



Statistisches
TASCHENBUCH
Baden-Württemberg

1968

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 1968
Satz und Druck: G. Braun, Karlsruhe; Graphik: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Zu beziehen durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg, 7000 Stuttgart, Postfach 1
Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Das „Statistische Taschenbuch Baden-Württemberg“ liegt nunmehr in seiner vierten Ausgabe vor. Es bietet in der bewährten Gliederung einen Überblick der baden-württembergischen Landesstatistik, der sich insbesondere auf die kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse des Landes erstreckt.

Neben ausgewählten neuesten Ergebnissen der laufenden Erhebungen werden auch Daten aus einmaligen oder in mehrjährigen Abständen durchgeführten Statistiken geboten. So sind unter anderem die Angaben folgender Erhebungen zu erwähnen: Bevölkerungsvorausberechnung bis 1985, die verschiedenen Abschnitten zugeordneten Ergebnisse aus dem Mikrozensus, Landtagswahl 1968, Weinbaukataster 1964/66, Industriezensus 1963 und Lohnsteuerstatistik 1965.

Neu aufgenommen wurde das Kapitel XXVI. „Internationale Übersichten 1966“, und zwar mit Angaben für ausgewählte Länder.

Allen, die an der Herausgabe dieses Taschenbuchs mitgewirkt haben, danke ich für ihre Mitarbeit.

Stuttgart, im Oktober 1968

Der Präsident

des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

Professor Dr. Klaus Szameitat

Inhaltsübersicht

Staat und Staatsgebiet	7
I. Gebiets- und Bevölkerungsstand	19
II. Bevölkerungsbewegung	30
III. Gesundheitswesen	37
IV. Unterricht, Bildung und Kultur	41
V. Kirchliche Verhältnisse	51
VI. Rechtspflege	52
VII. Wahlen	55
VIII. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt	60
IX. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	68
X. Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft, Weinbau und Vêterinärwesen	71
XI. Arbeitsstätten und Unternehmen	92
XII. Industrie und Handwerk	96
XIII. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen	118
XIV. Handel und Gastgewerbe	127
XV. Verkehr	137
XVI. Geld und Kredit	144
XVII. Öffentliche Sozialleistungen	147
XVIII. Öffentliche Finanzen	156
XIX. Preise	177
XX. Löhne und Gehälter	183
XXI. Einkommen und Verbrauch privater Haushalte	188
XXII. Sozialprodukt	194
XXIII. Kreiszahlen Baden-Württemberg	198
XXIV. Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern (ohne Stadtkreise)	218
XXV. Bundesgebiet und Bundesländer	230
XXVI. Internationale Übersichten	242
Sachregister	249

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

DM	= Deutsche Mark	EWG	= Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
Pf	= Pfennig	EFTA	= Europäische Freihandelsvereinigung
Mill.	= Million(en)	OECD	= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Mrd.	= Milliarde(n)		
Min.	= Minute	CDU	= Christlich Demokratische Union
Std.	= Stunde	SPD	= Sozialdemokratische Partei Deutschlands
kWh	= Kilowattstunde	FDP/	= Freie Demokratische Partei/
mm	= Millimeter	DVP	= Demokratische Volkspartei
cm	= Zentimeter	AUD	= Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher
m	= Meter	DFU	= Deutsche Friedens Union
km	= Kilometer	DL	= Demokratische Linke
NN	= (Höhe über) Normal Null	GDP	= Gesamtdeutsche Partei
qm	= Quadratmeter	NPD	= Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ha	= Hektar		
qkm	= Quadratkilometer	%	= Prozent
cbm	= Kubikmeter	m.	= männlich
fm	= Festmeter	w.	= weiblich
cl	= Zentelliter	D.	= Durchschnitt
l	= Liter	St.	= Stadt
hl	= Hektoliter	—	= Nichts vorhanden
kg	= Kilogramm	0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
dz	= Doppelzentner	.	= Kein Nachweis vorhanden
t	= Tonne		
BRT	= Bruttoregistertonne		
SKE	= Steinkohleneinheit		
GE	= Getreideeinheit		
GVE	= Großvieheinheit		
LN	= Landwirtschaftliche Nutzfläche		

Nur bei Stichprobeerhebungen: (.) = Unter 5000 erfaßte Fälle
(5-10) = 5000 bis unter 10 000 Fälle

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf Baden-Württemberg. Im allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet.

Staat und Staatsgebiet

1. Landesorgane und Verwaltungsaufbau

Verfassung

Im Land Baden-Württemberg sind die nach Kriegsende 1945 neu gebildeten Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt. Die Vereinigung wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 herbeigeführt und das neue Bundesland Baden-Württemberg mit der Bildung einer vorläufigen Regierung am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, die durch die Verfassungsgebende Landesversammlung mit dem Datum vom 11. November 1953 verabschiedet wurde. Die Verfassung ist mit ihrer Verkündung im Gesetzblatt des Landes am 19. November 1953 in Kraft getreten.

Das Land Baden-Württemberg ist ein republikanischer, demokratischer und sozialer *Rechtsstaat*. Die *Landesfarben* sind Schwarz-Gold. Das *Landeswappen* zeigt im goldenen Schild drei schreitende schwarze Löwen mit roten Zungen aus dem Wappen der Hohenstaufen. Das Wappen wird als großes und kleines Landeswappen geführt. Beim großen Landeswappen ruht auf dem Schild eine Krone mit Plaketten der historischen Wappen von Franken, Hohenzollern, Baden, Württemberg, Kurpfalz und Vorderösterreich. Der Schild wird von einem goldenen Hirsch und einem goldenen Greifen, die rot bewehrt sind, gehalten. Beim kleinen Landeswappen ruht auf dem Schild eine Blattkrone (Volkskrone). Die Krone ist heraldischer Ausdruck der Staatshoheit.



Großes Landeswappen

Die *Staatsgewalt* geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung. Der Grundsatz der Gewaltenteilung ist damit verwirklicht. Baden-Württemberg ist ein Glied der Bundesrepublik Deutschland. Die Staatsgewalt des Landes ist durch die Staatsgewalt des Bundes eingeschränkt. Dies zeigt sich vor allem auf dem Gebiet der Gesetzgebung, bei der Ausführung der Bundesgesetze und bei der Bildung öffentlicher Organe.

Gesetzgebung

Der *Landtag* ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Gesetzesvorlagen werden von der Regierung oder von Abgeordneten eingebracht. Die Gesetze werden vom Landtag oder durch Volksabstimmung beschlossen. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956, am 15. Mai 1960, am 26. April 1964 und am 28. April 1968 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt. Der 5. Landtag besteht aus 127 Mitgliedern, die folgende Fraktionen bilden: Christlich Demokratische Union (60 Mitglieder), Sozialdemokratische Partei Deutschlands (37 Mitglieder), Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei (18 Mitglieder), Nationaldemokratische Partei Deutschlands (12 Mitglieder). Der Landtag wählt ein Präsidium, einen Ältestenrat sowie einen Ständigen Ausschuß. Außerdem sind folgende Ausschüsse gebildet: Finanzausschuß, Ausschuß für Kulturpolitik, Jugend und Sport, Ausschuß für Raumordnung, Wirtschaft und Verkehr, Sozialausschuß, Ausschuß für Verwaltung und Wohnungswesen, Landwirtschafts- und Ernährungsausschuß, Petitionsausschuß. (Vgl. auch Schaubild „Sitzverteilung im Landtag“ Abschn. VII.) Derzeitiger Landtagspräsident ist *Camill Wurz*, erster stellv. Präsident *Dr. Hermann Veit*, zweiter stellv. Präsident *Dr. Hermann Müller*. Von den 518 Abgeordneten des deutschen *Bundestags* stammen 68 aus Baden-Württemberg.

Regierung

Die *Regierung* übt die *vollziehende Gewalt* aus. Sie besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern. Als weitere Mitglieder der Regierung können Staatssekretäre und ehrenamtliche Staatsräte ernannt werden. Der Ministerpräsident wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entläßt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestellt seinen Stellvertreter. Die Regierung ist vom Vertrauen der Volksvertretung abhängig und bedarf zur Amtsübernahme der Bestätigung durch den Landtag.

Der *Ministerpräsident* bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Innerhalb der Richtlinien der Politik leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbständig unter eigener Verantwortung. Der Ministerpräsident vertritt das Land nach außen. Er ernennt die Richter und Beamten des Landes und übt das Gnadenrecht aus, soweit seine Rechte nicht auf andere Behörden übertragen sind. Die Gesetze werden durch den Ministerpräsidenten ausgefertigt und binnen Monatsfrist im Gesetzblatt des Landes verkündet. Sie werden vom Ministerpräsidenten und mindestens der Hälfte der Minister unterzeichnet.

Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmabgabe des Landes im Bundesrat, über Meinungsverschiedenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien betreffen, und über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung.

Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums. Der derzeitigen Regierung gehören außer dem Ministerpräsidenten *Dr. Hans Filbinger* folgende 8 Minister sowie 1 Staatssekretär an: Innenminister und stellvertretender Ministerpräsident *Walter Krause*, Kultusminister *Prof. Dr. Dr. Wilhelm Hahn*, Finanzminister *Robert Gleichauf*, Justizminister *Dr. Rudolf Schieler*, Wirtschaftsminister *Dr. Hans-Otto Schwarz*, Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten *Dr. Friedrich Brünner*, Arbeits- und Sozialminister *Walter Hirrlinger*, Minister für Bundesangelegenheiten *Dr. Adalbert Seifriz* und der Staatssekretär für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte *Josef Schwarz*. Im *Bundesrat* mit 45 Mitgliedern der Landesregierungen ist Baden-Württemberg mit 5 Regierungsmitgliedern vertreten.

Rechtsprechung

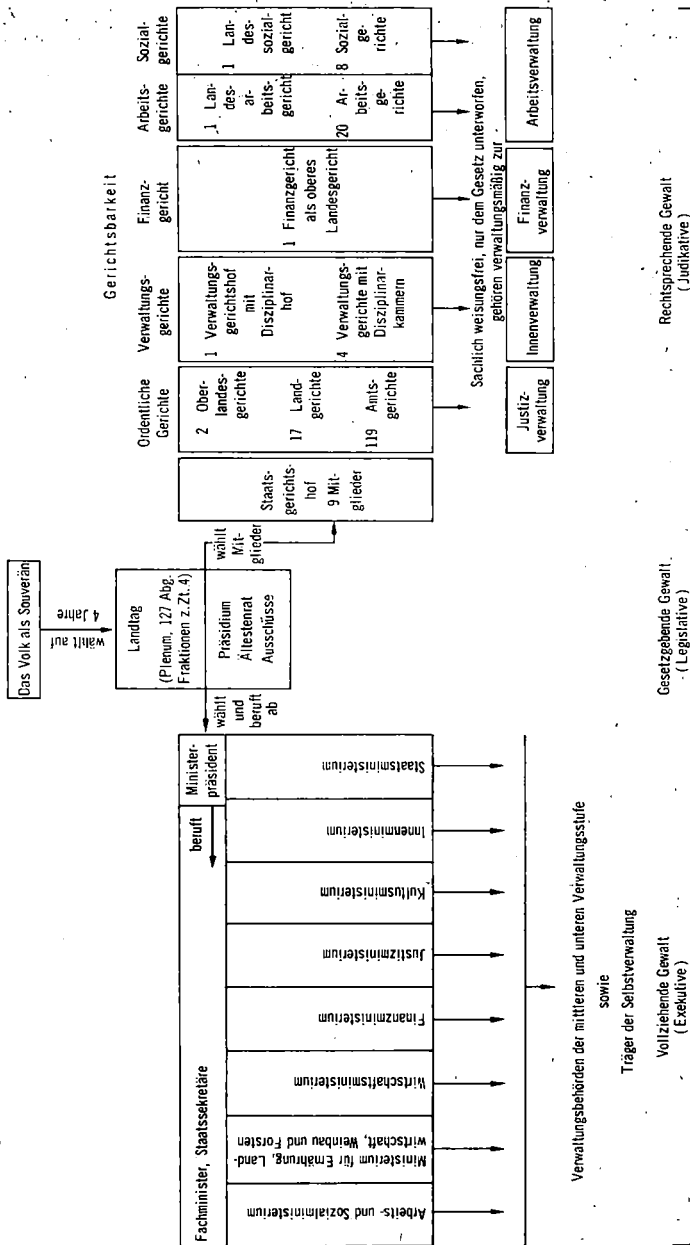
Die rechtsprechende Gewalt wird im Namen des Volkes durch die *Gerichte* ausgeübt, die gemäß den Gesetzen des Bundes und des Landes errichtet sind. Die Richter sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Die Gerichtshoheit steht grundsätzlich dem Lande zu. Auf allen Gebieten der Rechtspflege sind überwiegend Gerichte des Landes zuständig, vor allem auf den Gebieten der ordentlichen Gerichtsbarkeit (Zivil- und Straferichterbarkeit), der Verwaltungsgerichtsbarkeit, der Finanzgerichtsbarkeit, der Arbeitsgerichtsbarkeit und der Sozialgerichtsbarkeit (s. Schaubild „Die Organe der Staatsgewalt in Baden-Württemberg“ S. 9).

Gerichte der *ordentlichen Gerichtsbarkeit* (Zivil- und Straferichterbarkeit) sind die Amtsgerichte, die Landgerichte sowie die Oberlandesgerichte in Karlsruhe und Stuttgart. Auf dem Gebiet der freiwilligen Gerichtsbarkeit werden außerdem Notariate und Grundbuchämter tätig.

Die in jeder Gemeinde eingerichteten *Gemeinderichte* sind für private Rechtsstreitigkeiten mit niedrigem Streitwert sowie für Sühneversuche in Privatklassensachen zuständig, sofern beide Parteien in der Gemeinde wohnen.

Die Verwaltungsgerichte in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart sowie der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim sind Gerichte der *allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit*. Sie entscheiden insbesondere über Klagen von Staatsbürgern gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden.

DIE ORGANE DER STAATSGEWALT IN BADEN-WÜRTTEMBERG



Gerichte der *Finanzgerichtsbarkeit* sind die Finanzgerichte. Sie sind *besondere Verwaltungsgerichte*, die über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten auf dem Gebiet des Abgabewesens, insbesondere über Steuersachen, entscheiden. An die Stelle der bisherigen drei Finanzgerichte in Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart ist ab 7. April 1966 das neuerrichtete Finanzgericht Baden-Württemberg als oberes Landesgericht mit dem Sitz in Karlsruhe und Außensenaten in Freiburg und Stuttgart getreten.

Die Gerichte der *Arbeitsgerichtsbarkeit* sind hauptsächlich für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien, Einzelstreitigkeiten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern aus dem Arbeitsverhältnis sowie für Streitigkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz zuständig. Gerichte für Arbeitssachen sind in Baden-Württemberg die 20 Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht in Tübingen mit Außenkammern in Freiburg, Mannheim und Stuttgart.

Die Gerichte der *Sozialgerichtsbarkeit* sind *besondere Verwaltungsgerichte*. Sie entscheiden vor allem über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung und der Kriegsopferversorgung. In Baden-Württemberg gibt es 8 Sozialgerichte und das Landessozialgericht in Stuttgart.

Besondere Bedeutung kommt dem *Staatsgerichtshof* für das Land Baden-Württemberg zu, der vor allem über verfassungsrechtliche Streitigkeiten entscheidet. Der Staatsgerichtshof besteht aus 9 Mitglieder, von ihnen müssen 3 Berufsrichter sein und 3 weitere Mitglieder die Befähigung zum Richteramt haben.

Der Bund hat Gerichte nur insoweit errichtet, als er durch das Grundgesetz dazu ermächtigt ist. Als oberster Gerichtshof des Bundes wurde außer dem Bundesverwaltungsgericht, dem Bundesfinanzhof, dem Bundesarbeitsgericht und dem Bundessozialgericht der *Bundesgerichtshof in Karlsruhe* und als oberster Hüter der Verfassung das *Bundesterrfassungsgericht in Karlsruhe* errichtet.

Staatsverwaltung

Die *Verwaltung* wird durch die *Regierung*, die ihr unterstellten *Behörden* und durch die *Träger der Selbstverwaltung* ausgeübt. Die Verwaltung steht vermittelnd zwischen dem Bürger und der Staatsführung. Ihr obliegt die richtige Durchführung der Gesetze. Die Verfassung gibt der Verwaltung auch ihre organisatorische Grundlage. Nach Art. 70 der Verfassung werden Aufbau, räumliche Gliederung und Zuständigkeiten der Landesverwaltung durch Gesetz geregelt. Die Einrichtung der staatlichen Behörden im einzelnen obliegt der Regierung und auf Grund der von ihr erteilten Ermächtigung den Ministern. Auf Grund dieser Verfassungsbestimmungen ist das inzwischen mehrfach geänderte *Landesverwaltungsgesetz* vom 7. November 1955 (Ges. Bl. S. 225) erlassen worden. Es gilt für alle *staatlichen* Behörden, die *Verwaltungsaufgaben* zu erfüllen haben.

Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in folgende 3 Gruppen eingeteilt: *Oberste Landesbehörden*, *allgemeine Verwaltungsbehörden* und *besondere Verwaltungsbehörden*.

Oberste Landesbehörden sind die *Landesregierung*, der *Ministerpräsident*, die *Ministerien* und der *Rechnungshof*. Die obersten Landesbehörden nehmen die Aufgaben wahr, die ihnen oder den Landeszentralbehörden durch Verfassung oder Gesetz zugewiesen sind. Zu den Aufgaben der *obersten Landesbehörden* gehören im Rahmen ihrer Zuständigkeit insbesondere der Verkehr mit dem Landtag, die Ausarbeitung und Vorlage von Gesetzentwürfen, der Erlaß von Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie der Verkehr mit dem Bundesrat und mit den obersten Behörden des Bundes und der Länder. Den *Ministerien* obliegen im Rahmen ihrer Geschäftsbereiche vor allem die Leitung, Lenkung und Beaufsichtigung der Landesverwaltung, alle Aufgaben der obersten Dienstbehörde auf dem Gebiet des Beamten-, Besoldungs-, Versorgungs- und Tarifrechts sowie die Aufsicht über die öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen, die sich über mehrere Regierungsbezirke erstrecken. Die Geschäftsbereiche der Ministerien und des Rechnungshofes sind wie folgt abgegrenzt:

Staatsministerium: Grundsätzliche Fragen der Verfassung sowie des Staatsgebiets und seiner Einteilung, Verkehr mit dem Landtag, Beziehungen zum Bund und zu den Bundesländern, Vorbereitung und Auswertung der Ministerratssitzungen, allgemeine Fragen der Staatsverwaltung, Landespersonalaussschuß, Staatsgerichtshof, Staatsarchive, Gesetzblatt und Staatsanzeiger;

Innenministerium: Alle Geschäfte der Staatsverwaltung, die nicht einem anderen Ministerium zugeteilt sind; im einzelnen Beamtenrecht, Staatsangehörigkeitsrecht, Personenstandswesen, Bundes- und Landeswahlen, Polizeiwesen und Verfassungsschutz, zivile Verteidigung, Verwaltungsangelegenheiten der Verwaltungsgerichtsbarkeit, Kommunalangelegenheiten, Baurecht und Städtebau, Feuerlöschwesen, Bau- und Wohnungswesen, Sparkassenwesen, Landesplanung, Wasserrecht und Wasserwirtschaft, allgemeine Wohlfahrtspflege, Sozialhilfe, Jugendwohlfahrt, Gesundheitswesen, Veterinärwesen, Vermessungswesen, Verkehrswesen (insbesondere Luftverkehr, Straßenverkehr, Straßen- und Brückenbau), Angelegenheiten der Vertriebenen, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigten, Lastenausgleich;

Kultusministerium: Erziehungs-, Bildungs- und Unterrichtswesen, Pflege von Wissenschaft und Kunst, Naturschutz, Heimat- und Denkmalpflege sowie sonstige kulturelle Angelegenheiten, Beziehungen zu den Religionsgesellschaften; im einzelnen Grund-, Haupt-, Real-, Sonderschulen, Gymnasien, Berufs-, Berufsfach- und Berufsoberschulen, Fachschulen, Ingenieur-

schulen, Universitäten und sonstige wissenschaftliche Einrichtungen, Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Theater;

Justizministerium: Sämtliche Angelegenheiten der Rechtspflege mit Ausnahme der Angelegenheiten der Verwaltungs-, Finanz-, Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit sowie der dem Staatsgerichtshof übertragenen Aufgaben, Strafvollzug, Wiedergutmachung, Rückerstattung, Landesjustizprüfungsamt;

Finanzministerium: Allgemeine Finanzpolitik und öffentliche Finanzwirtschaft, insbesondere Staatshaushalt, Finanzausgleich mit Bund, Ländern und Gemeinden, Verwaltungsangelegenheiten des Finanzgerichts, Staatsschuldenwesen, Statistik, Besoldungs-, Versorgungs- und Tarifrecht, Steuerwesen und Steuerverwaltung, Lastenausgleichsabgaben, staatlicher Hochbau, staatliche Liegenschaftsverwaltung, Verteidigungslasten, staatliche Unternehmen (Salinen, Bergwerke, Bäder), Betriebe und Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen;

Wirtschaftsministerium: Alle Aufgaben der staatlichen Wirtschaftsordnung und Wirtschaftsförderung, insbesondere Industrie, Handwerk und Handel, Wirtschaftsrecht, Preise und Kartelle, Geld- und Kreditwesen, Maß- und Gewichtswesen (Eichwesen), Fremdenverkehr, Energiewirtschaft einschließlich Kerneenergie, Berg- und Hüttenwesen, Landesgeologie, Hilfe für Entwicklungsländer, öffentliches Auftragswesen;

Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten: Förderung der Landwirtschaft in allen ihren Zweigen, landwirtschaftl. Fachschul- und Ausbildungswesen, Wirtschaftsberatung, Bodenreform und landwirtschaftl. Siedlung, Flurbereinigung, landwirtschaftl. Wasserbau, landwirtschaftl. Grundstückverkehr, Sicherung der Ernährung und landwirtschaftl. Marktordnung, landwirtschaftliches Genossenschaftswesen, Jagd und Fischerei, Forsten;

Arbeits- und Sozialministerium: Arbeitspolitik, Arbeitsrecht, Lohn-, Tarif- und Schlichtungswesen, Arbeitsschutz und Gewerbeaufsicht, Sozialversicherung, Kriegsopferversorgung, Schwerbeschäftigtenfürsorge und Helmkehrerangelegenheiten, Verwaltungsangelegenheiten der Arbeits- und der Sozialgerichtsbarkeit;

Rechnungshof: Aufgaben der obersten Rechnungsprüfungsbehörde, vor allem Überwachung der gesamten Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes einschließlich Prüfung der Rechnungen über die Einnahmen und Ausgaben sowie über das Vermögen und die Schulden, gutachtliche Äußerungen.

Allgemeine Verwaltungsbehörden sind die *Regierungspräsidien* und die *unteren Verwaltungsbehörden*. Die allgemeinen Verwaltungsbehörden erledigen alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich anderen Behörden (insbesondere Sonderbehörden, Behörden von Selbstverwaltungskörperschaften) zugewiesen sind. Die allgemeinen Verwaltungsbehörden unterstehen dem Innenministerium als oberster Landesbehörde.

Das Landesgebiet ist (vorläufig) in die Regierungsbezirke Nordwürttemberg, Nordbaden, Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern eingeteilt. Der Regierungsbezirk Nordwürttemberg umfaßt 3 Stadtkreise und 19 Landkreise, der Regierungsbezirk Nordbaden 4 Stadtkreise und 9 Landkreise, der Regierungsbezirk Südbaden 2 Stadtkreise und 18 Landkreise, der Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern 17 Landkreise. Für jeden Regierungsbezirk besteht ein Regierungspräsidium (in Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Tübingen). An der Spitze des Regierungspräsidiums steht der Regierungspräsident.

Die Regierungspräsidien sind bei der Bildung des Landes Baden-Württemberg als staatliche Mittelinstanzen neu errichtet worden. Sie sollen nach dem Grundsatz der Einheit der Verwaltung Aufgaben aus den Geschäftsbereichen möglichst aller Ministerien wahrnehmen. Dem entsprechend sind die Regierungspräsidien in folgende Abteilungen gegliedert: Präsidialabteilung, Abt. I Allgemeine und Innere Verwaltung, Abt. II Finanzwesen, Abt. III A Wirtschaft und Arbeit, Abt. III B Landwirtschaft, Abt. IV Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte, Abt. V Straßen- und Wasserbau. Außerdem ist eine Abteilung Wasserstraßen beim Regierungspräsidium Südbaden gebildet.

Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreisstädte, in den Stadtkreisen die Gemeinden. Als untere Verwaltungsbehörden sind die Landratsämter Staatsbehörden, die staatliche Aufgaben zu erfüllen haben. Soweit sie Selbstverwaltungsaufgaben des Landkreises wahrnehmen, sind sie Kommunalbehörden. Die Landratsämter sind somit kombinierte Einheitsbehörden, die vom Landrat geleitet werden. Die Bezirke (staatlichen Verwaltungsbezirke) der Landratsämter sind zugleich die Gebiete des Landkreises. Die Aufgaben der unteren Verwaltungsbehörde werden in den Stadtkreisen und Großen Kreisstädten vom Bürgermeister (Oberbürgermeister) als staatliche Aufgaben nach Weisung erledigt. Der Bürgermeister wird auch insoweit als kommunales Organ tätig.

Besondere Verwaltungsbehörden sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist (z. B. Straßenbau, Hochbau, Flurbereinigung, Wasserwirtschaft, Vermessungswesen, Bundesversorgungsgesetz, Steuergesetze). Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in *Landesoberbehörden*, *höhere Sonderbehörden* und *untere Sonderbehörden*.

Die *Landesoberbehörden* und die *höheren Sonderbehörden* sind Behörden der mittleren Verwaltungsstufe, die einem Ministerium als oberster Landesbehörde unmittelbar unterstellt sind. Die Landesoberbehörden sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Landesober-

behörden sind vor allem die Archivdirektion, das Landesamt für Verfassungsschutz, Autobahnamt, Landesvermessungsamt, die Staatsschuldenverwaltung, das Statistische Landesamt, Landesgewerbeamt, Geologische Landesamt, Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung, Landesaufsichtsamt für die Sozialversicherung und das Landesversorgungsamt. Die höheren Sonderbehörden sind auf ihren Fachgebieten nur für einen Teil des Landes zuständig. Höhere Sonderbehörden sind: 4 Oberschulämter, 3 Oberfinanzdirektionen hinsichtlich der Besitz- und Verkehrsteuerabteilung und der Landesvermögens- und Bauabteilung und 4 Forstdirektionen. Gleichgestellt ist das Landesamt für die Wiedergutmachung.

Untere Sonderbehörden sind die auf der *Kreisstufe* eingerichteten staatlichen Verwaltungsbehörden. Sie sind im allgemeinen einem Regierungspräsidium, einer Landesoberbehörde oder einer höheren Sonderbehörde unterstellt. Zu den unteren Sonderbehörden gehören im Geschäftsbereich des *Innenministeriums* die Gesundheitsämter, Regierungsveterinärämter, Wasserwirtschaftsämter, Straßenbauämter und Vermessungsämter, des *Kultusministeriums* die Staatlichen Schulämter (früher Bezirks-, Kreis- und Stadtschulämter) und Staatlichen Ämter für Denkmalpflege, des *Finanzministeriums* die Finanzämter, Staatlichen Hochbauämter, Universitätsbauämter, das Hafenneubauamt Mannheim, die selbständigen Bauleitungen und die Staatlichen Liegenschaftsämter, des *Wirtschaftsministeriums* die Eichämter und das Bergamt, des Ministeriums für *Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten* die Flurbereinigungsämter, Tierzuchtämter, Landwirtschaftsämter und Forstämter, des *Arbeits- und Sozialministeriums* die Versorgungsämter und Gewerbeaufsichtsämter.

Außer den staatlichen Verwaltungsbehörden und den Gerichten werden auf der mittleren und unteren Verwaltungsstufe noch *andere* Behörden, Dienststellen, Anstalten und ähnliche Einrichtungen des Landes tätig, z. B. Staatsanwaltschaften, Notariate und Grundbuchämter, Justizvollzugsanstalten, *Polizei*behörden und *Polizeidienststellen*, Chemische Landesuntersuchungsanstalten, Medizinisches Landesuntersuchungsamt, Psychiatrische Landeskrankenhäuser, Tierärztliche Untersuchungsämter, allgemeinbildende und berufsbildende Schulen, Universitäten, wissenschaftliche Forschungsinstitute, Lehr- und Versuchsanstalten, Museen, Sammlungen, Bibliotheken, Bezirks- und Kreisstellen für Naturschutz und Landschaftspflege, Staatliche Münzen, Staatliche Badverwaltung Wildbad, Hafenamt Mannheim, Landesanstalt für Pflanzenschutz. Ihr organisatorischer Aufbau ist nicht im Landesverwaltungsgesetz, sondern in besonderen Gesetzen, Verordnungen und Erlassen geregelt. Von großer Bedeutung ist die Tätigkeit der *Kommission für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung*, die die gesamte Landesverwaltung unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit laufend zu überprüfen hat.

Selbstverwaltung

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch sogenannte *Selbstverwaltungskörperschaften*. In Art. 71 der Verfassung gewährleistet das Land den Gemeinden und Gemeindeverbänden sowie den Zweckverbänden das Recht der Selbstverwaltung. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung und unterliegen insoweit nur der *Rechtsaufsicht*; durch Gesetz können sie zur Erfüllung weiterer öffentlicher Aufgaben verpflichtet werden. Dies gilt entsprechend auch für sonstige Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.

Die *Gemeinden* sind die *unterste Stufe* der öffentlichen Verwaltung. Wirkungskreis, Verfassung und Verwaltung der Gemeinden sind in der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in ihrer heute geltenden Fassung geregelt. Die Gemeinden sind Gebietskörperschaften. Sie fördern in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllen die ihnen vom Land und Bund zugewiesenen Aufgaben. Die Gemeinden verwalten in ihrem Gebiet alle öffentlichen Aufgaben grundsätzlich allein und unter eigener Verantwortung. In die Rechte der Gemeinden kann nur durch Gesetz eingegriffen werden. Verwaltungsorgane sind der *Gemeinderat* und der *Bürgermeister* (Gemeinderatsverfassung). Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde, dem vor allem die kommunalpolitische Führung zukommt. In großen Gemeinden mit Bürgerausschußverfassung ist zur Verwaltung der Gemeinde neben dem Gemeinderat und dem Bürgermeister ein *Bürgerausschuß* als Zustimmungsgremium bestellt. In kleinen Gemeinden mit *Gemeindeversammlung* ersetzt diese den Gemeinderat. Leiter der Gemeindeverwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Bürgern gewählt wird. In Stadtkreisen und Großen Kreisstädten führt der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das *Bürgermeisteramt*.

Das Recht der *Landkreise* ist in der Landkreisordnung für Baden-Württemberg in ihrer heute geltenden Fassung enthalten. Die Landkreise sind sowohl Selbstverwaltungskörperschaften als auch staatliche Verwaltungsbezirke. Die Landkreise fördern das Wohl ihrer Einwohner, unterstützen die kreisangehörigen Gemeinden in der Erfüllung ihrer Aufgaben und tragen zu einem gerechten Ausgleich ihrer Lasten bei. Die Landkreise verwalten in ihrem Gebiet unter eigener Verantwortung grundsätzlich alle die Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Gemeinden übersteigenden öffentlichen Aufgaben. Verwaltungsorgane sind der *Kreistag*, der *Kreisrat* und der *Landrat*. Verwaltungsbehörde ist das *Landratsamt*, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist.

SCHEMA DES VERWALTUNGSaufbaus IN BADEN - WÜRTTEMBERG

(Landesverfassung)

Ministerpräsident

Landtag

Minister

Wähler

Die Regierung					
Ministerpräsident, Innenminister, Kultusminister, Justizminister, Finanzminister, Wirtschaftsminister, Minister für Ernährung, Landwirtschaft usw., Arbeits- und Sozialminister, Minister für Bundesangelegenheiten, Staatssekretär für Vertriebene usw.					
Staatsminister	Innenministerium	Kultusministerium	Justizministerium	Finanzministerium	Wirtschaftsministerium
					Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau u. Forsten
					Arbeits- und Sozialministerium

Rechnungshof
in Karlsruhe

Obere Verwaltungsstufe
(oberste Landesbehörden)

8 Ministerien in Stuttgart

4 Regierungspräsidien			
Nordwürttemberg Stuttgart	Nordbaden Karlsruhe	Südbaden Freiburg im Breisgau	Südwestfalen - Hohenzollern Tübingen

(Landkreisordnung)

Landrat

Kreisrat

Kreislag

Wähler

Im Land
Baden-Württemberg

Landkreise 63

Stadtkreise 9

17 Landkreise

2 Stadtkreise

(Baden-Baden,
Freiburg i.Br.)

3 Landkreise

4 Stadtkreise

(Heidelberg,
Karlsruhe,
Mannheim,
Pforzheim)

19 Landkreise

3 Stadtkreise

(Stuttgart,
Heilbronn,
Ulm)

977

Gemeinden

10 581

qkm

3,3 Mio.

Bevölkerung

Wähler

(Bürger)

Bürgermeister

Gemeinderat

(Gemeindeordnung)

Mittlere Verwaltungsstufe 1)

a) Allgemeine Verwaltungsbe-

hörden: Die Reg. Präsiden-

§ 6 - 13 LVerwG 2)

b) Besondere Verwaltungsbe-

hörden: Landesoberbehörden und

höhere Sonderbehörden;

§ 17 Abs. 1-3, § 18, § 19

Abs. 1 und 2, § 41 LVerwG.

Untere Verwaltungsstufe 1)

a) Allgemeine Verwaltungsbe-

hörden - Untere Verwaltungs-

behörden: In Landkreisen

die Landratsämter und nach

Maßgabe des § 16 LVerwG

die Großen Kreisstädte, in

den Stadtkreisen die Ge-

meinden; § 14 - 16 LVerwG.

b) Untere Sonderbehörden; § 17 Abs. 4

und § 19 Abs. 2 und 3 LVerwG.

Untere Verwaltungsstufe

Gemeinden 3 379

(Gemeinden - Bürgermeisterämter).

35 750

qkm

1,6 Mio.

Bev.

8,6 Mio.

1) Neben den allgemeinen Verwaltungsbehörden werden in der mittleren und unteren Verwaltungsstufe noch besondere Verwaltungsbehörden, Gerichtsbehörden, Polizei- und andere Dienststellen, Anstalten und ähnliche Einrichtungen tätig, deren Organisation durch besondere Gesetze und Vorschriften geregelt ist.

2) LVerwG = Landesverfassungsgesetz vom 7.11.1955 (GesBl. S. 225) i.d.F. der Gesetze vom 15.2.1956 (GesBl. S. 27), vom 12.5.1958 (GesBl. S. 131), vom 6.4.1964 (GesBl. S. 151) sowie des § 16 Ges.z. Ausf.d. VwGO vom 22.3.1960 (GesBl. S. 94).

Der Kreistag ist die Vertretung der Einwohner und das Hauptorgan des Landkreises. Der Kreisrat ist ein selbständiges Organ des Landkreises mit eigenen Zuständigkeiten, der Landrat ist der Leiter des Landratsamts und der Vertreter des Landkreises. Der Landrat, der vom Kreistag gewählt wird, ist Beamter des Landkreises. Kreiskommunale Dienststellen des Landratsamts sind insbesondere das Kreissozialamt, Kreisjugendamt, Ausgleichsamt, die Kreiskasse, Kreispflege, der Kreisbaumeister, Kreisbrandmeister und Kreisbaumwart. Die beim Landratsamt als untere Verwaltungsbehörde eingerichteten Ämter wie das Kreisjagdamt, Versicherungsamt und das meist für mehrere Verwaltungsbezirke zuständige Amt für Verteidigungslasten sind dagegen *staatliche* Dienststellen.

Gemeinden und Landkreise können sich zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben zu einem *Zweckverband* zusammenschließen oder zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zusammengeschlossen werden. Nach dem Zweckverbandsgesetz vom 24. Juli 1963 (Ges. Bl. S. 114) sind Organe des Zweckverbands die *Verbandsversammlung* und der *Verbandsvorsitzende*. Als weiteres Organ kann ein *Verwaltungsrat* gebildet werden. Leiter der Verbandsverwaltung ist der Vorsitzende, er vertritt den Zweckverband. Wichtige Zweckverbände sind vor allem die Wasser- und Bodenverbände, Energieversorgungsverbände und Schulverbände.

Zu den *sonstigen* Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts zählen insbesondere die öffentlichen Berufsvertretungen (z. B. Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte- und Apothekerkammern, Notarkammern, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern), die Landeswohlfahrtsverbände Baden und Württemberg-Hohenzollern, der Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande, die Württ. Landessparkasse, die Kreissparkassen, Bezirkssparkassen und die Städt. Sparkassen, die Landeskreditanstalten und Landesversicherungsanstalten in Stuttgart und Karlsruhe.

Bundesverwaltung]

Mit der Errichtung der Bundesrepublik Deutschland wurde auch eine *Bundesverwaltung* geschaffen, die der früheren Reichsverwaltung entspricht. Dem föderativen Aufbau der Bundesrepublik entsprechend sind Bundesverwaltung und Landesverwaltung streng getrennt. Dem entsprechend werden in Baden-Württemberg auch Behörden, Anstalten und sonstige Einrichtungen des *Bundes* tätig. Als wichtig sind zu nennen: die drei Oberfinanzdirektionen in Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg hinsichtlich der Zoll- und Verbrauchsteuerabteilung und der Bundesvermögens- und Bauabteilung mit den nachgeordneten Hauptzollämtern, Zollämtern, Zollkommissariaten, Zollfahndungsstellen, Zoll-Lehranstalten und Bundesvermögensstellen, die Bundeswehrbereichsverwaltung V in Stuttgart mit nachgeordneten Dienststellen (Kreiswehrersatzämtern u. a.), Wasser- und Schifffahrtsdirektionen in Stuttgart und Freiburg mit den nachgeordneten Wasser- und Schifffahrtsämtern, die Wetterämter Stuttgart und Freiburg des Deutschen Wetterdienstes, das Landesarbeitsamt in Stuttgart mit den Arbeitsämtern (mittelbare Bundesbehörden), die Bundesbahndirektionen Stuttgart und Karlsruhe mit den unterstellten Bundesbahnbetriebsämtern und Dienststellen, die Oberpostdirektionen Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg und Tübingen mit den nachgeordneten Postämtern, Sonderämtern und Dienststellen, die Landeszentralbank (Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank) in Baden-Württemberg mit Zweigstellen, die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) und die Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft in Stuttgart-Hohenheim.

Zusammenwirken aller öffentlichen Organe]

Die Verwaltungsgliederung in Baden-Württemberg zeigt, daß alle Behörden, Dienststellen, Einrichtungen und Betriebe des Landes sowie der Gemeinden, Landkreise und sonstigen Selbstverwaltungskörperschaften bei der Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben zum Wohle aller Bewohner des Landes zusammenwirken und sich mit den entsprechenden Verwaltungsorganen des Bundes zu einem sinnvollen Aufbau zusammenfügen.

2. Geographische und klimatische Angaben

a) Grenzen und Fläche

Die Grenzlängen des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 860,4 km, gegen Hessen 183,1 km, gegen Rheinland-Pfalz 91,2 km, gegen Frankreich 182,7 km und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufer bei Konstanz 334,1 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1651,5 km. Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeufers von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne die Uferlänge des Untersees, beträgt 91 km.

Schließlich des Anteils am Bodensee umfaßt die Landesfläche Baden-Württembergs 35 760 qkm; sie erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich).

b) Landschaftliche Gliederung

Von Basel bis nördlich Mannheim erstreckt sich der Anteil des Landes am *Oberrheinischen Tiefland*. Es stellt eine in nördlicher Richtung vom Rhein durchflossene und von scharfen Längsbrüchen begleitete Grabensenke dar, zu deren beiden Seiten sich die Randgebirge erheben.

Von ihnen gehört in seiner Gesamtheit nur der *Schwarzwald* zu Baden-Württemberg. Seine Stellseite, eine viel zerschnittene Kuppenlandschaft, ist längs des Staffelbruchs dem Oberrhein zugekehrt. Vom *Odenwald*, der in seinem Aufbau dem Schwarzwald ähnelt, liegen ein Teil des Buntsandsteinodenwalds mit dem vom Neckar abgetrennten „kleinen Odenwald“ und des kuppligen Odenwalds entlang der Bergstraße auf baden-württembergischem Gebiet. Zwischen diesen beiden Gebirgen tritt das *Kraichgauer* Hügelland an die Oberrheinebene heran und bietet einen Übergang zum Schwäbisch-Fränkischen *Schichtstufenland*. Den Hauptteil davon nimmt das *Neckarland* ein mit den Gäufächern des Muschelkalks einschließlich des Baulands. Es folgen die *Schwäbisch-Fränkischen Waldberge* und das Vorland der *Schwäbischen Alb*. Von Südwesten nach Nordosten gerichtet erhebt sich über die Stufe der Keuperberge das weite Tafelgebirge der Alb. In viele Vorberge und Bergvorsprünge aufgelöst ist die Steilstufe des „Albtraufs“ dem Neckarland zugewandt. Dem Einfallen der Schichten entsprechend senkt sich das Hochland nach Südosten zur Donau hin, deren breites Tal den Übergang zum *Alpenvorland* bildet. Der baden-württembergische Anteil zwischen Bodensee und Iller trägt den Namen *Oberschwaben*. — Als eine Besonderheit sind die vulkanischen Gebiete in der Oberrheinebene (Kaiserstuhl), im Hegau und auf der mittleren Schwäbischen Alb zu nennen.

Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald) 1493 m NN. Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim 85 m NN.

c) Wichtigste Bodenerhebungen

Naturraum	Berg	Höhe in m über NN	Naturraum	Berg	Höhe in m über NN
Schwarzwald¹⁾	Feldberg	1 493	Keuperberge (Schwäbisch-Fränk. Waldberge usw.)		
	Herzogenhorn	1 415			
	Belchen	1 414			
	Toter Mann	1 298		Murrhardter Wald	Ochsenhau 595
	Schauinsland	1 284		Welzheimer Wald	Hagberg 585
	Hochkopf	1 263		Schönbuch	Bromberg 584
	Kandel	1 241		Löwensteiner Berge	Hohenbrach 574
	Hochfürst	1 188		Ellwanger Berge	Hohenberg 570
	Blauen	1 165		Limpurger Berge	Altenberg 564
	Hornlgrinde	1 164		Mainhardter Wald	Suhlbühl 538
	Rohrhardsberg	1 152		Waldenburg. Berge	Buchberg 515
	Brend	1 148		Schurwald	Kernen 513
	Badener Höhe	1 002		Stromberg	Steinchau 477
	Hohe Möhr	983		Heuchelberg	Warte 316
	Knebls	970	Schwäbische Alb und Albvorland ¹⁾		
	Brandenkopf	931			
	Merkur	670			
Kaiserstuhl	Totenkopf	557		Lemberg	1 015
				Dreifaltigkeits- berg	983
Odenwald	Katzenbuckel	626		Lupfen	977
	Königstuhl	566		Kornbühl	887
Alpenvorland mit Oberschwaben und Hegau				Roßberg	809
				Hohenzollern	865
				Lichtenstein	817
				Bosler	795
	Adelegg			Teck	775
	(Schwarzer Grat)	1 119		Wasserberg	751
	Hohenhöwen	846		Messelberg	749
	Hohenstoffeln	844		Hohenneuffen	743
	Höchster	833		Hohenrechberg	707
	Schloß Wald- burg	772		Achalm	705
	Bussen	767		Rosenstein	698
	Hohentwiel	689		Hohenstaufen	684
				lpf	667

¹⁾ Nach dem (an dritter Stelle genannten) Belchen sind weniger bekannte Berge hier weggelassen; dasselbe gilt hinsichtlich der auf den Lemberg (Alb) folgenden Berge, so daß die Reihenfolge der Höhe nach unvollständig ist.

d) Wichtigste Wasserläufe

Bemerkungen: Wasserläufe, deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluß an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 cbm/sec erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluß sind durchschnittliche Annäherungswerte.

Wasserlauf	Länge ¹⁾ km	Dar- unter- schiff- bar km	Nieder- schlags- gebiet qkm	Höchst- ster	Nieder- ster	Mitt- lerer
				beobachteter Abfluß cbm/sec		
Rhein	437 ²⁾	289 ³⁾	24 505	6 500 ⁴⁾	370,0 ⁴⁾	1 390,0 ⁴⁾
Argen ⁵⁾	75 ⁶⁾	—	587 ⁷⁾	410 ⁸⁾	2,0 ⁸⁾	19,2 ⁸⁾
Schussen ⁹⁾	60	—	823	175 ⁹⁾	0,6 ⁹⁾	11,0 ⁹⁾
Radolfzeller Aach ⁹⁾	34	—	261	40	1,3	10,0
Wutach ¹⁰⁾	78	—	667 ¹¹⁾	300	0,1	7,8
Wiese	56	—	454	355	0,1	10,9
Dreisam mit Leopoldskanal	43	—	1 141	355	0,5	21,3
Klinzig	95	—	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench	59	—	217	220	0,2	5,0
Murg	70	—	637	700	1,0	17,0
Pfinz	60	—	373	123	0,1	1,7
Neckar	367	190 ¹²⁾	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold	110	—	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm	92	—	1 145	400	1,0	11,5
Fils	63	—	706	425	0,5	9,1
Rems	81	—	580	310	0,4	7,0
Murr	54	—	507	160	0,9	6,3
Kocher	182	—	1 989	570	1,0	23,2
Jagst	203	—	1 837	480	2,5	17,4
Main	38	33	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber	77	—	1 100	300	1,2	12,0
Donau ¹³⁾	251	—	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller	9	—	580	900	11,0	68,2

¹⁾ Einschl. Grenzstrecke. — ²⁾ Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluß durch schweizer Gebiet. — ³⁾ Ab Rheinfelden. — ⁴⁾ Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen. — ⁵⁾ In den Rhein über den Bodensee. — ⁶⁾ Mit Landestell an der Unteren (nördlichen) Argen. — ⁷⁾ Mit Oberer (südlicher) und Unterer Argen. — ⁸⁾ Am Pegel Gießenbrücke. — ⁹⁾ Am Pegel Lochbrücke. — ¹⁰⁾ Ohne Steina und Schlucht. — ¹¹⁾ Zusätzlich 130 qkm auf schweizer Gebiet. — ¹²⁾ Ab Hafen Plochingen. — ¹³⁾ Mit Breg und Brigach.

e) Wichtigste Seen

Name	Fläche qkm	Mittelwasser- piegel [m über NN]
Bodensee	538,0 ¹⁾	395,0
Schluchsee	5,1 ¹⁾	930,0
Federsee	1,5	578,3
Titisee	1,1	845,6
Feldsee	0,11	1 108,8
Mummelsee	0,03	1 028,5
Wildsee	0,02	910,3

¹⁾ Gesamtfläche. Baden-Württemberg und Bayern besitzen hiervon 305 qkm. — ²⁾ Gestaut ursprünglich 1,03 qkm.

f) Klimatische Verhältnisse

Bearbeitet vom Deutschen Wetterdienst — Wetteramt Stuttgart

Lufttemperatur und Niederschlag

T = mittlere Lufttemperatur in °C; N = jährliche Niederschlagssumme in mm

Beobachtungsstation		1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
Buchen (350 m)	T	8,2	8,7	6,9	6,8	8,0	7,3	8,4	8,5
	N	767	960	734	615	605	1188	986	841
Karlsruhe (115 m)	T	10,6	11,0	9,4	9,1	10,8	9,6	10,6	10,7
	N	764	791	586	576	506	1023	801	722
Stuttgart (305 m)	T	10,3	10,9	9,1	8,9	10,3	9,3	10,5	10,5
	N	680	565	575	594	515	999	814	640
Freudenstadt-Kienbg.(798 m)	T	6,7	7,8	5,5	5,7	6,8	5,7	6,8	6,9
	N	1624	1867	1570	1293	1382	2042	1919	1622
Klippeneck (973 m)	T	6,2	7,5	5,2	5,4	6,5	5,2	6,3	6,6
	N	1006	811	701	967	760	1156	962	870
Ulm (480 m)	T	8,3	8,9	7,6	7,0	8,1	6,9	8,0	8,1
	N	775	717	602	769	565	838	853	689
Feldberg (1486 m)	T	3,0	4,4	2,1	2,6	3,8	2,2	3,2	3,4
	N	2028	2213	1704	1812	1482	2494	2182	1811
Friedrichshafen (401 m)	T	9,4	10,0	8,4	8,1	9,3	8,4	9,6	9,5
	N	996	905	786	979	943	1235	1162	1093

Frost- und Sommertage

F = Zahl der Frosttage Temperaturminimum < 0 °C;

S = Zahl der Sommertage Temperaturmaximum ≥ 25 °C

Beobachtungsstation		1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
Buchen (350 m)	F	101	86	117	121	103	108	82	98
	S	19	26	26	25	40	16	24	30
Karlsruhe (115 m)	F	53	58	80	103	84	68	57	68
	S	30	47	50	52	70	32	41	58
Stuttgart (305 m)	F	44	47	86	96	75	65	45	65
	S	29	46	43	33	56	23	39	39
Freudenstadt-Kienbg.(798 m)	F	101	86	142	119	116	118	110	120
	S	5	19	12	9	18	6	7	18
Klippeneck (973 m)	F	104	96	146	124	129	135	115	127
	S	6	20	14	9	22	8	6	13
Ulm (480 m)	F	93	72	121	116	103	115	102	98
	S	23	40	43	23	53	16	18	28
Feldberg (1486 m)	F	159	142	194	160	176	176	154	157
	S								
Friedrichshafen (401 m)	F	59	64	94	93	79	80	69	71
	S	20	30	33	24	45	33	26	30

Tage mit meßbarem Niederschlag und mit Schneedecke

N = Tage mit Niederschlag ≥ 0,1 mm; S = Tage mit Schneedecke

Beobachtungsstation		1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
Buchen (350 m)	N	205	190	188	161	162	243	214	190
	S	47	32	55	81	45	26	41	38
Karlsruhe (115 m)	N	204	179	173	167	144	238	207	190
	S	16	10	29	63	23	38	12	14
Stuttgart (305 m)	N	179	156	165	160	187	219	185	160
	S	24	26	49	70	33	55	19	31
Freudenstadt-Kienbg.(798 m)	N	243	201	206	204	185	144	274	223
	S	76	68	134	103	97	121	105	100
Klippeneck (973 m)	N	200	183	180	175	162	130	220	183
	S	77	64	137	100	83	127	107	90
Ulm (480 m)	N	203	171	168	181	167	235	222	187
	S	37	36	75	83	65	82	45	35
Feldberg (1486 m)	N	259	216	225	236	206	272	255	236
	S	172	148	204	170	172	192	182	187
Friedrichshafen (401 m)	N	202	184	176	177	175	238	198	183
	S	28	13	53	75	55	58	46	34

Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze (Sitz des Regierungspräsidiums ist unterstrichen)
- Grenzen der Stadt- und Landkreise
- Stadt mit Sitz des Landratsamts
- Große Kreisstadt
- Große Kreisstadt mit Sitz des Landratsamts
- Stadtkreis
- Stadtkreis und Sitz eines Landratsamts

Soweit der Name des Landkreises nicht mit dem der Stadt mit Sitz des Landratsamts übereinstimmt, ist der Name des Landkreises in Kursivschrift eingefügt.



Stand: 31. 12. 1967

I. Gebiets- und Bevölkerungsstand

Die Angaben über Gebiet und Bevölkerung beziehen sich im allgemeinen auf den Stand vom 31. Dezember 1967 bzw. 1. Januar 1968; falls ein anderer Gebietsstand zutrifft, ist er bei der betreffenden Tabelle angegeben.

Wohnbevölkerung

Personen mit nur einer Wohnung werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich diese Wohnung befindet. Personen mit mehreren Wohnungen im Bundesgebiet einschließlich des Landes Berlin zählen zur Wohnbevölkerung derjenigen Gemeinde, von der aus sie regelmäßig zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in Ausbildung stehen, zählen sie zur Wohnbevölkerung der Gemeinde, in der sie sich überwiegend aufhalten. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland sind der Wohnbevölkerung der im Bundesgebiet gelegenen Wohn-gemeinde zugerechnet. Soldaten im Grundwehrdienst und auf Wehrübung gehören zur Wohn-bevölkerung der Wohn-gemeinde vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft werden ihrer Wohn-gemeinde zugerechnet. Kasernierte Berufs-soldaten und Soldaten auf Zeit zählen ebenso wie Dauerinsassen von Anstalten und das in An-stalten wohnende Personal zur Wohnbevölkerung der Anstaltsgemeinde. Nicht zur Wohn-bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Angehörigen.]

Volkszählungen

Die letzten Volkszählungen haben am 17. Mai 1939, 29. Oktober 1946, 13. September 1950 und 6. Juni 1961 stattgefunden; ferner wurde am 25. September 1956 die Wohnbevölkerung im Rahmen der Wohnungstatistik festgestellt.

Bevölkerungsfortschreibung

Die Wohnbevölkerungszahlen werden auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungstatistik fortgeschrieben. Die Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, die Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge.

Bevölkerungsvorausschätzung

Die Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1970, 1975, 1980 und 1985 basiert auf der fortgeschriebenen Bevölkerung am 1. 1. 1966 nach Geschlecht, Alter und Familienstand. Für die Berechnung der Lebendgeborenen wurden die altersspezifischen Geburtenhäufigkeiten für verheiratete und unverheiratete Frauen verwendet. Für die Sterbefälle kamen die altersspezi-fischen Sterbehäufigkeiten nach der Sterbetafel 1960/62 für die einzelnen Familienstände beider Geschlechter zur Anwendung. Familienstandsänderungen entsprechen den altersspezifischen Heirats-, Verwitwungs- und Scheidungshäufigkeiten des Jahres 1965 der Männer und Frauen. Wanderungen wurden nicht berücksichtigt.

1. Gebietseinteilung

Stand: 1. 1. 1968

Regierungsbezirk Land	Fläche qkm	Zahl der				Wohnbevölkerung		
		Stadt- kreise	Land- kreise	Gemeinden		Insgesamt	männlich	weiblich
				Insges.	Große Kreisl- städte			
Nordwürttemberg	10 581,11	3	10	977	19	3 333 662	1 609 301	1 724 361
Nordbaden	5 120,71	4	9	489	3	1 848 624	877 766	970 858
Südbaden	9 958,13	2	18	976	7	1 816 850	860 901	955 949
Südwestfalen	10 089,71	—	17	937 ¹⁾	8	1 566 335	744 248	822 087
Baden- Württemberg	35 749,66	9	63	3379 ¹⁾	37	8 565 471	4 092 216	4 473 255

¹⁾ Einschließlich 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen).

2. Entwicklung des Bevölkerungsstandes¹⁾

Tag der Volkszählung	Land	Regierungsbezirk			
		Nord-württemberg.	Nordbaden	Südbaden	Süd-württemberg-Hohenzollern
1. 12. 1871.....	3 349 409	1 146 360	624 685	836 992	741 372
1. 12. 1880.....	3 612 836	1 262 002	698 992	871 129	780 713
1. 12. 1890.....	3 763 052	1 310 306	767 903	888 583	796 260
1. 12. 1900.....	4 107 325	1 409 135	910 788	956 268	831 134
1. 12. 1910.....	4 653 576	1 594 866	1 085 519	1 055 438	917 753
16. 6. 1925.....	4 964 206	1 697 716	1 193 112	1 114 800	958 578
16. 6. 1933.....	5 185 618	1 785 446	1 243 681	1 168 376	988 115
17. 5. 1939.....	5 476 396	1 945 550	1 271 791	1 229 746	1 029 309
13. 9. 1950.....	6 430 225	2 440 066	1 467 782	1 338 664	1 183 713
6. 6. 1961.....	7 759 154	3 037 778	1 697 018	1 626 161	1 398 197

¹⁾ Bis 1910 ortsanwesende Bevölkerung, ab 1925 Wohnbevölkerung. Die Zahlen beziehen sich auf den Gebietsstand vom 6. 6. 1961.

3. Bevölkerungsentwicklung in Meßzahlen und Steigerungssätzen¹⁾

Jahr	Bevölkerung 1861 = 100					Durchschnittl. jährliche Zunahme in %				
	Land	Regierungsbezirk				Land	Regierungsbezirk			
		Nord-württemberg	Nord-baden	Süd-baden	Süd-württ.-Hohenzollern		Nord-württemberg	Nord-baden	Süd-baden	Süd-württ.-Hohenzollern
1871	106,1	106,7	109,4	104,8	104,2	0,6	0,7	0,9	0,5	0,4
1880	114,5	117,5	122,5	109,0	109,7	0,9	1,1	1,3	0,5	0,6
1890	119,3	122,0	134,6	111,2	111,9	0,4	0,4	1,0	0,2	0,2
1900	130,2	131,2	159,7	119,7	116,8	0,9	0,8	1,9	0,8	0,4
1910	147,5	148,5	190,3	132,1	128,4	1,3	1,3	1,9	1,0	1,0
1925	157,3	158,1	209,2	139,5	134,7	0,5	0,4	0,7	0,4	0,3
1933	164,4	168,2	218,0	146,3	138,8	0,6	0,6	0,5	0,6	0,4
1939	173,6	181,2	223,0	153,9	144,6	0,9	1,6	0,4	0,9	0,7
1950	203,8	227,2	257,3	167,6	166,3	1,5	2,2	1,4	0,8	1,3
1961	245,9	282,8	297,5	203,6	196,5	1,9	2,3	1,5	2,0	2,0

¹⁾ Vergl. hierzu auch Fußnote zu Tabelle 2.

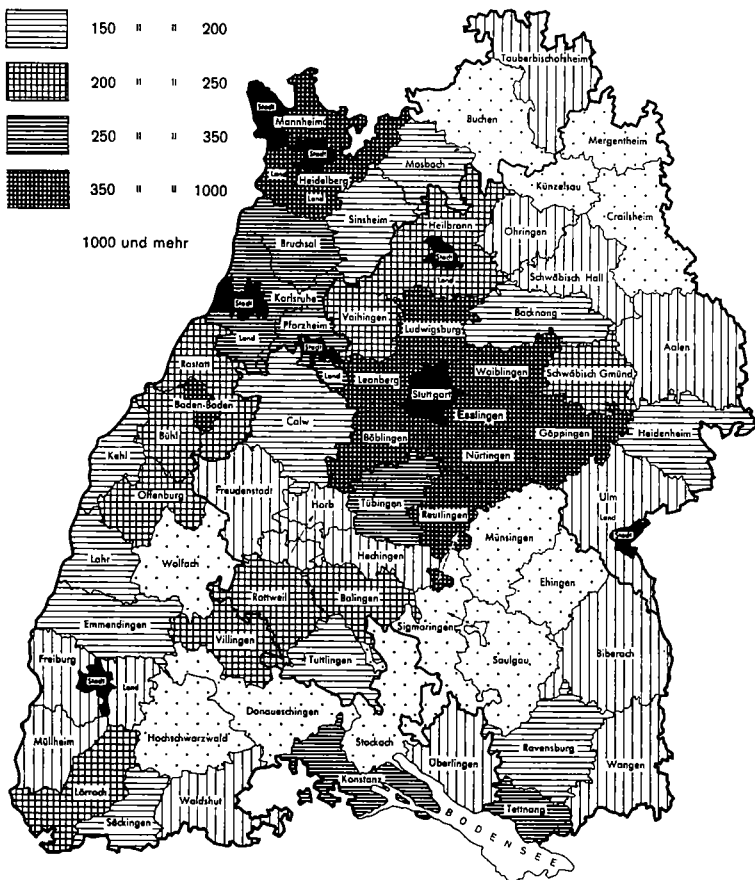
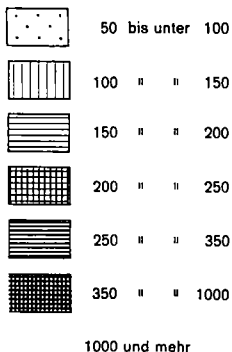
4. Bevölkerungsbilanz

Jahr	Lebend-geborene	Gestor-bene	Ge-burten-über-schuß	Zu-	Fort-	Bevölke-rungszu-nahme	Bevölke-rungsstand am Jahresende
				züge			
1958	133 806	74 826	58 980	674 080	601 978	131 082	7 433 007
1959	140 842	76 640	64 202	679 048	615 559	127 691	7 560 698
1960	145 353	82 251	63 102	720 419	617 360	166 161	7 726 859
1961	152 487	79 197	73 290	758 224	651 024	180 490	7 838 682 ¹⁾
1962	154 047	80 640	73 407	761 452	682 903	151 956	7 990 638
1963	158 750	85 975	72 775	772 631	727 709	117 697	8 108 335
1964	160 988	81 615	79 373	841 733	772 044	149 062	8 257 397
1965	158 742	85 941	72 801	882 502	786 498	168 805	8 426 202
1966	160 802	86 600	74 202	876 007	842 305	107 904	8 534 106
1967	155 617	87 276	68 341	750 898	787 860	31 379	8 565 471 ²⁾

¹⁾ Im Jahre 1961 wurde die fortgeschriebene Bevölkerungszahl auf Grund des Ergebnisses der Volkszählung bereinigt. Daher stimmt die Zunahme mit den Angaben über Geburtenüberschuß und Wanderungsgewinn rechnerisch nicht überein. — ²⁾ Gebietsabtretung vom Landkreis Konstanz (Verenahöfe) mit Wirkung vom 20. 7. 1967 an die Schweiz (14 Personen).

Bevölkerungsdichte in Baden-Württemberg am 1. Januar 1968

Wohnbevölkerung auf 1 qkm



5. Entwicklung der Bevölkerungsdichte

Gebietsstand: 1961

Regierungsbezirk Land	Einwohner auf 1 qkm bei der Volkszählung								
	1880	1890	1900	1910	1925	1933	1939	1950	1961
Nordwürttemberg	119,3	123,8	133,2	150,8	160,5	168,7	184,7	230,6	237,1
Nordbaden	136,5	149,9	177,8	211,9	232,9	242,8	248,4	286,6	331,3
Südbaden	87,5	89,3	96,1	106,0	112,0	117,3	123,5	134,4	163,3
Südwestfalen- Hohenzollern	77,4	78,9	82,3	90,9	95,0	97,9	102,0	117,3	138,5
Baden-Württemberg ...	101,1	105,3	114,9	130,2	138,8	145,0	153,2	179,9	217,0

6. Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen

Jeweiliger Gebietsstand

Gemeinde- größenklasse (von ... bis unter ... Einw.)	Bevölkerung bei der Volkszählung									
	1900		1925		1939		1950		1961	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 2000	2 202,0	53,7	2 137,3	43,1	1 990,3	36,4	2 129,1	33,1	2 005,3	25,8
2000 — 5000	707,0	17,2	815,0	16,4	878,9	16,1	1 146,7	17,8	1 376,2	17,7
5000 — 20000	457,6	11,2	712,1	14,3	811,3	14,8	1 099,0	17,1	1 461,0	18,9
20000 — 50000	261,1	6,3	265,2	5,4	431,6	7,9	568,0	8,8	912,0	11,7
50000 — 100000	158,7	3,9	298,8	6,0	317,4	5,8	319,0	5,0	541,1	7,0
100000 und mehr	317,8	7,7	735,1	14,8	1 043,6	19,0	1 168,4	18,2	1 463,6	18,9
Insgesamt	4 104,2	100	4 964,5	100	5 473,1	100	6 430,2	100	7 759,2	100

7. Gemeinden und Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen

Stand: 1. 1. 1968

Gemeinde- größenklasse (von ... bis unter ... Einw.)	Baden- Württemberg		Nord- württemberg		Nordbaden		Südbaden		Südwest- falen- Hohenzollern	
	Gem.- bevolk.	Wohn- bevölk.	Gem.- bevolk.	Wohn- bevölk.	Gem.- bevolk.	Wohn- bevölk.	Gem.- bevolk.	Wohn- bevölk.	Gem.- bevolk.	Wohn- bevölk.

Grundzahlen

unter 1000	1850 ¹⁾	934 203	435	230 541	227	113 254	579	288 541	609 ¹⁾	301 867
1000 — 2000	739	1 036 357	246	343 985	109	157 352	203	283 181	181	251 839
2000 — 5000	523	1 599 442	191	595 751	98	297 090	141	422 166	95	284 485
5000 — 20000	221	1 911 727	88	696 085	50	419 050	44	375 561	44	421 031
20000 — 50000	33	991 409	17	509 758	3	75 142	7	228 417	6	178 092
50000 — 100000	8	619 643	4	343 767	1	87 828	1	58 977	2	129 071
100000 und mehr	5	1 472 690	1	613 775	3	698 908	1	160 007	—	—
Insgesamt	3379 ¹⁾	8 565 471	977	3 333 662	489	1 848 624	976	1 816 850	937 ¹⁾	1 566 335

Verhältniszahlen (%)

unter 1000	54,7 ¹⁾	10,9	44,5	6,9	46,4	6,1	59,3	15,9	65,0 ¹⁾	19,3
1000 — 2000	21,9	12,1	25,2	10,3	22,3	8,5	20,8	15,6	19,3	16,1
2000 — 5000	15,5	18,7	19,5	17,9	19,6	16,1	14,4	23,2	10,1	18,2
5000 — 20000	6,5	22,3	8,4	20,9	10,2	22,7	4,5	20,6	4,7	26,9
20000 — 50000	1,0	11,6	1,7	15,3	0,6	4,1	0,7	12,6	0,6	11,4
50000 — 100000	0,2	7,2	0,4	10,3	0,2	4,8	0,1	3,2	0,2	8,2
100000 und mehr	0,1	17,2	0,1	18,4	0,6	37,8	0,1	8,8	—	—
Insgesamt	100 ¹⁾	100	100	100	100	100	100	100	100 ¹⁾	100

¹⁾ Einschließlich 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet mit 337 Einwohnern (Gutsbezirk: Münsingen.)

8. Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern

Lfd. Nr.	Gemeinde (St. = Stadt)	Bevölkerung 1968 ¹⁾	Lfd. Nr.	Gemeinde (St. = Stadt)	Bevölkerung 1968 ¹⁾
1	Stuttgart, St.	613 775	55	Tailfingen, St.	16 616
2	Mannheim, St.	323 744	56	Schwetzingen, St.	16 231
3	Karlsruhe, St.	253 282	57	Craillshelm, St.	15 991
4	Freiburg i. Breisgau, St.	160 007	58	Rheinfelden (Baden), St.	15 988
5	Heidelberg, St.	121 882	59	Pfullingen, St.	15 256
6	Heilbronn, St.	95 168	60	Emmendingen, St.	15 227
7	Ulm, St.	89 509	61	Radolfzell, St.	15 143
8	Pforzheim, St.	87 823	62	Kehl, St.	15 099
9	Esslingen a. Neckar, St.	82 039	63	Hockenheim, St.	14 782
10	Ludwigsburg, St.	77 051	64	Freudenstadt, St.	14 319
11	Reutlingen, St.	74 411	65	Wangen im Allgäu, St.	14 024
12	Konstanz, St.	58 977	66	Gaggenau, St.	13 857
13	Tübingen, St.	54 660	67	Winnenden, St.	13 781
14	Heldenheim a. d. Br., St.	49 257	68	Giengen a. d. Brenz, St.	13 650
15	Göppingen, St.	46 550	69	Eberbach, St.	13 536
16	Friedrichshafen, St. ...	40 311	70	Mosbach, St.	13 378
17	Baden-Baden, St.	38 917	71	Balingen, St.	13 309
18	Schwäbisch Gmünd, St.	38 601	72	Metzingen, St.	13 232
19	Sindelfingen, St.	37 820	73	Eilwangen (Jagst), St. .	13 163
20	Singen (Hohentwiel), St.	37 639	74	Neureut (Baden)	12 961
21	Villingen i. Schw., St. .	35 954	75	Mühlacker, St.	12 767
22	Aalen, St.	34 258	76	Nagold, St.	12 559
23	Schwenningen a. N., St.	33 730	77	Bad Mergentheim, St. .	12 488
24	Böblingen, St.	33 259	78	Überlingen, St.	12 323
25	Lörrach, St.	32 179	79	Rottenburg a. N., St. .	12 302
26	Ravensburg, St.	31 092	80	Säckingen, St.	12 175
27	Offenburg, St.	31 521	81	Ehingen (Donau), St. .	12 142
28	Weinheim, St.	28 930	82	Calw, St.	12 091
29	Kirchheim unt. Teck, St.	28 213	83	Wendlingen a. N., St. .	12 063
30	Fellbach, St.	28 019	84	Herrenberg, St.	12 041
31	Rastatt, St.	27 866	85	Wernau (Neckar), St. .	12 008
32	Kornwestheim, St.	27 676	86	Wasseraltingen, St. .	11 872
33	Backnang, St.	26 929	87	St. Georgen i. Schw., St.	11 641
34	Geislingen a. d. Steige, St.	26 185	88	Asperg, St.	11 636
35	Tuttlingen, St.	25 762	89	Plochingen, St.	11 613
36	Bruchsal, St.	25 662	90	Wertheim, St.	11 544
37	Biberach an der Riß, St.	24 976	91	Ditzingen, St.	11 530
38	Leonberg, St.	24 471	92	Leinfelden, St.	11 484
39	Lahr, St.	24 341	93	Donauessingen, St. .	11 314
40	Waiblingen, St.	23 917	94	Öhringen, St.	11 037
41	Schwäbisch Hall, St. .	23 251	95	Eppelheim, St.	10 783
42	Ebingen, St.	21 621	96	Walldorf, St.	10 748
43	Bietigheim, St.	20 793	97	Murrhardt, St.	10 741
44	Ettlingen, St.	20 550	98	Nellingen auf den Fildern	10 693
45	Schorndorf, St.	20 479	99	Balersbronn, St.	10 675
46	Nürtingen, St.	20 080	100	Bretten, St.	10 640
47	Rottweil, St.	19 385	101	Sigmaringen, St.	10 613
48	Schramberg, St.	18 770	102	Hechingen, St.	10 547
49	Weil am Rhein, St.	18 686	103	Waldshut, St.	10 525
50	Weingarten, St.	17 667	104	Waldkirch, St.	10 499
51	Eislingen/Fils, St.	17 620	105	Trossingen, St.	10 239
52	Neckarsulm, St.	17 103	106	Marbach a. N., St.	10 177
53	Gerlingen, St.	17 008	107	Laupheim, St.	10 175
54	Wiesloch, St.	16 632			

¹⁾ Fortgeschriebene Bevölkerung am 1. 1. 1968.

9. Fläche und Wohnbevölkerung der Bundesländer

Stand: 1. 1. 1968

Land	Fläche		Wohnbevölkerung				Bevöl- kerungs- dichte (Ein- wohner auf 1 qkm)
			insgesamt		Zu- bzw. Ab- nahme (—) gegenüber 6. 6. 1961 ¹⁾		
	qkm	%	1000	%	1000	%	
Schleswig-Holstein . . .	15 658,15	6,3	2 499,7	4,2	182,3	7,9	160
Hamburg	747,23	0,3	1 832,6	3,1	0,2	0,0	2 452
Niedersachsen	47 404,01	19,1	6 993,2	11,7	352,3	5,3	148
Bremen	403,77	0,2	751,8	1,3	45,4	6,4	1 862
Nordrhein-Westfalen ..	34 038,80	13,7	16 842,6	28,1	930,8	5,9	495
Hessen	21 110,12	8,5	5 262,7	8,8	448,3	9,3	240
Rheinland-Pfalz	19 831,27	8,0	3 625,4	6,0	208,3	6,1	183
Baden-Württemberg ..	35 749,66	14,4	8 565,5	14,3	806,3	10,4	240
Bayern	70 549,67	28,4	10 280,4	17,1	764,9	8,0	146
Saarland	2 567,66	1,0	1 131,3	1,9	58,7	5,5	441
Berlin (West)	479,95	0,2	2 163,3	3,6	-34,1	-1,6	4 507
Bundesgebiet	248 540,29	100	59 948,5	100	3 763,6	6,7	241

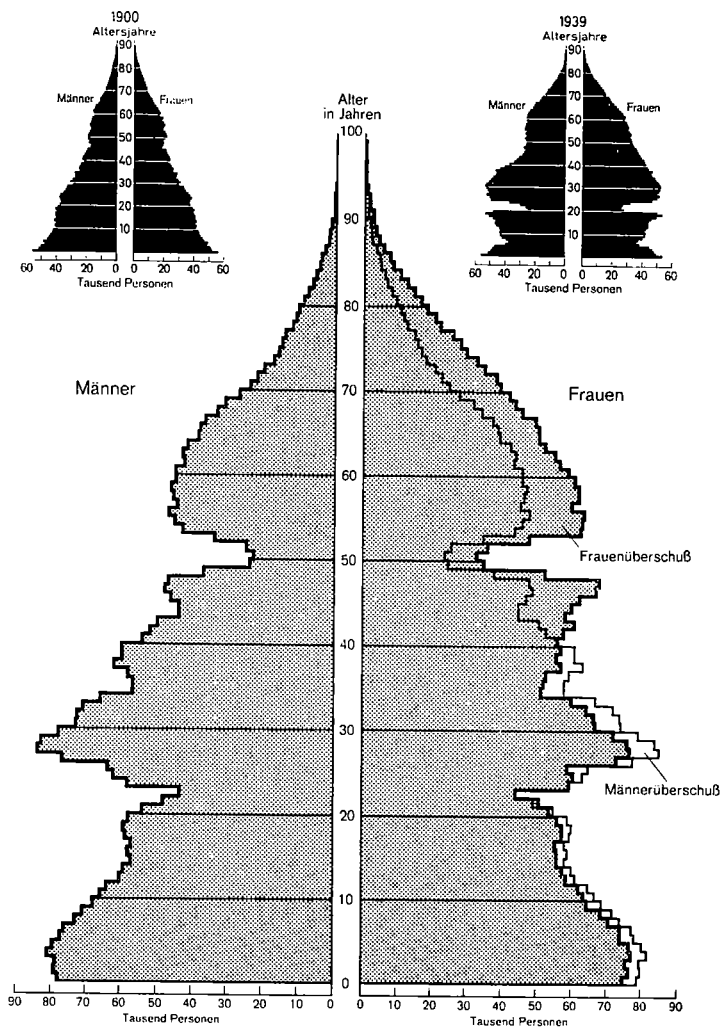
¹⁾ Gebietsstand 31. 12. 1967

10. Großstädte der Bundesrepublik Deutschland

Stadt	Wohnbevölkerung		Stadt	Wohnbevölkerung	
	1. 1. 1968	17. 5. 1939 ¹⁾		1. 1. 1968	17. 5. 1939 ¹⁾
	1000			1000	
Berlin (West)	2 163	2 750	Mülheim a. d. Ruhr .	189	138
Hamburg	1 833	1 712	Aachen	177	162
München	1 244	840	Solingen	173	140
Köln	854	772	Ludwigshafen a. Rh.	173	144
Essen	705	667	Bielefeld	169	129
Düsseldorf	689	541	Freiburg im Breisgau	160	110
Frankfurt am Main . .	662	553	Mönchengladbach . .	152	128
Dortmund	648	542	Bremerhaven	148	113
Stuttgart	614	496	Mainz	147	125
Bremen	604	450	Osnabrück	140	107
Hannover	527	471	Darmstadt	139	115
Duisburg	469	435	Bonn	138	101
Nürnberg	466	423	Saarbrücken	133	134
Wuppertal	413	402	Remscheid	133	104
Gelsenkirchen	356	318	Oldenburg (Oldenbg.)	131	79
Bochum	340	305	Recklinghausen	126	86
Mannheim	324	286	Regensburg	125	96
Kiel	270	275	Heidelberg	122	86
Wiesbaden	258	192	Würzburg	119	108
Karlsruhe	253	190	Salzgitter	118	46
Oberhausen	253	192	Offenbach am Main .	117	87
Lübeck	243	155	Neuß	114	60
Braunschweig	229	196	Bottrop	110	83
Krefeld	224	171	Leverkusen	107	50
Kassel	212	216	Herne	104	95
Augsburg	211	185	Koblenz	103	91
Münster (Westfalen) . .	203	141	Wilhelmshaven	102	114
Hagen	200	152	Wanne-Eickel	102	87

¹⁾ Gebietsstand 6. 6. 1961

Altersaufbau der Wohnbevölkerung Baden - Württembergs am 31. Dezember 1967 nach Altersjahren, Geburtsjahren und Geschlecht



11. Altersgliederung

Altersgruppe in Jahren		Wohnbevölkerung							
		1. 1. 1968				6. 6. 1961	13. 9. 1950	17. 5. 1939	16. 6. 1925
		insgesamt		männlich	weiblich				
		Anzahl	%	Anzahl		%			
unter 15	2 094 626	24,5	1 072 011	1 022 615	22,6	23,9	24,0	26,7	
15 „ „ 18	342 326	4,0	174 766	167 560	3,6	4,5	5,2	6,7	
18 „ „ 21	336 733	3,9	171 330	165 403	4,8	4,4	4,7	6,3	
21 „ „ 30	1 165 749	13,6	601 602	564 147	14,7	13,5	14,2	15,6	
30 „ „ 40	1 215 885	14,2	639 850	576 035	13,9	12,8	17,3	13,2	
40 „ „ 50	1 014 951	11,8	447 213	567 738	11,5	15,7	12,2	12,7	
50 „ „ 60	939 602	11,0	398 252	541 350	13,5	11,5	10,3	9,8	
60 „ „ 65	481 021	5,6	209 954	271 067	5,2	4,4	4,6	3,4	
65 und mehr ..	974 578	11,4	377 238	597 340	10,1	9,4	7,4	5,8	
Insgesamt	8 565 471	100	4 092 216	4 473 255	100	100	100	100	

12. Die Wohnbevölkerung nach Familienstand und Altersgruppen im April 1967

Ergebnisse des Mikrozensus

Altersgruppe in Jahren	Personen insgesamt ¹⁾		Davon					
			ledig		verheiratet		verwitwet u. geschieden	
	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%
Wohnbevölkerung insgesamt								
unter 15	2 063	24	2 063	100	—	—	—	—
15 bis „ 20	567	7	557	98	(10)	(2)	(.)	(.)
20 „ „ 25	459	5	306	67	150	33	(.)	(.)
25 „ „ 30	713	8	209	29	495	69	(10)	(1)
30 „ „ 35	630	8	94	15	533	83	12	2
35 „ „ 40	577	7	55	9	508	88	14	2
40 „ „ 45	533	6	50	9	461	87	22	4
45 „ „ 50	481	6	43	9	398	83	40	8
50 „ „ 55	402	5	30	7	318	79	54	13
55 „ „ 60	529	6	38	7	397	75	93	18
60 „ „ 65	490	6	43	9	347	71	100	20
65 und mehr	1 044	12	100	10	527	51	416	40
Insgesamt	8 496	100	3 587	42	4 145	49	764	9
Männlich								
unter 15	1 071	26	1 071	100	—	—	—	—
15 bis „ 20	300	7	299	100	(.)	(.)	—	—
20 „ „ 25	208	5	174	84	34	16	(.)	(.)
25 „ „ 30	362	9	143	39	217	60	(.)	(.)
30 „ „ 35	335	8	59	18	272	81	(.)	(.)
35 „ „ 40	300	7	26	9	272	91	(.)	(.)
40 „ „ 45	248	6	14	6	230	93	(.)	(.)
45 „ „ 50	204	5	10	5	189	92	(5)	(3)
50 „ „ 55	171	4	(6)	(4)	161	94	(.)	(.)
55 „ „ 60	225	6	(9)	(4)	205	91	11	5
60 „ „ 65	215	5	(10)	(5)	194	90	11	5
65 und mehr	409	10	12	3	314	77	83	20
Insgesamt	4 046	100	1 833	45	2 088	52	125	3
Weiblich								
unter 15	992	22	992	100	—	—	—	—
15 bis „ 20	268	6	258	96	(9)	(3)	(.)	(.)
20 „ „ 25	251	6	133	53	116	46	(.)	(.)
25 „ „ 30	351	8	60	19	278	79	(7)	(2)
30 „ „ 35	304	7	34	11	261	86	(9)	(3)
35 „ „ 40	277	6	29	10	236	85	12	4
40 „ „ 45	285	6	36	13	231	81	19	6
45 „ „ 50	277	6	33	12	209	76	35	13
50 „ „ 55	231	5	24	10	157	68	50	22
55 „ „ 60	304	7	29	10	192	63	83	27
60 „ „ 65	276	6	33	12	154	56	89	32
65 und mehr	635	14	88	14	214	34	334	53
Insgesamt	4 450	100	1 753	39	2 057	46	639	14

1) Wohnbevölkerung ohne Soldaten.

13. Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit

Religions- zugehörigkeit	Baden- Württemberg		Davon in den Regierungsbezirken							
			Nord- württemberg		Nordbaden		Südbaden		SüdWürtt.- Hohenzollern	
	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%
6. 6. 1961										
Evang. Kirche ¹⁾ ..	3 791,4	48,9	1 829,6	60,2	821,0	48,4	508,0	31,2	632,7	45,3
Röm.-kath. Kirche ²⁾	3 633,0	46,8	1 032,5	34,0	805,3	47,5	1 075,2	66,1	720,1	51,5
Sonstige ³⁾	334,7	4,3	175,6	5,8	70,7	4,2	43,0	2,6	45,4	3,2
Insgesamt	7 759,2	100	3 037,8	100	1 697,0	100	1 626,2	100	1 398,2	100
1. 1. 1968										
Evang. Kirche ¹⁾ ..	4 078,9	47,6	1 935,9	58,1	881,1	47,7	569,4	31,3	690,5	44,1
Röm.-kath. Kirche ²⁾	4 069,6	47,5	1 174,2	35,2	885,3	47,9	1 193,9	65,7	816,3	52,1
Sonstige ³⁾	419,0	4,9	223,6	6,7	82,3	4,4	53,6	2,9	59,6	3,8
Insgesamt	8 565,5	100	3 333,7	100	1 848,6	100	1 816,9	100	1 566,3	100

¹⁾ Angeh. d. Evang. Landes- u. Freikirch. — ²⁾ Angeh. d. Röm.-kath. Kirche einschl. d. unierten Riten. — ³⁾ Angeh. sonst. Kirchen u. Religgem., Gemeinschaftslose, Ungeklärt und ohne Angabe.

14. Ausländer nach der Staatsangehörigkeit¹⁾

Staatsangehörigkeit	Ausländer (einschl. heimatl. Ausländer u. ausländ. Flüchtlinge)							
	Baden-Württemberg			Nord- württ.- berg	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohenz.	
	1954	1961	1966					
	1967							
Europa								
Frankreich	5 177	6 712	10 613	9 578	1 555	1 879	4 652	1 402
Griechenland	693	17 916	64 111	52 421	37 671	6 069	1 956	6 725
Großbritannien	528	1 223	2 211	1 972	785	605	403	179
Italien	5 070	92 410	187 514	141 259	66 272	21 395	31 445	22 147
Jugoslawien	1 030	8 691	53 218	50 643	25 187	6 867	7 447	11 142
Niederlande	1 696	2 543	3 455	3 217	1 083	1 058	664	412
Österreich	11 389	16 771	23 557	21 611	9 678	3 967	3 812	4 154
Polen	11 683	11 220	10 635	9 213	3 548	4 137	730	798
Portugal	27	209	4 454	4 324	2 012	434	1 037	841
Schweiz	5 485	6 639	7 861	7 178	1 718	902	3 473	1 085
Spanien	448	14 791	46 433	35 419	14 906	10 735	6 056	3 722
CSSR	1 694	1 356	1 818	1 592	1 001	368	127	96
Türkei	218	3 116	42 898	37 444	21 113	7 678	3 422	5 231
Ungarn	1 501	3 738	4 478	3 792	1 717	975	703	397
UdSSR	1 795	1 404	1 241	1 207	693	282	98	134
Ehem. balt. Staaten ..	3 526	2 809	2 415	1 891	1 051	552	111	177
Sonst. europ. Staaten	2 117	3 210	4 687	4 087	1 375	1 513	735	464
Afrika	146	1 132	1 406	2 324	834	709	491	290
Amerika								
Argentinien	176	191	371	329	140	84	74	31
Brasilien	143	243	436	385	111	79	112	83
Kanada	72	384	901	838	263	260	215	100
USA	2 494	4 257	7 671	7 111	2 662	2 714	963	772
Sonst. amer. Staaten	235	654	1 318	1 096	362	375	205	154
Asien								
Indien	99	781	1 444	1 348	441	368	369	170
Iran	322	1 231	1 937	1 741	551	764	269	157
Israel	86	310	532	562	175	315	51	21
Jordanien	8	1 034	1 283	991	563	233	40	155
Sonst. asiat. Staaten	179	1 387	2 716	2 736	856	1 169	445	266
Austral. u. Neuseeland	45	175	450	417	193	119	36	69
Staatenlos	5 145	3 659	3 725	3 240	1 084	794	782	600
Ungeklärt	678	1 267	3 196	1 885	788	385	225	487
Insgesamt¹⁾	64 505	211 463	498 985	411 851	200 388	77 784	71 128	62 551

¹⁾ Stand jeweils 30. September. ²⁾ Einschl. ungeklärte Staatsangehörigkeit.

15. Haushalte nach Haushaltsgröße

Ergebnisse des Mikrozensus

Bezeichnung	Haushalte zusammen ¹⁾	Darunter Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen im Haushalt								
		2 Personen		3 Personen		4 Personen		5 und mehr Pers.		
								Haushalte		Pers.
		1000	% ²⁾	1000	% ²⁾	1000	% ²⁾	1000	% ²⁾	1000
1967										
Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren zus. darunter	1 192	34	3	371	31	407	34	380	32	2 174
Haushalte mit Kindern von 6 bis unter 15 J.	741	16	2	138	19	265	36	321	43	1 863
Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren	613	(9)	(1)	183	30	199	32	221	36	1 293
Haushalte ohne Kinder unter 18 Jahren	1 827	771	42	219	12	69	4	15	1	82
Insgesamt	3 019	805	27	590	20	476	16	395	13	2 256
davon im Regierungs- bezirk										
Nordwürttemberg ...	1 208	329	27	239	20	193	16	138	11	776
Nordbaden	700	194	28	140	20	103	15	74	11	419
Südbaden	596	151	25	119	20	95	16	97	16	568
SüdWürtt.-Hohenzoll.	516	132	26	93	18	85	16	85	16	493
1966										
Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren zus. darunter	1 168	31	3	374	32	397	34	365	31	2 083
Haushalte mit Kindern von 6 bis unter 15 J.	725	14	2	140	19	263	36	308	42	1 778
Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren	600	(9)	(2)	187	31	193	32	211	35	1 229
Haushalte ohne Kinder unter 18 Jahren	1 824	774	42	231	13	71	4	18	1	97
Insgesamt	2 992	806	27	605	20	468	16	383	13	2 180
1965										
Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren zus. darunter	1 125	29	3	300	32	380	34	348	31	1 973
Haushalte mit Kindern von 6 bis unter 15 J.	689	13	2	131	19	254	37	290	42	1 661
Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren	562	(7)	(1)	171	30	181	32	203	36	1 170
Haushalte ohne Kinder unter 18 Jahren	1 814	755	42	253	14	77	4	20	1	108
Insgesamt	2 939	784	27	612	21	462	16	369	13	2 081
1964										
Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren zus. darunter	1 081	37	3	344	32	355	33	332	31	1 880
Haushalte mit Kindern von 6 bis unter 15 J.	651	16	2	128	20	230	35	271	42	1 556
Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren	547	11	2	166	30	167	31	195	36	1 127
Haushalte ohne Kinder unter 18 Jahren	1 802	738	41	253	14	74	4	23	1	127
Insgesamt	2 883	776	27	597	21	428	15	355	12	2 012

¹⁾ Einschließlich der Haushalte von Soldaten, aber ohne Anstaltsinsassen. — ²⁾ In % der Haushalte zusammen.

16. Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung 1966 bis 1985

(ohne Berücksichtigung der Wanderungen)

Alter von bis unter ... Jahren	Geschlecht	1. 1. 1966	1. 1. 1970	1. 1. 1975	1. 1. 1980	1. 1. 1985
		1000 Personen				
unter 5	m.	394	406	410	420	453
	w.	374	386	390	399	430
	zus.	768	792	800	810	884
5 bis 10	m.	342	386	404	409	419
	w.	325	363	385	389	398
	zus.	667	754	789	797	817
10 „ 15	m.	292	329	386	405	409
	w.	279	314	369	385	389
	zus.	571	643	755	790	798
15 „ 20	m.	284	305	346	402	421
	w.	264	285	322	377	393
	zus.	548	590	667	779	814
20 „ 25	m.	311	277	315	356	412
	w.	291	255	290	327	382
	zus.	602	532	605	683	794
25 „ 30	m.	403	360	290	328	368
	w.	354	321	253	288	325
	zus.	756	682	543	616	694
30 „ 35	m.	320	381	351	281	319
	w.	277	338	317	249	284
	zus.	598	719	667	529	603
35 „ 40	m.	297	301	367	337	268
	w.	279	265	332	312	244
	zus.	576	566	700	649	512
40 „ 45	m.	238	274	287	353	324
	w.	303	279	261	328	308
	zus.	541	553	548	681	631
45 „ 50	m.	160	222	250	272	337
	w.	219	305	273	255	322
	zus.	379	528	523	527	659
50 „ 55	m.	219	142	214	250	262
	w.	294	196	209	267	250
	zus.	513	338	513	517	512
55 „ 60	m.	231	217	130	198	232
	w.	300	300	190	290	259
	zus.	531	517	320	488	491
60 „ 65	m.	208	209	194	116	177
	w.	260	282	287	181	278
	zus.	468	491	481	297	455
65 „ 70	m.	150	173	177	164	98
	w.	214	235	261	266	169
	zus.	364	408	438	431	267
70 „ 75	m.	94	111	136	139	128
	w.	159	181	206	231	238
	zus.	253	292	341	370	366
75 „ 80	m.	61	62	76	93	95
	w.	104	118	143	166	190
	zus.	164	180	219	258	284
80 Jahren. älter	m.	47	49	52	63	78
	w.	80	95	118	151	187
	zus.	128	144	170	213	265
Insgesamt	m.	4 048	4 205	4 394	4 584	4 799
	w.	4 378	4 522	4 692	4 860	5 047
	zus.	8 426	8 727	9 086	9 444	9 846

II. Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlage für Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind die von den Standesbeamten ausgefüllten Zählkarten. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Registrierort, der Geburten nach der Wohngemeinde der Mutter, der Sterbefälle nach der Wohngemeinde des Gestorbenen. Die Zählkarten für rechtskräftige Urteile in Ehesachen werden von den zuständigen Landgerichten ausgefüllt. Die Wanderungstatistik benutzt die bei einem Wohnungswechsel nach den gesetzlichen Bestimmungen über das Meldewesen bei den Meldebehörden anfallenden An- und Abmeldescheine.

Eheschließungen Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Lebendgeborene Alle Kinder, bei denen der Herzschlag eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder sind Totgeborene.

Gestorbene Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Ehelösungen Durch gerichtliches Urteil (Nichtigkeit der Ehe, Aufhebung der Ehe und Ehescheidung) nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. Februar 1946.

Wanderungen Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen Gemeinde (ohne Umzüge innerhalb einer Gemeinde), einschließlich der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine weitere Wohnung in einer anderen Gemeinde bezieht oder unter Aufgabe einer weiteren Wohnung in die beibehaltene Wohnung zurückkehrt. Es wird unterschieden nach Wanderungen innerhalb des Landes (Landesbinnenwanderung) und Wanderungen über die Landesgrenze (Landesaußenwanderung). Die Wanderungen über die Landesgrenze betreffen die Wanderungen mit den anderen Bundesländern und die Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes.

Mittlere Lebenserwartung Die mittlere Lebenserwartung gibt an, wieviel Jahre eine Person eines bestimmten Alters unter der nach der Sterbetafel 1960/62 gegebenen Sterbewahrscheinlichkeit im Durchschnitt noch zu leben hat.

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

a) Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene		Geburtenüberschuß
		insgesamt	dar. unehelich		insgesamt	dar. im 1. Lebensjahr	
1871	34 514	129 363	14 655	5 050	107 963	42 721	21 400
1881	22 759	134 706	11 260	4 710	96 076	35 929	38 630
1891	27 022	127 496	11 794	3 930	90 472	31 215	37 024
1901	33 218	144 675	12 557	4 373	88 334	30 918	56 341
1911	33 747	131 870	10 771	3 596	81 257	24 202	50 613
1921	50 840	121 738	11 280	3 234	67 362	13 859	54 376
1931	37 775	85 052	9 099	2 108	58 820	5 749	26 232
1941	37 574	104 817	6 028	2 133	63 822	6 023	40 995
1951	66 008	106 297	10 334	2 240	69 948	5 239	36 349
1961	72 132	152 487	9 323	2 094	79 197	4 393	73 290
1965	67 699	158 742	7 404	1 861	85 941	3 687	72 801
1966	66 553	160 802	7 170	1 759	86 600	3 498	74 202
1967	64 226	155 617	6 953	1 629	87 276	3 219	68 341

b) Verhältniszahlen

Jahr	Auf 1000 der mittleren Bevölkerung kamen				Auf 1000 Lebendgeborene kamen		Von 100 Lebend- und Totgeborene waren Totgeborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	unehelich Lebendgeborene	Gestorb. im 1. Lebensj.	
1871	10,3	38,7	32,3	6,4	113,3	330,2	37,6
1881	6,3	37,2	26,6	10,7	83,6	266,7	33,8
1891	7,2	33,8	24,0	9,8	92,5	244,8	29,9
1901	8,0	35,0	21,4	13,6	86,8	213,7	29,3
1911	7,2	28,2	17,4	10,8	81,7	183,5	26,5
1921	10,4	24,8	13,7	11,1	92,7	113,8	25,9
1931	7,4	16,7	11,5	5,1	107,0	67,6	24,2
1941	6,7	18,8	11,4	7,3	57,5	57,5	19,9
1951	10,1	16,2	10,7	5,6	97,2	49,3	20,6
1961	9,3	19,7	10,2	9,5	61,1	28,8	13,5
1965	8,1	19,0	10,3	8,7	46,6	23,2	11,6
1966	7,8	18,9	10,2	8,7	44,6	21,8	10,8
1967	7,5	18,2	10,2	8,0	44,7	20,7	10,4

2. Durchschnittliches Heiratsalter

Eheschließende nach Geschlecht und Familienstand vor der Eheschließung

Jahresdurchschnitt Jahr	Männer				Frauen			
	insges.	ledig	verw.	gesch.	insges.	ledig	verw.	gesch.
1928/30	29,6	28,0	46,5	39,7	26,5	26,0	40,1	35,5
1932/34	29,6	28,1	46,8	39,3	26,6	26,1	40,0	35,6
1936/38	30,3	28,9	46,9	39,5	27,3	26,7	40,3	35,9
1946/48	31,7	29,2	47,2	38,7	27,5	25,9	35,3	35,0
1949/51	31,1	28,6	49,1	39,6	27,5	25,9	36,6	35,1
1952/54	30,0	27,7	51,1	40,5	26,8	25,4	39,4	35,8
1955/57	29,2	27,1	52,2	39,9	25,9	24,6	41,9	36,2
1958/60	28,4	25,1	52,7	39,4	24,7	23,5	43,7	35,8
1961/63	27,7	25,6	53,7	39,2	24,6	23,5	44,9	35,2
1964/66	27,9	25,8	54,2	38,6	24,8	23,6	45,4	34,4
1967	28,2	25,9	54,8	38,4	23,3	21,8	45,9	34,6

3. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1967

Gebiet	Ehe- schließungen		Lebendgeborene			Tot- geb.	Gestorbene			Geburten- überschuß	
			insgesamt		dar. unehel.						
	Zahl	‰ ¹⁾	Zahl	‰ ¹⁾	Zahl	‰ ²⁾	Zahl	Zahl	‰ ¹⁾	Zahl	‰ ¹⁾
Nordwürtbg. ..	25 892	7,8	60 801	18,3	2 518	41,4	595	32 818	9,9	27 983	8,4
Stadtkreise ..	7 780	9,7	11 450	14,2	787	68,7	91	8 251	10,3	3 199	4,0
Landkreise ..	18 112	7,2	49 351	19,5	1 731	35,1	504	24 567	9,7	24 784	9,8
Nordbaden	14 272	7,7	39 905	16,7	1 665	53,9	356	20 350	11,0	10 555	5,7
Stadtkreise ..	7 106	9,0	11 861	15,0	1 031	86,9	133	9 275	11,7	2 586	3,3
Landkreise ..	7 166	6,8	19 044	18,0	634	33,3	223	11 075	10,5	7 969	7,5
Südbaden	13 064	7,2	33 499	18,5	1 641	49,0	378	18 207	10,1	15 292	8,4
Stadtkreise ..	1 783	9,0	2 749	14,0	257	93,5	38	2 185	11,1	564	2,9
Landkreise ..	11 281	7,0	30 750	19,1	1 384	45,0	340	16 022	9,9	14 728	9,1
Südwürtbg.-H.	10 998	7,0	30 412	19,5	1 129	37,1	300	15 901	10,2	14 511	9,3
Landkreise ..	10 998	7,0	30 412	19,5	1 129	37,1	300	15 901	10,2	14 511	9,3
Baden-Württem- berg	64 226	7,5	155 617	18,2	6 953	44,7	1 629	87 276	10,2	68 341	8,0
Stadtkreise ..	16 669	9,3	26 060	14,6	2 075	79,6	262	19 711	11,0	6 349	3,5
Landkreise ..	47 557	7,0	129 557	19,2	4 878	37,7	1 367	67 565	10,0	61 992	9,2

1) Auf Tausend der mittleren Bevölkerung. — 2) Auf Tausend der Lebendgeborenen.

4. Eheschließungen 1967 nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Regierungsbezirk Land Jahr Jahresdurchschnitt	Mann und Frau			Mann						
	evan- ge- lich ¹⁾	röm.- katho- lisch	son- stige ²⁾	evan- gelisch ¹⁾		römisch- katholisch		sonstige ²⁾		
				röm.- kath.	son- stige	ev. ¹⁾	son- stige	ev. ¹⁾	röm.- kath.	son- stige ²⁾
Grundzahlen										
Nordwürttemberg	10 751	5 021	1 234	3 741	367	3 616	184	610	335	33
Nordbaden	4 502	4 103	282	2 393	155	2 197	95	331	191	23
Südbaden	2 339	6 424	118	1 939	67	1 818	65	149	141	4
Südwürt.-Hohenz.	3 334	4 322	210	1 458	111	1 287	56	123	85	12
Baden-Württbg.	10 926	19 870	1 844	9 531	700	8 918	400	1 213	752	72
Verhältniszahlen										
Nordwürttemberg	41,5	19,4	4,8	14,4	1,4	14,0	0,7	2,4	1,3	0,1
Nordbaden	31,5	28,7	2,0	16,8	1,1	15,4	0,7	2,3	1,3	0,2
Südbaden	17,9	49,2	0,9	14,8	0,5	13,9	0,5	1,1	1,1	0,0
Südwürt.-Hohenz.	30,3	39,3	1,9	13,3	1,0	11,7	0,5	1,1	0,8	0,1
Baden-Württbg.	32,6	30,9	2,0	14,8	1,1	13,9	0,6	1,0	1,2	0,1

1) Angehörige der evangelischen Landeskirchen und der evangelischen Freikirchen. — 2) Nur Fälle übereinstimmender Angaben beider Ehegatten über die Zugehörigkeit zu einer anderen bzw. keiner Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft sowie Fälle ohne Angabe beider Ehegatten über die Religionszugehörigkeit. — 3) Eheschließungen zwischen Ehegatten verschiedener Religionszugehörigkeit.

5. Lebenserwartung nach der Sterbetafel 1960/62

Mittlere Lebenserwartung in Jahren

Alter ¹⁾	männlich	weiblich	Alter ¹⁾	männlich	weiblich	Alter ¹⁾	männlich	weiblich
0	67,6	72,8	34	37,8	41,9	68	10,6	12,4
1	68,8	73,7	35	36,9	40,9	69	10,1	11,8
2	67,9	72,9	36	35,9	40,0	70	9,5	11,1
3	67,0	71,9	37	35,0	39,0	71	9,0	10,4
4	66,1	71,0	38	34,1	38,1	72	8,5	9,8
5	65,1	70,0	39	33,2	37,2	73	8,0	9,2
6	64,2	69,1	40	32,3	36,2	74	7,5	8,6
7	63,2	68,1	41	31,3	35,3	75	7,1	8,1
8	62,3	67,1	42	30,4	34,4	76	6,7	7,6
9	61,3	66,1	43	29,5	33,4	77	6,2	7,1
10	60,3	65,2	44	28,6	32,5	78	5,8	6,6
11	59,4	64,2	45	27,7	31,6	79	5,5	6,2
12	58,4	63,2	46	26,8	30,7	80	5,1	5,8
13	57,4	62,2	47	26,0	29,8	81	4,8	5,4
14	56,4	61,2	48	25,1	28,9	82	4,5	5,1
15	55,5	60,2	49	24,2	28,0	83	4,2	4,8
16	54,5	59,3	50	23,4	27,1	84	4,0	4,5
17	53,6	58,3	51	22,5	26,2	85	3,7	4,2
18	52,6	57,3	52	21,7	25,3	86	3,5	3,9
19	51,7	56,3	53	20,9	24,5	87	3,3	3,7
20	50,8	55,4	54	20,1	23,6	88	3,1	3,5
21	49,9	54,4	55	19,3	22,7	89	2,9	3,3
22	49,0	53,4	56	18,5	21,9	90	2,8	3,1
23	48,0	52,5	57	17,8	21,0	91	2,7	3,0
24	47,1	51,5	58	17,0	20,2	92	2,6	2,8
25	46,2	50,5	59	16,3	19,3	93	2,5	2,7
26	45,3	49,6	60	15,6	18,5	94	2,4	2,6
27	44,3	48,6	61	14,9	17,7	95	2,3	2,5
28	43,4	47,6	62	14,3	16,9	96	2,2	2,4
29	42,5	46,7	63	13,6	16,1	97	2,2	2,3
30	41,5	45,7	64	13,0	15,4	98	2,1	2,2
31	40,6	44,8	65	12,4	14,6	99	2,1	2,1
32	39,7	43,8	66	11,8	13,9	100	2,0	2,1
33	38,7	42,8	67	11,2	13,1			

¹⁾ Vollendetes Alter in Jahren.

6. Lebenserwartung nach den Sterbetafeln seit 1900

Vollendetes Altersjahr	Männlich				Weiblich			
	Durchschnittliche Lebenserwartung der Personen nebenstehenden Alters in Jahren nach der Sterbetafel ¹⁾							
	1901/10	1924/26	1949/51	1960/62	1901/10	1924/26	1949/51	1960/62
0	45,15	57,32	64,89	67,55	48,08	59,82	68,66	72,84
5	55,77	60,31	64,47	65,13	56,77	61,21	67,42	70,02
10	51,62	55,76	59,73	60,33	52,71	56,60	62,63	65,15
15	47,12	51,10	54,05	55,47	48,33	51,92	57,78	60,24
20	42,93	46,72	50,20	50,70	44,23	47,55	53,02	55,38
25	38,98	42,60	45,77	46,19	40,26	43,35	48,32	50,53
30	34,94	38,38	41,24	41,53	36,36	39,16	43,64	45,71
35	30,87	34,11	36,71	36,85	32,49	34,92	39,00	40,94
40	26,92	29,83	32,20	32,25	28,62	30,71	34,38	36,23
45	23,09	25,63	27,79	27,73	24,71	26,56	29,85	31,59
50	19,45	21,59	23,57	23,37	20,81	22,46	25,44	27,08
55	16,08	17,76	19,58	19,28	17,07	18,54	21,19	22,72
60	13,00	14,22	15,87	15,60	13,69	14,88	17,14	18,52
65	10,22	11,09	12,44	12,38	10,68	11,63	13,41	14,61
70	7,78	8,30	9,42	9,53	8,10	8,80	10,11	11,08
75	5,68	6,15	6,86	7,08	6,01	6,50	7,41	8,09
80	4,05	4,57	4,96	5,12	4,37	4,83	5,36	5,81

¹⁾ Bis 1924/26 Sterbetafel für Württemberg, 1949/51 und 1960/62 Sterbetafel für Baden-Württemberg.

7. Eheliche und uneheliche Fruchtbarkeit

Jahres- durchschnitt Jahr	Allgemeine Fruchtbarkeit			Eheliche Fruchtbarkeit			Uneheliche Fruchtbarkeit		
	Frauen ¹⁾	Geborene		Ver- heiratete Frauen ¹⁾	Ehelich Geborene		Unver- heir- tete Frauen ¹⁾	Unehelich Geborene	
		insges.	auf 1000 Frauen		insges.	auf 1000 Frauen		insges.	auf 1000 Frauen
1924/26	1 257 298	102 697	81,7	559 696	92 339	165,0	697 602	10 358	14,8
1932/34	1 270 981	85 609	67,0	607 892	77 352	127,2	669 089	8 257	12,3
1937/39	1 333 490	112 131	84,1	713 478	104 500	146,5	620 012	7 631	12,3
1949/51	1 521 570	109 155	71,7	771 476	98 531	127,7	750 094	10 624	14,2
1952/54	1 572 000	113 503	72,2	.	103 023	.	.	10 480	.
1955/57	1 640 593	127 015	77,4	.	116 948	.	.	10 067	.
1958/60	1 662 367	142 110	85,5	921 533	132 378	143,6	740 834	9 732	13,1
1961/63	1 703 314	157 134	92,3	1 040 306	148 120	142,4	663 008	9 014	13,6
1966	1 751 667	161 437	92,2	1 090 067	153 823	141,1	661 600	7 615	11,5
1967	1 735 600	155 617	89,7	1 131 900	148 664	131,3	603 700	6 953	11,5

¹⁾ Im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

8. Standesamtlich beurkundete Kriegsterbefälle

Stand: 31. Dez. 1967; Nur Deutsche mit Wohnsitz in Baden-Württemberg.

Sterbefahr	Wehrmachtsangehörige					Zivilpersonen				
	Baden- Würt- temberg	davon				Baden- Würt- tem- berg	davon			
		Nord- württ.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohz.		Nord- württ.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohz.
1939	653	273	139	148	93	—	—	—	—	—
1940	4 382	1 713	1 081	863	725	117	16	38	63	—
1941	23 351	8 222	5 035	5 574	4 520	138	6	132	—	—
1942	35 515	12 316	7 342	8 915	6 942	171	64	100	—	7
1943	38 547	13 304	8 609	9 268	7 366	1 507	598	849	44	16
1944	54 444	18 477	12 001	13 643	10 323	15 622	10 070	2 132	2 906	514
1945	37 884	12 426	8 358	9 576	7 524	17 732	4 038	9 913	2 257	1 524
1946 u. später ..	5 633	1 814	1 256	1 565	998	—	—	—	—	—
Insgesamt	200 409	68 545	43 821	49 552	38 491	35 287	14 792	13 164	5 270	2 061
darunter weibl. .	186	67	79	25	15	19 989	8 609	7 476	2 859	1 045

9. Todeserklärungen

Stand: 31. 12. 1967; Nur Deutsche mit Wohnsitz in Baden-Württemberg.

Festgestelltes Todesjahr	Wehrmachtsangehörige					Zivilpersonen				
	Baden- Würt- temberg	davon				Baden- Würt- temberg	davon			
		Nord- württ.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohz.		Nord- württ.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohz.
1939 und 1940 ..	55	25	13	9	8	114	14	48	41	11
1941	355	160	94	47	54	140	83	22	17	18
1942	1 073	461	238	200	174	761	228	217	189	127
1943	2 997	1 377	636	551	433	215	70	49	35	61
1944	5 729	2 738	1 172	998	821	271	121	50	64	36
1945	46 752	16 091	10 175	10 092	9 794	2 938	654	1 675	397	212
1946 u. später ..	952	434	141	195	182	150	53	36	38	23
Insgesamt	57 913	21 886	12 469	12 092	11 466	4 589	1 223	2 097	781	488
darunter weibl. .	24	14	2	3	5	2 505	582	1 240	426	257

10. Urteile in Ehesachen

Jahres- durchschnitt Jahr	Ab- weisung der Klage	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen				Ehescheidungen	
		Nichtig- keit	Auf- hebung	Scheidung	insgesamt	auf 10 000 der be- stehenden Ehen	auf 10 000 der mittleren Be- völkerung
1924/26 . . . . .	.	25	—	1662	1687	17,6	3,35
1932/34 . . . . .	.	43	—	2243	2286	21,3	4,32
1936/38 . . . . .	.	82	—	2470	2552	22,3	4,79
1946/47 . . . . .	.	36	76	6985	7097	58,5	11,93
1949/51	279	70	80	7439	7589	53,4	11,57
1960/62	262	27	36	5933	5996	32,5	7,65
1950	286	76	83	7862	8021	54,7	12,24
1955	284	40	49	5163	5252	.	7,29
1960	274	36	37	5955	6028	33,1	7,79
1963	259	18	38	6114	6170	31,9	7,58
1964	225	16	26	6482	6524	33,3	7,91
1965	157	14	29	6842	6885	34,3	8,18
1966	194	6	21	6894	6921	33,7	8,08
1967	177	12	34	7165	7211	34,8	8,38

11. Wanderungen nach Gemeindegrößenklassen

Gemeinde- größenklasse (von.... bis unter Einw.)	Z ¹⁾ F W	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
unter 1000	Z F W	67 813 65 703 + 2 110	64 559 63 301 + 1 258	64 895 63 625 + 1 270	66 050 62 995 + 3 055	67 288 62 334 + 4 954	69 826 65 983 + 3 843	62 092 63 628 - 1 536
1000 bis 2000	Z F W	76 394 64 581 + 11 813	79 312 67 359 + 11 953	78 380 69 178 + 9 202	85 590 73 586 + 12 004	88 016 74 245 + 13 771	86 527 77 829 + 8 698	75 484 75 596 - 1012
2000 bis 5000	Z F W	132 771 105 377 + 27 394	137 056 113 838 + 23 218	137 457 119 118 + 18 339	151 098 126 340 + 24 758	165 229 132 803 + 32 426	168 992 149 902 + 19 090	137 720 137 580 + 140
5000 bis 20000	Z F W	168 346 138 421 + 29 925	174 366 147 491 + 26 875	178 405 159 345 + 19 060	199 770 170 836 + 28 934	213 499 181 358 + 32 141	209 131 197 830 + 11 292	186 761 188 887 - 2 126
20000 bis 100000	Z F W	164 568 140 992 + 23 576	164 407 152 469 + 11 938	173 407 171 016 + 2 391	186 373 180 801 + 5 572	192 564 179 311 + 13 253	190 817 192 847 - 2 030	159 946 172 245 - 12 299
100000 u. mehr	Z F W	148 332 135 950 + 12 382	141 752 138 445 + 3 307	140 087 145 427 - 5 340	152 852 157 486 - 4 634	155 906 156 447 - 541	150 714 157 905 - 7 191	128 880 149 930 - 21 049
insgesamt	Z F W	758 224 651 024 + 107 200	761 452 682 903 + 78 549	772 631 727 709 + 44 922	841 733 772 044 + 69 689	882 502 786 498 + 96 004	876 007 842 305 + 33 702	750 896 787 860 - 36 964

¹⁾ Z = Zuzüge, F = Fortzüge, W = Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-).

12. Wanderungen über die Landesgrenze nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel	Z ¹⁾ F W	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
Schleswig-Holstein	Z F W	5167 4791 +	5712 5035 +	5879 5233 +	6279 5974 +	5730 5414 +	5698 5371 +	5234 4963 +
Hamburg	Z F W	4442 4175 +	4563 4061 +	4385 3925 +	4395 3940 +	4382 3779 +	3995 3737 +	3816 3347 +
Niedersachsen	Z F W	15701 11385 +	15359 11400 +	15628 11558 +	15702 12777 +	14760 12006 +	14344 11781 +	13333 10068 +
Bremen	Z F W	1995 1413 +	2025 1609 +	1844 1566 +	1925 1640 +	1810 1569 +	1676 1573 +	1609 1327 +
Nordrhein-Westfalen	Z F W	34445 27494 +	36189 28650 +	37445 28082 +	38294 30562 +	37273 30632 +	37411 29252 +	35242 23974 +
Hessen	Z F W	18141 19741 -	19076 20042 -	19222 20712 -	20457 22069 -	20721 23305 -	20647 23616 -	20121 20214 -
Rheinland-Pfalz	Z F W	17440 15371 +	17176 15871 +	17367 16708 +	19500 16812 +	18476 16798 +	19338 18496 +	17634 16314 +
Bayern	Z F W	49860 49893 -	48809 50384 -	48802 49269 -	51198 51497 -	49163 50117 -	48156 51666 -	45229 47000 -
Saarland	Z F W	3685 3419 +	3543 2972 +	3630 2825 +	3602 3086 +	3861 3116 +	4111 3108 +	4359 3049 +
Berlin (West)	Z F W	24003 4170 +	9904 6250 +	7417 6453 +	6694 6740 -	8679 8437 +	8564 7871 +	8643 6538 +
Bundesgebiet insgesamt	Z F W	174879 141852 +	162356 146274 +	161619 146331 +	168046 155997 +	164855 155172 +	163940 156471 +	155220 136794 +
Berlin (Sowjetsektor)	Z F W	839 105 +	145 45 +	161 36 +	218 54 +	168 25 +	179 29 +	167 37 +
Sowjetische Besatzungszone	Z F W	16513 2238 +	2031 1036 +	4400 572 +	4080 848 +	3358 1066 +	2689 769 +	2427 720 +
Ostgebiete des Deutschen Reichs ²⁾	Z F W	795 18 +	927 17 +	989 17 +	1601 49 +	1681 41 +	1991 41 +	1317 37 +
Europäisches Ausland	Z F W	128182 71254 +	140274 87491 +	149342 125352 +	184179 129236 +	219009 136787 +	192000 168532 +	103767 158895 -
dar. Italien	Z F W	70236 40528 +	75633 51687 +	72301 76868 -	80245 67616 +	102427 70096 +	86226 85300 +	40370 67692 -
Jugoslawien	Z F W	6175 1904 +	16353 4080 +	12992 7705 +	14965 9864 +	24390 11127 +	33438 16728 +	16634 19310 -
Griechenland	Z F W	10334 3101 +	12277 4264 +	16903 7351 +	22024 11396 +	21110 12742 -	14966 15920 -	6839 19946 -

12. Wanderungen über die Landesgrenze nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel	Z ¹⁾ F W	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
Türkei	Z F W	2692 460 + 2232	3142 851 + 2291	6482 1759 + 4723	16962 4369 + 12593	17117 7264 + 9853	13749 11390 + 2359	9401 12801 - 3401
Spanien	Z F W	11966 3178 + 8788	12095 4774 + 7321	12698 9782 + 4716	17102 9708 + 7394	16161 11139 + 5022	10650 13956 - 3306	3811 13681 - 9871
Schweiz	Z F W	8840 9061 - 221	8746 8973 - 227	8256 8402 - 146	8801 8018 + 783	10188 5451 + 4737	7180 5455 + 1725	5241 6171 - 931
Außereuro- päisches Aus- land	Z F W	12003 10726 + 1277	11976 10365 + 1611	12044 11593 + 451	12167 14810 - 2643	13026 13277 - 251	12418 13990 - 1572	11151 14811 - 3661
Sonstiges ²⁾	Z F W	448 266 + 182	579 511 + 68	601 333 + 268	594 202 + 392	479 204 + 275	480 163 + 317	511 231 + 281
Insgesamt	Z F W	333659 226459 + 107200	324288 245739 + 78549	329150 284234 + 44922	370885 301196 + 69689	402576 306572 + 96004	373697 339995 + 33702	274571 311531 - 36961

¹⁾ Z = Zuzüge, F = Fortzüge, W = Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-). — ²⁾ (Stand 31. 12. 1937) z. Z. unter fremder Verwaltung. — ³⁾ Unbekanntes Ausland, ungeklärt, ohne Angabe.

13. Wanderungsstruktur der Regierungsbezirke

Regierungs- bezirk Land	Jahr	Wanderungen innerhalb des Landes			Wanderungen über die Landesgrenze			Gesamt- wande- rungsge- winn (+ bzw.-ver- lust (-))
		Zuzüge	Fortzüge	Wande- rungsge- winn (+) bzw.-ver- lust (-)	Zuzüge	Fortzüge	Wande- rungsge- winn (+) bzw.-ver- lust (-)	
Nord- württemberg	1963	188 218	189 809	- 1 591	142 060	127 315	+ 15 345	+ 13 751
	1964	196 119	200 312	- 4 193	160 789	131 849	+ 29 440	+ 25 241
	1965	200 106	203 347	- 3 241	171 844	133 316	+ 38 528	+ 35 281
	1966	209 614	212 828	- 3 214	157 397	149 666	+ 7 731	+ 4 511
	1967	197 968	198 886	- 918	113 908	136 543	- 22 635	- 23 551
Nordbaden	1963	67 072	66 061	+ 1 011	67 290	56 396	+ 10 894	+ 11 901
	1964	74 554	73 077	+ 1 477	77 520	64 605	+ 12 915	+ 14 391
	1965	76 785	75 120	+ 1 665	83 621	65 575	+ 18 046	+ 19 711
	1966	79 931	78 459	+ 1 472	79 470	71 658	+ 7 812	+ 9 281
	1967	75 425	75 581	- 156	60 234	69 017	- 8 783	- 8 931
Südbaden	1963	98 703	98 042	+ 661	66 810	54 894	+ 11 916	+ 12 571
	1964	104 702	104 414	+ 288	74 314	57 958	+ 16 356	+ 16 641
	1965	107 484	108 394	- 910	80 582	59 169	+ 21 413	+ 20 501
	1966	113 014	112 777	+ 237	75 046	64 336	+ 10 710	+ 10 941
	1967	108 010	107 658	+ 352	56 840	57 458	- 609	- 251
Süd- württemberg- Hohenzollern	1963	89 482	89 563	- 81	52 396	45 629	+ 6 767	+ 6 681
	1964	95 473	93 045	+ 2 428	58 262	47 284	+ 10 978	+ 13 401
	1965	95 551	93 065	+ 2 486	66 529	48 512	+ 18 017	+ 20 501
	1966	99 751	98 246	+ 1 505	61 784	54 335	+ 7 449	+ 8 951
	1967	94 922	94 200	+ 722	43 582	48 517	- 4 935	- 4 211
Baden- Württemberg	1963	443 475	443 475	—	320 156	284 234	+ 44 922	+ 44 921
	1964	470 848	470 848	—	370 885	301 196	+ 69 689	+ 69 681
	1965	479 926	479 926	—	402 576	306 572	+ 96 004	+ 96 001
	1966	502 310	502 310	—	373 697	339 995	+ 33 702	+ 33 701
	1967	476 325	476 325	—	274 573	311 535	- 36 962	- 36 961

III. Gesundheitswesen

Berufe des Gesundheitswesens Die im Gesundheitswesen tätigen Personen werden von den Gesundheitsämtern registriert.

Krankenhäuser Im Rahmen der Krankenhausstatistik sind alle Krankenhäuser (Heilanstalten, Sanatorien), in denen Kranke untergebracht, gepflegt und ärztlich behandelt werden sowie Entbindungsheime unter ständiger ärztlicher Leitung erfasst. Die jährlichen Meldungen erfolgen durch die Krankenhäuser an die Gesundheitsämter.

Tuberkulose Grundlage der Tuberkulosestatistik sind die Meldungen der Tuberkulose-Fürsorgestellten bei den Gesundheitsämtern über die erfaßten Personen (Zugänge und Bestand).

Meldepflichtige Krankheiten Auf Grund des Bundes-Seuchengesetzes haben die Ärzte bestimmte übertragbare Erkrankungen dem zuständigen Gesundheitsamt mitzuteilen.

Todesursachen Aus den Angaben im vertraulichen Leichenschauschein über Todesart und Krankheiten, die unmittelbar zum Tode geführt haben, und über solche, die ursächlich vorausgegangen sind, wird nach international einheitlichen Regeln eine Todesursache entnommen.

1. Berufe des Gesundheitswesens

Stand am Jahresende

Berufsausübende Personen Apotheken	1952	1957	1966	1967	
				insges.	weiblich
Ärzte insgesamt	9 512	10 342	12 552	13 004	2 542
Ärzte mit allgemeinärztl. Tätigkeit	6 347	6 476	7 067	7 362	1 639
darunter in freier Praxis	3 884	4 066	4 175	4 157	896
Fachärzte	3 165	3 806	5 485	5 642	903
darunter in freier Praxis	1 892	2 120	2 906	3 047	490
Zahnärzte	4 048	4 786	4 886	4 843	690
Heilpraktiker	410	455	492	498	126
Krankenpflegepersonal insgesamt	19 751	25 186	32 070	33 880	30 895
darunter					
Krankenschwestern und -pfleger	9 843	13 678	15 733	16 119	14 493
Gemeindeschwestern und -brüder	3 796	3 267	3 025	3 024	2 995
Kinderkrankenschwestern	1 634	3 293	3 092	3 119	3 119
Wochenpflegerinnen	332	207	202	237	237
Pflegekräfte in Ausbildung	1 793	2 515	4 496	5 472	5 160
Medizinisch-technisches Personal	1 157	2 440	2 322 ¹⁾	2 397 ¹⁾	2 360 ¹⁾
Hebammen	2 221	1 919	1 458	1 399	1 399
Krankengymnasten	690	873	1 195	1 211	1 187
Masseure und medizinische Bademeister ..	1 337	1 641	2 254	2 377	1 374
Approbierte Apotheker	1 533	2 105	2 721	2 838	1 259
Sonstiges Apothekenpersonal	2 056	2 451	4 675	5 116	4 392
Apotheken	933	1 059	1 485	1 517	—

¹⁾ Nur medizinisch-technische Assistenten.

2. Arzt-, Zahnarzt- und Apothekendichte

Stand am Jahresende

Regierungsbezirk Land	Auf Einwohner kam					
	ein freiprakt. Arzt oder Facharzt		ein freiprakt. Zahnarzt		eine Apotheke	
	1962	1967	1962	1967	1962	1967
Nordwürttemberg	1 152	1 215	1 731	1 864	6 210	5 953
Nordbaden	1 052	1 043	1 475	1 762	5 315	5 164
Südbaden	1 051	1 154	1 536	1 698	5 830	5 297
Südwestfalen-Hohenzoll.	1 328	1 409	1 790	2 029	6 173	6 118
Baden-Württemberg	1 133	1 189	1 635	1 831	5 906	5 646

3. Krankenhäuser

Stand am Jahresende

Zweckbestimmung der Krankenhäuser	Häuser		Planmäßige Betten		Zweckbestimmung der Krankenhäuser	Häuser		Planmäßige Betten	
	1966	1967	1966	1967		1966	1967	1966	1967
Krankenhäuser für					Sonderkranken-				
Akutkranke.....	429	435	58 656	59 594	häuser	245	246	36 365	36 692
darunter					darunter				
Allgem. Krankenh.	253	250	44 420	45 311	Tuberkulose .	72	72	8 786	8 442
Innere Krankh. .	39	38	3 788	3 786	Psychiatrie ..	22	21	11 951	11 935
Säugl. u. Kinderkr.	20	21	2 061	2 124	Neurologie ..	8	9	915	1 028
Chirurgie	33	32	3 071	3 109	Kurkrankenh.	107	109	9 940	10 554
Orthopädie	6	7	766	741	Krankenh. für				
Gynäkologie und					chron. Kranke	12	12	2 746	2 748
Geburtshilfe	40	40	2 262	2 263					
HNO-Krankh. . .	9	10	502	465					
Augenkrankh. . .	10	10	873	873	Insgesamt ...	674	681	95 021	96 286

Im Jahr 1967 kamen 227 Kranke auf einen Krankenhausarzt, und am Jahresende 1967 waren 17 planmäßige Betten je Krankenhausarzt vorhanden.

4. Tuberkuloseerkrankungen

Diagnosegruppe	Ge- schlecht	Neuzugänge im Jahr			Bestand am Jahresende		
		1962	1966	1967 ¹⁾	1962	1966	1967
Aktive Tuberkulose der Atmungsorgane	männlich	4 206	4 351	3 798	19 001	16 760	14 761
	weiblich	2 515	2 476	2 356	10 582	8 536	7 037
	zusammen	6 721	6 827	6 154	29 583	25 296	21 798
Aktive Tuberkulose anderer Organe	männlich	692	565	553	2 548	2 162	1 820
	weiblich	852	795	785	2 933	2 504	2 091
	zusammen	1 544	1 360	1 338	5 481	4 666	3 911
Aktive Tuberkulose insgesamt	männlich	4 898	4 916	4 351	21 549	18 922	16 581
	weiblich	3 367	3 271	3 141	13 515	11 040	9 128
	zusammen	8 265	8 187	7 492	35 064	29 962	25 709

Auf 100 000 der Bevölkerung

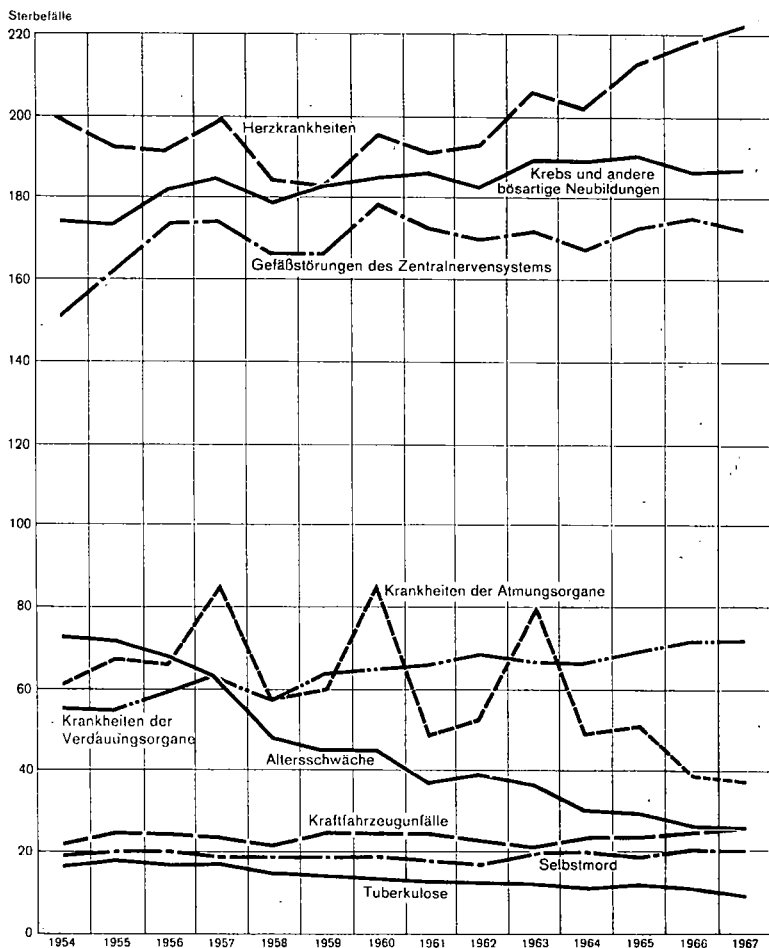
Aktive Tuberkulose	zusammen	104,3	96,2	87,6	438,8	351,1	300,1
--------------------	----------	-------	------	------	-------	-------	-------

¹⁾ Ohne Zuzüge aus Kreisen Baden-Württembergs.

5. Ausgewählte meldepflichtige übertragbare Krankheiten

Krankheitsbezeichnung	Erkrankungsfälle						
	auf 100 000 der mittleren Bevölkerung						Anzahl
	1953	1959	1962	1965	1966	1967	
Diphtherie	13,5	2,4	0,4	0,1	0,1	0,0	4
Scharlach	126,4	80,7	49,3	76,8	78,3	78,0	6 664
Hepatitis infectiosa				39,9	44,6	39,5	3 373
Typhus abdominalis	13,9	3,4	2,5	1,2	1,4	1,0	86
Paratyphus	4,7	3,9	2,4	1,5	1,5	1,5	125
Enteritis infectiosa	3,5	6,4	3,1	13,8	13,3	13,2	1 128
Ruhr	10,5	8,9	3,4	2,7	2,9	3,6	307
Übertragb. Hirnhautentzündg.			3,3	4,0	8,1	14,8	1 266
Übertragbare Kinderlähmung	5,9	6,3	0,7	0,1	0,0	0,0	1
Übertragbare Gehirnentzündg.	0,5	0,5	0,2	0,2	0,3	0,4	33

Sterbeziffern nach wichtigsten Todesursachen 1954 bis 1967 auf 100000 der mittleren Bevölkerung



6. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	Auf 100000 der mittleren Bevölkerung					Anzahl
	1959	1962	1965	1966	1967	
Insgesamt						
Sterbefälle insgesamt	1 021,6	1 017,8	1 028,0	1 017,9	1 021,0	87 276
Herz-, Gefäß- und Kreislauf- erkrankungen	404,1	415,9	435,8	442,4	448,0	38 297
Darunter						
Herzkrankheiten	181,8	192,8	212,8	218,4	224,3	19 173
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	166,1	170,5	172,3	175,1	172,7	14 760
Bösartiger Neubildungen	182,2	183,0	191,2	187,4	187,3	16 010
Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen	76,9	72,7	79,0	80,6	80,7	6 899
Darunter						
Kraftfahrzeugunfälle	25,1	22,5	23,7	25,5	26,7	2 280
Selbstmorde	18,9	17,4	18,5	19,5	20,1	1 721
Krankheiten der Verdauungs- organe	62,0	67,7	69,6	72,3	72,4	6 192
Krankheiten der Atmungs- organe	59,7	53,4	50,2	38,8	37,2	3 183
Altersschwäche	45,2	39,1	29,4	27,4	24,9	2 126
Tuberkulose	15,1	12,7	11,5	10,7	9,3	792
Männliche Personen						
Sterbefälle insgesamt	1 108,8	1 102,0	1 090,6	1 075,2	1 073,8	43 933
Herz-, Gefäß- und Kreislauf- erkrankungen	406,9	421,1	438,7	440,6	446,5	18 260
Darunter						
Herzkrankheiten	198,4	214,8	240,2	241,3	249,8	10 222
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	155,1	159,4	155,3	156,0	153,1	6 266
Bösartiger Neubildungen	184,9	187,0	189,3	189,5	186,8	7 642
Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen	109,9	100,2	104,9	104,2	106,1	4 343
Darunter						
Kraftfahrzeugunfälle	42,4	37,4	37,7	39,4	41,6	1 704
Selbstmorde	26,3	23,9	26,4	26,5	28,7	1 173
Krankheiten der Verdauungs- organe	75,9	82,2	83,1	86,6	86,2	3 526
Krankheiten der Atmungs- organe	68,8	61,0	55,0	42,9	40,7	1 667
Altersschwäche	38,2	31,8	21,8	21,2	18,8	770
Tuberkulose	22,4	20,3	18,0	16,7	14,2	582
Weibliche Personen						
Sterbefälle insgesamt	944,0	941,4	969,9	964,9	972,5	43 343
Herz-, Gefäß- und Kreislauf- erkrankungen	401,6	411,2	433,2	444,0	449,3	20 028
Darunter						
Herzkrankheiten	167,1	172,7	187,4	197,2	200,8	8 951
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	175,9	180,6	188,1	192,8	190,6	8 404
Bösartiger Neubildungen	179,8	179,5	193,0	185,4	187,8	8 368
Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen	47,5	47,7	55,0	58,8	57,4	2 556
Darunter						
Kraftfahrzeugunfälle	9,8	9,0	10,7	12,6	12,9	576
Selbstmorde	12,3	11,4	11,2	13,1	12,3	548
Krankheiten der Verdauungs- organe	49,7	54,5	57,1	59,0	59,8	2 606
Krankheiten der Atmungs- organe	51,7	46,5	45,7	35,1	34,0	1 516
Altersschwäche	51,5	45,7	36,5	33,2	30,4	1 356
Tuberkulose	8,6	5,8	5,6	5,2	4,7	210
Auf 10 000 Lebendgeborene						
Säuglingssterblichkeit (Gestorbene im 1. Lebensjahr)	303,5	267,1	232,3	217,5	206,9	3 219
Müttersterblichkeit ¹⁾	10,2	7,7	6,8	6,3	4,1	64

¹⁾ Infolge Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett.

IV. Unterricht, Bildung und Kultur

Nach dem Schulverwaltungsgesetz vom 5. Mai 1964 ist eine Schule eine öffentliche Schule, wenn sie getragen wird 1. von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land; 2. vom Land. Alle übrigen Schulen sind Privatschulen.

Alle Kinder sind gesetzlich zum Besuch der Grundschule (1. bis 4. Schuljahr der Volksschule) und einer auf ihr aufbauenden weiterführenden Schule verpflichtet. Die Pflicht zum Besuch der Grundschule dauert mindestens vier Jahre, die Pflicht zum Besuch einer weiterführenden Schule dauert fünf Jahre.

Neben den **Hauptschulen** (5. bis 9. Schuljahr der Volksschule) mit Kern- und Kursunterricht sind weiterführende Schulen: **Realschulen** (5. bis 10. Schuljahr) und **Gymnasien** (5. bis 13. Schuljahr); daneben Aufbaugymnasien (sechsjährig).

Freie Waldorfschulen sind private einheitliche Volks- und Höhere Schulen. Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs zählen zu den Einrichtungen des zweiten Bildungsweges.

In **Sonderschulen** und **Sonderberufsschulen** werden Kinder und Jugendliche unterrichtet, die infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten in den allgemeinen Schulen nicht die ihnen angemessene Ausbildung erhalten können.

Berufsschulen Pflichtschulen für Jugendliche, die sich in der praktischen Berufsausbildung oder Berufsarbeit befinden; sie sind berufsbegleitende Teilzeitschulen mit ein- oder zweitägigem Schulbesuch.

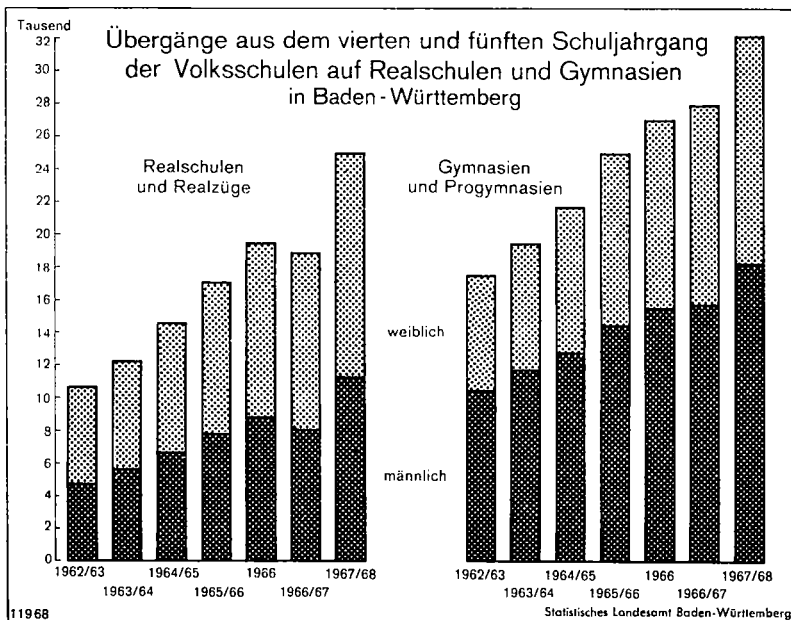
Berufsfachschulen Vollzeitschulen mit freiwilligem, mindestens einjährigem berufsvorbereitendem Unterricht.

Berufsaufbauschulen Vollzeitschulen von ein- oder anderthalbjähriger Dauer zur Erlangung der Fachschulreife. Daneben Aufbaulehrgänge mit Teilzeitunterricht.

Fachschulen (Meisterschulen, Technikerschulen u. a.): Sehr spezialisierte Schulen zur beruflichen Weiterbildung mit Vollunterricht von halb- bis mehrjähriger Dauer. (Auch Lehrgänge mit Teilzeitunterricht).

Ingenieurschulen vermitteln in sechs Semestern eine auf wissenschaftlicher Grundlage beruhende Berufsausbildung.

Universitäten Alle Wissenschaftlichen Hochschulen in Baden-Württemberg führen seit Sommersemester 1967 die Bezeichnung „Universität“. Die Universität Ulm (Medizinisch-Naturwissenschaftliche Hochschule) hat den Lehrbetrieb noch nicht aufgenommen.



1. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 1967/68

Schulart Regierungsbezirk Land	Schulen (Züge)	Klassen	Schüler		Hauptamtliche Lehrer ¹⁾		Schüler je Klasse							
			insges.	weiblich	insges.	weiblich								
Öffentliche Schulen														
Volksschulen														
Nordwürttemberg	1 194	8 232	297 314	146 378	8 989	4 781	36,1							
Nordbaden	612	5 430	169 758	84 326	5 255	2 900	31,3							
Südbaden	1 127	6 045	197 204	97 415	5 922	3 034	32,6							
Südwürtt.-Hohenzollern ...	998	4 515	165 245	81 890	4 950	2 365	36,6							
Baden-Württemberg	3 931	24 222	829 521	410 009	25 116	13 080	34,2							
davon														
1.-4. Schuljahrg. (Grundschule)	.	14 063	492 082	240 742	.	.	35,0							
5.-9. Schuljahrg. (Hauptschule)	.	10 159	337 439	169 267	.	.	33,2							
Februar 1967	4 009	23 978	816 754	403 149	24 740	12 729	34,1							
Mai 1966	4 072	23 749	802 660	396 836	24 261	12 329	33,8							
Sonderschulen	247	1 389	26 414	10 605	1 436	860	19,0							
Februar 1967	223	1 228	24 077	9 644	1 307	749	19,6							
Mai 1966	207	1 143	22 165	8 939	1 211	654	19,4							
Realschulen														
Nordwürttemberg	96	1 314	47 034	25 458	1 507	701	35,9							
Nordbaden	34	455	15 307	8 009	574	247	33,6							
Südbaden	22	314	10 386	5 363	387	175	33,1							
Südwürtt.-Hohenzollern ...	36	417	13 853	7 202	483	220	33,2							
Baden-Württemberg	188	2 500	86 580	46 092	2 951	1 343	34,6							
Februar 1967	164	2 055	69 072	36 557	2 461	1 125	33,6							
Mai 1966	157	1 872	61 540	32 290	2 271	1 044	32,9							
Realschulzüge an Volkssch.														
Nordwürttemberg	(21)	96	3 045	1 663	90	31	31,7							
Nordbaden	(13)	97	3 151	1 709	112	46	32,5							
Südbaden	(45)	261	8 031	4 216	264	106	30,8							
Südwürtt.-Hohenzollern ...	(9)	38	1 111	644	37	17	29,2							
Baden-Württemberg	(88)	492	15 338	8 232	503	200	31,2							
Februar 1967	(90)	541	16 963	9 046	568	227	31,4							
Mai 1966	(83)	498	15 365	7 964	547	224	30,9							
Realschulkurse a. Volkssch. ²⁾	4	8	128	67	5	3	16,0							
Gymnasien ³⁾														
Nordwürttemberg	115	2 199	70 500	28 154	2 700	776	32,1							
Nordbaden	44	1 230	38 694	15 283	1 504	461	31,5							
Südbaden	57	1 118	33 885	13 750	1 333	345	30,3							
Südwürtt.-Hohenzollern ...	66	1 210	36 056	14 606	1 388	352	29,8							
Baden-Württemberg	282	5 757	179 135	71 793	6 925	1 934	31,1							
Februar 1967	271	5 292	163 089	64 499	6 630	1 820	30,8							
Mai 1966	268	4 918	147 579	57 356	6 423	1 759	30,0							
Wirtschaftsgymnasien ⁴⁾								32	276	7 241	2 470	330	51	26,2
Wirtschaftsgymnasien ⁵⁾								2	16	431	91	17	4	26,9
Frauenberufl. Gymnasien								3	3	93	93	4	3	31,0
Technische Gymnasien								3	3	94	1	2	—	31,3
Kollegs								2	—	69	21	—	—	—

¹⁾ Ohne teilbeschäftigte Lehrer. — ²⁾ Schüler sind auch bei Volksschulen gezählt. — ³⁾ Einschließlich 76 Progymnasien, 10 Aufbaugymnasien und 4 Evang.-theol. Seminare. — ⁴⁾ Dreijährig. — ⁵⁾ Sechsjährig.

1. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 1967/68

Schulart	Schulen (Züge)	Klassen	Schüler		Hauptamtliche Lehrer ¹⁾		Schüler je Klasse
			insges.	weiblich	insges.	weiblich	
Private Schulen							
Volksschulen	13	47	1 328	864	48	30	28,3
davon							
Grundschulen . . . . .	.	28	832	622	.	.	29,7
Hauptschulen		19	496	242			26,1
Sonderschulen	80	431	6 359	2 503	443	279	14,8
Realschulen	10	93	3 040	2 893	119	102	32,7
Gymnasien	54	652	18 161	10 126	829	355	27,8
Freie Waldorfschulen	9	144	4 650	2 379	241	111	32,2
Frauenberufliche Gymnasien . .	1	1	17	17	1	1	17,0
Kolleg	1	.	128	4	1	.	.
Abendgymnasien	6	.	891	223	.	.	.
Abendrealschulen	31	.	1 989	385	.	.	.

¹⁾ Ohne teilbeschäftigte Lehrer

2. Schüler und Lehrer nach Religionszugehörigkeit Febr. 1967

Religionszugehörigkeit	Bevölk. Ende 1967	Volksschulen		Realschulen und Realschulzüge		Gymnasien	
		Schüler	Lehrer	Schüler	Lehrer	Schüler	Lehrer
		%					
Evangelisch	47,6	45,6	50,8	52,6	55,6	53,0	55,2
Römisch-katholisch	47,5	51,9	47,1	44,7	41,5	44,7	41,0
Sonstige und ohne	4,9	2,5	2,1	2,7	2,9	2,3	3,8

3. Entlassungen aus Volksschulen und weiterführenden Schulen

Am Ende des Schuljahrs	Volksschulen					Realschulen		Gymnasien	
	aus dem ... Schuljahrgang					mit Abschlußzeugnis		mit Ver- setzungszeugnis für die Oberstufe	
	7.u.dar.	8.	9.	insges.	dar. weiblich in %	insges.	dar. weiblich in %	insges.	dar. weiblich in %
1965/66	3 823	47 315	4 918	56 056	49,3	7 129	52,5	3 591	53,5
1966	477	4 593	9 377	14 447	48,8	7 967	52,4	3 263	54,9
1966/67	1 186	5 699	55 019	61 904	48,5	7 860	52,3	3 014	55,5

4. Abiturienten

Jahr	Abiturienten mit allgemeiner und fachgebundener Hochschulreife					
	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾
1963	6 064	10,0	3 081	5,6	9 145	7,9
1965	5 163	9,9	2 421	5,2	7 584	7,6
1967	7 481	13,0	4 337	7,9	11 818	10,5

¹⁾ In % der gleichaltrigen Bevölkerung.

5. Berufsbildende Schulen und Höhere Fachschulen im Schuljahr 1967/68

Schulart	Schulen		Klassen	Schüler		Hauptamtliche Lehrer ¹⁾	
	öffentl.	privat		insges.	weibl.	insges.	weibl.
Gewerbliche Berufsschulen ²⁾ ..	139	—	5 137	117 345	20 958	2 057	94
Kaufmänn. Berufsschulen ³⁾ ..	105	—	2 708	71 796	48 371	760	172
Hauswirtschaftl. Berufsschulen	82	—	691	12 515	12 515	167	167
Landwirtschaftl. Berufsschulen	—	—	—	—	—	—	—
— Fachgruppe Landbau — ..	65	—	433	8 638	181	130	—
— Fachgr. Hauswirtschaft — ..	62	—	1 002	17 564	17 564	269	269
Sonderberufsschulen	1	22	122	1 181	504	28	9
Gewerbl. Berufsfachschulen ..	74	4	183	3 621	546	227	15
Kaufmänn. Berufsfachschulen	241	46	779	20 953	12 606	905	273
Hauswirtsch. Berufsfachsch. ⁴⁾	184	51	452	8 535	8 535	563	563
Sonstige Berufsfachschulen ...	14	31	151	2 609	2 379	120	95
Berufsaufbausch. technisch ...	26	—	96	2 463	22	94	7
Berufsaufbausch. nicht techn.	20	—	25	583	178	14	4
Technische Oberschulen	3	—	12	309	—	15	—
Gewerbl. Fach- u. Meistersch.	36	5	112	2 204	71	146	3
Landwirtschaftsschulen und	—	—	—	—	—	—	—
sonst. verwandte Fachsch.	89	1	209	4 028	1 096	373	129
Seminare für Jugendleiterinnen	—	21	63	1 422	1 422	86	83
und Kindergärtnerinnen ...	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachschulen	3	20	88	2 238	1 096	96	33
Kunst- u. Werkschulen	—	3	14	197	87	6	—
Technikerschulen	66	10	192	4 156	294	171	4
Schulen d. Gesundheitswesens	131	67	481	6 876	6 323	300	280
Höhere Fachschulen	3	—	—	799	144	74	4

¹⁾ Ohne teilbeschäftigte Lehrer. — ²⁾ Angeschlossen 65 Aufbaulehrgänge mit 4297 Teilnehmern. —

³⁾ Einschließlich 16 kaufmännische Abteilungen an gewerblichen Berufsschulen. — ⁴⁾ Einschließlich Frauenfach-, Frauenarbeitsschulen und Landwirtschaftliche Berufsfachschulen (Fachgruppe Hauswirtschaft).

6. Deutsche Studierende an Staatlichen Ingenieurschulen

Semester Jahr	Studierende insges.	Darunter im Studiengebiet						
		Hoch-u. Ingenieur-bau	Vermessung	Maschinenbau	Verfahrenstechnik	Feinwerktechnik	Elektrotechnik	Textiltechnik
1965/66	7 251	1 485	220	2 183	148	964	1 526	239
1966/67	7 328	1 480	303	2 212	126	953	1 559	202
1967/68	7 416	1 359	301	1 936	296	760	1 596	119
Dar. weiblich	92	51	—	6	—	2	10	8

Erfolgreich abgelegte Ingenieurprüfungen

1965	1 981	435	102	626	42	267	373	108
1966	2 012	493	15	667	43	249	393	89
1967	2 319	566	80	616	89	213	449	96
Dar. weiblich	24	14	—	1	—	—	1	7

7. Studierende an Pädagogischen Hochschulen¹⁾ im Sommersemester 1968

Hochschule	Anzahl		Relig.zugeh. in %		Hochschule	Anzahl		Relig.zugeh. in %	
	insges.	weibl.	evang.	kath.		insges.	weibl.	evang.	kath.
Esslingen	714	428	72,3	23,1	Freiburg i. Br.	1 175	814	27,1	72,1
Ludwigsburg . .	1 409	897	63,1	27,2	Lörrach	247	130	51,8	46,1
Schw. Gmünd . .	563	260	38,9	59,9	Reutlingen . . .	947	620	68,4	28,1
Heidelberg . . .	1 219	690	69,6	29,3	Weingarten . . .	732	344	15,7	83,7
Karlsruhe	1 034	624	51,9	45,5	Insgesamt	8 040	4 807	53,3	44,2

¹⁾ Dazu Berufspädagogische Hochschule Stuttgart: 340 Studierende, darunter 227 weiblich.

8. Studienreferendare des Lehramts an Gymnasien nach Fachgruppe und Abschlußjahr

Fachgruppe	Abgelegte und voraussichtliche pädagogische Prüfung im Jahr							
	1966		1967		1968 ¹⁾		1969 ¹⁾	
	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
Geisteswissenschaften	470	207	628	258	779	330	367	149
Naturwissenschaften	144	28	179	35	250	60	112	10
Künstlerische Fachrichtungen . .	64	25	66	28	68	27	31	11

¹⁾ Voraussichtlicher Abschluß.

9. Studierende an den Wissenschaftlichen Hochschulen (Universitäten)

Semester Anteile	Imma- triku- lierte insges.	Universität							
		Frei- burg	Hei- del- berg	Tü- bin- gen	Kon- stanz	Karls- ruhe ¹⁾	Stutt- gart ¹⁾	Mann- heim ²⁾	Ho- hen- heim ³⁾
Sommersemester 1928	14 318	3 948	3 369	3 328	.	1 163	1 669	655	186
" 1938	7 158	2 212	1 840	1 466	.	694	826	.	120
" 1948	22 432	3 358	4 815	4 441	.	4 205	4 148	904	561
" 1958	33 507	8 180	7 285	7 305	.	4 748	4 436	1 293	260
" 1959	36 373	8 578	8 075	8 252	.	5 028	4 771	1 379	290
" 1960	39 506	9 569	8 671	9 008	.	5 312	5 158	1 437	351
" 1961	42 091	10 106	9 578	9 589	.	5 534	5 450	1 474	360
" 1962	45 384	10 819	10 910	10 096	.	5 736	5 793	1 622	408
" 1963	47 129	11 294	11 258	10 641	.	5 782	6 031	1 715	408
" 1964	47 278	11 166	11 243	10 699	.	5 717	6 127	1 953	373
" 1965	48 376	11 588	11 585	10 641	.	5 752	6 060	2 265	486
" 1966	47 759	11 116	11 416	10 353	.	5 622	6 018	2 696	538
Wintersemester 1966/67	49 601	11 017	11 561	10 665	53	6 101	6 569	3 066	569
Sommersemester 1967	47 986	10 697	11 129	10 789	74	5 713	5 866	3 149	569
Wintersemester 1967/68	50 767	11 029	11 346	11 295	184	6 085	6 661	3 458	709
Sommersemester 1968	49 081	10 271	10 982	11 331	207	5 735	6 219	3 653	683
Studentinnen in %	24,5	30,9	32,2	30,9	34,8	7,4	8,3	18,0	17,0
Ausländer in %	9,8	8,4	13,2	6,0	5,3	14,6	8,7	8,2	19,0
Baden-Württemberger ⁴⁾ in %	61,2	46,6	54,7	66,7	29,2	60,8	84,7	66,6	74,3

¹⁾ Technische Hochschule. — ²⁾ Wirtschaftshochschule. — ³⁾ Landwirtschaftliche Hochschule. —

⁴⁾ In % der Zahl der deutschen Studierenden im WS 1966/67.

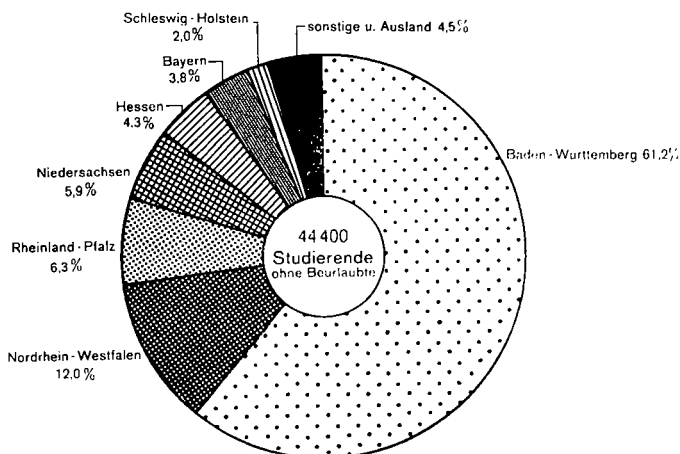
10. Studierende¹⁾ nach Fachgebieten

Fachgebiet	Sommersemester 1967		Wintersemester 1967/68		Sommersemester 1968			
	Deutsche	%	Deutsche	%	Deutsche	%	Ausländer	%
Evangelische Theologie	1 295	3,1	1 223	2,7	1 228	2,8	70	1,5
Katholische Theologie	730	1,7	789	1,8	794	1,8	86	1,8
Allgemeine Medizin	5 138	12,2	4 927	11,0	4 762	11,0	674	14,5
Zahnmedizin	668	1,6	725	1,6	726	1,7	72	1,5
Rechtswissenschaft	4 036	9,6	4 391	9,8	4 458	10,3	79	1,7
Wirtschafts- u. Staatswissenschaft, Soziologie	4 812	11,4	5 004	11,2	5 009	11,5	468	10,1
Kultur- und Sprachwissenschaften ²⁾	10 375	24,6	11 284	25,2	10 912	25,1	1 443	31,0
Mathematik und Naturwissenschaften ³⁾	5 214	12,4	5 846	13,0	5 641	13,0	313	6,7
Chemie	1 958	4,6	2 136	4,8	2 120	4,9	230	4,9
Architektur	1 008	2,4	1 112	2,5	1 044	2,4	144	3,1
Bauingenieurwesen ⁴⁾	1 470	3,5	1 590	3,5	1 381	3,2	238	5,1
Maschinenbau	2 009	4,8	2 058	4,6	1 830	4,2	325	7,0
Elektrotechnik	1 500	3,5	1 635	3,7	1 430	3,3	281	5,0
Landwirtschaft	210	0,5	263	0,6	267	0,6	112	2,4
Sonstige Fachgebiete	1 746	4,1	1 798	4,0	1 802	4,2	171	3,7
Zusammen	42 169	100	44 781	100	43 404	100	4 656	100

¹⁾ Ohne Beurlaubte. — ²⁾ Einschl. Soziologie an der Universität Freiburg. — ³⁾ Ohne Chemie. —

⁴⁾ Einschl. Vermessungswesen.

Deutsche Studierende an den Wissenschaftlichen Hochschulen
in Baden-Württemberg
nach ständigem Wohnsitz in den Bundesländern
Wintersemester 1966/67



11. Mit Erfolg abgelegte Staats- und Diplomprüfungen der deutschen Studierenden

Fachrichtung	Studienjahr			Fachrichtung	Studienjahr		
	1965/ 66	1966/67			1965/ 66	1966/67	
	insg.	insg.	weibl.		insg.	insg.	weibl.
Evang. Theologie	92	104	14	Chemie	150	200	7
Kathol. Theologie	53	62	—	Sonst. Naturwissen-			
Allgemeine Medizin . . .	930	962	307	schaften	40	96	15
Zahnmedizin	83	109	32	Forstwirtschaft	15	32	—
Pharmazie	229	237	145	Landwirtschaft	38	25	—
Rechtswissenschaft . . .	395	438	34	Architektur	118	118	7
Wirtschaftswissensch. . .	399	521	53	Bauingenieurwesen . . .	252	295	1
Psychologie	69	103	56	Maschinenbau	252	431	—
Lehramt an Gymn.	950	1 231	434	Elektrotechnik	211	206	2
Dolmetscher, Übersetz. .	110	109	102	Sonst. techn. Wissen-			
Mathematik	62	64	5	schaften	87	104	1
Physik	245	247	8	Insgesamt	4 795	5 754	1 223

12. Studierende an Kunst- und Musikhochschulen

Semester Anteile	Studie- rende ins- gesamt	Davon an					
		Staatl. Akademien für bildende Künste		Hoch- schule für Ge- staltung Ulm	Staatl. Hochschulen für Musik		vier sonstigen Musik- hoch- schulen
		Karlsruhe	Stuttgart		Freiburg	Stuttgart	
Sommersem. 1967	2 145	166	528	146	242	413	650
Wintersem. 1967/68	2 243	175	504	134	278	420	672
Sommersem. 1968	2 277	195	560	133	262	424	703
Studentinnen in %	44,4	42,1	45,9	12,8	45,0	48,1	47,4
Ausländer in %	13,7	2,1	9,6	46,6	24,8	13,4	10,1

13. Volkshochschulen und Volkshilbungswerke

Rechnungs- jahr	Haupt- stellen	Aus- sen- stellen	Arbeitsgemeinschaften, Lehrgänge, Vortragsreihen						Einzel- veranstaltungen		
			insgesamt		Politik	Kultur- wissen- schaft	Natur- wissen- schaft	Be- rufs- bildg.			Sonst.
			Anzahl	Teilnehmer in Tausend					Anzahl		
1964	163	919	7 022	276,2	42,3	165,2	20,0	33,7	15,0	836,6	11 237
1965	170	980	7 926	329,0	48,8	197,5	29,4	36,8	16,6	856,7	11 241
1966	170	1 005	8 434	323,5	47,4	184,6	33,0	39,1	19,5	832,1	11 049

14. Landessportbünde 1967

Landessportbund Land	Aktive und passive Mit- glieder insges.		Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 14		14—18		18—21	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Baden-Nord	218 485	57 945	32 511	20 677	24 141	7 237	18 223	4 593
Baden-Süd	209 365	55 263	28 099	18 478	23 151	7 524	15 891	4 102
Württemberg	427 989	125 815	66 724	48 062	50 943	17 288	38 276	10 539
Baden-Württemberg	855 839	239 023	127 334	87 217	98 235	32 049	72 390	19 234

Quelle: Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1968.

15. Jugendherbergen in Baden-Württemberg 1967

Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband	Jugendherbergen	Zahl der Betten ohne Notlager	Übernachtungen insgesamt	Davon				
				Jugendliche Einzelwanderer	Wandergruppen	Schulen und Hochschulen	Lehrgänge, Tagungen Freizeiten	Erwachsene
Schwaben e. V. ¹⁾	47	4 848	373 369	50 307	53 406	134 185	120 880	14 591
Baden e. V. ²⁾	44	5 132	541 147	106 825	61 777	222 302	132 858	17 385
Baden-Württemberg	91	9 980	914 516 ³⁾	157 132	115 183	356 487	253 738	31 976

¹⁾ Landesverband Schwaben e. V. = Reg. Bez. Nordwürttemberg und Reg. Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern. — ²⁾ Landesverband Baden e. V. = Reg. Bez. Nordbaden und Reg. Bez. Südbaden. — ³⁾ In dieser Zahl sind 125 862 Ausländerübernachtungen darunter 48 578 Übernachtungen von französischen Jugendherbergsgästen enthalten.

Quelle: Deutsche Jugendherbergswerk-Landesverbände e. V.

16. Theater 1965/1966

Stadt	Anzahl der Theater	Besucher der eigenen und fremden Veranstaltungen am Ort (einschl. geschlossener Veranstaltungen)					
		Oper	Operette	Schauspiele	Tanz	Konzerte ¹⁾	Insgesamt
Stuttgart	4	319 180	2 844	285 547	68 568	20 101	696 240
Ulm	3	34 075	27 271	68 324	2 032	754	132 456
Mannheim	3	194 852	43 348	232 821	30 553	—	501 574
Karlsruhe	3	93 806	70 204	169 457	10 587	22 289	366 433
Heidelberg	1	33 936	37 906	94 627	5 039	—	171 508
Pforzheim	2	24 039	25 332	60 208	—	3 640	113 217
Freiburg i. Br.	2	99 492	57 856	93 519	585	16 310	267 762
Baden-Baden	1	3 856	—	84 569	938	—	89 363
Konstanz	1	—	—	70 087	—	—	70 087
Landesbühnen							
Esslingen	2	2 550	5 899	41 852	—	—	50 301
Bruchsal	1	—	—	7 830	—	—	7 830
Tübingen	2	—	—	43 386	—	—	43 386

In 25 Gemeinden Gastspiele auswärtiger Bühnen

— | — | 40 333 | 105 449²⁾ | 221 118 | — | 118 599 | 485 499

Privattheater

10 Theater, 2262 Vorstellungen, 271 899 Besucher

¹⁾ Nur Konzerte der Theaterorchester innerhalb des Theaterbetriebes. — ²⁾ Einschl. Tanzveranstaltungen.

Quelle: Deutscher Städtetag.

17. Ortsfeste Filmtheater Ende 1967

Gemeinde-Größenklasse Einwohner	Insgesamt		Davon Filmtheater mit ... Sitzplätzen					
			bis 300		301 bis 500		mehr als 500	
	Filmtheater	Sitzplätze	Filmtheater	Sitzplätze	Filmtheater	Sitzplätze	Filmtheater	Sitzplätze
unter 2000	42	9 301	38	7 769	4	1 532	—	—
2000 bis unter 5000	193	53 477	132	31 071	57	20 193	4	2 213
5000 „ „ 10000	137	48 374	44	11 265	86	33 156	7	3 953
10000 „ „ 20000	92	39 774	17	4 317	48	19 835	27	15 622
20000 „ „ 50000	111	57 584	14	3 330	40	16 349	57	37 896
50000 „ „ 100000	48	24 839	11	2 249	14	5 823	23	16 767
100000 und mehr	100	52 792	29	6 543	25	10 198	46	36 051
Baden-Württemberg	723	286 141	285	66 553	274	107 086	164	112 502

Quelle: Statistische Berichte der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V.

18. Tonrundfunk nach Art der Sendung 1967

Süddeutscher Rundfunk

Art der Darbietung	Sendezeit					
	1. Programm		2. Programm		3. Programm	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Darbietungen insgesamt	493 682	100	406 032	100	130 643	100
Musiksendungen	308 953	62,2	207 152	51,0	42 448	32,6
dav. Ernste Musik und Opern	42 258	8,6	132 502	32,6	3 867	3,0
Operetten, Unterhaltungs- und Tanzmusik	264 695	53,6	74 650	18,4	38 581	29,5
Wortsendungen	145 472	29,5	166 977	41,1	78 295	59,9
dav. Politik, Wirtschaft	77 957	15,8	52 532	12,9	71 341 ¹⁾	54,6
Kultur, Literatur u. Erziehung	55 932	11,3	73 654	18,2	6 768	5,2
Hörspiele	2 756	0,6	3 752	0,9	.	.
Zeitfunk	1 926	0,4	28 377	7,0	186	0,1
Sport	6 901	1,4	8 662	2,1	.	.
Werbefunk	41 257	8,3	31 903	7,9	9 900	7,6

¹⁾ Davon 67 724 Min. Nachrichtensendung für Gastarbeiter. — Quelle: Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart.

Südwestfunk

Art der Darbietung	Sendezeit					
	1. Programm		2. Programm		3. Programm	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Darbietungen insgesamt	522 448	100	449 765	100	118 573	100
Musiksendungen	314 966	60,3	269 843	59,6	41 698	35,2
dav. Ernste Musik und Opern	14 479	2,7	199 582	43,9	.	.
Operetten, Unterhaltung und Tanzmusik	300 487	57,6	70 261	15,7	.	.
Wortsendungen	167 952	32,1	139 221	31,3	76 875	64,8
dav. Politik, Wirtschaft	61 868	11,9	47 841	10,6	.	.
Kultur, Literatur u. Erziehung	54 983	10,5	70 139	16,0	.	.
Hörspiele	7 662	1,5	1 905	0,4	.	.
Zeitfunk	37 350	7,0	6 757	1,5	.	.
Sport	6 089	1,2	12 579	2,8	.	.
Werbefunk	39 530	7,6	40 701	9,1	.	.

Quelle: Südwestfunk, Baden-Baden.

19. Fernseh-Rundfunkprogramm 1967

a) ARD-Gemeinschaftsprogramm¹⁾

Art der Darbietung	Dauer der Sendungen		Art der Darbietung	Dauer der Sendungen	
	Min.	%		Min.	%
Zeitgeschehen	39 221	24,4	Sport	18 442	11,5
Fernsehspiele	21 100	13,1	Spielfilme von Verleihern ...	9 622	6,0
Musiksendungen	2 507	1,6	Tagesschau und Wochen-	.	.
Unterhaltung	21 697	13,5	spiegel	14 916	9,3
Kinder-, Jugend- und	.	.	Programmverbindung	12 467	7,8
Frauenfunk	20 554	12,8	Insgesamt	160 516	100
			1966	160 305	

¹⁾ Dieses Programm wird von sämtlichen Fernsehsendern der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) täglich gleichzeitig ausgestrahlt. Auf die Rundfunkanstalten entfallen folgende Pflichtbeiträge: Norddeutscher Rundfunk 20%, Westdeutscher Rundfunk 25%, Bayerischer Rundfunk 17%, Hessischer Rundfunk, Süddeutscher Rundfunk, Südwestfunk und Sender Freies Berlin je 8%, Radio Bremen und Saarländischer Rundfunk je 3%. — Eurovisions-Sendungen sind ab 1967 in allen Programmsparten aufgeteilt.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

b) Regionalprogramm und Werbefernsehen

Rundfunkanstalt	Regional-progr.	Werbefernsehen		Rundfunkanstalt	Regional-progr.	Werbefernsehen	
		insges.	dar. reine Werbg.			insges.	dar. reine Werbg.
		Minuten				Minuten	
Südd. Rundfunk ..	18 787	11 734	3 011	Südwestfunk	14 007	11 469	3 058

Quelle: Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart und Südwestfunk, Baden-Baden.

19. Fernseh-Rundfunkprogramm 1967

c) Zweites Deutsches Fernsehen

Art der Darbietung	Dauer der Sendungen		Art der Darbietung	Dauer der Sendungen	
	Min.	%		Min.	%
Tagesgeschehen	17 639	11,4	Theater u. Musiksendungen ..	8 124	5,2
Politik u. Zeitgeschehen	13 662	12,0	Kulturelle Sendungen	18 603	12,0
Dokumentarberichte	5 805	3,7	Werbefernsehen (Spots)	6 080	3,9
Sportsendungen	14 989	9,6	„ (Mainzeilmännchen)	1 967	1,3
Unterhaltungssendungen	16 177	10,4	Programmverbindung	8 419	5,3
Dokumentarspiele	7 265	4,7	Sonstige Beiträge	172	0,1
Fernsehspiele u. Spielfilme ..	31 770	20,4	Insgesamt	155 652	100
			1966	150 080	

Quelle: Statistisches Bundesamt

20. Zeitungen

mit einer Druckauflage von mehr als 20 000 Exemplaren

Regierungsbezirk Land	Zeitungen		Davon erscheinen in der Woche	
	Anzahl	Druckauflage	sechsmal	einmal
Nordwürttemberg	10	804 486	9	1
Nordbaden	6	470 629	6	—
Südbaden	4	311 858	4	—
Südwestfalen-Hochsauerland	5	452 734	5	1
Baden-Württemberg	25	2 039 707	24	2

Quelle: Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. (IVW), Bad Godesberg.

21. Kommunale öffentliche Büchereien am 31. Dezember 1966

Regierungsbezirk Land	Gemeinden	Bücherei- Orte	Büchereien in den Büchereiorten	Bände	Leser	Entleihungen
Nordwürttemberg	978	333	380	1 344 800	189 458	3 751 967
Nordbaden	489	387	453	878 962	166 963	2 295 181
Südbaden	976	620	675	625 249	106 089	1 323 295
Südwestfalen-Hochsauerland	938	255	281	508 710	69 141	1 154 957
Baden-Württemberg	3 361	1 595	1 789	3 357 721	531 651	8 525 400

Quelle: Staatliche Büchereistellen.

22. Buchproduktion in den Bundesländern 1966

Land	Titel		Darunter mit Sachgebiet						
	Anzahl	%	Religion, Theologie	Recht, Verwaltung	Wirtschaft, Sozialwissenschaft, Statistik	Schöne Literatur	Jugend- schriften	Schul- bücher	Geschichte, Kultur- gesch., Volkskunde
Baden-Württemberg ..	5 064	21,3	373	317	353	1 078	461	85	327
Bayern	4 723	19,9	224	230	176	1 468	272	101	355
Berlin (West)	2 074	8,7	26	198	227	225	70	19	99
Bremen	77	0,3	6	1	8	16	—	—	8
Hessen	2 750	11,6	113	95	203	519	49	106	240
Niedersachsen	1 527	6,4	81	62	121	50	138	81	183
Norddeutschland ¹⁾ ..	1 027	3,1	44	81	118	691	78	46	109
Nordrhein-Westfalen ..	5 252	22,1	297	436	550	1 389	279	98	328
Rheinland-Pfalz	350	1,5	17	8	39	26	9	2	57
Saarland	33	0,1	—	—	11	1	—	—	3
Bundesgebiet¹⁾	23 777	100	1 181	1 428	1 866	5 463	1 356	538	1 709

¹⁾ Hamburg und Schleswig-Holstein. — ²⁾ Einschl. Berlin (West)

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.

V. Kirchliche Verhältnisse

1. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchen- gemeinden		Ge- meind- liche Pfarr- stellen	Pfarrer in ge- meind- lichem Pfarr- amt	Trauungen		Taufen		Be- stat- tungen	Über- und Rück- tritte zur	Aus- tritte aus der
	mit	ohne			evan- ge- lischer	kon- fess. ge- misch.	aus evang.	aus kon- fess. ge- misch.			
	Sitz eines Pfarramtes				Ehepaare		Ehen			evangel. Kirche	

Evangelische Landeskirche in Württemberg¹⁾

1965	1 068	225	1 304	1 165	13 209	4 258	34 674	9 777	25 955	2 319	2 047
1966	1 085	225	1 314	1 167	12 772	4 212	33 938	9 971	26 231	2 238	2 137
1967	1 088	226	1 322	1 182	11 904	4 223	33 184	9 864	27 059	2 231	2 128

Evangelische Landeskirche in Baden²⁾

1965	422	118	577	510	6 378	2 892	15 700	6 407	15 179	1 570	1 542
1966	423	117	584	508	6 174	2 974	16 020	6 510	15 480	1 522	1 420
1967	424	119	586	505	5 634	2 933	15 028	6 317	15 435	1 510	1 738

¹⁾ Reg.-Bez. Nordwürttemberg, ohne Pfarrei Bad Wimpfen, die zur Landeskirche Hessen und Nassau gehört, und ohne Pfarrei Schluchtern, beide im Landkreis Heilbronn, sowie Reg.-Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern. — ²⁾ Reg.-Bez. Nordbaden und Reg.-Bez. Südbaden sowie Pfarrei Schluchtern.

Quelle: Mitteilung der Oberkirchenräte.

2. Katholische Kirche

Jahr	Pfar- reien	Sonst. Seels.- bezirke	Pfarrseelsorger		Trauungen		Taufen		Ber- ed- igungen	Über- und Rücktritte zur	Aus- tritte aus der
			Welt-	Ordens-	katho- lischer	konfess. gemischt.	aus kath.	aus konfess. gemischt.			
			geistliche		Ehepaare		Ehen					kath. Kirche

Erzdiözese Freiburg¹⁾

1965	985	78	1 611	45	11 226	4 324	31 592	8 705	22 322	749	1 568
1966	990	78	1 588	47	10 380	4 388	31 827	8 900	22 153	865	1 507
1967	993	78	1 590	64	10 087	4 248	30 264	8 713	21 898	865	1 581

Diözese Rottenburg²⁾

1965	885	70	973	66	9 162	4 352	26 543	9 082	16 099	722	1 407
1966	891	78	970	78	8 627	4 155	26 200	8 005	15 896	640	1 479
1967	901	66	955	83	8 019	4 309	25 264	9 013	16 180	551	1 475

¹⁾ Reg.-Bez. Nordbaden und Reg.-Bez. Südbaden sowie die Landkreise Hechingen und Sigmaringen, ferner Pfarrei Schluchtern im Landkreis Heilbronn. — ²⁾ Reg.-Bez. Nordwürttemberg, ohne Pfarrei Bad Wimpfen, die zur Diözese Mainz zählt, und ohne Pfarrei Schluchtern, beide im Landkreis Heilbronn, sowie Reg.-Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern ohne die Landkreise Hechingen und Sigmaringen. — Quelle: Mitteilung der Ordinariate.

3. Israelitische Religionsgemeinschaften

Bezeichnung	1965	1966	1967	Bezeichnung	1965	1966	1967
Gemeinden ...	6	7	7	Betsäle	5	6	5
Mitglieder	1 611	1 718	1 841	Ritualbäder	1	1	1
Rabbiner	2	2	2	Gemeindebibliotheken	3	7	4
Synagogen ...	2	2	2	Friedhöfe	8	7	7

Quelle: Mitteilung des Oberrats der Israeliten Badens und der Israelitischen Religionsgemeins-
schaft Württemberg.

VI. Rechtspflege

Verbrechen Mit Zuchthaus oder mit Einschließung von mehr als fünf Jahren bedrohte Handlung.

Vergehen Mit Einschließung bis zu fünf Jahren, mit Gefängnis, Geldstrafe von mehr als 150,— DM oder mit Geldstrafe schlechthin bedrohte Handlung.

Verurteilte Abgeurteilte, gegen die nach allgemeinen Strafrecht auf Freiheitsstrafe (Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft, Strafarrest) oder Geldstrafe erkannt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

Andere Entscheidungen Anordnung von Maßregeln der Sicherung und Besserung, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Überweisung an den Vormundschaftsrichter, Freispruch.

Erwachsene Personen im Alter von 21 und mehr Jahren, die nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt werden.

Jugendliche 14- bis unter 18jährige, die nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Heranwachsende 18- bis unter 21jährige, bei denen allgemeines oder Jugendstrafrecht angewendet werden kann.

Strafgefangene Personen, die nach rechtskräftiger Verurteilung zum Vollzuge einer Freiheitsstrafe einsitzen (nicht z. B. Untersuchungshäftlinge).

Verwahrte Personen, die zum Vollzuge einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung und Besserung untergebracht sind (z. B. Sicherungsverwahrung, Arbeitshaus).

1. Wegen Verbrechen und Vergehen verurteilte Personen 1967

Strafbare Handlung ¹⁾	Verurteilte Personen		Davon					
			Jugendl. ²⁾		Heranwachsende ³⁾		Erwachs. ⁴⁾	
	ins-ges.	dar. m.	ins-ges.	dar. m.	ins-ges.	dar. m.	ins-ges.	dar. m.
Verbrechen u. Vergehen insgesamt	91 487	81 111	7 317	6 720	10 935	9 949	73 235	64 442
darunter								
Verkehrsunfallflucht (§ 142)	3 283	3 126	52	52	389	367	2 842	2 707
Eidesdelikte (§§ 153—163)	232	155	6	1	20	5	206	149
Sittlichkeitsdelikte (§§ 173—184 b)	1 768	1 703	190	188	147	143	1 431	1 372
dar. Unzucht m. Abhängigen (§ 174)	96	95	—	—	1	1	95	94
Unzucht zwischen Männern								
(§§ 175, 175 a)	366	365	42	42	30	30	294	293
Unzucht mit Kindern (§ 176 f 3) ..	407	402	79	78	38	37	290	287
Kuppelei (§§ 180, 181)	109	73	—	—	—	—	109	73
Mord (§ 211)	11	11	—	—	1	1	10	10
Totschlag (§§ 212, 213)	25	22	2	2	2	1	21	19
Abtreibung (§ 218 I, 111)	125	58	8	1	14	7	103	50
Fahrlässige Tötung (§ 222)	801	747	16	16	105	99	680	632
dar. i. Straßenverkehr durch Trunkenh.	117	116	3	3	12	12	102	101
i. Straßenverkehr ohne Trunkenh. ...	622	577	9	9	92	87	521	481
Körperverletzung (§§ 223—233)	22 996	20 962	731	712	3 187	2 943	19 078	17 307
dar. fahrlässige Körperverletzung (§ 230)	19 392	17 571	447	433	2 650	2 420	16 295	14 718
i. Straßenverkehr durch Trunkenh.	1 880	1 850	25	25	228	223	1 627	1 602
i. Straßenverkehr ohne Trunkenheit	16 735	15 041	359	347	2 342	2 121	14 034	12 573
Diebstahl (§§ 242—244)	11 883	9 163	3 085	2 697	1 816	1 565	6 982	4 901
Unterschlagung (§ 246)	1 039	820	82	76	104	82	853	668
Raub (§§ 249—252, 255)	301	291	65	63	64	63	172	165
Sachhehlerei (§ 259)	636	504	134	124	85	72	417	308
Betrug (§§ 263, 264)	4 616	3 782	135	108	318	247	4 163	3 427
Untreue (§ 266)	346	276	5	2	35	24	306	250
Urkundenfälschung (§ 267)	584	533	56	53	65	61	463	419
Straßenverkehrsgefährdung (§ 315c) ...	4 925	4 821	50	50	538	531	4 337	4 240
Volltrunkenheit (§ 330 a)	1 054	1 021	19	19	90	88	945	914
dar. i. Verbindung mit Verkehrsunfall ..	130	125	2	2	11	10	117	113
Vergehen gegen das Straßenverkehrsges.	14 937	13 807	1 757	1 668	1 919	1 780	11 261	10 359
Vergehen gegen die Abgabenordnung ..	202	178	2	—	22	20	178	158

¹⁾ Die in Klammern angeführten Paragraphen beziehen sich auf das Strafgesetzbuch. — ²⁾ 14 bis unter 18 Jahre alt. — ³⁾ 18 bis unter 21 Jahre alt. — ⁴⁾ Ab 21. Lebensjahr

2. Verurteilungsziffern

Jahr	Verurteilte auf 100 000 der strafmündigen Bevölkerung ¹⁾											
	Insgesamt			Jugendliche			Heranwachsende			Erwachsene		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Baden-Württemberg												
1961	1 537	2 937	318	1 850	3 374	271	3 855	6 930	617	1 341	2 568	301
1962	1 526	2 915	323	1 891	3 409	300	3 949	7 037	662	1 339	2 566	304
1963	1 403	2 660	302	1 724	3 094	275	3 401	5 970	631	1 259	2 398	286
1964	1 423	2 704	300	1 715	3 088	260	3 401	6 019	641	1 292	2 469	285
1965	1 305	2 479	268	1 495	2 685	239	3 136	5 580	551	1 196	2 285	257
1966	1 356	2 561	282	1 488	2 666	248	3 465	6 103	638	1 240	2 354	269
1967	1 388	2 620	297	1 602	2 877	267	3 406	6 060	628	1 260	2 388	282
Bundesgebiet												
1961	1 352	2 612	280	1 568	2 842	244	3 394	6 102	542	1 191	2 312	266
1962	1 328	2 557	282	1 584	2 854	262	3 402	6 085	560	1 179	2 280	268
1963	1 249	2 394	267	1 499	2 694	248	3 087	5 467	550	1 124	2 167	253
1964	1 282	2 453	275	1 506	2 704	247	3 108	5 511	561	1 167	2 248	263
1965	1 234	2 365	258	1 361	2 435	229	2 904	5 273	522	1 138	2 194	248
1966	1 303	2 496	266	1 422	2 521	263	3 220	5 729	568	1 200	2 317	253

¹⁾ Ab 14. Lebensjahr

3. In den Landgerichtsbezirken verurteilte Personen 1966

Landgerichtsbezirk Land	Verurteilte nach Landgerichtsbezirken							
	Verbrechen und Vergehen insgesamt				darunter Vergehen im Straßenverkehr			
	Verurteilte insgesamt	davon			Verurteilte insgesamt	davon		
		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
LG Bez. Baden-Baden	2 087	196	265	1 626	1 203	74	154	975
LG Bez. Freiburg	5 909	361	623	4 925	2 809	77	295	2 437
LG Bez. Heidelberg	3 828	252	404	3 172	2 007	96	221	1 690
LG Bez. Karlsruhe	7 658	757	771	6 130	3 800	286	382	3 132
LG Bez. Konstanz	4 768	225	589	3 954	2 458	40	308	2 110
LG Bez. Mannheim	7 043	542	700	5 801	3 111	171	330	2 610
LG Bez. Mosbach	1 926	114	301	1 511	1 042	34	134	874
LG Bez. Offenburg	2 925	287	320	2 318	1 527	127	191	1 209
LG Bez. Waldshut	1 808	143	210	1 455	888	52	118	718
OLG Bez. Karlsruhe	37 952	2 877	4 183	30 892	18 845	957	2 133	15 755
LG Bez. Ellwangen	4 813	445	623	3 745	2 309	142	317	1 850
LG Bez. Hechingen	2 974	245	394	2 335	1 548	119	201	1 228
LG Bez. Heilbronn	5 629	482	690	4 457	2 979	189	368	2 422
LG Bez. Ravensburg	5 302	486	660	4 156	3 023	282	338	2 453
LG Bez. Rottweil	2 897	188	332	2 377	1 579	51	189	1 339
LG Bez. Stuttgart	18 882	1 131	1 933	15 818	9 290	327	986	7 977
LG Bez. Tübingen	4 848	393	619	3 836	2 523	144	317	2 062
LG Bez. Ulm	5 325	434	677	4 214	2 690	140	351	2 199
OLG Bez. Stuttgart	50 670	3 804	5 928	40 938	25 941	1 344	3 067	21 530
Baden-Württemberg	88 622	6 681	10 111	71 830	44 786	2 301	5 200	37 285

4. Gefangene und Verwahrte nach der Art des Strafvollzuges

Stand 31. Dezember 1967¹⁾

Belegung und Art des Vollzugs	Gefangene und Verwahrte		Selbständige Vollzugsanstalten	Gerichtsgefängnisse
	insgesamt	dar. m.		
Belegung	7 270	6 946	6 251	1 019
darunter				
Untersuchungshaft	1 921	1 840	1 287	634
Zuchthaus	1 062	1 023	1 058	4
Gefängnis	3 403	3 209	3 051	352
Jugendstrafe	466	460	463	3

¹⁾ Aufgestellt nach den Monatsnachweisungen der Vollzugsanstalten.

5. Bewährungshelfer und Probanden nach Unterstellungsgründen

Stand 31. Dezember 1967

Bezeichnung	Oberlandesgerichtsbezirk				Baden-Württemberg	
	Karlsruhe		Stuttgart		insg.	weibl.
	insg.	weibl.	insg.	weibl.		
Bewährungshelfer insgesamt	33	2	33	3	66	5
Probanden verurteilt nach						
a) Jugendstrafrecht	1 027	43	797	32	1 824	75
davon Jugendliche	475	16	341	11	816	27
Heranwachsende	552	27	456	21	1 008	48
b) allg. Strafrecht	680	43	838	93	1 518	136
davon Heranwachsende	82	9	107	13	189	22
Erwachsene	598	34	731	80	1 329	114
Probanden insgesamt	1 707	86	1 635	125	3 342	211
1. Nach Jugendstrafrecht Verurteilte						
a) Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe (§ 27 JGG)	145	12	41	6	186	18
Jugendstrafe zur Bewährung (§ 20 JGG)	647	25	527	19	1 174	44
Jugendstrafe im Wege der Gnade (§ 20 JGG)	4	—	4	2	8	2
b) Entlassung zur Bewährung aus der Vollstreckung einer bestimmten Jugendstr. (§ 88 JGG)	133	4	120	3	253	7
unbestimmten Jugendstr. (§ 80 JGG)	97	2	101	2	198	4
Jugendstrafe im Wege der Gnade	1	—	4	—	5	—
2. Nach allg. Strafrecht Verurteilte						
a) Strafaussetzung nach § 23 StGB	248	30	285	43	533	73
im Wege der Gnade	17	4	54	8	71	12
b) bedingte Entlassung nach § 26 StGB	294	7	355	27	649	34
im Wege der Gnade	121	2	144	15	265	17
Aus anderen Gründen unterstellte Pers. ..	169	11	192	98	361	195
darunter nach § 42 h StGB	97	9	17	13	28	22

VII. Wahlen

Wahlen zum Landtag von Baden-Württemberg In 70 Wahlkreisen sind mindestens 120 Abgeordnete auf vier Jahre zu wählen, und zwar 70 durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen (Erstausschreibung) sowie mindestens 50 im Wege des Verhältnisausgleichs innerhalb der Regierungsbezirke (Zweitausschreibung).

Wahlen zum Deutschen Bundestag Der Wähler hat zwei Stimmen, eine Erststimme zur Wahl eines Kandidaten im Wahlkreis (Mehrheitswahl) sowie eine Zweitstimme zur Wahl der Landesliste einer Partei (Verhältniswahl unter Anrechnung der Wahlkreismandate). Auf Baden-Württemberg entfallen 36 der 248 Wahlkreise. Die Legislaturperiode beträgt vier Jahre.

Untersuchungen über das Wahlverhalten der Bevölkerung werden bei Landtags- und Bundestagswahlen vorgenommen. In die Repräsentative Landtagswahlstatistik 1968 waren 141 Wahlbezirke mit 2 % der Wahlberechtigten einbezogen. An Hand der Wählerverzeichnisse und der mit Unterscheidungsaufdruck versehenen Wahlzettel wurden ermittelt: Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten, Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen. Das Wahlgeheimnis blieb strikt gewahrt.

Kommunalwahlen In dreijährigem Turnus wird jeweils die Hälfte der Gemeinderäte neu gewählt. Bei mindestens zwei Wahlvorschlägen findet Verhältniswahl mit der Möglichkeit des Kumulierens und Panaschierens statt, ansonsten Mehrheitswahl ohne Bindung an Wahlvorschläge. Kreistagswahlen werden alle sechs Jahre abgehalten.

Kurzbezeichnung der Wahlvorschläge Erläuterung Seite 6.

1. Wahlen zum Landtag von Baden-Württemberg

Wahljahr Wahlkreis Regierungsbezirk	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Un- gültige Stimmen	Gül- tige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf ¹⁾					
					CDU	SPD	FDP/ DVP	AUD	DL	NPD
	1000	%		1000	%					
1952²⁾	4 382,1	63,7	2,1	2 730,8	36,0	28,0	18,0	—	—	—
1956	4 738,4	70,2	1,9	3 266,2	42,6	28,9	16,6	—	—	—
1960³⁾	5 136,8	59,0	2,6	2 948,6	39,5	35,3	15,8	—	—	—
1964	5 417,0	67,7	2,3	3 619,9	46,2	37,3	13,1	—	—	—
1968	5 612,2	70,7	2,2	3 884,6	44,2	29,0	14,4	0,3	2,3	0,8
1 Stuttgart I	73,5	65,5	1,0	47,6	36,4	28,4	20,2	0,5	5,7	8,9
2 Stuttgart II	81,7	69,4	1,1	56,1	31,0	34,6	19,7	0,4	5,7	8,6
3 Stuttgart III	91,5	69,7	1,1	63,1	32,1	28,8	26,0	0,4	4,4	8,4
4 Stuttgart IV	110,7	70,7	1,3	77,3	30,2	34,6	18,9	0,4	6,2	9,8
5 Stuttgart V	84,6	71,4	1,2	59,7	31,6	36,0	16,2	—	5,6	10,5
6 Heilbronn-Stadt	65,0	71,7	1,8	45,8	27,6	39,6	22,7	0,4	2,1	7,6
7 Ulm-Stadt	64,2	64,8	1,6	40,9	44,0	29,4	12,3	0,4	3,1	10,7
8 Böblingen	119,1	73,7	1,5	86,5	41,6	32,7	14,0	0,3	1,9	9,6
9 Leonberg	132,7	72,8	1,9	94,8	36,8	31,9	17,5	0,4	3,1	10,2
10 Ludwigsburg I	88,6	74,3	1,5	64,9	39,9	31,7	13,8	0,4	2,4	11,9
11 Ludwigsburg II	94,0	75,3	1,9	69,5	37,2	32,9	15,7	0,3	2,3	11,6
12 Heilbronn-Land I	55,9	75,6	2,3	41,3	43,1	29,6	16,2	0,3	0,9	10,0
13 Heilbronn-Land II	62,7	73,3	2,4	44,8	29,3	33,5	26,4	0,5	1,0	9,4
14 Öhringen	79,4	72,4	1,6	56,6	42,9	18,5	22,2	0,8	0,7	14,8
15 Crailsheim	84,2	72,4	1,4	60,1	30,3	18,2	36,0	0,5	0,6	14,5
16 Aalen	97,9	76,8	2,2	73,5	57,8	24,3	9,6	0,3	0,9	7,1
17 Heidenheim	81,2	72,0	2,0	57,3	43,1	30,5	11,7	0,3	3,8	10,6
18 Ulm-Land	58,3	69,9	2,0	40,0	53,3	21,4	12,2	—	1,7	11,6
19 Göppingen I	86,4	73,8	1,6	62,7	38,6	36,5	12,7	0,3	2,1	9,8
20 Göppingen II	56,8	73,7	1,7	41,2	50,1	29,5	10,8	0,2	2,0	7,5
21 Schwäbisch Gmünd	71,0	71,7	1,5	50,2	50,8	25,5	12,9	—	1,4	9,4
22 Backnang	67,1	70,6	1,8	46,6	33,8	33,2	18,0	—	2,1	13,0
23 Waiblingen I	83,0	73,0	1,4	59,7	34,3	32,9	20,4	0,3	2,6	9,5
24 Waiblingen II	66,0	72,1	1,8	46,7	32,9	26,1	29,4	0,4	1,6	9,6
25 Esslingen I	57,2	72,0	1,4	40,6	35,8	37,8	13,7	0,5	3,2	9,0
26 Esslingen II	92,7	73,9	1,9	67,2	41,3	33,0	13,7	0,3	2,2	9,4
27 Nürtingen	96,8	73,9	1,7	70,3	39,6	30,4	14,8	0,5	2,7	11,9
Nordwürttemberg ..	2 202,4	72,2	1,6	1 565,0	38,6	30,5	17,6	0,3	2,7	10,2

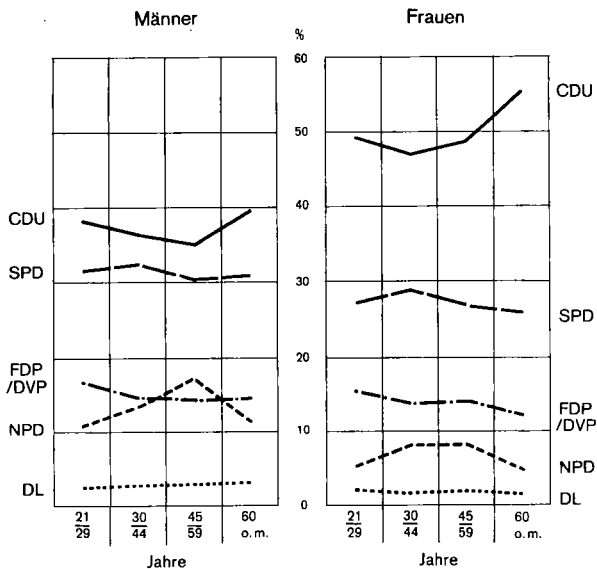
1. Wahlen zum Landtag von Baden-Württemberg

Wahljahr Wahlkreis Regierungsbezirk	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- gung	Un- gültige Stimmen	Gül- tige	Von den gültigen Stimmen entfielen auf ¹⁾					
					CDU	SPD	FDP/ DVP	AUD	DL	NPD
	1000	%		1000	%					
28 Karlsruhe-Stadt I ..	94,0	65,2	1,7	60,2	38,3	35,7	12,2	—	2,4	11,4
29 Karlsruhe-Stadt II ..	90,5	64,2	1,4	57,3	41,2	31,6	13,2	—	2,3	11,5
30 Heidelberg-Stadt ..	93,3	63,1	1,3	58,1	38,2	29,8	15,8	0,2	4,0	11,9
31 Mannheim-Stadt I ..	63,4	56,8	1,5	35,5	35,0	37,6	8,4	—	6,9	12,1
32 Mannheim-Stadt II ..	76,7	58,5	1,6	44,1	33,0	41,4	8,6	—	6,1	10,9
33 Mannheim-Stadt III ..	87,8	62,9	1,5	54,4	37,6	36,5	11,0	—	3,7	11,2
34 Karlsruhe-Land I ..	65,5	73,3	3,9	46,2	39,6	32,2	14,7	—	1,3	12,2
35 Karlsruhe-Land II ..	59,2	73,7	4,9	41,6	50,5	30,2	8,3	—	2,0	9,0
36 Pforzheim	108,1	71,9	2,4	75,9	40,0	35,7	12,2	0,3	1,9	9,8
37 Bruchsal	85,2	77,2	3,9	63,2	52,5	33,9	3,9	0,3	0,7	8,7
38 Mannheim-Land I ..	61,8	75,2	3,7	44,8	42,3	33,4	10,4	—	2,7	11,2
39 Mannheim-Land II ..	58,3	76,1	2,9	43,1	37,9	38,1	8,4	—	2,4	13,2
40 Heidelberg-Land ..	111,4	73,1	3,0	79,0	47,9	28,6	11,6	0,2	1,6	10,0
41 Sinsheim	55,2	72,7	2,5	39,1	45,1	27,6	12,7	1,5	0,6	12,4
42 Mosbach	90,6	72,9	2,9	64,1	54,4	22,1	11,4	1,2	0,6	10,1
43 Tauberbischofsheim	52,5	74,5	2,6	38,1	56,8	22,1	6,2	—	0,6	14,3
Nordbaden	1 253,7	69,2	2,6	844,7	43,4	32,2	10,8	0,2	2,4	11,0
44 Freiburg-Stadt	110,6	65,4	1,5	71,4	43,6	30,9	14,1	0,2	3,2	7,9
45 Überlingen	76,9	67,3	2,8	50,3	55,3	18,9	14,4	0,7	1,6	9,1
46 Konstanz I	60,2	61,6	1,8	36,4	46,6	26,6	13,8	0,4	3,2	8,2
47 Konstanz II	56,8	68,4	3,3	37,6	49,3	26,8	11,4	—	2,9	9,6
48 Donaueschingen ..	73,2	72,1	2,9	51,3	49,8	22,7	17,8	—	1,3	8,5
49 Waldshut	87,1	73,0	2,5	62,0	55,1	25,3	10,3	—	1,8	7,5
50 Lörrach	94,4	68,3	2,8	62,7	41,9	32,0	12,1	—	2,9	11,1
51 Freiburg-Land	93,4	69,0	2,3	62,9	51,8	22,1	16,8	—	1,1	8,2
52 Emmendingen	71,1	70,3	3,5	48,2	47,3	31,0	11,4	—	1,7	8,6
53 Villingen	94,1	71,1	2,9	65,0	52,3	24,6	13,5	—	1,2	8,5
54 Lahr	54,8	71,7	3,1	38,0	51,1	29,0	10,9	—	1,2	7,8
55 Offenburg	107,7	71,3	3,1	74,4	51,1	27,2	9,6	—	1,3	10,8
56 Baden-Baden	83,8	69,3	3,4	56,1	68,5	21,2	10,2	0,3	1,2	8,5
57 Rastatt	88,7	72,3	3,5	61,8	53,0	28,3	7,5	—	1,6	9,7
Südbaden	1 152,8	69,4	2,8	778,3	50,5	26,2	12,4	0,1	1,8	8,9
58 Tübingen	92,6	68,8	1,6	62,7	40,3	30,4	15,9	0,4	4,0	9,0
59 Calw	87,4	68,4	1,7	58,8	37,3	32,4	18,5	0,3	1,4	10,1
60 Freudenstadt	72,5	69,9	1,7	49,8	36,6	24,9	28,7	0,2	1,4	8,1
61 Rottweil	87,9	70,9	2,7	60,8	47,3	29,0	13,9	0,2	1,9	7,8
62 Tuttlingen	58,3	70,7	2,3	40,3	51,2	26,0	13,0	0,2	2,3	7,3
63 Balingen	72,2	67,2	1,8	47,6	45,2	26,9	14,3	0,4	1,3	11,9
64 Hechingen	69,1	70,9	2,3	47,9	62,2	18,9	8,8	0,3	0,9	8,9
65 Reutlingen	117,7	72,3	1,7	83,7	37,1	31,1	18,7	0,3	2,0	10,9
66 Ehingen	55,8	74,0	2,1	40,4	57,4	20,1	13,7	—	1,1	7,8
67 Saulgau	43,7	76,4	2,7	32,5	70,6	13,4	8,6	—	0,9	6,5
68 Biberach	68,6	72,9	2,7	48,7	69,6	15,4	8,0	0,3	0,7	6,0
69 Ravensburg	74,6	71,6	2,3	52,2	60,9	19,5	9,6	1,4	1,2	7,5
70 Wangen	102,9	71,2	2,4	71,6	64,1	19,9	7,1	0,8	0,9	7,2
Südwestfalen- Hohenzollern	1 003,3	70,9	2,1	696,6	50,9	24,5	14,0	0,4	1,6	8,5

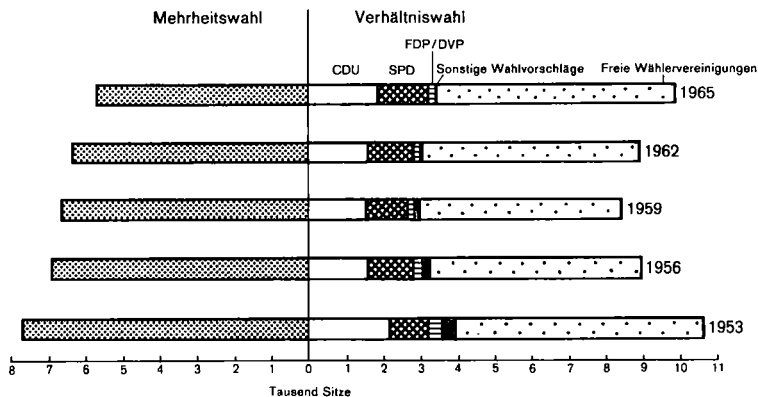
¹⁾ Nicht aufgeführt sind sonstige Wahlvorschläge: 1952 18,0%, 1956 11,9%, 1960 9,4%, 1964 3,5%, 1968 0,0% (Freisoziale Union FSU in den Wahlkreisen 8, 29, 42 und 46; Einzelbewerber im Wahlkreis 46 Konstanz I). — ²⁾ Wahl zur Verfassungsgebenden Landesversammlung. —

³⁾ Unter Berücksichtigung der Wiederholungswahl 1961 in den Wahlkreisen 23 und 24 Walldingen I und II.

Geschlechts- und altersspezifische Stimmabgabe bei der Landtagswahl 1968



Sitzverteilung bei den Gemeinderatswahlen in Baden-Württemberg seit 1953



2. Wahlen zum Deutschen Bundestag in Baden-Württemberg

Wahljahr Wahlkreis Regierungsbezirk	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- gung	Un- gültige	Gül- tige	Von den gültigen Stimmen entfielen auf ²⁾					
			Stimmen ¹⁾		CDU	SPD	FDP/ DVP	AUD	DFU	NPD
			1000	%	1000	%				
1949	4 094,7	70,0	4,2	2 745,5	39,6	23,9	17,6	—	—	—
1953	4 536,8	81,8	3,3	3 588,1	52,4	23,0	12,7	—	—	—
1957	4 857,8	84,4	4,6	3 907,8	52,8	25,8	14,4	—	—	—
1961	5 211,9	84,8	5,2	4 189,2	45,3	32,1	16,6	—	2,3	—
1965	5 425,1	84,8	3,2	4 452,2	40,9	33,0	13,1	0,3	1,6	2,2
164 Stuttgart I	145,3	83,4	2,0	118,8	35,1	44,5	15,0	0,2	2,9	2,2
165 Stuttgart II	139,8	81,8	2,0	112,2	35,7	39,7	18,7	0,2	3,4	2,2
166 Stuttgart III	149,1	82,6	1,9	120,8	38,1	37,6	18,8	0,3	3,0	2,2
167 Ludwigsburg	175,5	85,0	3,1	144,5	39,7	39,1	16,1	0,3	1,6	3,2
168 Heilbronn	178,9	83,9	3,4	148,5	37,2	37,6	20,6	0,2	1,6	2,7
169 Leonberg-Vaihingen	160,0	84,3	2,6	131,5	43,9	37,1	14,7	0,2	1,7	2,4
170 Nürtingen-Böblingen	109,8	85,1	2,7	140,5	48,9	33,5	12,5	0,3	1,4	3,4
171 Esslingen	142,3	85,8	2,2	119,3	45,5	37,7	12,2	0,3	2,2	2,1
172 Göppingen	140,7	87,1	2,6	119,4	47,4	36,3	13,3	0,2	1,6	1,3
173 Ulm	121,3	86,4	3,3	101,3	51,8	31,2	12,1	0,2	2,6	2,1
174 Aalen-Heidenheim	176,7	87,7	3,1	150,2	56,1	30,1	10,4	0,2	1,8	1,5
175 Schwäbisch Gmünd- Backnang	174,0	84,3	3,0	142,1	48,5	30,1	18,3	0,3	1,0	1,8
176 Crailsheim	122,0	81,5	4,2	95,3	53,6	22,5	19,3	0,3	0,8	3,5
177 Waiblingen	141,3	84,9	2,4	117,2	41,1	35,8	19,0	0,2	1,4	2,4
Nordwürttemberg ..	2 136,5	84,8	2,7	1 761,5	44,4	35,3	15,7	0,2	1,9	2,4
178 Karlsruhe	176,0	80,4	2,3	138,2	44,4	38,2	11,9	0,1	2,3	3,2
179 Mannheim I	143,1	80,8	2,7	112,4	36,8	49,5	8,0	0,4	3,4	1,9
180 Mannheim II	145,3	86,0	3,0	121,2	42,9	42,2	10,1	0,3	2,1	2,4
181 Heidelberg-Stadt ..	143,1	85,1	3,1	118,0	45,9	38,3	11,7	0,4	1,6	2,1
182 Pforzheim- Karlsruhe-Land I ..	162,5	84,6	4,2	131,0	48,0	37,0	9,8	0,2	1,4	3,6
183 Bruchsal- Karlsruhe-Land II ..	146,1	86,5	5,2	110,7	57,2	30,6	8,7	0,2	0,8	2,6
184 Heidelberg-Land- Sinsheim	153,7	86,1	3,9	127,2	53,7	32,3	11,0	0,7	0,8	1,4
185 Tauberbischofsheim	140,7	86,6	3,4	117,6	65,6	22,6	9,0	0,4	0,6	1,9
Nordbaden	1 210,4	84,4	3,5	985,8	49,3	36,3	10,1	0,3	1,6	2,4
186 Konstanz	152,9	82,7	2,9	122,9	53,3	30,7	11,7	0,4	2,5	1,4
187 Donaueschingen ..	132,9	85,0	4,0	108,4	55,4	28,2	13,6	0,1	1,0	1,7
188 Waldshut	113,4	85,8	3,5	93,8	56,6	28,6	12,3	0,2	1,0	1,3
189 Lörrach-Müllheim ..	128,4	82,8	3,5	102,7	48,2	34,9	13,0	0,3	1,7	2,0
190 Freiburg	151,6	83,8	3,0	123,2	50,3	33,0	12,7	0,3	2,1	1,7
191 Emmendingen- Wolfach	104,5	85,5	3,8	85,9	55,1	29,6	12,4	0,1	1,1	1,6
192 Offenburg	160,1	84,4	4,8	128,6	54,8	29,7	10,8	0,2	1,1	3,5
193 Rastatt	170,0	84,0	5,3	135,2	59,8	27,4	9,7	0,2	1,0	1,9
Südbaden	1 113,7	84,2	3,9	900,7	54,3	30,2	11,9	0,2	1,4	1,9
194 Reutlingen	177,2	85,2	2,3	147,5	46,5	34,1	15,2	0,1	1,3	2,7
195 Calw	154,2	80,6	3,3	120,2	47,1	30,9	18,6	0,2	1,0	2,3
196 Rottweil	144,4	86,4	4,0	119,9	55,0	29,6	11,6	0,1	1,4	2,3
197 Balingen	178,8	84,2	2,8	146,3	58,3	25,6	13,3	0,1	0,8	1,9
198 Biberach	139,8	90,2	2,5	123,0	73,6	17,4	7,3	0,2	0,6	0,9
199 Ravensburg	170,3	89,1	2,9	147,4	65,1	24,2	8,2	0,6	0,9	1,0
Südwestfalen- Hohenzollern	964,6	85,9	2,0	804,2	57,6	27,0	12,3	0,2	1,0	1,8

¹⁾ Ab 1953 Zweitstimmen. — ²⁾ Nicht aufgeführt sind sonstige Wahlvorschläge: 1949 18,9%, 1953 11,8%, 1957 7,1%, 1961 3,7%.

3. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg

E = Erstmandat, Z = Zweitmandat

Wahl- vorschlag	Abgeordnete											
	4. März 1956			15. Mai 1960 ¹⁾			26. April 1964			28. April 1968		
	ins- ges.	davon		ins- ges.	davon		ins- ges.	davon		ins- ges.	davon	
		E	Z		E	Z		E	Z		E	Z
CDU	56	48	8	52	34	18	59	44	15	60	60	—
SPD	36	20	16	44	33	11	47	25	22	37	9	28
FDP/DVP	21	2	19	18	3	15	14	1	13	18	1	17
GDP	7	—	7	7	—	7	—	—	—	—	—	—
NPD	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	12
Insgesamt	120	70	50	121	70	51	120	70	50	127	70	57

¹⁾ Unter Berücksichtigung der Wiederholungswahl 1961 in den Wahlkreisen 23 und 24 Wahl-
bezirken I und II.

4. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag

Wahl- vorschlag	Abgeordnete									
	14. Aug. 1949		6. Sept. 1953		15. Sept. 1957		17. Sept. 1961		19. Sept. 1965	
	insge- samt ¹⁾	dar. Baden- Württ.	insge- samt ¹⁾	dar. Baden- Württ.	insge- samt	dar. Baden- Württ.	insge- samt	dar. Baden- Württ.	insge- samt	dar. Baden- Württ.
CDU ²⁾	144	26	249	38	277	37	251	32	251	35
SPD	140	15	162	16	181	18	203	22	217	23
FDP ³⁾ ...	57	10	53	9	43	11	67	12	50	10
Sonstige ..	80	4	45	4	18	1	—	—	—	—
Insgesamt	421	55	509	67	519	67	521	66	518	68

¹⁾ Ohne Saarland. — ²⁾ In Bayern CSU. — ³⁾ In Baden-Württemberg FDP/DVP.

5. Wahlberechtigte sowie Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen bei den Landtagswahlen 1968 und 1964¹⁾

Bezeichnung	Wahl- jahr	Ein- heit	Wahlberechtigte						
			ins- gesamt	im Alter von ... Jahren					
				21 bis 24	25 bis 29	30 bis 39	40 bis 49	50 bis 59	60 und mehr
Männer									
Wahlberechtigte	1968	1000	2 534,3	167,5	345,5	584,9	455,9	369,3	611,2
		%	100	6,6	13,6	23,1	18,0	14,6	24,1
	1964	1000	2 488,3	227,4	352,1	527,9	359,4	457,8	563,7
		%	100	9,1	14,2	21,2	14,4	18,4	22,7
	V	1000	46,0	—59,9	—6,6	57,0	96,5	—88,5	47,5
Wahlbeteiligung ²⁾		%	1,8	—26,3	—1,9	10,8	26,9	—19,3	8,4
	1968	%	73,8	55,7	62,6	73,1	79,1	81,3	77,3
	1964	%	70,6	54,3	60,4	69,6	74,1	77,6	76,5
Frauen									
Wahlberechtigte	1968	1000	3 078,0	164,3	333,2	577,3	583,3	520,1	899,9
		%	100	5,3	10,8	18,8	19,0	16,9	29,2
	1964	1000	2 982,7	211,4	330,6	527,4	499,5	595,7	818,1
		%	100	7,1	11,1	17,7	16,7	20,0	27,4
	V	1000	95,3	—47,1	2,6	49,9	83,8	—75,6	81,8
Wahlbeteiligung ²⁾		%	3,2	—22,3	0,8	9,5	16,8	—12,7	10,0
	1968	%	68,2	56,5	61,9	69,8	74,3	73,3	64,7
	1964	%	64,9	54,8	58,7	66,4	69,4	70,6	62,0

¹⁾ Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik. — ²⁾ Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein.

6. Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen bei den Landtagswahlen¹⁾

Bezeichnung	Wahljahr Veränderung	Einheit	Männer					Frauen				
			insgesamt	im Alter von ... Jahren				insgesamt	im Alter von ... Jahren			
				21 bis 29	30 bis 44	45 bis 59	60 und mehr		21 bis 29	30 bis 44	45 bis 59	60 und mehr
Ungültige Stimm. ²⁾	1968	%	2,3	1,7	2,4	2,3	2,7	2,1	1,6	2,4	2,3	1,7
	1964	%	2,7	1,9	2,9		3,0	2,0	1,8	2,4		1,4
Gültige Stimm. ³⁾	1968	1000	1 768,1	295,5	587,6	450,3	434,6	1 078,6	285,1	579,5	577,1	536,9
	1964	1000	1 679,7	324,0	951,5		404,2	1 859,0	293,9	1 077,7		487,4
	V	%	5,3	-8,8	9,1		7,5	6,4	-3,0	7,3		10,2
Darunter CDU	1968	1000	657,4	112,7	213,4	157,7	173,5	992,8	141,1	273,5	281,3	296,8
		%	37,2	38,1	36,3	35,0	39,9	50,2	49,5	47,2	48,7	55,3
	1964	1000	688,3	138,3	372,9		177,0	936,8	151,7	518,6		266,4
		%	41,0	42,7	39,2		43,8	50,4	51,6	48,1		54,7
	V	1000	-30,9	-25,6	-1,8		-3,5	56,0	-10,6	36,2		30,4
		%	-4,5	-18,5	-0,5		-2,0	6,0	-7,0	7,0		11,4
SPD	1968	1000	554,6	92,4	191,1	136,5	134,5	538,8	77,6	168,2	154,4	138,6
		%	31,4	31,3	32,5	30,3	30,9	27,2	27,2	29,0	26,8	25,8
	1964	1000	697,5	138,2	410,0		149,2	632,5	105,6	381,3		145,5
		%	41,5	42,7	43,1		36,9	34,0	35,9	35,4		29,9
	V	1000	-142,9	-45,8	-82,4		-14,7	-93,7	-28,0	-58,7		-6,0
		%	-20,5	-33,1	-20,1		-9,9	-14,8	-26,5	-15,4		-4,7
FDP/DVP	1968	1000	263,2	49,6	85,6	64,9	63,1	271,4	44,1	80,0	82,2	65,0
		%	14,9	16,8	14,6	14,4	14,5	13,7	15,5	13,8	14,2	12,1
	1964	1000	235,3	41,0	137,0		57,3	225,0	31,0	138,4		55,5
		%	14,0	12,7	14,4		14,2	12,1	10,5	12,8		11,4
	V	1000	27,9	8,6	13,5		5,8	46,4	13,1	23,8		9,5
		%	11,9	21,0	9,9		10,1	20,6	42,3	17,2		17,1
DL	1968	1000	49,6	7,8	15,7	12,8	13,4	35,2	6,5	9,4	10,9	8,4
		%	2,8	2,6	2,7	2,8	3,1	1,8	2,3	1,6	1,9	1,6
NPD	1968	1000	237,8	32,3	80,0	76,9	48,6	134,6	15,1	46,6	46,6	26,3
		%	13,4	10,9	13,6	17,1	11,2	6,8	5,3	8,0	8,1	4,9

¹⁾ Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik. — ²⁾ Ohne Stimmen der Briefwähler.

7. Kommunalwahlen

Merkmal	Einheit	Gemeinderatswahl				Kreistagswahl	
		11. Nov. 1956	8. Nov. 1959	4. Nov. 1962	7. Nov. 1965	8. Nov. 1959	7. Nov. 1965
Wahlberechtigte	Mill.	4,57	4,85	5,11	5,23	3,71	4,08
Abgegebene Stimmzettel	„	3,16	3,34	3,39	3,44	2,67	2,83
Wahlbeteiligung	%	69,2	68,9	66,5	65,8	72,0	69,3
Gültige Stimmzettel	Mill.	3,10	3,25	3,32	3,36	2,55	2,72
Dar. unverändert ¹⁾	%	19,0	17,4	17,9	14,4	10,5	6,8
Gewählte Mitglieder	Zahl	15 918	15 101	15 272	15 574	2 417	2 459
a) Mehrheitswahl	„	6 966	6 689	6 382	5 738	43	9
b) Verhältniswahl	„	8 052	8 412	8 890	9 836	2 374	2 450
Davon CDU	„	1 585	1 502	1 502	1 839	842	906
SPD	„	1 239	1 139	1 247	1 391	522	608
FDP/DVP	„	227	194	190	199	194	190
Sonst. pol. Parteien ²⁾	„	200	132	55	19	136	30
Gem. Wahlvorsch. ³⁾	„		284	278	344	223	187
Fr. Wählervereinig. ⁴⁾	„	5 701	5 161	5 528	6 044	457	529

¹⁾ Bei Mehrheitswahl ohne Wahlvorschlag sind alle abgegebenen gültigen Stimmzettel als veränderte Stimmzettel gezählt. — ²⁾ Wahlvorschläge sonstiger politischer Parteien. — ³⁾ Gemeinsame Wahlvorschläge von politischen Parteien und Freien Wählervereinigungen. — ⁴⁾ Wahlvorschläge Freier Wählervereinigungen.

VIII. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt

Erwerbsleben

In diesem Abschnitt wird die Wohnbevölkerung des Landes nach Merkmalen dargestellt, die sich von der Person her ergeben, im Unterschied zu Erhebungen, die bei Betrieben oder Unternehmen über die von ihnen Beschäftigten vorgenommen werden. Die dafür entwickelten Konzepte haben sowohl der Volks- und Berufszählung 1961 als auch dem Mikrozensus zugrunde gelegen.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept)

Die Wohnbevölkerung gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen.

Erwerbspersonen sind die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

Als *Erwerbstätige* wurden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb, sei es auch nur kleinsten Umfangs — beispielsweise einige Wochenstunden — nachgegangen sind, gleichgültig ob sie daraus überwiegend ihren Lebensunterhalt bestritten haben oder nicht. Es wurde demnach auch ein Teil der Schüler und Studierenden als Erwerbstätige erfaßt.

Als *Erwerbslose* wurden diejenigen Personen angesehen, die sich ohne eine Erwerbstätigkeit anzugeben als arbeitslos bezeichnet haben.

Erfragt wurde neben der ersten Tätigkeit auch eine weitere Tätigkeit. Sofern in den Tabellen nicht ausdrücklich auf die weitere Erwerbstätigkeit hingewiesen wird, handelt es sich immer um die einzige oder erste Tätigkeit. Für die Erwerbslosen wurde die zuletzt ausgeübte Tätigkeit berücksichtigt.

Nach der Definition gehören zu den Erwerbstätigen grundsätzlich auch die Soldaten. Da diese aber in den Ergebnissen des Mikrozensus nicht enthalten sind, wurde aus Vergleichsgründen auch bei den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung auf die Einbeziehung der Soldaten verzichtet.

Nichterwerbspersonen sind alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (zum Beispiel Kinder, Rentner und Nur-Hausfrauen).

Überwiegender Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept)

Für jede Person wurde die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts ermittelt. Die Unterhaltsquellen sind wie folgt zusammengefaßt worden:

Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld/-hilfe, Rente, Pension, eigenes Vermögen, Altenteil u.ä., Angehörige

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dergl. und durch Angehörige können daneben noch eine Erwerbstätigkeit ausüben. Hatten sie sich als „abhängig von Eltern oder Ehemann“ bezeichnet, so wurden sie bei der überwiegenden Unterhaltsquelle „Erwerbstätigkeit“ aufgeführt, wenn sie in der Berichtswoche mehr als 25 Stunden erwerbstätig gewesen sind.

Überwiegender Lebensunterhalt des Ernährers

Hier werden alle Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten, sondern von Eltern, Ehegatten, Kindern oder sonstigen Personen abhängig sind, ihrem Ernährer und dessen überwiegender Unterhaltsquelle zugeordnet. Personen, die sich selbst und andere ernähren, wurden nach der eigenen überwiegenden Unterhaltsquelle dargestellt.

Arbeitsmarkt

Die Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik beschränken sich in der Hauptsache auf den Nachweis der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden, der offenen Stellen, der Zahl der Hauptbetragsempfänger und Vermittlungen sowie der beschäftigten nichtdeutschen Arbeitnehmer.

Offene Stellen sind die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze.

Als *arbeitsuchend* gilt, wer im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) wohnt und sich beim Arbeitsamt gemeldet hat, um in ein Arbeitsverhältnis als Arbeitnehmer oder in Heimarbeit vermittelt zu werden.

Als *arbeitslos* gelten nicht oder nur geringfügig beschäftigte Arbeitsuchende, die in der Hauptsache als Arbeitnehmer tätig sein wollen, und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind sowie alle Bezieher (einschließlich Antragsteller) von Arbeitslosengeld oder -hilfe.

Als *Vermittlung* in Arbeit gilt die Tätigkeit des Vermittlers, durch die ein Arbeitsvertrag zustande kommt.

Hauptbetragsempfänger sind Arbeitslose, die für eine Zahlperiode Arbeitslosengeld oder Unterstützung aus der Arbeitslosenhilfe erhalten haben.

1. Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegender Lebensunterhalt

Beteiligung am Erwerbsleben	Wohn- bevölkerung insgesamt		Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch							
			Erwerbs- tätigkeit		Arbeitslosen- geld bzw. -hilfe		Rente und dergleichen		Angehörige	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt ¹⁾										
Erwerbstätige	3 941 100	46	3 565 100	42	300	0	118 500	1	257 200	3
Erwerbslose	18 200	0	—	—	10 400	0	2 100	0	5 700	0
Nichterwps.	4 538 300	53	—	—	—	—	1 014 400	12	3 521 900	41
Zusammen	8 495 600	100	3 565 100	42	10 700	0	1 135 500	13	3 784 800	45
männlich										
Erwerbstätige	2 387 800	59	2 235 600	55	300	0	60 700	2	91 200	2
Erwerbslose	11 200	0	—	—	7 700	0	1 400	0	2 100	0
Nichterwps.	1 646 700	41	—	—	—	—	376 500	9	1 270 200	31
Zusammen	4 045 700	100	2 235 600	55	8 000	0	438 600	11	1 363 500	34
weiblich										
Erwerbstätige	1 553 300	35	1 329 500	30	—	—	57 800	1	166 000	4
Erwerbslose	7 000	0	—	—	2 700	0	700	0	3 600	0
Nichterwps.	2 889 600	65	—	—	—	—	637 900	14	2 251 700	51
Zusammen	4 449 900	100	1 329 500	30	2 700	0	696 400	16	2 421 300	54

¹⁾ Mikrozensus April 1967 (ohne Soldaten).

2. Die Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt und nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren		1967 ¹⁾				1961 ²⁾			
		Ins- gesamt	Er- werbs- tätig- keit	Rente ³⁾	Ange- hörige	Ins- gesamt	Er- werbs- tätig- keit	Rente ³⁾	Ange- hörige
männlich									
unter 15	.....	1 071	0	—	100	898	1,1	0,8	98,2
15 bis	20	300	27	0	73	265	59,8	1,2	39,0
20	25	208	77	3	20	359	88,6	1,8	9,6
25	30	362	91	2	7	305	95,9	1,3	2,8
30	35	335	98	1	1	284	98,2	1,1	0,7
35	40	300	98	1	0	229	97,5	2,1	0,3
40	45	248	97	2	1	167	97,0	2,8	0,3
45	50	204	96	4	0	211	96,0	3,8	0,2
50	55	171	93	6	0	240	94,1	5,6	0,2
55	60	225	90	10	0	227	89,9	9,8	0,3
60	65	215	80	20	0	177	75,6	24,1	0,4
65 und mehr	.....	409	18	82	1	310	20,5	78,3	1,3
Insgesamt		4 046	55	11	34	3 677 ⁴⁾	61,9	0,9	28,2
weiblich									
unter 15	.....	992	0	—	100	857	1,3	0,6	98,1
15 bis	20	268	43	0	57	252	69,2	1,1	29,6
20	25	251	72	1	27	337	75,6	0,9	23,5
25	30	351	52	1	47	271	66,7	1,0	42,3
30	35	304	44	1	55	270	50,0	1,4	48,6
35	40	277	44	2	54	294	51,3	2,6	46,2
40	45	285	50	3	47	231	50,2	6,2	43,7
45	50	277	48	7	45	284	46,7	12,0	41,3
50	55	231	45	14	41	306	42,3	15,9	41,9
55	60	304	37	22	42	270	36,7	22,0	41,3
60	65	276	23	39	39	230	23,0	40,0	37,1
65 und mehr	.....	635	7	71	22	474	7,7	70,3	22,0
Insgesamt		4 450	30	16	54	4 082 ⁴⁾	35,5	14,9	49,6

¹⁾ Mikrozensus April 1967 (ohne Soldaten). — ²⁾ Volkszählung am 6. Juni 1961. — ³⁾ Einschl. Arbeitslosengeld/-hilfe. — ⁴⁾ Einschl. ohne Angabe.

3. Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach Wirtschaftsbereichen und nach der Stellung im Beruf

Wirtschafts- bereich	Ges- chl.	1967 ¹⁾				1961 ²⁾				1950 ³⁾			
		Ins- ges.	davon			Ins- ges.	davon			Ins- ges.	davon		
			Selb- stän- dige	Mit- helf. Fam- ang.	Ab- hän- gige		Selb- stän- dige	Mit- helf. Fam- ang.	Ab- hän- gige		Selb- stän- dige	Mit- helf. Fam- ang.	Ab- hän- gige
in 1000													
Baden- Württemberg	Ins- m w	3941 2388 1554	456 356 100	351 47 304	3135 1985 1150	4019 2377 1643	519 393 127	464 69 395	3036 1915 1120	3236 1930 1306	538 426 111	570 109 460	2129 1394 735
darunter													
Land- und Forstwirtsch.	Ins- m w	453 189 264	157 118 39	254 41 214	41 31 11	637 256 381	217 160 57	366 57 309	54 39 15	845 353 493	242 190 52	497 92 406	106 71 36
Produ- zierendes Gewerbe	Ins- m w	2113 1483 629	130 117 13	40 (.) 37	1943 1364 580	2109 1461 647	125 109 15	37 (8) 31	1947 1346 601	1481 1063 418	160 135 25	28 11 17	1294 917 377
Handel und Verkehr	Ins- m w	564 327 237	88 62 26	28 (.) 27	448 264 185	545 320 225	100 69 31	33 4 29	413 248 165	.. .. .	.. .. .	.. .. .	.. .. .
Sonstige Wirtschafts- bereiche	Ins- m w	812 388 423	81 59 22	28 (.) 26	702 327 375	728 339 389	78 55 24	29 3 26	621 282 339	.. .. .	.. .. .	.. .. .	.. .. .

¹⁾ Mikrozensus April 1967 (nur Erwerbstätige). — ²⁾ Volkszählung am 6. Juni 1961 bzw. am 13. September 1950 (Erwerbstätige und Erwerbslose; 1961 = 6033, 1950 = 90 458 Erwerbslose)

4. Erwerbstätige (ohne Soldaten) nach Altersgruppen

Alter von... bis unter... Jahren	Erwerbstätige								Erwerbstätige in % der Wohnbevölkerung der jeweiligen Altersgruppe (Tätigkeitsquote)			
	1967 ¹⁾				1961 ²⁾							
	Insgesamt		männl.	weibl.	Insgesamt		männl.	weibl.	1967		1961	
	1000	%	1000		1000	%	1000		Insg.	dar. weibl.	Insg.	dar. weibl.
15—20 ...	324	8	166	158	415,8	10,4	214,6	201,3	57	59	80,7	79,8
20—25 ...	349	9	165	184	503,6	14,0	302,4	261,3	76	73	83,4	77,4
25—30 ...	528	13	331	197	454,7	11,3	291,3	163,4	74	56	79,2	60,2
30—35 ...	479	12	328	151	427,3	10,6	279,1	148,3	75	50	77,2	55,0
35—40 ...	437	11	295	142	390,8	9,7	224,1	166,7	76	51	74,8	56,7
40—45 ...	403	10	241	161	291,1	7,3	161,7	129,4	76	57	73,3	56,0
45—50 ...	348	9	197	151	355,0	8,8	203,8	151,2	72	55	71,7	53,2
50—55 ...	282	7	161	121	377,3	9,4	228,3	149,0	70	52	69,1	43,7
55—60 ...	341	9	207	134	324,2	8,1	207,8	116,4	65	44	65,2	43,1
60—65 ...	256	7	177	80	208,8	5,2	140,1	68,7	52	29	51,3	29,9
65 u. mehr o. Angabe.	194	5	120	74	156,0	3,9	93,2	62,8	19	12	19,9	13,2
	—	—	—	—	6,6	0,2	3,8	2,7	—	—	62,8	49,6
Insgesamt ¹⁾	3941	100	2388	1554	4013,2	100	2373,2	1640,0	46	35	51,9	40,2

¹⁾ Mikrozensus April 1967. — ²⁾ Volkszählung am 6. Juni 1961. — ³⁾ Einschließlich der unter 15 Jahre alten Erwerbstätigen.

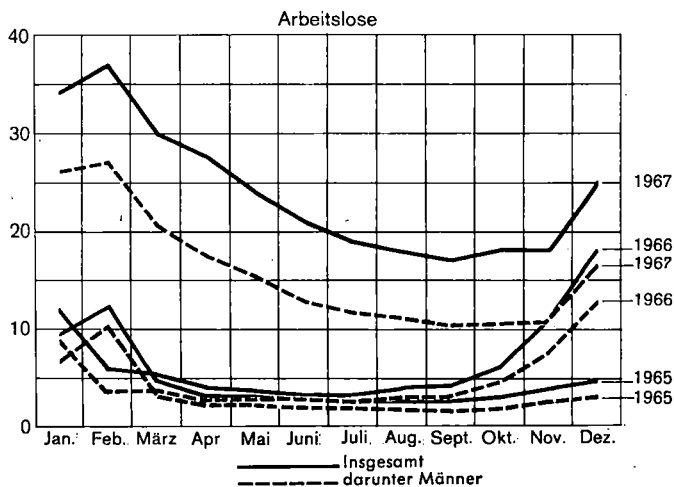
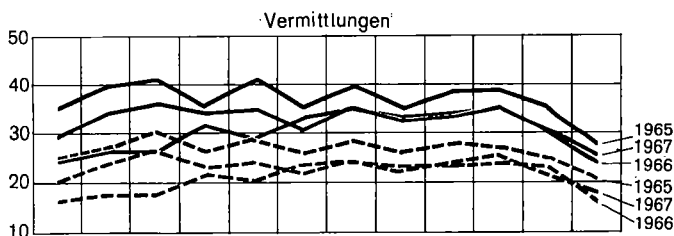
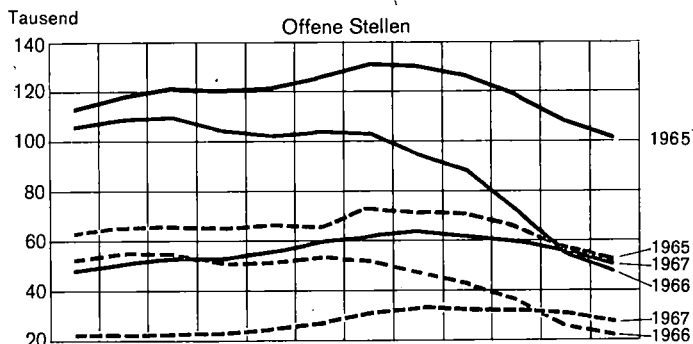
5. Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen sowie nach der Stellung im Beruf vom 23. bis 29. April 1967

Ergebnisse des Mikrozensus

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige ¹⁾ insges.	Ge- leistete Arbeits- stunden	Durch- schnittl. Wo- chen- arbeits- zeit	Geleistete Wochenarbeitsstunden						
				0-39	40-41	42	43-45	46-48	49-54	55 und mehr
	1000	Mill. Std.	Std.	in % der Erwerbstätigen						
Insgesamt										
Land- und Forstwirtschaft.	453	22,0	48	27	4	3	7	7	13	39
Produz. Gewerbe	2 112	86,7	41	12	31	22	20	4	6	5
Handel und Verkehr ..	564	24,4	43	16	6	17	31	6	9	14
Sonst. Wirtschaftsber. .	812	34,9	43	19	7	14	33	6	9	13
Selbständige	456	24,4	54	14	(2)	3	9	5	17	50
Mithelf. Familienangeh.	351	15,5	44	34	4	3	8	8	13	29
Beamte	180	7,8	43	10	(3)	14	53	6	8	7
Angestellte	979	41,0	42	12	18	23	29	6	7	6
Arbeiter	1 820	72,8	40	16	26	21	23	5	5	4
Lehrlinge	156	6,4	41	(6)	52	22	15	(.)	(.)	(.)
Zusammen 1967	3 941	168,0	43	16	19	17	22	5	8	12
dagegen 1966	4 076	178,0	44	14	11	21	26	7	9	13
1965	4 049	178,9	44	13	9	19	29	8	9	14
Männlich										
Land- und Forstwirtschaft.	189	10,6	56	16	(4)	(3)	7	(3)	9	58
Produz. Gewerbe	1 483	63,8	43	5	30	23	23	6	7	7
Handel und Verkehr ..	327	15,2	46	6	5	16	37	7	11	18
Sonst. Wirtschaftsber. .	388	18,0	46	8	5	13	40	6	10	17
Selbständige	356	20,1	56	9	(2)	3	9	4	16	56
Mithelf. Familienangeh.	47	2,4	50	28	(.)	(.)	(.)	(.)	(11)	47
Beamte	156	6,8	44	7	(.)	13	55	7	9	7
Angestellte	511	22,5	44	5	19	21	30	7	9	9
Arbeiter	1 215	51,7	43	5	27	23	29	6	6	4
Lehrlinge	103	4,2	41	(5)	54	22	14	(.)	(.)	(.)
Zusammen 1967	2 388	107,6	45	6	21	19	26	6	9	14
dagegen 1966	2 471	113,4	46	5	11	21	30	7	10	15
1965	2 444	113,4	46	5	8	20	32	8	10	16
Weiblich										
Land- und Forstwirtschaft.	264	11,4	43	35	(4)	(3)	7	10	16	25
Produz. Gewerbe	629	22,9	36	30	32	21	11	(1)	2	2
Handel und Verkehr ..	237	9,2	39	30	9	19	22	6	6	8
Sonst. Wirtschaftsber. .	423	16,9	40	29	8	14	26	6	7	10
Selbständige	100	4,4	44	31	(.)	(.)	(9)	(7)	19	28
Mithelf. Familienangeh.	304	13,2	43	36	4	(3)	8	9	14	26
Beamte	24	1,0	40	(24)	(.)	(.)	(41)	(.)	(.)	(.)
Angestellte	408	18,5	40	20	16	24	27	5	4	4
Arbeiter	606	21,2	35	38	25	17	12	3	3	3
Lehrlinge	53	2,2	41	(.)	48	23	(17)	(.)	(.)	(.)
Zusammen 1967	1 553	60,4	39	30	17	16	16	5	6	9
dagegen 1966	1 605	64,5	40	27	12	19	19	7	6	10
1965	1 605	65,5	41	25	10	18	23	8	6	10

¹⁾ Ohne Soldaten.

Offene Stellen, Vermittlungen und Arbeitslose in Baden - Württemberg in den Jahren 1965, 1966 und 1967



6. Arbeitslose, offene Stellen und Vermittlungen

Bezeichnung	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
Jahresdurchschnitt								
Arbeitslose insges.	8 897	5 695	4 314	6 540	4 780	4 818	6 509	24 177
dar. Männer	6 232	3 875	2 983	5 020	3 283	3 482	4 550	15 933
Nichtarbeitslose Arbeit-								
suchende insges.	15 761	15 277	15 680	17 082	20 490	20 069	21 090	19 866
dar. Männer	8 065	7 827	8 160	8 641	10 671	10 628	11 314	9 534
Offene Stellen insges.	98 556	105 066	102 670	106 023	120 197	120 949	94 792	56 770
dar. für Männer	55 155	60 246	58 125	61 365	69 325	66 384	47 517	27 868
Kurzarbeiter¹⁾ insges.	18	35	180	438	52	21	1 975	18 700
Hauptbetragsempfänger²⁾								
in der Arbeitslosen-								
versicherung insges.	5 933	3 473	3 042	4 605	2 914	3 118	3 057	14 826
dar. Männer	4 399	2 496	2 271	3 765	2 125	2 448	2 260	9 963
in der Arbeitslosenhilfe								
insges.	757	302	162	207	170	155	153	827
dar. Männer	624	246	130	165	133	118	118	666
Notstandsarbeiter³⁾ insges. ..	147	20	3	—	—	—	—	—
Jahressummen								
Vermittlungen insges.	474 770	489 853	476 364	461 468	485 804	449 805	395 201	366 762
dar. für Männer	337 005	350 253	339 171	325 458	349 651	323 656	274 821	254 450
darunter								
von Schwerbeschädigten ..	4 439	3 407	2 957	2 668	2 452	1 932	1 534	1 313
in kurzfristige Beschäftigung	173 461	181 109	176 123	171 103	186 948	170 666	137 929	134 749
Zugang an								
Arbeitsuchenden insges.	423 556	417 014	415 684	430 534	455 232	439 570	463 112	467 627
dar. Männer	268 589	262 637	262 468	268 517	286 134	278 801	290 672	285 472
offenen Stellen insges.	—	483 472	473 610	484 892	500 298	482 188	433 237	427 123
dar. für Männer	—	276 973	267 772	277 793	286 373	272 812	239 850	235 939

Quelle: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für AVAV.

¹⁾ Personen, die im Abrechnungszeitraum, in den der 15. des Monats fällt, Anspruch auf Kurzarbeitergeld hatten. — ²⁾ Leistungsfälle in der Zahlperiode, in die der 15. des Monats fiel. — ³⁾ Bei Maßnahmen der wertschaffenden Arbeitslosenhilfe beschäftigte Notstandsarbeiter (ohne Stammarbeiter).

7. Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen

Stand: 30. Juni

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftszweig	Baden-Württemberg			Bundesgebiet einschl. Berlin (West)		
	1965	1966	1967	1965	1966	1967
Landwirtschaft und Tierzucht usw.	3 170	4 035	3 833	13 445	15 323	13 832
Bergbau, Steine und Erden usw.	9 943	10 169	7 118	64 305	63 748	45 419
darunter: Steinkohlenbergbau	—	—	—	26 301	24 265	16 867
Eisen- und Metallerzeugung und						
-verarbeitung	109 266	123 326	94 874	399 101	436 943	320 361
darunter: Maschinen-, Apparate und						
Armaturenbau	25 246	27 696	20 292	74 470	83 874	61 608
Elektrotechnik	26 625	30 000	23 416	77 119	85 042	63 240
Verarbeitende Gewerbe	76 128	92 189	76 460	284 291	344 668	276 100
darunter: Chemische Industrie	4 418	5 316	4 612	31 973	36 398	30 692
Textil- u. Bekleidungsgew.	34 037	42 001	34 173	99 531	125 053	97 953
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe ...	78 419	78 932	48 185	234 586	247 637	155 268
Handel, Geld- u. Versicherungswesen ..	9 007	11 466	11 345	48 493	59 865	57 967
Dienstleistungen	9 819	12 597	14 375	48 731	60 238	63 789
Verkehrswesen	5 934	6 287	5 254	28 918	31 558	27 083
Öffentlicher Dienst usw.	9 708	12 280	14 182	42 494	54 051	63 928
Alle Wirtschaftsabteilungen	311 400	351 311	275 626	1164 364	1314 031	1023 747

Quelle: Statistische Mitteilungen des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg und Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für AVAV.

8. Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer Ende Juni 1968

Arbeitsamtsbezirk	Nicht-deutsche Arbeitnehmer insgesamt ¹⁾	Darunter waren nach ihrer Staatsangehörigkeit						
		Fran-zosen	Grie-chen	Italie-ner	Jugo-slaven	Schwei-zer	Spanier	Türken
Aalen	6 561	25	1 265	2 251	580	32	587	1 364
Göppingen	27 373	118	4 645	10 883	2 700	82	1 919	5 169
Heilbronn	8 986	33	1 155	2 877	667	31	891	2 576
Ludwigsburg	23 778	99	5 311	9 154	3 030	50	1 599	2 740
Schwäbisch Gmünd ..	11 436	46	3 383	4 496	1 142	37	659	931
Schwäbisch Hall	3 193	17	948	744	606	14	189	463
Stuttgart	60 353	415	11 271	22 499	10 893	266	4 027	4 820
Ulm	6 034	46	641	2 327	703	33	492	1 165
Nordwürttemberg ...	147 714	799	28 619	55 231	20 321	545	10 363	19 228
davon Männer	103 282	442	15 650	42 912	13 013	305	6 599	15 370
Frauen	44 432	357	12 969	12 319	7 308	240	3 764	3 858
Zu- Abnahme(-) gegenüber 1967	4 682	17	- 1 000	4 874	- 561	- 33	- 1 395	2 505
Heidelberg	7 189	130	886	1 950	437	50	974	1 627
Karlsruhe	13 748	1 509	809	4 403	2 158	78	1 480	1 805
Mannheim	16 048	250	2 001	5 138	1 200	74	3 287	2 000
Pforzheim	5 725	90	198	2 470	736	42	846	819
Tauberbischofsheim .	2 193	19	136	742	545	5	184	271
Nordbaden	44 903	2 004	4 030	14 703	5 076	249	6 771	6 522
davon Männer	31 493	1 394	2 256	11 164	3 384	139	4 497	4 802
Frauen	13 410	610	1 774	3 539	1 692	110	2 274	1 720
Zu- Abnahme(-) gegenüber 1967	188	12	- 307	1 294	- 411	- 36	- 700	370
Freiburg	8 385	1 061	376	3 102	1 048	125	527	383
Konstanz	9 630	254	220	5 078	843	188	1 246	534
Lörrach	12 350	705	86	8 436	804	389	571	689
Offenburg	5 066	1 283	304	1 341	536	41	454	551
Rastatt	5 701	1 350	173	2 119	1 019	38	172	287
Villingen	6 195	138	130	2 903	1 242	20	910	485
Südbaden	47 327	5 391	1 298	22 979	5 492	807	3 880	2 929
davon Männer	31 926	3 097	761	16 725	2 945	527	2 304	2 344
Frauen	15 401	2 294	537	6 254	2 547	280	1 576	585
Zu- Abnahme(-) gegenüber 1967	359	82	- 209	1 085	- 403	- 10	- 356	75
Balingen	6 247	126	307	2 898	1 076	50	583	663
Nagold	6 170	84	308	1 942	2 384	28	205	575
Ravensburg	8 289	196	382	3 502	1 487	81	403	1 088
Reutlingen	12 810	245	2 714	4 662	1 924	47	516	1 500
Rottweil	7 547	117	649	3 320	1 867	52	559	500

¹⁾ Mit Arbeitserlaubnis des Arbeitsamtes Beschäftigte.

Quelle: Statistische Mitteilungen des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg.

8. Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer Ende Juni 1968

Arbeitsamtsbezirk	Nicht-deutsche Arbeitnehmer insgesamt ¹⁾	Darunter waren nach ihrer Staatsangehörigkeit						
		Fran-zosen	Grie-chen	Italie-ner	Jugo-slaven	Schwei-zer	Spanier	Türken
Südwürttemberg-Hohenzollern	41 063	768	4 360	16 324	8 738	258	2 266	4 326
davon Männer	26 411	461	2 348	11 887	4 569	159	1 256	3 039
Frauen	14 652	307	2 012	4 437	4 169	99	1 010	1 287
Zu- Abnahme (–) gegenüber 1967	152	50	– 367	642	– 176	19	– 352	294
Baden-Württemberg ..	281 007	8 962	38 307	109 237	39 627	1 859	23 280	33 005
davon Männer	193 112	5 394	21 015	82 688	23 911	1 130	14 751	25 555
Frauen	87 895	3 568	17 292	26 549	15 716	729	8 529	7 450
Zu- Abnahme (–) gegenüber 1967	5 381	161	– 1 889	7 895	– 1 551	– 60	– 2 803	3 244

¹⁾ Mit Arbeiterlaubnis des Arbeitsamtes Beschäftigte.

Quelle: Statistische Mitteilungen des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg.

9. Hauptbetragsempfänger der Arbeitslosenversicherung und der Arbeitslosenhilfe nach Landesarbeitsamtsbezirken

Landesarbeitsamts-bezirk a = 1966 b = 1967		Leistungsfälle ¹⁾ in der								
		Arbeitslosenvers. und Arbeitslosenhilfe			Arbeitslosenversicherung			Arbeitslosenhilfe		
		Männer	Frauen	Insges.	Männer	Frauen	Insges.	Männer	Frauen	Insges.
Schlesw.-Holstein-Hamburg	a	5 775	2 055	7 830	5 028	1 877	6 905	747	178	925
	b	18 522	5 690	24 212	16 309	5 337	21 646	2 213	353	2 566
Niedersachsen-Bremen	a	14 787	5 432	20 219	12 409	5 097	17 506	2 288	335	2 623
	b	49 139	14 542	63 681	41 934	13 669	55 603	7 205	873	8 078
Nordrhein-Westfalen	a	21 543	5 138	26 681	19 615	4 907	24 522	1 928	231	2 159
	b	82 365	21 236	103 601	73 462	20 511	93 973	8 903	725	9 628
Hessen	a	5 691	1 376	7 067	5 340	1 300	6 640	351	76	427
	b	17 514	6 021	23 535	16 004	5 741	21 745	1 510	280	1 790
Rheinland-Pfalz-Saarland	a	6 542	1 232	7 774	6 073	1 204	7 277	469	28	497
	b	27 436	5 396	32 832	24 372	5 184	29 556	3 064	212	3 276
Baden-Württbg.	a	2 378	832	3 210	2 200	797	3 057	118	35	153
	b	10 629	5 024	15 653	9 963	4 863	14 826	666	161	827
Nordbayern	a	11 217	3 847	15 064	10 125	3 668	13 793	1 092	179	1 271
	b	32 025	14 479	46 504	28 235	13 793	42 028	3 790	686	4 476
Südbayern	a	10 247	3 766	14 013	9 012	3 405	12 477	1 235	301	1 536
	b	23 978	10 277	34 255	20 300	9 483	29 783	3 678	794	4 472
Berlin-West	a	3 127	1 899	5 026	2 738	1 661	4 399	389	238	627
	b	6 480	5 268	11 748	5 790	4 857	10 647	690	411	1 101
Bundesgebiet einschl. Berlin-W.	a	81 307	25 577	106 884	72 690	23 976	96 666	8 617	1 601	10 218
	b	268 088	87 933	356 021	236 369	83 438	319 807	31 719	4 495	36 214

¹⁾ Jahresdurchschnitt aus Monatsdaten.

Quelle: Arbeitsstatistik der Bundesanstalt für AVAV.

3. Lehrverhältnisse nach Handwerkskammern 1967

Handwerkskammer	Lehrlinge im Handwerk							Vor- zeitige Lösun- gen des Lehr- verhält- nisses
	ins- gesamt	männ- lich	weiblich	davon im				
				1.	2.	3.	4.	
Freiburg im Breisgau	6 030	5 465	1 465	2 503	2 180	2 202	45	433
Heilbronn	4 140	3 349	791	1 277	1 361	1 501	1	216
Karlsruhe	7 325	5 613	1 712	2 720	2 094	2 450	61	518
Konstanz	4 233	3 344	889	1 411	1 311	1 433	78	273
Mannheim	8 091	6 224	1 867	2 379	3 059	2 582	71	467
Reutlingen	6 684	5 571	1 113	2 179	2 046	2 372	87	256
Stuttgart	12 038	9 260	2 778	4 114	3 958	3 856	110	873
Ulm	7 803	6 369	1 434	2 498	2 537	2 600	108	418
Baden-Württemberg	57 244	45 195	12 049	19 081	18 546	19 056	561	3 454

4. Lehrlinge nach Handwerksgruppen am 31. 12. 1967

Handwerksgruppe	Lehrlinge							Vor- zeitige Lösun- gen des Lehr- verhält- nisses
	ins- gesamt	männ- lich	weiblich	davon im				
				1.	2.	3.	4.	
Bau- u. Ausbauhandw.	8 151	8 122	29	2 395	2 619	3 137	—	469
Metallverarb. Handw.	27 633	27 539	94	8 776	9 108	9 216	533	1 634
Holzverarb. Handw.	1 917	1 888	29	627	603	687	—	97
Bekleidungs-, Textil- u. lederverarb. Handw.	2 727	543	2 184	945	831	951	—	190
Nahrungsmittelhandw.	4 938	4 819	119	1 760	1 567	1 610	1	291
Gesundheits- und Körperpflege, Chem. u. Reinigungshandwerke	8 314	1 307	7 007	3 275	2 617	2 397	25	543
Glas-, Papier-, Keram., sonstige Handwerke	1 225	830	395	397	430	396	2	101
Kaufm. Lehrberufe . .	2 125	133	1 992	797	666	662	—	112
Anlernberufe	214	14	200	109	105	—	—	17
Zusammen	57 244	45 195	12 049	19 081	18 546	19 056	561	3 454

5. Prüfungen im Handwerk nach Handwerkskammern 1967

Handwerkskammer	Gesellenprüfungen				Meisterprüfungen			
	abgelegt		bestanden		abgelegt		bestanden	
	ins- gesamt	dar. männl.	ins- gesamt	dar. männl.	ins- gesamt	dar. männl.	ins- gesamt	dar. männl.
Freiburg im Breisgau	2 441	1 084	2 115	1 677	634	618	549	533
Heilbronn	1 398	1 187	1 295	1 091	514	497	467	452
Karlsruhe	2 795	2 282	2 466	1 908	1 111	1 081	934	906
Konstanz	1 574	1 294	1 419	1 152	525	522	461	458
Mannheim	2 789	2 220	2 520	1 967	1 161	1 133	924	899
Reutlingen	2 678	2 254	2 530	2 113	1 049	1 031	928	908
Stuttgart	4 598	3 649	4 316	3 392	2 478	2 386	2 228	2 137
Ulm	2 960	2 507	2 835	2 388	846	796	758	711
Baden-Württemberg	21 233	17 377	19 496	15 748	8 318	8 064	7 247	7 004

6. Praktische Berufsausbildung in der Landwirtschaft

Berufsbezeichnung	An- erkannte Lehr- betriebe am 31.12.67	Lehrlinge am 31. 12. 1967		Prüfungen vom 1. 7. 1966 bis 31. 12. 1967			
		insgesamt	dar. weiblich	insgesamt Gehilfen	dar. weiblich	insgesamt Meister	dar. weiblich
Landwirt	775	5 159	4	875	1	196	—
Landfrau	414	2 061	2 061	503	503	72	72
Melker	26	6	—	2	—	4	—
Schäfer	76	3	—	—	—	—	—
Schweinezüchter	3	—	—	—	—	—	—
Geflügelzüchter	31	24	10	6	3	6	3
Imker	4	—	—	—	—	—	—
Winzer	43	172	—	33	—	—	—
Gärtner ¹⁾	898	683	95	293	35	143	1
Fischer ²⁾	20	6	—	—	—	—	—
Molkereifachmann ²⁾ ..	103	63	—	25	2	30	—

¹⁾ In Erwerbsgartenbau, Landschafts- und Friedhofsgärtnerei. — ²⁾ Binnenfischer und Fischzüchter. — ³⁾ Einschließlich für Hartkäse- und Weichkäse-.

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten.

7. Gewerkschaftsmitglieder

Gewerkschaft	Mitglieder am 31. Dezember 1967							
	Ins- ges.	dar. weibl.	Arbeiter		Angestellte		Beamte	
			Zus.	dar. weibl.	Zus.	dar. weibl.	Zus.	dar. weibl.
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Landes-Bezirk Baden-Württemberg								
Bau, Steine, Erden	32 414	215	30 743	133	1 671	82	—	—
Bergbau und Energie	2 788	86	2 588	65	200	21	—	—
Chemie, Papier, Keramik ..	47 306	8 895	42 197	7 710	5 109	1 185	—	—
Druck und Papier	19 389	3 090	18 339	2 952	1 050	138	—	—
Eisenbahner Deutschlands ..	55 816	1 784	28 009	1 261	742	305	27 065	218
Erziehung u. Wissenschaft ..	16 560	6 279	34	10	1 243	770	15 289	5 499
Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	5 680	193	5 025	173	121	20	534	—
Handel, Banken u. Vers.	12 243	6 177	2 554	611	9 689	5 566	—	—
Holz	16 108	1 540	15 530	1 472	578	68	—	—
Kunst	1 337	285	233	11	1 098	274	6	—
Leder	16 602	4 953	16 312	4 896	290	57	—	—
Metall	365 358	44 480	333 575	39 164	31 783	5 316	—	—
Nahrung, Genuß, Gaststätten	36 695	11 443	20 551	7 708	7 144	3 735	—	—
Öffentliche Dienste, Transport u. Verkehr	119 909	18 231	65 854	6 354	40 037	11 545	14 018	332
Deutsche Postgewerkschaft ..	50 040	10 361	13 498	3 493	3 629	2 259	32 013	4 609
Textil, Bekleidung	61 167	36 413	58 653	35 695	2 491	718	23	—
Insgesamt	859 418	154 425	662 695	111 708	106 875	32 059	89 848	10 658
Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) Landesverbände Württemberg-Baden und Südbaden								
Kaufmännische Angestellte ..	36 233	17 717	—	—	36 233	17 717	—	—
Bank-Sparkassenangestellte ..	4 885	1 455	—	—	4 885	1 455	—	—
Versicherungsangestellte ..	3 764	1 256	—	—	3 764	1 256	—	—
Öffentlicher Dienst	7 539	3 053	—	—	7 539	3 053	—	—
Techn. Angestellte u. Beamte ..	12 857	706	—	—	12 857	706	—	—
Meister	9 618	139	—	—	9 518	139	—	—
Bergbau, Schifffahrt	45	—	—	—	45	—	—	—
Insgesamt	74 841	24 326	—	—	74 841	24 326	—	—

Beamtenbund Baden-Württemberg

Insgesamt | 102 320 | 6 820 | — | — | 1 870 | 490 | 100 450 | 6 330

Quelle: Angaben der betr. Gewerkschaft.

X. Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft, Weinbau und Veterinärwesen

Zahl und Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche beruhen auf einer Sonderauszählung der Bodennutzungsvorerhebung 1967. Als *land- und forstwirtschaftlicher Betrieb* galt jeder Betrieb, dessen Inhaber eine Bodenfläche von mindestens 0,5 ha ganz oder teilweise als Acker, Wiese, Weide, Wald, Fischgewässer, Gartenland, Baumschule, Obst- oder Rebfläche zu Erwerbszwecken oder zur eigenen Versorgung nutzt. Besitzeinheiten mit weniger als 0,5 ha Gesamtfläche blieben jedoch bei der Sonderauszählung unberücksichtigt, um die Vergleichbarkeit mit den landwirtschaftlichen Betriebszählungen 1939, 1949 und 1960 herzustellen. Um Mißverständnisse auszuschließen, wurden bei der Darstellung der Betriebsgrößenstruktur darüber hinaus auch die Betriebe ausgetrennt, die 0,5 und mehr ha Gesamtfläche, aber weniger als 0,5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche bewirtschaften. Schließlich verzichtete man für 1960 und 1967 auch auf die Wirtschafts- und Besitzeinheiten, deren gesamte Fläche nur gelegentlich genutzt wird (Ziergarten, Hutungen u. dgl.) sowie auf Viehweiden und Almen in gemeinschaftlicher und genossenschaftlicher Nutzung in der Hand von Gemeinden oder Körperschaften des öffentlichen Rechts. — Die Darstellung der *Weinbaubetriebe* nach dem Weinbaukataster 1964/66 erstreckt sich grundsätzlich auf Erwerbsweinbaubetriebe, doch werden für Baden-Württemberg meist auch Selbstversorgerbetriebe nachgewiesen. Unter *Erwerbsweinbaubetrieben* sind Weinbaubetriebe mit 10 und mehr Ar Rebland sowie Betriebe mit kleinerer Rebfläche zu verstehen, die Trauben, Weinmost oder Wein für den Markt erzeugen, während zu den *Selbstversorgerbetrieben* alle übrigen Weinbaubetriebe mit weniger als 10 Ar Rebfläche rechnen.

Die **Betriebsfläche** (Gesamtfläche) umfaßt sämtliche Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, das heißt neben der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Waldfläche auch die forstwirtschaftlich genutzten Flächen, Gebäude- und Hofflächen, Wege, Gewässer, Öd- und Unland u. dgl. Die Flächen werden am Betriebsort nachgewiesen (Betriebsprinzip). Die Wirtschaftsfläche von Gemeinden, Kreisen usw. umfaßt auch die Gebäude- und Hofflächen, Sport- und Übungsplätze, das Wegeland usw., ohne Rücksicht darauf, ob sie zu den Betrieben gehören oder außerhalb der Land- und Forstwirtschaft liegen.

Zur **landwirtschaftlichen Nutzfläche** zählen Ackerland, Wiesen (auch Streuwiesen), Viehweiden (einschließlich Almen und Hutungen), Gartenland (Haus- und Nutzgärten, private Parkanlagen und Rasenflächen), Obstanlagen, Baumschulen (außerhalb der Forstbetriebe), Korbweidenanlagen und Rebland. Dabei rechnen zum *Ackerland* die mit den Hauptfruchtarten Getreide, Hackfrüchte und Ackerfutterpflanzen bebauten Flächen (einschließlich Ackerwiesen und -weiden), die Flächen des Feldgenieße- und Erwerbsgartenbaus (auch unter Glas), die Ackerflächen unter Obstbäumen sowie die Schwarz- und sogenannte Sozialbrache. — Die *bestockte Rebfläche* umfaßt alle ertragfähigen und noch nicht ertragfähigen bestockten Rebflächen einschließlich der Rebschulen und Unterlagenschnittgärten, aber ohne die Rebbache. Zusammenhängende Rebflächen, die einer einheitlichen Nutzung, zum Beispiel der Gewinnung von Keltertrauben, von Rebschulware oder der Rebbache unterliegen und nicht durch Fahrstraßen, Wassergräben, Trennmauern u. dgl. unterbrochen sind, werden als *Rebgrundstücke* bezeichnet.

Als **Familienarbeitskräfte** gelten die Inhaber der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und die mit ihnen in gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten, soweit sie im Betrieb beschäftigt sind. Ständige **familienfremde Arbeitskräfte** sind alle familienfremden Personen ab 14 Jahre, die 1966/67 in einem unbefristeten oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen. Bei der repräsentativen Landarbeitskräfteerhebung 1966/67 wurden die Betriebe mit 0,5 bis unter 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, deren Gesamterlöse im Jahr kleiner sind als 1000 DM, wiederum nicht erfaßt. Um jedoch die Vergleichbarkeit mit früheren Erhebungen herzustellen, wurden die Familienarbeitskräfte dieser Betriebe nach dem Verhältnis der Neben- und Zuerwerbsbetriebe in der Größenklasse von 0,5 bis 2 ha hochgeschätzt.

Für die Beurteilung der Entwicklung des Landbaues bilden Bruttoproduktion, Nahrungsmittelproduktion, Verkaufserlöse und Sachaufwand eine unentbehrliche Grundlage.

Die **Bruttbodenproduktion** stellt die Bodenleistung aller landwirtschaftlich genutzten Flächen dar.

Die **Nahrungsmittelproduktion** umfaßt alle Mengen, die an Nahrungsmitteln und an Rohprodukten für gewerbliche Zwecke verfügbar sind, das heißt sowohl die pflanzlichen Erzeugnisse für den menschlichen Verzehr als auch die tierischen Erzeugnisse einschließlich des Eigenverbrauchs und der Veränderungen des Viehbestandes.

Die **Verkaufserlöse** der Landwirtschaft errechnen sich aus den Marktleistungen, die mit Erzeugerpreisen bewertet werden. Die Tabellen über die *Investitionen* an Gebäude-, Maschinen- und Gerätekapital und die Entwicklung des *Aktivkapitals* und der *Reinerträge* runden das Bild über die Lage der Landwirtschaft ab.

1. Betriebsgrößenstruktur der Land- und Forstwirtschaft

Größenklasse nach der landw. Nutzfläche ha	Baden-Württemberg				Bundesgebiet
	1939	1949	1960 ¹⁾	1967 ^{1) 2)}	1967
Zahl der Betriebe					
0,5 bis unter 2	146 898	141 346	116 007	104 223	387 471
2 " " 5	140 856	134 497	90 373	70 324	302 604
5 " " 7,5	76 312	52 908	43 489	33 233	153 736
7,5 " " 10		26 280	27 485	23 626	119 078
10 " " 20	30 319	32 001	39 082	43 120	289 294
20 " " 30	8 098	5 957	6 458	8 379	141 270
30 " " 50		2 053	1 935	2 144	
50 " " 100	626	611	489	488	14 735
100 und mehr ha	338	302	182	167	2 904
Insgesamt	403 447	395 955	325 500	285 710	1 411 092

Landwirtschaftliche Nutzfläche in ha

0,5 bis unter 2	162 626	152 408	123 600	109 172	412 048
2 " " 5	484 539	445 598	301 186	231 972	1 006 759
5 " " 7,5	525 522	322 348	267 695	204 772	948 922
7,5 " " 10		226 018	237 401	204 760	1 034 851
10 " " 20	410 900	433 020	529 458	597 161	4 110 814
20 " " 30	219 719	141 651	152 821	197 036	4 022 606
30 " " 50		74 979	70 428	77 663	
50 " " 100	42 388	41 455	33 501	33 010	954 138
100 und mehr ha	62 440	56 476	27 103	25 515	492 933
Insgesamt	1 888 134	1 893 953	1 743 193	1 681 061	12 983 071

¹⁾ Ohne die Betriebe und Flächen landwirtschaftlicher Besitzeinheiten, die nur gelegentlich zum Abmähen oder Abweiden vergeben werden (Zierrgärten, Streuwiesen, Hutungen, Brache u. dgl.) und ohne Wiesen, Viehweiden und Almen in gemeinschaftlicher bzw. genossenschaftlicher Benutzung in der Hand von Gemeinden oder sonstigen Körperschaften des öffentlichen oder privaten Rechts (1960 = 2290 Betriebe mit 34273 ha; 1967 = 1106 Betriebe mit 17057 ha). -

²⁾ Die in den Zahlen von 1967 enthaltenen Betriebe mit landw. Nutzfläche mit dem Schwerpunkt „Erzeugnisse der Forstwirtschaft“ beziehen sich auf die Auszählung der Forstbetriebe nach Größenklassen der landw. Nutzfläche im Jahre 1966.

2. Bodennutzung

Bezeichnung	Wirtschaftsfläche	Landwirtschaftl. Nutzfläche	Darunter					Wald	Sonstige Flächen
			Ackerland	Gartenland	Wiesen ¹⁾	Viehweiden ¹⁾	Obstanlagen ²⁾		

Baden-Württemberg

1966 1000 ha	3 547,5	1 878,2	992,7	44,2	694,2	84,9	23,8	1 289,3	379,9
1967 1000 ha	3 547,4	1 873,0	988,5	44,6	691,1	83,8	24,7	1 290,7	383,7
Veränderung %	-0,0	-0,3	-0,4	+0,9	-0,4	-1,3	+3,8	+0,1	+1,0
Wirtschaftsfläche 1967 %	100	52,8	27,9	1,3	18,1	2,4	0,7	36,4	10,8
Landwirtsch. Nutzfl. 1967 %	.	100	52,8	2,4	36,9	4,5	1,3	.	.

Bundesgebiet

1966 1000 ha . . .	24 744,7	14 029,5	7 609,0	423,1	3 525,9	1 894,5	98,3	7 183,5	3 531,7
1967 1000 ha . . .	24 746,3	13 996,1	7 577,4	424,9	3 520,8	1 892,8	99,1	7 184,7	3 565,5
Veränderung % . . .	+0,0	-0,2	-0,4	+0,4	-0,1	-0,1	+0,8	+0,0	+1,0
Wirtschaftsfläche 1967 %	100	56,6	30,6	1,7	14,2	7,6	0,4	29,0	14,4
Landwirtsch. Nutzfl. 1967 %	.	100	54,1	3,0	25,2	13,5	0,7	.	.

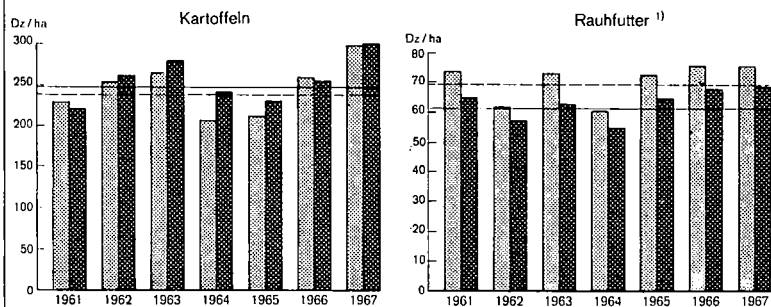
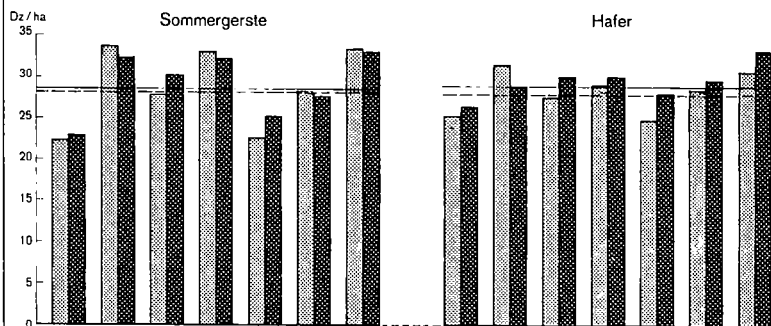
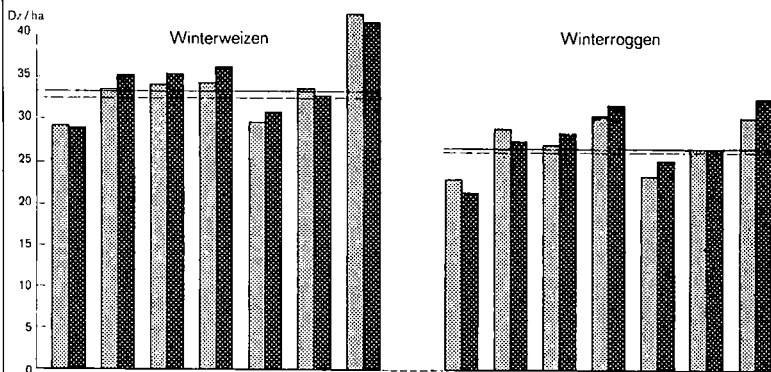
¹⁾ Ohne „nicht genutztes Grünland“. - ²⁾ Einschl. Baumwiesen u. -äcker mit Hauptnutzung Obst

Entwicklung der Hektarerträge wichtiger Feldfrüchte

1961 bis 1967

Baden - Württemberg

Bundesgebiet



1) Baden - Württemberg Ertrag von Klee, Klee-gras, Luzerne, Ackerwiesen und Wiesen als Heu gerechnet.
Bundesgebiet: einschl. Grünfütter- und Weidenutzung

Durchschnitt 1961/66
—— Bundesgebiet
- - - - - Baden - Württemberg

3. Anbau und Ernte auf dem Ackerland

Fruchtart	Anbaufläche			Ertrag und Ernte					
	Baden-Württbg. ¹⁾		Bundesgebiet ¹⁾	Baden-Württemberg			Bundesgebiet		
	1961/ 1966	1967	1961/ 1966	1961/1966		1967	1961/1966		
	1 000 ha			dz/ha	1000 t	dz/ha	dz/ha	1000 t	
Getreide	558,6	572,0	4 933	30,1	1682,8	37,3	30,0	14 724	
dar. Weizen und Spelz ..	232,5	241,8	1 391	32,5	754,7	42,3	33,0	4 595	
dar. Winterweizen und Spelz	214,8	220,2	1 190	32,5	698,2	42,6	33,3	3 967	
Sommerweizen	17,7	21,6	201	32,0	56,5	39,8	31,3	628	
Roggen	28,1	25,9	1 118	26,1	73,3	30,2	26,6	2 975	
dar. Winterroggen	26,9	24,4	1 085	26,3	70,6	30,4	26,7	2 899	
Sommerroggen	1,2	1,5	33	22,1	2,7	26,7	22,7	76	
Wintermenggetreide	7,1	6,3	55	28,9	20,6	35,2	28,1	155	
Gerste	157,9	162,8	1 173	28,3	447,5	34,1	30,1	3 530	
dar. Sommergerste ...	151,7	143,6	859	28,3	429,7	33,7	28,6	2 457	
Hafer	74,3	79,3	762	28,1	209,2	31,0	29,0	2 211	
Sommermenggetreide	48,9	47,3	416	28,6	139,6	31,7	28,7	1 191	
Körnermais ...	9,9	18,6	18	38,2	37,9	50,6	36,4	67	
Hülsenfrüchte u. Mischfrucht	6,5	7,9	38	22,4	14,4	26,2	25,3	97	
Hackfrüchte	181,7	164,1	1 618						
dar. Frühkartoffeln	4,6	5,2	57	180,6	83,9	231,5	181,7	1 028	
Spätkartoffeln	104,1	91,8	815	240,9	2508,2	302,3	253,1	20 637	
Zuckerrüben	18,6	17,7	295	424,4	790,3	495,8	381,5	11 257	
Futterrüben	51,1	46,7	397	557,2	2845,8	673,2	497,7	19 744	
Gartengewächse	14,0	15,2	90						
Handelsgewächse	10,1	9,5	81						
dar. Raps u. Rübsen ...	1,9	1,7	47	19,1	3,7	21,7	21,4	100	
Tabak	1,9	1,7	4	27,9	5,3	26,2	25,3	10	
Futterpflanzen	228,2	204,0	939						
dar. Klee u. Klee gras ...	82,9	67,1	431	75,9	629,3	86,9	69,5	2 295	
Luzerne	44,5	37,5	141	83,3	370,6	90,0	75,2	1 063	

¹⁾ Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung. — ²⁾ Vorläufig.

4. Anbau und Ernte von Tabak

Gebiet ¹⁾	Anbaufläche in ha			dz je Hektar			Ernte insgesamt in dz		
	1965	1966	1967 ²⁾	1965	1966	1967 ²⁾	1965	1966	1967 ²⁾
Nordwürttbg. ..	35	33	31	27,3	20,8	20,7	957	983	920
Nordbaden	1 192	1 096	1 132	25,3	29,6	24,6	30 185	32 431	27 819
Südbaden	631	567	585	25,2	31,6	29,2	15 886	17 934	16 519
Baden-Württbg.	1 858	1 696	1 728	25,3	30,3	26,2	47 028	51 348	45 258

¹⁾ In Südwürttemberg-Hohenzollern kein Anbau. — ²⁾ Vorläufig.

5. Anbau und Ernte von Hopfen

Hopfenanbaugebiet	Anbaufläche			Ertrag je Hektar			Ernte insgesamt		
	1965	1966	1967	1965	1966	1967	1965	1966	1967
	ha			dz			dz		
Rottenburg, Herrenberg, Weil der Stadt, Bruchsal, Heidelberg ...	69	61	49	13,8	15,2	19,4	953	929	950 ¹⁾
Tettmang	25	24	24	15,8	18,0	13,8	390	432	330 ¹⁾
Baden-Württbg.	789	842	902	18,4	16,9	19,5	14513	14 205	17 615¹⁾
Baden-Württbg.	883	927	975	18,0	16,8	19,4	15 862	15 566	18 895¹⁾

¹⁾ Vorläufig.

6. Anbau und Ernte von Gemüse

Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag je ha		Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag je ha	
	1966	1967	1966	1967		1966	1967	1966	1967
	ha		dz			ha		dz	
Weißkohl	853	791	506,3	524,3	Frischerbsen .	987	1 245	121,4	126,9
Rotkohl	276	253	353,6	363,7	Buschbohnen .	823	1 058	119,0	116,9
Wirsing	147	136	235,1	244,1	Stangenbohnen	151	146	164,3	163,0
Blumenkohl ..	387	412	219,3	231,0	Gurken	850	1 015	173,4	173,6
Kohlrabi	143	161	207,6	209,3	Spargel	1 058	1 035	41,7	31,1
Kopfsalat	680	731	189,5	193,6	Meerrettich ..	49	55	182,0	164,1
Endiviensalat .	112	108	254,3	265,7	Sellerie	156	171	272,6	276,1
Spinat	636	551	143,1	142,6	Porree	153	169	239,3	241,6
Möhren	198	229	244,9	270,8	Zwiebeln	125	144	188,9	200,2
Rote Rüben....	72	65	357,3	301,7	Rhabarber ..	52	47	265,2	266,9
Tomaten	161	155	364,2	366,8					

7. Obstbäume und Obsternte

Obstart	Ertrag- fähige Bäu- me ¹⁾	Ertrag je Baum			Obstart	Ertrag- fähige Bäu- me ¹⁾	Ertrag je Baum		
		Baden- Württemberg		Bund			Baden- Württemberg		Bund
		1966	1967				1966	1967	
		kg							
	1000					1000			
Äpfel	12 971	32,7	69,1	45,7	Aprikosen . . .	37	4,8	4,4	11,0
Birnen	3 846	27,4	43,2	28,4	Pflsiche	848	10,5	7,7	7,7
Süßkirschen .	1 228	42,4	22,5	20,7	Walnüsse	282	17,2	12,9	12,4
Sauerkirschen	415	17,1	12,6	14,4	Johannisb. insg.	11434 ²⁾	3,2 ⁴⁾	1,9 ⁴⁾	2,3 ⁴⁾
Pflaumen,					Schw. Johannisb.	6884 ²⁾	2,9 ⁴⁾	1,4 ⁴⁾	
Zwetschgen	4 458	41,7	21,9	15,0	Stachelbeeren	1301 ²⁾	2,9 ⁴⁾	2,1 ⁴⁾	2,6 ⁴⁾
Mirabellen,					Himbeeren (qm)	2965 ²⁾	2,0 ⁴⁾	1,6 ⁴⁾	1,5 ⁴⁾
Renekloden	391	23,9	13,7	11,0	Erdbeeren (qm)	5480 ²⁾	96,2 ⁴⁾	90,7 ⁴⁾	93,1 ⁴⁾

¹⁾ Obstbaumzählung 1965. — ²⁾ Beerensträucher und Himbeeren Obstbaumzählung 1965; bei Gemeinden, die Beerenobst nicht zählten, wurde eine Verhältnisschätzung durchgeführt. — ³⁾ Anbaufläche 1967. — ⁴⁾ Ertrag je Strauch. — ⁵⁾ Ertrag je qm. — ⁶⁾ Ertrag je Ar.

8. Apfelernte

Ergebnisse der objektiven Erntemessungen

Obstlandschaft	Apfelernte insgesamt			Davon aus			
				Standortgruppe I ¹⁾		Standortgruppen II und III ²⁾	
	1966	1967	Veränderung	1966	1967	1966	1967
	1000 dz		%	1000 dz		1000 dz	
Rheintal	1 222,3	2 532,1	+107,2	95,7	127,4	1 126,6	2 404,7
Bodenseegebiet .	1 317,1	2 421,8	+ 83,9	518,3	705,7	798,8	1 716,1
Neckartal	2 199,2	6 628,2	+201,4	287,8	352,6	1 911,4	6 275,6
Sonstige Gebiete	939,7	3 045,8	+224,1	75,7	110,2	864,0	2 985,6
Baden-Württbg.	5 678,3	14 627,9	+157,6	977,5	1 295,9	4 700,8	13 332,0

¹⁾ Intensivobstanlagen. — ²⁾ Übriger Obstbau.

9. Rebsorten nach dem Weinbaukataster 1964/66

Rebsorten	Nord- würt- tem- berg	Nord- baden	Süd- baden	Süd- würt- tem- berg- Hohenz.	Baden-Württemberg			
	Hektar					1964/ 1966	1960	1954
Weißweinsorten insgesamt	2 808	1 294	5 275	16	9 393	100,0	100,0	100,0
Darunter:								
Müller-Thurgau	373	588	1 403	7	2 461	26,2	7,2	2,5
Riesling	1 512	162	483	—	2 157	22,9	48,3	44,0
Silvaner	836	214	480	4	1 534	16,3	41,2	47,5
Gutedel	8	29	1 238	—	1 275	13,6	1,3	3,6
Ruländer	35	130	963	2	1 130	12,0	0,5	0,3
Weißer Burgunder	—	47	235	—	282	3,1	—	—
Auxerrois	—	58	54	—	112	1,2	0,3	—
Gewürztraminer	2	3	73	—	78	0,8	0,3	0,3
Sonst. Weißweinsorten.	42	63	256	3	364	3,9	0,9	1,8
Rotweinsorten insgesamt	3 387	454	1 623	19	5 483	100,0	100,0	100,0
Darunter:								
Blauer Trollinger	1 770	5	—	—	1 775	32,4	53,2	51,4
Blauer Spätburgunder ..	62	32	1 576	2	1 672	30,5	1,4	2,0
Blauer Portugieser ...	655	97	4	7	763	13,9	17,0	14,9
Limberger	367	19	—	—	386	7,0	13,0	11,5
Schwarzriesling	288	54	9	7	358	6,5	11,5	13,3
Samtrot	49	3	—	—	52	0,9	1,0	0,6
Heroldrebe	48	1	—	—	49	0,9	—	—
Helfensteiner	34	—	—	1	35	0,7	—	—
Sonstige Rotweinsorten einschl. Rot-Weiß- gemisch	114	243	34	2	393	7,2	2,9	6,3

10. Weinbaubetriebe nach dem Anteil der bestockten Rebfläche an der LN

Größenklasse nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche ha	Wein- bau- betriebe Zahl	Davon mit einem Anteil der bestockten Rebfläche an der LN					
		unter 10	10 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 75	75 bis unter 90	90 und mehr
		%					

Betriebe (mit bestocktem Rebland)

unter 0,5 ...	12 159	1,0	10,1	29,3	23,3	8,5	27,8
0,5 bis „ 1	6 808	7,6	42,3	33,6	10,7	3,0	2,8
1 „ „ 2	6 349	26,5	45,2	20,7	5,4	1,3	0,9
2 „ „ 5	9 400	52,4	35,8	9,2	1,8	0,5	0,3
5 „ „ 10	6 873	78,3	19,4	1,7	0,4	0,1	0,1
10 „ „ 20	2 303	93,1	5,6	0,8	0,2	0,2	0,1
20 ha und mehr	182	89,0	5,5	2,7	1,6	0,6	0,6
Erwerbsweinbau- betriebe zusammen	44 074	33,9	26,8	18,6	9,3	3,1	8,3
außerdem Selbstversorgerbetrie- be mit weniger als 10 Ar Rebfläche	26 559	39,2	21,8	14,0	6,6	2,5	15,9
Insgesamt	70 633	35,9	24,9	16,8	8,3	2,9	11,2

11. Struktur der Betriebe mit Weinbau

Größenklasse nach der Rebfläche ha	Landwirtschaftszählung				Weinbau- kataster ²⁾		Bundesgebiet ³⁾ Weinbau- kataster	
	1949		1960		1964/65		1964/65	
	Betriebe	Reb- land ha	Betriebe	Reb- land ha	Betriebe	Reb- land ha	Betriebe	Reb- land ha
unter 0,5 ¹⁾	84 146	11 300	69 421	9 403	68 953	12 178	84 904	22 151
0,5 bis unter 1	6 232	4 105	6 090	4 068	5 202	4 143	20 396	15 983
1 „ „ 2	923	1 155	1 375	1 727	1 371	2 039	11 079	16 882
2 „ „ 3	98	224	139	325	236	762	4 650	14 591
3 „ „ 4	23	78	55	186				
4 „ „ 5	11	46	24	103				
5 „ „ 10	20	140	36	244	32	268	572	4 195
10 und mehr ha	14	193	19	287	14	247	183	3 920
Insgesamt	91 465	17 241	77 159	16 343	75 808	19 637	121 784	77 722

¹⁾ Einschließlich Betriebe unter 10 Ar Gesamtfläche. — ²⁾ Größenklassengliederung nach der bestockten Rebfläche. — ³⁾ Ohne die Betriebe mit weniger als 10 Ar Rebfläche.

12. Bestände an Wein und Weinmost am 31. 12. 1966 und 1967

Bezeichnung	Weinbestand insgesamt		Davon					
			Trinkwein					Ver- ar- bei- tungs- wein
			Weiß- wein und -most	Rot- wein und -most ¹⁾	Perl- und Des- sert- wein	Schaum- wein	Wermut- und Kräuter- wein	
Hektoliter								

1966

Inlandswein	9 724 359	1 754 254	1 064 201	632 220	4 113	38 345	9 281	6 094
dar. Jahrgang 1966	5 151 988 ²⁾	961 811 ²⁾	616 807	343 409	—	—	—	1 595
Auslandswein	1 403 765	201 929	49 020	110 995	7 427	948	9 125	24 408
dar. aus EWG-Ländern ..	878 869	129 904	23 117	70 681	2 746	776	8 962	23 622
Weine in- und ausländi- scher Herkunft zusammen	11 128 124	1 956 183	1 113 227	743 215	11 540	39 293	18 406	30 502

1967

Inlandswein	10 055 387	1 746 613	1 036 705	666 914	3 114	32 481	6 135	1 264
dar. Jahrgang 1967	6 139 478 ²⁾	1 185 374 ²⁾	745 729	438 579	—	—	—	1 066
Auslandswein	1 297 715	189 762	44 220	101 377	6 504	898	8 290	28 473
dar. aus EWG-Ländern ..	793 997	114 890	17 029	60 519	2 442	871	7 484	26 545
Weine in- und ausländisch. Herkunft zusammen	11 353 082	1 936 375	1 080 925	768 291	9 618	33 379	14 425	29 737
Davon lagern in:								
Weinbaubetrieben	3 739 154 ³⁾	127 049	78 519	48 352	66	102	5	5
Winzer-(Weingärtner-) genossenschaften	2 111 891	1 099 155	708 198	390 957	—	—	—	—
Großhandels-, Transport- und Lagerbetrieben	3 888 574 ⁴⁾	532 564	235 254	256 195	6 962	14 267	9 584	10 302
Einzelhandelsbetrieben mit eigener Kellerei	304 598	78 172	30 931	40 396	1 787	2 894	2 155	9
Gaststätten	78 013	18 817	9 711	8 800	32	231	43	0
Verarbeitungsbetrieben ..	736 089	80 618	18 312	23 591	771	15 885	2 638	19 421

Lagerraum der Winzer-(Weingärtner-)genossenschaften Ende 1965 (einschl. Flaschenlager) 2 003 584 hl

¹⁾ Einschließlich Weißherbst und Schillerwein. — ²⁾ Ohne Perl-, Schaum-, Wermut- und Kräuterwein. — ³⁾ Ohne Verarbeitungswein (404 981 hl). — ⁴⁾ Gewerbliche Lagerung von Wein 89 782 hl.

13. Weinbau und Weinmosternte 1967

Weißweinsorten	Ertrag- fähige Reb- fläche ha	Weinmostertrag		Rotweinsorten	Ertrag- fähige Reb- fläche ha	Weinmostertrag	
		hl je ha	insge- samt hl			hl je ha	insge- samt hl
Müller-Thurgau ...	2 430	99,8	242 431	Blauer Trollinger .	2 023	88,0	167 899
Riesling	1 901	70,4	133 846	Bl. Spätburgunder	1 702	74,5	126 809
Silvaner	1 370	85,9	117 712	Bl. Portugieser ...	939	83,5	78 386
Gutedel	1 311	87,4	114 590	Limberger	491	61,5	30 191
Ruländer	1 113	70,7	78 679	Schwarzriesling ..	412	69,1	28 472
Weißer Burgunder.	273	82,1	22 414	Sonst. Rotwein			
Auxerrois	116	70,4	8 173	einschl. Mischanbau	657	68,6	45 084
Gewürztraminer ..	68	52,7	3 590				
Sonstiger Weißwein	359	75,2	26 985				
Insgesamt	8 941	83,7	748 420	Insgesamt	6 224	76,6	476 841

14. Weinerzeugung 1966 und 1967

Bezeichnung	Jahrgang	Wein insgesamt		Davon erzeugt in					
		Bundesgebiet ¹⁾	Baden-Württemberg	Weinbau- betrieben	Winzer- (Wein- gärt- ner-) ge- nos- sen- schaften	Wein- groß- han- dels-, Trans- port- u. Lager- betrieben	Einzel- handels- betrieben mit eigener Kellerei	Gast- stätten	Ver- arbel- tungs- betrieben
Hektoliter									
Weißwein	1966	4 354 382	615 511	56 603	472 657	76 137	6 141	3 948	25
	1967	5 314 552	751 893	62 563	568 545	104 025	6 097	4 487	6 176
Rotwein*)	1966	767 139	347 654	38 931	224 793	71 815	8 828	3 269	79 18
	1967	923 309	426 691	40 552	281 447	84 197	8 731	3 354	8 410
Zusammen	1966	5 121 521	963 165	95 534	697 450	147 952	14 969	7 217	43
	1967	6 237 861	1 178 584	103 115	849 992	188 222	14 828	7 841	14 586

¹⁾ Länder mit Weinbau. — *) Einschl. Weißherbst und Schillerwein.

15. Entwicklung des Viehbestands

Viehart	1956	1958	1960	1962	1964	1966	1967
	1000 Stück						

Baden-Württemberg

Pferde	117,2	106,9	88,7	70,6	52,1	38,4	34,1
Rinder	1733,2	1749,4	1823,5	1841,1	1758,0	1898,1	1905,0
dar. Milchkühe	862,7	864,2	875,0	866,7	832,6	828,0	830,9
Schweine ...	1494,1	1513,4	1724,0	1822,3	2000,7	1943,7	2134,5
Schafe	168,0	157,5	152,0	145,1	121,7	115,9	120,3
Hühner	7103,2	7358,0	7545,5	7768,9	8916,6	9711,0	9641,0

Bundesgebiet¹⁾

Pferde	1024,9	912,8	710,2	558,7	415,3	310,6	270,5
Rinder	11814,6	12127,1	12867,3	13351,1	13050,0	13970,5	13894,5
dar. Milchkühe	5641,2	5598,8	5707,2	5919,6	5814,2	5857,0	5823,1
Schweine ...	14407,5	14733,9	15775,6	16858,3	18136,3	17673,3	18917,9
Schafe	1145,5	1113,2	1034,8	979,6	839,2	810,7	803,0
Hühner	53867,5	58133,2	60033,7	60037,0	77384,9	88927,8	87574,1

¹⁾ Ohne Berlin (West), 1950 bis einschl. 1956 ohne Saarland, 1967 vorläufig.

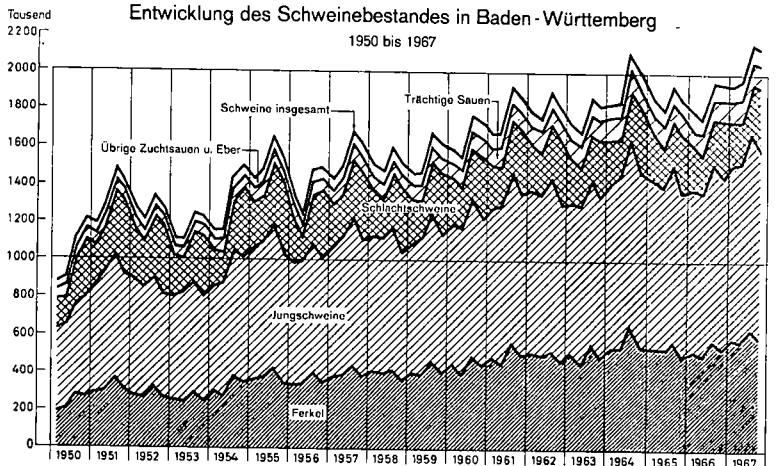
16. Viehbestand 1967

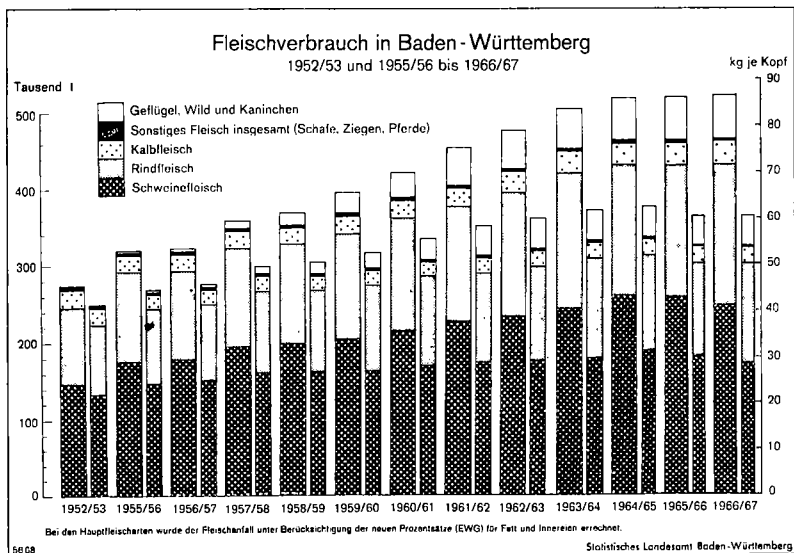
(Viehzählung vom 4. Dezember 1967)

Viehart	Baden- Würt- temberg	Regierungsbezirk			
		Nord- württem- berg	Nord- baden	Süd- baden	SüdWürt- temberg- Hohenz.
Pferde	34 080	10 323	6 018	9 130	8 612
%	100,0	30,3	17,6	26,8	25,3
Kälber	218 770	80 194	22 027	45 176	70 782
Jungvieh	733 796	266 536	79 632	149 691	237 887
Bullen, Ochsen	25 619	7 862	4 013	6 080	7 664
Färsen	84 171	20 229	8 671	18 697	27 574
Kühe	842 640	268 408	76 159	190 679	301 395
dar. Milchkühe	830 911	264 522	75 102	195 177	296 110
Rinder insgesamt	1 905 005	652 278	191 102	416 323	645 302
%	100,0	34,2	10,0	21,9	33,9
Ferkel	595 522	276 611	65 360	97 238	156 313
Jungschweine	996 458	364 388	135 425	197 092	299 553
Schlacht- u. Mastschweine	331 878	107 789	56 945	80 338	86 806
Zuchtsauen	203 915	93 455	20 834	33 920	55 706
dar. trächtig	119 176	55 455	12 261	19 603	31 857
Eber	6 754	2 891	813	1 189	1 861
Schweine insgesamt	2 134 527	845 134	279 377	409 777	600 239
%	100,0	39,6	13,1	19,2	28,1
Schafe	120 255	57 167	15 199	12 410	35 479
%	100,0	47,6	12,6	10,3	29,5
Hühner	9 641 032	3 587 728	1 700 998	1 765 163	2 497 143
%	100,0	37,2	18,6	18,3	25,9
Bienenvölker	260 345	78 998	27 878	79 858	73 611
%	100,0	30,3	10,7	30,7	28,3

Entwicklung des Schweinebestandes in Baden - Württemberg

1950 bis 1967





17. Milch- und Fleischwirtschaft

Jahr	Kuhmilcherzeugung	Milchanlieferung an Molkereien	Buttererzeugung	Käseerzeugung	Schlachtungen (einschl. Auslandstiere)			Gesamtschlachtgewicht		
					Rinder	Kälber	Schweine	Rinder	Kälber	Schweine
					1 000 Stück			1 000 t		

Baden-Württemberg

1956	2 171,0	1 374,5	37,8	19,1	405,4	445,8	2 064,3	123,4	20,1	201,7
1957	2 222,0	1 447,8	39,4	18,0	485,8	455,2	2 215,1	128,0	20,4	216,8
1958	2 335,2	1 543,3	44,1	17,6	514,9	434,6	2 354,8	139,3	20,5	222,0
1959	2 494,5	1 683,5	49,0	17,6	529,7	413,2	2 336,1	144,5	19,9	221,7
1960	2 565,1	1 739,8	51,4	17,6	552,2	425,6	2 465,3	150,9	20,8	227,1
1961	2 555,1	1 720,0	51,2	16,7	555,5	392,4	2 020,0	154,8	19,7	242,0
1962	2 603,8	1 743,4	51,4	16,3	611,7	428,5	2 727,3	168,7	21,9	252,4
1964	2 591,6	1 782,9	50,6	16,5	635,1	393,0	2 784,2	176,8	23,1	259,6
1966	2 634,9	1 887,5	57,4	14,5	605,8	346,3	2 737,5	170,0	22,9	251,9
1967	2 734,2	2 019,5	50,0	14,7	644,6	328,4	2 785,1	184,5	22,5	258,4

Bundesgebiet

1956	17 007,0	11 537,8	300,6	131,5	2 960	2 303	17 955	760	97	1678
1957	17 262,7	12 033,7	310,9	129,9	3 251	2 332	19 020	836	100	1763
1958 ¹⁾	17 977,1	12 909,4	359,3	120,7	3 393	2 112	20 266	884	95	1836
1959	18 496,9	13 533,0	375,9	129,1	3 486	1 992	20 076	905	92	1827
1960	19 249,6	14 339,7	406,0	137,2	3 638	2 058	20 943	947	97	1894
1961	19 872,2	14 970,0	431,7	138,8	3 731	1 902	22 314	997	94	1982
1962	20 295,0	15 464,5	449,0	135,8	3 987	2 037	23 460	1 065	105	2094
1964	20 840,5	16 235,9	.	.	3 941	1 891	24 169	1 059	108	2175
1966	21 357,3	17 139,2	.	.	4 022	1 676	24 960	1 089	105	1860
1967	21 716,8	17 683,6	.	.	4 015	1 579	25 748	1 095	103	1929

¹⁾ Ab 1958 einschl. Saarland.

18. Jahresschlacht tier- und Fleischbeschau 1965 und 1966

1. Beanstandete ganze Tierkörper

Beanstandungsgrund	Jahr	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	Zusammen
--------------------	------	--------	--------	----------	--------	--------	--------	----------

Untauglich zum Genuß für Menschen

(§§ 32 und 33 der Ausführungsbestimmungen (AB.) A zum Schlacht tier- u. Fleischbeschaugesetz)

Beanstandungen insgesamt	1965	1 894	1 097	1 981	59	37	111	5 179
	1966	1 959	938	2 192	94	34	84	5 301
darunter wegen Blutvergiftung	1965	498	295	309	13	9	22	1 146
	1966	427	220	272	7	3	17	946
Vorhandensein von Fleischvergiftungserregern	1965	22	85	26	—	—	2	135
	1966	43	79	12	—	—	2	136
Allgemeiner Wassersucht	1965	117	49	50	3	5	9	233
	1966	135	39	48	24	6	12	204
Gelbsucht	1965	94	185	120	3	—	—	402
	1966	127	180	126	9	—	—	442
Fäulnis und ähnlicher Zersetzungs Vorgänge	1965	318	102	194	5	5	16	640
	1966	318	79	205	17	3	16	638
Geruchs- und Geschmacksabweichungen	1965	197	45	305	3	1	3	554
	1966	227	54	330	3	3	5	622
vollständiger Abmagerung	1965	201	156	130	12	1	14	514
	1966	208	149	97	17	6	6	483

Bedingt tauglich zum Genuß für Menschen

(§ 30 der Ausführungsbestimmungen (AB.) A zum Schlacht tier- und Fleischbeschaugesetz)

Beanstandungen insgesamt	1965	1 577	46	21 026	26	6	9	22 690
	1966	1 570	32	19 696	21	5	2	21 332
darunter wegen Tuberkulose	1965	1 571	25	19 466	26	6	9	21 103
	1966	1 567	14	17 190	21	5	2	18 799
Rotlauf	1965	—	—	1 032	—	—	—	1 032
	1966	—	—	1 365	—	—	—	1 365
Schweinepest	1965	—	—	431	—	—	—	431
	1966	—	—	951	—	—	—	951

Minderwertig (§ 47 der AB. A)

Beanstandungen insgesamt	1965	10 407	4 277	11 094	223	82	117	26 200
	1966	10 444	4 051	11 151	245	69	127	26 087
darunter wegen Wässerigkeit, Blutungen, Farbabweichungen usw.	1965	3 650	1 403	3 342	90	23	81	8 589
	1966	3 731	1 235	3 290	69	21	81	8 427
Geruchs- und Geschmacksabweichungen	1965	1 656	377	2 934	14	23	2	5 006
	1966	1 231	267	2 848	33	15	3	4 397
Fäulnis und ähnlicher Zersetzungs Vorgänge	1965	576	218	376	7	1	9	1 187
	1966	475	172	443	2	—	—	1 092

Schwachfinnige Rinder und Kälber

Schwacher Finnenbefall	1965	10 788	41	—	—	—	—	10 829
	1966	11 185	23	—	—	—	—	11 208

Mit Tuberkulose befallene Tiere

Insgesamt	1965	1 578	25	19 475	26	6	10	21 120
	1966	1 572	14	17 205	21	5	3	18 820

18. Jahresschlacht tier- und Fleischbeschau 1965 und 1966

Beanstandungsgrund	Jahr	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	Zusammen
--------------------	------	--------	--------	----------	--------	--------	--------	----------

2. Beanstandete Organe beziehungsweise Teile

Beanstandungen insgesamt	1965	140 246	16 742	725 200	89 402	1 185	1 098	973 873
	1966	147 881	16 041	730 663	81 333	1 002	893	977 813
darunter wegen Tuberkulose	1965	2 211	35	25 429	28	9	18	27 730
	1966	2 112	22	23 611	23	12	5	25 785
Leberegel	1965	29 563	20	722	36 690	226	—	67 221
	1966	31 731	22	575	32 522	169	—	65 019
Lungenwürmer	1965	504	25	7 884	51 309	647	—	60 369
	1966	587	12	8 718	47 260	537	—	57 114
Hülsenwürmer	1965	1 243	4	9 751	180	35	3	11 216
	1966	1 181	8	10 283	522	48	3	12 045
verschiedener Erkrankungen und Mängel	1965	102 882	15 608	650 048	1 108	237	1 022	770 903
	1966	108 601	15 264	648 661	947	207	835	774 515
Beanstandete Organe bzw. Teile Lungen	1965	37 764	5 307	609 517	51 671	789	440	705 488
	1966	38 494	5 191	618 205	47 655	676	351	710 572
Lebern	1965	36 306	1 612	34 493	36 926	273	150	109 760
	1966	38 466	1 521	35 890	32 966	209	155	109 207
Därme	1965	8 765	1 531	26 015	87	18	74	36 490
	1966	9 447	1 417	23 016	56	26	77	34 039
Sonstige Organe	1965	45 933	4 951	43 206	542	45	156	94 833
	1966	50 871	4 812	42 194	432	41	115	98 465
Sämtliche Baueingeweide	1965	9 914	3 151	10 530	165	55	265	24 080
	1966	9 172	3 030	10 297	211	40	189	22 939

3. Bakteriologische Fleischuntersuchungen

Tierart	Jahr	Befund					Proben insgesamt	Darunter	
		Keine schädli. Bakterien, Fleisch genußtauglich	Keine Bakterien, Fleisch jedoch minderwertig ¹⁾	Bakterien, jedoch keine Fleischvergiftungserreger	Fleischvergiftungserreger	Tierseuchenerreger		Befund: Fleisch untauglich	von Not-schlachtungen
Rinder	1965	5 707	3 612	6 029	26	16	15 390	649	6 099
	1966	4 923	3 502	6 042	49	16	14 532	652	5 792
Kälber	1965	1 752	1 308	2 523	106	5	5 694	407	2 795
	1966	1 567	1 295	2 256	93	9	5 220	349	2 460
Schweine ...	1965	2 845	2 211	4 114	26	424	9 620	404	4 444
	1966	2 647	2 364	4 174	18	537	9 740	455	4 436
Schafe	1965	109	37	75	—	1	222	10	75
	1966	96	69	71	—	—	236	21	99
Ziegen	1965	10	25	21	—	—	56	4	32
	1966	15	22	18	—	—	55	3	38
Pferde	1965	382	35	106	2	6	531	66	313
	1966	348	33	125	2	—	508	53	298
Zusammen ..	1965	10 805	7 228	12 868	160	452	31 513	1 600	13 758
	1966	9 596	7 285	12 086	102	562	30 291	1 533	13 123

¹⁾ Bedingt tauglich oder untauglich.

19. Milchkuhhalter und Milchkuhbestände

Größenklassen der landwirtschaftl. Nutzfläche ha	Jahr	In- gesamt	Davon mit Beständen von ... Kühen					
			1 bis 2	3 bis 4	5 bis 7	8 bis 10	11 bis 15	16 und mehr
Zahl der Halter								
unter 0,5	1959	1 433	1 431	—	1	1	—	—
	1965	1 870	1 538	213	91	28	—	—
	1967	1 733	1 466	197	66	4	—	—
0,5 bis „ 2	1959	28 481	27 054	1 419	7	1	—	—
	1965	15 554	14 405	1 006	114	23	4	2
	1967	13 340	11 969	1 130	188	52	1	—
2 „ „ 5	1959	80 929	46 050	32 367	2 451	55	4	2
	1965	51 922	30 690	18 518	2 535	136	34	9
	1967	44 313	24 978	16 337	2 743	195	43	17
5 „ „ 10	1959	69 555	7 599	37 754	22 267	1 726	203	6
	1965	55 277	6 908	24 313	20 653	2 770	591	42
	1967	50 002	6 211	19 894	19 794	3 231	811	61
10 „ „ 20	1959	37 859	746	6 796	21 131	6 842	1 789	555
	1965	42 021	891	4 831	20 610	10 965	3 415	1 309
	1967	42 218	908	4 129	18 655	12 586	4 272	1 068
20 „ „ 50	1959	8 303	104	302	1 856	3 034	2 041	966
	1965	9 398	170	205	1 323	3 186	2 938	1 576
	1967	10 515	195	240	1 291	3 270	3 598	1 921
50 und mehr	1959	591	25	23	32	35	76	400
	1965	465	36	20	19	19	57	314
	1967	406	37	6	19	27	41	276
Insgesamt	1959	227 151	83 009	78 661	47 745	11 694	4 113	1 929
	1965	176 507	54 638	49 106	45 345	17 127	7 039	3 252
	1967	162 527	45 764	41 933	42 756	19 365	8 766	3 943
Zahl der Kühe								
unter 0,5	1959	1 535	1 519	—	6	10	—	—
	1965	3 374	1 903	709	519	243	—	—
	1967	2 881	1 818	650	381	32	—	—
0,5 „ „ 2	1959	41 506	37 123	4 336	37	10	—	—
	1965	23 414	19 280	3 201	635	202	51	45
	1967	21 301	16 127	3 638	1 072	452	12	—
2 „ „ 5	1959	200 238	81 200	105 538	12 939	460	52	49
	1965	127 625	51 269	60 912	13 710	1 153	402	179
	1967	113 018	41 365	54 201	14 916	1 661	540	335
5 „ „ 10	1959	288 455	14 011	134 705	122 368	14 816	2 444	111
	1965	246 761	12 279	86 789	115 895	23 878	7 161	759
	1967	233 148	10 787	71 259	112 148	27 885	9 946	1 123
10 „ „ 20	1959	242 681	1 296	25 402	124 487	59 259	22 183	10 054
	1965	306 907	1 465	17 967	124 488	95 566	42 226	25 195
	1967	325 861	1 439	15 337	113 659	110 243	52 680	32 503
20 „ „ 50	1959	85 343	172	1 103	11 656	27 169	25 627	19 616
	1965	108 957	251	742	8 363	28 963	36 868	33 770
	1967	124 967	274	865	8 168	29 615	45 075	40 970
50 und mehr	1959	13 432	42	78	184	324	1 006	11 798
	1965	10 873	55	73	113	171	761	9 700
	1967	9 705	54	21	107	251	549	8 723
Insgesamt	1959	873 190	135 363	271 162	271 677	102 048	51 312	41 628
	1965	827 911	86 502	170 393	263 723	150 176	87 469	69 648
	1967	830 881	71 864	145 971	250 451	170 139	108 802	83 654

20. Schweinehalter und Schweinebestände

Größenklassen der landw. Nutzfläche ha ¹⁾	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit Beständen von ... Schweinen					
			1 bis 2	3 bis 4	5 bis 10	11 bis 20	21 bis 50	51 und mehr
Zahl der Halter								
unter 0,5	1957	63 742	57 933	5 406	—	256	116	31
	1959	.	.	3 425	1 000	290	138	60
	1961	.	.	.	1 050	319	145	74
	1963	39 910	35 346	3 127	970	283	129	55
	1965	30 749	26 722	2 489	933	368	170	67
	1967	31 431	26 229	3 255	1 162	460	225	100
0,5 bis unter 2	1957	59 658	52 310	6 964	—	283	81	20
	1959	.	.	4 761	1 040	260	83	14
	1961	.	.	.	1 303	358	118	26
	1963	42 950	35 205	5 744	1 550	308	121	22
	1965	36 377	29 615	4 733	1 399	449	147	34
	1967	34 538	25 702	5 901	2 053	645	192	45
2 bis unter 5	1965	55 320	31 625	14 688	6 527	1 973	459	48
	1967	49 607	24 798	14 108	7 478	2 504	631	88
5 bis unter 10	1965	55 022	10 229	13 023	17 286	10 563	3 675	246
	1967	50 105	7 886	10 871	15 535	10 786	4 647	380
10 bis unter 20	1965	41 502	2 189	3 405	8 904	13 238	12 096	1 670
	1967	41 768	2 005	2 923	7 729	12 572	13 784	2 755
20 bis unter 50	1965	9 306	330	405	961	1 907	4 007	1 696
	1967	10 315	318	433	938	1 776	4 371	2 479
50 und mehr	1965	510	31	26	25	36	101	291
	1967	465	30	22	21	31	72	289
Insgesamt	1967	218 229	86 968	37 513	34 916	28 774	23 922	6 136
Zahl der Schweine								
unter 0,5	1957	108 036	75 092	22 038	—	3 643	3 504	3 759
	1959	.	.	11 039	6 528	4 122	4 319	8 146
	1961	.	.	.	6 975	4 579	4 636	10 186
	1963	84 080	47 462	10 640	6 413	4 076	4 172	11 317
	1965	71 316	36 612	8 523	5 873	4 759	4 897	10 647
	1967	89 025	37 510	11 221	7 263	5 985	6 656	20 390
0,5 bis unter 2	1957	107 888	71 804	26 943	—	3 942	2 364	2 835
	1959	.	.	16 050	6 790	3 620	2 542	1 428
	1961	.	.	.	8 049	5 185	3 438	2 742
	1963	91 071	51 688	19 587	9 741	4 284	3 428	2 343
	1965	82 066	42 879	16 200	8 635	5 755	4 002	4 595
	1967	91 215	39 295	20 423	12 648	8 279	5 456	5 114
2 bis unter 5	1965	185 539	51 571	51 113	40 482	25 792	12 234	4 347
	1967	196 272	41 650	50 007	46 895	32 751	16 824	8 145
5 bis unter 10	1965	439 510	18 019	47 154	114 922	141 217	99 264	18 934
	1967	459 238	14 003	39 507	104 273	144 903	127 756	28 796
10 bis unter 20	1965	738 653	3 809	12 377	62 405	185 362	354 872	119 828
	1967	863 783	3 467	10 660	54 033	177 105	414 057	204 441
20 bis unter 50	1965	296 623	571	1 448	6 621	27 380	128 076	132 527
	1967	381 411	548	1 567	6 582	25 836	141 975	204 903
50 und mehr	1965	46 499	49	94	147	475	3 331	42 403
	1967	53 746	53	78	127	457	2 483	50 548
Insgesamt	1967	2134670	136 526	133 463	231 821	395 316	715 207	522 337

¹⁾ Für die Betriebe mit 2 ha und mehr landw. Nutzfläche wurden die Zahl der Schweinehalter und die Schweinebestände erstmals 1965 ausgezählt.

21. Hennenhalter und Hennenbestände

Größenklassen der landwirtschaftl. Nutzfläche ha	Jahr	Ins-gesamt	Davon mit Beständen von ... Hennen							
			1 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 2999	3000 und mehr
Zahl der Halter										
unter 0,5	1961	.	.	8 636	934	476	150	80	34	0
	1965	136 634	128 293	6 815	762	419	165	89	74	17
	1967	126 872	118 041	7 096	746	404	174	85	92	34
0,5 bis unter 2	1961	.	.	3 932	360	216	82	34	10	1
	1965	53 250	48 653	3 821	346	230	115	56	21	8
	1967	47 173	42 507	3 878	386	209	99	57	27	10
2 bis unter 5	1961	.	.	9 935	427	216	106	51	12	—
	1965	58 184	48 560	8 537	520	271	122	119	46	9
	1967	51 074	41 996	7 999	501	265	136	115	54	8
5 bis unter 10	1961	.	.	24 558	1481	393	117	54	27	2
	1965	53 504	31 897	19 107	1529	530	216	136	81	8
	1967	48 129	28 943	16 840	1405	462	213	151	94	21
10 bis unter 20	1961	.	.	21 477	3587	867	229	50	21	2
	1965	39 853	14 254	19 842	3702	1189	456	278	117	15
	1967	39 537	14 849	19 182	3402	1229	424	287	136	28
20 bis unter 50	1961	.	.	4 283	1967	548	114	53	27	5
	1965	8 886	1 774	4 273	1697	634	249	160	83	16
	1967	9 662	2 179	4 537	1692	696	268	150	104	36
50 bis unter 100	1961	.	.	112	84	100	56	18	12	3
	1965	359	37	81	67	56	51	31	24	12
	1967	352	53	83	38	55	55	30	21	17
100 und mehr	1961	.	.	21	41	42	23	8	10	8
	1965	122	6	25	22	23	13	13	12	8
	1967	121	10	21	19	21	9	12	14	15
Insgesamt	1967	322 720	248 578	59 636	8189	3341	1378	887	542	169

Zahl der Hennen (in 1000)										
unter 0,5	1961	.	.	218	60	60	51	51	49	22
	1965	1 644	1 049	171	48	61	56	60	116	83
	1967	1 746	984	178	47	58	56	56	147	219
0,5 bis unter 2	1961	.	.	96	23	33	27	23	14	12
	1965	734	439	94	22	34	38	36	33	37
	1967	704	391	97	24	32	33	36	41	50
2 bis unter 5	1961	.	.	241	26	33	35	36	19	—
	1965	1 027	508	209	33	39	42	81	63	52
	1967	942	443	196	31	39	47	75	73	38
5 bis unter 10	1961	.	.	645	89	58	39	37	41	10
	1965	1 360	380	499	94	76	72	91	119	29
	1967	1 381	345	437	87	66	71	102	152	120
10 bis unter 20	1961	.	.	623	219	124	76	35	30	7
	1965	1 693	180	561	228	169	153	180	170	51
	1967	1 773	187	538	210	175	144	193	204	123
20 bis unter 50	1961	.	.	135	123	78	38	39	37	25
	1965	769	22	129	109	90	83	107	143	86
	1967	888	28	134	107	99	80	97	165	170
50 bis unter 100	1961	.	.	4	6	15	19	13	20	13
	1965	201	0	2	5	8	18	21	40	107
	1967	239	1	3	2	8	20	20	38	148
100 und mehr	1961	.	.	1	3	7	8	5	18	43
	1965	113	0	1	2	4	5	9	19	74
	1967	182	0	1	1	3	3	9	23	142
Insgesamt	1967	7 855	2 379	1 584	509	480	463	588	843	1 010

22. Halter von Masthühnern und Masthühnerbestände

Größenklassen der landwirtschaftl. Nutzfläche ha	Jahr	Masthühnerbestände von					
		500 bis 2999		3000 bis 9999		10000 und mehr	
		Halter	Mast- hühner	Halter	Mast- hühner	Halter	Mast- hühner
0 bis unter 0,5	1965	28	32 760	7	41 960	1	15 900
	1967	20	19 220	9	49 007	2	47 000
0,5 „ „ 2	1965	11	13 370	6	33 300	1	12 000
	1967	5	6 080	1	4 000	1	12 000
2 „ „ 5	1965	15	15 650	3	12 800	—	—
	1967	16	18 975	5	20 100	—	—
5 „ „ 10	1965	18	17 410	10	49 900	3	30 000
	1967	14	9 465	11	58 600	—	—
10 „ „ 20	1965	18	21 170	7	39 000	1	34 000
	1967	12	15 000	14	82 450	4	58 000
20 „ „ 50	1965	9	8 981	6	30 300	2	25 000
	1967	4	6 430	6	27 100	1	19 000
50 „ „ 100	1965	2	1 350	1	8 000	2	28 600
	1967	—	—	2	15 100	3	41 250
100 und mehr	1965	—	—	2	14 900	1	11 000
	1967	—	—	1	7 700	2	28 700
Insgesamt	1965	101	110 691	42	230 160	11	156 560
	1967	71	75 170	49	284 057	13	205 950

23. Gewerbliche Brutereien

Wirt- schafts- jahr	Zahl der Monats- berichte	Eingelegte Brut- eier zur Erzeugung von		Schlupfergebnis				
				Hennen- küken für Lege- zwecke	Hühner- küken für Mast- zwecke	Gänse- küken	Enten- küken	Küken von Trut- hühnern
		Lege- hennen	Mast- hennen	1000 Stück				
1964/1965	675	5 939,7	2 431,8	2 667,5	1 890,0	6,4	19,2	0,9
1965/1966	891	7 748,9	3 634,1	3 103,3	2 873,3	4,6	14,5	1,0
1966/1967	1 323	11 317,6	6 312,1	4 486,6	5 143,9	6,9	15,4	2,5

24. Gewerbliche Geflügelschlachtereien

Geflügelart	Schlachtleistung				Zubereitungsform					
	geschlachtetes Geflügel zusammen		darunter frisch abgegeben		gerupft und entdarnt mit Kopf und Ständern		gerupft und ausgenommen ohne Kopf und Ständer			
							einschließlich		ohne	
							Herz, Leber und Magen			
1965/ 66	1966/ 67	1965/ 66	1966/ 67	1965/ 66	1966/ 67	1965/ 66	1966/ 67	1965/ 66	1966/ 67	
	1000 kg									
Suppen- hühner..	590,4	1023,2	27,4	—	333,5	606,3	256,9	416,9	—	—
Jungmast- hühner..	4286,3	5181,6	1327,7	—	1859,0	1612,3	2171,1	3300,5	256,2	268,8
Enten	0,4	0,2	—	—	—	—	0,4	0,2	—	—
Gänse	0,4	—	0,2	—	—	—	0,4	—	—	—
Truthühner	1,1	1,2	0,2	—	—	—	1,1	1,2	—	—
Insgesamt	4878,6	6206,2	1355,5	—	2192,5	2218,6	2429,9	3718,8	256,2	268,8

25. Veterinärwesen

Stand 1967

Bezeichnung	Nord- würt- tem- berg	Nord- baden	Süd- baden	Süd- würt- tem- berg- Hohen- zollern	Baden- Würt- tem- berg
Beamtete und angestellte Tierärzte	138	58	79	95	370
Freiberufliche Tierärzte	159	95	135	129	518
In der Fleischbeschau- und Lebensmittel- überwachung tätige Tierärzte	249	114	135	183	681
Fleischbeschauer	458	289	561	316	1 624
Öffentliche Schlachthöfe	22	20	42	33	117
Metzgereien mit eigener Schlachtstätte in Gemeinden ohne Schlachthauszwang	1 417	915	772	717	3 821
Gemeinschaftsschlachthanlagen	64	1	130	201	396
Milchsammelstellen, Molkereien, Rahmstationen usw.	966	485	790	897	3 138
Öffentliche Bullenhaltungen	819	350	739	873	2 781
Gemeinden mit künstl. Besamung der Rinder					
a) Deckseuchenbesamung	2	1	—	10	13
b) züchterisch-wirtschaftl. Besamung	328	159	235	236	958
Anzeigespflichtige Tierseuchen (1967)					
(Zahl der Gehöfte, bei Tollwut Gemeinden):					
Ansteckende Blutarmut der Einhufer	1	1	2	—	4
Ansteckende Gehirn-Rückenmark-Entzündung der Einhufer	15	1	3	1	20
Bösartige Faulbrut der Bienen	35	3	41	24	103
Brucellose der Rinder	2	—	—	3	5
Brucellose der Schafe und Ziegen	—	—	—	—	—
Brucellose der Schweine	—	—	—	—	—
Deckinfektionen der Rinder	1	1	—	9	11
Hühnerpest	—	—	1	—	1
Maul- und Klauenseuche	1	2	4	—	7
Milbenseuche der Bienen	47	9	140	46	242
Milzbrand	2	1	3	—	6
Rauschbrand	—	—	—	—	—
Rotz	—	—	—	—	—
Schweinpest	10	3	11	—	24
Tollwut	73	11	215	808	1 107

Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg

26. Stand der Flurbereinigung

1000 ha

Bezeichnung	Baden- Württembg.		Bun- des- gebiet	Bezeichnung	Baden- Württembg.		Bun- des- gebiet
	1966	1967			1966	1967	
Wirtschaftsfläche	3 547	3 547	24 745	Bereinigte Fläche ..	793	817	7 713
Landw. Nutzfläche ...	1 878	1 873	14 030	dar. Zweitbereinigung notwendig	284	280	3 428
Bereinigungsbedürftig..	1 813	1 813	14 989	Noch zu bereinigen..	1 304	1 276	10 851

¹⁾ Berichtigte Angabe bezogen auf den Stand der Planzuteilung.

Quelle: Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung Baden-Württemberg

27. Flurbereinigungsverfahren

Bezeichnung	Regierungsbezirk				Baden-Württemberg	Bundesgebiet
	Nord-württemberg	Nord-baden	Süd-baden	Süd-württemberg-Hohen-zollern		
Anhängige Verfahren am Jahresschluß 1967	204	147	214	109	734	.
Fläche (ha)	146 623	98 829	85 004	82 512	412 968	.
Ausgeführte Verfahren						
1951 bis 1964	352	205	346	168	1 071	5 796
1965	27	14	27	10	78	425
1966	27	16	22	14	79	429
1967	28	12	32	4	76	.
Bereinigte Fläche (ha)						
1951 bis 1964	145 456	77 602	66 516	85 407	374 981	3 156 990
1965	12 758	8 363	15 439	3 967	40 527	289 261
1966	16 467	5 720	7 845	12 082	42 114	303 526
1967	17 343	5 700	17 959	3 934	44 936	.
dar. Rebfläche (ha)						
bis 1957	.	.	.	—	1 680	5 168
1958 bis 1966	1 367	497	1 861	17	5 422	11 921
1967	216	57	340	—	613	.
Beteiligte Betriebe						
1951 bis 1964	52 705	49 142	48 914	24 853	175 674	881 234
1965	748	476	796	157	2 177	33 228
1966	761	326	423	677	2 187	37 144
1967	925	231	917	245	2 318	.
dar. 1967 Betriebe mit						dar. 1966:
1 bis 2 Besitzstücken	21	—	10	13	44	16 097
3 bis 5 Besitzstücken	103	—	51	26	180	6 362
6 und mehr Besitzstücken	801	231	856	206	2 094	14 685
Alte Besitzstücke	20 505	9 149	10 492	4 249	50 395	302 120
Neue Besitzstücke	3 670	1 554	3 229	855	9 308	116 072
Zusammenlegungsverhältnis	7,5 : 1	9,2 : 1	6,1 : 1	7,2 : 1	7,2 : 1	4,9 : 1

Quelle: Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung Baden-Württemberg.

28. Neusiedlung und Aussiedlung (Stand 31. 12. 1967)

Vorläufiges Ergebnis

Bezeichnung	Nord-württemberg	Nord-baden	Süd-baden	Süd-württemberg-Hohen-zollern	Baden-Württemberg	Bundesgebiet ¹⁾
Landerwerb ¹⁾ (ha)	7 838	8 752	6 999	6 687	30 276	481 564 ²⁾
Verwendung des Siedlungslandes ³⁾						
für Anliegersiedlungen (ha)	2 560	1 347	1 998	1 284	7 189	91 233
Nebenerwerbssiedlungen ⁴⁾ (ha)	496	321	187	195	1 199	54 600
Bäuerliche Siedlungen ⁵⁾ (ha)	10 312	8 985	6 661	5 839	31 797	219 374
Siedlerstellen ⁶⁾						
Anliegersiedlungen	2 622	1 571	2 836	1 970	8 999	53 853
Nebenerwerbssiedlungen ⁴⁾	6 376	3 876	846	1 737	12 835	132 029
Bäuerliche Siedlungen ⁵⁾	2 817	1 415	1 173	1 075	6 480	15 958
dar. Neusiedlungen ⁷⁾	226	149	136	124	635	.
Aussiedlungen	2 591	1 266	1 037	951	5 845	.

¹⁾ Nach den Bodenreformgesetzen der Länder und dem Reichssiedlungsgesetz; nur angekaufte und enteignete Flächen, ohne Eigenland und Pachtland der Siedler. — ²⁾ Stand 31. 12. 1966. —³⁾ Siedlungsland bzw. Siedlerstellen am 31. 12. 1964 nach Abzug der durch Inanspruchnahme für andere Zwecke verursachten Abgänge. — ⁴⁾ Einschl. Land- und Forstarbeitersiedlungen. —⁵⁾ Einschl. Erwerbsgartensiedlungen, aber ohne Siedlungen außerhalb eines Siedlungsverfahrens. — ⁶⁾ Einschl. Erwerbsgartensiedlungen sowie Siedlungen außerhalb eines Siedlungsverfahrens. — ⁷⁾ Einschl. Umwandlung von Pacht in Eigentum im Siedlungsverfahren. — ⁸⁾ Gesamtanfall an Siedlungsland.

Quelle: Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung Baden-Württemberg (Obere Siedlungsbehörde).

29. Bruttoproduktion, Nahrungsmittelproduktion und Verkaufserlöse in der Landwirtschaft

Wirtschaftsjahr	Bruttoproduktion		Nahrungsmittelproduktion		Verkaufserlöse	
	1 000 t GE ¹⁾	Mill. DM	1 000 t GE ¹⁾	Mill. DM	1 000 t GE ¹⁾	Mill. DM
1951/52						
Pflanzliche Produktion	6 397,4	1 872,8	1 417,6	814,2	916,6	508,6
Tierische Produktion	3 994,6	1 463,3	3 754,9	1 402,2	2 803,9	968,2
Insgesamt	10 392,0	3 336,1	5 172,5	2 216,4	3 720,5	1 476,8
1965/66						
Pflanzliche Produktion	7 087,9	3 810,5	1 880,9	1 793,9	1 535,8	1 350,3
Tierische Produktion	6 011,4	3 176,7	5 521,9	2 975,2	5 005,5	2 672,0
Insgesamt	13 099,3	6 987,2	7 402,8	4 769,1	6 541,3	4 022,3
1966/67						
Pflanzliche Produktion	7 835,4	3 901,0	2 215,8	1 964,4	1 874,0	1 528,3
Tierische Produktion	6 205,7	3 064,4	5 731,8	2 877,7	5 199,5	2 612,2
Insgesamt	14 041,1	6 965,4	7 947,6	4 842,1	7 073,5	4 140,5

¹⁾ GE = Getreideeinheiten

30. Sächlicher Betriebsaufwand nach Wirtschaftsjahren

Millionen DM

Aufwand	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67
Handelsdünger	185,7	220,2	207,2	225,8	236,3	237,2
Futtermittelzukauf	291,0	302,1	300,4	429,7	461,7	500,7
Saatgut, Nutzvieh	260,5	258,0	307,4	291,5	309,1	327,5
Pflanzenschutzmittel	24,9	37,8	44,9	43,7	65,4	67,8
Unterhaltung der Gebäude und des Inventars	304,9	330,4	335,0	353,2	418,1	474,3
Abschreibung bei Gebäuden und beim Inventar	370,6	440,5	404,1	484,3	516,3	549,6
Brenn- und Treibstoffe, elektr. Strom	116,4	125,8	124,3	120,2	130,9	146,8
Betriebssteuern ¹⁾	80,4	100,7	89,8	80,1	76,4	82,8
Allgemeine Unkosten ²⁾	174,6	198,1	210,5	218,4	240,0	244,7
Sächlicher Betriebsaufwand	1818,0	2013,6	2023,6	2246,7	2454,2	2631,4

¹⁾ Einschließlich Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Familienausgleichskasse. — ²⁾ Tierarzt, Medikamente, Milchkontrollvereinsbeiträge, Fernspreckgebühren, Frachten, Büromaterial u. ä.

31. Entwicklung der Verkaufserlöse

Millionen DM

Erzeugnisse	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67
Getreide	187,6	278,5	269,5	300,9	207,1	263,6
Kartoffeln	142,5	147,2	102,0	127,7	161,0	144,7
Zuckerrüben	52,3	57,5	66,4	63,9	52,5	64,5
Öl- und Hülsenfrüchte	1,5	1,8	2,1	1,5	1,2	1,0
Gemüse	106,9	118,9	106,8	113,9	103,2	121,0
Obst	187,3	340,7	291,7	287,1	257,2	332,2
Wein	102,9	125,6	238,5	234,2	187,8	211,3
Sonst. pflanzl. Erzeugnisse ..	204,6	418,9	344,1	323,4	380,3	390,0
Pflanzliche Erzeugnisse zus. Schlachtrinder einschl.	1075,6	1489,1	1421,1	1452,6	1350,3	1528,3
-kälber	635,0	593,1	717,8	825,0	818,5	825,4
Schlachtschweine	509,1	496,7	603,5	555,4	617,8	655,8
Übriges Schlachtvieh	9,2	6,7	8,8	5,6	10,8	10,6
Milch	505,6	637,3	663,4	695,0	785,8	708,7
Sonst. tierische Erzeugnisse ..	251,2	290,6	330,6	417,8	489,6	411,7
Tierische Erzeugnisse zus. Insgesamt	1970,1	2024,4	2324,1	2498,8	2672,0	2612,2
	3045,7	3513,5	3745,2	3951,4	4022,3	4140,5

32. Entwicklung des Aktivkapitals und der Reinerträge/Verluste Mill. DM

Größenklassen nach der LN bis unter	1964/65		1965/66		1966/67	
	Aktiv- ¹⁾ kapital	Rein- ²⁾ ertrag/ Verlust	Aktiv- ¹⁾ kapital	Rein- ²⁾ ertrag/ Verlust	Aktiv- ¹⁾ kapital	Rein- ²⁾ ertrag/ Verlust
unter 10 ha	7 996,195	130,669	7 995,672	-13,671	7 393,164	-39,300
10—20 ha	3 793,695	63,525	4 020,094	28,162	4 199,839	51,345
20—50 ha	1 348,136	27,342	1 473,240	11,208	1 621,205	44,799
50 ha und mehr	333,416	17,181	338,140	- 5,204	323,326	0,815
Zusammen	13 471,442	238,717	13 836,146	20,495	13537,534	57,659

¹⁾ Aktivkapital = Boden- und Wirtschaftsgebäudekapital, Maschinen-, Vieh- und Umlaufkapital. — ²⁾ Reinertrag/Verlust = Roheinkommen minus Lohnanspruch der Besitzerfamilie oder Rohertrag minus Gesamtaufwand (Sachaufwand plus Arbeitsaufwand). — Quelle: berechnet aufgrund der „Betriebsverhältnisse und Betriebsergebnisse von Buchführungsbetrieben“ des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten.

33. Versorgung der Landwirtschaft mit Handelsdüngemitteln

Düngejahr (1. 7. bis 30. 6.)	Baden-Württemberg				Bundesgebiet			
	auf 1 ha landwirtschaftl. Nutzfläche entfielen kg Reinnährstoff							
	Stick- stoff N	Phos- phat P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Dünge- kalk CaO	Stick- stoff N	Phos- phat P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Dünge- kalk CaO
1938/39	12,6	20,1	28,7	23,5	23,6	28,3	43,4	56,4
1964/65	37,3	48,5	67,3	12,3	55,5	57,7	83,8	37,4
1965/66	42,6	50,1	68,1	13,6	62,1	59,2	84,6	39,0
1966/67	42,4	49,2	62,0	13,9	63,3	57,1	76,8	41,9

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

**34. Investitionen an Gebäude-, Maschinen- und Gerätekapital
Millionen DM**

Investitionen	1959/ 1960	1960/ 1961	1961/ 1962	1962/ 1963	1963/ 1964	1964/ 1965	1965/ 1966	1966/ 1967
Maschinen- und Gerätekapital	453,8	527,9	527,7	515,3	598,8	665,5	682,7	596,7
Gebäudekapital ...	275,0	468,7	388,0	349,2	442,0	426,0	487,2	608,2
Bruttoinvestitionen	728,8	996,6	915,7	864,5	1040,8	1091,5	1169,9	1104,9
Ersatzinvestitionen	221,0	240,3	255,8	294,8	273,2	327,3	358,2	384,0
Nettoinvestitionen	507,8	747,3	659,9	569,7	767,6	764,2	811,7	720,9

Quelle: berechnet aufgrund der „Betriebsverhältnisse und Betriebsergebnisse von Buchführungsbetrieben“ des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten.

35. Holzeinschlag

1000 fm mit Rinde (ab 1961/62 ohne Rinde)

Forst- wirt- schafts- jahr ¹⁾	Laubnutzderbholz			Nadelnutzderbholz			Laub- u. Nadel- brenn- derb- holz	Holzeinschlag		
	Stamm- holz	Gruben- holz	Schicht- nutz- derb- holz	Stamm- holz	Gruben- holz	Schicht- nutz- derb- holz		ins- gesamt	% des Ein- schlag- pro- gramms	Produk- tions- wert Mill. DM
1950/51	549	1	111	3 542	243	591	1 567	6 604	116	363,2
1954/55	539	2	99	4 193	136	682	1 295	6 995	145	601,6
1958/59	531	1	94	3 571	148	733	1 348	6 425	111	451,0
1962/63	530	4	141	3 249	126	526	1 399	5 975	100	426,0
1963/64	529	3	146	3 468	170	749	1 433	6 507	107	461,7
1964/65	528	3	182	3 470	131	854	1 265	6 439	106	469,9
1965/66	601	3	212	4 321	111	880	1 117	7 245	116	531,9

¹⁾ 1. 10. bis 30. 9. Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

36. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im Wirtschaftsjahr 1966/67

Betriebe mit Produktionsschwerpunkt landwirtschaftliche Erzeugnisse
Ergebnisse der repräsentativen Landarbeitskräftestatistik 1966/67¹⁾

Geschlecht Familienstand	Familienarbeitskräfte						Familienfremde Arbeitskräfte		
	insgesamt		darunter waren im Betrieb oder (und) Haushalt				Ständige Arbeitskräfte		Nicht- stän- dige Ar- beits- kräfte
			vollbeschäftigt		teilbeschäftigt				
	Be- triebs- inhaber	Fami- lien- an- gehör.	Be- triebs- inhaber	Fami- lien- an- gehör.	Be- triebs- inhaber	Fami- lien- an- gehör.	Be- triebe	Per- sonen	
1 000									
Betriebe mit einer landwirtschaftl. Nutzfläche von 0,5 bis unter 2 ha ¹⁾ (17 800 Betriebe)									
Männlich	14,8	9,4	3,3	1,2	11,5	4,1	1,6	1,5	
Weiblich	2,9	21,8	2,1	12,9	0,8	5,3	1,4	1,5	
dar. Ehefrauen ²⁾	—	13,2	—	10,5	—	2,7	—	—	
Insgesamt	17,7	31,2	5,4	14,1	12,3	9,4	1,1	3,0	
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 2 bis unter 5 ha (70 300 Betriebe)									
Männlich	58,4	50,3	16,6	4,8	41,6	26,7	2,9	2,8	
Weiblich	11,6	103,2	8,8	62,1	2,8	24,5	2,5	2,8	
dar. Ehefrauen ²⁾	—	52,8	—	40,0	—	6,3	—	—	
Insgesamt	70,0	153,5	25,4	66,9	44,4	51,2	5,4	5,6	
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 5 bis unter 10 ha (56 700 Betriebe)									
Männlich	51,1	44,9	32,5	11,2	18,6	19,2	2,8	2,0	
Weiblich	5,4	93,5	4,7	62,8	0,7	16,7	2,1	2,8	
dar. Ehefrauen ²⁾	—	45,9	—	43,5	—	2,0	—	—	
Insgesamt	56,5	138,4	37,2	74,0	19,3	35,9	3,1	4,8	
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 10 bis unter 20 ha (43 000 Betriebe)									
Männlich	40,8	38,3	36,2	16,8	4,6	10,9	2,9	1,6	
Weiblich	2,0	78,5	1,9	56,4	0,1	11,7	2,7	2,7	
dar. Ehefrauen ²⁾	—	37,5	—	36,3	—	0,9	—	—	
Insgesamt	42,8	116,8	38,1	73,2	4,7	22,6	3,8	4,3	
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 20 bis unter 30 ha (8 300 Betriebe)									
Männlich	7,7	8,0	7,3	4,4	0,3	1,7	1,7	0,6	
Weiblich	0,5	15,1	0,5	11,2	—	2,0	0,8	0,8	
dar. Ehefrauen ²⁾	—	7,2	—	7,0	—	0,1	—	—	
Insgesamt	8,2	23,1	7,8	15,6	0,3	3,7	1,4	1,4	
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 30 bis unter 50 ha (2 100 Betriebe)									
Männlich	1,9	1,9	1,7	1,2	0,2	0,3	1,6	0,6	
Weiblich	0,1	3,7	0,1	2,8	0,0	0,4	0,9	0,4	
dar. Ehefrauen ²⁾	—	1,7	—	1,6	—	0,1	—	—	
Insgesamt	2,0	5,6	1,8	4,0	0,2	0,7	0,8	1,0	
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 50 ha und darüber (600 Betriebe)									
Männlich	0,4	0,4	0,3	0,2	0,1	0,1	2,7	0,4	
Weiblich	0,1	0,7	0,0	0,5	0,0	0,0	1,1	0,1	
dar. Ehefrauen ²⁾	—	0,3	—	0,3	—	0,0	—	—	
Insgesamt	0,5	1,1	0,3	0,7	0,1	0,1	0,6	0,5	

Baden-Württemberg (198 800 Betriebe)²⁾

Männlich	175,1	153,2	97,9	39,8	76,9	63,0	16,2	9,5
Weiblich	22,6	316,5	18,1	208,7	4,4	60,6	11,5	11,1
dar. Ehefrauen ³⁾	—	158,6	—	145,2	—	12,1	—	—
Insgesamt	197,7	469,7	116,0	248,5	81,3	123,6	13,3	20,6

Einschl. der geschätzten Betriebe unter 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche,
deren Gesamterlöse unter 1000 DM liegen (284 200 Betriebe)

Männlich	249,2	194,0	100,7	40,9	146,6	82,4	16,2	9,5
Weiblich	30,2	416,1	21,0	264,7	8,6	87,6	11,5	11,1
Insgesamt	279,4	610,1	121,7	305,6	155,2	170,0	13,3	20,6

Bundesgebiet (ohne Stadtstaaten) (1 122 600 Betriebe)²⁾

Männlich	997,0	918,2	611,2	274,8	383,9	303,0	139,3	62,2
Weiblich	120,9	1 825,9	99,2	1 230,3	21,4	296,2	62,0	82,7
dar. Ehefrauen ⁴⁾	—	903,3	—	835,8	—	58,6	—	—
Insgesamt	1 117,9	2 744,1	710,4	1 505,1	405,3	599,8	98,4	144,9

¹⁾ Nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber. — ²⁾ Ohne Betriebe von 0,5 bis unter 2 ha, deren Gesamterlöse jährlich kleiner sind als 1000 DM. — ³⁾ Nur Ehefrauen der Betriebsinhaber.

XI. Arbeitsstätten und Unternehmen

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Wirtschaftsunterabteilungen und ausgewählten -gruppen

Ergebnisse der Arbeitsstättenenerhebungen

Wirtschaftsunterabteilungen, ausgewählte -gruppen ¹⁾	6. 6. 1961			13. 9. 1950		
	Arbeits- stätten	Beschäftigte ins- gesamt	weib- lich	Arbeits- stätten	Beschäftigte ins- gesamt	weib- lich
Land- und Forstwirtschaft ²⁾	1 184	2 002	489	595	920	204
Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung ²⁾	925	4 864	1 018	424	1 019	206
Energiewirtschaft u. Wasserversorg. Bergbau	1 020	25 555	3 491	912	20 240	1 864
	51	3 642	218	46	4 100	266
Verarbeitendes Gewerbe	101 215	1 813 234	623 492	129 031	1 187 661	396 495
Chem. Industrie (einschl. Kohlen- wertstoffind.) u. Mineralölverarbgt. .	1 194	54 832	19 564	1 187	31 899	11 035
Chem. Industrie	1 165	53 642	19 325	1 141	31 135	10 837
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarb. Kunststoffverarbeitung	799	34 060	15 406	387	11 165	4 482
	567	24 024	11 013	190	7 153	2 383
Gew. u. Verarbgt. v. Steinen u. Erden; Feinkeramik u. Glasgewerbe	3 869	65 508	9 613	3 866	49 227	5 267
Eisen- u. NE-Metallerzeugung, Gießerei u. Stahlverformung	7 478	91 845	17 319	8 528	59 151	6 609
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau .	10 840	453 537	63 932	11 244	208 388	20 134
Stahl- u. Leichtmetallbau	936	29 675	2 821	426	16 576	935
Maschinenbau	4 138	267 437	40 014	3 157	113 265	12 408
Straßenfahrzeugbau	5 703	153 677	20 600	7 624	77 366	6 756
Elektrotechnik	2 085	216 225	81 567	1 790	72 544	23 834
Feinmechanik u. Optik	1 324	44 363	17 393	1 502	21 532	6 223
H. u. Rep. von Uhren	1 253	35 116	16 603	1 728	25 238	9 742
H. v. EBM-Waren	1 832	82 748	28 389	1 832	44 289	12 681
H. v. Musikinstr., Sportgeräte, Spiel- und Schmuckwaren	1 634	35 860	18 321	1 751	20 159	8 413
Holz-, Papier- u. Druckgewerbe .	17 452	208 921	50 099	22 153	173 204	30 551
Holzverarbeitung	12 327	89 277	16 886	17 534	92 256	9 606
Papier- u. Pappverarbeitung .	810	29 605	16 067	790	16 078	8 520
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgew. .	29 670	331 899	208 640	47 076	317 235	183 346
Textilgewerbe	3 412	175 305	111 527	4 063	158 975	101 992
Bekleidungsgewerbe	15 912	89 759	71 844	27 473	84 407	60 660
Nahrungs- u. Genußmittelgew. .	21 785	157 711	70 646	25 087	153 630	74 178
Tabakverarbeitung	361	19 186	15 967	945	36 221	31 187
Baugewerbe	31 555	317 833	13 125	30 597	216 496	5 649
Bauhauptgewerbe	13 814	236 198	6 944	14 321	156 835	2 708
Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	17 741	81 635	6 981	16 276	59 661	2 941
Handel	108 766	437 512	222 648	83 671	260 306	116 772
Großhandel	18 697	148 401	50 293	15 500	89 766	27 006
Handelsvermittl. (o. Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen) .	15 203	25 122	7 694	10 454	15 007	3 217
Einzelhandel (einschl. Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen) .	74 866	263 089	164 661	57 717	155 533	86 549
Verkehr u. Nachrichtenübermittlg. Kredit- u. sonst. Finanzierungs- institute	19 126	189 927	32 453	15 578	138 915	17 242
	3 488	41 472	19 711	3 027	20 249	6 293
Versicherungsgewerbe	4 443	24 680	10 024	1 949	10 901	3 674
Dienstleist. von Unternehmen u. freien Berufen	94 027	413 004	244 241	71 047	242 784	127 848
Organisat. o. Erwerbscharakter .	6 016	24 133	10 484	5 267	17 350	6 624
Gebietskörpersch. (einschl. Arbeits- verm. u. Arbeitslosenvers.) ²⁾ .	7 704	137 188	35 543	7 091	126 272	24 512
Sozialvers. (ohne Arbeitsvermittlg. und Arbeitslosenvers.)	714	12 128	5 437	435	7 269	2 623
Insgesamt	380 234	3 447 174	1 223 174	349 670	2 254 482	710 272

¹⁾ Für den Vergleich umgerechnet; ohne Arbeitsstätten von Heimarbeitern ohne fremde Hilfskräfte. — ²⁾ Soweit in den Erhebungsbereich der Arbeitsstättenzählung 1961 fallend.

2. Die Arbeitsstätten nach ihrer Stellung zum Unternehmen

Ergebnisse der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung 1961

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung	Arbeits- stätten ins- gesamt	Davon sind				Von 100 Arbeitsstätten sind			
		Einzig e Nieder- lassun- gen	Hpt- nie- der- las- sun- gen	Zweig- nieder- lassungen von Unter- nehmen		Ein- zig e Nieder- las- sun- gen	Hpt- nie- der- las- sun- gen	Zweig- nieder- lassungen von Unter- nehmen	
				inner-	außer			inner-	außer
				halb	halb			halb	halb
				Baden- Württ.				Baden- Württ.	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei Energiewirtsch., Wasservers. Bergbau	2 109 1 071	2 047 535	18 67	42 452	2 17	97,1 50,0	0,8 6,2	2,0 42,2	0,1 1,6
Verarbeitendes Gewerbe ... davon	101 119	90 016	4 801	5 469	833	89,0	4,8	5,4	0,8
Chem. Industrie und Mineralölverarbeitung ..	1 194	874	120	102	98	73,2	10,1	8,5	8,2
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	799	619	68	88	24	77,5	8,5	11,0	3,0
Gewinnung und Verarb. von Steinen u. Erden; Feinkeram. u. Glasgew.	3 869	2 951	313	543	62	76,3	8,1	14,0	1,6
Eisen- u. NE-Metallerzeug., Gießerei u. Stahlverform.	7 478	7 131	121	189	37	95,4	1,6	2,5	0,5
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	10 840	9 296	553	852	139	85,7	5,1	7,9	1,3
Elektrotechnik, Feinmech., Optik; Herst. v. EBM- Waren, Musikinstrum., Sport-, Spiel- u. Schmuck- waren	8 128 17 452	6 477 16 244	568 575	829 577	254 56	79,7 93,1	7,0 3,3	10,2 3,3	3,1 0,3
Holz-, Papier- u. Druckgew. Leder-, Textil- u. Beklei- dungsgewerbe	29 670	27 502	855	1 253	60	92,7	2,9	4,2	0,2
Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbe	21 689	18 922	1 628	1 036	103	87,2	7,5	4,8	0,5
Baugewerbe davon	31 555	29 894	862	693	106	94,7	2,8	2,2	0,3
Bauhauptgewerbe	13 814	12 907	452	366	89	93,4	3,3	2,7	0,6
Ausbau- u. Bauhilfsgew. ..	17 741	16 987	410	327	17	95,8	2,3	1,8	0,1
Handel davon	108 766	92 068	4 490	10 966	1 242	84,7	4,1	10,1	1,1
Großhandel	18 097	15 486	1 350	1 339	522	82,8	7,2	7,2	2,8
Handelsvermittlung	16 504	16 125	137	181	61	97,7	0,8	1,1	0,4
Einzelhandel	73 565	60 457	3 003	9 446	659	82,2	4,1	12,8	0,9
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	18 757	9 069	383	1 772	6 933	51,6	2,0	9,4	37,0
Kredit- u. sonst. Finan- zierungsinstitute	4 078	1 955	507	1 410	206	47,9	12,4	34,6	5,1
Versicherungsgewerbe	4 443	3 967	27	87	362	89,3	0,6	2,0	8,1
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ...	8 521	5 922	534	1 497	568	69,5	6,2	17,6	6,7
Dienstleistungen von Unter- nehmen u. freien Berufen	82 086	76 530	1 803	3 432	321	93,2	2,2	4,2	0,4
Insgesamt	353 984	306 681	12 958	24 323	10 022	86,6	3,7	6,9	2,8

3. Gesellschaften mit beschränkter Haftung am 31. 12. 1967

Wirtschaftsgruppe	Gesellschaften m. b. H. insgesamt ¹⁾		Davon Gesellschaften mit einem Stamm- kapital von DM					
			bis 100 000		über 100 000 bis 1 Million		über 1 Million	
	An- zahl	Kapital 1000 DM	An- zahl	Kapital 1000 DM	An- zahl	Kapital 1000 DM	An- zahl	Kapital 1000 DM
Fischerei, Land- und Forst- wirtschaft	18	2 056	13	456	5	1 600	—	—
Energiewirtschaft, Bergbau	24	393 798	7	251	8	4 521	9	389 026
Energiewirtschaft	21	390 878	5	131	8	4 521	8	386 226
Bergbau	3	2 920	2	120	—	—	1	2 800
Verarbeitende Industrie	3 269	3 412 183	2 002	75 344	852	365 633	415	2 971 206
Chemische Industrie	306	313 884	217	7 087	56	24 548	33	281 649
Mineralölverarbeitung	10	141 530	3	130	5	1 400	2	140 000
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	166	65 699	121	4 284	32	11 565	13	49 850
Steine und Erden	186	50 639	125	4 555	49	17 604	12	28 480
Feinkeramik und Glas	50	29 636	35	1 486	8	5 630	7	22 520
Eisen und Stahl	41	42 596	18	676	13	7 320	10	34 600
NE-Metalle, Stahl- und Leichtmetallbau	132	184 456	86	2 873	30	13 583	16	168 000
Maschinenbau	541	839 792	316	12 760	136	64 440	89	762 592
Fahrzeugbau und Schiffbau ..	84	359 983	44	1 473	14	6 010	26	352 500
Elektrotechnik	265	383 841	177	6 710	53	24 328	35	352 803
Feinmechanik und Optik	126	133 666	74	2 706	32	13 560	20	117 400
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Me- tallwaren, Musikinstrumente u. ä.	315	202 554	194	7 273	80	36 522	41	158 759
Holzbe- und -verarbeitung	137	46 213	80	2 938	49	18 222	8	25 053
Papierherstellung und -ver- arbeitung ²⁾	232	114 479	149	6 023	68	24 576	15	83 880
Lederherstellung und -ver- arbeitung	56	43 945	27	938	21	10 292	8	32 715
Textil- und Bekleidungs- industrie	367	216 852	195	8 378	126	53 102	46	155 372
Brauerei und Mälzerei	19	18 360	3	39	10	5 427	6	12 894
Übrige Nahrungsmittelindustrie	236	224 058	138	4 415	70	27 504	28	192 139
Bauindustrie	380	32 960	336	10 280	41	15 460	3	7 220
Handel	1 806	405 294	1 475	48 670	265	103 767	66	252 857
Großhandel	1 324	302 288	1 060	36 269	208	81 462	56	184 557
Einzelhandel	482	103 006	415	12 401	57	22 305	10	68 300
Verkehrswirtschaft	220	66 965	160	5 953	45	16 519	15	44 493
Kreditinstitute, Versicherungen	91	141 213	70	2 194	13	4 319	8	134 700
Dienstleistungen	2 517	801 097	2 152	62 596	266	99 582	99	638 919
dar. Grundstücks- und Woh- nungswesen	715	349 606	553	16 783	109	38 720	53	294 103
Insgesamt	8 325	5 255 566	6 215	205 744	1 495	611 401	615	4 438 421

¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindliche Unternehmen.²⁾ Einschließlich Druckereigerwerbe.

4. Aktiengesellschaften am 31. 12. 1967

Wirtschaftsgruppe	Aktiengesellschaften Insgesamt ¹⁾		Davon mit Aktienkapital von DM							
			bis 1 Million		über 1 Million bis 3 Millionen		über 3 Millionen			
	An- zahl	Kapital 1000 DM	An- zahl	Kapital 1000 DM	An- zahl	Kapital 1000 DM	An- zahl	Kapital 1000 DM		
Energiewirtschaft, Bergbau	23	1 119 250	2	650	4	8 600	17	1 110 000		
Energiewirtschaft	21	1 110 950	2	650	3	6 600	16	1 103 700		
Bergbau	2	8 300	—	—	1	2 000	1	6 300		
Verarbeitende Industrie	192	2 203 480	39	21 696	64	126 187	89	2 055 597		
Chemische Industrie	7	136 900	—	—	1	1 500	6	135 400		
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	4	23 160	1	400	1	1 440	2	21 320		
Steine und Erden	9	117 737	2	1 120	4	8 257	3	108 360		
Feinkeramik und Glas	2	1 900	1	500	1	1 400	—	—		
Eisen und Stahl	4	9 895	—	—	3	5 895	1	4 000		
NE-Metalle, Stahl- und Leichtmetallbau	6	31 130	—	—	4	8 130	2	23 000		
Maschinenbau	24	237 105	3	1 140	6	13 115	15	222 850		
Fahrzeugbau und Schiffbau ..	6	646 344	—	—	—	—	6	646 344		
Elektrotechnik	5	258 362	—	—	1	1 500	4	256 862		
Feinmechanik und Optik	8	104 122	3	1 700	1	2 600	4	99 822		
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metall- waren, Musikinstrumente u.a.	9	54 400	1	500	4	7 400	4	46 500		
Holzbe- u. verarbeitung	7	9 090	5	3 190	1	1 500	1	4 400		
Papierherzeugung u. -verarbei- tung ²⁾	16	141 038	6	3 718	3	6 970	7	130 350		
Lederherstellung u. -verarbei- tung	4	70 000	1	1 000	1	3 000	2	66 000		
Textilwirtschaft	45	196 214	7	2 628	18	37 935	20	155 651		
Zuckerindustrie	1	72 000	—	—	—	—	1	72 000		
Brauerei und Mälzerei	25	54 785	8	4 900	11	20 145	6	29 740		
Übrige Nahrungs- und Genuß- mittelindustrie	10	39 298	1	900	4	5 400	5	32 998		
Bauindustrie	4	22 690	—	—	1	2 040	3	20 650		
Handel	13	85 375	4	1 675	3	6 000	6	77 800		
Großhandel	10	70 225	3	1 425	3	6 000	4	62 800		
Einzelhandel	3	15 150	1	150	—	—	2	15 000		
Verkehrswirtschaft	8	102 452	3	1 170	1	2 750	4	98 532		
Kreditinstitute, Versicherungen	26	207 500	4	2 650	8	16 800	14	188 050		
Dienstleistungen	51	196 754	30	72 774	10	19 017	11	164 963		
dar. Grundstücks- und Woh- nungswesen	26	155 470	12	4 699	7	13 260	7	137 511		
Insgesamt	317	3 937 501	82	40 515	91	181 394	144	3 715 592		

¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindliche Unternehmen. —²⁾ Einschließlich Druckereigewerbe.

5. Kapitalgesellschaften am 31. 12. 1967

Größenklasse des Grund- bzw. Stammkapitals in DM	Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften a. A.				Gesellschaften m. b. H.			
	An- zahl	%	Grundkapital		Anzahl	%	Stammkapital	
			Mill. DM	%			Mill. DM	%
bis 20 000	—	—	—	—	3 878	46,6	75,5	1,4
über 20 000 bis 50 000	—	—	—	—	1 443	17,3	52,7	1,0
über 50 000 bis 100 000	—	—	—	—	894	10,7	77,6	1,5
über 100 000 bis 200 000	23	7,3	3,0	0,1	464	5,6	75,6	1,4
über 200 000 bis 500 000	24	7,6	9,8	0,3	686	8,3	249,1	4,7
über 500 000 bis 1 Mill.	35	11,0	27,8	0,7	345	4,1	286,7	5,5
über 1 Mill. bis 3 Mill.	91	28,3	181,4	4,6	352	4,2	677,6	12,9
über 3 Mill. bis 10 Mill.	85	26,8	491,1	12,5	194	2,3	1 121,7	21,4
über 10 Mill. bis 20 Mill.	22	6,9	311,8	7,9	40	0,5	596,8	11,4
über 20 Mill. bis 50 Mill.	19	6,0	647,5	16,4	16	0,2	510,5	9,7
über 50 Mill. bis 100 Mill.	12	3,8	849,8	21,6	10	0,1	717,0	13,6
über 100 Millionen	6	1,9	1 415,3	35,9	3	0,1	815,0	15,5
Insgesamt	317	100	3 937,5	100	8 325	100	5 255,6	100

XII. Industrie und Handwerk

Das **Produzierende Gewerbe** (Tabelle 1) setzt sich zusammen aus der Energie- und Wasserversorgung, dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Baugewerbe. Es umfaßt dabei sowohl alle Unternehmen der Industrie als auch des produzierenden Handwerks in einer gemeinsamen Gliederung nach Wirtschaftszweigen (Grundsystematik der Wirtschaftszweige 1961).

Die anschließende Darstellung der **Industrie** erfolgt einmal nach Unternehmen (Tabelle 2 bis 8), zum andern nach Betrieben (Tabelle 9 bis 18). Dabei gelten folgende Definitionen:

Unternehmen Rechtliche Einheit ohne rechtlich selbständige Tochtergesellschaften.

Betrieb Örtlich getrennte Betriebs- bzw. Meldeeinheit einschließlich der dazugehörigen Verwaltungs- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die mehreren Produktionsbereichen angehören, werden mit den Angaben für den Gesamtbetrieb derjenigen Industrie-Gruppe (hauptbeteiligte Industrie-Gruppe) zugerechnet, bei der das Schergewicht des Betriebs — gemessen an der Beschäftigtenzahl — liegt. Dies gilt entsprechend auch für die Darstellung nach Unternehmen.

Beschäftigte Tätige Inhaber, Angestellte (einschließlich kaufmännische Lehrlinge), Arbeiter (einschließlich gewerbliche Lehrlinge), mithelfende Familienangehörige, soweit sie in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, jedoch ohne Heimarbeiter.

Löhne und Gehälter Bruttosummen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

Geleistete Arbeiterstunden Alle von den Arbeitern (einschließlich gewerbliche Lehrlinge) tatsächlich geleisteten Stunden. Bezahlte aber nicht geleistete Stunden (Feiertage, Urlaub) sind nicht enthalten.

Umsatz Bei *Betrieben* die in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen (einschließlich ausgeführte Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredlungsarbeiten). Erhoben werden Rechnungswerte (Fakturenwerte) einschließlich darin enthaltener Verbrauchsteuern sowie der Kosten für Fracht, Verpackung, Porto und Spesen.

Der Umsatz bei *Unternehmen* versteht sich dagegen einschließlich Handelsware und Umsatz aus Nebengeschäften.

Soweit Umsatzangaben für 1968 gemacht sind, ist die Mehrwertsteuer enthalten. Die Angaben sind nicht ohne weiteres mit denen von 1967 und früher vergleichbar.

Auslandsumsatz Direkte Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren, soweit einwandfrei erkennbar. Ab Januar 1968 kann der Auslandsumsatz nur ohne Mehrwertsteuer ausgewiesen werden.

Investitionen Bruttozugänge (ohne Abschreibungen) auf den Bilanzanlagekonten der Unternehmen einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, Ersatzinvestitionen, jedoch ohne immaterielle Werte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen u. ä.

Bruttoproduktionswert Gesamter Ausstoß der Unternehmen bestehend aus den abgerechneten Lieferungen und Leistungen (Umsatz) zuzüglich der Produktion auf Lager und der selbst-hergestellten Anlagen (bewertet zu Herstellkosten).

Nettoproduktionswert Bruttoproduktionswert abzüglich der sogenannten Vorleistungen (Materialverbrauch, vergebene Lohnarbeiten, Energieverbrauch). Der Nettoproduktionswert gilt als Maßstab für die eigene wirtschaftliche Leistung (Wertschöpfung) des Unternehmens. Er wird deshalb auch für die Gewichtung der einzelnen Industriezweige zur Berechnung des Index der industriellen Nettoproduktion verwendet.

Industrie-Produktion Neben dem Brutto- und Nettoproduktionswert und dem Index der industriellen Nettoproduktion wird auch die Produktion ausgewählter Erzeugnisse der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten nachgewiesen. Mit geringen Ausnahmen handelt es sich hierbei um die für den Absatz bestimmte Produktion. Falls die zur Weiterverarbeitung im eigenen Betrieb oder Unternehmen verwendete Produktion mit ausgewiesen ist, wird dies in Fußnoten besonders vermerkt.

Index der industriellen Nettoproduktion Der Index wird auf repräsentativer Basis berechnet. Als Gewichtung der Industriezweige dienen die Nettoproduktionswerte. Die Neuberechnung des Index erfolgt auf der Basis 1962.

Handwerk Alle in die Handwerksrolle eingetragenen Handwerksbetriebe.

1. Das Produzierende Gewerbe 1962

Wirtschaftszweig	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Investitionen ²⁾	Bruttoproduktionswert ³⁾	Nettoproduktionswert ³⁾	Nettoproduktion je Beschäftigten
	Anzahl			1000 DM		1000 DM
Energiewirtschaft u. Wasservers.	363	33 075	684 715	2 386 781	1 243 590	37,6
Bergbau	11	2 560	12 513	82 284	61 258	23,9
Verarbeitendes Gewerbe						
(ohne Baugewerbe)	77 249	1 728 320	3 712 791	59 973 082	30 303 592	17,5
Chem. Industrie (einschl.						
Kohlenwertstoffindustrie)	709	46 646	171 290	2 407 602	1 279 062	27,4
Mineralölverarb., Braunkohlen-						
teer- u. Torfteerdestillation	9	841	73 154	54 583	23 996	28,5
sowie Ölschieferschmelerei)	355	21 973	67 015	747 848	395 971	18,0
Kunststoffverarbeitung	159	10 851	35 186	386 419	191 632	17,7
Gummi- u. Asbestverarbeitung						
Gewinnung u. Verarbeitung von						
Steinen und Erden	2 373	44 274	253 383	1 748 694	1 125 343	25,4
Feinkeramik	107	4 237	5 740	82 276	59 645	14,1
Herstellung u. Verarb. von Glas	265	7 507	12 289	195 186	116 515	15,5
Eisen- u. Stahlerzeugung						
(einschl. -halbzeugwerke) ...	1	.	.	.	.	.
NE-Metallherzeugung						
(einschl. -halbzeugwerke) ...	36	15 994	53 953	911 759	303 456	19,0
Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei	58	17 619	42 177	519 685	268 782	15,3
NE-Metallgießerei	173	7 334	11 590	196 348	109 081	14,9
Zlehereien u. Kaltwalzwerke,						
Stahilverformung, Oberflächen-						
veredlung und Härtung	1 401	36 202	84 574	1 057 850	584 658	16,1
Schlosserei, Schweißerei,						
Schleiferei u. Schmiederei ...	4 520	12 457	22 030	291 702	172 674	13,9
Stahl- und Leichtmetallbau ...	954	31 105	56 298	1 124 207	560 296	18,0
Maschinenbau	3 015	259 397	554 067	8 896 158	5 076 949	19,6
Straßenfahrzeugbau	4 847	156 651	424 578	6 817 523	3 124 443	19,9
Schiffbau u. Luftfahrzeugbau ..	41	4 666	7 816	146 842	76 147	16,3
Elektrotechnik	1 242	209 433	301 228	6 268 177	3 386 576	16,2
Feinmechanik und Optik	1 437	48 409	64 778	1 106 001	698 198	14,4
Herstellung und Reparatur						
von Uhren	841	32 011	35 151	690 942	396 674	12,4
Herstellung von EBM-Waren ..	1 708	74 358	116 296	2 156 768	1 240 758	10,7
Herstellung von Musikinstrum.,						
Sportgeräten, Spiel- und						
Schmuckwaren	1 168	32 037	31 452	787 760	482 381	15,1
Säge- u. Holzbearbeitungswerke	1 243	18 742	44 107	779 085	309 825	16,5
Holzverarbeitung	12 721	90 438	140 946	2 501 945	1 340 297	14,9
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier-						
und Papperzeugung	58	24 984	140 124	1 153 883	513 605	20,6
Papier- u. Papperverarbeitung ..	603	29 278	49 036	845 573	454 920	15,5
Druckerei u. Vervielfältigung ..	1 649	41 183	75 243	1 074 548	706 536	17,2
Herstellung, Zurichtung und						
Veredlung von Leder	171	18 862	30 238	748 055	267 528	14,2
Lederverarbeitung (ohne Her-						
stellung von Schuhen)	1 109	8 811	7 480	206 872	107 044	12,1
Herstellung u. Reparatur von						
Schuhen aus Leder u. Textil.	5 300	37 091	27 734	801 587	398 203	10,7
Textilgewerbe	2 707	167 034	250 823	4 986 019	2 293 376	13,7
Bekleidungsgewerbe	11 470	76 679	44 506	1 735 823	793 482	10,3

¹⁾ Ohne Heimarbeiter. — ²⁾ Bruttozugänge auf den Anlagekonten. — ³⁾ Einschließlich Umsatz in Handelsware.

1. Das Produzierende Gewerbe 1962

Wirtschaftszweig	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Investitionen ²⁾	Brutto- produktions- wert ³⁾	Netto- produktions- wert ³⁾	Netto- produktion je Beschäftigten
	Anzahl			1000 DM		1000 DM
Mahl- u. Schälmühlen (ohne Ölmühlen)	909	4 487	15 203	590 108	115 907	25,8
Stärkegewinnung u. verarbeitg., Verarb. von Kartoffeln (ohne Brennerei u. Futtermittelherst.	2					
Herstellung von Nahrungsmitteln ..	100	10 369	16 787	626 379	308 000	29,7
Herstellung von Backwaren ...	6 636	27 760	59 923	899 424	378 107	13,6
Zuckerindustrie	1					
Obst- u. Gemüseverarbeitung ..	168	6 029	21 545	298 383	121 592	20,2
Herstellung von Süßwaren ...	251	8 247	21 576	385 233	167 830	20,4
Milchverwertung	117	7 061	26 123	955 310	175 090	24,8
Herstellung von Speiseöl und Speisefett	16	99	226	8 015	2 064	20,8
Schlachtereien u. Fleischverarb. ..	5 400	28 781	74 345	2 059 227	607 194	21,1
Fischverarbeitung						
Brauerei und Mälzerei	363	14 992	136 965	898 026	632 637	42,2
Alkoholbrennerei, Herstell. von Spirituosen, Weinherstellung und -verarbeitung	245	3 008	7 860	209 805	104 551	34,8
Gewinn. von Mineralbrunnen, Herstellung von Mineral- wasser u. Limonaden	321	5 834	24 202	211 363	113 876	19,5
Tabakverarbeitung	104	15 468	13 369	553 439	405 031	26,2
Sonst. Nahrungs- u. Genuß- mittelgewerbe (ohne Her- stellung von Futtermitteln) ..	54	4 070	9 431	230 722	105 498	25,9
Herstellung von Futtermitteln ..	22	594	1 806	158 647	18 540	31,2
Baugewerbe	28 388	297 140	557 125	7 097 596	4 631 101	15,6
Hoch- und Tiefbau	5 642	169 099	408 284	4 186 793	2 857 432	16,9
Spezialbau	145	5 074	6 952	148 161	79 867	15,7
Stukkateurgewerbe, Gipserie und Verputzerei	2 608	23 961	25 301	412 420	336 324	14,0
Zimmerei u. Dachdeckerei	3 579	16 261	22 450	411 117	237 078	14,6
Bauinstallation	6 505	30 917	45 495	1 008 920	506 750	13,7
Glaser- u. Malergewerbe, Tapetenkleberei	8 602	36 927	38 733	636 818	459 881	12,5
Fußboden-, Fliesen- u. Platten- legerel, Ofen- u. Herdsetzerei	1 307	8 901	9 910	293 367	153 859	17,3
Produzierendes Gewerbe insges.	106 011	2 061 095	4 967 144	69 539 743	36 239 631	17,6
darunter						
Industrie (Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten) ..	9 349	1 484 689	3 255 000	52 410 817	26 766 759	18,0
Industrielle Kleinbetriebe (Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten)	6 523	27 284	56 700	924 072	463 069	17,0
Produzierendes Handwerk (einschl. Bau- und Ausbau- handwerk ⁴⁾)	89 505	470 100	858 054	12 451 318	6 873 346	14,6
Bauindustrie	271	45 947	112 675	1 366 755	892 267	19,4

¹⁾ Ohne Heimarbeiter. — ²⁾ Bruttozugänge auf den Anlagekonten. — ³⁾ Einschl. Umsatz in Handelsware. — ⁴⁾ Mit Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe.

2. Produktionswerte der industriellen Unternehmen 1962

Ergebnisse des Industriezensus 1963

Industriebereich, Industriegruppe, ausgewählte Industriezweige	Unter- neh- men ¹⁾	Brutto- produk- tions- wert ²⁾	Material- verbrauch u. vergeb. Lohn- arbeiten	Netto- produk- tions- wert ³⁾	Netto- quote ⁴⁾	Netto- produk- tionswert je tätige Person
	Anzahl	Millionen DM			%	1000 DM
Bergbau	9	82,1	21,0	61,1	74,5	24,0
Grundstoff- und Produktions- güterindustrie	1 986	8 620,0	4 242,2	4 377,8	50,8	<u>21,4</u> 2
Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie ..	11					
Industrie der Steine u. Erden	622	1 554,4	561,0	993,4	63,9	26,8
Eisenschaffende Industrie ...	1					
Metallhütten und Umschmelzwerke	11	193,8	143,8	50,0	25,8	24,6
Metallhalbzeugwerke	16	715,0	462,3	252,7	35,3	18,1
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	56	519,5	250,8	268,7	51,7	15,3
Metallgießereien	67	179,7	81,2	98,5	54,8	14,8
Ziehereien u. Kaltwalzwerke, Stahlverformung	349	949,7	440,5	509,2	53,6	16,3
Chemische Industrie	318	2 324,5	1 087,0	1 237,5	53,2	27,6
Sägewerke u. Holzbearbeitung	435	641,6	387,1	254,5	39,7	16,5
Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	55	1 163,6	640,2	513,4	44,5	20,6
Kautschuk- und Asbestverarbeitung	45	317,9	147,4	170,5	53,6	17,3
Investitionsgüterindustrie	2 655	25 074,0	11 585,8	13 488,2	53,8	18,0 17,9
Stahlbau	113	691,3	350,2	341,1	49,3	18,2
Maschinenbau	1 007	8 547,9	3 671,3	4 876,6	57,1	19,7
Fahrzeugbau	132	5 924,2	3 168,1	2 756,1	46,5	20,6
Schiffbau, Luftfahrzeugbau ..	15	142,8	69,2	73,6	51,5	16,3
Elektrotechnik	448	6 139,4	2 817,5	3 321,9	54,1	16,2
Feinmechanik und Optik ...	204	963,1	380,3	602,8	62,6	14,3
Uhrenindustrie	216	667,3	276,6	380,7	57,9	12,5
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie ⁵⁾	520	2 008,0	872,6	1 135,4	56,5	16,8
Verbrauchsgüterindustrie	3 990	12 918,9	6 486,3	6 432,6	49,8	14,4
Musikinstrumenten-, Spiel- u. Schmuckwarenindustrie ..	357	720,3	277,0	443,3	61,5	15,2
dar. Spielwarenindustrie ...	44	163,8	54,5	109,3	66,7	15,5
Schmuckwarenindustrie ...	285	456,1	190,1	266,0	58,3	15,9
Feinkeramische Industrie ...	38	78,8	21,8	57,0	72,4	14,4
Glasindustrie	85	176,8	70,8	106,0	60,0	15,6
Holzverarbeitende Industrie ..	631	1 488,8	678,2	810,6	54,5	15,9
Papier- u. Pappeverarbeitung	255	809,9	378,6	431,3	53,3	15,8
Druckerei u. Vervielfältigung	544	942,6	326,3	616,3	65,4	17,5
Kunststoffverarbeitung	214	728,5	343,8	384,7	52,8	18,0
Ledererzeugung	69	734,7	473,2	261,5	35,6	14,2
Lederverarbeitung	99	162,9	78,4	84,4	51,8	12,7
Schuhindustrie	87	705,1	365,3	339,8	48,2	11,8
Textilindustrie	986	4 835,2	2 614,2	2 221,0	45,9	13,8
Bekleidungsindustrie	625	1 535,4	858,7	676,7	44,1	11,8
Nahrungs- und Genußmittel- Industrie	709	5 715,8	3 308,7	2 407,1	42,1	26,9 29,6
Ernährungsindustrie	632	5 164,3	3 161,2	2 003,1	38,8	30,4
dar. Mühlen- u. Nahrungsmittel- industrie	75	1 074,8	692,8	382,0	35,5	30,9
Brauereien	155	744,9	190,3	554,6	74,5	43,4
Tabakverarbeitung	77	551,5	147,5	404,0	73,3	26,3
Gesamte Industrie	9 349	52 410,8	25 644,0	26 766,8	51,1	18,0

¹⁾ Mit 10 und mehr Beschäftigten. — ²⁾ Einschl. Handelsware und Erlöse aus Nebengeschäften; Bruttoproduktionswert = Umsatz + Bestandsveränderungen an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen + Wert der selbstgestellten Anlagen. — ³⁾ Nettoproduktionswert = Bruttoproduktionswert — Materialverbrauch und vergebene Lohnarbeiten. — ⁴⁾ Anteil des Nettoproduktionswertes am Bruttoproduktionswert in %. — ⁵⁾ Einschließlich Stahlverformung.

3. Tätige Personen, Löhne und Gehälter der industriellen Unternehmen¹⁾ 1962

Ergebnisse des Industriezensus 1963

Industriebereich, Industriegruppe, ausgewählte Industriezweige	Tätige*) Personen	Löhne	Gehälter	Lohn je Arbeiter	Gehalt je Ange- stellten
	Anzahl	Millionen DM		DM	
Bergbau	2 551	16,5	4,3	7 423	13 240
Grundstoff- und Produktionsgüter- Industrie	204 632	1 147,0	471,2	7 142	11 422
Mineralkölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie					
Industrie der Steine und Erden ...	36 999	246,7	59,7	7 926	12 028
Eisenschaffende Industrie					
Metallhütten und Umschmelzwerke	2 036	13,9	4,1	8 103	13 310
Metallhalbzeugwerke	13 933	77,7	31,5	7 104	10 567
Eisen-, Stahl- u. Tempergießereien .	17 608	113,3	31,3	7 666	11 261
Metallgießereien	6 665	40,5	10,5	7 311	10 211
Ziehereien und Kaltwalzwerke					
Stahlverformung	31 269	166,3	54,7	6 521	10 488
Chemische Industrie	44 799	1 92,2	182,6	6 710	11 555
Sägewerke und Holzbearbeitung ...	15 453	80,0	19,4	6 223	10 139
Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	24 967	160,4	52,6	7 663	13 232
Kautschuk- und Asbestverarbeitung	9 851	51,2	19,3	6 433	10 435
Investitionsgüterindustrie	748 955	3 053,0	2 027,9	6 942	11 520
Stahlbau	18 744	103,4	53,4	7 598	10 722
Maschinenbau	247 322	1 298,4	785,0	7 190	12 002
Fahrzeugbau	133 667	854,0	327,8	7 981	12 372
Schiffbau und Luftfahrzeugbau	4 506	21,0	16,6	6 897	11 484
Elektrotechnik	204 704	987,7	559,8	6 385	11 308
Feinmechanik und Optik	42 041	194,6	104,4	6 124	10 445
Uhrenindustrie	30 536	154,0	44,4	6 006	9 734
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	67 435	330,9	135,9	6 398	9 994
Verbrauchsgüterindustrie	447 221	2 089,2	711,4	5 674	9 734
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	29 199	134,5	46,6	5 661	9 571
darunter:					
Spielwarenindustrie	7 029	32,2	9,7	5 346	10 290
Schmuckwarenindustrie	16 729	75,9	27,4	5 738	9 011
Feinkeramische Industrie	3 968	19,1	7,8	5 936	10 887
Glasindustrie	6 795	35,9	9,2	6 211	10 160
Holzverarbeitende Industrie	51 035	271,6	77,5	6 490	9 507
Papier- und Pappeerzeugung	27 293	123,3	44,0	5 481	9 950
Druckerei und Vervielfältigung	35 276	187,4	76,3	6 931	10 169
Kunststoffverarbeitung	21 340	98,6	43,4	5 849	10 260
Ledererzeugung	18 422	104,0	31,2	6 603	12 117
Lederverarbeitung	6 655	26,2	8,3	4 834	7 738
Schuhindustrie	28 906	132,0	48,6	5 821	7 937
Textilindustrie	160 886	734,1	250,4	5 439	10 249
Bekleidungsindustrie	57 446	222,5	68,1	4 600	8 424
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	81 330	378,6	206,6	6 155	10 930
Ernährungsindustrie	65 970	327,5	192,9	6 850	11 126
darunter:					
Mühlen- und Nahrungsmittelindustrie	12 347	50,8	50,0	6 514	11 289
Brauereien	12 793	80,4	37,4	8 254	13 129
Tabakverarbeitung	15 360	51,1	13,7	3 728	8 769
Gesamte Industrie	1 484 689	7 584,3	3 421,4	6 527	11 051

¹⁾ Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten. — *) Ohne Heimarbeiter

4. Investitionen der industriellen Unternehmen¹⁾

Ergebnisse des Industriezensus 1963 und der Investitionserhebungen 1965 bis 1967

Industriebereich Industriegruppe ausgewählte Industriezweige	Investitionen			
	1962	1964	1965	1966
	1000 DM			
Bergbau	12 340	14 958	10 851	9 921
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	713 775	685 517	801 341	889 276
davon				
Mineralölverarbeitung und Kohlen- wertstoffindustrie				
Industrie der Steine und Erden	173 235	160 240	257 173	162 723
Eisenschaffende Industrie				
NE-Metallindustrie	53 730	43 778	47 357	66 186
Gießereindustrie	50 180	50 831	41 340	43 858
Ziehereien und Kaltwalzwerke	13 450	15 728	18 433	19 895
Chemische Industrie	156 194	174 716	292 683	333 236
Sägewerke und Holzbearbeitung	24 154	13 437	16 231	18 754
Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- u. Pappeerzeugung	130 789	76 741	82 789	114 465
Kautschuk- und Asbestverarbeitung ..	30 002	25 187	26 253	41 448
Investitionsgüterindustrie	1 411 328	1 607 995	2 022 220	1 813 219
davon				
Stahlverformung	42 462	47 081	49 936	52 045
Stahlbau	32 598	26 977	35 668	27 536
Maschinenbau	496 706	499 702	675 602	598 852
Fahrzeugbau	375 763	447 091	563 651	498 467
Schiffbau und Luftfahrzeugbau	6 768	6 691	6 879	15 464
Elektrotechnische Industrie	286 411	386 611	428 459	360 091
Feinmechanik und Optik	52 265	49 077	65 194	63 097
Uhrenindustrie	30 697	23 396	27 179	39 732
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie .	87 658	121 369	169 652	151 935
Verbrauchsgüterindustrie	554 156	608 770	725 510	707 574
davon				
Musikinstrumenten-, Spiel-, Sport- und Schmuckwarenindustrie	21 634	23 721	27 272	22 963
darunter				
Spielwarenindustrie	9 272	7 191	10 277	6 929
Schmuckwarenindustrie	8 864	10 177	9 126	10 753
Feinkeramische Industrie	5 190	4 300	5 144	3 412
Glasindustrie	10 343	21 593	23 589	17 453
Holzverarbeitende Industrie	60 495	67 596	79 764	81 513
Papier- und Pappeverarbeitung	40 455	40 020	45 990	56 220
Druckerei und Vervielfältigung	45 325	58 996	63 224	68 199
Kunststoffverarbeitung	57 831	59 737	63 834	68 765
Ledererzeugung	28 036	39 879	47 055	59 204
Lederverarbeitung und Schuhindustrie .	28 790	22 697	25 972	30 880
Textilindustrie	222 629	237 585	309 278	264 049
Bekleidungsindustrie	33 419	32 646	34 388	34 916
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	276 950	278 591	292 360	291 444
davon				
Ernährungsindustrie	264 299	265 617	278 959	278 578
darunter				
Mühlen- und Nahrungsmittelindustrie ...	21 093	40 133	24 660	18 263
Brauereien	101 168	98 130	115 063	124 890
Tabakverarbeitung	12 651	12 974	13 401	12 866
Gesamte Industrie	2 968 549	3 195 831	3 852 282	3 711 434

¹⁾ Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten.

5. Investitionen der industriellen Unternehmen¹⁾ 1966

Ergebnisse der Investitionserhebung 1967

Industriebereich, Industriegruppe, ausgewählte Industriezweige	Unter- nehmen mit Inve- stitionen	Inve- stitionen insge- samt ²⁾	Davon		
			bebaute Grund- stücke	unbebaute Grund- stücke.	Betriebs- ausstatt- ung ²⁾
	Anzahl	Millionen DM			
Bergbau	5	0,0	2,0	0,1	0,0
Grundstoff- und Produktionsgüter- Industrie	486	880,3	212,6	28,9	647,8
davon					
Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	7				
Industrie der Steine und Erden ...	148	162,7	37,5	12,1	113,1
Eisenschaffende Industrie	2				
NE-Metallindustrie	20	66,2	17,5	0,6	48,1
Gießereiindustrie	55	43,9	11,0	1,4	31,5
Ziehereien und Kaltwalzwerke	20	19,9	7,7	0,2	12,0
Chemische Industrie	125	333,2	90,3	10,8	223,1
Sägewerke und Holzbearbeitung ...	43	18,7	4,6	0,8	13,3
Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	35	114,5	20,7	1,1	92,7
Kautschuk- und Asbestverarbeitung	31	41,5	8,4	1,2	31,9
Investitionsgüterindustrie	1 657	1 813,2	480,4	35,0	1 287,9
davon					
Stahlverformung	126	52,0	14,5	0,6	36,9
Stahlbau	70	27,5	11,5	1,2	14,8
Maschinenbau	646	598,9	169,4	11,7	417,8
Fahrzeugbau	73	498,5	109,2	4,7	384,6
Schiffbau und Luftfahrzeugbau ...	9	15,5	10,4	0,2	4,9
Elektrotechnische Industrie	272	366,1	85,6	10,7	269,8
Feinmechanik und Optik	95	63,1	20,7	2,8	39,6
Uhrenindustrie	77	39,7	17,6	0,1	22,0
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	289	151,0	50,5	3,9	97,5
Verbrauchsgüterindustrie	1 653	707,6	208,9	11,4	487,3
davon					
Musikinstrumenten-, Spiel-, Sport- und Schmuckwarenindustrie	104	23,0	5,8	0,3	16,9
darunter:					
Spielwarenindustrie	22	6,9	0,9	0,1	5,9
Schmuckwarenindustrie	66	10,8	3,8	0,1	6,9
Feinkeramische Industrie	18	3,4	0,9	0,0	2,5
Glasindustrie	26	17,5	5,6	0,1	11,8
Holzverarbeitende Industrie	238	81,5	29,6	2,7	49,2
Papier- und Pappeerzeugung ...	128	56,2	16,9	1,0	38,3
Druckerei und Vervielfältigung ...	172	68,2	21,4	0,8	46,0
Kunststoffverarbeitung	97	68,8	22,4	0,8	45,6
Ledererzeugung	30	59,2	19,2	0,9	39,1
Lederverarbeitung u. Schuhindustrie	88	30,9	13,3	0,3	17,3
Textilindustrie	518	264,0	59,7	3,3	201,0
Bekleidungsindustrie	234	34,9	14,1	1,2	19,6
Nahrungs- und Genußmittelindustrie .	274	291,4	73,8	5,9	211,7
davon					
Ernährungsindustrie	248	278,5	71,0	5,9	201,6
darunter:					
Mühlen- und Nahrungsmittelindustrie	20	18,3	1,8	0,2	16,3
Brauereien	79	124,9	34,5	0,9	89,5
Tabakverarbeitung	26	12,9	2,8	0,0	10,1
Gesamte Industrie	4 075	3 711,4	987,6	82,2	2 641,6

¹⁾ Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten. — ²⁾ Zugänge auf den Anlagekonten. —³⁾ Maschinen und maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

6. Umsätze der industriellen Unternehmen¹⁾

Ergebnisse des Industriezensus 1963 und der Jahreserhebungen 1964 bis 1967

Industriebereich Industriegruppe ausgewählte Industriezweige	Umsatz einschl. Handelsware in Mill. DM				
	1962	1963	1964	1965	1966
Bergbau	80,9	84,3	81,0	93,9	93,2
Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrie	7 869,1	8 169,5	9 481,0	10 416,7	10 784,0
davon Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie					
Industrie der Steine und Erden ..	1 538,4	1 618,3	1 913,1	1 081,7	2 014,1
Eisenschaffende Industrie					
NE-Metallindustrie	905,7	890,2	1 094,5	1 201,1	1 287,0
Gießereiindustrie	964,8	688,8	700,0	858,9	805,8
Ziehereien und Kaltwalzwerke	263,2	256,0	296,5	323,0	321,9
Chemische Industrie	2 309,2	2 471,7	2 812,2	3 187,4	3 377,8
Sägewerke und Holzbearbeitung ..	631,0	606,5	667,5	713,3	695,0
Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeherzeugung	1 140,2	1 155,5	1 258,0	1 305,6	1 339,6
Kautschuk- und Asbestverarbeitung ..	313,5	344,4	395,8	454,6	488,3
Investitionsgüterindustrie	25 552,1	26 336,8	29 481,2	32 877,0	35 812,3
davon Stahlverformung	680,3	682,7	805,2	959,0	940,1
Stahlbau	686,8	686,8	743,6	851,2	833,5
Maschinenbau	8 486,3	8 496,0	9 409,3	10 604,0	11 947,1
Fahrzeugbau	5 874,3	6 226,5	6 775,2	7 323,7	8 102,6
Schiffbau und Luftfahrzeugbau	127,2	125,7	113,4	149,1	140,3
Elektrotechnische Industrie	6 124,0	6 429,4	7 292,5	8 055,3	8 624,2
Feinmechanik und Optik	950,2	1 016,1	1 146,9	1 270,3	1 325,3
Uhrenindustrie	645,7	610,7	660,7	748,8	802,1
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustr.	1 977,3	2 062,9	2 534,4	2 915,6	3 097,1
Verbrauchsgüterindustrie	12 862,6	13 233,1	14 438,1	15 785,6	16 533,1
davon Musikinstrumenten-, Spiel-, Sport- und Schmuckwarenindustrie	715,4	705,3	770,8	903,8	964,5
darunter Spielwarenindustrie	163,8	157,9	161,2	184,4	192,8
Schmuckwarenindustrie	450,8	442,9	482,8	574,5	620,9
Feinkeramische Industrie	78,3	76,3	87,5	96,9	98,6
Glasindustrie	175,2	186,6	210,0	253,9	270,9
Holzverarbeitende Industrie	1 479,6	1 505,7	1 661,4	1 850,2	1 994,8
Papier- und Pappeherzeugung	806,7	821,3	915,5	1 012,2	1 065,2
Druckerei und Vervielfältigung	939,2	1 006,2	1 095,3	1 256,2	1 295,1
Kunststoffverarbeitung	725,1	782,8	930,6	1 034,2	1 104,7
Lederherzeugung	741,4	727,4	787,8	828,4	958,1
Lederverarbeitung u. Schuhindustrie	852,8	877,1	920,6	989,2	1 025,6
Textilindustrie	4 810,3	5 029,3	5 471,5	5 802,4	5 921,8
Bekleidungsindustrie	1 538,6	1 515,1	1 578,1	1 758,2	1 838,8
Nahrungs- und Genußmittelindustrie ..	5 702,7	5 981,6	6 461,1	6 408,7	6 604,9
davon Ernährungsindustrie	5 148,6	5 398,4	5 823,1	5 710,1	5 851,8
darunter Mühlen- und Nahrungsmittelindustrie	1 065,2	1 086,6	1 222,2	1 167,9	1 083,7
Brauereien	740,7	780,9	884,4	911,1	972,4
Tabakverarbeitung	554,1	583,2	638,0	698,6	753,1
Gesamte Industrie	52 067,4	53 805,3	59 942,4	65 581,9	69 827,5

¹⁾ Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten.

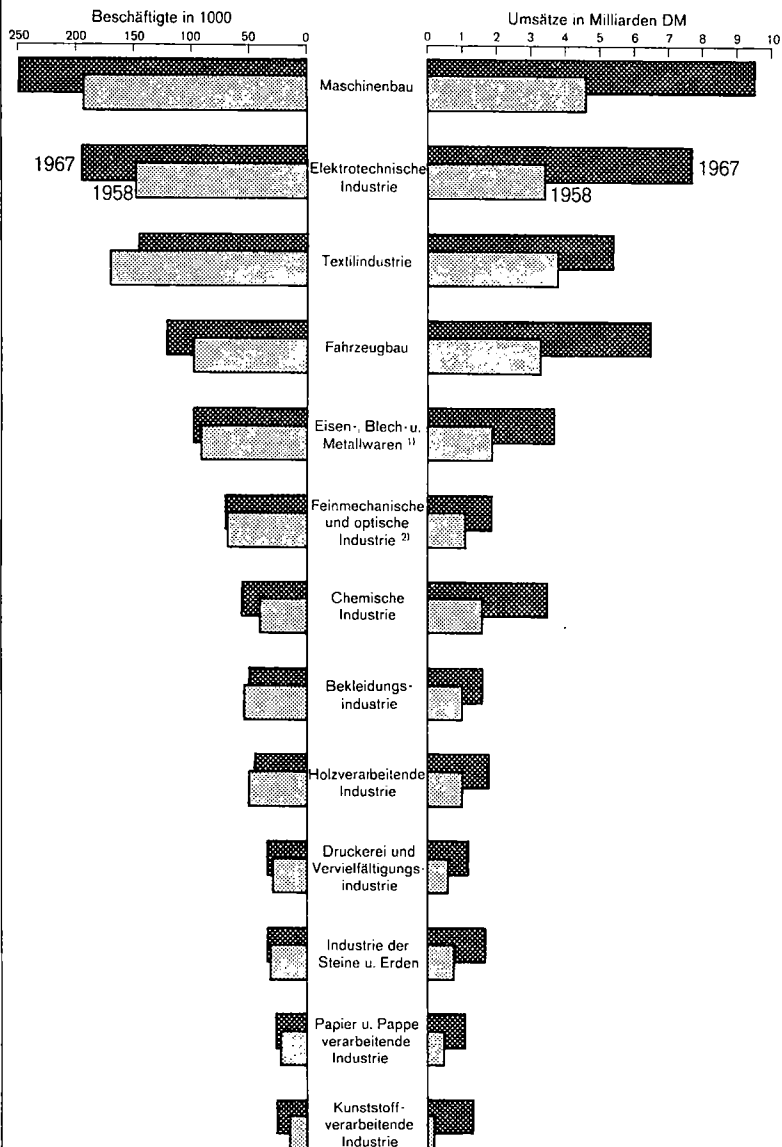
7. Umsatzgrößenklassen der industriellen Unternehmen 1966

Ergebnisse der Jahreserhebung 1967

Industriebereich Industriegruppe ausgewählte Industriezweige	Unter- neh- men ¹⁾	Um- satz insges.	Davon in Unternehmen mit ... DM Umsatz				
			unter 500000	500000 bis unter 1 Mill.	1 Mill. bis unter 5 Mill.	5 Mill. bis unter 10 Mill.	10 Mill. und mehr
	Anzahl	Mill. DM	%				
Bergbau	7	93,2	.	.	.	—	90,9
Grundstoff- und Produktionsgüter- Industrie	1 526	10 784,0	0,6	2,7	13,8	7,4	75,5
davon							
Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	11	—	—	—	—	—	—
Industrie der Steine und Erden ...	558	2 014,1	1,4	5,6	29,0	12,5	51,5
Eisenschaffende Industrie	3	—	—	—	—	—	—
NE-Metallindustrie	25	1 287,0	—	.	1,3	.	95,9
Gießereindustrie	117	805,8	0,8	2,5	12,6	13,2	70,9
Ziehereien und Kaltwalzwerke	36	321,9	.	.	12,8	16,6	68,7
Chemische Industrie	312	3 377,8	0,2	1,1	10,7	5,9	82,1
Sägewerke und Holzbearbeitung ...	303	695,9	2,5	15,4	41,7	6,0	34,4
Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	48	1 330,6	.	.	2,0	2,8	94,8
Kautschuk- und Asbestverarbeitung	53	488,3	0,3	0,4	12,1	9,9	77,3
Investitionsgüterindustrie	3 028	35 812,3	0,4	1,0	8,4	7,6	82,6
davon							
Stahlverformung	313	940,1	2,5	5,6	31,1	20,9	39,9
Stahlbau	111	833,5	0,2	.	15,6	.	.
Maschinenbau	1 048	11 947,1	0,3	1,0	8,7	8,7	81,3
Fahrzeugbau	104	8 102,6	0,0	0,1	1,2	1,1	97,6
Schiffbau und Luftfahrzeugbau	15	140,3	1,5	.	13,0	.	.
Elektrotechnische Industrie	484	8 624,2	0,3	0,6	4,8	5,2	89,1
Feinmechanik und Optik	200	1 325,3	1,0	1,7	13,6	11,5	72,2
Uhrenindustrie	195	802,1	1,2	2,8	27,0	19,3	49,7
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindust.	558	3 097,1	0,9	2,2	19,6	15,0	62,3
Verbrauchsgüterindustrie	3 848	16 533,1	1,5	3,6	21,8	15,6	57,5
davon							
Musikinstrumenten-, Spiel-, Sport- und Schmuckwarenindustrie	359	964,5	2,4	5,8	36,7	12,7	42,4
darunter							
Spielwarenindustrie	48	192,8	1,9	.	24,3	.	68,4
Schmuckwarenindustrie	275	620,9	2,6	7,5	45,2	11,9	32,8
Feinkeramische Industrie	33	98,6	2,5	2,5	42,1	.	.
Glasindustrie	74	270,9	2,7	4,1	20,6	.	.
Holzverarbeitende Industrie	590	1 994,8	1,9	4,7	28,5	22,0	42,9
Papier- und Pappeerarbeitung	246	1 065,2	1,3	3,6	23,7	12,6	58,8
Druckerei und Vervielfältigung	532	1 295,1	3,8	8,7	30,0	18,8	38,7
Kunststoffverarbeitung	246	1 104,7	1,1	4,2	20,0	11,8	62,9
Ledererzeugung	61	958,1	0,2	0,5	7,2	6,6	85,5
Lederverarbeitung u. Schuhindustrie	179	1 025,6	1,2	2,6	18,5	12,4	65,3
Textilindustrie	956	5 921,8	0,7	1,9	17,2	15,2	65,0
Bekleidungsindustrie	572	1 833,8	2,6	5,1	23,8	20,0	48,5
Nahrungs- und Genußmittelindustrie .	669	6 604,9	0,2	1,0	12,5	9,9	76,4
davon							
Ernährungsindustrie	616	5 851,8	0,2	1,1	13,3	10,6	74,8
darunter							
Möhlen- und Nahrungsmittelindustrie	65	1 083,7	.	.	7,5	8,7	83,3
Brauereien	159	972,4	0,2	1,5	22,4	21,0	54,9
Tabakverarbeitung	53	753,1	0,5	0,7	5,6	4,1	89,1
Gesamte Industrie	9 078	69 827,5	0,6	1,9	12,8	9,7	75,0

¹⁾ Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten.

Beschäftigte und Umsätze ausgewählter Industriegruppen Baden-Württembergs 1958 und 1967



¹⁾ Einschließlich Stahlverformung

²⁾ Einschließlich Uhrenindustrie

8. Die industrielle Entwicklung

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte ohne Heim- arbeiter ¹⁾		Löhne und Gehälter		Ge- leist. Ar- beiter- stun- den	Umsatz ²⁾ (ohne Handelsware)		Strom- ver- brauch	Kohle- ver- brauch	Heiz- öl- ver- brauch	
	ins- gesamt	dar. Ar- beiter ³⁾	ins- gesamt	dar. Löhne		ins- gesamt	dar. Aus- land				
											1000	Mill. DM	Mill. Std.	Mill. DM	Mill. kWh	1000 t SKE	1000 t
1936	677	589	1 187	.	1 329	5 401	.	.	.	.
1948	593	488	1 358	973	939	6 291	240	1 571	1 989	.	
1950	822	691	2 425	1 854	1 552	12 751	816	2 982	3 116	—	
1951	926	779	3 106	2 382	1 735	17 346	1 554	3 743	3 453	.	
1952	965	807	3 463	2 619	1 806	18 380	1 968	4 073	3 465	.	
1953	1 008	840	3 747	2 811	1 874	19 663	2 213	4 300	3 491	.	
1954	1 063	886	4 154	3 118	2 000	22 019	2 782	4 954	3 696	63	
1955	1 163	970	4 858	3 655	2 187	26 120	3 422	5 539	3 916	104	
1956	1 250	1 037	5 583	4 169	2 281	29 228	4 063	5 902	3 987	206	
1957	1 288	1 062	5 975	4 405	2 217	31 457	4 694	6 097	3 758	265	
1958	1 313	1 076	6 526	4 763	2 216	33 116	4 982	6 398	3 608	380	
1959	1 352	1 081	7 041	5 094	2 211	36 618	5 454	6 858	3 526	553	
1960	1 398	1 126	8 233	5 940	2 298	41 413	6 245	7 668	3 416	833	
1961	1 446	1 153	9 376	6 677	2 301	45 625	7 021	7 954	3 078	1 076	
1962	1 452	1 144	10 372	7 283	2 226	49 016	7 508	8 159	2 927	1 418	
1963	1 452	1 131	11 030	7 611	2 157	50 822	8 013	8 580	2 744	1 832	
1964	1 462	1 131	12 207	8 420	2 174	56 640	9 126	9 478	2 448	2 319	
1965	1 500	1 153	13 870	9 486	2 201	61 865	9 733	10 287	2 202	2 767	
1966	1 504	1 144	14 952	10 064	2 150	64 680	11 331	10 627	1 685	3 115	
1967	1 422	1 060	14 643	9 530	1 947	62 503	12 184	10 736	1 304	3 234	
1966	Jan.	1 503	1 150	1 162	778	176	4 818	756	873	178	316
	Febr.	1 507	1 152	1 133	757	175	4 924	824	845	156	280
	März	1 508	1 154	1 230	843	192	5 767	988	917	168	296
	April	1 517	1 157	1 226	828	180	5 276	909	845	142	248
	Mai	1 518	1 157	1 236	835	180	5 306	916	875	128	228
	Juni	1 516	1 154	1 272	859	182	5 484	958	866	124	206
	Juli	1 515	1 153	1 267	851	178	5 377	974	887	122	208
	Aug.	1 512	1 150	1 301	890	169	5 079	848	859	116	210
	Sept.	1 503	1 140	1 271	862	184	5 828	1 044	913	126	224
	Okt.	1 494	1 132	1 227	822	182	5 658	993	932	136	260
	Nov.	1 485	1 124	1 200	861	180	5 625	1 027	923	148	316
	Dez.	1 471	1 109	1 337	878	172	5 538	1 094	892	141	323
1967	Jan.	1 456	1 093	1 198	789	169	4 711	903	881	130	330
	Febr.	1 446	1 083	1 132	727	160	4 672	979	835	113	295
	März	1 433	1 072	1 196	784	164	5 169	1 071	858	107	292
	April	1 424	1 063	1 159	746	161	5 042	1 004	877	106	284
	Mai	1 418	1 057	1 221	802	156	4 865	975	860	94	222
	Juni	1 411	1 050	1 230	801	168	5 316	1 068	909	95	226
	Juli	1 409	1 049	1 217	786	159	5 012	980	908	92	225
	Aug.	1 410	1 049	1 260	838	152	4 925	910	867	89	216
	Sept.	1 416	1 053	1 213	789	162	5 496	1 044	912	102	234
	Okt.	1 416	1 053	1 211	792	172	5 728	1 082	964	119	266
	Nov.	1 417	1 054	1 306	854	168	5 582	1 030	954	128	308
	Dez.	1 409	1 046	1 298	822	156	5 985	1 138	911	129	336
1968	Jan.	1 411	1 047	1 225	797	167	4 850	893	965	132	357
	Febr.	1 418	1 053	1 187	756	162	5 106	975	936	115	337
	März	1 419	1 055	1 215	784	168	5 673	1 087	959	107	334
	April	1 422	1 057	1 264	822	165	5 661	1 059	919	100	280
	Mai	1 424	1 059	1 317	873	171	5 999	1 099	983	99	262
	Juni	1 428	1 062	1 327	856	154	5 589	1 042	913	89	232
	Juli	1 438	1 072	1 399	921	171	6 142	1 182	1 004	93	233
	Aug.	1 450	1 081	1 400	932	160	5 585	992	954	92	225

¹⁾ Monatsdurchschnitt. — ²⁾ Einschl. gewerblicher Lehrlinge. — ³⁾ Ab Januar 1968 Umsatz insgesamt einschließlich und Auslandsumsatz ohne Mehrwertsteuer.

9. Beschäftigte und Umsatz der Industrie

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe.

Industriebereich Hauptbeteiligte Industriegruppe	Beschäftigte		Umsatz (ohne Handelsware, einschließlich Verbrauchsteuer)			
			insgesamt		dar. Auslandsumsatz	
	1966	1967	1966	1967	1966	1967
	Monats- durchschnitt		1000 DM			
Bergbau	2 717	2 581	105 519	103 776	8 286	4 970
Grundstoff- u. Produktionsgüter- industrie	186 570	177 594	10 808 678	10 822 894	988 268	1 138 808
davon:						
Mineralölverarb. u. Kohlen- wertstoffindustrie						
Industrie der Steine u. Erden ..	38 612	35 244	1 834 109	1 699 703	16 930	21 248
Eisenschaffende Industrie						
NE-Metallindustrie	14 315	13 488	1 142 810	1 087 173	215 666	208 913
Eisen-, Stahl- u. Tempergießereien	16 502	14 857	424 163	392 069	37 568	44 184
Metallgießereien	7 017	6 212	246 753	215 299	6 962	6 287
Ziehereien u. Kaltwalzwerke ..	5 441	4 747	340 232	329 428	13 701	21 761
Chemische Industrie	55 521	57 085	3 427 619	3 693 863	459 179	575 038
Sägew. u. holzbearb. Industrie ..	15 195	13 754	736 473	695 275	41 059	52 079
Holzschliff-, Zellstoff, Papier u. Pappe erzeugende Industrie ..	18 479	18 584	999 485	1 039 518	78 375	87 911
Kautschuk- u. asbestverarb. Industrie	12 778	10 970	443 488	414 780	57 389	67 987
Investitionsgüterindustrien	806 406	765 062	31 747 570	30 263 928	8 756 424	9 337 481
davon:						
Stahlbau	19 140	17 296	817 943	736 199	37 434	43 560
Maschinenbau	259 860	248 355	9 738 683	9 347 313	3 508 951	3 829 737
Fahrzeugbau	133 413	125 228	7 202 496	6 500 940	2 525 483	2 577 867
Schiffbau u. Luftfahrzeugbau ..	1 998	1 066	41 553	188 247	3 407	7 842
Elektrotechn. Industrie	218 419	206 639	8 215 020	7 985 985	1 416 536	1 584 033
Feinmech. u. opt. Industrie sowie Uhrenindustrie	67 769	66 636	1 877 423	1 855 562	642 618	697 558
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind. ¹⁾	105 801	98 942	3 854 452	3 649 682	561 995	596 884
Verbrauchsgüterindustrien	439 782	411 212	15 841 944	14 017 860	1 522 241	1 632 277
davon:						
Musikinstrum., Spiel- und Schmuckwarenindustrie ²⁾ ...	29 186	27 719	943 339	853 384	248 859	252 711
Feinkeramische Industrie	3 818	4 192	96 609	121 951	18 533	28 846
Glasindustrie	7 764	7 949	295 142	312 401	40 698	47 444
Holzverarbeitende Industrie ..	50 240	47 182	1 951 193	1 877 042	95 591	110 458
Papier u. Pappe verarb. Industrie	29 081	26 818	1 071 460	1 010 845	64 060	69 462
Druckerei- u. Vervielfältig.-Ind.	35 367	34 811	1 196 880	1 187 655	26 352	27 588
Kunststoffverarb. Industrie ..	26 099	24 920	986 174	954 645	137 020	144 347
Ledererzeugende Industrie	16 131	15 448	878 857	830 075	229 061	245 064
Lederverarb. Industrie	6 789	6 276	204 092	181 546	32 101	31 235
Schuhindustrie	20 519	19 133	585 307	563 379	37 230	54 262
Textilindustrie	158 867	145 480	5 827 756	5 375 711	508 458	542 008
Bekleidungsindustrie	55 921	51 284	1 805 135	1 649 226	84 278	78 762
Nahrungs- u. Genußmittelind. ...	68 535	65 662	6 176 592	6 394 573	55 614	70 503
davon:						
Möhlen- u. Nahrungsmittelindustrie	10 052	9 874	1 092 512	1 095 683	17 625	20 880
Süßwarenindustrie	7 060	6 502	412 165	428 241	4 136	3 980
Milchverwertung u. Molkereien	6 379	6 285	973 615	1 087 758	7 883	16 820
Brauereien u. Mälzereien	14 183	14 009	989 791	987 089	8 748	8 801
Tabakverarbeitung	8 987	7 884	762 083	851 219	1 210	1 937
Übrige Nahr.- u. Genußmittelind.	21 874	21 108	1 945 526	1 944 583	16 012	18 085
Gesamte Industrie	1504010	1422111	64 680 303	62 503 031	11 330 833	12 184 045

¹⁾ Einschl. Stahlverformung. — ²⁾ Einschl. Turn- u. Sportgeräte sowie Edelsteinindustrie.

10. Geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter der Industrie

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereich Hauptbeteiligte Industriegruppe	Geleistete Arbeiterstunden		Löhne		Gehälter	
	1966	1967	1966	1967	1966	1967
	1000		1000 DM			
Bergbau	4 565	4 151	23 536	22 460	6 065	5 821
Grundstoff- u. Produktionsgüter- Industrien	283 798	258 202	1 387 499	1 310 247	620 508	667 416
davon:						
Mineralölverarb. u. Kohlenwert- stoffindustrie						
Industrie der Steine u. Erden	70 389	61 545	343 004	307 788	88 475	91 174
Elsensaffende Industrie						
NE-Metallindustrie	21 562	19 260	109 284	102 945	46 826	49 033
Eisen-, Stahl- u. Tempergießereien ..	25 726	21 939	139 772	122 118	36 226	36 703
Metallgießereien	10 504	8 928	56 871	49 294	16 117	15 888
Ziehereien u. Kaltwalzwerke	7 787	6 331	39 273	32 710	17 869	16 527
Chemische Industrie	67 757	66 472	324 707	336 392	280 106	319 140
Sägewerke u. holzbearb. Industrie ..	25 580	22 788	105 329	97 359	26 060	27 189
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	32 043	31 841	159 392	163 606	53 403	57 748
Kautschuk- u. asbestverarb. Ind.	18 835	15 739	89 167	76 988	36 939	35 227
Investitionsgüterindustrien	1 111 261	1 001 234	5 463 372	5 165 857	3 071 148	3 208 274
davon:						
Stahlbau	27 107	22 734	140 290	124 471	78 820	78 585
Maschinenbau	356 722	323 726	1 789 621	1 712 293	1 105 899	1 154 961
Fahrzeugbau	202 584	178 532	1 080 988	1 013 114	443 223	464 461
Schiffbau u. Luftfahrzeugbau	1 945	1 796	9 447	9 378	15 505	16 636
Elektrotechnische Industrie	273 235	246 927	1 276 197	1 201 960	927 562	971 190
Feinmech. u. opt. Industrie sowie Uhrenindustrie	93 408	88 517	427 247	427 060	215 244	227 382
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind. ¹⁾ ..	156 260	139 002	730 582	677 581	284 895	295 059
Verbrauchsgüterindustrien	649 096	588 674	2 752 994	2 597 361	957 931	986 280
davon:						
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie ²⁾	41 554	37 204	180 179	169 343	68 140	72 283
Feinkeramische Industrie	5 698	6 077	24 623	28 400	9 842	13 352
Glasindustrie	12 180	12 246	56 101	58 444	16 193	17 803
Holzverarbeitende Industrie	78 969	72 468	363 422	343 230	114 486	119 014
Papier u. Pappe verarb. Industrie ..	43 836	39 081	181 952	168 305	68 184	69 944
Druckerei- u. Vervielfältigungsind. ..	53 717	52 060	277 143	281 101	96 687	101 604
Kunststoffverarb. Industrie	38 162	35 161	162 418	156 075	72 154	76 102
Ledererzeugende Industrie	25 323	23 524	121 299	116 382	44 335	40 982
Lederverarbeitende Industrie	9 513	8 450	37 407	34 350	12 704	13 313
Schuhindustrie	29 157	25 742	129 398	115 968	41 526	42 514
Textilindustrie	233 622	207 156	936 745	862 548	324 036	321 529
Bekleidungsindustrie	77 365	69 505	282 307	263 206	89 644	91 840
Nahrungs- u. Genußmittelindustrien ..	101 465	94 583	430 100	434 189	233 137	244 766
davon:						
Mühlen- u. Nahrungsmittelindustrie	11 756	11 362	54 869	56 758	47 218	50 031
Süßwarenindustrie	9 638	8 682	35 344	33 993	20 388	21 186
Milchverwertung u. Molkereien	10 279	9 902	45 500	45 946	23 008	24 173
Brauereien und Mälzereien	22 855	21 509	115 826	116 558	54 049	56 364
Tabakverarbeitung	13 352	11 175	40 384	36 300	14 786	15 039
Übrige Nahrungs- u. Genußmittelind.	33 585	31 953	144 177	144 634	73 688	77 973
Gesamte Industrie	2 150 185	1 946 844	10 063 501	9 530 114	4 888 789	5 112 557

¹⁾ Einschließlich Stahlverformung. — ²⁾ Einschließlich Turn- und Sportgeräte sowie Edelsteinindustrie.

11. Strom-, Kohle- und Heizölverbrauch der Industrie

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe.

Industriebereich Hauptbeteiligte Industriegruppe	Stromverbrauch		Kohleverbrauch		Heizölverbrauch	
	1966	1967	1966	1967	1966	1967
	1000 kWh		t SkE		t	
Bergbau	53 885	53 714	19 163	18 658	25 064	23 880
Grundstoff- u. Produktionsgüter- Industrien	5 680 034	5 831 170	898 730	649 554	1 840 050	1 905 407
davon:						
Mineralölverarb. u. Kohlen- wertstoffindustrie						
Industrie der Steine u. Erden ..	986 272	900 251	329 662	172 698	691 775	641 747
Eisenschaffende Industrie						
NE-Metallindustrie	1 200 658	1 249 538	12 373	11 494	38 584	38 205
Eisen-, Stahl- u. Tempergieß. .	141 929	137 797	74 839	63 300	19 411	18 833
Metallgießereien	33 044	33 243	1 384	942	18 538	17 867
Ziehereien u. Kaltwalzwerke ..	51 259	48 625	3 661	2 800	11 862	10 297
Chemische Industrie	1 595 116	1 655 725	239 381	202 506	251 867	279 577
Sägewerke u. holzbearb. Ind. .	112 880	119 142	4 957	3 825	31 651	36 022
Holzschliff, Zellstoff, Papier u.						
Pappe erzeug. Industrie	1 152 713	1 258 784	226 390	187 706	357 713	419 337
Kautschuk u. asbestverarb. Ind.	79 196	73 714	5 455	4 084	22 719	23 006
Investitionsgüterindustrien	2 740 225	2 717 621	215 410	184 389	548 339	568 707
davon:						
Stahlbau	22 561	21 294	1 797	1 767	8 497	7 773
Maschinenbau	745 645	748 183	88 464	90 929	162 174	175 899
Fahrzeugbau	873 284	853 142	47 897	29 404	159 137	163 220
Schiffbau u. Luftfahrzeugbau ..	3 638	3 815	166	77	1 361	1 428
Elektrotechnische Industrie ...	584 233	586 323	37 599	35 666	94 912	96 682
Feinmech. u. opt. Industrie						
sowie Uhrenindustrie	102 303	107 196	12 223	9 768	24 352	26 403
Eisen-, Blech- u. Metallw.-Ind. ¹⁾	408 521	397 668	27 264	16 778	97 906	97 302
Verbrauchsgüterindustrien	1 727 993	1 685 149	388 191	305 356	501 468	513 074
davon:						
Musikinstrum., Spiel- und Schmuckwarenindustrie ²⁾ ...	34 047	33 070	6 168	3 695	8 094	8 915
Feinkeramische Industrie	21 179	29 890	5 509	5 244	4 831	5 719
Glasindustrie	86 810	93 057	4 184	2 124	75 440	76 756
Holzverarbeitende Industrie ...	160 576	162 291	12 926	12 203	29 670	30 837
Papier u. Pappe verarb. Ind. .	113 260	90 613	45 751	18 397	35 434	35 875
Druckerei- u. Vervielfältig.-ind.	88 723	91 415	2 286	2 042	17 248	19 293
Kunststoffverarb. Industrie ..	176 391	180 089	10 275	11 430	38 530	36 785
Ledererzeugende Industrie	141 195	144 193	66 975	62 562	48 896	48 757
Lederverarbeitende Industrie ..	4 656	4 781	841	678	2 908	3 064
Schuhindustrie	22 710	22 754	2 745	1 025	5 167	6 445
Textilindustrie	840 695	795 761	225 687	182 624	214 791	220 865
Bekleidungsindustrie	37 751	37 235	4 844	3 332	20 459	19 763
Nahrungs- u. Genußmittelind. .	424 809	448 350	163 016	145 635	199 663	222 771
davon:						
Möhlen- u. Nahrungsmittelind.	86 252	90 122	14 420	16 471	13 583	14 360
Süßwarenindustrie	40 837	43 839	3 519	2 689	6 335	6 900
Milchverwert. u. Molkereien ...	40 533	54 292	24 305	22 587	31 042	36 393
Brauereien u. Mälzereien	117 041	122 317	40 014	33 616	63 298	66 690
Tabakverarbeitung	16 133	16 769	3 831	3 690	6 112	6 339
Übrige Nahrungs- u. Genuß- mittelindustrie	115 013	121 011	76 927	66 582	79 293	92 080
Gesamte Industrie	10 626 946	10 736 004	1 684 510	1 303 592	3 114 584	3 233 839

¹⁾ Einschließlich Stahlverformung. — ²⁾ Einschließlich Turn- und Sportgeräte sowie Edelsteinindustrie.

12. Industrieproduktion

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe.

Ausgewählte Erzeugnisse	Einheit	1958	1960	1962	1964	1966	1967
Stein-, Hütten- u. Salinensalz	1000 t	1 241	1 448	1 603	1 837	2 050	2 006
Schmierfette	t	4 421	4 370	4 991	4 853	5 575	4 598
Natursteine für Wege-, Bahn- und Wasserbau	1000 t	9 676	11 276	13 634	15 822	16 244	15 333
Bausand und Kies	1000 t	14 202	20 857	28 022	35 261	33 161	38 248
Zement	1000 t	3 430	4 804	5 438	6 619	6 693	5 761
Mauerziegel	1000 cbm	1 450	1 708	1 868	1 898	1 831	1 611
Dachziegel	1000 St	189 344	184 367	177 626	150 973	150 450	139 169
Voll- u. Hohlblocksteine aus Bims für den Hochbau	1000 cbm	1 029	1 315	1 624	2 003	1 639	1 304
Betonsteinerzeugnisse für den Tief- u. Straßenbau	1000 t	596	873	1 127	1 704	1 620	1 623
Halbzeug aus Aluminium u. Aluminiumlegierungen	t	30 335	47 217	50 132	66 326	86 066	95 724
Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen	t	51 748	66 611	54 210	87 310	77 434	74 316
Eisen-, Stahl- u. Temperguß	1000 t	390	478	454	479	437	410
Leichtmetallguß	t	32 740	46 781	46 500	56 405	60 273	52 849
Kalwalzwerks- und Zieherzeugnisse	t	91 037	113 414	107 306	118 231	115 212	106 164
Drahterzeugnisse	t	106 711	150 476	176 590	223 473	251 112	231 354
Schmiedestücke, Preß-, Zieh- und Stanzteile: Federn	t	73 702	101 793	94 089	113 045	96 336	77 522
Schrauben, Norm- und Fassondrehteile	t	49 285	69 911	70 755	80 057	82 084	69 790
Hochbauten aus Stahl und Leichtmetall	t	75 271	101 793	107 091	112 257	113 447	102 719
Dampferzeuger mit Feuerungen u. Hilfsapparaten	t	21 115	28 055	27 004	23 644	20 628	20 107
Metallbearbeitungsmaschinen	t	79 186	105 367	128 379	109 402	134 786	112 603
Holzbe- u. -verarbeitungs- maschinen	t	18 980	23 489	26 160	28 768	28 844	27 381
Maschinen- u. Präzisions- werkzeuge	t	14 706	18 442	20 141	22 427	26 477	23 734
Verbrennungsmotoren (nicht für Kfz.)	t	23 760	24 172	23 320	31 195	38 303	34 099
Dampfturbinen und Wasserkraftmaschinen	t	13 892	12 136	14 085	12 024	11 153	12 358
Lufttechnische Anlagen	t	13 951	20 751	24 699	25 806	29 773	27 767
Kältemaschinen u. -apparate	t	11 590	18 926	13 023	13 334	15 033	15 638
Flüssigkeitspumpen	t	6 860	8 733	10 180	11 982	13 074	11 523
Maschinen für die Bauwirtschaft	t	33 933	65 540	76 339	90 516	78 196	63 762
Landmaschinen	t	63 838	69 299	62 517	69 221	66 810	53 030
Ackerschlepper	t	75 308	69 600	69 677	54 599	67 580	70 112
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie und verwandte Gebiete	t	32 053	36 240	38 974	42 827	42 766	38 236
Papier- u. Druckereimaschinen	t	60 827	70 895	64 027	63 883	57 367	57 788
Büromaschinen	t	2 561	3 467	4 642	5 594	6 149	5 667
Textilmaschinen mit Zubehör	t	31 090	32 155	33 445	34 921	32 501	39 663
Armaturen	t	28 398	32 800	37 272	49 503	46 254	43 176
Zahnräder und Getriebe	t	13 010	14 559	16 424	14 945	19 415	17 990
Personenkraftwagen	St	143 580	192 549	260 380	283 953	329 045	332 285
Liefer- u. Lastkraftwagen	St	23 065	33 108	31 423	29 090	21 589	20 246
Teile und Zubehör für Kfz. und Kfz.-Motoren	Mill. DM	794	1 194	1 429	1 591	1 577	1 460
Elektromotoren u. -generatoren	t	50 787	72 222	81 462	98 508	88 303	81 646
Transformatoren	t	34 034	36 287	47 414	48 900	50 599	49 397
Hoch- u. Niederspannungsschaltgeräte u. -anlagen	t	15 077	20 788	26 266	25 951	26 790	28 656
Elektrowerkzeuge	t	2 892	3 311	4 405	6 179	7 970	7 671
Elektrowärmeaggregate	t	25 254	30 812	30 870	32 841	48 694	53 081

12. Industrieproduktion

Ausgewählte Erzeugnisse	Einheit	1958	1960	1962	1964	1966	1967
Elektromotorische Wirtschaftsgüter	t	21 994	35 022	45 021	14 084	18 109	20 922
Elektrische Kühlschränke	t	52 945	78 137	53 967	72 577	38 833	55 011
Geräte u. Einrichtungen der Draht- u. Funknachrichtentechnik	t	4 769	6 048	7 855	8 382	8 140	8 549
Rundfunkempfangsgeräte	1000 St	702	774	775	705	890	569
Fernsehempfangsgeräte	1000 St	235	308	271	421	510	357
Fotoapparate	1000 St	647	924	688	805	1 259	998
Betriebskontroll- und Regelgeräte	Mill. DM	151	205	251	286	357	313
Armbanduhren	1000 St	7 163	7 508	6 524	6 228	6 058	6 402
Großuhren (ohne elektrische)	1000 St	17 014	18 481	19 360	17 514	19 194	20 580
Raumheizöfen	St	122 125	168 755	231 458	229 337	102 498	90 057
Herde (ohne Elektroherde)	1000 St	267	278	301	240	209	168
Stahlrohrmöbel	t	3 896	5 963	7 996	14 007	15 640	18 875
Schlösser und Beschläge	t	21 010	23 563	30 567	35 960	36 053	31 127
Spielwaren und Christbaumschmuck	Mill. DM	111	117	164	164	220	185
Schmuckwaren	Mill. DM	298	341	437	469	571	506
Pharmazeutika	Mill. DM	319	406	495	652	823	955
Mineralfarben und Teerfarbstoffe	t	20 808	22 966	27 327	29 706	25 351	24 862
Lacke und Anstrichmittel	t	45 464	50 815	69 349	90 898	103 958	110 520
Klebstoffe und Bindemittel	t	44 863	54 102	56 261	61 048	37 714	33 457
Seifen und Waschmittel	t	117 099	115 893	134 190	150 700	144 768	150 400
Körperpflegemittel	t	7 528	9 065	10 814	13 175	19 919	25 591
Flach- und Hohlglas	t	101 068	129 596	149 589	199 115	257 837	251 465
Schmitt Holz	1000 cbm	1 697	1 936	2 096	2 152	2 196	2 055
Schäl-, Säge- und Messerfurniere	cbm	84 791	116 425	112 044	112 892	104 267	72 673
Schlafzimmer	St	130 393	150 879	166 883	143 632	158 522	147 044
Küchen	St	25 295	24 686	25 395	32 583	36 469	36 888
Sitzmöbel	1000 St	1 401	1 348	1 055	802	752	699
Polstermöbel	1000 St	500	767	759	719	887	838
Tische	1000 St	434	428	509	669	668	669
Schränke	1000 St	244	375	495	578	738	789
Papier	1000 t	508	567	586	665	660	742
Pappe	1000 t	138	164	181	216	199	200
Wellpappe und Erzeugnisse ¹⁾							
daraus	1000 t	119	142	148	179	338	327
Kartonagen	t	50 557	55 083	57 664	61 903	67 921	68 293
Kunstleder	t	5 403	16 146	16 520	28 836	28 987	26 018
Plastikfolien	t	10 057	16 891	20 684	31 539	49 147	56 365
Technische Weichgummiwaren	t	17 804	24 115	27 228	33 412	33 017	28 644
Leder	t	31 226	28 562	31 283	28 142	28 914	24 441
Schuhe	1000 P.	26 098	28 700	28 436	27 527	26 292	22 700
Drei- und Vierzylinder- garne und Zwirne	t	90 402	99 451	94 992	95 818	88 959	80 085
Zweizylinder-, Vigogne-, Grobgarne und Zwirne	t	10 532	8 979	9 485	7 868	6 609	5 551
Kammgarne u. Zwirne	t	12 229	13 624	15 143	16 657	16 905	14 289
Streichgarne und Zwirne	t	14 612	14 198	14 926	14 881	14 105	11 606
Näh- und Stopfmittel	t	3 850	4 612	4 594	4 898	4 918	4 420
Handstrick- und Hand- arbeitsgarn	t	3 814	3 675	3 634	3 573	3 419	2 787
Gespinnstverarbeitung							
„ in Wollwebereien	t	10 070	10 636	10 288	10 085	11 698	9 699
„ in Baumwollweb.	t	63 099	65 651	64 112	60 768	57 378	51 286
„ in Leinen- u. Schwer- webereien	t	3 336	3 901	3 798	4 651	4 246	3 405
„ in Wirkereien u. Strickereien	t	49 212	56 514	61 597	72 456	71 063	69 878
„ in sonstigen Zweigen	t	15 009	15 598	14 825	16 065	18 236	13 915

¹⁾ Ab 1966 mit Weiterverarbeitung.

12. Industrieproduktion

Ausgewählte Erzeugnisse	Einheit	1958	1960	1962	1964	1966	1967
Anzüge für Männer u. Knab.	1000 St	323	451	594	696	817	659
Mäntel für Männer u. Knab.	1000 St	596	617	725	711	665	538
Blusen für Frauen u. Mädch.	1000 St	2 202	1 837	2 172	2 373	1 783	1 517
Kleider für Frauen u. Mädch.	1000 St	3 558	4 170	3 720	3 937	4 395	4 326
Mäntel für Frauen u. Mädch.	1000 St	690	665	817	676	664	638
Sakkos und Janker für Männer und Knaben	1000 St	473	496	551	619	738	705
Hosen für Männer u. Knab..	1000 St	1 555	2 033	2 394	2 826	3 153	2 545
Arbeits- u. Berufsanzüge...	1000 St	1 348	1 749	2 005	1 748	1 965	1 717
Arbeitshosen	1000 St	1 510	1 546	1 637	1 959	1 517	1 519
Arbeitsmäntel	1000 St	1 257	1 505	1 697	1 423	1 135	883
Lederjacken und -westen ..	1000 St	197	264	248	144	141	151
Sport- und Oberhemden für Männer und Knaben	1000 St	7 373	7 939	7 079	6 097	6 321	5 218
Büstenhalter	1000 St	34 487	21 843	20 352	21 714	21 621	21 002
Mieder und Büstenmieder ..	1000 St	8 993	6 190	5 873	7 743	10 388	9 612
Bettfedern und Daunen ...	t	2 819	2 764	3 020	2 812	2 552	2 026
Mehl	1000 t	496	513	509	508	468	471
Teigwaren aller Art *)	t	72 912	81 942	92 855	87 009	88 995	93 054
Gemüsekonserven	t	16 778	22 917	29 206	23 262	28 089	29 514
Frucht- und Gemüsesäfte ..	1000 l	65 193	54 016	78 842	91 622	84 893	113 281
Schokoladenerzeugnisse ...	t	30 196	41 349	52 839	42 797	53 604	56 011
Zuckerwaren	t	19 734	18 864	16 350	17 475	16 379	15 289
Butter und Butterschmalz ..	t	41 869	49 866	45 919	48 921	53 397	54 056
Voll- und Magermilchpulver, Trockenmilcherzeugnisse ..	t	12 576	20 628	26 419	24 738	36 015	47 402
Fleischwaren	t	15 107	17 001	19 464	18 579	19 081	19 536
Bier	1000 hl	6 354	6 961	8 238	9 422	10 264	10 058
Spirituosen	1000 l	5 540	6 666	8 864	8 961	8 280	8 471
Zigarren, Stumpfen, Zigarill.	Mill. St.	2 337	2 155	1 703	1 665	1 461	1 338

*) Ab 1964 teilweise Neuordnung durch veränderte Konservierungsmethode (Tiefkühlung)

13. Index der industriellen Nettoproduktion

Industriebereich Ausgewählte Industriegruppe	1958 = 100					1962 = 100				
	1959	1960	1961	1962	1963	1963	1964	1965	1966	1967
Gesamte Industrie	110	120	127	128	134	102	109	118	121	117
(ohne Bauhauptgewerbe)										
Bergbau	111	135	136	139	138	100	96	103	108	103
Verarbeitende Industrie	110	120	127	128	133	102	109	118	121	117
Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrie	111	123	129	131	146	105	117	127	130	133
Industrie der Steine und Erden ..	118	126	138	147	154	104	117	122	121	113
Chemische Industrie	110	120	128	136	148	109	117	131	143	158
Papierherzeugende Industrie	105	113	117	117	122	105	112	117	120	122
Investitionsgüterindustrien	115	127	137	135	138	100	108	117	120	113
Maschinenbau	118	126	139	136	128	95	104	113	116	110
Fahrzeugbau	118	125	132	128	146	104	109	112	117	104
Elektrotechnische Industrie	112	132	143	142	150	104	111	127	129	125
Verbrauchsgüterindustrie	104	114	116	119	124	104	110	118	122	115
Holzverarbeitende Industrie	110	124	127	129	129	99	104	118	124	118
Textilindustrie	102	115	109	113	118	106	109	113	115	106
Bekleidungsindustrie	104	102	103	104	108	106	107	114	114	105
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	100	102	108	112	115	102	104	106	111	113
Ernährungsindustrie	104	112	120	128	134	105	105	107	110	113
Tabakverarbeitende Industrie...	90	80	80	75	71	94	99	104	112	114
Energieversorgungsbetriebe	107	115	125	136	142	107	108	114	118	126

14. Betriebe und Beschäftigte ausgewählter Industriegruppen 1967

Industrietotalerhebung September

Hauptbeteiligte Industriegruppe (a = Betriebe; b = Beschäftigte)	Ins- gesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten						
		unter 10	10 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 bis 499	500 u. mehr
Gesamte Industrie a	17 100	6 229	2 735	3 501	2 011	1 285	941	488
darunter b	1451 120	28 315	38 335	111 960	141 346	181 476	289 591	662 097
Maschinenbau a	1 417	237	141	330	246	196	158	109
b	250 057	1 106	1 997	10 967	17 495	28 501	49 422	140 569
Elektrotechn. Industrie a	869	190	95	179	113	101	91	100
b	206 777	813	1 375	5 885	8 100	14 477	27 916	148 211
Textilindustrie a	1 667	446	234	379	249	172	128	59
b	145 516	1 865	3 343	12 579	17 713	24 685	38 480	46 851
Fahrzeugbau a	168	24	15	23	27	23	26	30
b	124 513	119	224	830	2 016	3 444	8 730	109 150
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie a	957	333	132	173	131	88	78	22
b	76 025	1 344	1 841	5 565	9 373	12 046	23 930	21 926
Nahrungs- u. Genuß- mittelindustrie a	1 493	663	233	276	157	97	50	17
b	70 870	2 851	3 280	8 722	10 930	13 923	15 843	15 321
Feinmechanische und opt. sowie Uhrenind. a	771	317	106	140	79	62	41	26
b	67 719	1 161	1 518	4 624	5 564	8 650	12 550	33 652
Chemische Industrie .. a	849	447	126	122	62	34	32	26
b	59 962	1 594	1 732	3 799	4 335	4 697	10 348	33 457
Bekleidungsindustrie . a	975	243	158	294	156	82	32	10
b	51 860	1 123	2 245	9 459	10 769	11 214	9 490	7 560
Holzverarbeitende Industrie a	992	335	184	223	132	72	38	8
b	48 499	1 481	2 596	7 295	9 220	10 248	11 227	6 432
Industrie der Steine und Erden a	1 260	499	305	286	102	39	24	5
b	39 013	2 229	4 144	8 716	7 048	5 307	7 023	4 546
Druckerei- u. Vervielfältigungsindustrie . a	1 027	430	206	219	89	50	31	2
b	37 417	2 021	2 816	6 756	6 149	6 840	12 835	8
Papier u. Pappe verarbeitende Industrie b	374	89	60	91	63	37	26	8
Kunststoffverarb. a	27 242	435	844	2 873	4 608	4 923	7 922	5 637
b	482	195	75	104	50	32	21	5
Industrie a	26 118	826	1 068	3 441	3 346	4 444	5 967	7 026
Schuhindustrie a	138	26	14	33	25	20	15	5
b	18 962	131	190	909	1 891	2 709	4 391	8 675
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie a	59	3	3	9	11	7	16	10
b	18 470	9	49	292	697	976	5 347	11 100
Stahlbau a	197	33	23	56	38	27	16	4
b	17 648	128	357	1 787	2 743	3 770	5 422	3 441
Schmuckwaren- industrie a	572	264	116	120	47	11	11	3
b	17 218	1 042	1 650	3 721	3 129	1 559	3 606	2 511
Ledererzeugende Industrie a	75	11	13	23	10	10	6	2
b	15 079	48	182	713	699	1 764	12 273	1
Sägewerke u. Holz- bearb. Industrie a	1 149	765	219	128	19	8	9	1
b	15 618	3 310	3 006	3 784	1 288	1 100	3 130	6
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien ... a	66	4	2	21	14	11	8	0
b	14 895	27	36	711	945	1 487	2 298	9 391
NE-Metallhütten- u. Umschmelzwerke (NE-Metallhalbzeugw) a	41	8	6	5	4	6	6	6
b	13 540	30	96	156	299	798	1 910	10 251
Kautschuk u. Asbest verarb. Industrie ... a	84	16	12	18	14	11	8	5
b	11 185	64	158	572	971	1 379	2 444	5 597
Glasindustrie a	160	65	35	26	16	5	10	3
b	8 443	267	499	735	1 074	741	3 068	2 059
Ledererarb. Industrie (ohne Schuhindustrie) a	195	82	40	30	30	8	5	—
b	6 572	379	598	940	1 997	1 054	1 604	—
Spielwarenindustrie ... a	71	17	7	21	15	6	3	2
b	6 571	73	95	717	1 100	900	3 686	4
NE-Metallgießereien .. a	106	32	26	23	14	2	5	4
b	6 415	157	355	681	1 211	1 209	2 802	—

15. Industrie nach Regierungsbezirken

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Gebiet	Betriebe ¹⁾			Beschäftigte ¹⁾			Jahresumsatz ²⁾		
	1958	1962	1967	1958	1962	1967	1958	1962	1967
	Anzahl			1 000			Mill. DM		
Nordwürttemberg	3 825	3 991	4 040	592	652	638	14 927	22 797	27 936
Nordbaden	2 179	2 231	2 177	281	310	296	7 363	10 521	13 957
Südbaden	1 750	1 950	1 965	207	236	237	5 711	8 106	10 947
Südwestfalen- Hohenzollern	2 323	2 537	2 588	233	254	251	5 115	7 592	9 663
Baden-Württemberg	10 077	10 709	10 770	1 313	1 452	1 422	33 116	49 016	62 503

¹⁾ Jahresdurchschnitt. — ²⁾ Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuer. —

16. Elektrizität und Gas

Aufkommen und Verwendung	1956	1958	1960	1962	1964	1965	1966
Elektrizitätsversorgung in Millionen kWh							
Bruttoerzeugung							
Öffentliche Werke	6 820	7 705	9 309	10 775	11 555	12 573	13 518
Industrieeigene Werke	1 413	1 582	1 796	1 931	2 402	2 631	2 675
Bundesbahn							
Insgesamt	8 233	9 287	11 105	12 706	13 957	15 204	16 193
Abgänge							
Eigenverbrauch							
Öffentliche Werke	277	332	447	550	634	664	696
Industrieeigene Anlagen	75	75	88	99	129	138	141
Pumpstrom der öffentlichen Werke	824	743	556	660	614	511	535
Verluste sowie Nichterfaßtes	606	826	737	895	1 170	1 543	1 571
Insgesamt	1 782	1 976	1 828	2 210	2 547	2 856	2 953
Verfügbar aus der Landeserzeugung .	6 451	7 311	9 277	10 496	11 410	12 348	13 250
Zuschuß aus dem Stromtausch über die Landesgrenze	2 262	2 546	2 664	3 117	4 734	4 929	5 050
Verfügbar Insgesamt	8 713	9 857	11 941	13 613	16 144	17 277	18 300
darunter Nettoverbrauch							
Industrie	5 827	6 398	7 668	8 159	9 476	10 287	10 627
Übriges Gewerbe mit Handel ...	744	900	1 033	1 217	1 473	1 547	1 606
Verkehr	203	293	346	327	348	350	301
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	250	317	301	340	436	446	506
Haushalte	1 138	1 407	1 762	2 301	2 859	3 046	3 501
Sonstige Verbraucher	571	642	741	921	1 159	1 139	1 227
Gasversorgung in Millionen Nm³ (Ortsgaswirtschaft)							
Gewinnung	765	743	803	1)987	1 198	1 199	1 071
davon							
Stadtgaserzeugung	764	740	798	979	1 045	825	696
Bezug von Klär- u. Raffineriegas ..	1	3	5	8	2)153	374	375
Austausch mit anderen Ländern							
Bezug (+)	—	0	—	2	49	217	352
Abgabe (—)	13	13	16	21	67	97	83
Saldo	—13	—13	—16	—19	—18	+120	+269
Verbrauch	752	730	787	968	1 180	1 319	1 340
davon							
Eigenverbrauch und Verluste	145	107	133	1)237	268	238	158
Haushalte	305	324	331	392	513	607	660
Industrie und Gewerbe	253	249	275	286	332	369	368
Öffentl. Einrichtungen u. Sonstiges	49	50	48	53	67	105	154

¹⁾ Ab 1962 einschl. Generatorgas. — ²⁾ 1964 einschl. Raffineriegas.

17. Wasserversorgung der Industrie

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Wasserversorgung	1963	1965	Wasserversorgung	1963	1965
	Millionen cbm			Millionen cbm	
Aufkommen insgesamt ..	823,9	840,4	Ableitung insgesamt	752,2	749,4
davon			und zwar		
Grund- u. Quellwasser...	287,6	312,2	In öffentl. Kanalisation .	169,8	162,2
Oberflächenwasser ¹⁾	455,3	443,1	davon Kühlwasser	64,4	54,3
Fremdbezug	81,0	85,1	anderes Wasser insges. .	105,4	107,9
			davon		
Verwendung insgesamt ..	823,9	840,4	nach eigener Vorbehandlg.	27,1	30,4
davon			ohne eigene Vorbehandlg.	75,6	75,0
Im eigenen Betrieb	804,4	824,1	unverschmutzt	2,7	2,5
und zwar als					
Kühlwasser	362,0	370,5	unmittelbar abgeleitet ...	582,4	587,2
Kesselspeisewas.	19,2	19,9	davon Kühlwasser	285,9	293,1
sonst. Fabrika-			anderes Wasser insges. ...	296,5	294,1
tionswasser	394,3	404,1	davon		
Belegschaftswas.	28,0	29,6	nach eigener Vorbehandlg.	211,9	220,4
Abgabe an Dritte	6,1	5,2	ohne eigene Vorbehandlg.	77,9	66,2
ungenutzt abgeleitet	13,4	11,1	unverschmutzt	6,7	7,5

¹⁾ Aus Flüssen, Seen und Teichen einschl. Regenwasser.

18. Betriebe, Beschäftigte und Umsätze im Handwerk

Ergebnisse der Handwerkszählungen

Handwerksgruppe Ausgewählte Handwerkszweige	Handwerks- betriebe ¹⁾ (einschl. Nebenbetriebe)		Beschäftigte ¹⁾		Gesamtumsatz in 1 000 DM	
	1956	1963	1956	1963	1955	1962
Bau- und Ausbauhandwerk	23 569	23 876	202 461	239 565	2 031 250	4 771 069
darunter:						
Maurerhandwerk (Hoch- u. Tiefbau) ..	5 590	5 435	103 023	131 249	1 072 609	2 615 247
Zimmerei (auch mit Tischlerei)	3 776	3 661	16 349	15 827	185 533	364 425
Dachdeckerei	458	460	2 759	3 507	47 458	101 326
Straßenbau (einschl. Pflasterei)	350	294	7 966	10 449	85 038	246 130
Steinmetz- u. Steinbildhauerhandwerk	954	901	3 203	3 197	33 152	74 059
Stukkateurhandwerk	2 690	2 787	24 409	25 416	192 286	406 466
Malerhandwerk (einschl. Tüncherei) ..	7 496	7 880	31 415	32 750	211 742	461 850
Ofensetzerhandwerk	612	563	2 041	2 166	33 708	83 566
Schornsteinfegerhandwerk	375	426	914	1 016	7 671	12 966
Metallverarbeitendes Handwerk	26 379	26 386	142 772	173 112	2 528 198	5 772 601
darunter:						
Schmiede	4 336	3 550	8 907	8 349	79 350	205 373
Schlosserei	2 464	2 618	14 751	16 483	167 034	412 366
Maschinenbauerhandwerk	1 520	997	13 722	12 778	194 835	341 286
Fahrrad-, Büromaschinen- und Näh- maschinenmechanikerhandwerk ...	1 804	1 330	4 644	3 599	108 394	112 376
Feinmechaniker-Handwerk	297	462	2 395	2 971	26 376	64 122
Kraftfahrzeugreparatur	2 861	3 113	26 242	39 967	847 146	2 173 551
Kraftfahrzeugelektriker-Handwerk ..	158	195	1 256	2 091	25 581	72 928
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	528	679	3 622	4 646	126 419	218 181
Klempnerei-, Gas- u. Wasserinstallation	3 946	3 937	22 636	24 092	322 764	672 772
Zentralheizungs- und Lüftungsbau ...	151	338	2 133	5 055	40 393	180 475
Elektroinstallation	3 444	3 970	20 336	24 478	201 233	576 711
Elektromechaniker-Handwerk	255	289	1 306	3 160	15 942	96 802
Elektromaschinenbau	166	146	1 535	1 770	20 187	36 319
Radio- u. Fernschtekniker-Handwerk	624	675	2 187	3 494	62 910	140 758
Uhrmacherhandwerk	1 566	1 513	3 962	3 803	69 476	123 162
Galvaniseur- u. Metallschleifer-Handw.	237	262	1 877	1 839	22 423	34 984
Gürtlerhandwerk, Metalldrückerhandw.	128	156	643	1 378	8 874	29 064
Gold- und Silberschmiede	467	483	1 396	1 534	18 116	39 312

¹⁾ Zählungstichtage: 30. 5. 1956, 31. 5. 1963.

18. Betriebe, Beschäftigte und Umsätze im Handwerk

Handwerksgruppen Ausgewählte Handwerkszweige	Handwerks- betriebe ¹⁾ (einschl. Nebenbetriebe)		Beschäftigte ¹⁾		Gesamtumsatz in 1 000 DM	
	1956	1963	1956	1963	1955	1962
Holzverarbeitendes Handwerk	17 315	13 554	54 253	44 953	599 741	1 102 128
darunter:						
Tischlerei	8 549	7 672	35 097	29 056	423 292	754 930
Rolladen- und Jalousiebau	135	185	853	1 339	14 610	48 431
Bootsbau, Schiffbau	23	28	222	229	1 876	5 103
Modellbau	167	170	1 317	1 517	11 360	24 983
Stellmacherei (Wagnerei)	3 299	2 021	4 832	2 767	23 546	28 019
Karosseriebau	145	155	1 747	1 735	20 593	49 635
Drechslerhandwerk	386	301	1 086	915	9 187	15 131
Böttcherei und Weinküferei	2 080	1 408	3 674	2 508	41 464	63 004
Bürsten- u. Pinselmacherhandwerk	595	373	590	778	9 915	11 790
Korbmacherhandwerk	621	341	939	526	6 277	7 469
Bekleidungs-, Textil- und Lederverarbei- tendes Handwerk	35 714	23 984	69 256	48 494	592 645	847 308
darunter:						
Herrenschneiderei	7 842	5 024	14 667	8 921	121 501	126 025
Damenschneiderei	9 815	5 568	15 519	9 740	34 932	50 425
Wäscheschneiderei (o. Korsettmacherei)	633	328	1 571	833	13 631	10 827
Strickerei	979	461	2 870	1 790	26 192	23 450
Putzmacherei	866	518	1 964	1 100	21 176	24 264
Kürschner	390	346	1 842	1 654	31 930	54 491
Schuhmacherhandwerk	8 896	6 639	13 500	10 706	117 093	181 215
Feintäscherei	65	54	317	267	3 664	5 791
Sattlerei (auch Autosattlerei)	2 439	1 527	4 943	2 967	59 553	69 292
Polsterer- und Dekorateurhandwerk	2 366	2 421	7 076	6 666	101 464	209 668
Nahrungsmittelhandwerk	18 931	16 882	77 248	73 252	2 033 584	3 191 752
darunter:						
Bäckerhandwerk	9 385	8 354	34 576	30 292	628 713	974 789
Konditorenhandwerk	827	982	4 805	6 689	84 811	168 457
Fleischerei (Metzgerei)	6 654	6 137	31 332	30 827	1 102 390	1 087 281
Müllerhandwerk	1 796	1 163	4 841	3 061	168 522	199 931
Brauer- und Mälzerhandwerk	223	176	1 536	2 073	43 879	100 541
Handwerk für Gesundheits- und Körper- pflege sowie chemisches und Reinigungs- handwerk	9 929	9 961	38 157	45 778	253 675	501 345
darunter:						
Augenoptikerhandwerk	254	307	987	1 262	19 688	42 267
Bandagistenhandwerk	58	57	306	358	4 960	8 372
Orthopädiemechanikerhandwerk	98	93	756	699	11 143	16 619
Chirurgieinstrumentenherstellung und Chirurgiemechanik	175	164	1 279	1 095	14 730	24 847
Zahntechnikerhandwerk	220	300	873	1 531	8 216	22 925
Friseurhandwerk	7 927	8 163	24 122	29 602	127 908	258 001
Färberei und Chemischreinigung	158	152	2 932	3 090	23 222	43 653
Wäscherei und Plätterei	875	561	5 856	5 453	35 952	60 739
Gebäudereinigung	132	146	945	2 621	4 676	21 664
Glas-, Papier-, keramisches und sonstiges Handwerk	4 116	4 238	17 603	22 068	278 272	577 429
darunter:						
Lackiererhandwerk	131	199	582	1 120	5 538	18 845
Glaserel	1 294	1 295	6 105	6 202	87 330	170 881
Fotografenhandwerk	1 196	1 004	3 612	3 764	46 937	84 895
Buchbinderei	614	485	2 317	2 405	29 266	44 261
Graphisches Handwerk	184	600	1 872	4 462	20 360	89 359
Musikinstrumentenbau	232	205	1 016	1 191	12 256	33 010
Vulkanisierhandwerk	160	154	1 270	1 724	59 988	108 574
Handwerk insgesamt	135 953	118 881	601 750	647 222	8 317 365	16 763 632

¹⁾ Zählungstichtage: 30. 5. 1956, 31. 5. 1963.

19. Investitionen im Handwerk 1962

Ergebnisse der Handwerkszählung 1963

Handwerksgruppe	Handwerksunternehmen	Investitionen ¹⁾ insgesamt	Davon		
			bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Betriebs- und Geschäftsausstattg. ²⁾
	Anzahl	1000 DM			
Bau- und Ausbauhandwerke	22 406	409 257	54 858	14 034	340 365
Metallverarbeitende Handwerke	24 219	286 761	112 947	8 527	165 287
Holzverarbeitende Handwerke	13 009	77 243	26 781	2 378	48 084
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	23 068	27 528	10 301	1 111	16 116
Nahrungsmittelhandwerke	15 891	176 570	63 616	3 423	109 531
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	9 406	30 289	8 745	498	21 046
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	3 959	41 218	12 418	2 218	26 582
Handwerk insgesamt	112 018	1 048 866	289 666	32 189	727 011

¹⁾ Brutto-Zugänge auf den Anlagekonten. — ²⁾ Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

20. Beschäftigte und Umsätze im Handwerk

Ergebnisse der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung

Handwerksgruppe	1966			1967		
	Be-schäftigte	Gesamtumsatz	dar. Handwerksumsatz	Be-schäftigte	Gesamtumsatz	dar. Handwerksumsatz
	Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM	
Bau- und Ausbauhandwerke	227 075	6 330,3	5 992,3	208 885	5 783,7	5 472,9
Metallverarbeitende Handwerke	185 964	9 028,3	4 624,6	182 044	8 400,4	4 483,6
Holzverarbeitende Handwerke	44 341	1 553,0	1 255,9	43 442	1 502,6	1 217,6
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	40 251	1 120,6	609,3	39 227	1 060,5	561,5
Nahrungsmittelhandwerke	77 847	4 729,6	3 603,4	81 341	4 838,0	3 733,7
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungs-Handwerke	48 542	685,1	555,9	49 776	725,2	585,8
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	22 776	883,3	607,8	22 614	876,8	603,3
Handwerk insgesamt	646 796	24 330,2	17 339,2	627 329	23 193,2	16 658,4

Meßzahlen 1962 = 100¹⁾

Bau- und Ausbauhandwerke	100,0	133,9	133,8	90,8	122,3	122,3
Metallverarbeitende Handwerke	119,4	161,8	158,5	116,6	150,6	153,6
Holzverarbeitende Handwerke	102,3	143,1	147,4	100,4	138,5	142,9
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	87,0	135,8	131,0	84,3	128,5	120,7
Nahrungsmittelhandwerke	111,1	152,6	160,0	110,4	156,1	161,7
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungs-Handwerke	111,7	138,0	142,6	115,0	146,1	150,3
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	111,8	160,3	156,7	110,7	159,1	155,5
Handwerk insgesamt	106,7	148,7	147,1	103,0	141,7	141,2

¹⁾ Beschäftigte — Sept. 1962 = 100, Gesamtumsatz und Handwerkumsatz — 1962 = 100

XIII. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

Das Bauhauptgewerbe ist wichtigster Teil der Bauwirtschaft. Es umfaßt vor allem diejenigen Zweige des Baugewerbes, die an der Ausführung der Rohbauarbeiten beteiligt sind, und zwar: Hoch- und Ingenieurbau, Tief- und Ingenieurtiefbau, Straßenbau, Hoch-, Tief- und Ingenieurbau (kombiniert), Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau, Dämmung und Abdichtung, Brunnenbau und nichtbergbauliche Tiefbohrung, Abbruch-, Spreng- und Entrümmungsgewerbe, Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei, Zimmerei und Ingenieurholzbau, Dachdeckerei.

Zur Beobachtung der kurzfristigen Entwicklung im Bauhauptgewerbe werden monatlich bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten die Umsätze, die geleisteten Arbeitsstunden und die Beschäftigten erhoben. Die Angaben von diesen Betrieben werden auf Ergebnisse für alle Betriebe hochgerechnet. Einmal jährlich (jeweils im Juni) erfolgt eine Totalerhebung bei allen Betrieben, wobei auch der Bestand an wichtigen Maschinen und Geräten erfragt wird.

Beschäftigte Tätige Inhaber und alle in einem Arbeitsverhältnis stehenden Betriebsangehörigen (Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge); unbezahlte mithelfende Familienangehörige.

Löhne und Gehälter Bruttosumme, ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung einschl. Vergütung für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit usw.

Geleistete Arbeitsstunden Alle auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten Stunden.

Umsatz Die dem Finanzamt zu meldenden Entgelte für Bauleistungen im Bundesgebiet.

Die Genehmigungen und Fertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden werden in der **Bautätigkeitsstatistik**, der Bauzustand aller genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Vorhaben am Jahresende mit der Bauüberhangserhebung erfaßt. Die Leistungen des öffentlich und nichtöffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus werden durch die Bewilligungsstatistik, Zahl und Art der Wohngeldempfänger sowie der Aufwand der öffentlichen Hand für diese werden durch die Wohngeldstatistik nachgewiesen.

Wohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzt werden, wie Ein- und Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, aber auch Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen. Nur zeitweise bewohnte Gebäude, zum Beispiel Wochenendhäuser, zählen als Wohngebäude, wenn ihre Wohnfläche 50 qm oder mehr beträgt.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend nicht Wohnzwecken dienen; sie können jedoch Wohnraum enthalten (bewohnte Nichtwohngebäude). Nichtwohngebäude werden erfaßt, sofern der umbaute Raum mindestens 350 qm ausmacht bzw. die veranschlagten reinen Baukosten nach DIN 276 mindestens 25 000 DM betragen. Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum zu- oder abgeht, werden immer erfaßt.

Als **Wohnung** gilt eine bauliche Einheit, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen besteht und über eine eigene — nicht nur behelfsmäßige — Kochgelegenheit verfügt. Zu einer Wohnung gehören außerdem Wasserversorgung, Ausguß und Abort (DIN 283).

Wohnfläche ist die anrechenbare Grundfläche der Räume von Wohnungen nach DIN 283.

Nutzfläche ist die nutzbare Fläche von Wirtschaftsräumen und von gewerblichen Räumen.

Umbauter Raum ist der von den Außenflächen der Umfassungswände eines Gebäudes umschlossene Raum, Berechnung nach DIN 277.

Veranschlagte reine Baukosten sind die errechneten Kosten des Gebäudes ohne die Kosten des Baugrundstücks und der Außenanlagen, ohne Baunebenkosten und ohne die Kosten besonderer Betriebseinrichtungen, Geräte oder sonstiger Wirtschaftsausstattungen (DIN 276).

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen ausschließlich oder überwiegend Personen untergebracht und meist auch gepflegt werden.

Bürogebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend öffentlichen oder gewerblichen Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die für land-, forst- und fischereiwirtschaftliche sowie gärtnerische Betriebe bestimmt sind.

Gewerbliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die für nichtlandwirtschaftliche Betriebe, und zwar für den Handel, den Verkehr, das Gaststätten-, Beherbergungs- und Unterhaltungsgewerbe bestimmt sind.

Sonstige Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend nicht zu Wohnzwecken benutzt werden und den vorstehenden Nichtwohngebäudearten nicht zugerechnet werden können; dazu zählen nach der Bauwerkssystematik auch Schulen.

Bauüberhang ist die Summe aller genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Gebäude und Wohnungen am Jahresende.

Wohngeld ist ein Miet- oder Lastenzuschuß, der nach den Bestimmungen des Wohngeldgesetzes vom 1. 4. 1965 (BGBl I S. 177) einem Inhaber von Wohnraum zur Vermeidung sozialer Härten ein Mindestmaß an Wohnraum wirtschaftlich sichern soll.

Rohzugang an Gebäuden und Wohnungen: Sämtliche Baufertigstellungen eines bestimmten Zeitraumes.

1. Bauhauptgewerbe

Bezeichnung	1958	1960	1962	1964	1966	1967
Betriebe Ende Juli¹⁾	12 262	12 001	12 551	12 897	12 774	12 612
davon mit ... Beschäftigten						
1 bis 9	8 198	7 810	7 832	7 680	7 381	7 756
10 bis 19	2 088	2 110	2 405	2 746	2 760	2 551
20 bis 49	1 201	1 213	1 341	1 420	1 587	1 433
50 bis 99	421	498	528	567	602	528
100 bis 499	338	349	416	451	417	325
500 und mehr	16	21	20	33	27	19
Beschäftigte Ende Juli¹⁾ ...	197 245	211 094	239 201	262 968	260 770	222 687
davon in Betrieben mit						
1 bis 9 Beschäftigte	32 508	31 582	31 973	33 027	32 719	34 826
10 bis 19	27 893	28 365	32 729	37 782	37 106	34 207
20 bis 49	36 293	36 638	41 169	44 186	48 115	42 649
50 bis 99	29 102	34 593	36 360	39 055	42 571	30 750
100 bis 499	59 850	64 540	75 792	83 929	78 700	59 945
500 und mehr	11 599	15 376	21 178	24 989	21 499	14 250
Inhaber, techn. u. kaufm.						
Angestellte ²⁾	22 444	23 670	27 723	31 023	32 502	31 881
Poliere, Meister, Facharbeiter	90 686	106 504	116 286	123 709	129 653	117 020
Helfer und Hilfsarbeiter ...	77 255	76 815	91 110	103 205	93 720	70 371
Gewerbliche Lehrlinge ...	6 860	4 105	4 082	5 031	4 835	3 415
Geleistete Arbeitsstunden						
in Millionen	337,3	375,8	408,8	449,6	436,7	367,7
davon geleistet für						
Wohnbauten	164,1	162,3	173,1	181,2	185,7	163,4
Landwirtschaftl. Bauten ..	0,7	12,8	10,5	9,7	8,6	7,9
Gewerbl. u. industr. Bauten	59,0	77,9	77,5	82,3	81,2	64,1
Verkehrs- u. Hochbauten	29,4	36,8	41,8	52,6	47,6	37,5
öffentliche Tiefbauten	75,1	86,0	105,9	123,8	113,7	94,7
Löhne in Millionen DM	787,7	1 051,3	1 463,1	1 995,8	2 240,4	1 939,0
Gehälter in Millionen DM ..	62,1	84,3	128,5	179,4	228,6	232,4
Umsätze in Millionen DM ..	2 540,1	3 664,0	5 089,3	6 737,6	7 240,0	6 435,1
Ausgewählte Geräte³⁾						
Betonmischer	16 693	19 746	23 706	26 786	27 517	26 462
Turmdrehkrane	1 435	2 628	4 666	6 596	7 934	7 937
Bagger	1 445	2 031	2 982	4 070	4 740	4 734
Nutzkraftwagen	5 163	6 338	8 375	10 713	12 858	12 938

¹⁾ Ab 1964 Ende Juni. — ²⁾ Einschl. technische und kaufmännische Lehrlinge.

2. Investitionen von Sachanlagen bei Unternehmen des Bauhauptgewerbes

(Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten)

Gewerbezweige	Bruttozugänge an Sachanlagen insgesamt			darunter Maschinen und maschinelle Anlagen, Werkzeuge u. Baugeräte		
	1964	1965	1966	1964	1965	1966
1000 DM						
Bauhauptgewerbe insgesamt	432 876	430 679	308 341	362 057	352 327	247 093
darunter						
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau (kombinierte Betriebe)	221 979	222 098	152 808	185 808	184 738	126 031
Hoch- und Ingenieurhochbau	89 412	93 007	72 235	75 010	73 662	54 229
Tief- und Ingenieurtiefbau	28 207	26 062	14 935	24 422	20 508	12 944
Straßenbau	76 942	69 424	48 429	66 029	60 206	41 747
Dämmung und Abdichtung (Isolierbau)	2 868	6 150	7 038	1 719	4 013	4 331
Stukkatur-, Gips- und Verputzergew.	6 520	6 233	5 452	4 246	4 769	3 723
Zimmerer- und Ingenieurholzbau	3 072	4 368	4 265	2 106	1 900	1 982
Dachdeckerei	1 723	1 208	1 167	889	897	905

3. Monatliche Entwicklung im Bauhauptgewerbe

Jahr/Monat	Beschäftigte ¹⁾	Löhne	Gehälter	Umsatz ²⁾	Geleistete Arbeitsstunden	
					insgesamt	dar. für Wohnungsbau
1000 DM					1000 Stunden	
1966	245 280	2 240 440	228 644	7 239 909	436 650	185 660
1967	217 870	1 938 975	232 444	6 435 057	367 699	163 440
1967 Januar	199 142	105 506	18 374	418 369	20 028	8 878
Februar	202 682	111 796	18 279	354 144	21 733	9 273
März	214 682	157 946	18 641	426 474	30 803	14 076
April	219 380	163 036	18 560	451 926	32 224	14 480
Mai	221 378	180 432	18 426	502 501	34 466	15 662
Juni	221 565	180 330	18 587	563 853	35 428	16 067
Juli	222 883	180 540	18 492	568 035	34 974	15 650
August	224 207	173 584	18 982	569 467	32 726	13 833
September	224 105	179 158	19 263	555 641	34 515	15 131
Oktober	226 755	189 861	19 029	629 525	36 538	16 199
November	224 003	185 778	19 968	614 070	34 139	15 338
Dezember	213 659	131 008	25 843	781 043	20 125	8 853
1968 Januar	202 560	96 941	19 034	385 473	17 378	7 961
Februar ³⁾	209 397	123 933	19 285	292 603	25 846	11 917
März	219 539	153 086	19 188	287 282	28 949	13 151
April	224 771	185 440	19 399	283 463	34 457	15 617
Mai	226 585	204 412	19 981	350 009	37 140	16 731
Juni	226 791	188 901	20 087	542 245	33 373	15 044
Juli	229 486	212 128	20 222	459 318	38 644	16 822
August	231 903	189 819	20 514	414 370	33 428	13 686

¹⁾ Jahreszahlen im Monatsdurchschnitt. — ²⁾ Wegen Einführung der neuen Umsatz-(Mehrwert-)steuer ab Januar 1968 ist der Vergleich mit den Vorjahren stark eingeschränkt. — ³⁾ Von Februar 1968 an vorläufige Zahlen.

4. Gebäude- und Wohnungsbestand

Jahresende	Baden-Württemberg	davon			
		Nordwürttemberg	Nordbaden	Südbaden	SüdWürtt.-Hohenzollern

Wohngebäude

1961	1 152 618	431 003	227 624	241 797	252 194
1962	1 186 111	444 518	234 288	248 044	259 261
1963	1 219 070	457 423	240 584	254 640	266 423
1964	1 256 615	471 003	248 573	262 157	274 882
1965	1 292 535	485 077	255 955	268 809	282 604
1966	1 328 191	499 244	263 015	275 231	290 701
1967	1 358 109	511 144	269 121	280 845	298 999

Wohnungen in 1000

1961	2 297	900	531	459	407
1962	2 379	934	550	475	420
1963	2 459	966	567	492	434
1964	2 549	999	588	511	451
1965	2 636	1 034	608	528	466
1966	2 727	1 070	628	547	482
1967	2 804	1 099	646	563	496

5. Genehmigte Wohngebäude nach Bauherren

Bauherr Land	Gebäude	Wohnungen	Durchschnittl. Zahl der Wohnungen je Gebäude	Bruttowohnfläche 1000 qm	Umbauter Raum 1000 cbm	Veranschlagte reine Baukosten 1000 DM
1966						
Gebietskörperschaften ¹⁾ ...	363	1 494	4,1	114	602	84 328
Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	3 598	14 997	4,2	1 198	5 804	645 499
Freie Wohnungsunternehm.	1 994	5 784	2,9	439	2 190	262 537
Sonst. Unternehmen	1 037	4 244	4,1	314	1 600	199 755
Private Haushalte	26 182	48 535	1,9	4 424	26 355	3 108 856
Insgesamt	33 174	75 054	2,3	6 489	36 551	4 300 975
1967						
Gebietskörperschaften ¹⁾ ...	322	1 316	4,1	99	543	70 116
Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	3 423	15 927	4,7	1 251	5 956	640 996
Freie Wohnungsunternehm.	1 138	4 986	4,4	371	1 785	206 523
Sonst. Unternehmen	985	4 654	4,7	339	1 725	214 954
Private Haushalte	21 566	40 742	1,9	3 786	22 439	2 647 302
Insgesamt	27 434	67 625	2,5	5 846	32 448	3 779 890

¹⁾ ... und Organisationen ohne Erwerbscharakter

6. Genehmigte Nichtwohngebäude nach Gebäudeart und nach Bauherren

Gebäudeart Bauherr Land	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche 1000 qm	Umbauter Raum 1000 cbm	Veranschlagte reine Baukosten 1000 DM
1966					
Anstaltsgebäude	158	118	346	1 560	271 808
Bürogebäude	311	287	286	1 526	227 178
Landw. Betriebsgebäude	2 189	8	783	3 548	120 903
Gewerbl. Betriebsgebäude	3 669	1 242	2 975	16 893	1 074 227
Schulgebäude	148	22	262	1 279	203 783
Sonst. Nichtwohngebäude	1 127	307	617	3 254	413 070
Gebietskörperschaften u. Organisationen ¹⁾	1 164	455	1 185	6 061	916 168
Unternehmen und freie Berufe	6 194	1 472	4 027	21 725	1 374 088
Private Haushalte	244	57	57	274	20 773
Insgesamt	7 602	1 984	5 269	28 060	2 311 029
1967					
Anstaltsgebäude	123	112	230	1 050	191 941
Bürogebäude	289	215	305	1 610	244 027
Landw. Betriebsgebäude	2 011	21	714	3 186	106 433
Gewerbl. Betriebsgebäude	3 158	1 222	2 432	14 274	884 136
Schulgebäude	196	14	357	1 740	281 257
Sonst. Nichtwohngebäude	1 090	321	536	2 756	333 525
Gebietskörperschaften u. Organisationen ¹⁾	1 219	452	1 100	5 584	836 601
Unternehmen und freie Berufe	5 423	1 359	3 386	18 584	1 164 257
Private Haushalte	225	94	88	448	40 461
Insgesamt	6 867	1 905	4 574	24 616	2 041 319

¹⁾ ... ohne Erwerbscharakter

7. Rohzugang an Wohngebäuden nach Bauherren

Bauherr Land	Ge- bäude	Darunter Gebäude mit		Wohn- ungen	Brutto- wohnfläche qm	Um- bauer Raum 1000 cbm	Veransch. reine Baukosten 1000 DM
		1 Wohn- nung	2 Wohn- nungen				
1966							
Gebietskörperschaften ¹⁾ .	608	237	116	2 610	187 683	995	121 572
Gemeinn. Wohnungsunt. ²⁾	5 585	2 083	1 226	21 386	1 630 715	7 795	799 580
Freie Wohnungsunt.	1 679	1 133	182	4 453	338 825	1 636	190 567
Sonstige Unternehmen	931	418	120	4 462	320 741	1 613	184 134
Private Haushalte	28 221	13 268	11 571	53 444	4 704 137	27 765	3 083 453
Insgesamt	37 024	17 739	13 215	86 355	7 182 101	39 804	4 379 306

1967							
Gebietskörperschaften ¹⁾ .	428	183	61	1 628	128 538	717	95 693
Gemeinn. Wohnungsunt. ²⁾	4 118	2 220	740	16 349	1 301 999	6 254	675 288
Freie Wohnungsunt.	1 571	1 063	128	5 072	384 145	1 865	220 109
Sonstige Unternehmen	870	343	130	3 956	282 776	1 447	176 811
Private Haushalte	24 594	11 549	10 059	45 719	4 154 471	24 646	2 871 543
Insgesamt	31 581	15 358	11 118	72 724	6 251 929	34 929	4 039 444

¹⁾ ... und Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ²⁾ ... und ländliche Siedlungsunternehmen. —

8. Rohzugang an Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart und nach Bauherren

Gebäudeart Bauherr Land	Gebäude	Wohnungen	Brutto- wohnfläche qm	Nutzfläche qm	Umbauter Raum 1000 cbm	Veransch. reine Baukosten 1000 DM
1966						
Anstaltsgebäude	247	87	6 478	355 671	1 566	229 469
Bürogebäude	353	243	21 463	331 429	1 597	223 299
Landw. Betriebsgebäude	2 238	20	1 372	778 848	3 482	114 958
Gewerbl. Betriebsgeb.	3 782	1 189	102 949	2 890 251	16 250	967 163
Schulen	380	62	5 818	585 970	2 914	415 728
Sonst. Nichtwohngeb.	1 283	389	26 780	727 844	3 927	448 265
Gebietskörperschaften ¹⁾ .	1 669	549	40 212	1 656 958	8 526	1 120 741
Untern. u. freie Berufe	6 370	1 371	119 844	3 963 650	20 971	1 261 049
Private Haushalte	244	70	4 804	49 405	239	17 092
Insgesamt	8 283	1 990	164 860	5 670 013	29 736	2 398 882

1967						
Anstaltsgebäude	194	190	12 348	303 938	1 378	214 588
Bürogebäude	331	292	24 743	300 653	1 554	221 864
Landw. Betriebsgebäude	2 100	9	1 018	761 235	3 403	112 548
Gewerbl. Betriebsgeb.	3 376	1 163	103 545	2 666 131	15 379	951 220
Schulen	267	44	4 304	437 771	2 121	319 206
Sonst. Nichtwohngeb.	1 130	313	23 620	622 442	3 342	416 229
Gebietskörperschaften ¹⁾ .	1 376	540	40 180	1 381 411	7 040	994 869
Untern. u. freie Berufe	5 798	1 393	123 045	3 649 199	19 843	1 217 555
Private Haushalte	224	78	6 353	61 560	294	23 231
Insgesamt	7 398	2 011	169 578	5 092 170	27 177	2 235 655

¹⁾ Siehe Tabelle 6.

9. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Regierungsbezirk Land Gemeinde	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
--------------------------------------	------	------	------	------	------	------	------

Wohngebäude

Nordwürttemberg ..	13 089	13 884	13 299	14 048	14 430	14 602	12 458
Nordbaden	6 328	6 941	6 661	8 256	7 600	7 387	6 487
Südbaden	5 842	6 578	6 890	7 858	7 012	6 784	5 990
SüdWürtt.-Hohenz. .	6 439	7 250	7 390	8 695	8 038	8 271	6 646
Baden-Württemberg	31 698	34 653	34 240	38 857	37 080	37 024	31 581

Nichtwohngebäude¹⁾

Nordwürttemberg ..	5 376	5 078	5 120	5 595	3 212	3 053	2 875
Nordbaden	3 066	2 901	2 867	3 230	1 609	1 593	1 332
Südbaden	3 079	3 437	3 430	3 939	1 935	1 628	1 548
SüdWürtt.-Hohenz. .	2 870	2 697	3 004	3 541	2 011	2 009	1 643
Baden-Württemberg	14 391	14 113	14 421	16 305	8 767	8 283	7 398

und zwar

Anstaltsgebäude	362	342	304	347	347	247	194
Bürogebäude	335	315	251	256	276	353	331
Ldw. Betriebsgebäude	4 544	4 394	4 170	4 761	2 628	2 238	2 100
Gewerbl. Betr. Geb. .	5 560	5 378	5 530	6 149	3 873	3 782	3 376
Sonst. Nichtwohngeb.	3 590	3 684	4 166	4 792	1 643	1 663	1 397
darunter							
Schulen	244	268	253	349	434	380	267

umbauter Raum (in 1000 cbm)

Nordwürttemberg ..	9 061,6	10 576,3	9 547,4	10 006,5	10 421,8	11 568,9	10 906,3
Nordbaden	5 376,2	5 409,3	5 457,7	5 672,9	5 892,3	6 645,5	6 553,0
Südbaden	4 304,3	4 950,4	4 978,5	5 947,9	5 612,2	5 519,1	5 197,7
SüdWürtt.-Hohenz. .	4 584,5	3 836,2	4 147,5	5 625,2	5 403,4	6 002,0	4 519,6
Baden-Württemberg	24 316,6	24 772,2	24 131,1	27 252,5	27 329,7	29 735,5	27 176,6

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten

Nordwürttemberg ..	35 668	37 209	35 045	37 075	37 526	39 684	33 837
Nordbaden	18 842	20 656	19 920	23 571	21 700	23 279	19 689
Südbaden	15 719	18 012	18 358	21 003	19 673	20 681	18 392
SüdWürtt.-Hohenz. .	13 519	14 723	16 279	18 571	17 109	17 728	15 838
Baden-Württemberg	83 776	90 600	89 602	100 220	96 008	101 372	87 756

Darunter Städte mit mehr als 50 000 Einwohnern²⁾

Stuttgart	5 655	5 359	3 672	3 585	3 708	3 283	3 234
Mannheim	3 121	3 423	3 220	3 181	3 136	3 088	2 490
Karlsruhe	2 669	2 149	2 570	2 732	2 811	3 069	2 538
Freiburg im Breisgau	1 626	1 270	1 050	1 258	1 058	2 456	1 987
Heidelberg	723	1 084	839	1 129	865	1 213	626
Heilbronn	1 132	1 006	834	886	964	903	683
Ulm	662	883	586	461	481	1 021	649
Pforzheim	1 066	908	892	863	826	1 011	881
Esslingen am Neckar	783	749	619	583	595	862	636
Ludwigsburg	865	930	854	983	776	1 135	463
Reutlingen	992	1 129	742	1 435	640	448	847
Konstanz	499	814	615	964	1 084	808	563
Tübingen	461	459	443	504	523	485	454

¹⁾ Bis zum 31. 12. 1964 wurden alle Gebäude mit mehr als 100 cbm erfaßt, ab 1. 1. 1965 nur noch Gebäude mit mehr als 350 cbm. — ²⁾ Stand am 31. 12. 1967.

10. Ausstattung der fertiggestellten Wohnungen in Wohngebäuden

Neubau, Wiederaufbau, Umbau ganzer Gebäude

Regierungsbezirk Bauherr Land	Von 100 Wohnungen hatten							
	1964		1965		1966		1967	
	Bad	Zentral- heizung	Bad	Zentral- heizung	Bad	Zentral- heizung	Bad	Zentral- heizung
Nordwürttemberg	95,4	49,6	96,0	59,2	96,5	69,2	97,1	78,1
darunter								
Gemeinnützige Wohnungs- u.	98,3	53,2	98,6	61,5	98,2	73,7	98,8	81,5
ländliche Siedlungsunternehm.	94,4	46,5	94,9	55,0	95,9	66,5	96,3	74,8
Private Haushalte								
Nordbaden	96,8	53,4	97,0	65,1	97,7	73,5	98,0	84,4
darunter								
Gemeinnützige Wohnungs- u.	99,2	48,5	98,7	65,3	99,1	72,8	99,9	89,8
ländliche Siedlungsunternehm.	95,7	52,9	96,5	64,2	97,3	72,7	97,1	81,0
Private Haushalte								
Südbaden	95,6	52,4	96,7	65,1	97,1	76,5	97,4	82,1
darunter								
Gemeinnützige Wohnungs- u.	97,6	40,1	99,5	59,5	99,0	76,1	99,5	79,5
ländliche Siedlungsunternehm.	95,2	56,5	96,1	66,2	96,9	74,9	96,6	81,3
Private Haushalte								
Südwestfalen-Hohenzollern ..	94,2	42,9	95,1	51,0	95,7	64,9	96,5	74,2
darunter								
Gemeinnützige Wohnungs- u.	98,4	44,1	98,4	49,9	99,2	63,8	99,1	75,5
ländliche Siedlungsunternehm.	92,7	41,8	93,5	50,5	94,5	62,5	95,0	71,7
Private Haushalte								
Baden-Württemberg	95,6	49,9	96,2	60,3	96,8	71,0	97,3	79,7
darunter								
Gemeinnützige Wohnungs- u.	98,4	47,5	98,7	60,1	98,8	72,5	99,3	82,1
ländliche Siedlungsunternehm.	94,6	49,2	95,3	68,7	96,2	68,9	96,3	77,0
Private Haushalte								

11. Durchschnittliche Wohnungsgröße in fertiggestellten Wohngebäuden

Neubau, Wiederaufbau und Umbau ganzer Gebäude

Regierungsbezirk Land	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
Raumzahl ¹⁾							
Nordwürttemberg	4,3	4,4	4,4	4,5	4,5	4,5	4,5
Nordbaden	3,9	4,0	4,0	4,1	4,1	4,1	4,3
Südbaden	4,3	4,4	4,4	4,4	4,4	4,3	4,4
Südwestfalen-Hohenzollern ..	4,7	4,8	4,7	4,7	4,8	4,8	4,8
Baden-Württemberg	4,3	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,5
Wohnfläche in qm							
Nordwürttemberg	75,8	78,1	79,5	81,1	82,3	82,0	85,1
Nordbaden	73,7	74,7	76,6	78,2	79,5	80,7	84,3
Südbaden	79,5	80,3	82,4	82,4	83,2	83,4	85,7
Südwestfalen-Hohenzollern ..	82,0	83,5	83,8	85,2	87,7	89,0	90,2
Baden-Württemberg	76,9	78,6	80,2	81,4	82,8	83,2	86,0

¹⁾ Bis 1962 nur Neubau und Wiederaufbau; ab 1963 ohne Berücksichtigung der Wohnräume außerhalb von Wohnungen.

12. Bewilligte Finanzierungsmittel im sozialen Wohnungsbau

Förderungsform	Jahr	Finanzierungs- mittel insge- samt	Davon					dar.
			Öffent- liche Mittel	Kapi- tal- markt- mittel	darunter von		Sonst. Mittel	
					Pfand- brief- Insti- tuten u. Spark.	Bau- spar- kassen		
Millionen DM								
Alle Bauvorhaben ¹⁾								
Kapitalhilfen allein	1961	102,8	34,4	30,4	20,2	2,9	38,0	26,1
	1962	65,9	12,7	19,2	13,9	1,1	34,0	19,0
	1963	59,9	17,4	10,9	5,0	1,2	31,6	19,8
	1964	43,8	17,4	8,6	3,6	0,5	17,8	8,3
	1965	36,9	5,2	5,8	4,0	0,3	25,9	9,8
	1966	60,1	9,1	7,1	4,0	1,2	43,9	20,4
	1967	75,7	8,5	11,3	8,1	0,9	55,9	19,1
Kapital- und Lastenbei- hilfen gemischt ²⁾	1961	1 091,1	216,3	488,1	312,2	86,3	386,7	304,7
	1962	1 390,1	295,6	587,3	369,5	89,0	516,2	392,9
	1963	1 318,1	282,5	532,8	339,6	73,2	502,8	375,6
	1964	1 638,4	397,1	638,8	404,9	69,0	602,5	437,9
	1965	1 144,8	286,9	434,0	378,2	40,2	423,9	304,8
	1966	967,0	216,7	378,9	255,6	36,2	371,4	254,5
	1967	974,6	221,4	388,0	248,2	43,3	365,2	270,6
Vollgeforderte reine Wohnbauten								
Kapitalhilfen allein	1961	57,2	20,9	18,2	11,7	2,0	18,1	12,4
	1962	17,4	6,1	5,9	4,3	0,7	5,4	3,8
	1963	9,9	3,7	2,9	1,4	0,3	3,3	2,3
	1964	2,2	1,9	0,1	0,1	0,0	0,2	0,2
	1965	0,5	0,1	0,2	0,1	0,0	0,2	0,2
	1966	1,8	0,6	0,6	0,5	0,0	0,6	0,2
	1967	—	—	—	—	—	—	—
Kapital- und Lastenbei- hilfen gemischt	1961	783,9	161,3	357,1	220,8	60,9	265,5	211,0
	1962	960,5	224,2	414,3	260,0	60,5	322,0	254,6
	1963	872,8	205,1	366,5	234,2	49,5	301,2	237,1
	1964	1 136,4	302,2	465,9	296,1	47,6	368,3	285,4
	1965	744,2	212,1	289,1	189,6	26,2	243,0	187,5
	1966	542,8	140,6	226,0	150,5	20,6	176,2	141,6
	1967	575,2	149,2	241,3	153,8	26,2	184,7	150,9

¹⁾ Als Eigenkapital gelten Grundstück, Gebäuderestwert, Geld, Material und Selbsthilfe. —
²⁾ Für Bauvorhaben, bei denen nicht alle Wohnungen gefördert werden (Teilförderung), ist auch die Finanzierung der nicht geförderten Wohnungen miteingeschlossen.

13. Wohnungen im sozialen Wohnungsbau nach Bauherren

Bauherr	1964	1965	1966	1967
Öffentlich geförderte soziale Wohnungen				
Behörden und Verwaltungen	1 437	967	774	763
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	15 361	9 723	7 073	7 674
Freie Wohnungsunternehmen	92	173	157	22
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	572	248	500	101
Private Haushalte	10 269	6 263	3 875	3 727
Insgesamt	27 731	17 374	12 379	12 287
Nichtöffentlich geförderte soziale Wohnungen¹⁾				
Insgesamt	6 713	10 776	10 058	14 780

¹⁾ Z. B. nach § 88 WoBauÄndG 1965

14. Bauüberhang an Wohn- und Nichtwohnbauten

Jahres- ende	Insgesamt		Davon						
			unter Dach (rohbaufertig)			noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	bezog. Woh- nungen	n. bez. Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen
Wohnbau									
1962	48 372	119 609	26 952	1 549	61 891	10 508	27 469	10 912	28 700
1963	50 322	126 046	28 541	1 122	65 367	10 520	29 772	11 261	30 785
1964	48 987	123 965	29 161	1 174	66 890	8 367	24 949	11 459	30 862
1965	47 457	123 830	27 917	1 927	65 805	8 545	25 678	10 995	30 420
1966	42 387	110 314	24 864	935	67 506	5 873	19 649	11 650	32 224
1967	37 313	100 959	20 274	813	47 348	5 744	20 029	11 295	32 769
Nichtwohnbau									
1962	16 177	3 295	6 456	50	1 668	3 834	879	5 887	698
1963	16 405	3 308	6 672	28	1 659	3 836	815	5 897	806
1964	16 145	3 574	6 590	25	1 865	3 151	701	6 404	983
1965	¹⁾ 9 987	3 635	4 631	37	1 724	2 238	894	3 098	980
1966	¹⁾ 8 941	3 595	4 019	28	1 704	1 608	721	3 314	1 052
1967	¹⁾ 8 029	3 434	3 296	30	1 493	1 578	768	3 155	1 143

¹⁾ Siehe Fußnote ¹⁾ bei Tabelle 9.15. Wohngeld¹⁾

Beihilfeart	Bear- bei- tungs- fälle ins- gesamt	Erledigte Bearbeitungsfälle					Uner- ledigte Bear- tungs- fälle	Ge- zahltes Wohn- geld ¹⁾
		zu- sammen	darunter			Versa- gungen und Ableh- nungen		
			bewil- ligte Erst- anträge	Weiter- gewäh- rungen	Erhö- hungen			
								1000 DM

1965

Mietbeihilfe bzw. -zuschuß	110 830	70 910	30 532	16 296	8 309	12 953	39 920	14 882
Lastenbeihilfe bzw. -zuschuß	14 969	5 499	2 977	595	399	1 380	9 470	2 014
Zusammen	125 799	76 409	33 509	16 891	8 708	14 333	49 390	16 896

1966

Mietzuschuß	144 005	131 270	52 728	47 023	3 821	26 489	13 635	43 431
Lastenzuschuß	22 501	19 888	7 963	5 778	367	5 712	2 613	8 990
Zusammen	167 406	151 158	60 691	52 801	4 188	32 201	16 248	52 421

1967

Mietzuschuß	123 718	111 211	32 420	57 932	2 359	16 887	12 507	44 278
Lastenzuschuß	16 594	14 292	3 593	7 001	243	3 340	2 302	9 667
Zusammen	140 312	125 503	36 013	64 933	2 602	20 227	14 809	53 945

¹⁾ Wohnbeihilfe vom 1. 1. 1965 bis 31. 3. 1965; ab 1. 4. 1965 Wohngeld. — ²⁾ Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen.

XIV. Handel und Gastgewerbe

Einzelhandel

Die Ergebnisse entstammen der repräsentativ durchgeführten monatlichen Einzelhandelsumsatzstatistik, zu welcher rund 8700 Verkaufsstellen herangezogen werden. Zum Bereich des Einzelhandels zählen auch der Versand-, Markt- und ambulante Handel sowie die Apotheken. Der Umsatz entspricht dem Wert aller Lieferungen und Leistungen des Gesamtunternehmens. Er enthält also nicht nur die Umsätze im Einzelhandel, sondern zum Beispiel auch Großhandels-, Industrie-, Handwerks- und sonstige Umsätze, sofern der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens im Einzelhandel liegt. Steuerfreie Umsätze und absetzbare Freibeträge sind eingeschlossen. Zu den Beschäftigten zählen alle Personen (Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmer), die in einem Voll- oder Teilbeschäftigtenverhältnis zum Unternehmen stehen.

Gastgewerbe

Die laufende monatliche Stichprobenerhebung wird bei rund 1500 Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes durchgeführt. Erfragt wird der wirtschaftliche Umsatz (im Beherbergungsgewerbe aufgeteilt nach Übernachtungs- und Verpflegungsumsatz) sowie die Zahl der Beschäftigten. Die beim Einzelhandel angeführten Definitionen für Beschäftigte und Umsatz gelten auch für das Gastgewerbe.

Warenverkehr mit Berlin (West) und Interzonenverkehr

Für die Ermittlung der Zahlen für den Warenverkehr mit Berlin (West) bilden die Warenbegleitscheine über die Zonengrenze die Grundlage. Post- und Kleinstsendungen sowie Luftfrachtsendungen bis 20 kg sind nicht einbezogen. Grundlage für die Ermittlung des Interzonenhandels bilden die Angaben auf den von den Zolldienststellen ausgefertigten Warenbegleitscheinen und Bezugsgenehmigungen. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Zahlung erfaßt.

Ausfuhr

In der Ausfuhrstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort das Grundmerkmal. Sind mehrere Orte an der Herstellung beteiligt, so gilt derjenige als Herstellungsort, an dem die Ware die letzte, wirtschaftlich gerechtfertigte wesentliche Veränderung ihrer Beschaffenheit erfahren hat. Die hier veröffentlichten Angaben beziehen sich auf den Spezialhandel. Dieser umfaßt die Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, nach aktiver Veredelung, zu passiver Veredelung und als Schiff- und Luftfahrzeugbedarf ausgehender Seeschiffe und Luftfahrzeuge.

Fremdenverkehr

In 528 Gemeinden mit jährlich 3000 und mehr Übernachtungen, werden monatlich die Zahl der Fremdenmeldungen und -übernachtungen, bei Ausländern auch das Herkunftsland, in Beherbergungsbetrieben und sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird, erfaßt. Darüberhinaus wird jährlich zum 1. 4. die Zahl der Zimmer und Betten erhoben.

1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz in Handel und Gastgewerbe

Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1960

Wirtschaftsbereich	Unternehmen		Beschäftigte		Umsatz
	insgesamt	darunter mit vollem Geschäftsjahr 1959	insgesamt	darunter in Unternehmen mit vollem Geschäftsjahr 1959	in Unternehmen mit vollem Geschäftsjahr 1959 Mill. DM
Einzelhandel	61 236	58 369	227 196	221 399	8 587
Großhandel	15 647	14 823	129 273	126 979	14 018
Handelsvermittlung	18 388	16 478	20 863	27 452	400 ¹⁾
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	24 513	22 040	97 130	89 036	1 616

¹⁾ Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen.

2. Umsatzmeßziffern, Umschlagshäufigkeit, Lagerdauer und Rohertragsquoten im Einzelhandel

Ergebnisse der repräsentativen Einzelhandelsstatistik

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsklasse	Umsatz ¹⁾			Um- schlags- häufig- keit ...mal	Lager- dauer in Tagen	Roh- ertrag in % des Um- satzes
	1965	1966	1967			
	1962 = 100					
				1966		
Waren verschiedener Art	137	145	147	5,9	61,0	32,4
dar.: Hauptrichtung Bekleidung, Textilien, Hausrat, Wohnbedarf	138	147	150	7,0	51,4	31,0
Hauptrichtung Nahrungs- und Genußmittel	123	129	125	5,2	69,2	18,5
Nahrungs- und Genußmittel	125	131	137	10,0	36,0	20,4
dar.: Nahrungs- und Genußmittel verschiedener Art	126	134	141	10,5	34,3	20,3
Reformwaren	117	123	128	4,7	76,6	30,7
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchte	116	107	106	26,8	13,4	27,1
Milch, Milcherzeugnisse, Fettwaren und Eier	113	109	106	24,2	14,9	19,3
Fische und Fischerzeugnisse	126	123	110	15,3	23,5	23,8
Süßwaren	126	132	128	8,9	40,4	28,6
Kaffee, Tee und Kakao	95	89	81	6,5	55,4	32,8
Sonstige Nahrungs- und Genußmittel ..	113	117	106	18,9	19,0	25,5
Wein, Schaumwein und Spirituosen ...	130	140	137	2,9	124,1	27,3
Bier und alkoholfreie Getränke	123	119	134	18,1	19,9	26,1
Tabakwaren	122	133	142	9,7	37,1	15,0
Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikel sowie Schuhe	123	127	126	3,2	112,5	31,1
dar.: Textilwaren verschiedener Art ...	121	125	124	3,5	102,9	31,1
Tuche, Futterstoffe und Meterware ...	119	116	116	2,9	124,1	33,8
Oberbekleidung verschiedener Art	123	126	125	4,3	83,7	29,0
Oberbekleidung für Herren und Knaben	128	134	137	3,0	120,0	30,7
Oberbekleidung für Damen, Mädchen und Kleinkinder	130	138	132	3,3	109,1	32,6
Leibwäsche, Wirk- und Strickwaren, Strümpfe und Babyartikel	123	125	121	2,9	124,1	31,1
Aussteuer-, Haus-, Bett- und Tischwäsche	102	103	96	3,4	105,9	35,5
Handarbeiten und Handarbeitsbedarf ..	112	114	92	3,0	120,0	28,8
Hüte, Schirme u. Bekleidungszubehör ..	133	128	119	3,5	102,9	35,4
Teppiche, Gardinen und sonst. Helmtextilien	126	137	139	2,9	124,1	36,3
Bettwaren und Decken	123	130	123	4,5	80,0	30,9
Sport- und Campingartikel	126	138	137	2,6	138,5	30,8
Schuhe und Schuhwaren	123	128	135	2,4	150,0	29,2
Eisen-, und Metallwaren sowie Hausrat und Wohnbedarf aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz	124	133	133	4,4	81,8	31,6
dar.: Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren verschiedener Art	123	126	120	4,0	90,0	27,7
Hausrat aus Eisen, Blech, Metall- und Kunststoffen	104	107	100	3,2	112,5	33,8
Öfen, Herde, Kühlschränke und Waschmaschinen	114	112	84	5,3	67,9	34,0
Feinkeramische Erzeugnisse, Glaswaren	118	121	119	3,7	97,3	34,3
Möbel u. sonst. Einrichtungsgegenstände	131	145	152	4,7	76,6	32,0

¹⁾ Nicht preisbereinigt

2. Umsatzmeßziffern, Umschlagshäufigkeit, Lagerdauer und Rohrertragsquoten im Einzelhandel

Ergebnisse der repräsentativen Einzelhandelsstatistik

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsklasse	Umsatz ¹⁾			Um- schlags- häufig- keit ... mal	Lager- dauer in Tagen	Roh- ertrag in % des Um- satzes
	1965	1966	1967			
	1962 = 100						1966
Elektrotechnische, feinmech. und opt. Erzeugnisse, Schmuck-, Leder-, Galanterie- u. Spielwaren sowie Musikinstrumente	133	138	138	2,8	128,6	36,1
dar.: Elektrotechnische Erzeugnisse	127	131	128	4,8	75,0	34,3
Ton-, u. Fernschrundfunkempfangs- u. Phonogeräte sowie Schallplatten	142	146	147	4,3	83,7	34,5
Foto- u. Kinoapparate sowie Bedarf ...	130	138	147	4,3	83,7	36,5
Sonst. feinmech. u. opt. Erzeugnisse ...	119	122	124	2,6	138,5	50,4
Uhren, Edelmetall- u. Schmuckwaren ..	129	139	136	1,4	257,1	39,1
Leder- und Täschnerwaren ..	139	143	138	2,7	133,3	35,2
Galanterie- und Spielwaren, Musikinstr.	128	130	125	3,2	112,5	36,0
Papierwaren und Druckerzeugnisse	134	142	146	5,0	72,0	33,4
dar.: Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikel	136	145	145	4,3	83,7	31,9
Bücher, wissenschaftl. Fachzeitschriften	128	137	146	5,2	69,2	34,6
Unterhaltungszeitschriften u. Zeitungen	135	143	148	13,2	27,3	35,4
Pharmazeutische, orthop.-, med. und kosmet. Artikel, sowie Putz- und Reinigungsmittel	130	142	155	5,0	72,0	35,6
Apotheken	137	154	173	6,8	52,9	36,9
Drogerien	116	123	128	3,4	105,9	32,9
Kosmet. Artikel u. Körperpflegemittel ..	127	138	137	3,3	109,1	38,6
Feinseifen und Bürstenwaren, Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel	117	121	133	3,7	97,3	32,8
Brenn- und Kraftstoffe	112	111	116	14,4	25,0	28,5
Brennstoffe	111	108	113	13,7	26,3	29,3
Mineralölerzeugnisse (Tankstellen)	123	139	145	21,4	16,8	22,7
Fahrzeuge, Maschinen u. Büro- einrichtungen	131	131	124	6,8	52,9	24,8
davon: Kraftwagen und Krafträder ...	129	130	120	7,4	48,6	23,3
Kraftfahrzeugteile, -zubehör u. Reifen ..	150	150	173	5,8	62,1	35,1
Fahrräder, Mopeds, deren Teile und Zubehör	139	132	145	4,0	90,0	36,3
Büromaschinen, Büromöbel und Organisationsmittel	125	121	117	5,2	69,2	32,4
Nähmaschinen	113	112	98	3,4	105,9	36,6
Landmaschinen u. landwirtsch. Geräte	152	151	148	5,8	62,1	22,1
Sonstige Waren	133	140	137	6,1	59,0	35,8
Sämereien, Pflanzen, Futter- u. Düngemittel	119	134	135	7,5	48,0	30,1
Blumen und Pflanzen	136	140	138	18,4	19,6	43,2
Lacke, Farben u. sonst. Anstrichbedarf	117	125	120	3,4	105,9	34,1
Tapeten, Linoleum u. sonst. Fußboden- belag	150	158	153	4,8	75,0	32,4
Einzelhandel insgesamt	127	133	135	5,5	65,5	27,5

¹⁾ Nicht preisbereinigt

3. Beschäftigtenmeßziffern im Einzelhandel

Ergebnisse der repräsentativen Einzelhandelsstatistik

Wirtschaftsgruppe	1963	1964	1965	1966	1967
	1962 = 100				
Beschäftigte insgesamt					
Waren verschiedener Art.....	102	103	110	113	110
Nahrungs- und Genußmittel.....	99	102	101	102	101
Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikel sowie Schuhe.....	100	103	102	104	104
Eisen- und Metallwaren, sowie Hausrat und Wohnbedarf aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz.....	99	101	100	103	103
Elektrotechnische, feinmech. u. opt. Erzeugnisse, Schmuck-, Leder-, Galanterie- u. Spielwaren sowie Musikinstrumente.....	102	105	107	110	111
Papierwaren und Druckerzeugnisse.....	99	104	106	108	106
Pharmazeutische, orthop.-med. und kosmet. Artikel sowie Putz- und Reinigungsmittel.....	101	102	102	105	109
Brenn- und Kraftstoffe.....	100	98	92	85	79
Fahrzeuge, Maschinen und Büroeinrichtungen...	104	108	110	112	112
Sonstige Waren.....	97	98	101	100	98
Vollbeschäftigte					
Waren verschiedener Art.....	103	103	109	114	111
Nahrungs- und Genußmittel.....	99	100	98	98	97
Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikel sowie Schuhe.....	100	101	99	99	98
Eisen- und Metallwaren sowie Hausrat- und Wohnbedarf aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz.....	99	100	100	101	100
Elektrotechnische, feinmech. u. opt. Erzeugnisse, Schmuck-, Leder-, Galanterie- u. Spielwaren, sowie Musikinstrumente.....	103	105	106	108	109
Papierwaren und Druckerzeugnisse.....	100	103	101	102	100
Pharmazeutische, orthop.-med. u. kosmet. Artikel sowie Putz- u. Reinigungsmittel.....	102	100	99	99	103
Brenn- und Kraftstoffe.....	100	98	93	87	81
Fahrzeuge, Maschinen und Büroeinrichtungen...	104	108	110	112	111
Sonstige Waren.....	99	100	103	101	98
Teilbeschäftigte					
Waren verschiedener Art.....	97	99	114	108	98
Nahrungs- und Genußmittel.....	98	107	113	121	120
Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikel sowie Schuhe.....	101	112	118	132	136
Eisen- und Metallwaren sowie Hausrat- und Wohnbedarf aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz.....	98	108	106	118	122
Elektrotechnische, feinmech. u. opt. Erzeugnisse, Schmuck-, Leder-, Galanterie- u. Spielwaren, sowie Musikinstrumente.....	96	105	108	122	121
Papierwaren und Druckerzeugnisse.....	97	111	128	135	138
Pharmazeutische, orthop.-med. u. kosmet. Artikel sowie Putz- u. Reinigungsmittel.....	92	114	122	142	151
Brenn- und Kraftstoffe.....	99	101	88	76	72
Fahrzeuge, Maschinen und Büroeinrichtungen...	102	110	117	124	128
Sonstige Waren.....	89	80	91	97	100

4. Meßziffern der Umsätze und Beschäftigten im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Ergebnisse der repräsentativen Statistik im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	1963	1964	1965	1966	1967
	Monatsdurchschnitt 1962 = 100				
Gesamtumsatz ¹⁾ Im Gastgewerbe					
Gastgewerbe ²⁾ insgesamt	104	110	113	118	118
Gaststättengewerbe ²⁾	104	109	112	112	111
Gast- und Speisewirtschaften ³⁾	105	111	113	112	111
Bahnhofswirtschaften	102	108	113	113	111
Cafés	97	100	107	113	114
Bars, Tanz- u. Vergnügungslokale	100	104	115	119	112
Beherbergungsgewerbe	103	110	116	135	139
Hotels	103	112	120	146	150
Gasthöfe	102	109	109	118	120
Fremdenheime, Pensionen	102	107	117	128	134
Verpflegungsumsatz ⁴⁾ Im Beherbergungsgewerbe					
Beherbergungsgewerbe	102	109	114	132	135
Hotels	102	110	117	143	148
Gasthöfe	103	109	107	114	116
Fremdenheime, Pensionen	102	109	119	129	131
Übernachtungsumsatz ⁵⁾ Im Beherbergungsgewerbe					
Beherbergungsgewerbe	103	108	117	139	145
Hotels	104	111	121	145	152
Gasthöfe	103	102	108	127	131
Fremdenheime, Pensionen	101	102	112	126	133
Beschäftigte insgesamt ⁶⁾					
Gastgewerbe insgesamt	99	98	99	103	101
Gaststättengewerbe	99	98	99	101	99
Gast- und Speisewirtschaften	100	98	99	100	98
Bahnhofswirtschaften	100	101	108	108	108
Cafés	93	95	100	103	104
Bars, Tanz- u. Vergnügungslokale	94	94	100	101	99
Beherbergungsgewerbe	98	97	98	109	110
Hotels	99	98	99	116	119
Gasthöfe	99	101	99	96	98
Fremdenheime, Pensionen	93	90	95	100	98
Teilbeschäftigte ⁷⁾					
Gastgewerbe insgesamt	104	105	116	131	137
Gaststättengewerbe	104	103	114	131	137
Gast- und Speisewirtschaften	103	101	113	129	135
Bahnhofswirtschaften	98	105	141	160	168
Cafés	118	117	127	140	139
Bars, Tanz- u. Vergnügungslokale	103	113	116	130	161
Beherbergungsgewerbe	105	111	123	133	139
Hotels	102	112	118	135	144
Gasthöfe	122	135	149	147	147
Fremdenheime	91	84	104	115	123

¹⁾ Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungs-umsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz aus Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. — ²⁾ Ohne Kantinen, Eisdiele, Trink- und Imbißhallen. — ³⁾ Mit und ohne Ausschank alkoholischer Getränke. — ⁴⁾ Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte (Bedienungsgeld, Getränke, Vergnügungs- und Sektsteuer gehören ebenfalls zum Umsatz. — ⁵⁾ Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder). — ⁶⁾ Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und Lehrlinge, Voll- und Teilbeschäftigte. — ⁷⁾ Teilbeschäftigte, die eine kürzere als die volle betriebs- und ortsübliche Wochenarbeitszeit im Betrieb tätig sind.

5. Ausfuhr

Warengruppe	Baden-Württemberg							Bundes- gebiet	An- teil am Bund
	1956	1960	1963	1964	1965	1966	1967	1967	1967
	Millionen DM								%
Nach Warengruppen									
Ernährungswirtschaft	61	102	108	120	119	128	183	2 476	7,4
Lebende Tiere	4	7	18	17	12	13	17	212	8,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	12	29	38	40	34	40	66	750	8,8
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	37	62	45	54	63	64	88	1 065	8,3
Genußmittel	8	4	7	9	10	11	12	449	2,7
Gewerbliche Wirtschaft	4 654	7 357	9 619	11 094	12 071	14 064	14 943	84 166	17,8
Rohstoffe	56	74	86	90	98	116	138	2 880	4,8
Halbwaren	183	307	383	463	508	549	618	7 573	8,2
Fertigwaren	4 415	6 976	9 150	10 541	11 465	13 399	14 187	73 713	19,2
Vorerzeugnisse	424	657	817	956	1 011	1 204	1 313	16 570	7,9
Enderzeugnisse	3 991	6 310	8 333	9 585	10 454	12 195	12 874	57 143	22,5
Ausfuhr insgesamt	4 715	7 459	9 727	11 214	12 190	14 192	15 126	87 045	17,4
Ausgewählte Waren									
Maschinen	1 333	2 109	3 005	3 412	3 666	4 272	4 379	18 798	23,3
Darunter									
Werkzeugmaschinen (einschl. Walzwerksanl.) ..	283	422	685	723	718	900	971	3 053	31,8
Masch. f. d. Spinnstoff- Leder- usw. Industrie	204	336	458	541	558	645	731	2 209	33,1
Landwirtschaftl. Masch. ...	179	220	217	238	219	280	304	1 167	26,0
Kraftmaschinen	85	112	124	150	199	222	231	918	25,2
Papier- u. Druckmasch. ...	151	222	303	347	339	357	384	1 362	28,2
Büromaschinen	41	113	223	269	360	399	153	1 365	11,2
Sonstige Maschinen	252	423	633	720	795	940	1 062	5 729	18,5
Kraftfahrzeuge, Luftfahrz. ..	825	1 547	1 826	2 184	2 324	2 828	2 816	11 363	24,8
Elektrotechn. Erzeugnisse ..	536	931	1 237	1 387	1 569	1 830	2 022	7 865	25,7
Feinmech. u. optische Erzeugnisse	235	311	438	445	464	539	586	1 753	33,4
Uhren	203	224	220	249	269	296	323	369	87,5
Textilien	387	496	624	732	788	912	1 006	4 935	20,4
Darunter									
Gewebe, Gewirke u. dgl. ...	160	210	281	338	352	390	412	1 955	21,1
Strick- u. Wirkwaren, sonst. Kleidung und Spinnstoffwaren	136	174	196	233	267	323	357	1 223	29,2
Chemische Erzeugnisse	172	317	414	488	545	668	836	10 684	7,8
Vorerzeugnisse	95	169	196	231	241	307	348	6 501	5,4
Enderzeugnisse	77	148	218	257	304	361	488	4 183	11,7
Waren aus NE-Metallen	215	279	327	380	411	468	482	1 568	30,7
Eisenwaren	132	208	310	350	392	430	468	3 809	12,3
Leder und Lederwaren	74	116	133	151	168	203	223	543	41,1
Darunter									
Schuhe aus Leder	7	10	19	24	27	32	44	154	28,6
Papier und Pappe	34	33	42	50	47	56	63	402	15,7
Papierwaren	31	33	43	51	58	65	69	334	20,7
Bücher, Karten, Noten, Bilder	26	51	73	90	100	115	127	618	20,6
Musikinstrumente	33	35	33	36	39	43	46	132	34,8
Kinderspielzeug	30	36	38	45	51	50	52	240	21,7

1) Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

5. Ausfuhr

Verbrauchsland	Baden-Württemberg							Bun- des- ge- biet	An- teil am Bund
	1956	1960	1963	1964	1965	1966	1967	1967	1967
	Millionen DM								%
Nach Verbrauchsländern									
Ausfuhr insgesamt	4 715 ¹⁾	7 459	9 727	11 214	12 190	14 192	15 126	87 045	17,4
Europa	3 093	4 935	7 242	8 318	8 916	10 297	10 949	63 265	17,3
EWG-Länder	1 248	1 902	3 363	3 770	4 077	4 896	5 379	32 194	16,7
Frankreich	318	486	1 041	1 303	1 438	1 789	1 958	10 107	19,4
Belgien-Luxemburg	254	356	585	687	757	890	887	6 589	13,5
Niederlande	395	508	753	898	999	1 091	1 194	8 689	13,7
Italien	281	552	984	882	883	1 126	1 340	6 809	19,7
EFTA-Länder	1 450	2 437	3 095	3 592	3 775	4 132	4 156	22 265	18,7
Großbritannien	200	366	371	498	514	602	603	4 251	14,2
Norwegen	97	140	159	169	191	217	225	1 466	15,3
Schweden	294	452	533	594	671	664	673	3 525	19,1
Dänemark	123	225	254	313	322	348	341	2 364	14,4
Schweiz	444	733	1 124	1 253	1 233	1 322	1 385	5 849	23,7
Österreich	244	456	509	650	724	845	818	4 145	19,7
Portugal	48	65	85	115	120	134	111	665	16,7
Ostblock-Länder	42	115	138	194	236	288	385	3 145	12,2
Sowjet-Union	4	35	31	54	49	58	79	647	12,2
Polen	10	22	27	29	40	36	47	454	10,4
Tschechoslowakei	10	17	24	33	43	55	56	422	13,3
Ungarn	11	28	26	35	37	45	63	417	15,1
Rumänien	4	6	21	28	49	57	100	894	11,2
Bulgarien	3	7	9	14	18	36	40	307	13,0
Albanien	0	0	0	1	0	1	0	4	4,3
Übriges Europa	276	481	647	762	828	981	1 029	5 661	18,2
Island	6	7	9	9	13	17	16	80	20,0
Republik Irland	17	29	30	31	33	33	37	243	15,2
Finnland	76	165	167	199	216	210	188	1 022	18,4
Spanien	68	60	175	251	250	315	302	1 727	17,5
Gibraltar	}	5	7	6	1	1	1	4	26,0
Malta					3	3	4	17	23,5
Jugoslawien	21	91	76	93	110	155	219	1 051	20,8
Griechenland	52	65	126	131	147	166	165	865	19,1
Türkei	31	57	58	43	55	81	97	652	14,9
Afrika	249	449	455	570	622	646	671	3 286	20,4
Darunter									
Republik Südafrika	63	114	138	179	219	221	267	1 197	22,3
Amerika	776	1 259	1 119	1 260	1 464	1 920	2 165	12 601	17,2
Darunter									
Verein. Staaten v. Amerika	342	640	613	702	873	1 189	1 340	7 750	17,3
Kanada	61	94	73	89	111	156	168	921	18,2
Mexiko	30	57	62	78	70	74	94	592	15,9
Brasilien	65	106	69	62	63	83	124	714	17,4
Argentinien	63	102	76	78	66	83	91	465	19,6
Asien	517	665	784	924	1 023	1 142	1 155	6 782	17,0
Darunter									
Iran	45	95	66	96	144	158	149	904	16,5
Indien	178	131	132	158	180	132	113	686	16,5
Japan	33	78	146	186	158	177	225	1 176	19,1
Australien	80	151	127	142	165	187	186	856	21,7

¹⁾ Einschließlich Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf. — ²⁾ 1956 wurden 77 Mill. DM für Saarland gesondert angegeben.

6. Warenverkehr mit Berlin (West) und Interzonenhandel

Umsätze	1956	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
Handel mit Berlin (West) Millionen DM									
Bezüge	307	669	755	763	825	953	1 077	1 305	1 300
Lieferungen	472	709	936	800	850	974	1 104	1 157	1 192
Gesamtumsatz	869	1 378	1 691	1 563	1 675	1 927	2 181	2 462	2 492
Interzonenhandel Millionen — VE ¹⁾									
Bezüge	32	49	44	36	41	47	53	65	63
Lieferungen	31	78	57	49	46	69	77	96	105
Gesamtumsatz	63	127	101	85	87	116	130	161	168

¹⁾ Verrechnungseinheiten.

7. Entwicklung des Fremdenverkehrs

Fremdenverkehrszeit vom 1. 10. bis 30. 9.

Berichtsgemeinde ¹⁾	1956/ 1957	1959/ 1960	1960/ 1961	1961/ 1962	1962/ 1963	1963/ 1964	1964/ 1965	1965/ 1966	1966/ 1967
1000									
Gästebetten (jeweils 1. 4.)	139	157	176	184	191	198	203	208	230
Ankünfte insgesamt	5 002	5 462	5 812	6 062	6 138	6 197	6 242	6 329	6 479
darunter Auslandsgäste	995	1 155	1 139	1 185	1 230	1 302	1 285	1 279	1 305
Übernachtungen insges.	20 297	23 711	25 984	27 608	28 472	29 200	30 005	31 037	31 902
darunter Auslandsgäste	1 898	2 222	2 303	2 341	2 456	2 621	2 652	2 679	2 738

Fremdenübernachtungen in ausgewählten Berichtsgemeinden
(über 100 000 Übernachtungen im Jahr 1966/67)

Großstädte									
Freiburg im Breisgau ...	344	395	405	424	433	442	441	435	417
Heidelberg	491	477	513	529	535	544	534	532	549
Karlsruhe	321	355	378	415	439	411	432	449	477
Mannheim	317	365	376	399	389	374	379	395	370
Stuttgart	1 030	1 197	1 316	1 257	1 183	1 194	1 263	1 222	1 171
Heilbäder ²⁾									
Baden-Baden	669	786	809	842	893	893	889	928	937
Badenweiler	596	756	782	816	815	823	851	848	877
Buchau, Bad	82	126	142	141	138	166	165	167	162
Dürheim, Bad	251	361	324	355	366	392	393	394	385
Krozlingen, Bad	215	333	379	425	459	486	501	513	563
Liebenzell, Bad	191	200	198	201	203	201	201	202	203
Mergentheim, Bad	743	977	1 059	1 122	1 148	1 200	1 236	1 263	1 328
Peterstal (Renchtal), Bad	145	168	175	184	189	191	190	185	181
Rappenaubach, Bad	139	165	196	197	198	190	254	252	276
Rippoldsau, Bad	84	120	131	134	139	149	164	174	167
Schussenried, Bad	70	42	75	84	90	102	105	104	101
Teinach, Bad	103	97	107	109	114	110	110	109	108
Waldsee, Bad	146	190	219	230	215	214	227	247	266
Wildbad im Schwarzwald	472	641	632	691	718	738	786	858	846
Wurzach, Bad	100	142	185	207	210	198	193	194	190
Bellingen .....	.	.	.	.	.	.	.	138	156
Freudenstadt	661	783	787	792	794	805	826	846	827
Herrenalb	255	323	339	350	345	424	438	465	464

¹⁾ Änderung des Berichtskreises am 1. 4. 61 von 395 auf 428 Gemeinden, am 1. 4. 67 auf 528 Gemeinden. — ²⁾ Einschl. Heilklimatische Kurorte und Kneippkurorte.

7. Entwicklung des Fremdenverkehrs

Fremdenverkehrsjahr vom 1. 10. bis 30. 9.

Berichtsgemeinde	1956/ 1957	1959/ 1960	1960/ 1961	1961/ 1962	1962/ 1963	1963/ 1964	1964/ 1965	1965/ 1966	1966/ 1967
	1000								
Hinterzarten	277	327	355	374	381	382	394	430	431
Höchenschwand	226	252	258	296	328	309	306	338	356
Königsfeld i. Schwarzw. .	122	146	151	167	170	173	189	192	191
Lenzkirch	99	115	120	120	121	142	138	143	136
Neustadt i. Schwarzw. .	134	144	152	149	146	156	154	153	142
Neutrauchburg .....	.	.	64	121	162	197	204	252	276
Radolfzell	81	84	99	105	106	99	138	192	130
St. Blasien	322	322	317	320	316	321	307	334	320
Schömburg Kr. Calw	722	768	833	838	787	772	762	771	763
Schwarzenberg- Schönmünzsch	143	179	200	183	201	200	209	223	226
Todtmoos	274	321	299	331	337	354	366	410	390
Überlingen	316	305	329	346	349	348	356	373	344
Villingen i. Schwarzw. .	88	126	126	135	142	144	147	145	127
Luftkurorte									
Altglashütten	38	56	68	77	74	88	95	103	103
Baiersbronn	314	437	464	488	523	534	588	623	625
Bernau	34	49	67	80	79	99	77	94	101
Dobel	55	71	80	85	96	99	101	105	107
Enzklosterle	51	80	84	60	120	129	140	145	152
Feldberg	78	77	86	106	113	103	112	114	115
Forbach	103	185	178	197	202	190	184	195	195
Galligen	77	78	89	111	127	144	176	177	196
Gengenbach	65	71	75	71	95	110	95	141	153
Gernsbach	50	43	61	89	94	106	104	120	100
Klosterreichenbach	66	76	84	89	88	95	105	114	119
Konstanz	453	463	472	485	464	435	405	412	389
Kressbronn am Bodensee	73	97	102	104	107	101	111	118	109
Langenargen	134	153	156	186	189	197	185	203	205
Lauterbach Kr. Rottweil	48	57	62	81	95	106	108	87	109
Marzell	174	180	175	175	172	167	175	167	177
Meersburg	149	167	184	181	173	164	163	162	160
Menzenschwand	115	141	146	155	160	165	172	169	168
Nordrach	173	171	161	165	159	180	198	182	172
Saig	69	103	110	108	116	135	143	151	148
Sasbachwalden	58	70	86	83	108	103	106	158	182
Schluchsee	111	100	107	129	134	145	149	160	159
Schönwald i. Schwarzw. .	69	112	124	138	145	151	159	145	139
Schonach i. Schwarzw. .	66	78	79	84	84	84	95	116	113
Titisee	132	172	162	189	203	205	205	217	215
Todtnauberg	48	71	98	102	116	115	143	156	159
Triberg	94	108	116	121	136	156	156	148	142
Wangen im Allgäu	77	107	114	120	121	125	129	127	131
Wolfach	52	85	89	107	108	98	102	104	101
Sonst. Berichtsgemeinden									
Böblingen	55	61	73	84	78	85	92	113	104
Donaueschingen	44	56	55	41	45	45	78	105	112
Friedrichshafen	124	178	167	169	170	176	187	176	187
Gerlingen	126	141	146	132	131	139	120	111	104
Hellbronn	99	116	109	111	116	126	118	118	104
Loßburg	70	95	103	129	124	135	142	138	146
Reutlingen	97	114	122	126	123	134	140	134	137
Tübingen	108	113	117	124	125	121	128	117	126
Ulm	232	264	251	267	272	269	272	266	259

8. Fremdenübernachtungen nach Herkunftsländern

Fremdenverkehrszeit vom 1. 10. bis 30. 9.

Herkunftsland der Gäste	1956/ 1957	1959/ 1960	1960/ 1961	1961/ 1962	1962/ 1963	1963/ 1964	1964/ 1965	1965/ 1966	1966/ 1967
	1000								
Deutschland (BRD, Berlin, Sowj. B. Zone)	18 383	21 479	23 671	25 257	26 011	26 574	27 349	28 354	29 159
Ausland insgesamt	1 898	2 222	2 303	2 341	2 456	2 621	2 652	2 679	2 738
Europa	1 532	1 771	1 846	1 867	1 978	2 099	2 115	2 120	2148
Belgien-Luxemburg ...	200	173	167	177	180	197	197	194	215
Dänemark	40	52	52	55	52	51	54	54	54
Finnland	9	9	10	11	12	14	13	12	12
Frankreich	311	379	397	387	453	512	490	477	510
Griechenland	16	27	34	30	31	36	37	34	28
Großbrit. u. Nordirland	179	262	225	225	241	244	259	257	232
Irland	2	3	2	3	3	3	3	3	4
Island	1	2	2	1	2	1	2	2	2
Italien	68	110	133	130	131	123	133	130	119
Niederlande	275	297	329	357	373	400	405	417	435
Norwegen	11	11	13	13	15	14	13	12	13
Österreich	70	86	96	99	92	97	98	102	98
Polen	2	4	3	2	3	4	4	4	5
Portugal ¹⁾	4	6	6
Schweden	60	56	59	62	60	65	69	60	59
Schweiz	239	237	242	231	245	243	231	240	243
Sowjet-Union	1	3	3	2	1	2	3	3	4
Spanien ¹⁾	24	30	43	38	38	37	32	30	26
Tschechoslowakei	2	2	4	3	3	5	7	7	11
Türkei	8	10	10	15	19	19	24	33	24
Übriges Europa	14	18	22	26	24	32	37	43	48
Afrika	14	19	28	25	23	25	27	32	29
Republik Südafrika ...	.	.	.	.	.	.	6	7	9
Übriges Afrika .....	.	.	.	.	.	.	21	25	20
Amerika	306	368	354	380	387	417	432	448	483
Kanada	12	14	15	17	16	18	20	21	40
Verein. Staaten v. Amer.	256	309	294	316	330	356	368	375	399
Mexiko .....	.	.	.	.	.	.	3	4	4
übriges Mittelamerika ..	.	.	.	.	.	.	5	6	5
Argentinien .....	.	.	.	.	.	.	7	8	7
Brasilien	38	45	45	47	41	43	6	11	9
Chile .....	.	.	.	.	.	.	3	4	4
übriges Südamerika ...	.	.	.	.	.	.	20	19	15
Asien	20	33	38	35	33	47	49	49	49
Japan .....	.	.	.	.	.	.	14	16	18
übriges Asien .....	.	.	.	.	.	.	35	33	31
Australien	5	7	8	7	8	8	8	9	9
Nicht näher bezeichnetes Ausland	21	24	29	27	27	25	21	21	20
Ohne Angabe des Wohnsitzes	16	10	10	10	5	5	4	4	5

¹⁾ Bis 1963/64 Portugal und Spanien zusammen nachgewiesen.

XV. Verkehr

Straßen Das Straßennetz setzt sich aus klassifizierten Straßen (Bundesautobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen, Kreisstraßen) und nichtklassifizierten (Gemeinde-)Straßen zusammen.

Eisenbahnverkehr Die Zahlen über die Strecken und Gleislängen sowie über die Verkehrsleistungen beruhen auf Meldungen der Deutschen Bundesbahn. Daten der nichtbundeseigenen Eisenbahnen sind in der beigegebenen Übersicht nicht enthalten.

Binnenschifffahrt Die Angaben beziehen sich auf den Schiffs- und Güterverkehr in den Häfen, Lösch- und Ladestellen an den baden-württembergischen Wasserstraßen.

Beförderte Personen im Straßenverkehr Die Zahlen umfassen den Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen mit Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen.

Kraftfahrzeuge Kraftfahrzeugbestand, Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und die Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen werden vom Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt. Im Kraftfahrzeugbestand sind die vorübergehend stillgelegten, abgemeldeten Fahrzeuge enthalten, jedoch nicht Bundespost und Bundesbahn.

Straßenverkehrsunfälle Ein Straßenverkehrsunfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt werden oder Sachschaden entstanden ist. Die verunglückten Personen werden nachgewiesen als Getötete, wenn sie am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben, als Schwerverletzte, wenn sie in eine Krankenanstalt zur stationären Behandlung eingeliefert werden, als Leichtverletzte in allen übrigen Fällen.

Luftverkehr Die Angaben über die Verkehrsmengen beziehen sich auf den gewerblichen Personen-, Fracht- und Postverkehr auf dem Flughafen Stuttgart.

Deutsche Bundespost Die Daten über den Nachrichtenverkehr sind der Betriebsstatistik der Deutschen Bundespost für die Bereiche der vier Oberpostdirektionen des Landes (Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg, Tübingen) entnommen.

Verkehrsunternehmen Die Übersichten über die Verkehrsunternehmen, deren Beschäftigten sowie über den von ihnen im Geschäftsjahr 1961 erzielten Umsatz sind dem Verkehrszensus 1962 entnommen.

1. Verkehrsunternehmen nach Wirtschaftsklassen

Ergebnisse des Verkehrszensus 1962

Wirtschaftlicher Schwerpunkt des Unternehmens in der Wirtschaftsgruppe bzw. -klasse	Unternehmen		Beschäftigte		Umsatz 1961	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%
Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	13	0,2	1 930	3,5	29	1,6
Straßenverkehr	8 793	93,5	41 090	73,5	1 052	58,1
Straßenbahn-, U-bahn- u. Obusverkehr	10	0,1	8 279	14,8	125	6,9
Berg- und Seilbahnverkehr	5	0,0	273	0,5	4	0,2
Omnibusverkehr						
Orts- und Nachbarortsverkehr	209	2,2	2 167	3,9	57	3,1
Überlandlinienverkehr	131	1,4	1 068	1,9	32	1,8
Überlandgelegenheitsverkehr	209	2,2	903	1,6	23	1,3
Personenkraftwagenverkehr	1 660	17,7	3 101	5,6	39	2,2
Lastkraftfahrzeugverkehr						
im Nahverkehr (ohne Möbeltransport)	5 117	54,4	13 985	25,0	358	19,8
im Fernverkehr (ohne Möbeltransport)	1 126	12,0	9 511	17,0	378	20,9
Möbeltransport	118	1,3	1 501	2,7	35	1,9
Gespannfahrzeugverkehr	208	2,2	302	0,5	1	0,0
Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen	350	3,7	4 504	8,0	147	8,1
Personenschifffahrt	20	0,2	130	0,2	1	0,1
Güterschifffahrt	164	1,8	2 175	3,9	80	4,4
Fluß- u. Kanalfahren sowie Hafenschifffahrt	48	0,5	290	0,5	7	0,4
Binnenhäfen und Binnenwasserstraßen	30	0,3	1 253	2,2	44	2,4
Binnenhafen- u. Binnenwasserstraßenbetr.	88	0,9	656	1,2	15	0,8
Luftfahrt, Flugplätze	21	0,2	278	0,5	5	0,3
Luftfahrt	3	0,0	19	0,0	1	0,1
Flugplätze	18	0,2	259	0,5	4	0,2
Spedition, Lager- und Verkehrsvermittlung	224	2,4	8 123	14,5	577	31,0
Spedition	124	1,3	7 271	13,0	527	29,1
Lager (einschließlich Kühlhäuser)	13	0,2	180	0,3	10	0,6
Schiffsmaklerbüros und -agenturen	6	0,1	49	0,1	3	0,2
Reiseveranstaltung	30	0,3	280	0,5	31	1,7
Reisevermittlung	40	0,4	307	0,5	6	0,3
Sonstige Verkehrsvermittlung	11	0,1	27	0,1	0	0,0
Verkehrsunternehmen insgesamt (ohne Bundesbahn und Bundespost)	9 401	100	55 925	100	1 810	100

2. Klassifizierte Straßen

Stand: 1. 1. 1968

Regierungsbezirk	Bundes- auto- bahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen	Insgesamt
	km				
Nordwürttemberg	175,3	1 208,0	4 130,5	3 173,2	8 687,0
Nordbaden	178,1	695,8	1 788,6	1 153,4	3 815,9
Südbaden	169,6	1 262,5	3 371,9	1 844,3	6 648,3
Süd württemberg-Hohenzollern	—	1 278,2	3 465,5	2 720,9	7 464,6
Baden-Württemberg	523,0	4 444,5	12 756,5	8 891,8	26 615,8

Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg

3. Die Längen der öffentlichen Straßen nach dem Träger der Baulast

Stand: 1. Januar 1966

Bezeichnung	Baden- Württbg.	Davon Regierungsbezirk			
		Nord- württbg.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württbg.- Hohenz.
		km			
Von Bund, Ländern oder Kreisen unterhaltene Straßen	25 952,9	8 398,5	3 627,1	6 532,9	7 394,4
Bundesautobahnen	488,4	175,3	143,5	169,6	—
Bundesstraßen	3 977,2	1 046,1	623,6	1 163,7	1 143,8
freie Strecken	3 268,0	865,3	515,3	929,6	957,8
Ortsdurchfahrten	709,2	180,8	108,3	234,1	186,0
Landesstraßen	12 746,9	4 069,9	1 735,7	3 395,6	3 545,7
freie Strecken	10 542,9	3 313,7	1 434,5	2 824,5	2 970,2
Ortsdurchfahrten	2 204,0	756,2	301,2	571,1	575,5
Kreisstraßen	8 740,4	3 107,2	1 124,3	1 804,0	2 704,9
freie Strecken	7 287,0	2 578,2	938,9	1 486,3	2 285,6
Ortsdurchfahrten	1 453,4	531,0	185,4	317,7	419,3
In der Baulast der Gemeinden stehende Straßen	36 480,5	11 915,4	5 254,7	9 468,6	9 841,8
Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen darunter	500,0	240,3	143,8	73,4	33,5
Bundesstraßen	172,1	77,4	80,9	13,8	—
Landesstraßen	231,1	130,4	35,3	46,6	18,8
Kreisstraßen	96,8	41,5	27,6	13,0	14,7
Nichtklassifizierte Straßen	35 980,5	11 666,1	5 110,9	9 395,2	9 808,3
Innerortsstraßen	20 744,0	7 557,6	3 706,8	4 812,6	4 667,0
Außerortsstraßen	15 236,5	4 108,5	1 404,1	4 582,6	5 141,3
In der Baulast Dritter liegende Abschnitte klassifizierter Straßen ..	14,5	4,4	3,2	3,6	3,3
Gesamte Straßenlänge	62 447,9	20 318,3	8 885,0	16 005,1	17 239,5

4. Binnenschifffahrt

Güterumschlag	1958	1960	1962	1964	1965	1966	1967
	1000 t						
Güterempfang							
Rheingebiet	9 502	11 266	11 844	12 287	12 607	12 635	12 026
davon wichtige Häfen	9 468	11 216	11 788	12 169	12 491	12 519	11 917
Mannheim	5 493	6 172	6 366	6 773	6 477	6 490	5 861
Karlsruhe	2 803	3 515	3 813	3 640	4 140	4 065	4 077
Kehl	627	744	747	831	929	977	1 012
Rheinfelden	115	133	94	108	111	112	153
Weil	300	444	549	540	541	591	541
Breisach ¹⁾	130	208	219	277	293	284	273
Minderwichtige Häfen	34	50	56	118	116	116	109
Neckargebiet	6 816	10 494	10 815	10 630	10 859	10 499	9 859
davon wichtige Häfen	5 039	7 661	7 558	7 243	7 578	7 050	6 454
Heidelberg ¹⁾	329	467	439	451	357	253	212
Heilbronn	3 102	3 174	3 026	3 352	3 801	3 421	3 257
Stuttgart ¹⁾	1 608	4 020	4 093	3 440	3 420	3 376	2 985
Minderwichtige Häfen	1 777	2 833	3 257	3 387	3 281	3 449	3 405
Maingebiet	52	59	76	70	65	67	60
Zusammen	16 370	21 819	22 735	22 987	23 531	23 201	21 945
Güterversand							
Rheingebiet	4 105	6 325	6 804	9 679	11 498	13 137	15 187
davon wichtige Häfen	1 559	2 026	2 018	3 580	3 940	4 493	5 414
Mannheim	725	764	880	1 398	1 601	1 505	1 810
Karlsruhe	203	413	346	1 418	1 530	1 949	2 549
Kehl	306	375	288	198	282	356	391
Rheinfelden	73	80	86	82	74	92	86
Weil	157	258	234	232	225	193	156
Breisach ¹⁾	95	130	184	252	228	398	422
Minderwichtige Häfen	2 546	4 299	4 786	6 099	7 558	8 644	9 773
Neckargebiet	1 464	1 866	1 983	2 131	1 797	2 084	2 051
davon wichtige Häfen	1 058	1 334	1 301	1 618	1 457	1 575	1 619
Heidelberg ¹⁾	8	7	33	4	5	—	2
Heilbronn	973	1 137	1 149	1 328	1 326	1 474	1 497
Stuttgart ¹⁾	77	190	119	286	126	101	120
Minderwichtige Häfen	406	532	682	513	340	509	432
Maingebiet	18	32	21	613	1 912	2 092	1 344
Zusammen	5 587	8 223	8 808	12 423	15 207	17 313	18 582
Güterumschlag insgesamt							
Rheingebiet	13 607	17 591	18 648	21 966	24 106	25 772	27 213
davon wichtige Häfen	11 027	13 242	13 806	15 749	16 431	17 012	17 331
Mannheim	6 218	6 936	7 246	8 171	8 078	7 995	7 671
Karlsruhe	3 006	3 928	4 159	5 058	5 670	6 014	6 626
Kehl	933	1 119	1 035	1 029	1 211	1 333	1 403
Rheinfelden	188	219	180	190	185	204	239
Weil	457	702	783	772	766	784	697
Breisach ¹⁾	225	338	403	529	521	682	695
Minderwichtige Häfen	2 580	4 349	4 842	6 217	7 674	8 760	9 882
Neckargebiet	8 280	12 360	12 798	12 761	12 656	12 583	11 910
davon wichtige Häfen	6 097	8 995	8 859	8 861	9 035	8 625	8 073
Heidelberg ¹⁾	337	474	472	455	362	253	214
Heilbronn	4 075	4 311	4 175	4 680	5 127	4 895	4 754
Stuttgart ¹⁾	1 685	4 210	4 212	3 726	3 546	3 477	3 105
Minderwichtige Häfen	2 183	3 365	3 939	3 900	3 621	3 958	3 837
Maingebiet	70	91	97	683	1 977	2 159	1 404
Zusammen	21 957	30 042	31 543	35 410	38 738	40 514	40 527

¹⁾ Seit 1. April 1958.

5. Eisenbahnverkehr

Bezeichnung	1950	1958	1960	1964	1965	1966	1967
Strecken- und Gleislängen in km							
Betriebslänge der Hauptbahnen...	3 199	3 110	3 109	3 111	3 111	3 099	3 070
dar. im elektrischen Betrieb...	317	916	946	1 018	1 036	1 034	1 031
Betriebslänge der Nebenbahnen...	1 096	1 063	1 014	979	979	835	929
dar. im elektrischen Betrieb...	33	33	33	19	19	19	21
Betriebslänge insgesamt	4 295	4 173	4 123	4 090	4 090	3 934	3 999
dar. im elektrischen Betrieb...	350	949	979	1 037	1 055	1 053	1 052
Länge der durchgehenden Hauptgleise	5 973	5 783	5 894	5 872	6 140	6 098	6 060
Länge der übrigen Gleise einschl. Weichenverbindung	4 076	3 985	3 930	4 005	3 548	3 503	3 502
Verkehrsleistungen							
Personen- und Gepäckverkehr							
Beförderte Personen (in Mill.)...	221	247	231	189	184	171	156
Befördertes Gepäck (in t)	34 582	45 765	48 536	42 556	47 406	52 595	37 697
Güterverkehr							
Versand (in 1000 t)	15 038	15 306	15 853	15 073	15 468	15 401	
Empfang (in 1000 t)	21 338	21 946	22 141	23 270	22 808	22 106	23 502
Güterwagengestellung (in 1 000) ..	1 828	1 989	2 115	1 961	1 951	1 830	1 682

Quelle; Deutsche Bundesbahn.

6. Beförderte Personen, gefahrene Wagen-km und Einnahmen in DM im Straßenverkehr

Verkehrsart	1950	1955	1960	1962	1964	1965	1966	1967
Beförderte Personen in Millionen								
Straßenbahnverkehr	355	385	360	344	302	299	286	263
Obusverkehr	18	37	30	30	20	20	20	19
Kraftomnibusverkehr	102	238	312	339	366	397	423	464
davon								
Kommunale u. gemischt-wirtschaftliche Unternehmen	24	57	92	107	122	132	135	141
Private Unternehmen	50	82	102	104	111	118	127	148
Nichtbundeseigene Eisenb.	—	14	18	19	19	20	21	23
Bundespost	22	55	54	54	50	53	52	56
Bundesbahn	6	30	46	55	64	74	88	96
Straßenverkehr insgesamt	475	660	702	713	688	716	729	746
Gefahrene Wagen-km in Millionen								
Straßenbahnverkehr	67	79	67	58	55	51	50	47
Obusverkehr	3	6	5	4	3	3	3	3
Kraftomnibusverkehr	69	140	173	182	192	196	201	211
davon								
Kommunale u. gemischt-wirtschaftliche Unternehmen	8	18	26	27	30	31	32	32
Private Unternehmen	43	68	86	92	96	97	100	106
Nichtbundeseigene Eisenb.	—	7	9	9	10	10	10	10
Bundespost	13	28	28	28	27	27	27	29
Bundesbahn	5	19	24	26	29	31	32	34
Straßenverkehr insgesamt	139	225	245	244	250	250	254	261
Einnahmen in Mill. DM								
Straßenbahnverkehr	56	77	95	99	100	105	108	103
Obusverkehr	2	6	6	7	5	6	6	6
Kraftomnibusverkehr	53	120	176	202	219	239	270	287
davon								
Kommunale u. gemischt-wirtschaftliche Unternehmen	6	15	27	33	38	43	47	50
Private Unternehmen	32	59	82	94	99	107	118	124
Nichtbundeseigene Eisenb.	—	6	9	10	11	12	14	15
Bundespost	11	24	31	30	31	31	33	36
Bundesbahn	4	16	27	35	40	46	58	62
Straßenverkehr insgesamt	111	203	277	308	324	350	384	396

7. Kraftfahrzeugbestand

Stand 1. Juli

Kraftfahrzeugart	1956	1958	1960	1962	1964	1965	1966	1967
	1 000							
Krafträder ¹⁾	428	378	319	249	162	127	99	71
Personenkraftwagen ²⁾ ...	319	452	655	931	1234	1389	1551	1668
Lastkraftwagen	74	78	84	98	111	118	125	123
Zugmaschinen	97	128	159	185	203	212	222	229
Sonstige Kraftfahrzeuge ³⁾	8	9	10	12	14	15	16	18
Kraftfahrzeuge insgesamt	926	1045	1227	1475	1724	1861	2013	2109
Auf 1000 Einw. entfallen								
Kraftfahrzeuge	130	141	160	186	210	222	236	247
darunter Krafträder	60	51	41	31	20	15	12	8
Personenkraftwagen	45	61	85	117	150	166	182	195

¹⁾ Einschl. Kraftrroller. — ²⁾ Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen. — ³⁾ Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge.

8. Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen

Kraftfahrzeugart	1956	1958	1960	1962	1964	1965	1966	1967
	1 000							
Krafträder ¹⁾	22	9	7	3	1	1	1	1
Personenkraftwagen ²⁾ ...	73	98	141	170	192	220	221	200
Lastkraftwagen	9	10	13	14	16	17	14	13
Zugmaschinen	19	17	16	13	13	13	13	13
Sonstige Kraftfahrzeuge ³⁾	1	1	1	1	2	2	2	2
Kraftfahrzeuge insgesamt	124	135	178	207	224	253	251	229

¹⁾ Einschl. Kraftrroller. — ²⁾ Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen. — ³⁾ Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge.

9. Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen

Kraftfahrzeugart	1956	1958	1960	1962	1964	1965	1966	1967
	1 000							
Krafträder ¹⁾	53	53	46	30	17	12	9	6
Personenkraftwagen ²⁾ ...	71	101	153	213	262	300	323	324
Lastkraftwagen	7	7	8	8	9	9	9	9
Zugmaschinen	4	6	8	9	9	9	10	11
Sonstige Kraftfahrzeuge ³⁾	1	1	1	1	1	1	1	1
Kraftfahrzeuge insgesamt	136	168	216	261	298	331	352	351

¹⁾ Einschl. Kraftrroller. — ²⁾ Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen. — ³⁾ Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge.

10. Straßenverkehrsunfälle

Unfälle u. deren Folgen	1958	1960	1962	1964	1965	1966	1967
Straßenverkehrsunfälle	97 275	130 042	141 815	156 980	161 511	167 574	166 663
dav. mit Personenschaden	38 709	45 054	40 922	42 921	41 513	44 291	44 943
mit nur Sachschaden	58 566	84 988	100 893	114 059	119 998	123 283	121 720
Verunglückte Personen	51 518	62 879	58 611	62 764	61 782	65 644	66 605
davon Getötete	1 710	1 940	1 782	2 130	2 095	2 290	2 402
Verletzte	49 808	60 939	56 829	60 634	59 687	63 354	64 203
Auf 1 Mil. Einw. entfallen							
Verunglückte Personen	6 993	8 227	7 398	7 658	7 390	7 716	7 792
davon Getötete	233	254	225	259	250	269	281
Verletzte	6 760	7 973	7 173	7 399	7 140	7 447	7 511

11. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden sowie die, dabei verunglückten Personen nach Ortslagen

Unfälle und deren Folgen	1958	1960	1962	1964	1965	1966	1967
Innerhalb von Ortschaften							
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	25 726	29 855	25 933	26 495	25 371	27 170	27 449
Dabei							
Verunglückte Personen	32 285	38 675	33 740	35 137	34 007	36 386	36 836
davon Getötete	706	823	767	856	871	951	949
Verletzte	31 579	37 852	32 973	34 281	33 136	35 435	35 887
Auf 1 Mill. Einw. entfallen							
Verunglückte Personen	4 382	5 060	4 259	4 287	4 068	4 277	4 300
davon Getötete	96	108	97	104	104	112	111
Verletzte	4 286	4 952	4 162	4 183	3 964	4 165	4 198
Außerhalb von Ortschaften							
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	12 083	15 199	14 989	16 426	16 142	17 121	17 494
Dabei							
Verunglückte Personen	19 233	24 204	24 871	27 627	27 775	29 258	29 769
davon Getötete	1 004	1 117	1 015	1 274	1 224	1 339	1 453
Verletzte	18 229	23 087	23 856	26 353	26 551	27 919	28 316
Auf 1 Mill. Einw. entfallen							
Verunglückte Personen	2 611	3 167	3 139	3 371	3 322	3 439	3 483
davon Getötete	137	146	128	155	140	157	170
Verletzte	2 474	3 021	3 011	3 216	3 176	3 282	3 313

12. An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligte Verkehrsteilnehmer

Verkehrsteilnehmer	1958	1960	1962	1964	1965	1966	1967
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften							
Krafträder (einschl. Kraftroller)	14 940	12 872	7 618	5 320	3 998	3 797	3 502
Personenkraftwagen (einschl. Kombinationskraftwagen) ...	24 755	35 095	39 454	47 245	49 159	54 035	55 187
Kraftomnibusse (einschl. Oberleitungsomnibusse)	649	767	714	609	634	588	586
Liefer- und Lastkraftwagen ...	5 524	6 275	6 264	6 194	5 939	5 734	5 352
Sattelschlepper, Zugmaschinen und sonstige Kraftfahrzeuge	838	1 135	1 408	1 160	1 176	1 228	1 284
Kraftfahrzeuge zusammen	46 706	56 144	55 458	60 528	60 906	65 382	65 911
Mopeds	7 016	8 783	4 597	3 872	3 092	2 926	3 029
Fahrräder	7 471	7 356	6 177	6 035	5 272	5 431	5 580
Straßenbahnen, Eisenbahnen ..	595	653	675	565	558	506	439
Fußgänger	9 510	10 505	9 356	9 566	9 395	9 861	9 562
Sonstige Verkehrsteilnehmer ..	969	854	532	366	268	215	223
Verkehrsteilnehmer insgesamt	72 267	84 295	76 795	80 932	79 491	84 321	84 753
Außerhalb von Ortschaften							
Krafträder (einschl. Kraftroller)	5 081	4 099	2 351	1 454	1 090	1 004	1 012
Personenkraftwagen (einschl. Kombinationskraftwagen) ...	9 162	13 142	16 237	20 032	21 274	22 849	23 393
Kraftomnibusse (einschl. Oberleitungsomnibusse)	220	240	245	196	223	206	199
Liefer- und Lastkraftwagen ...	2 242	2 650	2 835	2 939	2 872	2 697	2 435
Sattelschlepper, Zugmaschinen und sonstige Kraftfahrzeuge	397	555	709	682	726	697	726
Kraftfahrzeuge zusammen	17 108	20 695	22 377	25 302	26 185	27 543	27 705
Mopeds	1 864	2 324	1 062	920	681	651	700
Fahrräder	1 564	1 334	1 133	1 172	990	1 004	1 008
Straßenbahnen, Eisenbahnen ..	36	35	21	28	42	27	23
Fußgänger	1 611	1 629	1 376	1 378	1 325	1 331	1 196
Sonstige Verkehrsteilnehmer ..	367	326	204	157	120	90	100
Verkehrsteilnehmer insgesamt	22 550	26 343	26 173	28 957	29 343	30 646	30 792

13. Luftverkehr im Flughafen Stuttgart

Jahr	Fluggäste			Fracht			Post		
	Ankunft	Abgang	Durchgang ¹⁾	Empfang	Versand	Durchgang ¹⁾	Empfang	Versand	Durchgang ¹⁾
	Anzahl			Tonnen					
1955	40 356	38 974	40 317	382,0	1 212,0	799,8	104,4	110,1	277,1
1956	63 094	60 389	44 357	564,6	1 453,1	675,1	114,1	129,9	159,0
1957	76 575	73 341	53 266	602,6	1 625,5	722,1	140,8	167,4	147,2
1958	94 047	88 390	62 465	620,2	1 848,6	788,9	152,8	199,7	189,0
1959	108 468	102 723	95 347	1 117,5	2 447,2	1 422,5	224,7	287,9	306,8
1960	126 743	121 442	67 763	1 554,6	2 884,0	1 541,5	247,4	288,7	177,4
1961	148 951	142 255	40 212	2 847,2	3 218,3	1 481,5	486,6	475,6	335,7
1962	181 331	175 086	59 901	2 604,4	3 588,6	1 736,2	950,2	849,0	728,7
1963	191 160	188 374	52 496	2 633,7	3 498,7	1 704,7	1 069,2	1 020,0	347,2
1964	260 595	256 208	57 368	3 637,4	4 854,8	2 295,9	1 406,1	1 356,3	195,2
1965	339 116	331 887	77 819	5 977,2	6 420,8	2 809,2	1 644,9	1 463,6	279,2
1966	391 592	383 582	84 846	6 779,6	7 800,4	5 243,1	1 819,9	1 692,1	427,2
1967	464 101	454 032	77 934	6 170,2	8 648,1	5 412,0	2 195,3	2 107,8	719,7

¹⁾ Unter Durchgang sind nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste sowie Fracht- und Postmengen gezählt.

14. Deutsche Bundespost

Nachrichtenverkehr

Bezeichnung	Einheit	1958	1960	1962	1964	1965	1966	1967
Beförderte Briefe und Pakete								
Gewöhnliche Briefe	Mill.	1 195	1 343	1 460	1 466	1 566	1 520	1 510
Einschreibebriefe	Mill.	12	13	16	17	18	19	18
Gewöhnliche Pakete	Mill.	47	50	54	52	54	53	51
Wertpakete u.-briefe	Mill.	1	1	1	1	1	1	1
Sendungen insges.	Mill.	1 255	1 407	1 531	1 536	1 639	1 593	1 580
Fernsprechverkehr								
Hauptanschlüsse ¹⁾	1000	338	405	483	573	622	680	754
Nebenanschlüsse	1000	331	389	459	532	568	600	650
Ferngespräche	Mill.	116	157	203	242	278	309	343
Ortsgespräche	Mill.	346	399	451	491	490	530	564
Telegrammverkehr								
Überm. Telegramme	1000	3 830	4 012	4 085	3 023	3 030	2 731	2 402
Zahlkarten und Postanweisungen								
Anzahl der Einzahlungen	1000	51 995	51 675	54 043	53 969	54 553	53 386	51 476
Anzahl der Auszahlungen	1000	15 270	17 283	21 214	20 961	27 725	21 654	21 174
insgesamt	1000	67 265	68 958	75 857	74 930	82 278	75 040	72 650
Einzahlungen	Mill. DM	6 248	7 407	9 012	10 563	11 645	12 293	12 126
Auszahlungen	Mill. DM	1 652	2 022	2 535	3 196	3 426	3 512	3 502
Umsätze insgesamt	Mill. DM	7 900	9 429	11 547	13 759	15 071	15 805	15 628
Postcheckverkehr (Ämter Karlsruhe und Stuttgart)								
Postcheckverkehr								
Postcheckkonten	1000	216	235	250	262	264	271	279
Anzahl der Gutschriften	1000	89 075	94 462	95 697	96 070	96 868	95 250	91 438
Anzahl der Lastschriften	1000	45 604	51 109	54 693	56 602	58 501	58 317	58 270
insgesamt	1000	135 279	145 571	150 390	152 672	155 369	153 576	149 708
Gutschriften	Mill. DM	26 444	31 619	37 335	42 067	46 167	48 021	49 254
Lastschriften	Mill. DM	26 393	31 610	37 334	42 051	46 132	48 900	49 221
Umsätze insgesamt	Mill. DM	52 837	63 229	74 669	84 118	92 299	97 821	98 475

¹⁾ Einschl. öffentliche Anschlüsse

Quelle: Berichte der Deutschen Bundespost

XVI. Geld und Kredit

Das **Einlagen- und Kreditgeschäft** der Banken umfaßt alle Niederlassungen der in Baden-Württemberg tätigen Kreditinstitute. Von den ländlichen Kreditgenossenschaften wurden von der Landeszentralbank nur die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. Dezember 1961 2 Millionen und mehr betrug.

Beim **Bauspargeschäft** handelt es sich um Bausparverträge, die mit in Baden-Württemberg ansässigen Bausparern abgeschlossen wurden. Dies ist bei den öffentlichen Bausparkassen die Regel, von den privaten Bausparkassen, die im ganzen Bundesgebiet arbeiten, wird die regionale Aufteilung ihrer Abschlüsse über ihren Verband an das Statistische Bundesamt mitgeteilt. Bei dem **Absatz von Wertpapieren** handelt es sich um den Bruttoabsatz neu aufgelegter Wertpapiere ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgeflossener Beträge. Die ausgebenden Institute, auf die sich diese Zahlen beziehen, sind zwar in Baden-Württemberg ansässig, der Absatz geht aber über die Landesgrenzen hinaus.

Die Angaben über **Zahlungseinstellungen** sind der Statistik der **Konkurse und Vergleichsverfahren** entnommen. Erhebungsgrundlage dafür bilden die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte über die von ihnen bearbeiteten Anträge.

1. Anteile wichtiger Bankgruppen an der Gesamtzahl der Bankstellen (Hauptniederlassungen und Zweigstellen)

Bezeichnung	Anzahl der Bankstellen	% aller Bankstellen	Anzahl der Bankstellen	% aller Bankstellen
	Ende 1958		Ende 1967	
Großbanken	100	1,6	222	2,9
Regional- und Lokalbanken	124	2,0	187	2,4
Sparkassen	3 136	50,0	3 762	48,5
gewerbl. Kreditgenossenschaften ..	515	8,4	966	12,4
ländl. Kreditgenossenschaften ..	2 154	35,0	2 463	31,7

2. Einlagen der Nichtbankenkundschaft bei den Kreditinstituten¹⁾ Millionen DM

Jahresende	Einlagen insgesamt	Sicht- u. Termineinlagen			Spareinlagen			
		insgesamt	Wirtschaft u. Private	öffentl. Stellen	insgesamt	Wirtschaft u. Priv. ²⁾	öffentl. Stellen	prämienbegünstigte
1958.....	10 614	5 741	4 437	1 304	4 873	84	223 ³⁾	—
1960.....	14 081	6 911	5 368	1 543	7 170	127	475	177
1962.....	18 475	8 814	6 871	1 943	9 660	173	725	510
1964.....	23 602	10 259	8 391	1 868	13 344	222	932	1 109
1966.....	30 244	11 950	9 580	2 371	18 294	267	999	1 823
1967.....	35 194	14 248	11 385	2 864	20 946	302	1 112	2 180

¹⁾ Einschließlich Postscheckämter. — ²⁾ Nur Wirtschaftsunternehmen. — ³⁾ Ohne Großbanken-Nachfolgeinstitute.

3. Kredite der Kreditinstitute an die Nichtbankenkundschaft Millionen DM

Einschl. Filialen der Großbanken und Bank für Gemeinwirtschaft AG sowie derjenigen ländlicher Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 mindestens 2 Mill. DM betrug (früher 0,5 Mill. DM)

Jahresende	Kredite insgesamt	Kurzfristige Kredite ¹⁾			Mittelfristige Kredite			Langfristige Kredite		
		insgesamt	Wirtschaft und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaft und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaft und Private	öffentliche Stellen
1958	13 883	4 479	4 229	250	1 067	892	174	8 338	6 369	1 969
1960	18 498	5 609	5 453	246	1 480	1 358	122	11 320	8 834	2 485
1962	23 926	6 585	6 551	35	2 190	2 041	149	15 151	12 129	3 022
1964	30 869	7 905	7 786	119	3 066	2 837	229	19 898	16 144	3 754
1966	38 071	9 800	9 542	318	4 111	3 547	564	24 100	19 523	4 577
1967	39 962	9 832	9 700	132	4 217	3 576	641	25 913	20 726	5 187

¹⁾ Bis 1961 einschließlich, ab 1962 ohne Satzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen. Quelle für Tab. 1, 2 und 3: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

4. Bauspargeschäft

(Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer)

Jahr	Neuabschlüsse		Einzahlungen			Bestand an ¹⁾			Auszahlungen ²⁾
	Verträge	Vertragssummen	Spar-geld	Prä-mien	Zinsen und Tilgungen	Bau-sparschein-lagen	Bau-spardar-lehen	Zwi-schen-krediten	
	Anzahl	Millionen DM							
1960	138 744	2 391	889	113	280	2 502	1 373	259	1 078
1961	148 564	2 748	1 008	121	322	2 914	1 609	342	1 266
1962	157 633	2 905	1 070	129	379	3 282	1 859	349	1 379
1963	183 805	3 485	1 124	140	440	3 671	2 125	393	1 500
1964	224 818	4 381	1 266	155	490	4 077	2 373	505	1 702
1965	247 333	5 171	1 620	178	558	4 761	2 648	730	2 017
1966	276 535	6 177	1 887	205	595	5 602	3 055	1 092	2 409
1967	176 995	3 896	1 720	221	688	6 038	3 614	929	2 450
Anteil am Bundesgebiet in %									
1960	23,9	22,1	24,4	27,0	28,5	26,8	28,4	21,7	26,3
1961	23,7	22,6	23,9	25,7	28,0	25,9	27,8	19,6	25,1
1962	23,4	22,2	23,2	25,2	27,5	25,1	26,6	18,3	23,6
1963	22,0	21,0	22,5	24,9	26,9	24,2	26,0	17,5	23,0
1964	21,5	20,8	21,8	24,0	25,9	23,5	25,3	16,7	22,8
1965	20,7	20,1	21,6	23,0	26,1	22,7	24,7	17,9	22,1
1966	20,9	19,7	20,9	22,1	24,6	21,9	23,9	18,1	21,5
1967	22,0	20,3	20,3	21,3	23,9	21,2	23,0	16,8	21,1

¹⁾ Jeweils am Jahresende. — ²⁾ Bauspareinlagen, Darlehen und Zwischenkredite.5. Absatz von Wertpapieren¹⁾ (in Millionen DM)

Jahr	Festverzinsliche Wertpapiere ²⁾						Aktien	
	insgesamt	davon an					insgesamt	darunter Berichtigungsaktien
		Öffentliche Stellen	Kreditinstitute	Wirtschaftsunternehmen	Private	ausländische Erwerber		
1960	318,8 ³⁾	42,8	242,7	24,5	8,2	0,6	380	255
1961	673,5	68,5	573,7	11,9	19,4	0,0	330	178
1962	522,7	36,2	452,6	10,8	23,1	0,0	346	237
1963	715,3	63,6	595,8	17,3	38,6	0,0	282	82
1964	1 036,1	53,4	890,1	20,2	72,4	0,0	196	4
1965	1 166,5	36,6	1 018,1	48,7	63,1	0,0	411	116
1966	685,0	41,7	572,3	29,1	41,9	—	182	37
1967	952,1	32,7	868,1	22,2	29,1	—	120	42

¹⁾ Erstsatz durch in Baden-Württemberg ansässige Emittenten. — ²⁾ Nur Bankschuldverschreibungen. — ³⁾ Darunter 25,2 Mill. DM Schulscheinanleihen, die schon in den vorangegangenen Zeitabschnitten aufgelegt wurden, aber erst seit 1960 erfaßt werden.

Quelle für Tabellen 5 und 6: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

6. Ratenkredite der Kreditinstitute (in Millionen DM)

Jahresende	Alle Bankengruppen	Darunter				
		Teilszahlungs-institute	Kreditbanken	Sparkassen	Kreditgenossenschaften	
					gewerbliche	ländliche
1960	753,0	249,7	99,0	190,6	59,9	10,2
1961	806,7	270,3	122,7	199,4	63,2	10,3
1962	940,4	274,1	164,3	237,5	83,4	19,0
1963	1 037,3	337,1	161,8	283,0	97,2	20,9
1964	1 065,3	339,8	187,0	303,3	100,7	23,9
1965	1 213,2	373,9	240,9	321,7	119,0	27,8
1966	1 244,8	371,8	265,2	318,2	133,8	27,9
1967	1 196,7	359,5	270,3	298,0	140,8	30,6

7. Zahlungseinstellungen

Jahr	Konkurse			Vergleichsverfahren	Gerichtliche Insolvenzen ¹⁾					
	insgesamt	davon			insgesamt	Bereich				
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt			Produzieren des Gewerbe	Großhandel	Einzelhandel	Sonstige	darunter Handwerk
1958	415	276	139	105	499	167	39	86	36	87
1960	312	174	138	52	355	94	26	48	38	50
1961	276	172	104	43	314	71	24	49	35	39
1962	253	145	108	35	283	76	18	37	27	35
1963	307	198	109	49	346	102	28	45	36	36
1964	314	176	138	50	352	87	31	42	49	46
1965	309	168	141	34	327	85	10	21	43	55
1966	383	253	130	63	440	164	34	35	44	82
1967	494	292	202	92	566	216	46	53	88	128

¹⁾ Unter Ausschaltung der Doppelzählung von Anschlußkonkursen.

8. Finanzielle Ergebnisse der Konkurse und Erlaßvergleiche

Davon aus								
Jahr	Gesamt- verluste	eröffneten Konkursverfahren ¹⁾				Erlaßvergleichen		
		ins- gesamt	je Konkurs- fall	Deckungsquote der		ins- gesamt	je Ver- gleichs- fall	Ver- gleichs- quote
				bevor- rech- tigten	nicht be- vorrech- tigten			
Forderungen								
1 000 DM		%		1 000 DM		%		
1958	34 069	29 156	154	58,8	11,1	4 913	81	47,5
1960	21 377	18 309	158	57,0	9,2	3 068	79	46,8
1961	27 670	23 667	160	39,6	8,6	3 903	150	46,6
1962	60 631	20 798	208	45,0	6,3	9 833	410	50,7
1963	56 904	44 926	299	40,7	5,2	11 978	342	39,0
1964	47 290	36 174	315	61,2	6,4	11 116	347	43,6
1965	30 948	23 636	292	54,2	4,4	7 312	366	51,8
1966	51 080	42 374	456	32,7	9,8	8 706	264	57,1

¹⁾ Ohne Verfahren, die mangels Masse eingestellt wurden.

9. Zwangsvollstreckungen

Bezeichnung	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
Mahnachen	521 637	526 142	555 359	611 167	569 706	589 077	645 726
Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens	1 697	1 601	1 801	1 853	1 905	2 231	3 039
Zwangsverwaltungen	83	74	65	78	64	81	160
Sonstige Vollstreckungssachen	207 220	207 103	211 110	225 034	214 416	215 136	236 407

Quelle: Justizministerium Baden-Württemberg

10. Wechselproteste
(einschließlich Landeszentralbank)

Bezeichnung	1958	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
Anzahl der Wechselproteste	61 495	49 146	46 071	41 649	45 589	41 310	37 419	42 527	48 360
Betrag in 1000 DM	43 408	36 637	45 628	50 649	57 658	60 522	61 093	84 171	94 180
Durchschnittsbetrag je Wechsel in DM	706	745	990	1 216	1 265	1 465	1 633	1 979	1 948

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

XVII. Öffentliche Sozialleistungen

Die Übersichten vermitteln einen Überblick über die Zusammensetzung und die Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen der Sozialleistungsträger, zugleich stellen sie auch in gewisser Form einen Nachweis über deren Tätigkeit dar. Den Tabellen liegen die jährlichen Rechnungsabschlüsse, die Sachbücher und Tätigkeitsberichte der einzelnen sozialen Einrichtungen zu Grunde. Die Ergebnisse über den Kreis der Empfänger von Sozialhilfe — speziell der Eingliederungshilfe für Behinderte — sind anhand von Individual-Zählblättern erstellt worden. Mit Ausnahme der Zusatzstatistik über die Eingliederungshilfe für Behinderte (Auswahlsatz 50 %) handelt es sich um Totalerhebungen. Die Ergebnisse der Zusatzstatistik wurden hochgerechnet.

Sozialhilfe. Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach der Person des Hilfeempfängers, der Art seines Bedarfs und den örtlichen Verhältnissen. Das Bundessozialhilfegesetz unterscheidet Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfen in besonderen Lebenslagen. Hilfe zum Lebensunterhalt ist dem zu gewähren, der seinen notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln beschaffen kann. Hilfen in besonderen Lebenslagen sind individuelle Leistungen entsprechend den sozialen Erfordernissen des Hilfeempfängers; Sozialhilfe kann außerhalb und in Anstalten, Heimen und ähnlichen Einrichtungen gewährt werden.

Kriegsopferfürsorge. Die Leistungen richten sich nach der Person des Beschädigten oder Hinterbliebenen, nach seiner Lebensstellung vor der Schädigung oder dem Verlust des Ernährers, der Art seines Bedarfs und den örtlichen Verhältnissen. Sie sollen dazu beitragen, das Streben der Beschädigten und Hinterbliebenen nach einer angemessenen Lebensstellung wirksam zu unterstützen.

Öffentliche Jugendhilfe. Behördliche Maßnahmen zur Förderung der Jugendwohlfahrt (Jugendpflege und Fürsorge) auf Grund des Gesetzes für Jugendwohlfahrt. Das Recht des Kindes auf Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit steht im Mittelpunkt. Insoweit der Anspruch des Kindes von der Familie nicht erfüllt wird, tritt öffentliche Jugendhilfe ein; wenn erforderlich kann diese auch in Anstalten gewährt werden.

Gesetzliche Krankenversicherung. Versicherungsträger entsprechend der Reichsversicherungsordnung. Für den Fall der Krankheit sind pflichtversichert Arbeitnehmer (Arbeiter und Angestellte mit regelmäßigem Jahresarbeitsverdienst bis zu 10 800 DM) sowie Rentenbezieher und -bewerber der Rentenversicherung der Arbeiter und der der Angestellten einschließlich Familienangehörige. Pflichtmitgliedschaft unterscheidet sich nach solcher mit und ohne sofortigen Anspruch auf Barleistungen. Freiwillige Mitgliedschaft bzw. Weiterversicherung möglich. Der Anspruch auf Leistungen richtet sich nach dem Versicherungsverhältnis.

1. Ausgaben der Sozialleistungsträger im Bundesgebiet

Soziale Einrichtung	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
	Millionen DM						
Sozialversicherung	36 528	40 710	44 380	47 794	55 022	61 069	69 335
davon							
Krankenversicherung	10 755	12 032	12 973	13 938	15 395	18 480	19 500
Arbeitslosenversicherung ¹⁾ ..	990	1 271	1 829	1 491	1 511	1 476	3 088
Unfallversicherung	2 056	2 165	2 336	2 928	3 254	3 599	3 800
Rentenvers. der Arbeiter	13 305	14 867	15 914	16 929	20 066	22 055	24 860
Rentenvers. der Angestellten ..	6 375	7 125	7 747	8 543	9 761	10 922	12 416
Knappschaftl. Rentenversich. .	2 867	3 067	3 311	3 639	4 047	4 479	4 970
Altershilfe für Landwirte	180	183	270	326	488	658	701
Kindergeld ²⁾	1 293	1 612	1 565	2 078	2 886	2 981	2 694
Mutterschutz ³⁾	117	129	135	141	142	197	222
Arbeitslosenhilfe	63	45	43	42	36	30	150
Versorgung der Kriegsopfer ...	4 439	4 414	4 178	5 026	5 457	5 553	6 390
Sozialhilfe ⁴⁾	1 697	1 758	1 911	1 806r	1 973r	2 174	2 500
Kriegsopferfürsorge ⁵⁾	175	202	320	309r	338r	427	465
Lastenausgleich ⁶⁾	1 420	1 694	1 671	1 815	1 939	1 907	1 776
Insgesamt	45 732	50 564	54 203	59 011r	67 793r	74 938	83 532

¹⁾ Einschl. der übrigen Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, doch ohne Arbeitslosenhilfe und ohne Kindergeld. — ²⁾ Enthält die von den Familienausgleichskassen, von der Kindergeldkasse und von der Bundeskindergeldkasse gewährten Leistungen nach den Kindergeldgesetzen (einschl. Ausbildungszulage). — ³⁾ Enthält die vom Bund erstatteten Leistungen der Krankenkassen nach den §§ 11 und 13 des Mutterschutzgesetzes. — ⁴⁾ Einschl. der Ausgaben nach § 27 Heimkehrergesetz und § 13 Häftlingshilfegesetz; Verwaltungsaufwand geschätzt. Die Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern wurden geschätzt und von den Ausgaben abgesetzt. — ⁵⁾ Enthält Ausgaben nach den §§ 25 bis 27 Bundesversorgungsgesetz; Verwaltungsaufwand geschätzt. — ⁶⁾ Enthält Unterhaltshilfe und -zuschub, Entschädigungsrente und Ausbildungshilfe; Verwaltungsaufwand geschätzt.

Quelle: Arbeits- und sozialstatistische Mitteilungen, Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn.

2. Soziale Sicherheit

Bezeichnung	Einheit	1962	1963	1964	1965	1966	1967
Gesetzliche Krankenversicherung							
Krankenkassen ¹⁾	Anzahl	333	333	331	333	324	324
Mitglieder insgesamt (J.D.) ..	1000	3 068,9	3 082,4	3 117,1	3 171,5	3 171,7	3 091,2
davon Pflichtmitglieder ²⁾ ..	1000	2 111,3	2 113,5	2 130,8	2 169,5	2 172,3	2 057,3
dar. Männer	1000	1 378,0	1 380,8	1 395,7	1 429,0	1 437,2	1 361,5
freiwill. Mitglieder	1000	392,3	390,1	402,4	403,9	384,5	388,8
Rentner ³⁾	1000	565,3	572,8	583,9	598,1	614,9	645,1
Durchschn. Beitragssätze ⁴⁾ ..							
Pflichtmitglieder	%	9,4	9,3	9,3	9,5	9,6	9,8
freiwillige Mitglieder	%	9,1	9,0	9,0	9,2	9,4	9,6
Krankenstand ⁵⁾							
Mitglieder insgesamt							
(ohne Rentner)	%	4,70	4,56	4,04	4,24	4,29	3,86
Pflichtmitglieder ⁶⁾	%	5,66	5,42	4,76	4,98	5,03	4,54
davon Männer	%	5,62	5,35	4,67	4,85	4,88	4,43
Frauen	%	5,72	5,55	4,94	5,24	5,35	4,75
Arbeitsunfähigkeitsfälle							
Pflichtmitglieder ⁷⁾	1000	2 044,4	2 037,2	1 910,1	1 989,6	1 903,6	1 609,7
darunter Männer	1000	1 371,1	1 356,4	1 274,5	1 328,6	1 269,7	1 075,3
Arbeitsunfähigkeitsstage							
Pflichtmitglieder ⁸⁾	1000	43033,1	43678,4	40828,1	42077,5	42056,6	36354,3
darunter Männer	1000	28681,5	28397,2	26480,1	27211,7	27270,2	23782,7
je Fall der Pflichtmit-							
glieder ⁹⁾	1000	21,5	21,4	21,4	21,1	22,1	22,6
darunter Männer	1000	20,9	20,9	20,8	20,5	21,5	22,1
Krankenhaussfälle							
der Arbeits-							
unfähigkeitsfälle ¹⁰⁾	%	9,8	9,6	10,1	9,7	10,4	11,8
Einnahmen insgesamt	Mill. DM	1 411,2	1 460,1	1 590,5	1 754,4	2 032,0	2 101,3
darunter Beiträge	"	1 368,6	1 406,8	1 498,2	1 676,9	1 950,9	2 014,8
Ausgaben insgesamt	"	1 337,9	1 433,1	1 539,9	1 758,1	2 024,9	2 084,3
dar. f. Behandl. durch Ärzte	"	253,3	270,6	309,5	363,4	418,8	430,8
Behandlung durch							
Zahnärzte	"	65,8	73,1	82,8	97,8	129,7	129,6
Arznei, Heil- und							
Hilfsmittel	"	167,9	186,7	214,0	247,3	297,1	336,0
dar. aus Apoth.	"	142,0	159,3	178,2	208,5	252,0	286,6
Zahnersatz	"	29,8	32,7	33,9	35,4	47,1	52,8
Krankenhaus-							
behandlung	"	214,5	241,8	274,3	316,9	377,6	429,4
Kranken- und							
Hausgeld	"	440,7	452,5	438,4	489,0	521,3	457,1
Maßnahmen der							
Vorbeugung	"	8,0	9,0	10,9	12,4	12,7	12,7
Wochenhilfe	"	56,3	61,2	66,9	73,7	86,0	90,6
Sterbegeld	"	17,9	21,6	22,8	25,3	28,9	33,0
Verwaltungskosten ..	"	51,0	57,4	59,4	64,3	73,1	78,3
Einnahmen je Mitglied	DM	459,83	473,69	510,24	553,18	640,67	679,76
Ausgaben je Mitglied	"	435,94	464,91	494,00	554,36	638,43	674,26
Aktiva	Mill. DM	423,6	472,1	540,4	568,6	618,6	662,8
dar. langfristige Anlagen	"	35,2	50,1	59,5	64,0	69,6	74,6
Passiva	"	142,5	163,9	181,7	213,6	256,5	283,7
dar. langfr. Verpflichtung.	"	8,1	3,0	3,5	3,7	2,6	3,2
Reinvermögen	"	281,1	308,2	358,9	355,0	362,2	379,1

¹⁾ Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen mit Hauptsitz in Baden-Württemberg jeweils zum Jahresende. — ²⁾ Versicherungspflichtige Mitglieder mit und ohne sofortigen Anspruch auf Barleistungen. — ³⁾ Rentenbezieher und -bewerber. — ⁴⁾ Versicherungspflichtige und freiwillig versicherte Mitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen. — ⁵⁾ In % der jeweiligen Versichertengruppe, errechnet auf Grund der Monatsstichtagszahlen. — ⁶⁾ Arbeitsunfähig kranke versicherungspflichtige Mitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen in % dieser Versichertengruppe. — ⁷⁾ Der Mitglieder insgesamt (ohne Rentner).

2. Soziale Sicherheit

Bezeichnung	Einheit	1962	1963	1964	1965	1966	1967
Unfallversicherung¹⁾							
Versicherte	1000	2 415,4	2 456,7	2 466,7	2 670,2	2 668,2	2 623,6
Angezeigte Schadensfälle ²⁾ ..	1000	66,2	67,9	68,3	100,6	104,1	100,9
dar. Arbeitsunfälle	1000	63,4	64,3	64,7	101,3	99,4	95,9
Wegeunfälle	1000	2,8	3,4	3,4	4,9	4,3	4,5
Erstmals entschädigte Fälle ³⁾ ..	1000	6,6	6,1	6,1	7,3	6,9	6,3
und zwar Arbeitsunfälle	1000	6,2	5,8	5,8	6,8	6,4	5,9
Wegeunfälle	1000	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,3
teilweise Erwerbsunfähigkeit	1000	6,2	5,7	5,7	6,9	6,4	5,8
Rentenempfänger ⁴⁾	1000	50,5	51,0	48,6	59,3	60,2	59,4
dav. Verletzte u. Erkrankte	1000	42,9	43,4	41,4	50,1	50,7	49,7
Hinterbliebene	1000	7,6	7,6	7,1	9,2	9,5	9,7
Ausgaben	Mill. DM	55,7	60,3	75,8	119,2	129,0	135,8
dar. Entschädigungen	"	48,6	52,9	67,5	102,5	110,1	115,7
Unfallverhütung	"	0,7	0,8	0,9	1,9	2,1	2,3
Verfahrenskosten	"	0,8	0,9	0,9	1,4	1,7	2,0
Arbeitslosenversicherung							
Versicherungspflichtige	1000	2 933,4	2 614,4	2 650,2	2 806,2	2 763,1	2 721,3
dar. Vollbeitragszahler	1000	2 558,8	2 533,8	2 568,5	2 717,0	2 680,6	2 649,3
Versicherungsfreie	1000	281,1	293,9	318,3	278,3	270,2	271,7
Arbeitslos.-Geldempfänger	1000	3,0	4,6	2,9	3,1	3,1	14,8
dar. Männer	1000	2,3	3,8	2,1	2,4	2,3	10,0
Einnahmen	Mill. DM	164,8	253,3	253,3	270,9	292,4	349,8
Ausgaben	"	110,3	184,7	139,6	156,4	131,9	258,8
dar. Arbeitslosengeld ⁵⁾	"	11,3	18,5	12,1	13,8	13,6	79,7
Schlechtwettergeld	"	44,4	105,6	61,9	71,7	38,5	48,3
Lohnausfallvergüt. ⁶⁾	"	0,1	0,4	0,1	0,0	0,5	28,2
Arbeitslosenhilfe							
Arbeitslos.-Hilfsempfänger	1000	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,8
dar. Männer	1000	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,7
Ausgaben	Mill. DM	0,5	0,6	0,6	0,7	0,8	2,0
dar. Unterstützungen ⁷⁾	"	0,4	0,5	0,5	0,6	0,7	1,6
Rentenversicherung der Arbeiter							
Rentenempfänger ⁸⁾	1000	734,4	761,4	788,5	812,7	819,3	855,7
dav. Versichertenrenten	1000	455,5	475,3	494,3	512,6	521,6	549,3
Witwenrenten	1000	235,2	244,9	250,8	255,8	253,8	260,3
Waisenrenten	1000	43,6	41,3	43,4	44,3	44,0	40,1
Rentenbeträge ⁹⁾	Mill. DM	1 378,3	1 489,7	1 609,1	1 836,2	1 984,9	2 227,3
Rentenversicherung der Angestellten							
Rentenempfänger ⁸⁾	1000	246,1	253,3	261,3	270,5	245,1	257,6
dav. Versichertenrenten	1000	135,3	140,2	145,7	152,1	139,7	149,9
Witwenrenten	1000	89,6	93,4	96,6	99,9	89,0	91,4
Waisenrenten	1000	21,2	19,7	19,0	18,5	16,4	16,3
Rentenbeträge	Mill. DM	732,6	800,6	891,4	1 012,7	997,4	1 126,1
Landwirtschaftliche Altershilfe							
Empfänger ¹⁰⁾	1000	51,9	52,4	57,4 ¹¹⁾	64,5 ¹²⁾	72,9 ¹³⁾	79,7 ¹⁴⁾
dav. Unternehmer	1000	28,2	28,4	31,0	35,9	41,0	45,1
Witwen und Witwer	1000	23,7	24,0	26,4	28,6	31,3	33,0
Ausgaben	Mill. DM	27,6	40,4	49,4 ¹⁵⁾	76,8 ¹⁶⁾	110,4	115,3
dar. Altersgeld	"	26,4	38,4	47,2	74,0	105,2	110,6

¹⁾ Einschl. Berufserkrankungen. — ²⁾ Am Jahresende. — ³⁾ Einschl. Krankengeldempfänger. —

⁴⁾ Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Kindergeld. — ⁵⁾ Kurzarbeitergeld, Stilllegungsvergütung, Kosten der Sozialgerichtsverfahren, Unfallversicherung der Arbeitslosen. — ⁶⁾ Ohne die ruhenden und ohne die von den Versicherungsträgern unmittelbar gezahlten Renten. —

⁷⁾ Die von der Deutschen Bundespost ausgezahlten Renten. — ⁸⁾ Einschl. Empfänger von vorzeitigem Altersgeld und die Empfänger von Altersgeld für mitarb. Familienangehörige. —

⁹⁾ Ab 1965 einschl. der Württ. Bau-Berufsgenossenschaft.

Quelle: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für AVAV. — Zeitschrift der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte. — Meldungen der landwirtschaftlichen Alterskassen Baden und Württemberg.

3. Beitragssätze der gesetzlichen Krankenkassen

Beitrags- sätze in % des Grundlohns	Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen insgesamt									
	1959		1961		1963		1965		1967	
	Mit- ¹⁾ glieder	Kas- sen	Mit- ¹⁾ glieder	Kas- sen	Mit- ¹⁾ glieder	Kas- sen	Mit- ¹⁾ glieder	Kas- sen	Mit- ¹⁾ glieder	Kas- sen
4,8	117	1	—	—	—	—	—	—	—	—
5,0	—	—	95	1	78	1	—	—	—	—
5,4	354	2	24	1	29	1	—	—	—	—
5,8	1 492	3	399	1	—	—	—	—	—	—
6,0	3 048	12	364	2	32	1	73	1	—	—
6,25	305	1	—	—	—	—	—	—	—	—
6,3	3 182	6	1 329	1	1 325	1	—	—	—	—
6,4	—	—	432	1	—	—	—	—	—	—
6,5	9 785	8	9 330	7	855	2	355	1	—	—
6,6	369	2	307	1	319	1	30	1	39	1
6,7	479	1	—	—	—	—	—	—	—	—
6,8	7 388	9	2 044	5	1 204	3	448	1	418	1
7,0	36 385	29	10 189	13	4 341	9	2 925	5	1 890	3
7,2	12 437	7	882	2	4 307	4	1 572	1	1 462	1
7,25	426	1	—	—	—	—	—	—	—	—
7,3	15 474	6	4 295	1	1 689	1	2 248	1	—	—
7,4	8 121	1	—	—	—	—	200	1	—	—
7,5	88 344	32	18 364	14	13 849	11	16 406	10	18 228	9
7,6	4 133	3	4 438	2	8 689	3	6 844	5	7 960	3
7,7	—	—	6 163	4	6 653	5	—	—	—	—
7,8	59 098	28	21 784	12	28 175	15	30 199	14	16 389	10
7,9	10 457	2	5 194	2	4 375	2	1 528	2	2 189	1
8,0	260 397	58	65 016	34	50 768	30	55 726	31	21 029	18
8,1	384	1	21 872	3	11 827	2	5 144	1	—	—
8,2	48 724	9	4 999	6	21 458	7	29 296	6	14 178	5
8,3	140 882	12	84 129	8	82 745	10	53 160	11	23 307	11
8,4	1 502	4	6 103	5	6 482	6	5 575	5	5 840	5
8,5	266 311	47	48 738	23	50 857	26	56 073	32	50 063	29
8,6	55 973	7	61 106	13	77 316	15	9 112	5	10 384	5
8,7	115 745	4	6 544	2	15 438	5	1 587	2	7 939	2
8,8	77 253	9	60 666	11	102 512	20	36 480	10	21 330	9
8,9	16 740	1	17 159	1	33 059	2	52 006	4	—	—
9,0	368 721	26	104 886	36	143 743	35	131 553	35	100 158	38
9,1	—	—	63 177	7	69 730	5	31 755	2	35 493	4
9,2	—	—	30 279	4	35 845	6	88 510	10	27 761	5
9,3	—	—	150 214	16	82 228	13	47 728	7	35 267	6
9,4	—	—	13 266	5	6 204	5	39 675	10	21 076	7
9,5	—	—	110 324	19	183 296	28	192 969	36	105 476	28
9,6	33 064	1	39 774	6	95 169	5	161 314	10	78 725	8
9,7	—	—	36 011	2	84 555	4	28 617	1	66 838	6
9,8	—	—	116 472	13	82 287	11	63 989	12	93 793	15
9,9	—	—	70 358	1	10 047	1	—	—	24 168	2
10,0	—	—	178 015	22	136 921	19	225 820	31	177 884	38
10,1	—	—	—	—	163 970	2	176 140	3	134 120	1
10,2	603	1	62 383	6	4 023	3	10 654	3	49 229	8
10,3	—	—	33 732	3	2 870	2	2 812	2	31 017	4
10,4	—	—	180 255	3	25 909	3	49 632	4	106 845	6
10,5	94 773	2	119 432	8	104 268	5	170 105	13	99 651	18
10,6	—	—	9 947	2	602	1	32 519	2	107 267	3
10,7	—	—	36 593	1	36 718	1	—	—	—	—
10,8	—	—	915	1	—	—	—	—	36 449	4
11,0	—	—	1 785	2	211	1	4 464	2	141 866	10
Durchschnitt	1 742 466	336	1 819 783	333	1 796 978	333	1 825 243	333	1 675 728	324
	8,5		9,4		9,3		9,5		9,8	

Quelle: Meldungen der Krankenkassen zum Jahresende.

¹⁾ Pflichtmitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen.

4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Art der Leistungen	Sozialhilfe insgesamt		Örtliche Träger		Überörtl. Träger		
			Stadt- kreise	Land- kreise	Landeswohl- fahrtsverband		
	Baden 1)	Württ.- Hohenz. 2)					
1906	1907						
1000 DM							

Ausgaben

Hilfe zum Lebensunterhalt						
Laufende Leistungen außerhalb von Anstalten	45 779	50 639	16 474	33 987	9	170
Einmalige Leistungen außerhalb von Anstalten	9 481	10 024	3 570	5 839	1	605
Laufende und einmalige Leistungen in Anstalten	15 832	15 682	4 328	10 899	32	424
Zusammen	71 092	76 345	24 381	50 725	42	1 198
Hilfe in besonderen Lebenslagen						
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	272	211	147	36	14	15
Ausbildungshilfe	2 990	2 451	729	1 635	12	75
Vorbeugende Gesundheitshilfe	4 987	4 866	2 487	2 355	4	20
Krankenhilfe	12 071	14 959	5 542	7 238	1 011	1 168
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	308	351	175	157	1	18
Eingliederungshilfe für Behinderte	16 602	19 278	476	908	5 911	11 982
darunter						
Schul- und Berufsausbildung	8 562	10 706	127	448	3 809	6 321
Tuberkuloshilfe insgesamt	12 794	11 367	—	—	4 545	6 822
davon						
Heilbehandlung	4 906	4 073	—	—	1 762	2 311
Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	120	47	—	—	11	36
darunter						
Schul- und Berufsausbildung	83	37	—	—	10	26
Hilfe zum Lebensunterhalt	7 382	6 913	—	—	2 657	4 256
Sonderleistungen	299	289	—	—	109	180
Vorbeugende Hilfe	87	45	—	—	6	38
Blindenhilfe	13 147	13 539	—	—	6 621	6 919
Hilfe zur Pflege	101 094	113 960	4 647	11 002	40 660	57 651
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	603	581	208	370	—	2
Hilfe für Gefährdete	732	756	17	18	37	685
Altenhilfe	394	390	231	155	—	4
Sonstige Hilfe	353	312	58	87	167	2
Ausgaben insgesamt	237 439	259 368	39 097	74 684	59 027	86 561
darunter in Anstalten	143 717	159 507	12 999	24 003	49 121	73 385

Einnahmen

Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz	7 193	9 339	742	2 155	2 255	4 186
Kostenersatz	2 230	2 156	447	941	352	416
Ersatzleistungen	56 491	61 029	8 227	18 450	13 486	20 860
Erstattungen durch andere Kostenträger	1 155	1 395	—	—	453	942
Tilgung und Zinsen von Darlehen	260	214	64	83	53	14
Einnahmen insgesamt	67 330	74 133	9 480	21 629	16 599	26 424
Reine Ausgaben insgesamt	170 109	185 236	29 617	53 054	42 427	60 137

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1) Für die Reg.-Bez. Nordbaden und Südbaden. — 2) Einschl. Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande für die Reg.-Bez. Nordwürttemberg und Südwürttemberg-Hohenzollern.

5. Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten¹⁾ und Altersgruppen außerhalb und in Anstalten

Art der Hilfe		Hilfsempfänger																		
		ins- gesamt	dar. Män- ner %	außerhalb v. Anstalten				in Anstalten												
				davon im Alter von ... bis ... Jahren																
				unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüb.	unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüb.									
a = 1965 b = 1966																				
Sozialhilfe überhaupt		a	137 467	40,4	26 798	7 702	28 542	34 751	7 846	4 345	13 254	17 113								
		b	140 492	40,6	26 906	7 743	29 077	34 974	9 144	4 638	13 394	17 845								
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt		a	65 825	34,9	17 055	3 407	16 875	22 882	561	198	944	4 093								
		b	66 396	35,6	17 881	3 723	17 662	22 532	357	169	670	3 604								
Hilfe in besonderen Lebenslagen überh.		a	88 873	42,8	12 372	4 825	16 676	19 076	7 330	4 189	12 565	13 689								
		b	91 285	42,6	11 764	4 581	16 512	19 523	8 832	4 511	12 906	14 847								
Aufbau od. Sicherung der Lebensgrundlage		a	45	53,3	—	13	19	13	—	—	—	—								
		b	40	65,0	—	4	26	10	—	—	—	—								
Ausbildungshilfe		a	2 438	50,0	67	1 382	74	—	268	625	25	—								
		b	2 380	49,6	43	1 119	91	—	359	757	17	—								
Vorbeugende Gesundheitshilfe		a	10 388	44,6	3 911	476	403	719	3 485	311	383	715								
		b	11 160	45,8	3 252	456	329	570	4 829	403	456	874								
Krankenhilfe		a	22 268	34,4	2 749	614	5 904	8 164	503	365	2 605	2 037								
		b	24 392	34,6	2 906	745	6 454	8 946	589	404	2 944	2 141								
Hilfe für werdende Mütter u. Wöchn.		a	749	—	—	116	346	—	—	121	202	—								
		b	689	—	—	112	303	—	—	135	228	—								
Eingliederungsh. für Behinderte zur Schul- u. Berufsausbildung		a	3 286	62,2	250	131	37	7	1 534	1 270	58	4								
		b	3 598	61,2	386	162	67	34	1 571	1 273	80	35								
Sonst. Eingliederungshilfe für Behinderte		a	6 720	50,6	1 095	554	1 812	1 228	545	320	811	456								
		b	6 422	50,1	1 180	573	1 828	1 354	549	318	567	253								
Tuberkulosehilfe mit Schul- u. Berufsausb.		a	117	52,1	16	29	38	10	8	8	7	1								
		b	76	56,6	17	17	23	5	4	7	4	—								
Sonstige Tuberkulosehilfe		a	12 515	52,2	3 077	1 020	4 728	2 193	257	176	798	380								
		b	10 649	52,4	2 591	891	3 937	1 927	256	146	681	313								
Blindenhilfe		a	4 958	47,8	79	164	1 534	2 747	51	57	95	269								
		b	5 356	47,6	103	175	1 610	2 884	83	73	100	388								
Hilfe zur Pflege		a	26 691	39,4	438	348	2 247	3 172	583	1 051	8 340	10 580								
		b	28 845	39,4	605	398	2 382	3 409	617	1 093	8 728	11 710								
Hilfe zur Weiterführung des Haush.		a	1 655	51,8	752	85	501	120	163	8	27	4								
		b	1 754	51,6	799	104	552	116	148	4	34	5								
Hilfe für Gefährdete		a	355	83,1	—	2	6	3	—	17	269	59								
		b	433	87,3	—	2	9	1	—	87	261	73								
Altenhilfe		a	3 012	22,7	—	—	—	2 731	—	—	—	300								
		b	2 913	20,9	—	—	—	2 469	—	—	—	455								
Sonstige Hilfe		a	542	47,6	170	53	98	114	37	15	22	34								
		b	369	45,3	139	42	66	54	20	25	15	9								

¹⁾ Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt werden, sind mehrfach gezählt.

6. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten nach Haushaltstypen, Hauptursache der Hilfe

Haushaltstyp a = 1965 b = 1966		Haus- halte bzw. Haus- halts- teile	Hilfe- empf. ins- ges.	Darunter						mit Leistg. aus der gesetz- lichen Unfall/ Rente- ver- sich.
				Män- ner	Krank- heit	Aus- fall/ Tod des Er- nähr- ers	unzu- reich. Ein- kom- men	ohne Ein- kom- men	mit ange- rechn. Ein- kom- men	
Alleinstehende männlich	a	3 634	3 634	3 634	1 216	23	1 492	1 841	1 793	1 357
	b	4 339	4 339	4 339	1 320	29	1 534	2 371	1 968	1 408
weiblich	a	16 630	16 630	—	3 556	981	8 852	6 047	10 583	8 109
	b	16 386	16 386	—	3 633	1 057	8 711	5 532	10 854	8 278
Sonstige einzeln nachge- wiesene Hilfeempfänger										
männlich	a	1 076	1 076	1 076	243	246	294	518	558	68
	b	1 149	1 149	1 149	278	255	301	495	654	83
weiblich	a	2 000	2 000	—	505	281	609	1 087	913	277
	b	2 116	2 116	—	555	276	794	1 059	1 057	304
Ehepaare ohne Kinder	a	4 391	8 782	4 391	875	23	2 627	1 216	3 175	2 686
	b	4 229	8 458	4 229	889	26	2 474	1 161	3 068	2 569
Ehepaare mit 1 Kind	a	536	1 608	803	171	12	272	112	424	255
	b	541	1 623	803	187	23	234	140	401	219
Ehepaare mit 2 Kindern	a	443	1 772	919	160	14	199	93	350	173
	b	498	1 992	1 041	175	20	189	3	495	162
Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	a	927	6 118	3 028	297	58	389	101	826	298
	b	1 054	6 924	3 468	272	77	444	1	1 053	288
Elternteile mit 1 Kind	a	1 255	2 510	636	214	365	466	437	818	306
	b	1 190	2 380	639	178	379	409	399	791	286
Elternteile mit 2 Kindern	a	1 438	4 314	1 480	62	726	429	400	1 038	178
	b	1 429	4 287	1 464	50	755	427	43	1 386	161
Elternteile mit 3 und mehr Kindern	a	1 860	9 081	3 726	33	1 123	444	390	1 470	144
	b	1 940	9 484	3 819	41	1 125	521	19	1 921	156
Einzeln erfaßte Ehe- gatten mit Kindern	a	233	930	347	5	163	24	64	169	10
	b	200	825	296	4	147	21	23	177	15
Sonstige Haushalte mit 2 Personen	a	462	924	303	74	98	185	147	315	124
	b	464	928	304	70	96	203	107	357	122
Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	a	233	840	377	26	67	91	42	191	50
	b	256	907	397	23	79	104	22	234	49
Haushalte insgesamt	a	35 118	60 219	20 720	7 437	4 180	16 373	12 495	22 623	14 035
	b	35 791	61 798	21 948	7 675	4 344	16 456	11 375	24 416	14 100

7. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge

Art der Leistungen	Baden- Württemberg		Nord- württem- berg	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württem- berg- Hohenz.
	1966 ¹⁾		1967 ¹⁾			
	1000 DM					
Ausgaben						
Berufsfürsorge	3 853	3 221	1 569	998	643	11
Erziehungsbeihilfen an Beschädigte für Kinder	12 014	13 303	6 473	2 389	3 029	1 411
Erziehungsbeihilfen an Waisen	15 531	13 503	7 345	2 610	2 983	565
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	6 292	6 392	2 062	1 757	1 727	846
Erholungsfürsorge	3 264	3 540	1 997	1 147	369	28
Wohnungsfürsorge	978	976	105	372	439	—
Sonstige Hilfen	9 406	10 546	3 883	3 606	2 331	667
Insgesamt	51 338	51 482	23 495	12 939	11 521	3 528
Einnahmen						
Einnahmen (§ 27e BVG) und Rückerstattungen von Lei- stungen (§ 32 VO zur KOF) ...	5 404	6 327	2 347	1 935	1 526	518
Tilgung und Zinsen von Dar- lehen (§§ 26, 27a Abs. 3, 27b) ..	2 306	2 568	1 000	868	696	4
Insgesamt	7 800	8 895	3 347	2 803	2 222	522

¹⁾ Gemäß §§ 25 bis 27e BVG f. Berechtigte im Inland.8. Empfänger von Eingliederungshilfe für Behinderte¹⁾ 1966 nach Altersgruppen, Behinderungsarten und Arten der bewilligten Hilfen²⁾

Altersgruppe Art der Behinderung	Hilfe- emp- fänger	Darunter erhielten								
		Ärztl. Be- hand- lung usw.	Ver- sor- gung mit Kör- per- er- satz- stck.	Hilfe zur/ zum					Hilfe	
				Schul- ausbildung	Be- rufs- Pflege	Lebens- unterhalt		außer- halb von	in	
						f. den Be- hin- derten)	für and. Pers.			
										Anstalten
Unter 7 Jahren	840	364	392	166	12	40	2	—	526	348
7 bis unter 14 Jahren	2 766	454	542	1 880	98	98	12	30	1 040	1 772
14 „ „ 21 „	2 010	264	398	816	784	58	8	18	586	1 458
21 „ „ 50 „	1 966	646	1 118	18	318	168	52	34	1 436	586
50 und mehr Jahre	2 432	726	1 752	22	44	224	58	24	1 996	482
Insgesamt	10 020	2 454	4 202	2 902	1 256	588	132	106	5 584	4 646
%	100	24,5	41,9	29,0	12,5	5,9	1,3	1,1	56,7	46,4
Behinderte mit nur einer										
Art der Behinderung	8 770	2 084	4 030	2 422	922	436	106	94	5 088	3 868
davon										
Körperbehinderte	5 304	1 772	3 430	362	252	352	58	40	3 900	1 560
Blinde	350	44	86	160	98	4	14	24	138	220
Hörgeschädigte	942	54	506	360	52	8	20	12	550	398
Sprachgeschädigte	194	62	4	96	32	4	—	—	88	110
Personen, deren geistige Kräfte schwach entw. sind	1 980	152	4	1 444	488	68	14	18	412	1 580
Behinderte mit mehreren										
Arten der Behinderung ...	304	88	46	204	90	70	8	4	120	276
And. Pers. m. körperl., geist. od. seel. Behinderg.	856	282	126	276	244	82	18	8	376	502

¹⁾ Nach § 39 BSHG. — ²⁾ Nach § 40 BSHG. — ³⁾ Einschl. Hilfe zur Fortbildg. od. Umschulung z. Erlangg. eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben, nachgehende Hilfe z. Sicherh. u. Wirksamkeit d. Maßnahmen, z. Ermöglichung e. der Behinderung entspr. Tätigkeit u. allg. Ausbildg. gem. § 15 Eingliederungsh.-VO. — ⁴⁾ Nur bei Leistungen außerh. v. Anstalten.

9. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

Regierungsbezirk Land Ausgaben und Einnahmen ¹⁾	Aufwand in und außerhalb von Einrichtungen		Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ²⁾		Aufwand insgesamt	
	1965	1967	1965	1967	1965	1967
	1000 DM					
Nordwürttemberg						
Ausgaben	30 953,5	39 336,3	15 469,0	19 696,0	46 422,5	59 032,3
darunter						
Unterbringung in Familienpf.	1 177,7	1 291,4	—	—	1 177,7	1 291,4
Unterbringung in Heimpflege	10 027,4	11 231,0	6 566,2	8 283,2	16 593,6	19 514,2
Kindertagesstätten	4 043,7	5 285,6	3 826,4	4 224,0	7 870,1	9 509,6
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern u. Jugdl.	303,5	364,2	—	13,8	303,5	378,0
Jugendberufshilfen	11,3	33,6	619,8	2 227,6	631,1	2 261,2
Beratg. (Ehe, Familie, Jugend)	184,4	204,9	189,9	183,0	374,3	387,9
Erholungspflege	1 961,7	2 241,9	1 723,9	1 833,4	3 685,6	4 075,3
Freizeithilfen	225,8	1 044,4	1 142,9	1 257,3	1 368,6	2 301,7
Freiwillige Erziehungshilfe ..	7 447,3	10 188,1	—	—	7 447,3	10 188,1
Fürsorgeerziehung	5 375,0	7 230,4	—	—	5 375,0	7 230,4
Nordbaden						
Ausgaben	18 483,1	23 304,4	8 152,8	9 183,7	26 635,9	32 488,1
darunter						
Unterbringung in Familienpf.	962,5	1 254,9	—	—	962,5	1 254,9
Unterbringung in Heimpflege	4 506,9	6 665,8	2 388,8	3 633,6	6 895,7	10 299,4
Kindertagesstätten	3 343,1	3 992,2	2 844,9	2 442,4	6 188,0	6 434,6
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern u. Jugdl.	262,5	299,7	53,5	301,6	316,0	601,3
Jugendberufshilfen	81,2	46,3	406,9	498,0	488,0	544,3
Beratg. (Ehe, Familie, Jugend)	148,7	203,2	95,0	75,0	243,7	278,2
Erholungspflege	1 261,6	579,1	860,1	980,3	2 121,7	1 559,4
Freizeithilfen	1 005,0	1 163,1	128,8	157,9	1 133,8	1 321,0
Freiwillige Erziehungshilfe ..	3 279,8	4 057,3	—	—	3 279,8	4 057,3
Fürsorgeerziehung	1 377,9	1 770,1	—	—	1 377,9	1 770,1
Südbaden						
Ausgaben	12 439,9	15 042,7	4 874,8	7 414,1	17 314,7	22 461,2 ³⁾
darunter						
Unterbringung in Familienpf.	1 161,7	1 443,2	—	—	1 161,7	1 443,2
Unterbringung in Heimpflege	3 934,7	4 619,1	2 615,8	4 398,0	6 550,5	9 017,1
Kindertagesstätten	63,5	242,8	1 119,6	1 526,7	1 183,2	1 769,5
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern u. Jugdl.	50,9	18,4	4,6	89,2	55,5	107,6
Jugendberufshilfen	32,4	46,3	117,8	227,8	150,2	274,1
Beratg. (Ehe, Familie, Jugend)	81,9	177,5	25,0	31,0	106,9	208,5
Erholungspflege	279,1	368,5	380,1	472,9	659,2	841,4
Freizeithilfen	125,5	484,3	159,8	258,9	285,4	743,2
Freiwillige Erziehungshilfe ..	4 574,1	5 161,9	—	—	4 574,1	5 161,9
Fürsorgeerziehung	1 562,2	1 917,1	—	—	1 562,2	1 917,1
Südwürttemberg-Hohenzollern						
Ausgaben	2 982,9	4 206,8	990,5	1 007,1	3 973,4	5 215,4 ³⁾
darunter						
Unterbringung in Familienpf.	431,8	549,7	—	—	431,8	549,7
Unterbringung in Heimpflege	2 247,6	2 781,7	0,9	1,4	2 248,5	2 783,1
Kindertagesstätten	13,0	88,4	564,7	339,3	577,7	427,7
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern u. Jugdl.	0,2	2,6	23,3	46,9	23,5	49,5
Jugendberufshilfen	3,4	3,1	96,3	165,6	99,7	168,7
Beratg. (Ehe, Familie, Jugend)	12,1	32,9	62,7	41,7	74,8	74,6
Erholungspflege	147,7	148,4	33,2	29,2	180,9	177,6
Freizeithilfen	11,9	19,7	6,6	9,3	18,6	29,0
Freiwillige Erziehungshilfe ..	24,6	19,1	—	—	24,6	19,1
Fürsorgeerziehung	53,4	109,7	—	—	53,4	109,7
Baden-Württemberg						
Ausgaben zusammen	64 859,4	81 890,2	29 487,1	37 300,9	94 346,5	119 197,0 ³⁾
Einnahmen zusammen	16 643,9	19 950,6	939,1	1 743,7	17 583,0	21 694,3
Reine Ausgaben insgesamt	48 215,5	61 939,6	28 548,0	35 557,2	76 763,5	97 502,7 ³⁾

¹⁾ Aufgliederung in Anlehnung an die kommunale Haushaltsgliederung einschließlich Kosten der öffentlichen Einrichtungen, ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Beträge für Investitionen. — ²⁾ Gemäß § 5 Abs. 4 JWG. — ³⁾ Diff. in S. d. Förderung priv. gewerbli. Träger.

XVIII. Öffentliche Finanzen

Die nachstehenden Übersichten über die Einnahmen und Ausgaben des Staates sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände sind, soweit nichts anderes vermerkt, auf Grund der jährlichen Rechnungsstatistik des Staates und der kommunalen Gebietskörperschaften aufgestellt worden. Diese finanzstatistischen Erhebungen erfassen sämtliche Finanzvorfälle eines Rechnungsjahres nach dem Rechnungsabschluß einschließlich der Auslaufperiode. Um die bei einer zusammenfassenden Darstellung mehrerer Gebietskörperschaften aus dem wechselseitigen Zuweisungs- und Darlehensverkehr sich ergebenden Doppelzählungen auszuschalten, wurden die Ergebnisse für den kommunalen Bereich durchweg „bereinigt“.

Die Tabellen über das kommunale Steueraufkommen und die Realsteuerhebesätze basieren auf der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen, die eine „Kassenstatistik“ ist. — Die Angaben über die Verschuldung und das Personal der öffentlichen Verwaltung sind der jährlichen Schuldenstandserhebung bzw. der Personalstandstatistik entnommen.

Die Tabellen über das Aufkommen aus Bundes- und Landessteuern beruhen auf den monatlichen Nachweisen der Oberfinanzkassen.

Lohnsteuer

Erhebungen wurden 1955, 1957, 1961 und 1965 auf Grund der von den Finanzämtern eingesandten Lohnsteuerbelege (1965 rd. 3,6 Millionen Fälle) repräsentativ aufbereitet. Im Gesamtdurchschnitt sind in Baden-Württemberg 1965 2 % der erfaßten Lohnsteuerpflichtigen in das Repräsentationsverfahren einbezogen worden. Die Ergebnisse wurden auf die Gesamtzahl der erfaßten Lohnsteuerpflichtigen hochgerechnet. Als Brutto Lohn wird der Arbeitslohn im steuerrechtlichen Sinne, als Lohnsteuer die einbehaltene Steuer, gegebenenfalls nach Abzug der im Lohnsteuer-Jahresausgleich erstatteten Beträge ausgewiesen.

Veranlagte Einkommen- und Körperschaftsteuer

Statistiken wurden für 1950, 1954, 1957, 1961 und 1965 durchgeführt. Als Unterlagen dienten die Durchschriften der Veranlagungsbescheide der Finanzämter und 1965 erstmals hauptsächlich die Magnetbänder der Finanzverwaltung. Als Einkommen wird in der Einkommensteuerstatistik das Einkommen im steuerrechtlichen Sinne (§ 2 Abs. 2 EStG) erfaßt, das heißt der Gesamtbetrag der Einkünfte aus den sieben Einkunftsarten nach Ausgleich mit Verlusten aus den einzelnen Einkunftsarten und nach Abzug der Sonderausgaben. Bei den Körperschaftsteuerpflichtigen ergibt sich das ausgewiesene Einkommen durch Kürzung des Gesamtbetrages der Einkünfte (Gewinn) um die Spenden (§ 11 Ziff. 5 KStG) und den Verlustabzug (§ 6 Abs. 1 KStG und § 10d EStG).

Vermögensteuerstatistik

In Verbindung mit der alle drei Jahre stattfindenden Hauptveranlagung zur Vermögensteuer — zuletzt auf 1. Januar 1966 — wird an Hand von Durchschriften der Steuerbescheide der Finanzämter eine Vermögensteuerstatistik durchgeführt. Erfaßt werden alle zur Vermögensteuer veranlagten (steuerbelastete und steuerbefreite) natürlichen und nichtnatürlichen Personen (einschl. Mindestbesteuerungsfälle). Bei den ausgewiesenen Vermögenswerten handelt es sich um steuerliche Werte.

Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe

Die Erhebung wird im gleichen dreijährigen Turnus durchgeführt wie die Vermögensteuerstatistik, und zwar an Hand der Durchschriften der Feststellungsbescheide für das Vermögen der gewerblichen Betriebe und der freien Berufe. In der Statistik nicht enthalten sind überschuldete Betriebe und solche, für die ein Einheitswert nicht festgestellt zu werden braucht, weil sie weder zur Vermögensteuer noch zur Gewerbesteuer nach dem Gewerbekapital herangezogen werden.

Umsatzsteuerstatistik

Da die Umsatzsteuerstatistik ab 1962 nicht mehr jährlich, sondern nur noch in zweijährigem Turnus durchgeführt wird, liegen Ergebnisse für 1965 nicht vor. Es werden die nach Umsatzgrößenklassen gegliederten Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistiken 1964 und 1966, die letzteren außerdem nach Wirtschaftshauptbereichen gebracht, ferner die Ergebnisse 1966 nach wirtschaftlicher Gliederung. Der Umsatzsteuerstatistik für das Jahr 1966 liegt — wie für 1964 — ein eingeschränktes Erhebungsprogramm zugrunde. Als Erhebungsunterlagen dienen statistische Blätter, deren Angaben von den Finanzämtern größtenteils den Umsatzsteuer-Überwachungsbogen (Voranmeldungsergebnisse) zu entnehmen waren. Erfaßt wurden nur die Unternehmen mit Umsätzen ab 12 500 DM, bei Handelsvertretern, Maklern und freien Berufen mit ausschließlichen freiberuflichen Umsätzen nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 20 500 DM.

Verbrauchssteuern

Die hier veröffentlichten Zahlen sind vom Statistischen Bundesamt auf Grund der Nachweise der Zolldienststellen zusammengestellt worden.

1. Einnahmen und Ausgaben nach den Staatshaushaltsplänen

Ministerialbereich ¹⁾	1966		1967		1968	
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben
	1 000 DM					
Landtag	22	7 612	24	10 180	22	11 042
Staatsministerium	901	8 212	973	8 414	1 024	8 691
Ministerium	7	1 966	2	2 076	1	2 279
Innenministerium	298 898	1 711 775	179 171	1 415 439	210 138	1 542 611
Ministerium	1 314	15 352	1 407	16 564	1 496	16 637
Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	173 600	486 659	40 000	240 390	66 000	374 180
Landratsämter	50	23 453	100	26 129	90	26 763
Polizei	10 643	227 786	9 003	252 868	9 186	269 419
Gesundheitswesen	61 873	136 438	69 018	168 353	73 626	169 594
Wohlfahrt und Jugendpflege	20	89 470	20	88 757	20	80 023
Straßenbau	1 256	296 201	1 842	267 984	1 877	242 403
Wasserwirtschaft	4 774	221 625	4 407	189 383	4 264	140 736
Vermessungswesen	26 246	55 207	30 050	60 987	31 050	68 434
Kultusministerium	146 938	1 848 932	185 295	2 056 002	197 431	2 106 534
Ministerium	35	5 702	36	6 562	40	6 563
Kirchen	0	43 703	—	54 093	—	51 227
Universitäten und Hochschulen	116 316	439 792	151 635	474 504	162 393	520 734
Päd. Hochschulen und Seminare	882	41 076	1 068	49 184	1 104	55 936
Volks- und Realschulen	38	534 852	38	618 399	38	568 538
Gymnasien	2 415	166 449	3 796	187 833	3 686	197 893
Berufs-, Berufsfach- u. Fachschulen	101	117 101	91	133 381	93	135 330
Jugendpflege, Erwachsenenbildung	50	70 956	90	52 331	200	61 703
Justizministerium	124 139	400 667	146 155	377 346	147 714	374 021
Ministerium	206	7 754	189	8 753	195	9 541
Gerichte, Staatsanwaltschaften, Notariate, Grundbuchämter	106 228	170 740	126 278	190 063	128 293	194 437
Vollzugsanstalten	15 311	42 744	16 660	45 549	16 083	47 258
Landesämter für Wiedergut- machung	12	177 035	14	129 966	16	119 658
Finanzministerium	75 825	292 442	81 471	350 998	85 285	355 392
Ministerium	288	9 728	307	11 519	327	12 649
Steuerverwaltung	22 064	171 539	23 347	204 592	24 377	208 035
Hochbauämter	24 964	44 933	27 596	50 620	27 804	50 763
Wirtschaftsministerium	6 868	88 385	7 131	72 107	7 494	86 889
Ministerium	199	4 893	174	5 183	131	5 226
Förderung von Handel, Industrie und Gewerbe	708	63 962	781	48 509	807	61 187
Ministerium für Ernährung, Land- wirtschaft, Weinbau und Forsten	166 726	404 393	135 533	391 286	159 824	384 325
Ministerium	155	7 385	155	8 062	134	8 323
Förderung der Landwirtschaft	15 311	127 573	15 170	90 396	15 317	91 009
Flurbereinigung	1 660	80 397	2 397	87 347	1 931	90 994
Forstverwaltung	135 042	143 461	100 884	145 094	126 294	130 808
Arbeits- und Sozialministerium	7 295	79 695	6 395	85 025	6 803	88 151
Ministerium	16	3 254	26	3 538	26	3 618
Versorgungswesen	5 811	40 208	4 912	42 046	5 186	43 556
Rechnungshof	2	2 058	2	2 344	2	2 372
Allgemeine Finanzverwaltung	6 701 477	2 684 920	7 145 103	3 118 112	7 535 968	3 391 677
Steuern	5 728 910	—	5 750 000	—	6 162 000	—
Ausgleichsleistungen zwischen Land und Bund	32 048	578 767	21 249	599 767	13 522	659 767
Finanzausgleich zwischen Land und Gemeinden	263 425	1 176 315	295 448	1 193 361	330 695	1 274 819
Vermögen und Schulden	540 348	188 232	850 538	325 978	812 855	373 097
Gebäude und Grundstücke	39 306	501 010	108 463	325 000	97 240	380 175
Versorgung	34 000	481 075	40 000	559 700	43 000	592 370
Insgesamt	7 529 091	7 529 091	7 887 253	7 887 253	8 351 705	8 351 705

¹⁾ Hier Gliederung nach Zuständigkeitsbereichen (institutionell), in den Schaubildern nach Sachgebieten (funktional).

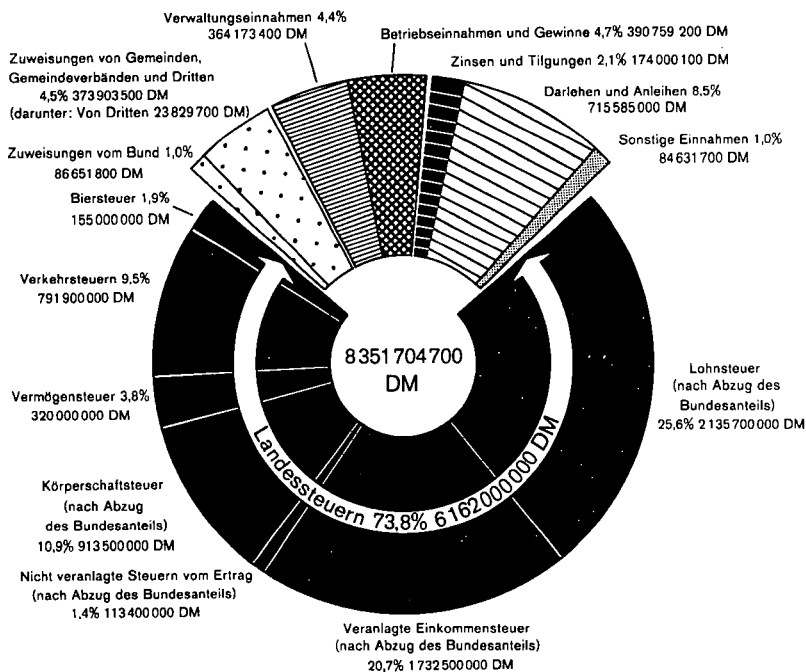
Einnahmen des Landes Baden-Württemberg

im Staatshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1968

(1. Januar 1968 bis 31. Dezember 1968)

Ordentlicher Haushalt 7 561 539 700 DM

Außerordentlicher Haushalt 790 165 000 DM

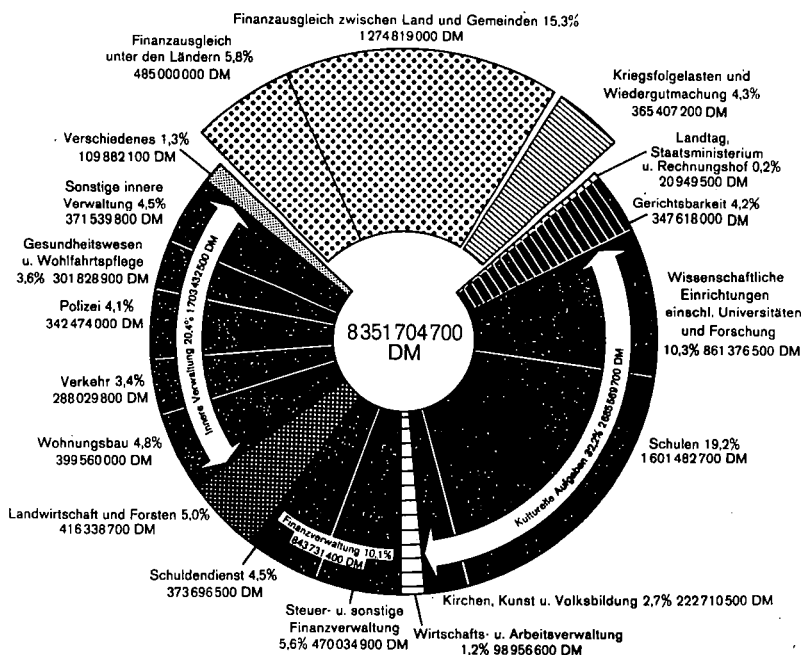


Ausgaben des Landes Baden-Württemberg

im Staatshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1968
(1. Januar 1968 bis 31. Dezember 1968)

Ordentlicher Haushalt 7 561 539 700 DM

Außerordentlicher Haushalt 790 165 000 DM



2. Einnahmen und Ausgaben von Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden

Art der Einnahmen und Ausgaben	Staat				Gemeinden/(Gv. ¹⁾)			
	Rechnungsjahr							
	1963	1964	1965	1966	1963	1964	1965	1966
	Millionen DM							
Einnahmen								
Steuern	6 670,2	7 380,7	7 708,9	8 514,1	1 900,1	2 031,3	2 098,3	2 304,7
abzgl. Bundesanteil ²⁾ ...	2 213,8	2 493,6	2 602,1	2 881,0	—	—	—	—
verbleiben	4 456,4	4 887,1	5 106,8	5 633,1	1 900,1	2 031,3	2 098,3	2 304,7
Zuweisungen von								
Staat und Bund	548,5	599,7	622,3	674,2	1 478,0	1 645,6	1 829,4	1 901,3
Gemeinden (Gv.)	247,6	239,3	243,7	298,1	—	—	—	—
Gebühren, Entgelte, Strafen	320,2	344,2	383,5	408,6	782,4	913,0	1 029,6	1 199,5
Mieten, Pachten	23,8	23,4	23,0	23,8	107,0	119,0	131,7	147,6
Zinsen	39,3	45,5	42,3	37,0	110,8	121,5	124,7	141,7
Sonstige Einnahmen								
aus Verwaltung u. Betrieb	271,5	293,2	312,4	323,2	501,2	530,5	651,7	705,7
Schuldenaufnahmen	163,3	288,1	627,9	376,5	664,8	844,9	927,1	726,1
darunter Staat bei Bund								
und LAG	123,3	103,2	88,1	51,4	—	—	—	—
Darlehensrückflüsse	127,7	128,5	145,9	176,1	46,6	58,1	51,5	59,5
darunter								
von Gemeinden (Gv.) ...	8,0	8,4	8,1	11,2	—	—	—	—
Entnahmen aus Rücklagen ³⁾	20,6	13,5	19,9	0,9	242,8	359,2	317,1	314,7
Erlöse aus Vermögens-								
veräußerung	21,9	30,2	33,6	30,3	88,2	108,7	147,1	139,8
Einnahmen insgesamt	6 246,8	6 892,7	7 561,3	7 987,8	5 921,9	6 731,8	7 308,2	7 640,6
Ausgaben								
Personalausgaben	1 934,8	2 126,7	2 445,7	2 711,9	1 170,3	1 289,3	1 453,4	1 610,3
davon:								
Beamtenbezüge	1 041,4	1 125,2	1 301,8	1 431,4	243,4	260,0	287,1	313,4
Angestelltenvergütungen	400,8	432,1	501,5	557,3	458,6	512,6	584,3	661,1
Arbeiterlöhne	60,4	77,2	93,4	102,8	320,1	357,3	406,3	450,1
Sonstige	69,6	75,2	79,0	86,9	43,8	47,9	49,4	50,9
Versorgungsaufwand	356,6	417,0	470,0	533,5	104,4	111,5	126,3	134,8
Zuweisungen an								
Staat und Bund	87,6	91,2	83,7	80,7	242,5	223,2	241,9	295,6
andere Länder (Finanz-								
ausgleich)	325,1	368,0	388,1	412,7	—	—	—	—
Lastenausgleich	135,8	126,4	170,2	135,2	—	—	—	—
Gemeinden (Gv.)	1 317,5	1 470,4	1 673,2	1 774,3	422,0	618,5	683,8	758,2
Unterhaltung von unbewegl.								
Vermögen	76,1	94,3	101,5	99,9	209,6	225,3	247,5	251,3
Zinsen	99,0	92,5	116,4	155,2	126,9	153,3	189,7	241,0
Sonstige Verwaltungs- und								
Zweckausgaben	1 291,6	1 365,2	1 484,0	1 606,2	760,9	709,9	896,4 ¹⁾	1028,2 ¹⁾
Bauten und große Instand-								
setzungen	490,8	592,9	603,6	558,8	1 788,2	2 268,3	2 365,9	2 183,5
Neuanschaffungen	77,4	87,5	107,4	101,7	112,8	121,1	134,4	135,4
Grunderwerb	45,6	46,1	119,6	71,9	251,0	281,6	293,8	277,9
Darlehensgewährung	488,4	481,1	319,3	399,6	208,4	228,0	218,5	182,2
darunter								
an Gemeinden (Gv.)	27,4	26,8	25,0	14,9	—	—	—	—
Tilgung	174,2	40,1	90,1	129,2	212,0	224,6	260,3	289,9
Zuführungen an Rücklagen ³⁾	18,1	1,6	3,3	4,2	310,1	403,3	299,8	337,8
Beteiligungen	15,7	15,9	20,7	16,3	28,6	38,9	52,4	29,1
Ausgaben insgesamt	6 577,7	6 999,9	7 733,7	8 257,8	5 843,3	6 785,3	7 337,8	7 620,4

¹⁾ Ohne Zuweisungs- und Darlehensverkehr der Gemeinden (Gv) untereinander und ohne Erstattung; ab 1965 einschl. Erstattungen. — ²⁾ Bundesanteil an der Einkommens- und Körperschaftsteuer (1963 = 38 % 1964 bis 1966 = 39 %). — ³⁾ Einschl. Kapitalvermögen.

3. Ausgaben von Staat und Gemeinden/Gv. nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Staat		Gemeinden/Gv. ¹⁾		Staat und Gemeinden/Gv.	
	Rechnungsjahr					
	1965	1966	1965	1966	1965	1966
	Millionen DM					
Oberste Staatsorgane ²⁾	56,6	62,0	—	—	56,6	62,0
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	239,3	259,4	105,7	111,4	345,0	370,8
Rechtsschutz	243,1	258,4	—	—	243,1	258,4
Innere Verwaltung u. Allg. Staatsaufgaben	96,4	98,8	422,1	448,5	518,5	547,3
Finanzverwaltung	186,5	207,7	96,8	105,1	283,3	312,8
Unterricht	1 062,5	1 136,4	1 189,3	1 252,1	2 251,8	2 388,5
darunter: Volksschulen	568,9	596,3	608,1	544,9	1 177,0	1 141,2
Realschulen u. Gymnasien ..	253,9	292,7	124,0	161,9	377,9	454,6
Berufsbildende Schulen	217,1	221,1	91,4	90,7	308,5	311,8
Wissenschaft	816,7	854,5	5,1	6,2	821,8	860,7
Kunst, Volksbildung, Heimatpflege, kirchl. Angelegenheiten	152,5	158,3	104,2	111,1	256,7	269,4
Soziale Sicherheit	375,8	394,6	735,7	844,5	1 111,5	1 239,1
Gesundheit, Sport u. Leibesübungen ...	206,5	222,1	738,6	796,9	945,1	1 019,0
darunter: Krankenhäuser	40,9	42,2	604,9	666,4	645,8	708,6
Psych. Landeskrankenhäuser	77,1	77,3	—	—	77,1	77,3
Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten ..	508,1	487,7	135,1	128,8	643,2	616,5
Wasserwirtschaft und Kulturbau	283,3	271,5	23,6	23,5	306,9	295,0
Förderung der gewerblichen Wirtschaft ..	69,1	61,3	39,0	46,4	108,1	107,7
Gemeindl. Anstalten und Einrichtungen ..	22,7	26,7	991,7	944,9	1 014,4	971,6
Verkehr	444,8	485,5	780,3	773,5	1 225,1	1 250,0
darunter: Straßenbau	356,5	390,1	780,3	773,5	1 136,8	1 163,6
Bauverwaltung, Wohnungswirtschaft ..	516,1	655,9	289,4	271,5	805,5	927,4
Wiedergutmachung u. bes. Kriegsfolge- aufgaben	125,9	129,2	1,1	0,0	127,0	130,1
Wirtschaftsunternehmen	182,0	178,1	564,5	566,7	747,4	744,8
Allgemeine Finanzen	2 144,9	2 309,7	1 115,6	1 188,4	3 260,5	3 498,1
darunter: Allg. Finanzzuweisungen	1 377,9	1 434,1	—	—	1 377,8	1 434,1
Ausgaben insgesamt	7 733,7	8 257,8	7 337,8	7 620,4	15 071,5	15 878,2

¹⁾ Ohne Zuweisungs- und Darlehensverkehr der Gemeinden/Gv untereinander. — ²⁾ Einschl. Ministerien.

4. Ausgaben¹⁾ der Gemeinden/Gv. 1966

Aufgabenbereich	Stadt- kreise	Kreisangehörige Gemeinden mit Einwohnern				Land- kreise	Ge- meinden/Gv. insge- samt ²⁾
		10 000 und mehr	5 000 bis unt. 10 000	3 000 bis unt. 5 000	weniger als 3 000		
		je Einwohner in DM					
Allgemeine Verwaltung	48,03	40,12	43,25	49,00	56,77	11,97	57,89
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	57,52	8,83	4,21	2,04	—,77	—,19	15,51
Schulen	127,85	161,73	136,49	145,97	117,20	37,89	165,75
darunter:							
Volksschulen	40,48	67,00	87,90	108,59	92,00	—,18	76,37
Mittel- u. Höhere Schulen	24,08	53,87	19,48	10,87	1,89	—,58	22,96
Berufsbildende Schulen .	23,24	7,41	1,38	—,68	—,27	7,38	12,89
Kultur	44,33	10,96	4,19	3,17	3,70	—,50	14,52
Soziale Angelegenheiten . .	112,40	40,47	14,58	11,20	10,75	45,60	102,78
Gesundheitspflege	140,96	62,85	44,54	20,37	16,59	55,38	103,60
Bau- und Wohnungswesen	179,64	145,00	107,99	90,88	88,26	24,13	144,23
darunter: Straßenbau	120,62	88,49	70,81	67,81	67,11	22,13	102,62
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	195,40	152,70	127,36	129,87	137,98	2,19	153,36
Wirtschaftl. Unternehmen .	142,75	63,43	59,48	66,95	86,84	—,17	87,61
Finanzen und Steuern	109,25	140,82	104,23	89,96	73,57	17,20	116,81
Ausgaben insgesamt	1 158,13	826,91	646,32	618,41	592,43	195,22	962,06

¹⁾ Ohne Zuweisungs- und Darlehensverkehr der Gemeinden/Gv untereinander. — ²⁾ Einschl. Bezirksverbände.

5. Verschuldung von Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden

Art der Schulden	31. Dezember					
	1962	1963	1964	1965	1966	1967
	Millionen DM					
Staat						
Ausgleichsforderungen ¹⁾	1 480	1 456	1 433	1 412	1 389	1 366
Schulden beim Bund und Lastenausgleich	1 943	2 022	2 070	2 099	2 087	1 974
Schulden aus Kreditmarktmitteln	706	634	798	1 220	1 547	2 399
Schulden aus öffentl. Sondermitteln	63	60	62	166	107	99
Schulden insgesamt ¹⁾	4 192	4 172	4 363	4 887	5 130	5 838
Gemeinden/Gv.						
Schulden aus Kreditmarktmitteln	2 146	2 423	2 967	3 714	4 232	4 458
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln .	222	195	222	242	239	222
Schulden bei Gebietskörperschaften	309	421 ²⁾	461 ²⁾	485 ²⁾	475 ²⁾	471 ²⁾
Schulden insgesamt ⁴⁾	2 682	3 044	3 654	4 445	4 951	5 155
Schulden insgesamt je Einwohner in DM	338	377	445	531	581	603
dav. Stadtkreise	614	670	792	969	1 080	1 120
Kreisangehörige Gemeinden zus.	238	275	330	389	421	438
dav. mit 10 000 und mehr Einw.	334	372	429	509	559	603
3 000 bis unter 10 000 Einw.	237	276	336	386	411	417
2 000 " " 3 000 "	188	218	257	310	325	330
1 000 " " 2 000 "	163	189	241	291	315	319
weniger als 1 000 "	179	211	261	301	317	321
Landkreise	19	18	18	21	25	28
Bezirksverbände	0	0	0	0	0	0

¹⁾ Im wesentlichen Forderungen der Geldinstitute und Versicherungen auf Grund der Gesetze über die Geldumstellung. — ²⁾ Ohne Vorkriegsauslandsschulden und Kassenkredite. — ³⁾ Einschl. ERP-(ECA)-Mittel; in den vorangegangenen Jahren bei den öffentlichen Sondermitteln enthalten. — ⁴⁾ Einschl. Altsschulden (1967 = 3,2 Mill. DM), aber ohne Vorkriegsauslandsschulden und Kassenkredite.

6. Aufkommen an Staats- und Gemeindesteuern

Steuerart	Kalenderjahr				Anteil am Bund 1967 %
	1964	1965	1966	1967	
	Millionen DM				
Lohnsteuer.....	2 482,1	2 612,1	2 987,2	3 065,3	16,7
Veraul. Einkommensteuer.	2 405,0	2 476,8	2 766,3	2 639,1	16,7
Körperschaftsteuer	1 346,3	1 421,5	1 466,0	1 373,6	19,5
Vermögensteuer	281,4	255,2	284,3	370,2	15,3
Kraftfahrzeugsteuer	361,3	404,1	442,8	485,8	15,2
Umsatzsteuer	3 093,4	3 414,1	3 559,6	3 401,9	15,5
Umsatzausgleichsteuer ...	256,9	325,3	364,0	355,1	13,1
Sonstige Besitz- und Verkehrssteuern	436,4	462,0	486,8	527,3	11,4
Tabaksteuer	290,1	333,3	375,3	463,9	8,0 ¹⁾
Biersteuer	133,1	135,7	145,6	145,6	14,0
Zölle und sonstige Verbrauchssteuern	805,2	958,6	999,7	1 033,7	6,7 ²⁾
Staatssteuern zusammen..	11 891,2	12 798,7	13 877,6	13 841,5	13,9
dav. Einn. d. Bundes...	7 004,1	7 691,9	8 244,5	8 011,4	12,7
Einn. d. Landes...	4 887,1	5 106,8	5 633,1	5 830,1	16,1
Lastenausgleichsabgaben ..	244,3	227,9	204,2	200,5	12,8
Grundsteuer A	79,9	79,6	81,0	82,6	18,9
Grundsteuer B ¹⁾	196,2	215,1	38,02	258,9	13,4
Gewerbesteuer	1 578,5	1 593,9	1 779,9	1 771,3	16,1
Sonstige Gemeindesteuern.	79,9	82,4	89,6	89,6 ²⁾	12,8
Gemeindesteuern zus.	1 934,5	1 971,0	2 188,5	2 202,4	15,7
Steuern insgesamt	14 070,0	14 997,6	16 270,3	16 244,4	14,1

¹⁾ Einschl. Baulandsteuer (Grundsteuer C). — ²⁾ Infolge der Erhebungstechnik liegt dieser Anteil weit unter dem Bevölkerungsanteil des Landes (14,3%). — ³⁾ Darunter in Mill. DM: Zuschlag zur Grunderwerbsteuer = 58,4 Mill. DM, Kinosteuer = 3,9 Mill. DM, übrige Vergnügungssteuer = 7,8 Mill. DM, Gemeindegetränksteuer = 8,2 Mill. DM.

7. Streuung der Realsteuer-Hebesätze der Gemeinden 1967 nach Größenklassen

Gemeindegrößenklassen ¹⁾	Steuer- erhe- bende Gemein- den	Von den Gemeinden erheben nach einem Hebesatz von %								
		1 bis 120	121 bis 140	141 bis 160	161 bis 180	181 bis 200	201 bis 250	251 bis 275	276 bis 300	mehr als 300
Grundsteuer A										
Gemeinden mit										
100000 u. mehr Einwohnern	5	—	—	—	—	—	5	—	—	—
50000 bis unter 100000 "	8	—	—	—	2	2	4	—	—	—
20000 " " 50000 "	33	—	—	1	8	15	9	—	—	—
10000 " " 20000 "	61	1	—	2	14	32	12	—	—	—
5000 " " 10000 "	158	1	1	2	16	98	40	—	—	—
3000 " " 5000 "	233	—	1	1	16	128	82	1	3	1
2000 " " 3000 "	282	1	2	2	20	133	119	5	—	—
1000 " " 2000 "	745	1	1	5	26	347	334	14	13	4
weniger als 1000 "	1 851	8	3	6	57	716	855	63	122	21
Gemeinden insgesamt	3 376	12	8	19	159	1 471	1 460	83	138	26
dagegen										
1966	3 377	16	10	29	199	1 550	1 347	74	131	21
1965	3 377	22	14	40	230	1 595	1 265	69	125	17

Grundsteuer B

Gemeinden mit										
100000 u. mehr Einwohnern	5	—	—	—	—	—	2	2	1	—
50000 bis unter 100000 "	8	—	—	—	4	1	3	—	—	—
20000 " " 50000 "	33	—	—	7	10	12	4	—	—	—
10000 " " 20000 "	61	—	2	12	25	19	3	—	—	—
5000 " " 10000 "	158	—	3	11	71	65	8	—	—	—
3000 " " 5000 "	233	1	—	11	93	112	15	—	1	—
2000 " " 3000 "	282	1	5	6	103	151	16	—	—	—
1000 " " 2000 "	745	1	2	17	193	425	104	2	1	—
weniger als 1000 "	1 851	11	5	28	374	920	392	43	63	15
Gemeinden insgesamt	3 376	14	17	92	873	1 705	547	47	66	15
dagegen										
1966	3 377	22	20	127	1 034	1 565	488	43	65	13
1965	3 377	35	22	153	1 076	1 544	429	42	64	12

Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital

Gemeinden mit										
100000 u. mehr Einwohnern	5	—	—	—	—	—	—	—	2	3
50000 bis unter 100000 "	8	—	—	—	—	—	—	—	6	2
20000 " " 50000 "	33	—	—	—	—	—	—	—	28	5
10000 " " 20000 "	61	—	—	—	—	—	—	—	58	3
5000 " " 10000 "	158	—	—	—	—	—	1	3	146	8
3000 " " 5000 "	233	—	—	—	—	—	1	2	224	6
2000 " " 3000 "	282	—	—	—	—	—	4	9	259	10
1000 " " 2000 "	745	—	—	—	—	1	4	7	677	56
weniger als 1000 "	1 851	2	1	1	—	4	15	8	1 598	227
Gemeinden insgesamt	3 376	2	1	1	—	5	25	29	2 993	320
dagegen										
1966	3 376	2	1	1	1	4	35	34	2987	311
1965	3 377	3	1	2	1	7	38	43	2967	315

¹⁾ Zuordnung der Gemeinden zu den Größenklassen nach der fortgeschriebenen Einwohnerzahl vom 30. Juni und dem Gebietsstand vom 31. Dezember des jeweiligen Berichtsjahres.

8. Steuereinnahmen der Gemeinden 1967 nach Größenklassen

Gemeinden mit Einwohnern	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer ²⁾	Ge- werbe- steuer- ausgl.	Ver- gütig- steuer	Ge- tränke- steuer	Son- stige Steu- ern	Steu- ern ins- gesamt
	A ¹⁾	B ²⁾						
	je Einwohner ⁴⁾ DM							
100000 und mehr	0,88	56,03	331,19	—18,20	3,07	4,32	11,45	388,75
50000 bis unter 100000	1,38	41,84	321,61	—23,31	2,31	0,55	6,38	350,75
20000 " " 50000	2,48	37,93	329,75	—19,85	1,92	0,84	1,52	354,60
10000 " " 20000	3,77	32,14	247,99	—10,21	1,58	0,30	1,37	276,94
5000 " " 10000	6,85	24,79	188,32	+ 5,17	0,94	0,12	0,98	227,18
3000 " " 5000	9,79	21,99	148,25	+11,90	0,74	0,21	1,04	193,91
2000 " " 3000	14,04	18,35	121,00	+15,13	0,62	0,04	1,11	170,28
1000 " " 2000	19,37	15,61	87,78	+17,78	0,30	0,03	0,96	141,84
unter 1000	30,75	11,82	54,39	+17,16	0,17	0,02	0,93	115,23
Gemeinden insgesamt	9,66	30,29	208,15	— 0,93	1,37	0,96	3,29	252,80

Die Steuern (insgesamt) der Landkreise betrugen 6,15 DM je Landkreisbewohner.

¹⁾ Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen. — ²⁾ Einschl. Grundsteuerbeitrags für Arbeiterwohnstätten. — ³⁾ Nach Ertrag und Kapital. — ⁴⁾ Fortgeschriebene Wohnbevölkerung vom 30. 6. 1967.

9. Entwicklung des Steueraufkommens im Bundesgebiet und in Baden-Württemberg

Jahr ¹⁾	Bes.- u. Ver- kehr- steu- ern	Staatssteuern ²⁾						Zölle u. Ver- br.- steu- ern ³⁾	La- sten- ausgl.- ab- gaben	Ge- mein- de- steu- ern	dar. Ge- wer- be- steuer	Steu- ern insge- samt
		darunter										
		Lohn- steuer	Veran- lagte Eink- steuer	Kör- per- sch- steuer	Ver- mö- gen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	Um- satz- steuer					

Bundesgebiet⁴⁾

1952	20 869	3 547	4 148	2 760	160	404	7 711	5 916	1 805	4 141	2 654	32 731
1958	33 126	5 489	5 010	5 129	900	1 079	11 708	9 003	2 139	7 247	5 328	51 515
1964	68 247	16 092	14 101	8 018	1 931	2 372	19 655	17 246	1 959	12 568	9 952	100 020
1965	72 508	16 738	14 798	8 170	1 880	2 624	21 568	18 888	1 660	13 066	10 283	106 122
1966	77 110	19 055	16 075	7 687	1 094	2 853	22 415	20 015	1 532	14 029	11 091	112 686
1967	77 000	19 558	15 782	7 061	2 421	3 059	22 013	22 294	1 566	14 055	10 991	114 915

Anteil Baden-Württembergs⁵⁾ am Bundesgebiet in %

1952	14,8	14,3	15,8	16,2	11,5	15,5	14,7	9,6	14,2	14,8	15,1	13,8
1958	15,2	15,5	16,5	15,3	12,8	15,4	15,5	9,5	13,0	14,7	14,9	14,0
1964	15,6	15,4	17,1	16,8	14,6	15,2	15,7	7,1	12,5	15,4	15,9	14,1
1965	15,7	15,6	16,7	17,4	13,6	15,4	15,8	7,6	13,7	15,1	15,5	14,1
1966	16,0	15,7	17,2	19,1	14,3	15,5	15,9	7,6	13,3	15,6	16,0	14,4
1967	15,3	15,7	16,7	19,5	15,3	15,2	15,5	7,4	12,8	15,7	16,1	14,1

Beträge, berechnet je Einwohner in DM

Bundesgebiet⁴⁾

1952	429	73	85	59	3	10	159	122	37	85	55	674
1958	646	107	109	100	18	21	228	175	42	141	104	1 004
1964	1 171	276	242	138	33	41	337	296	33	216	171	1 716
1965	1 228	283	251	138	32	44	365	320	28	221	174	1 797
1966	1 292	319	269	129	33	48	376	335	26	235	186	1 888
1967	1 286	327	264	118	40	51	368	372	26	235	184	1 919

Baden-Württemberg

1952	464	76	99	67	3	11	170	85	38	92	60	679
1958	679	115	125	106	16	32	245	116	37	144	107	976
1964	1 299	302	293	164	34	44	377	150	30	236	192	1 714
1965	1 358	312	296	170	30	48	408	171	27	235	190	1 791
1966	1 450	350	325	172	33	52	418	178	24	257	209	1 909
1967	1 427	359	309	161	43	54	398	192	23	258	207	1 900

¹⁾ Bis 1958 Rechnungsjahr, beginnend am 1. April; ab 1964 Kalenderjahr. — ²⁾ Für das Bundesgebiet einschließlich der nicht auf Bundesländer aufteilbaren Beträge. — ³⁾ Vgl. Tabelle 6, Anm. 2. — ⁴⁾ Bundesgebiet ab 1964 einschl. Berlin (West). — ⁵⁾ Vgl. Tabelle 6 (Grundzahlen).

10. Schlüsselzuweisungen des Landes an die Gemeinden und Landkreise im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs

Gemeindegrößenklasse Gemeindegruppe ¹⁾	1954	1958	1966	1967	1968 ²⁾
in 1000 DM					
Stadtkreise					
mit 100 000 und mehr Einw.	21 050	29 314	65 402	69 487	68 455
„ 50 000 bis unter 100 000 Einw.	3 380	3 688	6 226	5 558	5 507
„ 20 000 „ „ 50 000 „	793	929	2 336	3 066	2 418
Stadtkreise zusammen	25 223	33 931	73 964	78 111	76 380
Kreisangehörige Gemeinden					
mit 50 000 bis unter 100 000 Einw.	2 875	4 439	20 048	21 401	17 551
„ 20 000 „ „ 50 000 „	9 472	14 624	31 670	35 349	35 513
„ 10 000 „ „ 20 000 „	8 138	12 627	45 663	52 828	50 326
„ 5 000 „ „ 10 000 „	11 262	24 024	88 242	87 339	86 516
„ 2 000 „ „ 5 000 „	18 889	42 083	140 488	156 203	146 540
„ 1 000 „ „ 2 000 „	16 468	36 278	117 549	119 158	121 418
weniger als 1 000 „	15 368	41 018	124 385	127 485	126 421
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	82 472	175 093	574 045	599 823	584 285
Gemeinden insgesamt	107 695	209 024	648 009	677 934	660 665
Landkreise	22 489	35 540	95 229	104 700	102 207

in DM je Einwohner

Stadtkreise					
mit 100 000 und mehr Einw.	16,52	21,17	43,83	46,45	40,32
„ 50 000 bis unter 100 000 Einw.	15,89	14,93	22,65	20,18	20,17
„ 20 000 „ „ 50 000 „	20,38	23,12	58,25	77,21	61,27
Stadtkreise zusammen	16,53	20,29	40,93	43,13	42,66
Kreisangehörige Gemeinden					
mit 50 000 bis unter 100 000 Einw.	21,48	20,95	50,66	53,54	50,47
„ 20 000 „ „ 50 000 „	16,21	21,15	36,34	39,02	37,29
„ 10 000 „ „ 20 000 „	16,47	21,81	60,26	66,56	62,44
„ 5 000 „ „ 10 000 „	16,27	30,52	87,03	85,17	79,57
„ 2 000 „ „ 5 000 „	15,61	33,61	94,47	96,65	92,71
„ 1 000 „ „ 2 000 „	15,53	36,07	114,39	116,57	115,95
weniger als 1 000 „	14,20	39,34	130,89	134,25	134,98
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	15,69	31,44	87,41	89,35	86,46
Gemeinden insgesamt	15,88	28,86	77,38	79,53	77,29
Landkreise	4,26	6,38	14,50	15,60	15,12

in % der Zuweisungen

Stadtkreise					
mit 100 000 und mehr Einw.	19,55	14,03	10,09	10,25	10,36
„ 50 000 bis unter 100 000 Einw.	3,14	1,76	0,96	0,82	0,83
„ 20 000 „ „ 50 000 „	0,73	0,44	0,36	0,45	0,37
Stadtkreise zusammen	23,42	16,23	11,41	11,52	11,56
Kreisangehörige Gemeinden					
mit 50 000 bis unter 100 000 Einw.	2,67	2,13	3,09	3,16	2,66
„ 20 000 „ „ 50 000 „	8,80	7,00	4,89	5,21	5,38
„ 10 000 „ „ 20 000 „	7,55	6,04	7,05	7,79	7,62
„ 5 000 „ „ 10 000 „	10,46	11,49	13,62	12,88	13,09
„ 2 000 „ „ 5 000 „	17,54	20,13	22,61	23,05	22,18
„ 1 000 „ „ 2 000 „	15,29	17,36	18,14	17,58	18,38
weniger als 1 000 „	14,27	19,62	19,19	18,81	19,13
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	76,58	83,77	88,59	88,48	88,44
Gemeinden insgesamt	100	100	100	100	100
Landkreise					

¹⁾ Die Zuordnung der Gemeinden zu den Größenklassen erfolgte im Jahr 1954 nach der Volkszählung vom 13. 9. 1950, im Jahr 1958 nach der Wohnungszählung vom 25. 9. 1956, in den Jahren 1966, 1967 und 1968 nach dem jeweiligen Bevölkerungsstand vom 30. 6. des Vorjahres. —

²⁾ Vorläufige Zahlen.

11. Personal der öffentlichen Verwaltung

Aufgabenbereich Gebietskörperschaft	Be- dien- stete insges.	Darunter		Be- dien- stete insges.	Darunter	
		Beamte und Richter	Ange- stellte		Beamte und Richter	Ange- stellte
Bedienstete des Staates						
Oberste Staatsorgane	2 490	1 349	1 058	2 344	1 323	936
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	13 240	11 377	1 322	12 968	11 162	1 311
dar.: Polizei	13 170	11 377	1 272	12 916	11 162	1 277
Rechtsschutz	12 406	8 768	3 520	12 115	8 615	3 372
Innere Verwaltung u. allg. Staatsaufgab.	5 604	3 034	2 454	5 363	2 884	2 367
Finanzverwaltung	12 442	7 028	5 160	11 583	6 412	4 914
Unterricht	46 134	40 760	4 988	43 857	39 281	4 254
dar.: Volks- u. Sonderschulen	28 225	24 987	3 170	27 319	24 588	2 665
Realschulen	3 318	3 029	289	2 868	2 682	186
Gymnasien	7 288	6 758	393	6 656	6 177	360
Berufsbildende Schulen	7 153	5 927	1 075	6 919	5 814	993
Wissenschaft	23 366	7 620	11 687	21 005	6 940	10 521
dar.: Wissenschaftl. Hochschulen	11 644	3 880	5 805	10 496	3 609	5 213
Kunst, Volksbildung, Heimatpflege	1 477	81	919	1 417	73	930
Soziale Sicherheit	2 829	939	1 653	3 073	1 089	1 750
Gesundheit, Sport u. Leibesübungen	4 741	1 061	2 962	4 513	1 025	2 816
dar.: Krankenhäuser	3 171	728	1 777	2 974	699	1 650
Ernährung, Landwirtsch. u. Forsten	4 732	1 408	2 764	4 755	1 403	2 782
Wasserwirtschaft und Kulturbau	1 314	411	469	1 240	389	513
Förderung der gewerbl. Wirtschaft	528	188	253	513	187	244
Verkehr	5 242	567	1 109	5 112	521	1 050
Landesplanung u. Raumordnung, Bau- verwaltung u. Wohnungswirtschaft ..	6 776	1 461	4 906	6 481	1 494	4 558
Wiedergutmachung und bes. Kriegs- folgeaufgaben	309	104	169	255	69	149
Zusammen	143 636	86 156 ¹⁾	45 393	136 594	82 807 ¹⁾	42 467
Wirtschaftsunternehmen	6 208	1 587	711	6 863	1 527	689
dar.: Forstämter	5 413	1 547	495	6 104	1 483	497
Bedienstete insgesamt	149 844	87 743	46 104	143 457	84 394	43 156
Außerdem: Teilzeitbeschäftigte ²⁾	10 031	860	3 843	8 315	541	3 256

Bedienstete der Gemeinden und Gemeindeverbände

Stadtkreise	38 059	9 547	16 835	37 025	9 341	16 601
kreisangehörige Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern	15 532	1 945	7 594	14 818	1 876	7 143
10 000 bis unter 20 000 Einw.	6 812	973	2 924	6 509	930	2 806
5 000 bis unter 10 000 „	7 398	1 299	3 032	7 138	1 176	2 963
3 000 bis unter 5 000 „	5 071	1 113	1 950	5 134	1 071	2 010
2 000 bis unter 3 000 „	3 277	916	1 144	3 177	857	1 115
1 000 bis unter 2 000 „	3 802	1 293	1 384	3 610	1 141	1 340
weniger als 1 000 Einw.	1 033	349	354	937	304	325
Landkreise	18 719	1 600	11 916	17 431	1 529	10 948
Bezirksverbände	1 388	213	730	1 403	210	701
Zusammen	101 091	19 248	47 863	97 782	18 435	46 012
Wirtschaftsunternehmen	18 443	807	5 410	19 863	909	5 452
Bedienstete insgesamt	119 534	20 055	53 273	117 645	19 344	51 464
Außerdem: Teilzeitbeschäftigte ²⁾	18 617	1 351	5 245	18 399	1 423	4 905
Bedienstete der öffentlichen Verwaltung insgesamt (Staatl. u. Komm. Sektor)	269 378	107 798	99 377	261 102	103 738	94 620
Nachr.: Bundesbedienstete in Baden- Württemberg	137 860	73 731	17 945	134 397	71 808	16 026

¹⁾ Darunter 1967 = 1 504, 1966 = 1 474 Richter. — ²⁾ Mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden.
³⁾ Darunter Beamte und Angestellte im höheren Dienst 30 049, im gehobenen Dienst 62 455, im mittleren Dienst 87 499 und im einfachen Dienst 9 149. — ⁴⁾ Davon 23 284 bei Bundesbehörden, 55 198 bei der Bundesbahn, 54 898 bei der Bundespost und 4 480 bei Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht eines Bundesministeriums unterstehen.

12. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige ¹⁾			Bruttolohn ²⁾			Lohnsteuer ¹⁾		
	1955	1961	1965	1955	1961	1965	1955	1961	1965
	Anzahl			Millionen DM					
unter 2400	800 998	550 308	504 509	1 027	877	604	8	5	4
2400 bis „ 3600	520 499	292 610	214 065	1 568	884	641	46	14	10
3600 „ „ 4800	540 181	390 750	235 905	2 265	1 656	990	90	66	25
4800 „ „ 6000	385 743	443 433	258 995	2 067	2 409	1 404	100	138	58
6000 „ „ 7200	169 399	456 749	303 957	1 101	3 011	2 006	68	191	112
7200 „ „ 8400	76 597	368 172	334 285	589	2 859	2 607	44	187	175
8400 „ „ 9600	42 303	217 729	356 330	378	1 946	3 212	33	138	223
9600 „ „ 12000	45 550	195 517	618 475	483	2 066	6 630	49	170	492
12000 „ „ 16000 ³⁾	21 986	115 715	404 508	291	1 590	5 492	34	164	471
16000 ³⁾ „ „ 20000	11 812	39 873	120 665	200	706	2 144	23	80	224
20000 „ „ 25000	3 862	19 387	58 881	86	427	1 300	14	56	148
25000 „ „ 36000	2 953	10 220	32 013	87	298	922	18	47	123
36000 „ „ 50000	1 021	3 520	7 872	43	146	326	10	28	55
50000 „ „ 100000	686	1 937	4 023	45	126	259	14	31	59
100000 und mehr . .	129	515	795	20	86	131	8	31	46
Insgesamt	2 623 719	3 106 435	3 455 278	10 240	18 897	28 668	564	1 346	2 225

¹⁾ Nichtveranlagte und veranlagte Lohnsteuerpflichtige; Steuerbelastete und Nichtsteuerbelastete. — ²⁾ Definition siehe Vorbemerkungen auf S. 158 — ³⁾ 1955: 15000 DM.

13. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1965 nach ausgewählten Steuerklassen und Bruttolohngruppen

Bruttolohn- gruppe von ... bis unter ... DM	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer
		1000 DM			1000 DM			1000 DM	
Steuerklasse I ¹⁾									
unter 1200	91985	63 141	405	46144	27 730	48	31 700	21878	44
1200 — 2400	123750	215 928	927	24510	41 877	218	19 150	32770	29
2400 — 3600	74610	222 169	1 761	30695	93 466	481	15 700	46347	277
3600 — 4800	81020	340 687	11 631	38415	161 456	704	17 130	72393	382
4800 — 6000	93380	507 235	31 726	43155	233 242	4 267	20 100	108793	1 108
6000 — 7200	107580	711 258	58 839	48035	320 395	10 995	27 550	180925	5 300
7200 — 8400	114100	887 493	86 044	46395	360 891	16 173	34 800	273594	14 487
8400 — 9600	96000	864 177	89 162	37030	332 225	17 280	46 200	417154	27 892
9600 — 12000	126770	1348 876	161 358	45625	485 369	33 922	73 200	783528	63 015
12000 — 16000	47120	629 806	81 365	21630	292 006	28 531	56 720	773322	76 853
16000 — 20000	9930	173 927	26 912	6065	108 501	14 983	23 975	425613	48 526
20000 — 25000	2589	56 670	9 904	2832	61 845	9 770	12 023	264346	33 877
25000 — 36000	846	23 948	5 029	1257	35 512	6 903	6 985	203261	29 945
36000 — 50000	182	7 540	2 048	230	9 481	2 347	2 126	88067	15 902
50000 — 100000	57	3 657	1 205	141	9 225	2 060	1 151	74463	17 877
100000 u. mehr	5	553	220	30	5 122	2 093	287	49232	17 863
Insgesamt	969904	6056 915	568 536	392780	2577 843	151 681	388 797	3815 486	353 377
Steuerklasse III/1									
unter 1200	3750	2 527	19	2460	1 573	3	1 180	717	
1200 — 2400	4360	7 784	112	2980	5 305	36	1 230	2345	2
2400 — 3600	5140	15 165	60	3710	10 816	47	1 720	5108	2
3600 — 4800	6380	25 730	14	4100	17 049	98	1 800	7246	13
4800 — 6000	8130	44 028	283	4510	24 147	116	2 290	12344	5
6000 — 7200	10010	66 292	626	7260	48 137	127	3 080	20292	13
7200 — 8400	18420	144 177	3610	12700	100 339	380	5 470	42676	26
8400 — 9600	32200	291 765	13060	26740	242 735	3 146	10 360	93504	146
9600 — 12000	78900	849 791	49417	80700	871 683	28 066	33 080	357771	3 771
12000 — 16000	70040	956 370	76472	70240	956 530	56 012	31 240	425743	15 877
16000 — 20000	25175	447 961	45246	24935	443 733	36 790	10 095	182108	11 745
20000 — 25000	13147	290 730	32991	14143	314 269	31 115	6 190	137084	11 292
25000 — 36000	7353	210 807	28045	8026	231 762	28 429	3 674	105312	11 068
36000 — 50000	1865	77 469	12924	1901	78 872	12 223	831	34457	4 835
50000 — 100000	913	58 821	13179	968	61 984	13 188	461	29368	5 785
100000 u. mehr	164	25 556	8755	161	24 852	8 190	65	11495	3 707
Insgesamt	285947	3514 973	284813	265534	3433 786	219 166	112 766	1467 570	67 787
Steuerklasse III/2									
unter 1200	3750	2 527	19	2460	1 573	3	1 180	717	
1200 — 2400	4360	7 784	112	2980	5 305	36	1 230	2345	2
2400 — 3600	5140	15 165	60	3710	10 816	47	1 720	5108	2
3600 — 4800	6380	25 730	14	4100	17 049	98	1 800	7246	13
4800 — 6000	8130	44 028	283	4510	24 147	116	2 290	12344	5
6000 — 7200	10010	66 292	626	7260	48 137	127	3 080	20292	13
7200 — 8400	18420	144 177	3610	12700	100 339	380	5 470	42676	26
8400 — 9600	32200	291 765	13060	26740	242 735	3 146	10 360	93504	146
9600 — 12000	78900	849 791	49417	80700	871 683	28 066	33 080	357771	3 771
12000 — 16000	70040	956 370	76472	70240	956 530	56 012	31 240	425743	15 877
16000 — 20000	25175	447 961	45246	24935	443 733	36 790	10 095	182108	11 745
20000 — 25000	13147	290 730	32991	14143	314 269	31 115	6 190	137084	11 292
25000 — 36000	7353	210 807	28045	8026	231 762	28 429	3 674	105312	11 068
36000 — 50000	1865	77 469	12924	1901	78 872	12 223	831	34457	4 835
50000 — 100000	913	58 821	13179	968	61 984	13 188	461	29368	5 785
100000 u. mehr	164	25 556	8755	161	24 852	8 190	65	11495	3 707
Insgesamt	285947	3514 973	284813	265534	3433 786	219 166	112 766	1467 570	67 787
Steuerklasse III/3									
unter 1200	3750	2 527	19	2460	1 573	3	1 180	717	
1200 — 2400	4360	7 784	112	2980	5 305	36	1 230	2345	2
2400 — 3600	5140	15 165	60	3710	10 816	47	1 720	5108	2
3600 — 4800	6380	25 730	14	4100	17 049	98	1 800	7246	13
4800 — 6000	8130	44 028	283	4510	24 147	116	2 290	12344	5
6000 — 7200	10010	66 292	626	7260	48 137	127	3 080	20292	13
7200 — 8400	18420	144 177	3610	12700	100 339	380	5 470	42676	26
8400 — 9600	32200	291 765	13060	26740	242 735	3 146	10 360	93504	146
9600 — 12000	78900	849 791	49417	80700	871 683	28 066	33 080	357771	3 771
12000 — 16000	70040	956 370	76472	70240	956 530	56 012	31 240	425743	15 877
16000 — 20000	25175	447 961	45246	24935	443 733	36 790	10 095	182108	11 745
20000 — 25000	13147	290 730	32991	14143	314 269	31 115	6 190	137084	11 292
25000 — 36000	7353	210 807	28045	8026	231 762	28 429	3 674	105312	11 068
36000 — 50000	1865	77 469	12924	1901	78 872	12 223	831	34457	4 835
50000 — 100000	913	58 821	13179	968	61 984	13 188	461	29368	5 785
100000 u. mehr	164	25 556	8755	161	24 852	8 190	65	11495	3 707
Insgesamt	285947	3514 973	284813	265534	3433 786	219 166	112 766	1467 570	67 787

13. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1965 nach ausgewählten Steuerklassen und Bruttolohngruppen

Bruttolohn- gruppe von ... bis unter ... DM	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer
		1000 DM			1000 DM			1000 DM	
Steuerklasse III/4 u. mehr									
unter 1200	820	482		39910	20 977	66	10 050	6473	64
1200— 2400	2020	3 439		29740	51 643	179	9 020	16194	299
2400— 3600	870	2 607	3	27140	80 043	389	15 630	47 197	635
3600— 4800	1230	5 078		30640	127 496	507	22 710	96928	2 716
4800— 6000	1820	9 359	4	36850	198 671	1 516	33 350	182 529	9 025
6000— 7200	2300	15 265	23	50200	330 911	6 089	43 480	287 397	19 196
7200— 8400	4510	35 265	22	75900	596 051	18 525	47 400	370 703	31 655
8400— 9600	6870	62 103	3	122370	1 107 261	44 247	47 520	427 623	40 901
9600— 12000	16000	175 073	133	281880	3 037 846	145 002	73 500	786 392	84 898
12000— 16000	17860	243 374	2596	246100	3 355 339	227 910	40 028	538 562	66 274
16000— 20000	4370	77 792	2966	88550	1 577 207	145 273	7 965	139 755	19 439
20000— 25000	3190	70 874	4546	48693	1 077 303	113 821	2 248	49 229	7 348
25000— 36000	2081	60 111	5097	28119	811 253	102 584	859	24 392	4 115
36000— 50000	359	14 944	1900	7082	293 809	47 784	174	7 064	1 432
50000— 100000	172	11 561	2230	3665	236 197	52 259	64	4 211	1 151
100000 u. mehr	47	8 635	2971	724	119 770	41 486	18	2 433	810
Insgesamt	64 519	795 962	22 494	1117 563	13 027 777	947 637	354 016	2 987 082	289 958
Steuerkl. III zusammen ²⁾									
Steuerklasse IV/0									
unter 1200	22940	14 784	141	50 330	32 979	363	251 289	165 611	1 023
1200— 2400	33170	61 139	692	42 050	68 190	1 104	253 220	438 277	3 120
2400— 3600	44990	136 528	1 406	36 630	108 441	6 010	214 065	640 647	10 047
3600— 4800	57800	245 085	4 591	28 030	115 102	7 150	235 905	989 826	24 583
4800— 6000	73300	399 169	13 893	12 310	65 586	6 215	258 995	1 403 953	57 617
6000— 7200	91432	603 488	31 480	6 110	39 707	4 340	303 957	2 005 759	111 743
7200— 8400	95170	742 206	52 296	2 720	20 779	2 474	334 285	2 607 420	175 512
8400— 9600	99630	896 447	71 602	1 300	11 434	964	356 330	3 211 544	223 255
9600— 12000	163530	1 751 539	160 925	670	6 821	926	618 475	6 630 251	492 133
12000— 16000	89458	1 212 439	133 216	200	2 707	399	404 508	5 492 297	471 421
16000— 20000	16110	283 910	36 707	10	166	13	120 665	2 143 711	223 888
20000— 25000	4747	103 993	14 730	20	447	68	58 881	1 300 258	148 299
25000— 36000	1783	50 659	8 067	8	224	36	32 013	921 596	122 619
36000— 50000	377	15 466	3 049	1	41	10	7 872	326 337	55 238
50000— 100000	158	10 149	2 612	2	135	47	4 023	259 363	59 083
100000 u. mehr	36	5 175	1 747				795	130 620	45 546
Insgesamt	794 631	6 532 176	537 154	180 391	472 759	30 119	3 455 278	28 667 470	2 225 127
Steuerkl. IV zusammen ²⁾									
Steuerklasse V ³⁾									
Alle Steuerkl. zusammen									

¹⁾ Arbeitnehmer, die a) ledig oder geschieden sind, b) verwitwet oder verheiratet sind und nicht in die Steuerklasse III, ggf. IV fallen, wenn sie das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und ihnen kein Kinderfreibetrag zusteht. — ²⁾ Bei den Unterklassen beziehen sich die Ziffern nach dem Querstrich auf die Zahl der Kinder, für die Freibeträge gewährt worden sind. — Stkl. II: Arbeitnehmer wie Stkl. I, wenn sie das 50. Lebensjahr vollendet haben oder ihnen ein Kinderfreibetrag zusteht. — Stkl. III: Arbeitnehmer, die a) verheiratet sind, wenn beide Ehegatten unbeschränkt steuerpflichtig sind und nicht dauernd getrennt leben und der Ehegatte des Arbeitnehmers keinen Arbeitslohn bezieht, b) verwitwet sind und im Zeitpunkt des Todes ihres Ehegatten von diesem nicht dauernd getrennt gelebt haben, aa) für das Kalenderjahr, in dem der Ehegatte verstorben ist, und für das folgende Kalenderjahr, bb) wenn dem Arbeitnehmer ein Kinderfreibetrag für ein Kind zusteht, das aus der Ehe mit dem Verstorbenen hervorgegangen ist oder für das den Ehegatten auch in dem Kalenderjahr, in dem der Ehegatte verstorben ist, ein Kinderfreibetrag zustand. — Stkl. IV: Arbeitnehmer, die verheiratet sind, wenn beide Ehegatten unbeschränkt steuerpflichtig sind und nicht dauernd getrennt leben und beide Ehegatten im Kalenderjahr Arbeitslohn beziehen. — ³⁾ Auf Antrag bei einem Arbeitnehmer, der in Steuerklasse IV fallen würde; in diesem Fall wird auf der Lohnsteuerkarte des Ehegatten die Steuerklasse III und die Zahl der Kinder, für die dem Arbeitnehmer ein Kinderfreibetrag zusteht, bescheinigt.

14. Bruttolohn und Lohnsteuer ohne/mit steuerfreien Abzugsbeträgen 1965

Brutto- lohngruppe in DM	Lohnsteuerpflichtige ohne steuerfreie Abzugsbeträge ¹⁾			Lohnsteuerpflichtige mit steuerfreien Abzugsbeträgen ¹⁾						
	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	zus.	Steuerfreie Abzugsbeträge			Lohn- steuer
							davon			
							erhöhte		Sonst. Frei- be- träge	
							Wer- bungs- kosten	Son- der- aus- gaben		
Anzahl	Mill. DM	Anzahl	1000 DM							
unter 1200	146 380	97,8	0,9	21 470	13 724	15 057	100	41	15 516	30
1200 — 2400	151 900	259,7	2,6	10 510	17 791	8 369	190	152	8 027	113
2400 — 3600	82 340	242,9	5,3	10 630	32 257	8 021	130	241	7 650	203
3600 — 4800	76 310	319,3	10,9	14 100	58 712	10 573	407	248	9 918	329
4800 — 6000	82 030	442,8	22,5	13 510	71 946	11 378	374	297	10 707	1 033
6000 — 7200	84 030	553,6	37,9	15 120	99 129	14 474	655	412	13 407	3 115
7200 — 8400	72 910	566,0	44,7	15 890	123 324	16 579	1 300	1 040	14 239	6 540
8400 — 9600	67 570	609,1	48,8	19 600	176 263	23 188	3 952	3 841	15 395	11 170
9600 — 12000	108 190	1162,3	104,7	41 070	444 844	61 389	12 820	17 382	31 187	31 939
12000 — 16000	79 220	1086,2	118,8	55 578	767 813	103 066	21 682	37 895	43 489	65 736
16000 — 20000	27 100	479,6	62,2	31 335	563 160	79 271	14 876	37 088	27 307	54 819
20000 — 25000	12 860	280,8	39,4	20 327	451 564	68 187	12 726	33 463	21 998	47 255
25000 — 36000	7 935	230,4	37,5	15 520	452 573	60 782	10 456	33 475	16 851	56 742
36000 — 50000	2 264	93,7	19,1	4 811	199 805	28 361	4 626	17 565	6 170	31 270
50000 — 100000	1 243	81,6	21,6	2 523	161 739	20 736	3 047	13 666	4 023	34 187
100000 u. mehr	312	50,8	19,1	461	76 319	7 917	557	6 464	896	25 244
Insgesamt	1002594	6 556,6	596,0	292455	3710963	537948	87 898	203270	246780	369725

¹⁾ Ohne Lohnsteuerjahresausgleich.

15. Bruttolohn und Lohnsteuer 1965 nach Bruttolohngruppen

Bruttolohn- gruppe von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige ¹⁾			Darunter ganzjährig Beschäftigte ²⁾					
	Anzahl	Brutto- lohn	Lohn- steuer	zusammen			dar. männl. Steuerpf.		
				Anzahl	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Anzahl	Brutto- lohn	Lohn- steuer
		Mill. DM			Mill. DM			Mill. DM	
unter 1200	251 289	165,6	1,0	97 390	67,2	0,2	37 880	28,5	0,2
1200 — 2400	253 220	438,3	3,1	149 590	260,7	0,7	67 840	115,6	0,1
2400 — 3600	214 065	640,4	10,0	128 890	388,2	5,9	30 710	91,2	0,4
3600 — 4800	235 905	989,8	24,6	169 970	716,7	16,3	34 410	144,2	2,6
4800 — 6000	258 995	1 404,0	57,6	201 350	1 092,7	44,0	46 060	254,5	9,0
6000 — 7200	303 957	2 005,8	111,7	261 770	1 729,0	99,1	88 550	588,6	30,3
7200 — 8400	334 285	2 607,4	175,5	296 780	2 316,7	158,0	155 940	1 227,2	74,7
8400 — 9600	350 330	3 211,5	223,3	334 965	3 019,9	210,1	251 285	2 269,6	144,4
9600 — 12000	618 475	6 630,2	492,1	603 135	6 469,1	478,8	512 225	5 504,7	379,5
12000 — 16000	404 508	5 492,3	471,4	401 356	5 440,8	467,4	366 206	4 976,8	412,0
16000 — 20000	120 665	2 143,7	223,9	119 650	2 125,8	221,8	110 810	1 969,3	199,1
20000 — 25000	58 881	1 300,3	148,3	58 514	1 292,2	147,3	55 635	1 228,9	137,0
25000 — 36000	32 013	921,6	122,6	31 854	917,3	121,9	30 853	889,5	116,8
36000 — 50000	7 872	326,3	55,2	7 818	324,1	54,8	7 068	317,9	53,3
50000 — 100000	4 023	259,4	59,1	3 997	257,6	58,6	3 931	253,5	57,4
100000 u. mehr	795	130,6	45,5	791	130,2	45,4	773	127,3	44,3
Insgesamt	3455 278	28 667,2	2 224,9	2867 820	26 557,2	2 130,3	1801 376	19 987,3	1 661,1

¹⁾ Steuerbelastete und Nichtsteuerbelastete zusammen. — ²⁾ Lohnsteuerpflichtige, die länger als 11 Monate in einem Dienstverhältnis gestanden haben.

16. Bruttolohn der Lohnsteuerpflichtigen 1965 nach der Höhe der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit

Größenklasse Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit DM	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Weihnachts-, Arbeitsnehmerfreibetrag	Werbungskosten	Einkünfte aus nichtselbst. Arbeit	Sonderausgaben	Zwischensumme	Sonstige Freibeträge	Zu versteuernder Lohn
	Anzahl	Mill. DM							
Steuerbelastete									
unter 1 500	57 740	78,2	19,3	28,0	31,0	26,7	4,3	1,3	2,9
1 500— 3 000	93 010	308,2	31,6	54,8	221,8	95,1	126,7	5,3	121,4
3 000— 5 000	293 810	1 494,1	99,9	188,0	1 206,1	324,9	881,2	23,6	857,6
5 000— 8 000	732 206	5 575,8	248,9	521,4	4 805,5	875,0	3 930,5	116,5	3 814,0
8 000— 12 000	886 195	9 602,7	301,3	672,0	8 629,4	1 238,7	7 390,7	205,3	7 185,4
12 000— 16 000	268 928	3 960,9	91,4	212,1	3 657,4	441,5	3 215,8	89,0	3 126,8
16 000— 25 000	139 372	2 838,7	47,4	119,6	2 671,8	279,4	2 392,4	76,2	2 316,2
25 000— 50 000	32 553	1 067,9	11,1	31,9	1 024,9	92,3	932,6	25,6	907,0
50 000— 75 000	2 829	172,2	1,0	3,4	167,8	12,5	155,3	3,1	152,2
75 000—100 000	776	67,4	0,3	0,8	66,4	4,2	62,1	0,9	61,3
100 000 u. mehr	755	126,4	0,2	1,9	125,4	6,3	119,1	0,8	118,3
Insgesamt	2508 174	25 292,5	852,4	1 833,9	22 607,5	3 396,6	19 210,7	547,6	18 663,1

Nichtsteuerbelastete

Insgesamt	947 104	3374,7	315,3	348,7	2 509,5	722,7	1 787,0	187,6	1 599,6
------------------	----------------	---------------	--------------	--------------	----------------	--------------	----------------	--------------	----------------

17. Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige

Einkommensgruppe in DM Überwiegende Einkunftsart	Steuerpflichtige ¹⁾			Einkommen ²⁾			Steuerschuld		
	1954	1961	1965	1954	1961	1965	1954	1961	1965
	Anzahl			Millionen DM					
unter 1 500	35 630	7 800	12 870	36	5	11	0,2	0,0	0,0
1 500 bis „ 3 000	137 565	30 794	27 996	318	72	65	4,4	0,9	0,6
3 000 „ „ 5 000	141 824	85 901	59 920	551	349	243	24,0	10,2	7,3
5 000 „ „ 8 000	90 713	129 968	114 193	567	836	748	56,0	52,2	44,2
8 000 „ „ 12 000	45 112	102 645	140 816	437	1 003	1 389	71,3	103,1	125,7
12 000 „ „ 16 000	19 018	53 019	86 557	262	732	1 197	57,4	96,1	142,1
16 000 „ „ 25 000	17 268	57 886	118 631	340	1 142	2 329	92,9	185,4	337,7
25 000 „ „ 50 000	12 171	43 233	73 168	412	1 473	2 463	130,2	324,5	473,7
50 000 „ „ 100 000	3 948	15 451	25 823	208	1 048	1 764	103,8	312,1	500,4
100 000 „ „ 250 000	1 877	6 611	10 459	109	990	1 545	107,6	384,2	592,6
250 000 „ „ 500 000	257	1 627	2 349	86	551	796	58,5	252,2	364,6
500 000 „ „ 1 Million	56	603	879	38	406	596	26,9	197,1	294,0
1 Million und mehr	21	274	434	28	516	870	14,5	259,0	439,3
Insgesamt	504 958	535 960	674 095	3 542	9 123	14 016	747,7	2177,0	3222,2
Einkünfte überw. aus: Land- u. Forstwirtschaft	106 215	23 210	14 393	354	154	116	16,8	14,8	15,4
Gewerbebetrieb	235 698	236 201	237 611	2 105	5 563	7 397	541,0	1582,6	2206,1
Selbständiger Arbeit	21 766	27 268	29 217	230	717	1 122	52,9	167,3	292,9
Nichtselbständiger Arbeit	117 936	223 250	358 409	748	2 389	4 953	118,7	334,9	690,0
Kapitalvermögen	2 285	6 191	9 017	28	158	225	9,7	56,8	78,3
Vermietung u. Verpachtg.	16 243	18 645	22 540	62	136	191	7,2	19,9	28,8
Sonstigen Einkünften ...	4 815	1 195	2 908	15	6	12	1,4	0,7	1,7

¹⁾ Steuerbelastete und Nichtsteuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige einschl. Land- und Forstwirte (ohne Verlustfälle und ohne die nach dem Verbrauch Besteuernten).

18. Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige

(Einschl. Organgesellschaften)¹⁾

Einkünfte in DM Körperschaftsart	Steuerpflichtige ²⁾		Einkommen ²⁾		Steuerschuld	
	1961	1965	1961	1965	1961	1965
	Anzahl		Millionen DM			
unter 3 000 ...	1 960	1 763	2,6	2,2	1,0	0,8
3 000 bis 8 000 ...	1 277	1 295	6,3	6,5	2,0	2,2
8 000 „ 12 000 ...	515	604	4,9	9,6	1,5	1,8
12 000 „ 16 000 ...	344	430	4,5	5,7	1,4	4,8
16 000 „ 20 000 ...	236	349	4,0	6,0	1,4	1,9
20 000 „ 25 000 ...	215	344	4,6	7,3	1,6	2,3
25 000 „ 50 000 ...	665	860	22,4	29,0	8,6	10,1
50 000 „ 100 000 ...	553	676	38,0	46,1	15,4	17,1
100 000 „ 200 000 ...	452	559	63,4	78,1	26,4	30,5
200 000 „ 500 000 ...	463	503	145,2	159,6	61,9	64,2
500 000 „ 1 Million ..	264	268	179,3	186,0	76,2	76,2
1 Million „ 2 Millionen	146	178	200,6	249,7	86,1	102,7
2 Mill. „ 5 Millionen	125	128	406,6	397,5	161,8	162,2
5 Mill. und mehr	75	94	1 366,7	2 013,4	572,9	722,1
Insgesamt	7 290	8 051	2 449,1	3 192,7	1 018,2	1 198,9
Davon:						
Kapitalgesellschaften	3 351	4 348	2 243,6	2 963,7	938,0	1 110,7
darunter:						
AG, KGaA	305	262	998,6	1 238,5	399,8	489,9
GmbH	3 041	4 083	1 243,6	1 725,2	537,9	620,8
Genossenschaften	3 060	2 955	91,5	122,5	26,9	34,2
Betriebe gewerblicher Art						
v. Körpersch. d. öff. Rechts	445	406	80,4	77,7	36,2	39,0
Übrige Steuerpflichtige	434	342	33,6	28,8	17,1	15,0

¹⁾ 1961 (1965): 575 (863) Steuerpflichtige mit einem Einkommen von 50,8 (87,0) Mill. DM und einer Steuerschuld von 22,5 (35,0) Mill. DM. — ²⁾ Ohne Pauschbesteuerungs- und Verlustfälle. —

³⁾ Definition siehe Vorbemerkungen auf S. 156.

19. Vermögensteuer der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen

— Hauptveranlagungen auf 1. Januar 1963 und 1966; Steuerbelastete und Steuerbefreite —

Vermögens- gruppe ¹⁾ von... bis unter... DM	Steuer- pflichtige		Rohvermögen		Gesamt- vermögen		Steuerpflichtiges Vermögen		Jahres- steuer- schuld	
	1963	1966	1963	1966	1963	1966	1963	1966	1963	1966
	Anzahl		Millionen DM							
überwiegende Vermögensart										
unter 30000	4 519	3 294	149	110	115	85	12	9	0,1	0,1
30000—40000	4 294	3 904	184	169	149	137	39	38	0,4	0,4
40000—50000	6 514	5 744	374	332	294	280	60	64	0,6	0,6
50000—70000	11 296	10 690	833	795	673	641	196	216	1,8	2,0
70000—100000	11 753	13 197	1 206	1 353	987	1 112	395	475	3,8	4,6
100000—250000	19 156	24 491	3 566	4 515	2 936	3 776	1 917	2 469	18,5	24,1
250000—500000	6 238	8 122	2 597	3 313	2 153	2 799	1 842	2 391	17,9	23,4
500000—1 Mill.	2 858	3 627	2 358	2 948	1 968	2 509	1 823	2 322	17,8	22,8
1 Mill. u. mehr	2 118	2 739	7 469	9 046	6 258	7 804	6 146	7 660	60,2	75,4
Insgesamt	68 746	75 808	18 736	22 581	15 533	19 123	12 430	15 644	121,1	153,4

Davon Steuerpflichtige mit Vermögen überwiegend aus:

Land- u. Forstw.	913	615	207	174	141	119	107	94	1,0	0,9
Grundvermögen	10 618	10 131	963	1 015	708	754	283	340	2,6	3,2
Betriebsverm.	33 725	35 429	9 453	11 932	7 627	9 899	5 954	8 091	57,6	79,1
Sonst. Verm.	23 490	29 633	8 113	9 460	7 057	8 351	6 086	7 119	59,9	70,2

¹⁾ Gegliedert nach der Höhe des (unabgerundeten) Gesamtvermögens (Rohvermögen abzüglich Schulden und sonstige Abzüge).

20. Vermögensteuer der unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen

— Hauptveranlagung auf 1. Januar 1963 und 1966; einschl. Mindestbesteuerungsfälle —

Vermögensgruppe ¹⁾ von... bis unter... DM	Steuerpflichtige		Abgerundetes Betriebsvermögen		Gesamtvermögen		Steuerpflichtiges Vermögen		Jahressteuerschuld	
	1963	1966	1963	1966	1963	1966	1963	1966	1963	1966
Rechtsform	Anzahl		Millionen DM							
unter 20000	1 017	876	14	12	11	9	12 ²⁾	10 ²⁾	0,1	0,1
20000—30000	2 660	3 582	33	44	31	43	50 ²⁾	75 ²⁾	0,6	0,7
30000—40000	452	577	16	20	15	20	15	20	0,1	0,2
40000—50000	312	389	14	18	14	17	14	17	0,1	0,2
50000—70000	453	611	54	42	24	34	26 ²⁾	36 ²⁾	0,3	0,4
70000—100000	425	521	37	46	36	44	35	43	0,3	0,4
100000—250000	871	1 098	146	179	137	173	137	173	1,3	1,7
250000—500000	568	633	216	238	202	227	202	227	2,0	2,2
500000—1 Mill.	436	538	334	401	308	381	308	381	3,0	3,7
1 — 2,5 Mill.	449	526	763	870	704	829	704	829	6,8	8,1
2,5 — 5 Mill.	207	260	796	960	740	912	740	912	7,1	8,9
5 — 10 Mill.	143	165	1 111	1 247	1 026	1 175	1 026	1 175	9,9	11,4
10 Mill. u. mehr	152	202	6 706	9 909	6 337	9 541	6 337	9 541	61,7	92,2
Insgesamt	8 145¹⁾	9 978¹⁾	10 240	13 986	9 585	13 405	9 612²⁾	13 439²⁾	93,3	130,2
davon										
AG, KGaA	338	322	4 425	5 880	4 037	5 561	4 039	5 562	38,8	53,3
Bergrechtliche Gewerkschaften	8	9	37	34	33	29	33	30	0,3	0,3
Gesellsch. m.b.H.	5 498	7 023	4 933	6 881	4 687	6 657	4 712	6 690	46,0	65,2
Genossenschaften	1 800	1 857	373	450	363	442	363	441	3,6	4,4
Vers. Vereine auf Gegenseitigkeit	16	21	13	15	13	15	13	15	0,1	0,1
Kreditanst. d. öffentl. Rechts	131	133	376	452	376	452	376	452	3,8	4,5
Übrige	354	613	83	265	76	249	76	249	0,7	2,4

¹⁾ Gegliedert nach der Höhe des (unabgerundeten) Gesamtvermögens, für Mindestbesteuerungsfälle nach der Höhe des Mindestvermögens. — ²⁾ Überhöht gegenüber dem (unabgerundeten) Gesamtvermögen durch Beträge aus der Mindestbesteuerung. — ³⁾ Darunter 980 (1963) bzw. 1182 (1966) überschuldete Kapitalgesellschaften (beim Betriebsvermögen mit 0 DM angesetzt) mit einem negativ. Betriebsvermögen von 341,2 bzw. 681,9 Mill. DM.

21. Einheitswerte der gewerblichen Betriebe nach Wirtschaftsbereichen

— Stand: 1. Januar 1966 —

Wirtschafts- bereich	Be- triebe ¹⁾	Rohvermögen							Schul- den u. sonst. Abzüge	Einheits- wert
		ins- gesamt	Anlage- ver- mögen	davon		Um- ²⁾ lauf- ver- mögen	darunter			
				Sach- anlagen	Finanz- anlagen		Be- triebs- kapital	Vorrats- ver- mögen		
	Anzahl	Millionen DM								
Energie- wirtschaft, ³⁾ Verarb. Gewerbe ⁴⁾	664	6 029	4 754	4 302	452	1 275	1 103	172	3 953	2 076
Baugewerbe	50 530	40 991	15 587	12 910	2 677	25 404	12 397	13 007	22 774	18 217
Großhandel	23 539	5 528	1 492	1 425	67	4 036	2 458	1 578	3 723	1 805
Handels- vermittlung	11 897	6 538	1 139	857	282	5 399	3 336	2 063	4 403	2 135
Einzelhand.	8 038	314	99	84	15	215	177	38	123	191
Verkehr ⁵⁾	39 392	4 639	1 193	1 061	132	3 446	1 380	2 066	2 408	2 231
Kredit- Institute ⁶⁾	6 678	1 204	822	775	47	382	357	25	773	431
Dienst- leistungen ⁷⁾	3 217	50 970	1 585	353	1 232	49 385	49 277	108	49 002	1 079 ⁸⁾
Alle übrigen	37 661	3 533	2 096	1 093	1 003	1 437	1 179	258	1 621	1 912
Insgesamt	1 774	110	59	57	2	51	37	14	55	55
	183 390	119 856	28 826	22 917	5 909	91 030	71 701	19 329	88 835	30 732⁸⁾

¹⁾ Natürliche und nichtnatürliche Personen (einschl. Personengesellschaften). — ²⁾ Einschließlich aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Hinzurechnungen nach § 107 BewG. — ³⁾ Einschließlich Wasserversorgung und Bergbau. — ⁴⁾ Ohne Baugewerbe. — ⁵⁾ Einschließlich Nachrichtenübermittlung. — ⁶⁾ Einschließlich Versicherungsgewerbe. — ⁷⁾ Soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht. — ⁸⁾ Ohne 289 Mill. DM steuerbefreite Vermögensteile der öffentlich-rechtlichen Sparkassen.

22. Einheitswerte der gewerblichen Betriebe nach Einheitswertgruppen und Rechtsformen

— Stand: 1. Januar 1963 u. 1966 —

Einheitswert- gruppe von... bis unter...DM	Betriebe		Rohvermögen		Darunter Anlage- vermögen		Schulden u. sonst. Abzüge		Einheitswert	
	1963	1966	1963	1966	1963	1966	1963	1966	1963	1966
	Anzahl		Millionen DM							
Rechtsform										
Einheitswertgruppen										
1000— 3000	5 873	5 758	163	176	61	63	151	164	12	12
3000— 6000	11 527	11 096	307	319	117	117	255	268	52	50
6000— 10000	28 805	27 141	648	659	245	250	424	447	224	212
10000— 20000	42 365	41 494	1591	1 620	561	567	979	1 019	611	600
20000— 30000	22 893	24 455	1330	1 566	469	506	770	967	560	599
30000— 40000	13 971	15 709	1135	1 320	380	417	651	777	483	543
40000— 50000	8 674	10 544	924	1 294	287	351	536	824	387	471
50000— 70000	10 395	12 941	1491	2 102	454	646	879	1 335	612	765
70000—100000	7 660	9 935	1732	2 395	466	673	1 093	1 563	636	828
100000—250000	10 694	13 667	5045	6 915	1282	1 660	3398	4 811	1634	2 088
250000—500000	3 968	4 737	4974	6 069	1230	1 414	3571	4 392	1384	1 657
500000—1 Mill.	2 209	2 711	5706	8 134	1344	1 771	4140	6 204	1536	1 889
1 — 2,5 Mill.	1 459	1 873	9257	11 900	1876	2 608	6957	8 956	2233	2 880
2,5— 5 Mill.	523	656	7082	9 419	2037	2 422	5201	7 083	1819	2 255
5 —10 Mill.	298	337	6566	8 741	1997	2 197	4451	6 346	2115	2 335
10 Mill. u. mehr	243	335	39410	57 227	10578	13 413	30105	43 679	9289	13 548
Insgesamt	171 557	183 390	87361	119 856	23393	28 826	63561	88 835	23587	30 732

Rechtsformen

Natürl. Pers.	140 793	151 505	10150	12 731	3742	4 522	5147	6 480	5003	6 251
Nichtnatürl. Personen	30 764	31 885	77211	107 409	19651	24 529	58414	82 635	18584	24 485
davon AG, KGaA	336	324	18851	25 060	5941	7 716	13741	19 449	5110	6 511
Bergrechtliche Gewerkschaften GmbH	5	5	226	262	221	255	189	228	37	34
	4 447	5 754	17043	23 877	4491	6 358	12167	16 933	4876	6 944
Genossenschaft.	2 635	2 490	7074	9 737	417	480	6693	9 277	381	460
Versicherungs- vereine a.G.	17	24	156	337	50	178	143	320	13	17
Kreditanstalten d. ö. R.	131	134	16400	23 846	1701	669	15811	23 105	376	452
OHG, KG usw.	22 035	22 082	15023	20 256	5031	6 623	7997	11 115	7026	9 141
Übrige	1 158	1 072	2 438	3 134	1 799	2 250	1 673	2 208	765	926
Insgesamt	171 557	183 390	87361	120 140	23393	29 051	63561	89 115	23587	30 736
Dar. Banken, ¹⁾	1 690	1 640	35159	51 581	2378	2 207	33742	40 433	1204	1 859

¹⁾ Einschl. Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften. — ²⁾ Ohne 213 Mill. DM (1963) bzw. 289 Mill. DM (1966) steuerbefreite Vermögensteile der öffentlich-rechtlichen Sparkassen.

23. Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößen- klasse von bis unter DM	Steuerpflichtige ¹⁾		Gesamtumsatz ¹⁾				Umsatzsteuer ¹⁾			
	1964 ²⁾ 1966		1964 ²⁾ 1966		1964 ²⁾ 1966		1964 ²⁾ 1966		1964 ²⁾ 1966	
	Anzahl	%	Millionen DM	%	Millionen DM	%	Millionen DM	%	Millionen DM	%
12 500 — 20 000	16 554	14 371	5,7	269	234	0,1	2,8	2,6	0,1	
20 000 — 50 000	61 329	56 466	22,5	2 075	1 916	1,3	44,9	42,8	1,1	
50 000 — 100 000	58 159	55 544	22,2	4 204	4 032	2,7	116,1	114,5	2,9	
100 000 — 250 000	61 088	66 100	26,3	9 585	10 466	6,9	309,8	338,3	8,6	
250 000 — 500 000	24 886	28 447	11,4	8 624	9 886	6,5	272,2	316,8	8,1	
500 000 — 1 Mill.	11 935	13 974	5,6	8 282	9 685	6,4	244,1	289,3	7,4	
1 Mill. — 5 Mill.	10 658	11 949	4,8	22 484	24 994	16,5	601,6	677,3	17,2	
5 Mill. — 10 Mill.	1 599	1 852	0,7	11 109	12 800	8,4	283,9	328,1	8,4	
10 Mill. — 25 Mill.	1 031	1 168	0,5	15 665	17 718	11,7	388,3	429,8	11,0	
25 Mill. — 100 Mill.	437	516	0,3	19 202	23 005	15,2	460,0	533,6	13,6	
100 Mill. und mehr	97	115	0,0	30 868	36 942	24,3	692,5	847,7	21,6	
Insgesamt	247 773	250 502	100	132 367	151 678	100	3 416,2	3 920,8	100	

¹⁾ Ohne die steuerbefreite Landwirtschaft. 1966 ohne die Angaben, die sich auf steuerfreie forstwirtschaftliche Umsätze beziehen. — ²⁾ Entsprechend den für 1966 erfolgten Umsetzungen (Bildung neuer und Veränderung alter Organkreise usw.) umgestellt sowie mit nachträglichen Berichtigungen.

24. Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer 1966 nach Umsatzgrößenklassen und Wirtschaftshauptbereichen

Umsatzgrößen- klasse von bis unter DM	Forst- wirt- schaft 1)	Produzierendes Gewerbe			Groß- handel	Han- dels- ver- mitt- lung	Einzel- handel	Übrige Wirt- schafts- be- reiche2)	Wirt- schafts- bereiche zusam- men 2)
		insge- samt	Indu- strie	Hand- werk					
Steuerpflichtige3)									
12 500 — 20 000	297	5 402	417	4 274	412	262	2 667	5 331	14 371
20 000 — 50 000	740	16 653	1 292	13 473	1 588	4 108	9 098	24 279	56 466
50 000 — 100 000	537	18 018	1 213	15 496	1 833	2 748	11 257	21 151	55 544
100 000 — 250 000	427	25 104	2 229	21 272	3 416	1 697	17 189	18 267	66 100
250 000 — 500 000	131	12 262	2 075	9 346	2 615	467	8 107	4 865	28 447
500 000 — 1 Mill.	58	6 519	2 155	3 894	2 125	181	3 313	1 778	13 974
1 Mill. — 5 Mill.	21	6 310	4 079	1 963	2 663	68	1 839	1 052	11 949
5 Mill. — 10 Mill.		1 129	1 006	116	412		195	114	1 852
10 Mill. — 25 Mill.		734	710	24	274		103	83	1 168
25 Mill. — 100 Mill.		360	356	4	94		39		516
100 Mill. und mehr		86	86	—	15		9		115
Insgesamt	2 211	92 577	15 618	69 862	15 447	9 531	53 816	76 920	250 502
Gesamtumsatz in Millionen DM4)									
12 500 — 20 000	5	88	7	69	7	4	43	87	234
20 000 — 50 000	23	562	43	457	54	139	313	825	1 916
50 000 — 100 000	40	1 319	89	1 136	134	193	830	1 516	4 032
100 000 — 250 000	67	4 041	373	3 410	568	253	2 770	2 767	10 466
250 000 — 500 000	45	4 273	753	3 226	936	159	2 813	1 660	9 886
500 000 — 1 Mill.	41	4 533	1 558	2 649	1 516	123	2 252	1 220	9 685
1 Mill. — 5 Mill.	172	13 514	9 430	3 604	5 722	124	3 559	2 064	24 994
5 Mill. — 10 Mill.		7 845	7 013	776	2 844		1 322	776	12 800
10 Mill. — 25 Mill.		11 174	10 833	341	4 154		1 529	2 632	17 718
25 Mill. — 100 Mill.		16 015	15 868	147	4 149		1 852		23 005
100 Mill. und mehr		30 250	30 250	—	4 450		1 312		36 942
Insgesamt	393	93 614	76 217	15 815	24 534	995	18 595	13 547	151 678
Vorauszahlungsbetrag der Umsatzsteuer in Millionen DM5)									
Insgesamt	9,3	2 767,0	2 148,3	567,9	222,8	28,1	580,2	313,4	3 920,8

¹⁾ Sowie Tierhaltung u. Fischerei. Ohne die Angaben, die sich auf steuerfreie forstwirtschaftliche Umsätze beziehen. — ²⁾ Ohne die steuerbefreite Landwirtschaft sowie steuerfreie Bank- und Versicherungsumsätze. — ³⁾ Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 12 500 DM, bei Handelsvertretern, Maklern u. freien Berufen mit ausschließlich freiberuflichen Umsätzen ab 20 500 DM.

25. Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer 1966 nach wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige ¹⁾	Gesamtumsatz ¹⁾	Umsatzsteuer ¹⁾	Steuerpflichtige mit ganzjährigen Umsätzen ²⁾		
				Anzahl	Gesamtumsatz	
		Millionen DM	1965		1966	Millionen DM
Forstwirtschaft,³⁾ Tierhaltung u. Fischerel	2 211	393	9,3	2 009	215	244
Produzierendes Gewerbe	92 577	93 614	2 767,0	85 521	86 516	91 022
dar.: Industrie	15 618	76 217	2 148,3	14 847	71 045	74 620
Handwerk	69 882	15 815	567,9	64 891	14 275	15 113
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau ..	1 448	3 160	34,7	1 400	2 771	3 114
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	61 795	80 361	2 346,1	57 405	74 611	78 368
Chem. Gewerbe u. Mineralölverarbeitung	791	3 970	114,0	729	3 586	3 853
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	685	2 026	59,3	590	1 840	1 983
Steine, Erden, Feinkeramik, Glas	2 659	2 980	102,8	2 473	2 759	2 913
Eisen- u. NE-Metallerzeugung u. Stahlverform.	5 794	4 358	119,1	5 396	4 181	4 244
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	7 317	23 447	597,3	6 515	21 072	22 924
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik usw. ⁴⁾	6 538	15 187	458,2	6 042	14 701	14 739
Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	12 406	8 255	285,0	11 691	7 599	8 015
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	10 356	10 105	326,4	9 850	9 559	9 919
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	15 251	10 033	284,0	14 119	9 314	9 778
Baugewerbe	29 334	10 093	386,2	26 713	9 134	9 540
dar. Bauhauptgewerbe	12 604	7 431	287,1	11 358	6 766	6 999
Großhandel	15 447	24 534	222,8	14 063	23 118	23 692
darunter:						
Getreide, Futter- u. Düngemittel, leb. Tiere	2 433	2 524	15,7	2 319	2 408	2 405
Kohle u. a. Brennstoffe, Mineralölzeugnisse	197	1 935	5,4	180	2 047	1 907
Erze, Eisen, NE-Metalle u. Halbzeug	196	2 073	7,1	178	2 060	2 041
Holz, Baustoffe u. Installationsbedarf	1 526	2 198	29,5	1 399	2 109	2 161
Nahrungs- u. Genußmittel	3 957	6 366	56,2	3 598	5 730	6 048
Bekleidung, Wäsche, Sportartikel, Schuhe	929	1 006	13,8	823	963	987
Eisen-, Kunststoff-, Feinkeramik- u. Holzwaren ..	1 069	1 255	16,8	940	1 163	1 197
Elektro- u. opt. Erzeugn., Uhren, Schmuckw. u. a.	1 294	1 764	24,2	1 152	1 636	1 707
Fahrzeuge u. Maschinen ⁵⁾	885	1 426	17,5	764	1 383	1 322
Handelsvermittlung	9 531	995	28,1	8 452	837	895
Einzelhandel	53 816	18 595	580,2	48 929	16 767	17 553
Waren verschiedener Art	2 205	1 150	42,4	2 053	1 053	1 106
Nahrungs- u. Genußmittel	21 634	5 369	179,2	19 451	4 739	4 981
Bekleidung, Wäsche, Sportartikel, Schuhe	9 050	3 085	116,1	8 435	2 844	2 960
Eisen- u. Metallw., Hausrat u. Wohnbedarf	3 756	1 216	43,6	3 442	1 071	1 168
Elektro- u. opt. Erzeugn., Uhren, Schmuckw. u. a.	4 530	1 212	44,0	4 174	1 096	1 151
Papierwaren u. Druckerzeugnisse	2 136	436	11,2	1 925	383	402
Pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnisse	3 300	1 103	28,1	3 000	930	1 039
Kohle u. a. Brennstoffe, Mineralölzeugnisse	2 358	716	13,7	2 074	628	653
Fahrzeuge, Maschinen u. Büroeinrichtungen ⁶⁾ ..	3 113	3 906	91,1	2 823	3 689	3 725
Sonstige Waren	1 734	402	10,8	1 552	334	368
Übrige Wirtschaftsbereiche	76 920	13 547	313,4	68 923	11 795	12 748
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	8 566	2 282	39,1	7 729	2 040	2 159
dar. Straßenverkehr	7 823	1 196	24,1	7 056	1 066	1 125
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ⁷⁾	3 563	729	11,0	3 372	679	715
Dienstleistungen v. Untern. u. freien Berufen ..	62 239	9 271	254,6	55 523	7 950	8 652
dar.: Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe	24 622	2 915	104,2	20 814	2 475	2 609
Freie Berufe ⁷⁾	13 760	1 628	30,6	13 155	1 353	1 575
Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 085	467	3,5	1 001	417	459
Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	1 467	798	5,2	1 298	709	793
Insgesamt	250 502	151 678	3 920,8	227 897	139 248	146 154

¹⁾ Vgl. Fußnote 3 der Tab. 24. — ²⁾ Ohne neugebildete und veränderte Organkreise. — ³⁾ Vgl. Fußnote 1 der Tab. 24. — ⁴⁾ Sowie Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — ⁵⁾ Der gesamte Handel mit Kraftwagen u. Krafttraktoren, Büro- und Landmaschinen sowie landw. Geräten ist generell beim Einzelhandel nachgewiesen. — ⁶⁾ Ohne steuerfreie Bank- u. Versicherungsumsätze. — ⁷⁾ Hier Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Rechts- und Patentanwälte, Notare, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Steuerberater und -bevollmächtigte. Berichtigtes Ergebnis.

26. Verbrauchsteuern

Ausgewähltes Erzeugnis	Einheit	Baden-Württemberg ¹⁾			Bundesgebiet		
		Kalenderjahr					
		1965	1966	1967	1965	1966	1967
Bier							
Gewerbl. Braust. ²⁾	Braustätte	338	332	327	2 261	2 203	2 144
Gewerbl. Brauer ³⁾	Brauer	304	298	299	2 247	2 208	2 167
Bierausschöß insg.	1000 hl	10 275	10 874	10 842	73 050	76 099	77 262
dar. Vollbier . . .	"	10 197	10 795	10 768	71 916	74 982	76 187
Starkbier	"	78	79	75	905	901	873
obergär. Bier . .	"	131	141	144	5 821	6 010	6 463
Verst. Biermengen	"	10 067	10 664	10 630	70 819	73 734	74 844
Stfr. Biermengen	"	208	209	212	2 359	2 365	2 418
Steuersollbeträge ⁴⁾	1000 DM	136 252	144 665	144 283	978 558	1 020 729	1 037 096
Steuer je hl	DM	13,54	13,56	13,57	13,82	13,84	13,86
Malzverbrauch . .	t	200 636	209 754	205 853	1 381 569	1 426 694	1 441 324
Tabak							
Angem. Betriebe ⁵⁾	Betriebe	.	.	.	.	.	.
Zahl d. Betriebe ⁶⁾ ⁷⁾	"	105	97	91	457	426	390
dar. Zigarrenherst.	"	102	93	86	382	354	317
Zigarettenh.	"	.	.	.	32	31	31
Feinschnitt.	"	7	5	.	54	47	42
Pfeifentabakh.	"	20	17	16	85	76	70
Verst. Mengen							
Zigarren	1000 St.	1 443 371	1 352 899	1 255 426	3 953 276	3 778 215	3 428 093
Zigaretten	1000 St.	.	.	.	96 054 999	101 488 366	98 806 284
Feinschnitt . . .	kg	.	.	.	7 106 752	6 829 308	6 896 441
Pfeifentabak . .	kg	85 057	85 014	82 165	1 516 979	1 514 003	1 902 173
Steuersatz	1000 DM	340 319	379 261	.	4 751 578	4 998 147	5 606 757
Kleinverkaufswert	1000 DM	807 786	867 404	.	9 240 965	9 654 944	10 303 492
Tabakw.-Händler ²⁾	Händler	69 016	70 033	70 599	462 222	465 610	466 771
dav. hauptberufl.	"	1 696	1 714	1 689	27 584	27 636	27 483
nebenberufl.	"	67 320	68 319	68 910	434 638	437 974	439 288
Zucker⁴⁾							
Verst. Mengen . .	t	²⁾ 110 850 ²⁾	²⁾ 139 500 ²⁾	141 970	1 851 552	1 932 452	1 877 254
Steuersollbeträge	1000 DM	7 789	8 086	8 157	126 438	111 721	107 924
Schaumwein							
Zahl d. Betriebe ³⁾	Betriebe	7	7	8	121	117	117
Verst. Schaumw.	1000 1/1 Fl.	5 343	4 241	5 763	150 950	122 342	125 124
dav. inländischer	1000 1/1 Fl.	5 189	4 022	5 262	143 820	116 818	117 497
ausländischer	1000 1/1 Fl.	154	219	501	7 130	5 524	7 627
Steuersollbeträge	1000 DM	5 327	6 360	8 644	150 294	183 564	187 686
Branntwein⁵⁾⁶⁾							
Angem. Brenner. ²⁾	Betriebe	31 485	30 726	30 116	41 665	40 731	40 005
Zahl d. Brenner. ²⁾	"	20 009	19 779	21 560	27 233	27 002	29 419
dav. Verschlüßbr.	"	238	232	224	1 745	1 724	1 701
Abfüllungsbr.	"	19 771	19 547	21 336	25 488	25 278	27 718
Stoffbesitzer	Personen	126 769	150 286	157 918	168 557	212 755	224 345
Branntweinzeug.	hl Weing.	287 214	300 171	.	2 884 267	2 822 533	2 860 296
dav. in Monopolbr.	hl Weing.	84 344	98 980	.	1 230 961	1 001 037	1 209 332
in Eigenbr.	hl Weing.	202 870	210 191	.	1 653 306	1 821 496	1 650 964
Branntweinabsatz	hl Weing. ²⁾	152 178 ²⁾	163 242 ²⁾	162 005	1 821 871	1 849 606	1 824 500
Mineralöl							
Verst. Mengen . .	t	7 413 808	8 076 694	8 463 071	47 754 201	52 459 902	52 774 192
	hl	21 849 698	25 290 713	27 006 924	140 000 158	151 532 001	157 862 270
Steuersollbeträge	1000 DM	1 171 959	1 331 753	1 568 961	7 641 942	8 274 641	9 229 945
Zündwaren							
Zahl d. Betriebe ³⁾	Betriebe	3	3	3	20	20	19
Verst. Mengen	Mill. St.	21 929	22 911	22 320	100 107	98 098	99 869
Steuersollbeträge	1000 DM	2 193	2 291	2 232	10 011	9 810	9 987

¹⁾ Die versteuerten Mengen sind infolge der Erhebungstechnik nicht identisch mit dem Verbrauch der baden-württembergischen Bevölkerung; für Verbrauchsberechnungen eignen sich nur die Ergebnisse des Bundesgebiets. — ²⁾ Betriebe, die am Schluß des Jahres angemeldet waren. —

³⁾ Betriebe, die im 1. Halbjahr bzw. im Jahr gearbeitet haben. — ⁴⁾ Für Inlandbier. — ⁵⁾ Hersteller mehrerer Arten von Tabakerzeugnissen sind in den darunterstehenden Zeilen für jede Art besonders nachgewiesen. — ⁶⁾ Betriebsjahre (1. 10. bis 30. 9.) 1964/65 bis 1966/67. — ⁷⁾ Teilweise geschätzt. — ⁸⁾ Bundesgebiet ohne Berlin (West). — ⁹⁾ Nach Baden-Württemberg, ohne Lieferung an andere Monopolverwaltungen.

XIX. Preise

Die Preisstatistik weist die Entwicklung der Preise für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel, zum Teil auch in der Gliederung nach Abnehmerschichten, nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelsstufen und Abnahmemengen beschrieben, die erzielten Preise in zeitlichen Reihen dargestellt und zu Durchschnitten zusammengefaßt. Die zeitliche Vergleichbarkeit wird vielfach durch Marktvorgänge — beispielsweise durch Sortiment- und Qualitätswechsel, durch Liefereinstellungen, ferner durch Angebot neuartiger Waren und Leistungen — sowie durch Änderungen in den Erhebungskreisen mehr oder weniger stark eingeschränkt. Da auf diese Weise die Preisentwicklung nicht mehr rein in Erscheinung tritt, werden die störenden Komponenten durch die Berechnung von Meßzifferreihen weitestgehend ausgeschaltet. Während die Reihen mit absoluten Preisen mehr eine Vorstellung von der Preishöhe und der Größenordnung der Veränderung vermitteln sollen, weisen die Meßzifferreihen die Preisentwicklung genauer nach. Für gleiche Positionen laufen daher Preis- und Meßzifferreihen meist nicht parallel. Die Meßzifferreihen werden unter Zugrundelegung der wertmäßigen Bedeutung der einzelnen Waren und Leistungen über Gruppen zu Preisindexreihen für bestimmte Aussagebereiche zusammengefaßt. Die Wertansätze für die Waren und Leistungen — als Wägungsschemata bezeichnet — beziehen sich auf ein Basisjahr und werden nur in größeren Zeitabständen revidiert, d. h. auf einen neuen Stand gebracht. In solchen Fällen werden die auf ungleichen Strukturen aufgebauten Indexzahlen durch Verketten aneinander angeschlossen, damit ein langfristiger Vergleich ermöglicht wird. Der durch die Umstellung der Wägungsschemata bedingte Knick in der Indexgrundlage darf vernachlässigt werden.

Der Preisindex für die Lebenshaltung ist von größerer Allgemeinbedeutung, da er — mit Einschränkungen — die durchschnittliche Verschiebung des Preisniveaus im Hinblick auf den privaten Verbrauch mißt, zur Beurteilung des Geldwertes herangezogen und vielfach der Einkommensentwicklung gegenübergestellt wird. Der Preisindex für die Lebenshaltung ist zur Zeit auf den Verbrauchsgewohnheiten von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe und von 2-Personenhaushalten mit Renten-, Fürsorgeempfängern usw. einer unteren Verbrauchergruppe im Jahre 1962 aufgebaut (bis Dez. 1956 war das Wägungsschema 1950, von Januar 1957 bis Dezember 1960 das Wägungsschema 1958 gültig). Daneben wird noch ein Preisindex der einfachen Lebenshaltung eines Kindes berechnet.

1. Erzeugerpreise ausgewählter Waren

Warenart ¹⁾	Einheit	1958	1962	1964	1965	1966	1967	1968 Juli ²⁾
		Jahresdurchschnitt aus zwölf Erhebungsmonaten in DM						DM
Erzeugerpreis frei Verladestation								
Roggen	1000 kg	416,08	407,62	406,66	407,16	405,62	384,89	383,27
Weizen	„	441,08	444,82	444,60	447,13	446,79	417,01	407,35
Braugerste	„	422,57	433,32	431,25	430,98	432,70	404,76 ³⁾	372,85
Futterhafer	„	323,38	348,28	360,19	388,63	376,85	341,81	342,48
Marktpreis frei Markttort (Lebendgewicht)								
Ochsen Kl. A	100 kg	220,36	226,02	261,90	299,20	280,05 ⁴⁾	274,86 ⁴⁾	.
Kühe Kl. B	„	169,34	175,52	211,18	227,33	209,44	209,70	220,84
Kälber Kl. B	„	313,16	321,46	370,66	401,61	398,69	425,41 ⁴⁾	417,19 ⁴⁾
Schweine Kl. c	„	251,76	262,92	274,90	285,96	313,87	301,91	229,23
Preis ab Wald								
Rotbuchenstammholz B, St. Kl. 3	fm	78,49	62,50	58,66	62,91	63,67	53,17	57,83 ⁵⁾
Fichtenstammholz B, St. Kl. 4	fm	96,10	100,47	90,97	89,89	86,34	65,17	68,10 ⁵⁾
Preis ab Werk ⁶⁾								
Baukies	cbm	9,30	10,22	10,59	10,60	10,62	10,33	8,79
Mauersteine	1000 St	94,33	115,23	129,22	130,23	127,93	120,92	113,67
Biberschwänze	1000 St	147,17	204,98	233,81	244,99	258,43	261,04	259,00
Kalk	1000 kg	61,30	61,15	62,55	63,13	63,14	63,65	59,94
Preis frei Empfangsstation ⁷⁾								
Weizenmehl Type 550 |	100 kg |	51,43	64,52	66,49	66,34	66,36	68,81	69,04 | 63,29

¹⁾ Beschreibung zum Teil gekürzt. — ²⁾ Zum Teil geänderte Berichtsgrundlage und Zusammenfassung von ungleichen Handelsbedingungen. — ³⁾ Jahresdurchschnitt aus 11 Erhebungsmonaten. — ⁴⁾ Jahresdurchschnitt aus 9 Erhebungsmonaten. — ⁵⁾ Ab Januar 1968 Preise ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ⁶⁾ Ab 1. 1. 67 Klasse A. — ⁷⁾ Ab 1. 1. 1968 gerückt, autoveladbar.

2. Einzelhandelspreise¹⁾ für ausgewählte Waren und Leistungen

Ware bzw. Leistung ²⁾	Ein- heit	1958	1962	1966	1967	1968	1950	1958	1966	1967
		Durchschnittspreise aus 12 Erhebungsmonaten RM/DM				Juli	Meßzahl 1962 = 100			
Nahrungsmittel sowie Getränke und Tabakwaren										
Helles Mischbrot ..	1 kg	0,84	0,94	1,15	1,21	1,21	57,4	89,9	122,7	128,8
Weißbrot	1 kg	1,07	1,19	1,44	1,49	1,49	52,1	90,0	121,5	126,3
Reis	1 kg	0,93	1,01	1,70	1,75	1,91	145,5	93,5	118,4	121,3
Zucker	1 kg	1,24	1,23	1,24	1,24	1,23	95,9	100,5	100,0	100,0
Kartoffeln	5 kg	1,13	1,82	2,64	1,95	1,86	42,9	63,0	118,8	106,7
Zwiebeln	1 kg	0,57	0,94	0,90	1,04	1,02	61,7	60,5	95,3	99,0
Vollmilch, lose	1 l	0,42	0,44	0,50	0,51	0,51	84,1	96,1	114,2	116,0
Markenbutter	1 kg	6,98	7,25	7,84	7,87	7,84	76,3	96,1	106,8	107,2
Emmentaler Käse .	1 kg	5,00	5,94	7,76	8,09	8,33	80,6	93,3	121,7	125,6
Deutsche Frisch- eier, Kl. B ³⁾	1 St	0,23	0,21	0,24	0,23	0,21	100,0	109,5	110,5	105,3
Pflanzenöl	1 kg	2,25	2,13	2,18	2,08	1,97	137,1	106,8	106,7	103,2
Margarine	1 kg	2,04	2,18	2,92	2,90	3,03	117,0	93,1	113,3	113,2
Kokosfett	1 kg	2,42	2,64	3,13	3,10	3,19	114,8	89,7	115,5	115,7
Rindfleisch z. Koch.	1 kg	5,09	5,63	7,29	6,96	6,41	57,2	90,3	129,2	123,2
Rindfleisch z. Brat. ⁴⁾	1 kg	5,21	7,76	9,90	9,61	9,17	42,8	87,9	127,8	124,0
Schweinefleisch, Kotelett	1 kg	5,93	7,04	8,67	8,37	7,32	62,9	82,6	123,0	118,4
Kalbfeisch z. Brat.	1 kg	6,17	7,02	9,04	8,88	8,59	52,3	87,9	126,6	124,4
Schinkenwurst	1 kg	5,57	6,48	7,83	7,82	7,55	69,6	86,5	123,0	123,2
Brathähnchen	1 kg	6,25	5,15	5,46	4,75	4,06	93,8	121,0	105,4	92,3
Fischfilet	1 kg	2,57	3,81	4,95	4,91	5,11	39,9	69,0	135,0	133,6
Bohnenkaffee	1 kg	18,96	16,65	17,06	16,78	15,52	168,6	113,7	97,0	95,1

Sonstige Industrielle Fertigwaren und Leistungen

Straßenanzug	1 St	127,00	141,00	208,00	210,00	207,00	76,4	97,4	107,8	108,2
Damenkleiderstoff, Wolle m. Kunstfas.	1 m	11,18	14,58	16,70	16,87	16,52	80,2	94,3	106,1	105,8
Herrnenberh. Popel.	1 St	14,72	15,62	23,40	24,40	24,50	105,4	96,7	104,7	107,0
Damenstrümpfe (Perlon) ⁵⁾	1 P	3,56	2,90	2,61	2,63	2,60	279,0	107,1	99,6	99,7
Kinderstrümpfe ...	1 P	3,24	3,06	3,62	3,63	3,68	123,5	103,0	106,0	103,9
Babygarn, Wolle ..	100 g	3,83	3,74	2,35	2,35	2,37	82,4	100,5	109,1	110,3
Bettbezug	1 St	14,13	14,80	22,60	23,40	23,60	99,8	94,8	108,3	109,5
Herrnenstraßenschuhe	1 P	27,80	33,50	36,80	38,20	38,10	73,5	88,6	111,3	114,9
Damenstraßenschuhe	1 P	32,70	37,80	33,40	35,10	35,00	77,1	88,1	111,2	110,8
Küchen- oder Zim- mertisch	1 St	59,80	70,70	204,00	207,00	214,00	63,3	85,9	108,2	108,7
Porzellanteller	1 St	1,20	1,30	1,68	1,62	1,50	84,6	87,3	117,8	116,0
Glasbecher ⁶⁾	1 St	0,55	0,48	0,45	0,44	0,44			114,1	114,5
Bratpfanne, Stahlbl.	1 St	6,69	8,51	12,07	13,24	13,03	47,2	84,8	113,0	113,8
Wecker	1 St	9,99	11,75	25,10	25,20	25,00	64,6	85,0	104,2	104,7
Steinkohle, frei Kell.	50 kg	7,57	8,09	9,61	9,76	9,65	51,8	93,4	116,0	118,4
Braunkohlenbriketts	50 kg	4,60	5,42	6,90	6,97	7,09	52,0	84,7	124,5	126,2
Benzin	1 l	0,64	0,58	0,54	0,59	0,62	96,6	109,8	94,1	101,0
Gas ⁷⁾ bei Monatsab- nahme von 25 cbm	1 cbm	0,275	0,289	0,288	0,288	0,323	70,2	95,1	100,3	100,3
Elektrischer Strom ⁸⁾ bei Monatsabnahme von 43 kWh	1 kWh	0,105	0,109	0,106	0,106	0,120	80,7	96,6	97,6	97,6
Haarschneiden für Herren	1 x	1,64	2,16	2,98	3,07	3,38	40,3	76,4	136,5	140,7
Straßenbahn- oder Omnibuseinzelfahrt	1 x	0,38	0,42	0,50	0,52	0,60	52,4	89,7	121,7	127,5

¹⁾ Überwiegend auf der Grundlage von 18 bzw. 12 (bis Dezember 1964), 14 (ab Januar 1965) Gemeinden in Baden-Württemberg erhoben. — ²⁾ Zum Teil gekürzte Beschreibungen mit neuestem Stand. — ³⁾ Bis 1961 mit Knochen. — ⁴⁾ 1938 Kunstseide — ⁵⁾ Bis 1960 Bierbecher. — ⁶⁾ Nur Arbeitspreis ohne Grundgebühr. — ⁷⁾ Ab 1966 Deutsche frische Eier Kl. A.

3. Preisindex für die Lebenshaltung¹⁾

Verbraucher- bzw. Bedarfsgruppe	1962 = 100						1958 = 100	1950 = 100
	1958	1965	1966	1967	1968	1968	1967 JD	
	Jahresdurchschnitt aus 12 Erhebungsmonaten				Febr.	Juli		
Mittlere Verbrauchergruppe								
Insgesamt	92,7	109,5	112,6	114,2	115,1	115,7	123,3	144,9
Ernährung	92,7	111,0	113,0	112,3	110,0	110,2	121,3	147,9
Getreideerzeugnisse	91,3	109,8	116,3	120,7	121,7	121,6	132,3	201,0
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Süßfrüchte	84,1	110,2	103,7	97,6	90,5	99,6	116,1	165,1
Pflanzliche Öle und Fette ²⁾	97,8	109,7	111,0	110,4	109,7	109,0	113,0	92,8
Milch und Milcherzeugnisse	95,7	110,1	111,1	113,2	114,4	114,2	118,3	138,7
Fleisch und Fleischwaren ³⁾	90,3	115,8	120,8	118,3	112,4	109,9	131,0	156,8
Getränke und Tabakwaren	100,2	102,7	105,4	108,6	110,7	111,1	108,4	92,0
Tabakwaren	99,6	100,3	100,6	108,1	109,6	109,6	108,5	90,0
Wohnung	83,3	122,4	131,6	139,2	145,2	149,6	167,2	204,2
Heizung und Beleuchtung	93,9	107,5	108,7	109,9	118,4	115,8	117,1	172,5
Kohle	90,4	119,0	121,0	123,0	130,4	124,9	136,1	228,6
Gas	96,5	100,0	101,6	103,1	115,1	116,3	106,8	151,8
Elektrischer Strom	96,4	101,0	102,2	102,0	110,0	111,0	105,8	128,0
Hausrat	97,4	101,4	101,8	101,0	100,7	101,0	103,7	115,7
Bekleidung	93,9	106,9	109,5	111,0	110,8	111,2	118,2	125,3
Oberbekleidung	95,5	108,1	110,3	111,1	110,6	110,9	116,5	120,9
Schuhe ⁴⁾	88,0	106,3	111,9	116,7	116,7	117,2	132,5	153,7
Reinigung u. Körperpflege	92,0	108,0	112,0	113,8	118,0	119,0	123,7	137,9
Bildung, Unterhaltung und Erholung	86,8	112,1	117,1	121,2	124,8	125,1	139,7	168,4
Verkehr	93,4	105,9	109,8	112,8	114,5	115,0	120,7	155,5
Öffentliche Verkehrsmittel	90,0	111,5	117,9	119,9	122,9	123,9	133,2	203,6
Postgebühren	99,1	112,3	139,1	148,0	148,0	148,0	149,3	155,1

1958 = 100

Einfache Lebenshaltung eines Kindes⁵⁾	100	123,3	127,6	128,0	129,3			
---	-----	-------	-------	-------	-------	--	--	--

¹⁾ Wägungsschemata des Bundesgebietes, Ausgabenstruktur 1962, 1958 bzw. 1950. — ²⁾ Bis 1956 ohne Margarine. — ³⁾ Einschl. Geflügel. — ⁴⁾ Bis 1956 einschl. Besohlen. — ⁵⁾ Jahresdurchschnitt aus Februar, Mai, August und November.

4. Preise für ausgewählte Leistungen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes August 1967

Leistungsgruppe ¹⁾	Ein- heit	15 Be- richts- ge- mein- den	Davon				1938 = 100 ²⁾	1950 = 100 ²⁾	1966 = 100
			Groß- städte	Bade- orte	Luft- kur- orte	Son- stige Ge- mein- den			
Durchschnittspreise einschl. Bedienung (Inklusivpreise) DM									
Übernachtung ³⁾	f. 2 Pers.	22,55	28,30	26,70	18,31	17,75	299	217	103
Pension ³⁾	f. 2 Pers.	42,92	.	56,07	42,57	38,60	297	230	102
Frühstück	1 Port.	3,11	3,36	3,23	2,98	2,93	214	146	102
Speisen							332	224	103
Tagesuppe	1 Teller	0,74	0,85	0,81	0,68	0,62	.	.	104
Wiener Schnitzel	1 Port.	6,30	6,82	6,47	6,22	5,80	.	.	103
Getränke							257	150	102
Bohnenkaffee	1 Tasse	0,85	0,94	0,88	0,82	0,78	.	.	102
Spezialbier in Flaschen	0,33 l	1,12	1,26	1,19	1,10	0,95	.	.	101
Markenweinbrand	2 cl	1,20	1,35	1,21	1,19	1,10	.	.	103
Ausschankwein	1/4 l	1,64	2,04	1,66	1,58	1,48	.	.	103
Apfelsaft in Flaschen ..	1/4 l	0,84	1,07	0,88	0,79	0,70	.	.	102

¹⁾ Gekürzte Beschreibungen und Auswahl aus dem Erhebungsprogramm. — ²⁾ Schmäler Basis — ³⁾ Zweibettzimmer, häufigster Preis.

5. Ausgewählte Preisindizes für das Bundesgebiet

Bezeichnung ¹⁾	1962 = 100 (J D)							1950 = 100	1938 = 100
	1958	1964	1965	1966	1967	März 68	Juli 68	JD 1967	
Preisindizes für den Außenhandel									
Einkaufspreise für Aus- landsgüter		103,7	106,3	108,2	105,9	107,7	103,6		
Erzeugnisse Land-, Forst- wirtschaft u. Fischerei		104,9	109,1	109,5	105,8	107,4	99,4		
Industrielle Erzeugnisse		103,3	105,3	107,7	105,9	107,8	105,0		
Verkaufspreise für Aus- fuhrsgüter		102,5	104,8	107,0	106,9	106,1	105,5		
Industrielle Erzeugnisse		102,5	104,8	106,9	106,9	106,2	105,5		
Maschinenbauerzeugnisse		103,3	107,3	110,7	112,3	111,1	111,3		
Elektrotechn. Erzeugnisse		101,1	104,2	105,9	103,8	103,2	102,2		
Textilien		103,0	102,1	101,7	99,3	97,7	98,2		
Preisindizes im Erzeugerbereich ²⁾									
Erzeugerpreise industrieller Produkte	97,2	101,6	104,0	105,8	104,9	99,6	98,9	131,5	244,5
Bergbauliche Erzeugnisse	101,2	101,4	105,7	105,4	105,3	101,2	100,4	183,4	382,9
Mineralölerzeugnisse und Kohlenwertstoffe	102,3	92,2	88,8	88,1	97,6	94,6	90,5	127,4	199,6
Energiewirtschaft	99,4	100,7	103,5	104,7	105,8	105,1	105,0	158,4	176,3
Grundstoffe und Produk- tionsgüterindustrien	100,9	100,1	102,2	103,3	100,7	96,2	94,0	136,3	257,5
Steine und Erden	92,8	105,4	106,4	107,4	106,5	100,0	98,5	151,9	259,8
Eisen und Stahl	102,6	98,5	98,1	98,2	91,8	83,1	84,7	175,2	349,0
Chemische Erzeugnisse oh. Kohlenwertstoffe	104,9	98,7	102,1	101,9	100,5	95,3	94,0	99,4	174,2
Schnittholz, Sperrholz usw. Holzschliff, Zellstoff,	100,8	99,6	101,1	100,3	93,4	85,8	87,0	139,8	259,4
Papier und Pappe	103,6	99,4	101,0	100,4	98,6	91,4	92,4	128,7	318,1
Investitionsgüterindustrien	93,9	101,6	104,6	106,7	105,6	99,0	99,2	144,9	249,1
Maschinenbauerzeugnisse	89,5	103,2	107,8	110,8	111,4	105,3	105,7	175,7	295,5
Landfahrzeuge	97,0	100,7	101,2	103,2	103,3	95,9	95,8	113,9	216,6
Elektrotechn. Erzeugnisse	99,4	100,2	102,7	104,6	101,9	96,0	95,9		
Feinmechanische, optische Erzeugnisse, Uhren	90,3	102,2	104,8	108,3	109,9	104,7	104,8	142,4	232,3
Eisen-, Blech- u. Metallw.	93,4	102,7	105,9	106,8	106,4	99,4	99,2	150,7	266,7
Verbrauchsgüterindustrien	95,4	103,6	106,0	108,7	108,0	101,9	102,2	112,0	241,1
Holzwaren	91,3	105,2	108,9	112,6	113,1	106,4	106,4	162,5	290,0
Papier und Pappwaren	93,0	103,2	107,8	111,9	111,5	104,3	104,8	151,3	293,4
Druckerzeugnisse	87,6	105,5	109,9	114,4	115,6	109,5	109,6	168,5	284,0
Lederwaren	85,3	103,1	107,4	114,7	115,5	106,3	106,6	126,4	303,1
Textilien	100,9	105,4	105,9	106,3	103,8	99,9	100,2	89,6	221,3
Bekleidung	93,9	102,2	104,9	107,7	107,9	100,3	100,3	111,5	208,7
Ernährungsindustrie	96,8	102,3	104,1	106,7	106,0	101,5	100,7	119,4	201,5
Nährmittel	94,7	101,0	101,9	102,4	106,3	101,6	100,9	132,4	163,0
Butter und Molkereikäse	95,2	104,5	105,1	106,5	108,6	107,5	106,4	133,6	240,8
Fleisch und Fleischwaren	87,9	111,7	113,6	117,1	114,4	104,5	103,7	157,6	273,0
Preisindex für den Einzelhandel									
Einzelhandel insgesamt		102,6	104,6	106,7	107,3	107,3	107,1		
Nahrungs- u. Genußmittel u. Gemischwaren		102,6	105,2	107,2	107,5	106,7	106,2		
Bekleidung, Wäsche, Sportartikel u. Schuhe		103,6	105,6	108,1	109,2	109,0	109,1		
Hausrat u. Wohnbedarf		103,1	105,7	107,8	108,1	107,8	107,8		
Elektro-, Optikerzeugnisse und Uhren		98,7	99,4	99,9	98,9	98,5	98,9		
Papierwaren u. Druck- erzeugnisse		106,2	111,4	116,0	120,8	123,0	122,8		
Kohle u. Mineralölerzeugn.		106,7	109,4	110,6	113,4	120,0	115,8		
Einzelhandel mit sonstigen Waren		103,4	103,6	104,7	103,9	108,1	104,4		

¹⁾ Meist aus dem Programm ausgewählte Gruppen. — ²⁾ Bis einschl. 1959 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin; bis einschl. 1960 ohne Berlin; ab 1961 einschl. Berlin (West); ab 1968 ohne Umsatz-(Mehrwert)-steuer. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

6. Preisindex¹⁾ für Bauwerke

Bauleistungen am Gebäude

Bauleistungsgruppe	1964	1965	1966	1967	1968*) Mai	Zu- bzw. Ab- nahme (—) in % ²⁾		
	Jahresdurchschnitt					1963 bis 1968 ³⁾		1967 bis 1968 ⁴⁾
						ins- ges.	jähr- lich	
1962 = 100								
Wohngebäude	110,7	115,9	117,7	112,5	114,5	8,5	1,7	1,5
Erd- und Grundbauarbeiten ...	106,8	106,3	100,0	84,0	84,2	-19,0	-4,1	1,4
Rohbauarbeiten	111,3	115,7	115,9	109,3	111,1	4,3	0,8	1,4
Mauerarbeiten	112,7	116,7	115,0	106,6	108,5	1,0	0,2	1,5
Beton- und Stahlbetonarbeiten	110,4	114,7	115,0	106,6	107,4	1,6	0,3	0,4
Naturwerksteinarbeiten	111,6	114,9	116,3	114,1	115,8	7,4	1,4	0,6
Betonwerksteinarbeiten	111,9	116,0	116,2	113,7	116,6	8,9	1,7	2,5
Zimmerarbeiten	107,7	111,7	115,6	110,3	111,8	8,0	1,6	0,9
Dachdeckungsarbeiten	110,9	116,0	120,7	121,2	125,7	18,0	3,4	3,9
Klempnerarbeiten	112,2	122,6	130,0	129,4	131,6	24,2	4,4	1,4
Ausbauarbeiten	110,7	116,3	119,6	116,1	119,0	12,8	2,4	2,2
Putz- und Stuckarbeiten	117,0	125,4	129,5	122,3	123,5	13,2	2,5	0,6
Fliesen- und Plattenarbeiten ..	107,3	112,1	114,6	110,7	116,4	11,9	2,3	5,3
Tischlerarbeiten	110,5	116,3	118,7	115,9	118,6	12,2	2,3	2,2
Schlosserarbeiten	108,3	112,9	117,5	116,8	121,0	18,9	3,5	3,3
Verglasungsarbeiten	110,7	117,4	121,5	121,4	128,3	23,6	4,3	6,2
Ofen- und Herdarbeiten	109,4	114,6	117,6	118,8	125,0	19,8	3,7	5,1
Anstricharbeiten	112,7	119,4	125,1	123,3	128,2	19,9	3,7	3,9
Klebearbeiten (Wand)	110,1	116,7	123,0	120,2	123,1	16,7	3,1	2,5
Klebearbeiten (Beläge)	101,2	101,1	102,4	101,5	101,0	-0,8	-0,2	-0,9
Haustechnische Anlagen	109,2	116,5	120,6	116,8	117,7	13,9	2,6	0,5
Zentralheizungsanlagen	107,9	113,5	116,3	111,0	111,3	8,1	1,6	0,7
Gas-, Wasserinst.-Arbeiten ..	112,4	121,9	127,0	125,7	126,6	21,1	3,9	-0,6
Starkstromanlagen	106,9	113,6	119,0	113,5	115,2	12,0	2,3	0,5
Schwachstromanlagen	111,2	121,6	124,3	120,7	126,7	20,4	3,8	4,6
Gewerbl. Betriebsgebäude	108,7	113,7	115,4	107,4	109,9	5,5	1,1	1,8
Erd- u. Grundbauarbeiten	107,5	107,2	102,2	87,0	88,8	-15,2	-3,2	2,0
Rohbauarbeiten	108,6	113,4	114,5	105,5	108,2	3,9	0,8	2,0
Ausbauarbeiten	111,3	117,6	121,5	119,0	122,7	16,6	3,1	2,8
Haustechnische Anlagen	106,7	114,1	118,9	114,2	114,3	10,8	2,1	-0,5
Landw. Betriebsgebäude	109,4	113,7	115,1	109,7	111,7	6,3	1,2	1,5
Erd- u. Grundbauarbeiten	106,2	105,2	98,0	80,5	80,0	-22,3	-4,9	0,8
Rohbauarbeiten	109,1	112,7	113,4	107,3	108,8	3,3	0,7	1,0
Ausbauarbeiten	111,3	117,9	121,3	119,0	123,4	17,5	3,3	3,4
Haustechnische Anlagen	107,9	116,0	121,9	118,9	119,1	15,9	3,0	-0,7
Bürogebäude	110,0	115,0	116,6	111,2	113,2	7,9	1,5	1,5
Erd- u. Grundbauarbeiten	107,4	107,1	101,5	86,3	86,8	-16,7	-3,6	1,6
Rohbauarbeiten	110,2	114,6	114,5	107,5	108,7	3,0	0,6	0,6
Ausbauarbeiten	110,1	115,8	118,9	115,9	119,4	13,9	2,6	2,8
Haustechnische Anlagen	109,0	116,1	120,6	116,5	117,4	13,8	2,6	0,6
1958 = 100								
Wohngebäude	150,9	158,0	160,5	153,4	156,1	8,6	1,7	1,5
1950 = 100								
Wohngebäude	230,3	241,2	244,9	234,2	238,3	8,5	1,6	1,5
1936 = 100								
Wohngebäude	421,4	441,3	448,1	428,5	436,0	8,5	1,6	1,5
1913 = 100								
Wohngebäude	543,7	569,4	578,2	552,9	562,6	8,5	1,6	1,5

¹⁾ Für Umbasierung auf 1950, 1936 und 1913 = 100 wurde an die Preisindexziffer für den Wohnungsbau auf der Grundlage von fünf Städten (für 1958 auf das Land bezogene Betriebsauswahl) angeschlossen. — ²⁾ Die Veränderungen der umbasierten Indizes sind mit denen der Indizes 1962 = 100 von Rundungsdifferenzen abgesehen identisch. — ³⁾ Ab 1968 mit Mehrwertsteuer. — ⁴⁾ Jeweils Mai.

7. Baulandpreise

Durchschnittspreis je qm in DM

Veräußerungszeit ¹⁾	Baden- Württemberg	Regierungsbezirk			
		Nord- Württemberg	Nord- Baden	Süd- Baden	Südwürtt.- Hohenzollern
Bauland insgesamt					
Jahresdurchschnitt 1965	21,86	30,43	21,21	17,03	15,38
„ 1966	26,07	34,89	27,92	19,99	17,92
„ 1967	27,28	34,37	33,50	21,11	18,54
1. Vierteljahr 1968	29,96	47,24	32,23	21,26	17,85
darunter: Baureifes Land					
Jahresdurchschnitt 1965	24,66	36,11	22,93	20,23	16,31
„ 1966	28,40	39,63	31,53	21,69	18,02
„ 1967	30,74	38,83	37,13	24,00	20,59
1. Vierteljahr 1968	34,67	55,74	32,38	26,72	19,45

¹⁾ Einbezogen sind die mit entsprechendem Veräußerungsdatum erfaßten Fälle.

8. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Ausgewählte Gruppen	Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.) 1962/63 = 100						1950/ 1951 = 100	1958/ 1959 = 100
	1958/ 1959	1964/ 1965	1965/ 1966	1966/ 1967	1967/ 1968 ¹⁾	Mai 1968 ²⁾	Wirtschafts- jahr 1967/1968	
	Durchschnitt aus vier Erhebungsmonaten							
Betriebsmittel insgesamt..	90,5	104,2	107,6	109,0	103,8	99,6	145,7	
Handelsdünger	90,8	103,9	103,1	103,0	96,8	96,4	126,0	
Futtermittel	92,3	100,1	103,2	104,4	99,5	97,8	125,3	
Saatgut	99,0	97,5	109,3	108,1	90,3	85,2	129,3	
Nutz- und Zuchtvieh	102,1	118,2	129,4	125,9	110,1	108,3	154,7	
Unterhaltung von Maschi- nen und Geräten ¹⁾	86,9	108,8	111,4	114,3	111,9	108,8	166,2	
Neubauten (Gesamtindex für landwirtschaftliche Betriebsgebäude)	73,7	109,2	112,9	110,5	102,2	98,8	206,6	
Neuanschaffung größerer Maschinen	90,3	102,3	105,0	107,7	101,3	94,4	154,6	

¹⁾ Einschließlich technischer Hilfsmaterialien. — ²⁾ Ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.9. Index der Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte im Bundesgebiet¹⁾

Ausgewählte Gruppen	Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.) 1961/62 bis 1962/63 = 100						1950/ 1951 = 100	1958/ 1959 = 100
	1958/ 1959	1964/ 1965	1965/ 1966	1966/ 1967	1967/ 1968 ^{a)}	Mai 1968 ^{a)}	Wirtschafts- jahr 1967/1968	
	Durchschnitt aus zwölf Erhebungsmonaten							
Erzeugerpreise landwirt- schaftlicher Produkte ..	97,5	107,2	114,1	109,3	99,8	97,7	133,2	102,4
Pflanzliche Produkte.....	90,7	98,7	108,5	98,7	85,5	87,5	136,1	94,3
Getreide und Hülsenfrüchte	100,0	99,9	100,8	100,3	89,0	92,6	115,9	89,0
Hackfrüchte	97,0	109,8	121,2	99,5	82,7	75,6	146,9	85,3
Obst	66,0	97,2	115,5	90,2	98,6	89,4	197,6	149,4
Gemüse	62,9	91,5	108,1	85,8	76,0	132,0	227,5	120,8
Tierliche Produkte	99,5	110,1	115,9	112,8	104,5	100,9	128,9	105,0
Schlachtvieh	102,2	110,5	118,6	114,6	103,5	99,0	119,4	101,3
Milch	93,9	111,0	112,9	112,1	109,1	105,4	153,9	116,2
Eier	102,0	97,5	105,2	93,3	84,0	78,9	80,3	82,4

¹⁾ Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. — ²⁾ Ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.
Quelle: Statistisches Bundesamt

XX. Löhne und Gehälter

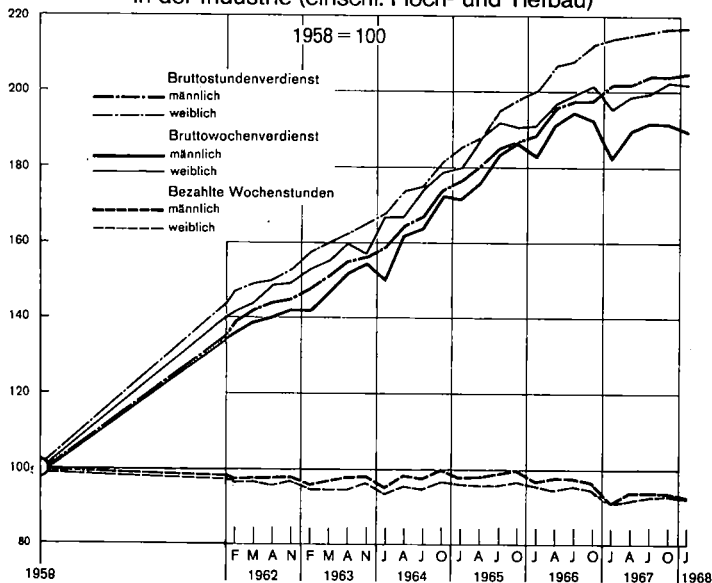
Die Lohn- und Gehaltsstatistik soll die Entwicklung der Arbeitszeiten und Verdienste von Arbeitnehmern sowie die Verdienststruktur unter Berücksichtigung zusätzlicher Individualmerkmale nachweisen. Die Erhebungen werden auf repräsentativer Grundlage durchgeführt und beschränken sich jeweils auf bestimmte Arbeitnehmerkreise.

Die **effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten** werden für die Arbeiter der Industrie vierteljährlich, für die Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen halbjährlich und für die Arbeiter in der Landwirtschaft jährlich erhoben. Die effektiven Monatsgehälter der Angestellten in Industrie und Handel werden in vierteljährlichem Abstand ermittelt. Die Erhebungen setzen (außer für die Industriearbeiter) im Jahr 1957 ein, so daß erst von dieser Zeit an kontinuierliche Reihen zur Verfügung stehen. Vergleichszahlen für weiter zurückliegende Jahre sind aus den Ergebnissen von Erhebungen mit anderer methodischer Grundlage gewonnen, so daß die Vergleichbarkeit eingeschränkt ist. Die vierteljährliche Verdienststatistik wurde Anfang 1967 und Anfang 1964 revidiert, wodurch bei den absoluten Verdiensten und Arbeitszeiten geringfügige Niveaushiftungen eingetreten sind.

In der Entwicklung der durchschnittlichen effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten spiegeln sich, wenn auch schwach ausgeprägt, Strukturverschiebungen wider, und zwar in bezug auf die jeweilige Besetzung mit männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sowie mit Arbeitnehmern in den einzelnen Gewerbebereichen und Leistungsgruppen. (Letztere sind mit den Bezeichnungen Fach-, angelernte und Hilfsarbeiter nur näherungsweise umrissen.) Um die Einflüsse eines Strukturwandels auszuschalten und die Entwicklung rein darzustellen, werden **Meß- und Indexpunkte** berechnet. Hierbei wurde, was die Industriearbeiterschaft betrifft, zunächst von der baden-württembergischen Struktur 1950, jetzt von der des Jahres 1958 ausgegangen. Die Indizes wurden mit Februar 1958 aneinander angeschlossen.

Den effektiven Bruttoverdiensten und Arbeitszeiten stehen entsprechende tarifliche Daten gegenüber. Sie werden für ausgewählte Lohn- und Gehaltsgruppen den jeweils gültigen Tarifverträgen entnommen, wobei altersmäßige und andere Tarifmerkmale unverändert bleiben. Die **Tariflöhne und -gehälter** verändern sich stufenweise, da sich in ihnen keine strukturellen Einflüsse und keine Schwankungen im Umfang der Zulagen, der Zeit- und Akkordentlohnung, der außertariflichen Zahlungen usw. niederschlagen.

Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter
in der Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)



1. Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten in der Industrie

Jahr	Bruttostundenverdienst						Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochenarbeitszeit										
	Männliche Arbeiter				Weibliche	Männl. und weibl.	Männliche	Weibliche	Männl. und weibl.	Männliche	Weibliche	Männl. und weibl.								
	Insgesamt	Fach-	Angelernte	Hilfs-									Arbeiter							
Arbeiter						Arbeiter			Arbeiter											

Jahresdurchschnitt 1958 = 100

1938 D	37	38	36	35	32	36	40	34	38	108	107	107
1950 D	58	58	57	58	55	57	60	56	59	104	102	103
1959 D	106	105	106	106	107	106	105	107	106	100	100	100
1960 D	116	116	116	118	120	117	116	120	117	100	100	100
1961 D	127	127	127	130	134	129	127	131	128	100	98	99
1962 D	142	142	142	146	150	144	139	145	140	98	97	98
1963 D	152	152	152	156	161	154	149	154	150	97	96	97
1964 D	166	166	166	169	175	168	162	167	163	98	95	97
1965 D	182	182	181	184	192	184	180	184	181	99	96	98
1966 D	195	196	194	197	207	198	190	197	192	98	96	97
1967 D	208	204	202	204	215	206	189	199	191	93	92	93

Jahresdurchschnitt 1950 = 100

1965 D	314	314	318	317	349	323	300	329	307	95	94	95
1966 D	336	338	340	340	376	347	317	352	325	94	94	94
1967 D	350	352	354	352	391	361	315	355	324	89	90	90

Jahresdurchschnitt 1938 = 100

1965 D	492	479	503	526	600	511	450	541	476	92	90	92
1966 D	527	516	539	563	647	550	475	579	505	91	90	91
1967 D	549	537	561	583	672	572	472	585	503	86	86	87

D = Durchschnitt aus vier Erhebungsmonaten.

2. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie nach Leistungsgruppen und Hauptindustriebereichen

Monat Jahr	Männliche Arbeiter									Weibl. Arbeiter			
	Insgesamt	Fach-	Angelernte	Hilfs-	Grundstoff- u. Produktionsgüter-	Investitions- güter-	Verbr.- güter-	Nahrungs- u. Ge- nußmit- tel-	Hoch- und Tief- bau	Insgesamt	Angelernte	Hilfs-	Männliche und weibliche

Bruttostundenverdienst in Pf¹⁾

Dez.1950	148	160	147	123	.	158	.	.	143	94	97 ²⁾	88	131
Jan.1967	486	514	468	412	472	501	461	462	469	350	354	346	448
Jan.1968	495	522	477	423	485	507	472	480	470	356	359	351	457

Bruttowochenverdienst in DM¹⁾

Dez.1950	72	78	72	58	.	79	.	.	62	41	41 ²⁾	39	61
Jan.1967	204	217	195	174	206	206	198	211	188	137	139	135	185
Jan.1968	212	224	204	179	214	214	206	214	192	141	142	139	191

Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden¹⁾

Dez.1950	48,5	49,0	48,9	46,8	.	50,0	.	.	43,1	43,3	42,6 ²⁾	44,8	46,7
Jan.1967	42,1	42,3	41,7	42,3	43,7	41,2	43,0	45,6	40,2	39,2	39,3	39,1	41,2
Jan.1968	42,8	42,9	42,8	42,3	44,2	42,2	43,7	44,5	40,8	39,6	39,7	39,7	41,9

¹⁾ Nach jeweiligen Verfahren unbereinigt. — ²⁾ Einschließlich Facharbeiterinnen.

3. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen im Januar 1968

Wirtschaftsbereich	Bruttostundenverdienst in Pf				Brutto- wochenver- dienst in DM		Bezahlte Wochenar- beitsstunden	
	Männliche Arbeiter			Weibl. Ar- beiter	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
	Ins- gesamt	Fach- ar- beiter	Hilfs- ar- beiter					
Industrie (einschl. Hoch- u. Tiefbau)	495	522	423	356	212	141	42,8	39,6
Energiewirtsch. u. Wasserversorg.	541	547	522	398	237	168	43,9	42,2
Grundstoff- u. Produktionsgüterind.	485	512	437	365	214	149	44,2	40,8
Steine und Erden	477	498	438	374	210	153	44,1	40,8
NE-Metallindustrie ¹⁾	501	532	435	368	220	151	44,0	41,0
Chemische Industrie ²⁾	490	519	430	358	215	144	43,9	40,3
Sägewerke ³⁾	416	436	372	343	182	140	43,8	40,9
Papiererzeugung	497	531	460	362	241	154	48,5	42,5
Investitionsgüterindustrien	507	530	425	371	214	147	42,2	39,6
Stahl- und Leichtmetallbau ...	523	547	448	378	227	148	43,4	39,2
Maschinenbau	507	529	429	381	215	151	42,5	39,6
Straßenfahrzeugbau	536	553	450	426	225	173	42,1	40,6
Elektrotechnik	498	519	421	364	205	143	41,3	39,3
Feinmechanik und Optik ⁴⁾ ..	482	507	398	375	202	148	41,9	39,4
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallw.	487	519	416	355	209	142	42,8	40,0
Verbrauchsgüterindustrien	472	505	400	347	206	137	43,7	39,5
Kunststoffverarbeitung	450	483	385	326	201	128	44,8	39,2
Holzverarbeitung	462	491	391	346	202	139	43,8	40,1
Papierverarbeitung	473	530	418	325	209	130	44,1	39,9
Druckerei-Industrie	567	600	444	353	238	140	41,9	39,6
Ledererzeugung	488	497	424	368	224	152	46,0	41,8
Schuhindustrie	475	518	366	363	201	146	42,2	40,2
Textilindustrie	435	457	386	356	197	141	45,3	39,7
Bekleidungsindustrie	440	469	385	332	180	127	41,0	38,3
Herstellung v. Musikinstrm. ⁵⁾ .	466	487	410	354	191	138	41,0	39,0
Nahrungs- und Genußmittelind. .	480	511	441	313	214	126	44,5	40,4
Hoch- und Tiefbau	470	502	414	.	192	.	40,8	.

¹⁾ Einschl. NE-Metallgießerei. — ²⁾ Ohne Chemiefaserindustrie. — ³⁾ und holzbearbeitende Industrie. — ⁴⁾ auch Uhrenindustrie. — ⁵⁾ sowie von Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren und Bearbeitung von Edelsteinen.

4. Verdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk

Arbeitergruppe	November Jahr	Kraftfahrzeugrep.	Schlosserei	Bau- u. Möbelschneiderei	Herrenschneiderei	Bäckererei	Fleischerei	Klempnerei, Gas-, Wasserinst.	Elektroinstallation	Malerei und Anstreicherei	Alle Handwerkszweige
----------------	---------------	-------------------	-------------	--------------------------	-------------------	------------	-------------	-------------------------------	---------------------	---------------------------	----------------------

Bruttostundenverdienst in Pf

Alle Arbeiter	1958	209	207	201	180	201	218	219	209	222	212
Alle Arbeiter	1966	427	446	442	371	462	504	488	444	467	458
Alle Arbeiter	1967	433	469	452	386	477	517	502	452	469	468
Vollgesellen	1967	493	497	470	392	507	554	535	492	482	498

Bruttowochenverdienst in DM

Alle Arbeiter	1958	98	101	96	84	97	107	104	100	103	101
Alle Arbeiter	1966	189	206	207	167	219	237	221	201	208	209
Alle Arbeiter	1967	188	215	210	174	226	243	227	203	207	211
Vollgesellen	1967	215	228	219	177	240	260	242	224	212	226

5. Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel

Beträge in DM

Monat Jahr	Männliche Angestellte								Weibliche Angestellte								Alle An- ge- stell- te		
	Ins- ge- samt	kaufmännisch				technisch				Ins- ge- samt	kaufmännisch				technisch				
		Zus.	Leistungs- gruppe ¹⁾			Zus.	Leistungs- gruppe ¹⁾				Zus.	Leistungs- gruppe ¹⁾			Zus.	Leistungs- gruppe ¹⁾			
			III	IV		III	IV			III	IV		III	IV		III	IV		
Industrie, Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe																			
Jan. 1967	1222	1157	1159	823	1323	1301	1001	727	723	924	669	812	1017	769	999				
Jan. 1968	1264	1201	1207	846	1361	1331	1035	747	742	952	682	838	1058	782	1033				
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)																			
Jan. 1967	1278	1218	1193	844	1325	1303	1004	762	756	988	706	812	1017	768	1085				
Jan. 1968	1319	1261	1237	868	1362	1336	1036	785	779	1015	725	838	1058	782	1123				
Energiewirtschaft und Wasserversorgung																			
Jan. 1967	1277	1167	1277	939	1363	1348	1027	825	825	1089	805	829	1128	794	1150				
Jan. 1968	1326	1217	1326	972	1407	1394	1038	863	862	1126	842	865	1165	800	1199				
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien																			
Jan. 1967	1257	1214	1169	837	1320	1289	955	789	775	1002	700	893	1072	795	1071				
Jan. 1968	1308	1270	1215	874	1364	1313	984	820	805	1033	731	936	1128	824	1118				
Investitionsgüterindustrien																			
Jan. 1967	1284	1228	1206	852	1313	1313	1008	765	764	1017	716	774	1062	765	1104				
Jan. 1968	1326	1270	1251	869	1354	1348	1038	789	788	1044	735	797	1080	778	1144				
Verbrauchsgüterindustrien																			
Jan. 1967	1238	1212	1176	794	1277	1234	994	735	721	928	678	844	958	766	996				
Jan. 1968	1275	1252	1218	821	1309	1259	1019	753	738	953	692	862	1000	766	1027				
Nahrungs- und Genußmittelindustrien																			
Jan. 1967	1216	1199	1185	853	1286	1208	1002	763	758	963	713	823	1055	750	1048				
Jan. 1968	1252	1234	1218	886	1324	1231	1056	785	777	994	730	902	1127	844	1079				
Hoch- und Tiefbau																			
Jan. 1967	1425	1235	1144	846	1544	1321	1012	773	772	935	669	813	907	736	1229				
Jan. 1968	1452	1273	1174	854	1556	1341	1191	791	790	951	671	807	.	734	1252				
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe																			
Jan. 1967	1105	1101	1123	807	1246	1186	923	693	693	866	636	.	.	.	874				
Jan. 1968	1149	1146	1174	830	1278	1080	948	710	710	890	645	.	.	.	902				
Großhandel																			
Jan. 1967	1114	1108	1130	816	1227	1209	921	702	702	852	653	.	.	.	953				
Jan. 1968	1150	1147	1175	855	1242	1038	947	726	726	881	667	.	.	.	985				
Einzelhandel																			
Jan. 1967	1047	1047	1057	761	1051	1078	.	653	653	855	591	—	—	—	751				
Jan. 1968	1061	1060	1060	749	1119	1122	.	661	661	888	598	—	—	—	755				
Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute																			
Jan. 1967	1124	1124	1183	868	.	.	.	760	760	974	794	—	—	—	926				
Jan. 1968	1172	1171	1225	877	.	.	—	797	797	1014	813	—	—	—	973				
Versicherungsgewerbe																			
Jan. 1967	1068	1068	1013	763	—	—	—	762	762	855	689	—	—	—	915				
Jan. 1968	1108	1108	1039	777	—	—	—	778	778	873	691	—	—	—	946				

¹⁾ Mittlere Qualifikationsstufen; Leistungsgruppe III = Angestellte, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten; Leistungsgruppe IV = Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, mit abgeschlossener Berufsausbildung oder mit anderweitig erworbenen Fachkenntnissen.

6. Monatsgehälter im öffentlichen Dienst

— Ortsklasse S —

a = Grundgehalt bzw. Grundvergütung¹⁾ b = Gesamtbezüge bzw. Gesamtvergütung

Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppe	Anfangsgehalt eines Ledigen ²⁾				Endgehalt eines Verh. mit Kind ³⁾			
	1. 4. 57	1. 7. 62	1. 1. 68		1. 4. 57	1. 7. 62	1. 1. 68	
	DM		1. 4. 57 = 100		DM		1. 4. 57 = 100	
Beamte								
Ministerialrat a	1 051	1 287	1 421	135	1 735	2 125	2 521	145
(A 16) b	1 207	1 467	1 644	136	1 984	2 415	2 891	146
Regierungsdirektor . . . a	914	1 120	1 258	138	1 490	1 825	2 234	150
(A 15) b	1 070	1 300	1 481	138	1 739	2 115	2 604	150
Oberregierungsrat . . . a	807	989	1 111	138	1 335	1 635	1 940	145
(A 14) b	933	1 135	1 334	143	1 548	1 883	2 310	149
Regierungsrat a	735	900	1 081	147	1 155	1 415	1 678	145
(A 13) b	861	1 046	1 304	151	1 368	1 663	2 048	150
Oberamtmann a	655	821	965	147	1 075	1 335	1 562	145
(A 12) b	781	967	1 145	147	1 288	1 583	1 880	146
Amtmann a	593	757	887	150	965	1 213	1 419	147
(A 11) b	719	903	1 067	148	1 178	1 461	1 737	147
Oberinspektor a	488	615	738	151	800	1 041	1 218	152
(A 10) b	590	734	918	156	982	1 254	1 536	156
Inspektor a	448	549	666	149	700	858	1 017	145
(A 9) b	550	668	846	154	882	1 071	1 335	151
Hauptsekretär a	383	469	586	153	635	778	924	146
(A 8) b	485	588	766	158	817	991	1 242	152
Obersekretär a	352	431	562	160	580	711	846	146
(A 7) b	454	550	709	156	762	924	1 131	148
Sekretär a	317	390	500	158	485	625	737	152
(A 6) b	398	496	647	163	638	820	1 022	160
Assistent a	300	368	467	156	420	515	661	157
(A 5) b	381	474	614	161	573	710	946	165
Amtsmeister a	280	343	458	164	390	478	623	160
(A 4) b	361	449	605	168	543	673	908	167
Hauptamtsgehilfe . . . a	270	331	434	161	380	466	588	155
(A 3) b	351	437	581	166	533	661	873	164
Oberamtsgehilfe a	200	319	409	157	370	453	554	150
(A 2) b	341	425	556	163	523	648	839	160
Amtsgehilfe a	250	306	368	147	350	429	508	145
(A 1) b	331	412	515	156	503	624	793	158
Angestellte								
I a BAT (früh. I BAT) . a	880	1 091	1 539	175	1 293	1 673	2 275	176
b	1 006	1 237	1 762	175	1 506	1 921	2 645	176
II a BAT a	640	858	1 181	185	970	1 305	1 811	186
(früher III BAT) ⁴⁾ . . b	766	1 004	1 404	183	1 189	1 553	2 181	183
III BAT a	.	.	1 030	.	.	.	1 635	.
b	.	.	1 210	.	.	.	1 953	.
IV a BAT a	565	721	917	162	915	1 191	1 490	163
b	691	867	1 097	159	1 128	1 439	1 808	160
IV b BAT a	530	670	855	161	770	1 003	1 263	164
b	632	789	1 035	164	952	1 216	1 581	166
V b BAT a	454	578	748	165	670	879	1 105	165
b	556	697	928	167	852	1 092	1 423	167
VI b BAT a	405	501	654	161	585	720	908	155
b	507	620	801	158	767	933	1 193	156
VII BAT a	335	427	595	178	479	624	801	167
b	416	533	742	178	632	819	1 086	172
VIII BAT a	305	384	541	177	385	518	693	180
b	386	490	688	178	538	713	978	182
IX b BAT a	272	347	492	181	352	471	614	174
(früher IX BAT) . . . b	353	453	630	181	505	666	899	178
X BAT a	248	316	447	180	328	439	568	173
b	329	422	594	181	481	634	853	177

¹⁾ Für Angestellte vom vollendeten 21. bzw. 25. Lebensjahr an (1957: 24. bzw. 28. Lebensjahr; 1962: 22. bzw. 26. Lebensjahr). — ²⁾ Unter 40 Jahre. — ³⁾ Zuschlagsberechtigt im Alter von 7 bis 14 Jahren (1968 ist das Alter für die Höhe des Kinderzuschlags nicht mehr maßgebend). —

⁴⁾ Angestellte mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung und entsprechender Tätigkeit wurden durch Tarifvertrag vom 25. 3. 1966 von Vergütungsgruppe III nach Vergütungsgruppe II a BAT übergeleitet.

XXI. Einkommen und Verbrauch privater Haushalte

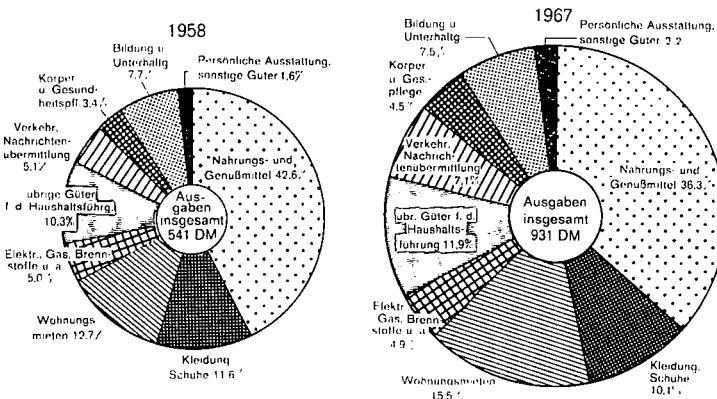
Einkommen und Verbrauch der privaten Haushalte lassen sich in den Summen gesamtwirtschaftlich ermitteln; für die Aufgliederung nach Haushaltstypen sind jedoch besondere Erhebungen erforderlich. Der private Haushalt ist als eine Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft zu definieren, wobei die Abgrenzungsmerkmale zum Teil fließend sind.

Die Statistik der Wirtschaftsrechnungen erstreckt sich derzeit auf 3 Haushaltstypen. Die Ergebnisse der unteren Gruppe (Zweipersonenhaushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern) werden nur auf Bundesebene ausgewertet. Bei den mitwirkenden Familien der mittleren und höheren Einkommensgruppe handelt es sich — entsprechend den Auswahlrichtlinien — um städtische Vierpersonen-Arbeitnehmer-haushalte (Ehepaare mit 2 Kindern). Der Haushaltsvorstand ist jeweils der Hauptverdiener. Das monatliche Bruttoeinkommen der Haushalte mit mittlerem Einkommen sollte — in Anpassung an die Entwicklung der Durchschnittsverdienste von Angestellten und Arbeitern — im Jahr 1967 zwischen 750,— und 1150,— DM liegen. Bei der Gruppe mit höherem Einkommen sollte sich das Bruttohaushaltseinkommen innerhalb der Spanne von 1750,— und 2150,— DM bewegen. Im ganzen sind in Baden-Württemberg von jeder der beiden Gruppen 50 bis 60 Haushalte in die Statistik einbezogen. Infolge des angewandten Auswahlsystems ist die Übertragung der Ergebnisse auf andere Haushaltsarten nicht möglich.

Um die Vergleichbarkeit mit den weiter zurückliegenden Jahresergebnissen herzustellen, wurde das Zahlenmaterial von 1958 bis 1964 auf die neue Systematik umgearbeitet. Der ursprüngliche Erhebungskreis deckt sich nicht ganz mit demjenigen, der den neu erstellten Ergebnissen zugrunde liegt. Hierdurch entstanden zum Teil geringfügige Abweichungen gegenüber den früher veröffentlichten Zahlen.

Einkommens- und Verbrauchsstichproben, bei denen Haushalte aller sozialer Schichten und aller Haushaltsgrößen einbezogen sind, werden in mehrjährigen Abständen zur Ergänzung der laufenden Statistik der Wirtschaftsrechnungen durchgeführt. Die erste dieser Erhebungen fand von Juni 1962 bis Mai 1963 statt. Die buchführenden Haushalte hatten im Wechsel einen Monat lang sämtliche Einnahmen und Ausgaben in detaillierter Form zu notieren (Feinschreibungen), während sie in den übrigen 11 Monaten nur die Ausgaben von 25,— DM und darüber sowie — abgesehen von wenigen Ausnahmen — sämtliche Einnahmen aufzuzeichnen hatten (Grobanschreibungen). Ein Ausschnitt aus den endgültigen Ergebnissen der Grobanschreibungen ist in den Tabellen 5 und 6 dargestellt.

Struktur der Ausgaben für den privaten Verbrauch 1958 und 1967
Monatsdurchschnitt je Vierpersonen-Arbeitnerhaushalt
mit mittlerem Einkommen



1. Budget ausgewählter Vierpersonen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes¹⁾

— Durchschnittsbeträge je Monat und Haushalt —

Art der Einnahmen und Ausgaben	1958 ^{a)}	1966	1967	1958 ^{a)}	1966	1967
	DM			%		
Einkommen aus unselbständiger Arbeit (brutto)	596,58	1 041,12	1 058,62	88,9	89,5	87,5
davon						
Einkommen des Haushaltsvorstandes ^{a)} ..	584,53	1 021,08	1 036,93	87,1	87,8	85,7
Einkommen der Ehefrau	0,52	13,04	14,76	1,0	1,1	1,2
Einkommen sonst. Haushaltsmitglieder ..	5,51	7,00	6,93	0,8	0,6	0,6
Einkommen aus freiberufl. Tätigkeit (brutto)	13,12	30,99	41,68	1,9	2,7	3,4
Einkommen aus Vermögen (brutto)	17,89	13,26	16,80	2,7	1,1	1,4
Empfangene Einkommensübertragungen^{a)} (brutto)	43,52	77,33	92,79	6,5	6,7	7,7
davon						
laufende Einnahmen aus Übertragungen ..	22,69	32,99	48,69	3,4	2,9	4,0
einnmalige und unregelmäßige Einnahmen aus Übertragungen ^{a)}	20,83	44,34	44,10	3,1	3,8	3,7
Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Vermögen und empfangenen Einkommensübertragungen (brutto) zusammen	671,09	1 162,70	1 209,89	100	100	100
abzüglich						
Einkommen- und Vermögensteuer	11,25	58,61	65,34	1,7	5,0	5,4
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	57,75	68,00	72,92	8,6	5,9	6,0
Nettoeinkommen	602,09	1 036,09	1 071,63	89,7	89,1	88,6
zuzüglich						
sonstige Einnahmen ^{a)}	12,13	50,58	22,61	1,8	4,4	1,9
Ausgabefähige Einkommen bzw. Einnahmen insgesamt^{a)}	614,22	1 086,67	1 094,24	91,5	93,5	90,5
abzüglich						
Ausgaben für den privaten Verbrauch (siehe Tabelle 2)	540,52	925,74	931,31	80,5	79,6	77,0
übrige Ausgaben	22,10	78,63	84,13	3,3	6,8	7,0
davon						
freiwillige Beiträge zur Sozialversicherung und Prämien für private Versicherungen (ohne Lebensversicherungen)	7,18	38,60	42,91	1,1	3,3	3,6
Übertragungen an andere private Haushalte, Beiträge, Spenden, Sonstiges	14,98	40,03	41,22	2,2	3,5	3,4
Veränderung der Vermögens- und Finanzkonten^{a)}	+ 51,54	+ 82,30	+ 78,80	+ 7,7	+ 7,1	+ 6,5

^{a)} Haushalte von Arbeitern, Angestellten und Beamten mit monatl. Bruttoeinkommen im Jahr 1967 von 750,— bis 1 150,— DM. — Fußnoten ^{a)} bis ^{a)} vgl. Tab. 3.

2. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch

Vierpersonen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen

Ausgabengruppe	1958	1966	1967	1958	1966	1967
	DM			%		
Nahrungs- und Genußmittel	230,29	334,59	337,73	42,6	36,1	36,3
davon Nahrungsmittel ^{a)}	—	287,36	288,87	—	31,0	31,0
Genußmittel	—	47,23	48,86	—	5,1	5,3
Kleidung, Schuhe	62,71	90,79	94,22	11,6	9,8	10,1
Wohnungsmieten	68,62	124,85	144,24	12,7	13,5	15,5
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	27,23	41,25	45,41	5,0	4,5	4,9
Übrige Güter für die Haushaltsführung	55,41	105,33	110,77	10,3	11,4	11,9
Güter für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	27,31	104,92	66,34	5,1	11,3	7,1
Güter für Körper- und Gesundheitspflege ..	18,40	41,27	41,95	3,4	4,5	4,5
Güter für Bildung und Unterhaltung	41,81	64,75	69,94	7,7	7,0	7,5
Persönliche Ausstattung; Sonstiger Güter ..	8,74	17,99	20,71	1,6	1,9	2,2
Gesamtausgaben für den privaten Verbrauch	540,52	925,74	931,31	100	100	100

^{a)} Einschließlich fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten.

3. Budget ausgewählter Vierpersonen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen¹⁾

— Durchschnittsbeträge je Monat und Haushalt —

Art der Einnahmen und Ausgaben	1964 ²⁾	1966	1967	1964 ²⁾	1966	1967
	DM			%		
Einkommen aus unselbständiger Arbeit (brutto)	1 825,49	2 058,73	2 046,26	93,2	92,5	92,2
davon						
Einkommen des Haushaltsvorstandes ³⁾ ..	1 801,04	2 039,48	2 038,74	92,0	91,6	91,8
Einkommen der Ehefrau	7,36	6,23	5,80	0,4	0,3	0,3
Einkommen sonstiger Haushaltsmitglieder	17,09	13,02	1,66	0,8	0,6	0,1
Einkommen aus freiberufl. Tätigkeit (brutto)	17,65	37,24	31,88	0,9	1,7	1,4
Einkommen aus Vermögen (brutto)	35,34	28,29	35,02	1,8	1,3	1,6
Empfangene Einkommensübertragungen (brutto) ⁴⁾	79,78	100,25	106,33	4,1	4,5	4,8
davon						
laufende Einnahmen aus Übertragungen ..	22,68	16,38	13,49	1,2	0,7	0,6
einmalige und unregelmäßige Einnahmen aus Übertragungen ⁴⁾	57,10	83,87	92,84	2,9	3,8	4,2
Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Vermögen und empfangenen Einkommensübertragungen (brutto) zusammen	1 958,26	2 224,51	2 219,49	100	100	100
abzüglich						
Einkommen- und Vermögensteuer	195,44	215,54	223,80	10,0	9,7	10,1
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	7,88	32,59	24,87	0,4	1,5	1,1
Nettoeinkommen	1 754,94	1 976,38	1 970,82	89,6	88,8	88,8
zuzüglich						
sonstige Einnahmen ⁵⁾	144,82	112,32	64,73	7,4	5,1	2,9
Ausgabefähige Einkommen bzw. Einnahmen insgesamt ⁶⁾	1 899,76	2 088,70	2 035,55	97,0	93,9	91,7
abzüglich						
Ausgaben für den privaten Verbrauch (siehe Tabelle 4)	1 409,22	1 625,92	1 565,86	72,0	73,1	70,5
übrige Ausgaben	148,80	163,35	192,59	7,6	7,3	8,7
davon						
Freiwillige Beiträge zur Sozialversicherung und Prämien für private Versicherungen (ohne Lebensversicherungen)	93,48	108,26	139,64	4,8	4,8	6,3
Übertragungen an andere private Haushalte, Beiträge, Spenden, Sonstiges	55,32	55,09	52,95	2,8	2,5	2,4
Veränderung der Vermögens- und Finanzkonten⁷⁾	+341,74	+299,43	+277,10	+17,4	+13,5	+12,5

¹⁾ Monatl. Bruttohaushaltseinkommen im Jahr 1967 von 1 750,— bis 2 150,— DM. — ²⁾ Einschließlich nebenberuflicher Tätigkeit. — ³⁾ Renten, Pensionen, Unterstützungen und andere Übertragungen der Sozialversicherung, Gebietskörperschaften, öffentlicher und privater Unternehmen, privater Versicherungen, Organisationen sowie privater Haushalte. — ⁴⁾ Übertragungen von unter 1000,— DM je Einzelfall. — ⁵⁾ Einnahmen (brutto) aus Untervermietung, aus dem Verkauf gebrauchter Waren, Nettoeinnahmen aus der Erstattung von Ausgaben für geschäftliche Zwecke, empfangene Vermögensübertragungen (von 1000,— DM und mehr je Einzelfall), usw. — ⁶⁾ Ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und Kreditaufnahme. — ⁷⁾ Jedoch ohne Wertveränderungen vorhandenen Geld- und Sachvermögens. Vermögensbildung einschließlich Entschuldung: (+); Vermögensauflösung einschließlich Kreditaufnahme: (—). — ⁸⁾ Auf die neue Systematik umgestelltes Ergebnis. Der ursprüngliche Erhebungskreis deckt sich nicht ganz mit demjenigen der dem neuerstellten Ergebnis zugrunde liegt. Hierdurch entstanden geringfügige Abweichungen gegenüber den früher veröffentlichten Zahlen.

4. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch

Vierpersonenhaushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen

Ausgabengruppe	1964	1966	1967	1964	1966	1967
	DM			%		
Nahrungs- und Genußmittel	413,62	432,63	418,67	29,3	26,6	26,7
davon Nahrungsmittel ¹⁾	—	373,80	363,92	—	23,0	23,2
Genußmittel	—	58,83	54,75	—	3,6	3,5
Kleidung, Schuhe	156,56	168,12	161,13	11,1	10,4	10,3
Wohnungsmieten	207,93	234,48	248,13	14,8	14,4	15,8
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	54,15	59,81	60,00	3,8	3,7	3,8
Übrige Güter für die Haushaltsführung	159,32	156,34	167,32	11,3	9,6	10,7
Güter für Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung	182,70	231,73	205,20	13,0	17,3	13,1
Güter für die Körper- und Gesundheitspflege	71,79	97,98	112,11	5,1	6,0	7,2
Güter für Bildung und Unterhaltung	116,27	137,96	132,31	8,3	8,5	8,5
Persönliche Ausstattung, sonstige Güter	46,88	56,87	60,99	3,3	3,5	3,9
Gesamtausgaben für den privaten Verbrauch	1 409,22	1 625,92	1 565,86	100	100	100

¹⁾ Einschließlich fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten.5. Einkommen privater Haushalte¹⁾ 1962/63

je Haushalt und Monat in DM

Haushalte mit ... Personen Haushaltsvorstand	Haus- halts- brutto- ein- kom- men ²⁾	Davon aus					Ab- züge	Haus- halts- netto- ein- kom- men
		un- selbst. Tätig- keit	selb- ständ. Tätig- keit	Ver- mögen ³⁾	öff. Renten, Pen- sionen, Unter- stützg.	Sonst. Ein- kom- mens- über- trag.		
Haushalte (ohne Landwirte)								
Insgesamt	1 084	627	223	54	150	30	149	935
darunter								
mit 1 Person	531	245	42	36	181	27	60	471
„ 2 Personen	983	533	139	50	226	35	130	853
„ 3 „	1 216	799	231	52	102	32	178	1 038
„ 4 „	1 376	832	372	64	83	25	210	1 166
„ 5 u. mehr Personen	1 482	812	439	76	124	31	187	1 295
Haushaltsvorstand								
Selbständiger	1 911	114	1 624	109	37	27	322	1 589
Beamter	1 326	1 199	18	55	18	36	124	1 202
Angestellter	1 318	1 169	26	44	43	36	107	1 121
Arbeiter	956	829	12	36	60	19	151	805
Nichterwerbstätiger ...	668	141	10	57	417	43	41	627

¹⁾ Ohne Bevölkerung in Anstaltshaushalten und ohne Haushalte ausländischer Arbeitskräfte. —²⁾ Einkommen einschl. m. Einzelhandelspreisen bewerteter Sachentnahme aus dem Betrieb. —³⁾ Bruttoeinkommen aus Vermietung, Verpachtung einschl. einer unterstellten Miete für Eigentümerwohnungen usw. abz. der Aufwendungen f. d. Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden, Schönheitsreparaturen in Eigentümerwohnungen.

6. Einkommen und ausgewählte Käufe privater Haushalte¹⁾ 1962/63

je Haushalt und Monat in DM

Haushalte mit ... Personen	Ausgabe- fähige Ein- kommen ²⁾	Ausgewählte Käufe für den Privaten Verbrauch ³⁾							
		Miete (⁴⁾)	Möbel	Kühl- schr.	Wasch- ma- schin.	Näh- Haus- halts- ma- schin.	Per- sonen- kraft- wagen	Rund- funk-, Fern- seh- geräte u. ä.	Uhren, hochw. Schmuck
Haushalte (ohne Landwirte)									
insgesamt	947	89,39	15,92	2,03	4,54	2,23	18,91	5,78	2,26
darunter									
mit 1 Person	476	63,09	7,65	0,81	0,91	0,81	11,21	2,73	1,14
„ 2 Personen	863	83,58	15,79	2,00	4,33	2,38	21,20	6,19	2,36
„ 3 „	1 051	96,51	18,14	2,10	6,35	2,71	21,20	6,70	2,92
„ 4 „	1 186	103,93	19,15	2,68	5,21	2,26	20,23	6,80	2,67
„ 5 u. mehr Personen	1 307	111,11	20,33	2,85	6,40	3,15	20,31	6,02	2,10

¹⁾ Ohne Bevölkerung in Anstaltshaushalten und ohne Haushalte ausländischer Arbeitskräfte. —²⁾ Im Wert von 25 und mehr DM je Kauf. — ³⁾ Haushaltsnettoeinkommen zuzügl. sonst. Ein-
nahmen aus Verkauf gebrauchter Waren, Vermögensübertragungen usw. — ⁴⁾ Einschließlich
Mietwert der Eigentümerwohnungen.7. Verbrauch an Nahrungsmitteln¹⁾ im Bundesgebiet

Art des Nahrungsmittels	kg je Einwohner und Jahr ²⁾				Meßziffer ³⁾ 1935/38 = 100			Meßziffer ³⁾ 1957/58 = 100	
	1935/ 38 ⁴⁾	1957/ 1958	1965/ 1966	1966/ 67 ⁵⁾	1957/ 1958	1965/ 1966	1966/ 67 ⁵⁾	1965/ 1966	1966/ 67 ⁵⁾
Getreideerzeugnisse in									
Mehlwert	110,5	88,5	71,3	69,3	80,1	64,5	62,7	80,6	78,3
Kartoffeln	170,0	150,0	108,0	108,0	85,2	61,4	61,4	72,0	72,0
Zucker	26,4	29,1	32,2	30,3	110,2	122,0	114,8	110,7	104,1
Gemüse	51,9	48,9	47,0	53,5	94,2	90,6	103,1	96,1	109,4
Frischobst	36,3	29,0	57,9	66,4	79,9	159,5	182,9	109,7	229,0
Süßfrüchte	5,7	18,8	25,3	25,4	329,8	443,9	445,6	134,6	135,1
Rindfleisch ohne Fett ..	15,2	16,3	19,5	19,9	107,2	128,3	130,9	119,6	122,1
Kalb- und Schweinefleisch ..	3,1	1,8	1,8	1,9	58,1	58,1	61,3	100,0	105,6
Schweinefleisch o. Fett ..	29,9	29,3	33,5	33,3	98,0	112,0	111,4	114,3	113,7
Geflügel- und Wildfleisch ..	1,7	2,5	6,3	6,8	147,1	370,6	400,0	252,0	272,0
Fleisch insges. o. Fett ..	55,6	55,2	66,5	67,5	99,3	119,6	121,4	120,5	122,3
Vollmilch (einschl. Sahne)	126,0	114,8	104,0	103,6	91,1	82,5	82,2	90,6	90,2
Käse	3,5	4,3	4,8	5,0	122,9	137,1	142,9	111,6	116,3
Butter in Reinfett	6,7	6,1	7,1	7,1	91,0	106,0	106,0	116,4	116,4
Schmalz in Reinfett	6,4	5,9	5,7	5,7	92,2	89,1	89,1	96,6	96,6
Pflanzl. Öle und Fette, tierl. Öle in Reinfett ..	8,0	13,3	12,3	12,8	166,2	153,7	160,0	92,5	96,2
Eier und Ei-Produkte in Schalenwert (kg)	7,4	11,6	13,7	14,2	156,8	185,1	191,9	118,1	122,4
Fische, Filetgewicht ...	6,3	6,9	6,0	6,5	101,5	88,2	95,6	87,0	94,2

¹⁾ Erzeugung und Einfuhrüberschuß unter Berücksichtigung von Ernteschwund und Ernteverlusten sowie der erfaßten Veränderungen der Bestände in zweiter Hand. — ²⁾ Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.). — ³⁾ Eigene Berechnungen. — ⁴⁾ 1. 7. 1935 bis 30. 6. 1938, ohne Berlin (West). — ⁵⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.

8. Wohnbevölkerung und Erwerbstätige nach dem Nettoeinkommen April 1967

Ergebnisse des Mikrozensus

Bezeichnung	Ins- ge- samt ¹⁾	Darunter mit Angaben zum Einkommen							
		zus.	kein Ein- kom- men	mit Einkommen von ... bis unter ... DM					
				unter 150	150 — 300	300 — 600	600 — 800	800 — 1200	über 1200
1000 Personen									
Wohnbevölkerung nach dem Überwiegenden Lebensunterhalt									
aus Erwerbstätigkeit									
männlich	2 236	2 234	(.)	13	31	412	817	537	295
weiblich	1 330	1 329	(.)	29	173	594	180	67	19
zusammen	3 565	3 563	(5)	42	204	1006	997	604	314
%	—	100	(0)	1	6	28	28	17	9
aus Rente, Pensionen u. dgl. ²⁾									
männlich	447	447	(.)	25	87	195	61	34	14
weiblich	699	699	(7)	92	263	255	40	14	10
zusammen	1 146	1 145	12	116	349	450	101	48	24
%	—	100	1	10	31	39	9	4	2
von Angehörigen									
männlich	1 364	1 364	1 255	77	27	(.)	(.)	—	—
weiblich	2 421	2 421	2 188	101	75	13	(.)	(.)	(.)
zusammen	3 785	3 785	3 443	178	102	16	(.)	(.)	(.)
%	—	100	91	5	3	0	(.)	(.)	(.)
Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben									
Erwerbstätige									
männlich	2 388	2 386	(.)	82	63	424	822	540	298
weiblich	1 553	1 552	(.)	95	245	616	184	68	20
zusammen	3 941	3 939	(6)	177	307	1040	1006	608	317
%	—	100	(.)	4	8	26	26	16	8
dagegen 1966	—	100	(.)	5	8	28	25	14	7
Nichterwerbspersonen									
männlich	1 647	1 647	1 257	31	78	182	57	31	11
weiblich	2 890	2 889	2 192	127	264	245	38	13	10
zusammen	4 536	4 536	3 449	157	342	427	95	44	22
%	—	100	76	4	8	9	2	1	0
Insgesamt ³⁾									
männlich	4 046	4 044	1 263	115	145	609	879	571	309
weiblich	4 450	4 449	2 197	222	511	862	222	81	30
zusammen	8 496	8 493	3 460	337	655	1471	1101	652	339
%	—	100	41	4	8	17	13	8	4
Erwerbstätige nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen									
Produzierendes Gewerbe	2 112	2 111	(.)	92	150	648	686	349	145
%	—	100	(.)	4	7	31	33	17	7
dagegen 1966	—	100	(.)	5	7	32	33	15	6
Handel und Verkehr	564	564	(.)	29	48	153	153	102	51
%	—	100	(.)	5	9	27	27	18	9
dagegen 1966	—	100	(.)	7	9	29	25	15	8
Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistungen)	812	811	(.)	45	88	220	155	154	120
%	—	100	(.)	6	11	27	19	19	15
dagegen 1966	—	100	(.)	7	13	27	19	17	13
Erwerbstätige nach ausgewählten Stellungen im Beruf									
Angestellte ⁴⁾									
männlich	538	534	(.)	14	12	40	110	226	131
weiblich	508	507	(.)	34	60	239	125	43	(5)
zusammen	1 046	1 041	(.)	47	72	279	235	269	136
%	—	100	(.)	5	7	27	23	26	13
dagegen 1966	—	100	(.)	1	7	29	24	26	12
Arbeiter ⁴⁾									
männlich	1 295	1 295	(.)	65	40	354	638	189	(8)
weiblich	618	618	(.)	50	166	356	42	(.)	—
zusammen	1 914	1 913	(.)	116	205	710	680	192	(8)
%	—	100	(.)	6	11	37	36	10	(0)
dagegen 1966	—	100	(.)	2	9	41	38	9	(0)

¹⁾ Ohne Soldaten. — ²⁾ Einschließlich Arbeitslosengeld. — ³⁾ Einschließlich Erwerbslose. —

⁴⁾ Einschließlich kaufmännischer bzw. gewerblicher Lehrlinge.

XXII. Sozialprodukt

Das **Sozialprodukt** stellt den Wert aller innerhalb eines abgegrenzten Gebiets gegen Entgelt erstellten und zu Marktpreisen bewerteten Güter und Dienstleistungen dar, abzüglich der zu ihrer Erwirtschaftung erforderlichen Vorleistungen anderer Produktionsstufen (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe usw.). Die Summe der um die Vorleistungen verminderten Produktionswerte aller Wirtschaftsbereiche einschließlich Staat (hier Personalausgaben und Nettomieten) ergibt als umfassendsten Begriff der Eigenleistung eines Wirtschaftsbereichs oder eines Gebiets das **Bruttoinlandsprodukt** zu Marktpreisen. Der Unterschied zum Bruttosozialprodukt besteht lediglich darin, daß bei diesem noch der Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inland und Ausland hinzugegerechnet wird. Werden die zur Erhaltung des Realkapitals dienenden Abschreibungen abgesetzt, erhält man das

Nettosozialprodukt,
und wenn die indirekten Steuern abgezogen werden, das
Sozialprodukt zu Faktorkosten.

Es entspricht der Größe nach den bei der Entstehung des Sozialprodukts für die Mitwirkung der Produktionsfaktoren (Arbeit, Kapital, Boden) aufgewandten Kosten. Diese Faktorkosten stellen auf der anderen Seite aber Einkommen dar. Daher bezeichnet man das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten auch als **Volkseinkommen**.

Da das Sozialprodukt den Wert aller Endprodukte (Waren und Dienstleistungen) darstellt, kann es nur entweder in den letzten Verbrauch oder in die Investition eingehen. Die volkswirtschaftliche Ersparnis ist dabei gleich den Investitionen, da auch die Lagerhaltung als Vorratsinvestition gilt. Um diese Zusammenhänge aufzuzeigen, wird das Sozialprodukt nicht nur von der Entstehung her (nach Wirtschaftsbereichen) berechnet und dargestellt, sondern auch von der Verteilungsseite (nach der Art der Einkommen) und von der Verwendungsseite aus (Verbrauch und Investition). Für die Länder wurde bisher nur die Entstehungsseite des Sozialprodukts berechnet und das Bruttoinlandsprodukt als Ausdruck der gesamtwirtschaftlichen Leistung veröffentlicht. Inzwischen sind die Berechnungen so weit gediehen, daß erstmals für das Land auch die Höhe des Volkseinkommens und seine Verteilung auf die Hauptempfängergruppen dargestellt werden kann. Dagegen sind die Berechnungen für die Verwendung des Sozialprodukts noch nicht abgeschlossen.

Das Sozialprodukt wird immer zuerst mit den jeweiligen Preisen des Erhebungsjahres berechnet (nominales Sozialprodukt, Sozialprodukt in jeweiligen Preisen). Soll die mengenmäßige, die reale Entwicklung des Sozialprodukts dargestellt werden, muß der Einfluß von Preisänderungen ausgeschaltet werden. Zu diesem Zweck wird das Sozialprodukt mit konstanten Preisen berechnet, wobei die Preisrelationen eines bestimmten Basisjahres (z. Zt. 1954) auf die Mengenrelationen des jeweiligen Berichtsjahres angewandt werden (reales Sozialprodukt, Sozialprodukt in Preisen von 1954).

Für Kreise liegen Zahlen über das Bruttoinlandsprodukt nun für die Jahre 1957, 1961, 1964 und 1966 vor. Sie geben in großen Zügen einen Überblick über das regionale Wirtschaftsgefüge und die wirtschaftliche Leistungskraft der einzelnen Kreise. Zur Darstellung des Leistungsniveaus werden die Zahlen auch auf die Wohnbevölkerung bezogen und, was für bestimmte Zwecke einen besseren Erkenntniswert gibt, auf die Wirtschaftsbevölkerung, bei der auch noch der Pendlersaldo mit den dazu gehörigen Familienmitgliedern berücksichtigt wird.

1. Das Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Bruttoinlandsprodukt insgesamt						Bruttoinlandsprodukt je Einwohner					
	In jeweil. Preisen			In Preisen v. 1954			In jeweil. Preisen			In Preisen v. 1954		
	Mill. DM	Zuwachs gegenüber Vorjahr %	1960 = 100	Mill. DM	Zuwachs gegenüber Vorjahr %	1960 = 100	DM	Zuwachs gegenüber Vorjahr %	1960 = 100	DM	Zuwachs gegenüber Vorjahr %	1960 = 100
1960	41 632	12,6	100	35 704	9,2	100	5 485	10,6	100	4 703	7,3	100
1961	47 064	13,0	113	38 577	8,0	108	6 066	10,6	111	4 972	5,7	106
1962	51 504	9,6	124	40 216	4,2	113	6 508	7,3	119	5 076	2,1	108
1963	54 778	6,2	132	41 443	3,1	116	6 791	4,3	124	5 138	1,2	109
1964	60 987	11,3	146	45 022	8,6	126	7 441	9,6	136	5 493	6,9	117
1965	67 335	10,4	162	48 009	6,6	134	8 054	8,2	147	5 742	4,5	122
1966 ¹⁾	71 668	6,4	172	49 230	2,5	138	8 424	4,6	154	5 787	0,8	123
1967 ¹⁾	71 000	-0,9	171	48 500	-1,4	136	8 307	-1,4	151	5 678	-1,9	121

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

2. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

Wirtschaftsbereich	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966 ¹⁾	1967 ¹⁾
Millionen DM								
Land- und Forstwirtschaft ²⁾	2 532	2 615	2 668	2 858	2 998	2 908	2 932	3 000
Energiewirtsch. u. Bergb. ³⁾	839	941	963	978	1 001	1 044	1 254	
Verarbeitendes Gewerbe ⁴⁾	20 253	22 880	25 012	26 018	29 109	32 481	33 925	38 500
Baugewerbe	2 993	3 738	4 248	4 562	5 400	5 680	5 938	
Handel	4 657	5 153	5 849	6 195	6 768	7 529	7 906	
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	2 125	2 321	2 365	2 516	2 765	2 947	3 178	11 100
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	1 226	1 374	1 523	1 677	1 831	2 085	2 391	
Wohnungsvermietung ⁵⁾	1 145	1 416	1 541	1 787	2 126	2 412	2 762	
Sonstige Dienstleistungen ⁶⁾	2 448	2 675	3 008	3 266	3 572	4 116	4 556	18 400
Staat ⁷⁾	2 868	3 365	3 764	4 236	4 678	5 328	5 965	
Priv. Haush. u. priv. Organisat. o. Erwerbschar.	545	586	626	685	738	804	862	

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Land- und Forstwirtschaft ²⁾	2,9	3,3	2,0	7,1	4,9	-3,0	0,8	2,6
Energiewirtsch. u. Bergb. ³⁾	15,8	12,2	2,3	1,6	2,4	4,2	20,1	
Verarbeitendes Gewerbe ⁴⁾	14,0	13,0	9,3	4,0	11,9	11,6	4,4	-6,3
Baugewerbe	15,3	24,9	13,7	7,4	18,4	5,2	4,5	
Handel	12,0	10,6	13,5	5,9	9,3	11,2	5,0	
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	10,5	9,2	1,9	6,4	9,9	6,6	7,8	0,3
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	15,8	12,1	10,8	10,1	9,2	13,9	14,6	
Wohnungsvermietung ⁵⁾	18,3	23,7	8,8	16,0	19,0	13,4	14,5	
Sonstige Dienstleistungen ⁶⁾	11,9	9,3	12,4	8,6	9,4	15,2	10,7	11,0
Staat ⁷⁾	9,3	17,3	11,9	12,5	10,4	13,9	12,0	
Priv. Haush. u. priv. Organisat. o. Erwerbschar.	6,6	7,6	6,7	9,4	7,8	9,0	7,2	

1960 = 100

Land- und Forstwirtschaft ²⁾	100	103	105	113	118	115	116	120
Energiewirtsch. u. Bergb. ³⁾	100	112	115	117	119	124	150	
Verarbeitendes Gewerbe ⁴⁾	100	113	123	128	144	160	168	160
Baugewerbe	100	125	142	152	180	190	198	
Handel	100	111	126	133	145	162	170	
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	100	109	111	118	130	139	150	163
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	100	112	124	137	149	170	195	
Wohnungsvermietung ⁵⁾	100	124	135	156	186	211	241	
Sonstige Dienstleistungen ⁶⁾	100	109	123	133	146	168	186	224
Staat ⁷⁾	100	117	131	148	163	186	208	
Priv. Haush. u. priv. Organisat. o. Erwerbschar.	100	108	115	126	135	148	158	

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Einschl. Tierhaltung und Fischerei sowie Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. — ³⁾ Einschl. Wasserversorgung. — ⁴⁾ Ohne Baugewerbe. — ⁵⁾ Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen und Nutzung von Gebäuden durch private Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ⁶⁾ Soweit von Unternehmen u. Freien Berufen erbracht. — ⁷⁾ Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

3. Anteil der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt

Wirtschaftsbereich	Baden-Württemberg					Bundesgebiet ¹⁾		
	1950	1960	1965	1966 ²⁾	1967 ³⁾	1950	1966 ²⁾	1967 ³⁾
	Prozent							
Land- u. Forstwirtschaft ⁴⁾	10,8	6,1	4,3	4,1	4,2	10,4	4,2	4,2
Energiewirtschaft und Bergbau ⁴⁾ ..	2,0	2,0	1,6	1,7		5,5	3,8	
Verarbeitendes Gewerbe ⁴⁾	44,5	48,6	48,2	47,3	54,3	38,9	40,2	49,7
Baugewerbe	6,5	7,2	8,4	8,3		5,2	7,5	
Handel	10,6	11,2	11,2	11,0	15,7	12,7	13,6	19,6
Verkehr- u. Nachrichtenübermittlg.	6,2	5,1	4,4	4,4		7,1	5,9	
Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	2,6	2,9	3,1	3,3		2,3	3,5	
Wohnungsvermietung ⁴⁾	3,3	2,7	3,6	3,9		3,0	3,8	
Sonstige Dienstleistungen ⁵⁾	6,0	5,9	6,1	6,4	25,9	5,3	7,0	26,5
Staat ⁶⁾	7,9	6,9	7,9	8,3		7,8	8,9	
Priv. Haush. u. priv. Organisationen ohne Erwerbscharakter	1,6	1,3	1,2	1,2		1,8	1,5	

¹⁾ 1950 ohne, ab 1960 einschließlich Saarland und Berlin-West. — ²⁾ Vorläufige Ergebnisse. —

³⁾ Einschl. Fischerel, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung sowie Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. — ⁴⁾ Einschl. Wasserversorgung. — ⁵⁾ Ohne Baugewerbe. — ⁶⁾ Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. — ⁷⁾ Soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht. — ⁸⁾ Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

4. Entwicklung und Verteilung des Volkseinkommens

Jahr	Baden-Württemberg			Bundesgebiet		
	Volkseinkommen	davon Einkommen aus		Volkseinkommen	davon Einkommen aus	
		unselbstständiger Arbeit	Unternehmer-tätigkeit u. Vermögen		unselbstständiger Arbeit	Unternehmer-tätigkeit u. Vermögen

Millionen DM

1960	33 344	19 466	13 878	229 800	139 770	90 030
1961	37 378	22 513	14 865	251 800	157 180	94 420
1962	40 757	24 864	15 893	271 900	173 860	98 040
1963	43 181	26 745	16 436	289 040	186 530	102 510
1964	47 922	29 546	18 376	316 500	204 360	112 140
1965	52 007	33 458	18 549	345 430	225 810	119 620
1966 .....	.	.	.	364 480	242 990	121 490
1967 .....	.	.	.	361 640	243 450	118 190

1960 = 100

1960	100	100	100	100	100	100
1961	112,1	115,7	107,1	109,5	112,5	104,9
1962	122,2	127,7	114,5	118,3	124,4	108,9
1963	129,5	137,4	118,4	125,8	133,5	113,9
1964	143,7	151,8	132,4	137,7	146,2	124,6
1965	156,0	171,9	133,7	150,3	161,6	132,9
1966 .....	.	.	.	158,6	173,8	134,9
1967 .....	.	.	.	157,4	174,2	131,3

Anteil am Volkseinkommen

1960	100	58,4	41,6	100	60,8	39,2
1961	100	60,2	39,8	100	62,5	37,5
1962	100	61,0	39,0	100	63,9	36,1
1963	100	61,9	38,1	100	64,5	35,5
1964	100	61,7	38,3	100	64,6	35,4
1965	100	64,3	35,7	100	65,4	34,6
1966	100	.	.	100	66,7	33,3
1967	100	.	.	100	67,3	32,7

5. Entstehung des Sozialprodukts im Bundesgebiet

Milliarden DM

Bezeichnung	Bundesgebiet einschließlich Berlin (West)							
	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966 ¹⁾	1967 ¹⁾
In jeweiligen Preisen								
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen ¹⁾	296,6	326,6	354,9	378,0	414,6	453,8	481,5	484,4
+ Saldo der Erwerbs- u. Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	+0,2	-0,4	-0,4	-0,4	-0,8	-1,1	-0,8	-0,8
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	296,8	326,2	354,5	377,6	413,8	452,7	480,7	483,6
- Abschreibungen	26,2	29,7	33,8	37,8	42,0	47,1	52,2	55,2
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	270,6	296,6	320,7	339,8	371,8	405,6	428,5	428,4
- Indirekte Steuern	42,8	47,6	51,5	54,0	59,0	64,1	68,0	70,6
+ Subventionen	2,0	2,5	2,7	3,3	3,6	3,9	3,9	3,9
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	229,8	251,6	271,9	289,0	316,5	345,4	364,5	361,6
In Preisen von 1954								
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen ¹⁾	255,0	269,2	280,2	289,9	309,4	326,8	334,2	333,9

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Bruttoproduktionswert bzw. Ertrag abzüglich Vorleistungen. —
Quelle: Statistisches Bundesamt.

6. Verteilung des Volkseinkommens im Bundesgebiet

Milliarden DM

Bezeichnung	Einschließlich Berlin (West)							
	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966 ¹⁾	1967 ¹⁾
Einkommen aus unselbst. Arbeit	139,8	157,2	173,9	186,5	204,4	225,8	243,0	243,5
Einkommen d. privat. Haushalte	70,9	74,7	78,3	82,5	90,2	97,6	99,7	...
a. Untern.-Tätigkeit u. Vermögen	15,5	15,4	15,1	15,0	16,6	16,3	16,3	...
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	3,6	4,3	4,6	5,0	5,4	5,7	5,5	...
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ²⁾	229,8	251,6	271,9	289,0	316,5	345,4	364,5	361,6
Volkseinkommen (Nettosozialprod. zu Faktorkost.)	229,8	251,6	271,9	289,0	316,5	345,4	364,5	361,6

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden.
Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Verwendung des Sozialprodukts im Bundesgebiet

Milliarden DM

Bezeichnung	Bundesgebiet einschließlich Berlin (West)							
	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966 ¹⁾	1967 ¹⁾
Privater Verbrauch	170,0	186,8	204,0	215,9	232,9	255,7	274,9	281,4
Staatsverbrauch	40,4	46,1	53,1	59,2	61,7	69,7	75,4	80,3
Anlageinvestitionen	70,6	80,7	90,2	95,3	109,1	118,9	121,9	109,9
Vorratsveränderung	+8,6	+5,9	+3,5	+2,1	+4,7	+9,0	+2,0	-4,0
Außenbeitrag	+7,2	+6,8	+3,7	+5,0	+5,3	-0,6	+6,5	+16,0
Bruttosozialprodukt	296,8	326,2	354,5	377,6	413,8	452,7	480,7	483,6

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.
Quelle: Statistisches Bundesamt.

XXIII. Kreiszahlen

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungs- bezirk	Fläche am 1. 1. 1968	Wohnbevölkerung						Religions- zugehörigkeit	
			17. 5. 1939	13. 9. 1950	6. 6. 1961	1. 1. 1968			6. 6. 1961	
						ins- gesamt	dar. weiblich	Be- völke- rungs- dichte (Ein- wohn. auf 1 qkm)	evang. ¹⁾	kath.
		ha							%	

Regierungsbezirk

Stadtkreise

1	Stuttgart ...	20720	496490	497677	637539	613775	321848	2962	60,0	29,8
2	Heilbronn ...	6133	77569	84643	89097	95168	50570	1552	63,4	24,5
3	Ulm	4977	74387	71132	92701	89509	47234	1799	47,3	47,0

Landkreise

4	Aalen	107905	85048	125918	142126	153519	79555	142	27,8	70,0
5	Backnang	58918	53990	76063	89362	103681	53343	176	74,4	19,9
6	Böblingen	45127	69553	93694	145616	192005	95946	426	66,2	29,0
7	Craßsheim	76641	51435	62290	63325	67292	35217	88	77,0	20,9
8	Esslingen	25311	101565	145189	198579	231341	116613	914	60,1	33,6
9	Göppingen	61048	121824	169836	201967	214834	111606	352	50,7	44,9
10	Heidenheim	62398	62482	91847	113453	122896	64538	197	57,6	38,1
11	Heilbronn	87518	110554	144133	162698	186468	95670	213	65,5	31,4
12	Künzelsau	34207	21867	30432	30948	32988	16881	96	47,5	49,4
13	Leonberg	28955	44995	65275	99219	123969	62936	428	67,2	26,8
14	Ludwigsburg	42406	135351	186007	243849	287273	145579	677	66,8	27,6
15	Mergentheim	47392	31165	41819	40349	42592	22761	90	53,7	45,0
16	Nürtlingen	38008	73672	107535	131620	149841	77798	394	70,8	24,5
17	Öhringen	39760	30247	42021	43587	47173	24785	119	76,7	18,9
18	Schwäbisch Gmünd	45927	60888	88390	100501	106693	56446	232	34,2	63,1
19	Schwäbisch Hall	56843	42980	56674	59273	62943	32950	111	73,8	22,5
20	Ulm	86104	52849	74827	82926	92960	47651	108	50,0	47,2
21	Vaihingen	38475	46487	63455	75392	86612	44413	225	74,7	20,6
22	Waiblingen	43338	100297	141269	193688	230130	120021	531	66,7	27,5
	Nord- württemberg	1058111	1945595	2440126	3037815	3333662	1724361	315	60,2	34,0

Regierungsbezirk

Stadtkreise

1	Karlsruhe ..	12283	190081	198842	241929	253282	136182	2062	50,8	43,1
2	Heidelberg ..	9427	86467	116488	125264	121882	67213	1293	58,4	36,0
3	Mannheim ..	14495	285753	245634	313890	323744	168350	2234	50,9	41,7
4	Pforzheim ..	5563	79017	54155	82532	87828	47620	1579	67,1	26,3

Landkreise

5	Bruchsal ...	45548	91387	104344	119009	133732	68949	294	20,9	77,7
6	Buchen	82749	45162	65861	62073	67262	35233	81	21,1	78,1
7	Heidelberg ..	48699	90538	127283	146816	174965	90047	359	46,5	50,8
8	Karlsruhe ..	58174	109365	141640	166460	191673	98894	330	49,2	48,1
9	Mannheim ..	31339	102675	136335	158860	180636	93717	576	53,0	44,3
10	Mosbach	45377	40034	61704	64430	74475	38765	164	43,7	54,7
11	Pforzheim ..	27888	43067	55930	63080	72580	38040	260	69,4	27,2
12	Sinsheim	52863	51550	79015	76202	84925	44726	161	58,4	39,7
13	Tauberbi- schofsheim	77666	56650	80491	76436	81640	42222	105	27,7	71,6
	Nordbaden	512071	1271746	1467722	1696981	1848624	970858	361	48,4	47,5

1) Evangel. Landeskirchen und evangel. Freikirchen.

Baden-Württemberg

Bevölkerungszu- bzw.-abnahme(—)			Bevölkerungsbewegung im Jahr 1967							Aus- länder am 30. 9. 1967	Lfd. Nr. des Kr.
17. 5. 1939	13. 9. 1950	6. 6. 1961	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene	Ge- burten- über- schuß bzw. -defizit (—)	Zuge- zogene	Fortge- zogene	Wande- rungs- gewinn bzw. -verlust (—)		
bis 1. 1. 1968											
%											

Nordwürttemberg

23,6	23,3	—3,7	6 053	8 480	6 295	2 185	58 806	72 474	—13 668	50 921	1
22,7	47,2	6,8	872	1 628	976	652	7 142	8 151	—1 009	5 181	2
20,3	25,8	—3,4	855	1 342	980	362	9 427	11 235	—1 808	4 567	3

80,5	21,9	8,0	1 162	3 108	1 560	1 548	9 874	11 193	—1 319	3 751	4
92,0	36,3	16,0	798	2 048	1 121	927	9 059	9 259	—200	4 232	5
176,1	104,9	31,9	1 207	4 094	1 468	2 626	23 607	21 171	2 436	14 628	6
30,8	8,0	6,3	497	1 230	805	425	4 617	4 832	—215	836	7
127,8	59,3	16,5	1 767	4 559	2 035	2 524	25 798	27 014	—1 216	17 692	8
76,3	26,5	6,4	1 648	3 815	2 215	1 600	17 744	19 753	—2 009	12 463	9
96,7	33,8	8,3	915	2 160	1 228	932	7 902	9 419	—1 517	5 420	10
68,7	29,4	14,6	1 243	3 513	1 827	1 686	15 396	15 350	46	6 659	11
50,9	8,4	6,6	253	650	367	283	2 536	2 758	—222	1 151	12
175,5	89,9	24,9	825	2 603	1 087	1 516	15 013	14 794	219	10 179	13
112,2	54,4	17,8	2 131	5 625	2 563	3 062	31 058	31 804	—746	22 811	14
36,7	1,8	5,6	292	796	459	337	3 677	3 665	12	743	15
103,7	39,3	13,8	974	2 836	1 440	1 396	12 615	13 242	—627	9 220	16
56,0	12,3	8,2	308	931	570	361	3 208	3 428	—220	1 240	17
75,2	20,7	6,2	823	1 920	1 102	818	8 645	9 079	—434	3 993	18
46,4	11,1	6,2	445	1 155	730	425	5 621	5 785	—164	1 448	19
75,9	24,2	12,1	601	1 904	1 049	855	6 817	7 183	—566	2 767	20
86,3	36,5	14,9	586	1 675	877	798	7 528	7 866	—338	5 225	21
129,4	62,9	18,8	1 577	4 729	2 064	2 665	25 986	25 974	12	15 263	22
71,3	30,6	9,7	25 892	60 801	32 818	27 983	311 876	335 429	—23 553	200 388	

Nordbaden

33,2	27,4	4,7	2 203	3 941	2 957	984	19 386	20 604	—1 218	13 698	1
41,0	4,6	—2,7	1 270	1 620	1 484	136	11 610	13 772	—2 162	5 443	2
13,3	31,8	3,1	2 821	4 957	3 834	1 123	21 180	27 860	—6 680	22 699	3
11,2	62,2	6,4	812	1 343	1 000	343	7 249	7 404	—155	5 029	4
46,3	28,2	12,4	910	2 460	1 367	1 093	8 609	8 960	—351	3 742	5
48,9	2,1	8,4	456	1 249	835	414	8 969	3 719	250	573	6
93,3	37,5	19,2	1 155	3 261	1 728	1 533	14 145	13 159	986	6 362	7
75,3	35,3	15,1	1 281	3 380	1 798	1 582	14 236	13 979	257	5 596	8
75,9	32,5	13,7	1 280	3 135	1 913	1 222	14 596	13 844	752	7 929	9
86,0	20,7	15,6	519	1 270	842	428	5 272	5 923	—651	1 697	10
68,5	29,8	15,1	418	1 372	750	622	5 508	5 397	111	2 735	11
64,7	7,5	11,4	579	1 527	920	607	4 944	4 815	129	1 527	12
44,1	1,4	6,8	568	1 390	922	468	4 955	5 162	—207	754	13
45,4	26,0	8,9	14 272	30 905	20 350	10 555	135 659	144 598	—8 939	77 784	

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungs- bezirk Land	Fläche am 1. 1. 1968 ha	Wohnbevölkerung						Religions- zugehörigkeit	
			17. 5. 1939	13. 9. 1950	6. 6. 1961	1. 1. 1968			6. 6. 1961	
						ins- gesamt	dar. weiblich	Be- völke- rungs- dichte (Ein- wohn. auf 1 qkm)	evang. ¹⁾	kath.
									%	

Stadtkreise

1	Freiburg im Breisgau	7990	110110	109702	145027	160007	87857	2003	36,6	58,9
2	Baden-Baden	9119	33166	36582	40029	38917	22492	427	32,6	63,0

Landkreise

3	Bühl	37943	68402	72532	79859	89752	47320	237	9,8	89,2
4	Donau- eschingen	76614	51169	54277	66519	73883	37479	96	21,4	75,6
5	Emmen- dingen	66606	80938	87877	102345	114866	60396	173	41,6	56,7
6	Freiburg	65842	59214	64442	76879	92127	46923	140	30,6	67,8
7	Hoch- schwarzwald	71750	33299	39701	41997	47600	24998	66	15,0	83,4
8	Kehl	31008	50883	42039	53222	58762	30914	190	64,8	33,0
9	Konstanz	51852	105926	123209	158335	180583	94631	348	26,5	69,4
10	Lahr	44452	68727	72251	80301	86505	45775	195	38,6	59,7
11	Lörrach	63849	95353	107101	136333	148899	77620	233	55,7	40,4
12	Müllheim	43328	42622	47068	54471	60138	32198	139	48,6	49,7
13	Offenburg	46749	74375	84232	98555	110481	58914	236	17,8	80,4
14	Rastatt	54526	92217	93041	119139	136265	71465	250	21,2	76,8
15	Säckingen	37510	43640	50263	65797	73152	37907	195	26,5	70,7
16	Stockach	61279	36216	40793	47219	52471	26572	86	14,3	83,4
17	Überlingen	57127	43327	51107	58812	71314	36893	125	20,0	77,7
18	Villingen	45137	53960	60840	83312	93889	49230	208	38,6	59,1
19	Waldshut	59012	46070	54407	65266	70941	36696	120	19,6	77,8
20	Wolfach	64120	42126	47199	52742	56298	29660	88	26,5	71,9
Südbaden		995813	1229749	1338663	1626159	1816850	955949	182	31,2	66,1

Regierungsbezirk

Landkreise

1	Balingen	47812	70315	82320	98127	108803	57427	228	65,3	31,8
2	Biberach	102455	74553	89397	100043	111580	57735	109	19,0	79,8
3	Calw	88246	88845	100484	117745	139158	72641	158	84,2	11,1
4	Ehingen	50811	32616	39469	43432	48288	25183	95	18,9	79,8
5	Freudenstadt	61252	46052	50759	58409	64928	35287	106	81,1	12,8
6	Hechingen	41781	37931	43930	50777	56650	29865	136	14,7	84,2
7	Horb	35841	35525	38888	42168	46101	24221	129	44,3	52,6
8	Münsingen	69951	33452	37091	38809	42514	22149	61	67,2	30,6
9	Ravensburg	70871	77100	90924	104553	117533	61578	166	20,0	77,9
10	Reutlingen	44171	103539	121261	159772	178658	95076	405	76,5	17,9
11	Rottweil	55314	97342	103553	123496	138979	71551	242	34,6	61,0
12	Saigau	74164	51138	61361	65863	70883	36798	96	11,8	87,3
13	Sigmaringen	72439	35775	42109	48336	54304	28461	75	14,5	84,2
14	Tettmang	26045	52269	52368	74132	84363	43366	324	22,7	74,3
15	Tübingen	48196	84098	100583	123854	143309	74094	297	65,3	30,1
16	Tuttlingen	45570	55679	64515	77975	87475	46316	192	44,8	52,4
17	Wangen	74052	53063	64740	70694	77809	40339	105	13,2	85,2
Südwürttem- berg-Hohen- zollern		1008971	1029292	1183702	1398185	1566335	822087	155	45,3	51,5
Baden-Würt- temberg		3574966	5476382	6430213	7759140	8565471	4473255	240	48,9	46,8

1) Evangel. Landeskirchen und evangel. Freikirchen.

Baden-Württemberg

Bevölkerungszu- bzw.-abnahme(—)			Bevölkerungsbewegung im Jahr 1967							Aus- länder am 30. 9. 1967	Lfd. Nr. des Kr.
17. 5. 1939	13. 9. 1950	6. 6. 1961	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene	Ge- burten- über- schuß- bzw. -defizit (—)	Zuge- zogene	Fortge- zogene	Wande- rungs- gewinn bzw. -verlust (—)		
bis 1. 1. 1968											
%											

Südbaden

45,3	45,9	10,3	1 464	2 320	1 625	695	17 904	15 220	2 684	6 280	1
17,3	6,4	—2,8	319	429	560	—131	3 842	4 186	—344	2 170	2
31,2	23,7	12,4	603	1 736	951	785	6 537	6 500	—23	1 642	3
44,4	36,1	11,1	500	1 407	759	648	5 636	6 037	—451	2 698	4
41,9	30,7	12,2	784	2 345	1 250	1 095	8 795	8 193	602	2 748	5
55,6	43,0	19,8	675	1 993	703	1 230	8 482	8 203	279	2 160	6
42,9	19,9	13,3	374	917	428	489	6 005	6 070	—65	1 889	7
15,5	39,8	10,4	392	1 074	711	303	3 660	3 095	—35	1 791	8
70,5	46,6	14,1	1 361	3 224	1 851	1 373	19 823	19 861	—38	11 850	9
29,6	19,7	7,7	603	1 730	875	855	5 510	6 025	—515	1 447	10
56,2	39,0	9,2	1 024	2 454	1 355	1 099	15 592	15 588	4	8 680	11
41,1	27,8	10,4	432	1 163	637	526	6 241	6 353	—112	1 886	12
48,5	31,2	12,1	843	2 244	1 203	1 041	8 105	7 922	183	2 743	13
47,8	46,5	14,4	965	2 471	1 284	1 187	9 137	9 879	—742	4 201	14
67,6	45,5	11,2	431	1 358	626	732	6 961	7 510	—549	4 753	15
44,9	28,6	11,1	335	1 056	518	538	4 539	4 885	—346	1 796	16
64,6	39,5	21,3	510	1 403	709	694	8 448	8 354	94	2 812	17
74,0	54,3	12,7	624	1 761	875	886	9 336	9 653	—317	5 467	18
54,0	30,4	8,7	442	1 295	650	645	7 239	7 115	124	2 929	19
33,6	19,3	6,7	383	1 119	577	542	3 067	3 757	—690	1 186	20
47,7	35,7	11,7	13 064	33 499	18 207	15 292	164 859	165 116	—257	71 128	

Südwestfalen-Hohenzollern

54,7	32,2	10,9	722	1 880	1 050	830	7 443	7 196	247	3 565	1
49,7	24,8	11,5	740	2 445	1 240	1 205	8 440	8 871	—431	2 544	2
56,6	38,5	18,2	863	2 597	1 467	1 130	14 842	15 501	—659	6 259	3
48,1	22,3	11,2	319	987	493	494	3 865	3 910	—45	1 674	4
41,0	27,9	11,2	481	1 209	757	452	6 528	6 486	42	2 272	5
49,4	29,0	11,6	385	1 073	623	450	3 470	3 562	—92	1 627	6
29,8	18,7	9,3	323	858	453	405	2 973	3 455	—482	1 172	7
27,1	14,6	9,5	262	832	535	297	2 750	3 032	—282	739	8
52,4	29,3	12,4	914	2 306	1 228	1 078	11 859	11 863	—4	3 510	9
72,6	47,3	11,8	1 299	3 284	1 799	1 485	15 558	16 086	—528	10 386	10
37,6	29,4	8,5	981	2 555	1 459	1 096	10 233	10 893	—660	7 492	11
38,6	15,5	7,6	471	1 461	738	723	6 265	6 641	—376	1 432	12
51,8	29,0	12,3	361	1 162	519	643	5 346	5 457	—111	1 626	13
61,4	61,1	13,8	666	1 765	734	1 031	9 271	9 742	—471	4 529	14
70,4	42,5	15,7	1 089	2 705	1 213	1 492	16 634	16 199	435	7 226	15
57,1	35,6	12,2	607	1 702	861	841	5 970	6 368	—396	3 809	16
46,6	20,2	10,1	515	1 591	732	859	7 057	7 457	—400	2 689	17
52,2	32,3	12,0	10 998	30 412	15 901	14 511	138 504	142 717	—4 213	62 551	
50,4	33,2	10,4	64 226	155 617	87 276	68 341	750 898	787 860	—36 962	411 851	

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/Landkreis Regierungsbezirk	Übergänge aus dem 4. und 5. Schul- jahrgang der Volksschulen						Landtagswahl		
		zu Beginn des Schuljahres 1963/64			zu Beginn des Schuljahres 1967/68			Wahl- berech- tigte	Wahl- betei- ligung *)	Gültige ins- gesamt
		Über- gänge gesamt	auf Real- schu- len in % ²⁾	auf Gym- nasien in % ²⁾	Über- gänge ins- gesamt	auf Real- schu- len in % ²⁾	auf Gym- nasien in % ²⁾			
								1000	%	1000

Regierungsbezirk

Stadtkreise

1	Stuttgart	3 060	23,2	32,0	4 106	27,3	39,6	442,1	68,6	288,4
2	Heilbronn	529	22,2	30,3	759	30,0	32,1	65,0	71,0	43,6
3	Ulm	529	20,2	28,4	699	25,0	37,3	64,2	63,9	39,1

Landkreise

4	Aalen	617	11,6	14,9	1 239	21,1	23,3	97,9	76,2	71,2
5	Backnang	386	13,6	16,8	724	23,6	19,4	67,1	70,2	45,4
6	Böblingen	651	19,0	14,6	1 401	26,8	25,3	119,1	73,3	83,8
7	Crailsheim	189	7,8	10,2	475	22,6	17,3	43,4	71,3	30,0
8	Esslingen	929	20,7	18,3	1 546	25,3	25,9	149,9	72,7	104,4
9	Göppingen	939	17,9	17,6	1 470	25,4	23,1	143,1	73,3	100,5
10	Heidenheim	591	17,7	18,9	954	26,6	24,4	81,2	71,5	55,8
11	Heilbronn	670	12,5	15,0	1 489	24,7	24,3	118,6	74,0	83,9
12	Künzelsau	97	3,6	15,7	257	23,2	20,9	20,6	73,8	14,5
13	Leonberg	516	16,7	23,2	940	23,7	31,6	77,9	73,0	54,5
14	Ludwigsburg	1 099	14,6	23,1	2 165	24,3	31,1	182,7	74,3	130,4
15	Mergentheim	211	17,1	15,4	322	25,0	19,0	28,6	71,4	19,5
16	Nürtingen	686	25,3	13,2	1 199	34,7	18,3	96,8	73,5	68,5
17	Öhringen	104	1,9	12,3	318	20,9	21,7	30,3	71,0	20,7
18	Schwäbisch Gmünd	431	7,6	22,5	805	23,8	24,3	71,0	71,3	48,7
19	Schwäbisch Hall ..	248	12,4	16,1	454	21,9	20,4	40,8	72,8	28,7
20	Ulm	259	4,4	15,5	576	15,0	21,3	58,3	69,5	39,0
21	Vaihingen	351	15,8	16,3	638	27,3	19,2	54,8	71,3	37,5
22	Waiblingen	940	20,4	18,6	1 806	30,1	27,0	149,0	72,1	103,2
	Nordwürttemberg	14 032	16,6	20,1	24 342	25,5	26,7	2 202,4	71,7	1 511,3

Regierungsbezirk

Stadtkreise

1	Karlsruhe	1 100	18,9	25,1	1 649	21,3	36,7	184,5	63,6	110,6
2	Heidelberg	527	12,1	31,3	800	16,2	45,8	93,3	61,6	54,6
3	Mannheim	1 217	13,0	24,1	1 845	15,3	33,2	227,9	58,9	128,9
4	Pforzheim	348	13,3	26,3	494	14,1	32,2	60,7	70,1	40,5

Landkreise

5	Bruchsal	352	7,1	11,6	837	15,3	22,5	85,2	76,8	61,3
6	Buchen	221	13,3	9,3	440	18,3	20,3	43,1	72,5	29,3
7	Heidelberg	592	10,7	17,0	1 149	19,7	25,1	111,4	72,7	76,7
8	Karlsruhe	443	4,8	12,8	934	11,1	20,6	124,7	73,0	84,8
9	Mannheim	698	12,1	21,6	1 289	20,2	30,7	120,1	75,1	84,8
10	Mosbach	181	8,3	9,6	441	20,7	19,0	47,5	72,4	32,8
11	Pforzheim	150	3,0	13,8	338	11,0	20,6	47,5	72,4	32,5
12	Sinsheim	169	1,8	12,5	504	12,5	23,1	55,2	72,3	38,2
13	Tauberbischofsheim	292	11,4	11,4	603	26,0	16,0	52,5	74,1	37,1
	Nordbaden	6 290	10,6	18,3	11 323	17,0	27,5	1 253,7	68,5	812,0

²⁾ Bezogen auf die Schülerzahl im 4. Schuljahrgang des Vorjahres. — ¹⁾ Wahlbeteiligung der
²⁾ Erwerbspersonen in % der Wohnbevölkerung.

Baden-Württemberg.

am 28. April 1968				Erwerbspersonen ^{*)} am 6. 6. 1961					Berufspendler am 6. 6. 1961		Lfd. Nr. des Kr.
Stimmen ^{*)}				ins- gesamt	Er- werbs- quoten ^{*)}	von 100 Erwerbs- personen gehörten z. Wirtschaftsbereich			Aus- pend- ler in % der Er- werbs- per- sonen	Ein- pend- ler in % der am Ort Arbei- tenden	
darunter						Land- und Forst- wirt- schaft	Produ- zieren- des Ge- werbe	Han- del u. Ver- kehr			
CDU	SPD	FDP/ DVP	NPD								
%											

Nordwürttemberg

31,6	33,2	18,9	9,4	349 839	54,9	1,5	48,6	21,6	3,8	24,7	1
27,6	40,1	22,2	7,7	44 143	49,5	3,3	53,4	21,6	6,7	36,7	2
43,7	29,7	12,1	10,9	45 962	49,6	1,6	51,3	23,7	5,6	39,0	3

57,7	24,5	9,5	7,2	69 058	48,6	21,5	55,0	10,2	31,4	31,5	4
33,6	33,3	17,9	13,1	46 566	52,1	22,0	56,2	9,2	31,1	21,6	5
41,5	32,9	13,8	9,6	76 730	52,7	12,5	63,6	10,2	42,7	42,7	6
28,8	17,1	37,5	15,5	32 973	52,1	42,7	32,6	11,3	16,4	15,6	7
39,2	35,1	13,4	9,3	105 541	53,1	6,8	64,3	13,7	39,2	30,6	8
42,9	34,1	11,8	8,9	107 399	53,2	8,6	67,3	10,1	31,9	31,0	9
43,0	30,6	11,6	10,7	58 316	51,4	12,6	67,1	8,9	24,4	27,1	10
35,7	31,8	21,4	9,8	85 337	52,5	28,5	51,7	10,0	38,5	24,1	11
47,0	17,1	23,3	11,1	16 641	53,8	40,5	42,1	6,8	18,3	22,5	12
38,8	32,5	15,4	9,2	53 478	53,9	10,6	61,0	11,7	51,1	26,6	13
38,4	32,5	14,7	11,7	130 203	53,4	10,3	59,7	12,8	40,3	32,2	14
48,0	16,5	18,0	15,8	21 400	53,0	40,5	28,5	9,3	15,6	20,5	15
39,4	30,6	14,7	12,1	71 290	54,2	12,8	66,6	9,2	35,6	29,5	16
35,0	21,4	25,4	17,0	22 541	51,7	38,4	43,3	9,2	26,4	18,9	17
50,6	25,7	12,8	9,5	52 516	52,3	14,9	60,4	9,8	28,4	27,1	18
31,6	19,3	34,4	13,7	30 678	51,8	31,9	38,0	9,6	18,7	18,5	19
53,2	21,5	12,1	11,6	43 948	53,0	28,8	51,5	9,9	39,9	13,6	20
33,7	31,4	20,0	12,0	41 374	54,9	19,9	61,3	8,4	35,8	27,0	21
33,6	30,1	24,2	9,6	104 563	54,0	13,7	58,1	12,6	44,7	32,1	22
38,5	30,8	17,4	10,3	1610 496	53,0	12,9	55,7	13,8	26,9	28,2	

Nordbaden

39,1	34,3	12,5	11,6	113 057	46,7	1,3	41,0	23,0	2,9	28,3	1
37,6	30,4	15,7	12,2	56 690	45,3	2,9	38,3	19,3	12,5	31,0	2
34,8	38,8	9,5	11,5	156 037	49,7	1,1	52,9	22,6	4,6	29,7	3
37,5	35,8	14,3	10,0	44 565	54,0	1,4	61,8	19,7	4,3	35,9	4

52,2	34,2	3,9	8,8	63 856	53,7	20,2	56,4	12,0	36,6	26,2	5
64,8	14,2	9,2	10,3	30 770	49,6	40,7	38,7	8,0	18,6	14,8	6
47,9	28,7	11,4	10,1	70 174	47,8	11,4	57,9	13,9	46,3	29,6	7
44,5	31,4	11,6	10,8	84 029	50,5	17,0	52,8	14,3	47,8	26,8	8
39,8	36,0	9,4	12,3	76 430	48,1	8,5	59,0	16,2	52,7	39,6	9
44,8	29,3	13,2	10,3	30 889	47,9	25,2	48,5	12,3	34,8	27,0	10
43,0	36,5	8,8	9,6	36 039	57,1	13,9	68,2	10,0	50,5	22,6	11
45,0	27,8	12,6	12,4	38 518	50,5	28,0	50,4	9,8	34,7	19,4	12
56,6	22,2	6,2	14,4	38 268	50,1	38,7	37,4	10,6	23,7	21,5	13
43,1	32,5	10,6	11,2	839 322	49,5	11,7	51,2	16,7	25,4	28,8	

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/Landkreis Regierungsbezirk	Übergänge aus dem 4. und 5. Schul- jahrgang der Volksschulen						Landtagswahl		
		zu Beginn des Schuljahres 1963/64			zu Beginn des Schuljahres 1967/68			Wahl- berech- tigte	Wahl- betei- ligung %)	Gültige ins- gesamt
		Über- gänge ins- gesamt	auf Real- schu- len in % ¹⁾	auf Gym- nasien in % ²⁾	Über- gänge ins- gesamt	auf Real- schu- len in % ¹⁾	auf Gym- nasien in % ²⁾			
								1000	%	1000

Stadtkreise

Regierungsbezirk

1	Freiburg i. Brsg.	799	15,3	32,9	1 140	21,1	43,2	110,6	64,3	67,3
2	Baden-Baden ..	209	13,5	34,3	278	16,3	45,7	27,5	65,5	17,2

Landkreise

3	Bühl	221	1,6	14,2	557	19,6	16,3	56,2	69,9	36,7
4	Donaueschingen	210	3,2	16,1	493	18,1	20,6	45,0	71,7	30,7
5	Emmendingen	250	2,6	12,2	754	19,2	19,2	71,1	69,8	46,8
6	Freiburg	152	1,9	9,4	533	11,0	24,1	54,9	70,1	36,7
7	Hochschwarz- wald	96	0,6	13,0	240	8,1	23,3	28,2	71,4	18,9
8	Kehl	189	6,4	15,7	340	16,6	16,4	37,7	63,8	23,0
9	Konstanz	753	16,8	21,2	1 238	22,7	25,7	117,0	64,0	70,9
10	Lahr	208	3,8	13,4	552	16,7	18,6	54,8	71,2	36,9
11	Lörrach	621	15,8	15,0	909	20,7	20,0	94,4	67,8	60,8
12	Müllheim	182	8,8	12,1	366	17,1	18,1	38,5	65,4	24,0
13	Offenburg	365	4,6	18,3	672	9,7	27,2	70,0	74,5	48,7
14	Rastatt	401	6,3	14,8	870	16,8	20,9	88,7	71,8	60,0
15	Säckingen	356	19,3	14,4	547	21,8	22,9	44,0	72,3	30,0
16	Stockach	152	4,5	16,4	273	8,2	22,6	31,8	68,0	20,6
17	Überlingen	162	5,2	13,6	385	14,3	22,2	45,1	65,7	27,9
18	Villingen	343	4,6	24,1	597	12,4	27,3	58,4	68,9	38,1
19	Waldshut	227	8,9	11,4	417	17,1	13,9	43,1	72,7	29,8
20	Wolfach	206	7,2	15,6	296	16,0	14,4	35,7	73,0	24,4
	Südbaden	6 102	8,0	16,8	11 457	16,9	22,8	1 152,8	68,8	749,3

Regierungsbezirk

Landkreise

1	Balingen	429	15,7	14,5	781	26,7	18,8	72,2	66,8	46,7
2	Biberach	397	7,5	16,4	775	12,3	26,6	68,6	72,3	47,4
3	Calw	416	6,0	18,6	882	18,8	22,0	87,4	67,7	58,6
4	Ehingen	117	4,5	11,4	295	11,6	22,6	29,4	76,6	21,3
5	Freudenstadt	231	7,8	20,3	459	23,0	22,7	42,9	67,0	27,6
6	Hechingen	175	9,4	13,7	351	16,8	21,7	36,1	71,8	24,9
7	Horb	112	2,6	16,8	290	9,2	27,2	29,6	72,8	20,7
8	Münsingen	99	—	14,3	223	3,7	26,8	26,4	70,1	17,9
9	Ravensburg	523	9,7	24,5	882	18,2	29,4	74,6	70,7	49,7
10	Reutlingen	712	8,6	26,5	1 210	20,4	28,0	117,7	71,8	81,1
11	Rottweil	494	8,4	22,6	763	8,9	29,0	87,9	70,4	68,8
12	Saulgau	201	0,4	17,9	421	1,8	31,0	43,7	75,8	31,3
13	Sigmaringen	182	9,7	15,2	350	11,0	25,2	33,5	68,9	22,0
14	Tettnang	326	11,5	19,2	635	24,6	25,6	54,1	68,3	35,2
15	Tübingen	512	15,0	18,5	962	26,4	24,5	92,6	68,1	60,6
16	Tutlingen	368	12,7	20,3	561	18,0	26,3	57,9	70,3	38,7
17	Wangen	286	8,3	18,0	570	18,8	24,6	48,8	73,2	33,5
	Südwestfalen- Hohenzollern	5 580	8,7	19,0	10 410	16,8	25,6	1 003,3	70,4	674,1
	Baden- Württemberg	32 004	11,8	18,7	57 532	20,1	25,8	5 612,2	70,1	3 746,7

¹⁾ Bezogen auf die Schülerzahl im 4. Schuljahrgang des Vorjahres. — ²⁾ Wahlbeteiligung der
³⁾ Erwerbspersonen in % der Wohnbevölkerung.

am 28. April 1968				Erwerbspersonen ⁵⁾ am 6. 6. 1961				Berufspendler am 6. 6. 1961		I.f.d. Nr. des Kr.	
Stimmen ⁴⁾				ins- gesamt	Er- werbs- quote ⁵⁾	von 100 Erwerbs- personen gehörten z. Wirtschaftsbereich			Aus- pend- ler in % der Er- werbs- per- sonen		Ein- pend- ler in % der am Ort Arbel- tenden
darunter						Land- und Forst- wirt- schaft	Produ- zieren- des Ge- werbe	Han- del u. Ver- kehr			
CDU	SPD	FDP/ DVP	NPD								
%											

Südbaden

42,9	31,4	14,1	8,0	62 968	43,4	1,5	33,1	23,7	2,2	24,0	1
47,5	25,4	15,4	9,0	19 281	48,2	3,6	27,8	19,3	5,9	22,0	2
63,3	19,7	7,6	8,5	42 456	53,2	31,8	40,5	10,9	29,6	23,5	3
49,2	23,9	16,1	9,6	34 613	52,0	25,2	52,7	9,1	21,8	15,1	4
47,2	31,2	11,3	8,7	54 104	52,9	26,2	51,0	9,5	32,6	25,1	5
54,2	20,8	16,0	7,8	40 962	53,3	39,4	33,9	11,7	37,1	13,3	6
50,1	21,3	20,4	7,1	21 947	52,3	28,6	32,9	10,2	15,1	14,1	7
37,1	34,7	12,1	14,7	27 242	51,2	31,4	37,3	16,4	28,4	22,4	8
47,7	27,0	12,3	9,1	80 440	50,8	11,4	53,0	14,9	20,9	20,5	9
50,8	29,3	10,8	7,8	43 244	53,9	23,9	53,0	9,7	27,8	24,7	10
41,7	32,2	12,1	11,2	69 968	51,3	14,5	53,9	16,5	34,0	28,7	11
47,6	24,5	17,9	9,0	28 837	52,9	28,3	35,7	11,8	28,5	20,9	12
57,3	24,0	8,4	9,2	49 074	49,8	23,7	41,5	16,9	29,4	33,6	13
52,9	28,5	7,3	9,8	60 200	50,5	17,4	56,1	11,7	38,8	35,1	14
53,6	27,5	9,2	8,1	34 153	51,9	15,9	60,4	9,3	28,5	23,8	15
55,4	20,0	13,9	8,0	24 891	52,7	35,1	43,3	8,0	27,3	18,8	16
55,0	18,2	14,6	10,2	30 157	51,3	32,6	38,2	10,0	23,8	18,5	17
48,8	26,4	14,0	9,6	44 957	54,0	11,8	61,3	10,5	17,2	19,6	18
56,1	23,4	11,3	7,2	33 233	50,9	27,5	47,7	9,6	32,5	24,4	19
57,4	22,3	12,2	7,1	27 102	51,4	28,3	49,1	8,5	21,4	18,2	20
50,2	26,5	12,3	9,0	829 829	51,0	21,1	46,7	13,0	25,7	23,5	

Südwestfalen-Hohenzollern

45,2	27,0	14,2	12,0	57 303	58,4	12,5	68,1	8,9	15,6	19,1	1
69,8	15,4	7,8	6,0	51 154	51,1	32,3	45,5	8,9	21,3	19,6	2
37,2	32,6	18,4	10,2	64 043	54,4	20,1	51,6	9,7	30,9	21,9	3
64,1	20,8	7,2	6,8	22 310	51,4	35,3	43,3	8,1	21,8	14,8	4
27,1	26,5	37,1	7,3	30 977	53,0	23,2	43,0	12,2	17,8	18,8	5
59,4	21,2	9,1	8,9	29 415	57,9	21,0	62,3	7,4	26,3	16,2	6
49,0	23,0	17,5	9,2	23 671	56,1	31,6	49,2	8,0	31,4	19,0	7
48,6	19,4	21,7	9,2	21 031	54,2	40,6	41,6	6,3	22,5	13,2	8
60,7	19,7	9,4	7,6	51 508	49,3	22,0	45,1	13,7	22,2	22,5	9
37,1	31,2	18,4	11,0	84 158	52,7	9,1	64,1	12,0	23,8	26,9	10
47,2	29,3	13,6	7,9	67 423	54,6	13,6	63,0	10,1	19,9	23,4	11
70,3	13,6	8,6	6,7	33 748	51,2	35,4	41,7	9,0	20,3	18,0	12
65,4	16,4	8,4	9,0	25 257	52,3	30,9	45,6	8,3	21,5	18,9	13
57,6	23,1	8,3	8,6	36 509	49,2	16,3	53,1	13,2	18,4	21,8	14
40,4	30,5	15,7	9,2	62 430	50,4	17,1	49,6	10,6	25,8	23,4	15
51,0	26,3	12,7	7,4	42 625	54,7	13,6	65,2	9,5	16,8	17,8	16
70,7	16,7	8,6	5,9	35 998	50,9	35,0	39,2	9,9	13,9	14,5	17
50,8	24,7	13,9	8,6	739 558	52,0	21,2	53,4	10,1	21,9	20,7	
44,0	29,2	14,3	9,9	4019205	51,8	15,8	52,5	13,6	25,4	26,1	

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungsbezirk	Landwirt- schaftl. Betriebe mit 0,5 und mehr ha landwirt- schaftl. Nutzfläche 1967		Bodennutzung 1967			Viehbestand am 4. Dezember 1967			
		Anzahl	land- wirt- schaftl. Nutz- fläche	Acker- land	Dauer- grün- land	Wald	Pferde	Rinder	Schwei- ne	GVE ins- ges. je 100 ha LN

Stadtkreise

Regierungsbezirk

1	Stuttgart	1 063	3 717	3 042	2 188	6 134	320	3 081	6 803	50,8
2	Heilbronn	383	1 992	1 649	261	1 966	80	1 304	1 342	44,3
3	Ulm	124	1 423	1 123	552	4 575	110	1 168	3 391	74,4

Landkreise

4	Aalen	5 725	55 326	31 127	25 979	43 578	1 012	75 049	86 264	116,0
5	Backnang	4 752	25 621	11 927	14 809	25 021	582	36 698	27 910	114,5
6	Böblingen	4 712	18 092	14 506	7 084	15 538	735	21 674	23 668	93,7
7	Crailsheim	5 130	50 511	28 397	24 040	19 300	426	62 554	110 051	112,0
8	Esslingen	3 336	9 062	6 282	5 419	7 525	423	9 850	9 262	75,7
9	Göppingen	4 102	30 478	15 628	17 241	19 061	784	40 685	27 383	104,0
10	Heidenheim	2 928	27 564	20 215	9 793	24 069	527	32 802	47 589	104,2
11	Heilbronn	9 958	49 830	40 146	9 792	23 042	779	45 987	68 760	80,5
12	Künzelsau	2 532	20 513	14 576	5 970	8 873	439	22 327	34 733	103,6
13	Leonberg	2 879	13 885	11 608	4 553	8 112	444	14 196	13 673	78,6
14	Ludwigsburg	5 235	23 116	20 365	5 620	7 587	496	25 300	29 674	84,1
15	Mergentheim	3 057	29 826	24 433	6 151	8 982	515	31 302	55 782	98,3
16	Nürtingen	5 544	17 913	8 747	12 573	10 495	423	21 556	10 169	83,5
17	Öhringen	3 152	24 575	14 303	10 333	10 572	241	30 861	52 188	114,1
18	Schwäb. Gmünd	3 313	24 633	11 059	14 499	13 284	527	35 360	19 761	112,1
19	Schwäb. Hall	3 527	32 498	16 433	17 011	15 821	317	41 649	78 655	117,2
20	Ulm	4 550	53 270	39 069	16 067	20 389	491	60 833	104 458	110,6
21	Vaihingen	4 387	18 213	14 373	5 462	11 784	292	19 520	19 083	82,2
22	Waiblingen	6 314	17 563	10 320	9 475	14 275	360	18 522	14 535	74,1
Nordwürttemberg		86 703	549 611	359 328	224 872	319 983	10 323	652 278	845 134	99,6

Stadtkreise

Regierungsbezirk

1	Karlsruhe	292	1 299	1 768	480	7 147	202	605	1 781	29,5
2	Heidelberg	336	2 234	2 342	440	9 329	119	1 701	2 726	49,7
3	Mannheim	375	3 545	3 889	284	1 322	191	2 519	8 243	65,9
4	Pforzheim	245	905	530	628	5 640	123	1 136	1 808	91,0

Landkreise

5	Bruchsal	8 527	20 343	20 705	3 809	15 348	770	11 535	21 424	51,2
6	Buchen	5 308	41 940	33 787	9 200	30 895	754	41 687	53 357	88,7
7	Heidelberg	4 464	15 477	14 259	4 008	16 802	662	12 365	22 399	67,4
8	Karlsruhe	8 515	19 665	19 651	6 629	19 689	793	14 933	22 426	57,0
9	Mannheim	1 924	13 626	12 661	2 869	9 202	491	11 968	15 434	69,7
10	Mosbach	3 378	20 973	16 233	5 799	19 530	440	22 087	25 362	88,7
11	Pforzheim	4 023	10 430	8 144	4 994	6 803	168	9 244	7 384	60,0
12	Sinsheim	5 078	31 627	29 071	3 872	11 068	495	26 812	42 393	77,7
13	Tauberbischofsb. .	6 617	43 100	38 577	5 765	25 211	810	34 510	54 640	75,8
Nordbaden		49 082	225 164	201 617	48 777	177 686	6 018	191 102	279 377	71,9

Baden-Württemberg

Nahrungsmittelproduktion dz GE je ha LN 1966/67	Schlepperbestand 1967	Nichtlandwirt- schaftliche Arbeitsstätten am 6. 6. 1961		Industrie 1967					Handwerksezählung am 31. 5. 1963			KFZ- Be- stand 1. 1. 1968	Lfd. Nr. des Kr.
				Be- trie- be	Be- schäf- tigte	Jah- res- um- satz	Löh- ne	Ge- häl- ter	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Jah- res- um- satz Mill. DM 1962		
		Ar- beits- stät- ten	Be- schäf- tigte	JD		Mill. DM							

Nordwürttemberg

64,0	512	33 107	444 153	628	148328	9 565	1 002	822	7 810	56 428	1 810,7	162440	1
57,9	336	4 657	63 904	142	24 845	1 062	161	93	1 363	10 579	276,1	24 723	2
48,0	147	4 266	69 024	106	30 108	1 303	180	138	1 155	10 683	305,0	22 228	3
41,3	5 681	6 669	55 820	160	27 498	954	183	91	2 047	11 380	253,1	35 926	4
44,4	3 187	4 580	31 812	126	15 202	536	94	54	1 631	7 293	189,8	26 609	5
48,4	2 682	6 325	67 318	186	47 045	1 007	353	236	2 200	11 309	296,8	49 030	6
42,0	5 479	3 911	18 481	84	5 475	184	32	11	1 219	4 923	106,2	20 520	7
53,0	2 077	8 676	86 999	298	42 024	1 707	289	170	2 793	17 312	469,5	55 456	8
41,0	3 200	9 438	97 186	336	49 944	1 846	347	160	3 278	16 506	412,9	51 478	9
40,9	2 722	4 546	54 781	123	29 977	1 191	202	98	1 650	9 334	234,0	27 397	10
50,7	6 484	8 095	48 113	190	23 387	1 103	164	71	3 103	11 921	294,0	47 082	11
44,0	2 032	1 566	10 806	40	6 707	326	40	17	628	2 051	53,5	9 228	12
45,6	1 675	4 378	30 783	147	13 909	530	96	49	1 566	7 232	204,8	30 840	13
58,2	3 581	9 782	101 160	305	48 274	2 132	342	167	3 557	19 758	527,6	67 843	14
42,6	3 036	2 485	14 123	42	3 289	98	20	7	770	4 140	101,9	12 357	15
44,4	3 336	6 266	55 378	241	30 755	1 076	213	98	2 488	11 080	299,5	38 245	16
52,6	2 876	2 361	12 742	53	4 782	128	32	9	811	3 291	76,8	13 847	17
38,2	2 895	4 961	42 279	192	20 799	729	142	55	1 817	8 361	204,0	25 075	18
44,8	3 626	3 216	21 205	88	5 904	191	38	15	1 086	5 405	114,7	17 857	19
45,5	5 150	4 109	18 678	103	7 011	278	46	17	1 568	5 671	138,3	23 372	20
44,0	2 509	3 631	29 004	148	16 280	573	115	42	1 391	6 053	147,7	22 128	21
50,1	3 422	8 563	73 388	302	36 215	1 417	254	116	3 046	18 058	486,6	57 186	22
45,8	66 645	145588	1447 137	4 040	637758	27 936	4 345	2 536	46 975	258768	7 003,3	840867	

Nordbaden

43,8	123	11 940	156 336	222	40 521	2 278	251	189	2 806	22 153	613,5	66 175	1
46,5	265	6 539	65 086	101	15 991	758	91	76	1 582	10 672	274,7	29 492	2
51,4	373	15 189	212 083	249	80 861	4 966	568	407	3 326	24 184	717,7	78 730	3
55,0	78	5 117	66 422	400	29 920	1 402	177	117	1 294	9 503	265,9	20 057	4
33,9	2 144	5 350	42 620	178	21 201	589	136	50	1 787	9 386	240,8	29 234	5
37,7	3 536	3 309	16 918	82	6 813	158	41	13	1 116	4 549	106,6	15 572	6
45,2	1 565	6 294	49 454	178	21 271	727	149	51	2 011	10 103	247,4	39 527	7
38,6	2 645	6 593	45 573	178	18 613	763	116	63	2 383	11 112	269,2	45 308	8
49,3	1 514	6 646	54 547	137	26 884	1 184	192	87	1 998	10 268	252,3	41 332	9
40,5	2 107	3 152	20 069	86	8 205	249	52	21	965	4 526	101,6	17 401	10
33,3	1 668	3 033	17 641	145	8 924	309	55	27	1 231	4 511	112,8	16 712	11
47,0	3 431	3 918	20 567	105	8 437	252	55	16	1 491	5 675	138,8	19 984	12
37,9	4 391	4 086	22 759	116	8 202	322	56	19	1 375	6 321	146,8	19 791	13
40,6	23 840	81 166	790 075	2 177	295843	13 957	1 939	1 136	23 365	132963	3 487,9	439315	

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungsbezirk Land	Landwirt- schaftl. Betriebe mit 0,5 und mehr ha landwirt- schaftl. Nutzfläche 1967		Bodennutzung 1967			Viehbestand am 4. Dezember 1967			
		An- zahl	land- wirt- schaftl. Nutz- fläche	Acker- land	Dauer- grün- land	Wald	Pfer- de	Rinder	Schwei- ne	GVE ins- ge- samt je 100 ha LN
ha										

Regierungsbezirk

Stadtkreise

1	Freiburg im Br. . .	251	1 149	481	654	8 616	84	1 001	1 362	91,2
2	Baden-Baden . . .	298	704	308	585	7 213	41	409	840	39,7

Landkreise

3	Bühl	5 665	10 596	8 663	8 381	14 156	595	15 900	13 091	80,5
4	Donauessingen . .	3 768	33 550	12 284	21 955	38 402	201	36 319	30 841	92,1
5	Emmendingen . .	6 007	26 012	14 181	14 058	26 952	1 342	26 116	36 072	87,5
6	Freiburg	6 634	30 945	14 981	15 111	20 974	1 386	25 084	38 341	79,2
7	Hochschwarzwald	2 633	21 843	6 105	19 017	43 043	397	21 697	12 245	76,9
8	Kehl	3 745	16 931	10 399	7 889	5 699	541	17 001	19 156	87,4
9	Konstanz	3 620	24 848	12 246	13 812	13 384	203	26 463	24 568	88,3
10	Lahr	5 113	18 162	12 196	7 837	15 708	972	18 136	25 054	91,2
11	Lörrach	3 895	19 304	6 305	19 720	27 891	247	23 881	14 140	78,3
12	Müllheim	3 273	17 963	10 281	8 218	18 065	360	15 684	20 481	77,8
13	Offenburg	4 718	15 924	9 136	8 595	25 381	607	16 166	20 762	88,7
14	Rastatt	5 758	10 272	8 450	6 068	29 735	383	6 533	9 305	47,0
15	Säckingen	2 869	13 796	3 979	10 964	15 925	85	16 012	6 495	85,5
16	Stockach	3 681	32 100	15 395	17 477	20 026	200	37 615	40 874	101,7
17	Überlingen	3 579	33 749	14 754	17 968	17 639	396	39 507	41 611	104,1
18	Villingen	2 510	19 248	8 805	11 452	17 909	288	21 491	11 550	90,4
19	Waldshut	3 628	29 607	13 230	16 847	20 826	190	34 182	27 779	94,6
20	Wolfach	2 643	13 670	6 190	8 885	43 700	408	17 126	15 710	106,6
Südbaden		74 288	395 833	188378	235493	431 244	9 136	416 323	409 777	87,6

Regierungsbezirk

Landkreise

1	Balingen	5 054	20 224	6 813	16 479	19 457	435	16 209	13 799	61,6
2	Biberach	6 030	65 357	31 589	33 978	25 850	1 211	98 462	95 001	137,1
3	Calw	6 823	23 263	13 458	12 930	54 241	493	30 418	23 979	102,2
4	Ehingen	2 914	30 886	19 060	12 053	13 942	473	41 225	72 529	126,6
5	Freudenstadt . . .	3 596	13 623	6 355	8 464	38 151	211	19 915	11 549	112,1
6	Hechingen	4 733	19 822	9 942	12 112	14 924	171	15 663	12 846	62,1
7	Horb	4 145	20 344	13 537	7 956	9 943	182	19 128	27 386	86,4
8	Münsingen	3 601	33 953	21 161	18 426	23 060	677	37 287	47 428	86,8
9	Ravensburg	3 879	42 526	15 965	25 833	18 184	980	67 018	42 651	133,4
10	Reutlingen	4 106	16 962	8 609	12 354	16 280	587	18 204	12 021	74,6
11	Rottweil	5 243	28 481	15 308	14 777	18 173	366	33 368	20 760	96,5
12	Saulgau	4 540	47 082	27 079	19 895	22 277	723	62 571	89 827	123,1
13	Sigmaringen	3 556	33 231	21 534	12 495	26 126	199	37 414	42 021	98,2
14	Tettnang	2 004	16 446	2 908	11 204	5 550	339	23 342	8 637	117,9
15	Tübingen	6 138	21 244	13 505	10 775	17 510	484	20 442	28 319	79,2
16	Tübingen	3 963	19 081	7 268	14 013	19 237	199	17 336	16 115	73,6
17	Wangen	3 941	46 219	4 501	41 091	18 866	882	87 210	31 371	171,1
Südwestfalen- Hohenzollern		74 266	498 744	239192	284835	361 780	8 612	645 302	600 239	109,8
Baden-Württemberg		284339	1669 352	988515	793977	1290 693	34 089	1905 005	2134 527	95,7

Baden-Württemberg

Nahrungsmittelproduktion dz GE je ha LN 1966/67	Schlepperbestand 1967	Nichtlandwirt- schaftliche Arbeitsstätten am 6. 6. 1961		Industrie 1967					Handwerkszählung am 31. 5. 1963			KFZ- Bestand 1. 1. 1968	Lfd. Nr. des Kr.
				Be- triebe	Be- schäf- tigte	Jah- res- um- satz	Löh- ne	Ge- häl- ter	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Jahres- umsatz Mill. DM 1962		
		Ar- beits- stät- ten	Be- schäf- tigte	JD		Mill. DM							

Südbaden

67,0	.)	6 897	78 646	110	16 734	772	101	75	1 662	13 273	298,0	38 967	1
32,8	.)	2 661	21 240	42	3 049	116	17	13	621	4 758	127,6	10 565	2

55,4	2 649	3 911	26 089	108	8 227	326	57	21	1 318	8 021	201,5	24 004	3
31,3	3 342	3 300	23 180	115	10 789	362	72	26	1 091	4 963	120,6	18 533	4
39,7	3 292	4 508	34 895	130	15 117	474	93	35	1 613	7 436	171,0	26 681	5
45,2	5 031	2 870	13 881	54	3 859	197	25	10	1 017	4 223	93,4	27 552	6
24,5	1 890	2 685	15 466	49	4 224	156	27	13	807	3 506	87,2	12 456	7
39,6	2 193	2 620	16 933	73	6 711	414	50	16	882	4 064	91,8	14 789	8
38,7	2 932	7 337	69 471	139	28 126	1 325	185	102	2 181	13 264	350,2	42 991	9
43,6	2 442	3 953	30 102	147	12 878	958	76	28	1 336	5 956	135,5	20 624	10
31,6	2 531	5 713	55 961	167	23 626	1 229	151	82	1 006	9 635	247,6	34 756	11
41,4	2 176	2 998	17 987	56	4 191	135	27	10	865	4 620	99,5	17 302	12
53,6	2 986	4 294	39 700	127	15 507	637	108	39	1 356	8 483	212,6	26 171	13
31,0	1 601	5 003	48 806	144	23 138	1 135	179	64	1 508	10 092	249,9	31 944	14
30,6	1 990	2 966	26 650	93	12 897	683	92	43	907	4 735	110,3	18 603	15
42,8	3 735	2 380	13 636	62	4 488	94	30	6	901	3 640	83,1	15 361	16
48,1	3 786	3 479	18 833	57	7 162	397	37	39	1 094	5 110	118,0	20 912	17
30,5	1 849	3 895	40 459	135	20 633	834	126	76	1 098	6 651	160,3	22 325	18
34,9	3 127	3 129	21 464	62	8 011	402	60	19	994	4 674	119,5	19 095	19
39,2	1 502	2 775	18 606	95	8 263	301	55	19	1 011	3 785	86,7	129 08	20

39,2 49 060 77 380 632 005 1 965 237 627 10 947 1568 736 23 868 130889 3 164,3 456 539

Südwürttemberg-Hohenzollern

24,6	2 557	5 975	52 024	328	28 491	1 105	197	70	1 710	8 941	240,5	28 941	1
48,6	6 594	5 334	35 118	125	14 598	745	89	55	1 822	8 094	187,4	30 337	2
44,2	3 855	7 447	44 219	192	14 318	551	93	36	2 470	11 791	288,4	35 572	3
47,9	2 993	2 284	13 138	53	4 824	233	35	8	705	3 349	73,7	12 540	4
37,9	2 086	4 038	24 553	137	6 564	276	41	17	1 389	6 749	169,3	17 163	5
25,6	2 555	3 168	19 775	172	10 241	351	65	18	964	4 001	90,1	14 888	6
38,3	2 651	2 500	13 173	79	4 995	115	32	10	890	3 416	90,7	12 988	7
30,7	3 464	2 170	10 428	77	3 529	73	24	5	775	2 957	73,0	12 354	8
50,9	4 247	5 096	39 602	115	13 745	629	93	50	1 533	8 500	209,5	31 938	9
32,5	2 603	7 837	81 806	338	40 214	1 602	276	129	2 579	15 835	414,4	45 008	10
35,2	3 683	6 325	61 979	242	33 450	859	230	90	2 044	11 017	270,5	33 170	11
46,2	4 931	3 842	21 935	110	7 718	283	50	16	1 228	5 474	134,1	19 862	12
35,4	3 883	2 703	16 532	92	6 584	265	43	16	933	4 049	102,8	15 507	13
60,2	2 282	3 222	33 022	68	15 573	717	107	61	959	6 126	154,0	22 878	14
39,0	3 464	5 974	49 461	194	18 232	722	119	53	1 969	10 103	251,8	34 754	15
28,5	2 506	4 459	37 350	182	18 787	574	121	50	1 532	8 266	217,5	21 276	16
57,6	4 480	3 726	23 842	84	9 020	473	63	21	1 171	5 934	140,4	22 149	17

41,8 58 339 76 100 577 957 2 588 250 883 9 663 1678 705 24 673 124602 3 108,1 411 325

42,3 197884 380234 3447 174 10 770 1422 111 62 503 9530 5 113 118881 647222 16763,6 2148 046

) Im Landkreis enthalten. — *) Im Landkreis Rastatt enthalten.

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungsbezirk	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten						Aufwand der Sozialhilfe		
		Wohn- ungs- bestand am 31. 12. 1967	Baufertig- stellungen		dar. öffentl. geför- deter soz. Wohn- bau	Baubüberhang am 31. 12. 1967		ins- gesamt	je Kopf der Be- völke- rung	Hilfe zum Le- bens- unter- halt
						ins- gesamt	dar. Bau noch nicht begon- nen			
				1966	1967	%		%	1000 DM	DM	1000 DM

Regierungsbezirk

Stadtkreise

1	Stuttgart	213 953	3 283	3 234	21,5	6 058	40,0	12 390	20,18	6 601
2	Heilbronn	33 964	903	683	16,5	764	38,6	1 147	12,05	823
3	Ulm	31 263	1 021	649	33,5	746	48,9	1 790	20,00	1 345

Landkreise

4	Aalen	47 740	1 611	1 581	21,5	1 348	19,0	2 084	13,57	1 253
5	Backnang	33 870	1 376	1 241	10,7	1 409	34,8	1 000	9,64	784
6	Böblingen	62 433	3 576	3 425	16,0	3 273	33,4	1 054	8,61	1 349
7	Craillshelm	20 871	732	619	27,0	763	26,2	1 101	16,36	664
8	Esslingen	74 392	3 618	2 725	13,2	4 000	41,5	1 826	7,89	1 071
9	Göppingen	73 331	2 737	2 300	14,6	2 199	46,7	1 735	8,08	994
10	Heidenheim	41 136	1 353	1 016	23,0	902	33,4	955	7,77	725
11	Heilbronn	60 810	2 089	2 175	7,9	2 807	36,4	1 504	8,07	1 041
12	Künzelsau	9 723	420	274	23,1	370	18,9	233	7,06	163
13	Leonberg	39 156	2 147	1 842	12,1	1 477	30,4	1 184	9,55	751
14	Ludwigsburg	93 549	4 697	3 029	14,2	4 025	36,5	3 062	10,66	1 839
15	Mergentheim	13 024	510	417	16,7	470	29,4	613	14,39	362
16	Nürtingen	49 498	1 804	1 514	10,3	2 276	24,0	1 047	6,99	722
17	Öhringen	15 082	460	434	25,3	448	32,4	387	8,20	263
18	Schwäb. Gmünd	34 579	1 282	1 433	17,2	1 484	23,9	1 247	11,69	804
19	Schwäb. Hall	10 251	687	535	12,6	780	31,0	886	14,08	555
20	Ulm	27 684	962	881	8,7	682	20,7	992	10,67	773
21	Vaihingen	23 599	1 126	1 139	13,4	1 477	33,5	630	7,27	289
22	Waiblingen	75 515	3 290	2 691	8,5	3 039	39,0	1 957	8,50	1 304
Nordwürttemberg		1099 423	39 684	33 837	15,2	40 797	35,2	123 975	29,48	25 579

Regierungsbezirk

Stadtkreise

1	Karlsruhe	94 480	3 069	2 538	19,5	2 379	19,5	4 031	15,92	2 808
2	Heidelberg	43 062	1 213	826	36,9	990	13,5	3 974	32,61	2 481
3	Mannheim	119 549	3 688	2 490	49,4	2 949	45,9	9 398	29,03	5 077
4	Pforzheim	32 163	1 011	881	47,7	1 498	33,6	1 124	12,80	665

Landkreise

5	Bruchsal	44 821	1 752	1 693	8,7	1 853	32,0	1 053	7,87	539
6	Buchen	20 950	640	579	26,7	631	27,1	998	14,84	830
7	Heidelberg	56 647	2 864	2 415	10,2	1 991	28,7	1 585	9,06	936
8	Karlsruhe	64 332	2 448	2 053	9,9	2 685	28,0	2 064	10,77	1 341
9	Mannheim	65 175	2 546	2 792	10,5	3 191	36,5	2 391	13,24	1 502
10	Mosbach	24 047	855	768	19,0	927	30,6	981	13,17	756
11	Pforzheim	25 813	1 014	1 010	14,3	1 091	33,1	511	7,04	362
12	Sinsheim	29 030	1 350	1 013	12,8	1 308	31,3	800	9,42	492
13	Tauberbischofsheim	25 484	829	831	26,1	1 012	30,7	1 032	12,64	745
Nordbaden		645 553	23 279	19 689	21,5	22 505	31,4	88 970	32,30	19 535

⁹⁾ In den Gesamtnachweisungen für die Regierungsbezirke Nordwürttemberg, Nordbaden der örtlichen und überörtlichen Träger enthalten, deren Aufwand im einzelnen durch Differenzsich nur auf die Leistungen der örtlichen Träger. — ¹⁰⁾ Einschl. der entsprechenden Leistungen gesetztes. — ¹¹⁾ Realsteuerkraft, Steuerkraftsumme, Schlüsselzuweisungen (§§ 4, 5 FAG): bezogen werbesteuer, Inlandverschuldung: bezogen auf die fortgeschriebene Einwohnerzahl vom 30. 6. Lohnsteuerstatistik als auch in der Einkommensteuerstatistik 1965 enthalten. — ¹²⁾ Steuer-

Baden-Württemberg

1967*)	Aufwand der Kriegsopferfürsorge ¹⁰⁾		Gemeindefinanzen 1967						Lohnsteuer 1965 ¹¹⁾		Lfd. Nr. des Kr.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	insgesamt	je Kopf der Bevölkerung	Kassenmäßige Steuereinnahmen	darunter Gewerbesteuer	Realsteuereinkraft	Steuerkraftsumme	Schlüsselzuweisungen	Inlandsschulden	Steuerpflichtige ¹²⁾	Bruttolohn	
1000 DM	DM	je Einwohner DM ¹³⁾									Mil. DM

Nordwürttemberg

5 789	995	1,62	434,17	361,91	382,11	420,79	20,13	805,55	337 929	3 215,7	1
324	258	2,71	313,12	256,78	353,73	404,40	20,39	420,19	43 716	375,9	2
445	289	3,23	355,12	282,60	331,49	385,56	20,05	974,32	44 413	376,5	3
831	323	2,10	205,74	163,86	158,78	252,91	97,31	479,92	57 714	444,8	4
216	146	1,41	174,94	131,56	141,61	242,50	108,20	330,29	38 813	308,4	5
305	229	1,19	441,24	398,51	336,43	404,30	72,22	563,47	76 145	705,5	6
437	122	1,81	157,77	107,01	125,59	240,06	111,59	580,08	20 394	139,3	7
754	159	0,69	275,13	229,19	220,18	291,83	80,57	455,75	106 906	950,4	8
740	242	1,13	251,52	208,85	220,79	284,11	64,14	378,27	100 867	804,4	9
230	298	2,42	233,02	186,67	243,17	314,85	59 60	481,89	57 277	447,2	10
463	176	0,94	178,78	134,59	133,69	229,44	108,47	310,57	65 181	518,0	11
70	151	4,68	209,20	163,75	156,47	251,75	109,36	467,08	10 997	80,6	12
433	142	1,15	257,09	215,32	210,28	296,73	80,12	399,60	49 838	442,2	13
1 224	501	1,74	302,97	259,80	260,13	325,73	64,17	365,30	126 292	1 105,6	14
251	119	2,79	203,08	137,54	149,30	247,22	96,31	451,09	12 615	89,4	15
325	164	1,09	253,74	212,23	202,70	275,30	75,57	260,53	64 120	539,7	16
124	86	1,82	186,01	134,64	153,67	246,41	92,67	337,34	15 238	111,6	17
444	130	1,22	199,84	163,10	180,91	255,07	82,07	328,95	46 070	352,8	18
331	165	2,62	222,40	178,14	168,40	265,66	87,46	480,72	21 377	161,6	19
219	107	1,15	168,32	125,18	133,06	243,19	109,05	247,02	30 299	223,6	20
341	118	1,36	232,09	192,60	185,21	258,76	76,47	294,56	34 257	293,8	21
654	185	0,80	256,67	216,33	212,36	294,57	79,31	357,30	99 765	867,0	22
98 396	23 498	5,37	289,38	239,37	246,90	317,93	67,00	486,88	1460 273	12 559,0	

Nordbaden

1 163	523	2,06	391,49	309,50	285,73	359,39	69,70	2057,08	118 304	1 063,5	1
1 493	523	4,29	293,89	199,77	225,63	343,41	86,97	1014,34	53 064	477,3	2
3 421	1 059	3,27	399,13	321,12	320,31	384,69	36,08	1269,10	147 567	1 343,7	3
459	168	1,91	499,99	452,15	368,03	407,82	20,09	1658,04	41 066	348,5	4
514	199	1,49	170,38	137,77	145,01	231,61	103,80	328,49	52 210	397,9	5
168	133	1,98	134,20	94,60	102,28	225,73	129,86	739,95	20 240	140,3	6
650	262	1,50	177,88	145,07	160,01	264,56	106,33	326,56	65 445	514,4	7
724	296	1,64	165,65	130,74	141,79	251,69	110,88	361,47	72 829	586,5	8
889	246	1,36	197,65	161,28	151,78	260,66	112,76	390,46	71 537	628,9	9
225	115	1,54	151,37	112,46	142,74	247,50	105,64	372,36	24 579	191,9	10
149	76	1,05	180,03	147,58	144,63	232,01	94,65	255,26	30 717	246,0	11
308	123	1,45	178,33	138,10	128,58	224,21	102,74	432,75	29 005	212,7	12
287	178	2,18	193,96	156,68	147,57	253,56	108,06	628,05	24 731	180,8	13
69 435	12 964	7,01	267,47	213,57	208,55	301,58	84,48	881,41	750 894	6 332,4	

und Südwürttemberg-Hohenzollern sowie für das Land Baden-Württemberg sind die Leistungen bildung ermittelt werden kann; die Nachweisungen für den Regierungsbezirk Südbaden erstrecken nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsauf die fortgeschriebene Einwohnerzahl vom 30. 6. 1966. — Steuereinnahmen insgesamt, Ge-1967. — ¹¹⁾ Endgültige Ergebnisse. Die Veranlagten Lohnsteuerpflichtigen sind sowohl in der belastete und Nichtsteuerbelastete.

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungsbezirk	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten						Aufwand der Sozialhilfe		
		Wohn- nungs- bestand am 31. 12. 1967	Baufertig- stellungen		dar. öffentl. geför- deter soz. Wohn- bau	Bauüberhang am 31. 12. 1967		ins- gesamt	je Kopf der Be- völke- rung	Hilfe zum Le- bens- unter- halt
						ins- gesamt	dar. Bau noch nicht begon- nen			
			1966	1967	%		%	1000 DM	DM	1000 DM

Regierungsbezirk

Stadtkreise

1	Freiburg i. Br. ...	50 332	2 456	1 987	47,0	2 400	17,9	4 195	26,22	2 790
2	Baden-Baden	14 836	322	261	13,4	180	62,2	1 048	26,93	831

Landkreise

3	Bühl	27 272	762	1 122	9,9	924	25,4	641	7,14	340
4	Donaueschingen ..	21 076	677	480	14,7	727	35,9	858	11,61	643
5	Emmendingen	34 563	1 594	1 115	11,0	1 253	20,6	1 010	8,79	663
6	Freiburg	25 517	1 026	1 054	9,0	1 239	32,7	1 172	12,72	811
7	Hochschwarzwald ..	13 642	498	487	9,1	488	33,4	565	11,87	353
8	Kehl	18 818	680	467	13,6	672	53,0	451	7,68	281
9	Konstanz	58 689	2 335	1 805	14,5	2 729	34,4	3 437	19,03	2 044
10	Lahr	27 934	1 104	978	13,1	1 100	23,5	1 315	15,20	978
11	Lörrach	45 680	1 449	1 104	15,8	1 586	34,9	2 176	14,61	1 405
12	Müllheim	18 191	530	795	18,2	959	38,5	868	14,43	636
13	Offenburg	33 187	1 177	1 088	11,6	1 167	25,3	1 697	15,38	1 072
14	Rastatt	40 795	1 804	1 529	10,1	1 457	36,2	1 696	12,45	1 366
15	Säckingen	21 940	797	609	19,7	750	26,8	529	7,23	408
16	Stockach	15 437	480	449	13,7	547	27,4	516	9,83	318
17	Überlingen	21 455	1 176	1 019	9,2	1 195	41,8	747	10,47	589
18	Villingen	29 097	662	1 266	11,2	1 023	36,1	1 383	14,73	1 080
19	Waldshut	20 993	688	376	10,9	565	58,4	772	10,88	517
20	Wolfach	16 272	458	401	16,5	587	25,7	611	10,85	508
Südbaden		562 626	20 681	18 392	10,8	21 554	31,8	25 689	14,14	17 594

Regierungsbezirk

Landkreise

1	Balingen	37 408	1 493	922	14,6	1 292	22,1	1 172	10,77	844
2	Biberach	33 231	1 297	1 078	10,6	1 255	20,6	1 411	12,65	870
3	Calw	45 353	2 406	1 778	10,1	2 629	43,4	1 419	10,20	983
4	Ehlingen	14 023	481	528	19,5	512	32,4	658	13,63	519
5	Freudenstadt	21 493	742	737	10,8	829	34,0	727	11,20	581
6	Hechingen	18 400	432	415	13,3	921	24,8	388	6,85	225
7	Horb	15 639	494	618	18,0	573	30,4	443	9,61	313
8	Münsingen	13 068	343	486	15,9	290	13,4	385	9,06	188
9	Ravensburg	34 348	1 097	695	9,2	1 203	20,4	1 534	13,05	975
10	Reutlingen	60 036	1 478	2 305	9,4	2 140	30,5	2 741	15,34	2 093
11	Rottweil	45 243	1 588	1 098	11,7	1 518	22,5	1 750	13,06	1 316
12	Saulgau	21 146	563	618	8,6	675	32,4	1 011	14,26	793
13	Sigmaringen	16 652	610	503	12,3	572	18,4	607	11,18	476
14	Tettang	25 632	1 131	1 108	13,2	1 091	34,7	1 223	14,50	867
15	Tübingen	41 874	1 710	1 453	13,7	2 296	26,4	1 710	11,93	1 496
16	Tuttlingen	30 126	1 010	797	18,2	1 047	31,0	630	7,20	345
17	Wangen	22 155	853	699	11,7	694	22,6	914	11,75	660
Südwestfalen- Hohenzollern		495 927	17 728	15 838	12,3	19 537	28,7	20 735	30,07	13 638
Baden-Württemb.		2803 529	101 372	87 756	16,4	104 393	32,5	259 368	30,28	76 345

⁹⁾ In den Gesamtnachweisungen für die Regierungsbezirke Nordwürttemberg, Nordbaden der örtlichen und überörtlichen Träger enthalten, deren Aufwand im einzelnen durch Differenzierung nur auf die Leistungen der örtlichen Träger. — ¹⁰⁾ Einschl. der entsprechenden Leistungen gesetztes. — ¹¹⁾ Realsteuerkraft, Steuerkraftsumme, Schlüsselzuweisungen (§§ 4, 5 FAG): bezogen steuer, Inlandverschuldung: bezogen auf die fortgeschriebene Einwohnerzahl vom 30. 6. 1967. — statistik als auch in der Einkommensteuerstatistik 1965 enthalten. — ¹²⁾ Steuerbelastete und

Baden-Württemberg

1967 ²⁾	Aufwand der Kriegsopfer- fürsorge ¹⁰⁾		Gemeindefinanzen 1967						Lohnsteuer 1965 ¹²⁾		Lfd. Nr. des Kr.
	ins- gesamt	je Kopf der Be- völke- rung	Kas- sen- mä- ßige Steuer- ein- nah- men	da- runter Ge- werbe- steuer	Real- steuer- kraft	Steuer- kraft- summe	Schlüs- sel- zu- wei- sungen	In- land- schul- den	Steuer- pflich- tige ¹³⁾	Brutto- Lohn	
1000 DM		DN	je Einwohner DM ¹¹⁾							Mill. DM	

Südbaden

1 405	621	3,88	259,56	199,10	211,53	319,28	104,44	1031,15	62 324	509,8	1
217	81	2,08	335,32	220,01	231,75	319,80	77,21	761,64	20 750	186,8	2
301	130	1,45	175,49	135,89	142,44	244,09	105,09	440,63	20 113	228,7	3
215	110	1,49	200,57	154,05	164,49	260,27	92,02	436,90	26 382	195,9	4
347	132	1,15	147,98	111,69	121,84	229,06	113,92	564,96	38 434	287,2	5
361	156	1,69	125,99	86,93	109,01	240,28	131,36	502,04	25 340	205,4	6
212	110	2,31	198,19	133,35	153,21	238,42	91,42	460,36	14 349	106,1	7
170	46	0,78	185,67	142,52	144,67	241,21	97,62	312,38	19 850	153,0	8
1 393	229	1,27	224,23	173,22	188,48	279,74	90,35	774,31	70 159	563,7	9
378	211	2,44	223,68	175,45	173,36	277,49	93,81	390,79	31 707	224,6	10
770	379	2,55	240,18	196,45	190,83	277,36	88,00	407,36	56 055	446,3	11
232	87	1,45	179,99	120,46	126,04	236,75	115,01	538,72	18 159	141,2	12
625	252	2,28	219,12	176,80	158,61	246,69	95,75	354,11	39 589	311,9	13
331	172	1,26	241,96	203,70	196,33	295,94	102,71	256,02	53 287	440,7	14
121	79	1,08	242,19	198,14	206,47	285,00	72,16	470,55	27 238	216,3	15
198	60	1,14	155,21	107,99	130,64	238,72	111,48	407,86	16 923	124,8	16
178	111	1,56	202,16	146,83	153,74	248,83	100,73	513,59	20 917	167,6	17
303	215	2,29	258,29	214,24	195,10	258,29	79,19	638,21	39 307	305,6	18
255	117	1,65	191,64	146,15	150,40	250,25	96,22	474,02	21 836	164,1	19
103	91	1,62	178,60	139,59	159,64	240,66	85,32	321,21	19 997	150,0	20
8 095	11 801	6,50	212,43	164,46	169,56	265,86	97,70	529,45	652 214	5 189,7	

Südwestfalen-Hohenzollern

328	169	1,55	316,37	269,78	262,83	305,38	43,84	590,33	48 829	371,7	1
541	136	1,22	262,74	210,35	221,79	290,97	81,14	535,97	35 362	272,7	2
436	174	1,25	198,84	151,12	154,67	245,77	96,71	471,82	51 044	388,8	3
139	125	2,59	201,41	144,92	179,20	286,00	101,53	305,94	16 199	117,0	4
146	102	1,57	272,18	212,78	225,89	286,12	56,38	425,70	22 431	167,5	5
163	84	1,48	217,92	175,11	168,38	248,20	82,91	454,54	22 531	161,4	6
130	80	1,74	171,81	128,07	145,39	241,98	97,28	431,99	16 210	123,0	7
197	64	1,51	162,89	113,50	120,68	231,22	112,13	367,33	13 287	92,9	8
559	389	3,31	208,12	154,11	177,20	248,94	83,60	488,85	38 994	317,7	9
648	447	2,50	283,91	234,05	232,20	283,69	61,24	617,39	80 489	650,3	10
434	378	2,82	242,44	196,09	212,25	289,67	61,36	557,22	59 694	449,8	11
218	133	1,88	193,96	133,21	146,10	238,64	93,80	440,54	21 961	159,3	12
131	62	1,14	179,13	130,74	140,07	234,08	97,61	446,72	18 253	138,0	13
356	291	3,45	210,97	158,80	201,31	261,36	82,38	527,52	31 872	274,7	14
214	290	2,02	191,49	143,55	152,43	249,29	105,34	494,59	53 738	445,4	15
285	107	1,22	265,46	220,51	218,88	274,33	56,13	765,79	37 350	280,4	16
254	115	1,48	207,30	153,83	167,29	253,19	88,07	490,76	23 653	175,8	17
7 097	3 528	5,45	230,91	180,83	191,38	266,99	79,50	518,24	591 897	4 586,4	
183 023	51 791	6,05	257,66	207,22	212,19	294,14	79,53	586,89	3455 278	28 667,5	

und Südwestfalen-Hohenzollern sowie für das Land Baden-Württemberg sind die Leistungen bildung ermittelt werden kann; die Nachweisungen für den Regierungsbezirk Südbaden erstrecken nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsauf die fortgeschriebene Einwohnerzahl vom 30. 6. 1966. Steuereinnahmen insgesamt, Gewerbe-¹³⁾ Endgültige Ergebnisse. Die veranlagten Lohnsteuerpflichtigen sind sowohl in der Lohnsteuer-Nichtsteuerbelastete.

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungs- bezirk	Vermögensteuer auf 1. Januar 1966				Einheitswerte der gewerblichen Betriebe auf 1. Januar 1966				Veranlagte	
		Steuerpflichtige ¹⁾	unabgerundetes Gesamtvermögen	Steuerpflichtiges Vermögen	Jahressteuerschuld	Anzahl der Betriebe	Roh- vermögen		Einheitswert	Steuer- pflich- tige	Gesamt- betrag der Ein- künfte
							Insgesamt ²⁾	darunter Anlagevermögen			
		Mill. DM	1000 DM		Millionen DM			Mill. DM			

Stadtkreise

Regierungsbezirk

1	Stuttgart	10 911	3 113	2 648	26 015	16 209	28 477	6 198	6 306	66 518	2 071,5
2	Hellbronn	1 275	374	315	3 100	2 129	1 978	390	479	8 788	259,5
3	Ulm	1 394	543	481	4 732	2 202	1 887	605	744	7 287	264,2

Landkreise

4	Aalen	1 003	247	198	1 931	2 662	1 497	499	396	9 841	223,4
5	Backnang	685	163	129	1 264	1 090	633	183	216	7 389	149,0
6	Böblingen	1 293	327	263	2 586	3 230	2 168	871	1 006	15 605	393,0
7	Crailsheim	522	89	63	615	1 579	394	94	103	3 926	73,3
8	Eastlingen	1 848	571	485	4 733	4 313	2 473	591	918	19 913	513,1
9	Göppingen	2 137	615	515	5 011	4 453	2 371	682	844	17 972	418,6
10	Heldenheim	877	328	285	2 810	1 925	1 414	516	404	9 125	205,5
11	Hellbronn	946	169	123	1 206	3 491	1 063	376	400	14 205	249,7
12	Künzelsau	215	48	37	363	628	233	44	58	2 158	45,4
13	Leonberg	991	229	181	1 793	2 508	2 046	160	253	11 674	295,6
14	Ludwigsburg	2 350	568	458	4 504	4 920	7 955	809	1 254	24 647	566,8
15	Mergentheim	389	72	54	528	1 030	322	65	75	2 784	66,7
16	Nürtingen	1 249	368	308	2 989	3 238	1 365	442	498	13 467	315,0
17	Öhringen	378	86	68	664	978	285	68	77	3 490	66,6
18	Schwäb. Gmünd	938	214	169	1 651	2 363	857	170	277	8 623	188,4
19	Schwäb. Hall	491	89	66	639	1 392	3 196	267	177	4 270	86,0
20	Ulm	442	99	77	751	1 756	279	85	105	5 896	109,9
21	Vaihingen	609	187	157	1 545	1 860	852	207	250	6 738	167,2
22	Waiblingen	1 670	409	328	3 228	4 415	1 896	425	629	20 546	471,4

Nordwürtbg. 32 613 8 908 7 408 72 658 69 269 63 641 13 747 15 469 284 862 7 199,8

Stadtkreise

Regierungsbezirk

1	Karlsruhe	2 683	561	447	4 413	5 521	6 790	714	1 141	21 747	576,7
2	Heldelberg	2 110	712	624	6 169	2 942	1 887	1 917	689	10 536	323,2
3	Mannheim	2 836	619	497	4 901	6 545	12 779	2 427	2 130	24 055	622,2
4	Pforzheim	1 766	513	434	4 282	3 158	1 672	332	579	8 345	342,3

Landkreise

5	Bruchsal	576	128	99	985	2 478	718	240	199	8 302	170,4
6	Buchen	277	65	51	497	1 361	354	77	94	3 885	69,4
7	Heldelberg	973	241	194	1 908	3 151	884	221	256	11 811	251,8
8	Karlsruhe	870	208	167	1 046	3 640	1 050	343	345	13 490	286,3
9	Mannheim	1 115	310	260	2 538	3 247	1 288	471	540	13 614	307,3
10	Mosbach	390	74	55	539	1 304	418	125	121	4 908	92,5
11	Pforzheim	459	90	67	668	1 696	328	95	115	6 146	133,8
12	Sinsheim	399	70	52	506	1 725	425	106	118	5 776	103,0
13	Tauber- bischofsheim	438	115	94	929	1 777	503	115	142	4 783	108,0

Nordbaden 14 892 3 706 3 041 29 981 38 545 29 096 7 183 6 469 137 398 3 386,9

¹⁾ Unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen (Steuerbelastete und Steuerbefreite). — nach § 107 BewG (51 Mill. DM) überhöht. — ²⁾ Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 12 500 sätzen ab 20 500 DM, ohne die steuerbefreite Landwirtschaft und die Angaben, die sich auf Energiewirtschaft, Baugewerbe. — ³⁾ Einschl. Nachrichtenübermittlung. — ⁴⁾ Banken und Staat (einschl. Gemeinden und Sozialversicherung), Sonstige Dienstleistungen (ohne Staat). — (Pendlersaldo mal 2).

Baden-Württemberg

Einkommensteuer 1965		Umsatzsteuer 1966 ¹⁶⁾			Bruttoinlandsprodukt 1966							Lfd. Nr. des Kr.
zu versteuerndes Einkommen	Steuer-schuld	Steuer-pflichtige	Gesamt-umsatz	Um-satz-steuer	Ins-gesamt	Anteil der Wirtschaftsbereiche				je Kopf der		
						Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduz. Gewerbe ¹⁷⁾	Handel und Verkehr ¹⁸⁾	Dienstleistungen ¹⁹⁾	Wohnbevölkerung	Wirtschaftsbevölkerung ²⁰⁾	
Mill. DM	1000 DM		Mill. DM									
Nordwürttemberg												
1 805,4	494 708	21 121	29 321	691,6	10 352	0,5	49,9	19,4	30,2	16 438	11 840	1
226,9	60 119	3 165	2 912	68,1	1 297	0,9	58,1	21,9	19,1	13 561	9 033	2
229,9	69 551	2 788	2 990	75,9	1 335	0,6	57,3	20,7	21,4	14 541	9 150	3
192,1	45 729	3 708	1 657	45,7	1 031	6,7	60,7	12,1	20,5	6 738	6 775	4
127,4	25 658	2 775	1 171	37,3	579	7,1	61,2	12,2	19,5	5 657	6 588	5
342,2	80 880	4 520	4 146	105,2	2 236	2,1	78,7	6,0	13,2	12 097	12 294	6
63,0	12 223	2 065	576	15,5	341	13,2	42,5	18,6	25,7	5 110	5 297	7
444,5	109 133	5 580	3 773	101,3	1 872	2,1	64,5	14,2	19,2	8 179	9 457	8
358,1	84 306	6 167	3 619	97,9	1 784	2,8	67,8	12,3	17,1	8 286	8 459	9
175,2	39 506	2 845	2 310	58,5	1 094	3,7	70,8	10,3	15,2	8 831	8 651	10
212,0	40 804	4 851	1 902	51,6	1 055	10,8	61,5	9,7	18,0	5 741	7 267	11
39,1	9 510	862	358	8,6	227	9,8	66,6	6,5	17,0	6 917	6 514	12
258,5	63 295	3 271	1 388	39,1	773	4,0	59,8	13,4	22,8	6 350	9 802	13
487,4	110 311	6 923	4 833	138,8	2 233	3,5	60,1	13,6	22,8	7 890	9 250	14
57,5	14 366	1 331	467	12,5	254	10,4	37,9	15,1	36,6	6 018	5 642	15
271,0	64 327	4 207	2 170	67,3	1 097	3,6	70,7	10,6	16,1	7 388	8 247	16
56,7	12 503	1 336	412	11,4	247	13,5	49,3	16,6	20,6	5 274	5 936	17
161,6	36 742	3 293	1 207	33,8	773	3,9	64,4	13,7	18,0	7 287	7 436	18
73,5	14 877	1 672	658	18,3	389	8,8	41,2	15,5	34,5	6 209	6 323	19
93,8	18 531	2 305	596	17,5	436	17,1	53,3	10,9	18,7	4 727	7 033	20
145,0	37 918	2 429	1 057	32,8	548	6,5	66,7	11,1	16,7	6 358	7 309	21
407,1	91 907	5 951	3 493	92,4	1 604	3,7	64,2	12,9	19,2	7 083	8 799	22
6 227,9	1 536 904	93 163	71 016	1 821,1	31 557	3,1	59,1	15,1	22,7	9 492	9 308	
Nordbaden												
502,2	118 207	8 001	5 802	130,5	3 305	0,4	48,7	20,5	30,4	12 994	9 567	1
279,9	74 708	4 045	2 946	76,6	1 282	1,2	42,3	21,1	35,4	10 337	7 884	2
539,9	125 285	9 581	12 563	247,6	4 377	0,4	57,1	21,5	21,0	13 272	9 845	3
303,1	96 719	3 797	3 063	72,1	1 353	0,6	64,5	20,7	14,2	15 461	9 857	4
146,6	31 009	9 587	1 239	36,7	783	6,6	61,5	11,3	20,6	5 929	6 930	5
58,6	11 636	1 947	473	13,3	333	13,6	44,9	13,4	28,1	5 039	5 387	6
216,5	45 313	4 648	1 477	44,1	934	5,4	64,3	11,2	19,1	5 479	7 335	7
247,0	52 079	4 904	2 065	61,6	913	7,4	55,4	14,7	22,5	4 888	6 849	8
262,6	57 548	4 845	2 293	61,9	1 035	4,4	62,1	13,4	20,1	5 827	7 318	9
78,9	15 086	2 050	704	20,5	430	7,6	58,4	13,0	21,0	5 807	6 384	10
115,5	24 704	2 394	672	20,0	331	6,5	66,2	9,4	17,9	4 651	8 342	11
87,8	16 419	2 358	724	20,7	431	12,7	55,8	12,5	19,0	5 164	6 351	12
93,3	22 364	2 497	810	21,5	482	9,5	53,8	13,3	23,4	5 936	6 299	13
2 931,9	691 077	54 654	34 831	827,1	15 990	3,0	55,5	18,0	23,5	8 687	8 335	

¹⁵⁾ Die Summe der Kreiszahlen ist gegenüber dem Landesergebnis (S. 172) um die Absetzungen DM, bei Handelsvertretern, Maklern und freien Berufen mit ausschließlich freiberuflichen Umsteuerefreien forstwirtschaftliche Umsätze beziehen. — ¹⁷⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung (einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen), ²⁰⁾ Wohnbevölkerung, erhöht oder vermindert um die zum Pendlersaldo gehörende Bevölkerung

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungs- bezirk	Vermögensteuer auf 1. Januar 1966				Einheitswerte der gewerblichen Betriebe auf 1. Januar 1966				Veranlagte	
		Steuerpflichtige ¹⁾	unabgerundetes Gesamtvermögen	Steuerpflichtiges Vermögen	Jahressteuerschuld	Anzahl der Betriebe	Roh- vermögen		Einheitswert	Steuer- pflich- tige	Gesamt- betrag der Ein- künfte
							insgesamt ¹⁾	darunter Anlagevermögen			
Stadtkreise											
1	Freiburg i. Br.	2 362	501	402	3 940	3 294	1 612	482	477	12 883	350,1
2	Baden-Baden ..	954	268	230	2 259	1 240	473	92	126	4 377	137,3
Landkreise											
3	Bühl	684	129	98	952	1 960	595	154	145	6 150	130,8
4	Donauesch.	393	135	116	1 115	1 523	456	129	143	4 617	102,2
5	Emmendingen ..	534	109	84	816	1 991	700	175	201	6 646	125,4
6	Freiburg	434	76	55	546	1 550	328	87	87	5 834	102,5
7	Hochschwarzw.	430	70	50	495	1 485	317	84	84	3 456	99,4
8	Kehl	299	46	31	309	1 310	306	609	558	3 895	73,6
9	Konstanz	1 607	297	226	2 214	4 140	1 923	203	263	14 672	300,8
10	Lahr	628	122	93	908	2 395	761	510	555	5 362	115,6
11	Lörrach	927	178	136	1 329	3 042	1 524	146	114	11 877	232,2
12	Müllheim	591	98	71	700	1 826	417	100	91	5 075	92,3
13	Offenburg	737	185	151	1 487	2 168	902	268	277	7 040	165,2
14	Rastatt	717	181	146	1 443	2 534	911	288	307	8 802	190,4
15	Säckingen	479	106	83	810	1 521	729	322	374	5 418	102,5
16	Stockach	221	53	42	403	1 123	224	53	64	2 905	55,1
17	Überlingen	615	127	99	975	1 560	378	92	125	4 778	99,4
18	Villingen	740	271	236	2 333	2 092	935	264	342	6 957	181,1
19	Waldshut	385	101	82	801	1 519	605	209	168	6 270	107,3
20	Wolfach	417	105	84	817	1 446	397	124	139	3 788	82,0
Südbaden		14 154	3 158	2 515	24 652	39 719	14 493	4 391	4 640	130 802	2 815,2
Landkreise											
1	Balingen	1 345	365	299	2 894	3 054	1 192	402	475	10 550	281,1
2	Biberach	819	234	196	1 927	2 029	921	222	317	6 892	168,8
3	Calw	1 100	219	168	1 642	3 580	882	234	262	10 929	236,0
4	Ehingen	257	42	29	279	817	238	77	70	3 112	56,5
5	Freudenstadt ..	834	167	128	1 254	2 254	555	165	184	5 839	136,1
6	Hechingen	329	76	59	567	1 500	297	111	131	4 502	93,1
7	Horb	234	38	26	250	1 066	212	54	55	3 109	57,6
8	Münsingen	222	39	27	268	897	236	46	55	2 384	44,3
9	Ravensburg	1 115	197	146	1 424	2 429	917	266	317	8 728	197,9
10	Reutlingen	1 904	608	520	5 046	3 794	1 883	562	654	15 660	430,3
11	Rottweil	1 210	295	239	2 338	3 076	1 164	327	393	11 112	253,3
12	Saulgau	557	161	133	1 296	1 666	442	101	122	4 327	94,7
13	Sigmaringen ...	336	92	76	721	1 194	475	107	117	3 836	82,3
14	Tettnang	626	107	76	745	1 584	1 112	259	305	6 457	140,2
15	Tübingen	1 683	338	261	2 546	2 841	976	247	291	11 136	263,2
16	Tuttlngen	946	216	171	1 661	2 392	686	211	273	7 801	188,9
17	Wangen	632	156	126	1 220	1 683	489	114	133	4 659	116,9
SüdWürtbg.											
Hohenzollern		14 149	3 350	2 680	26 078	35 856	12 677	3 505	4 154	121 033	2 841,2
Baden-											
Württemberg		75 808	19 122	15 644	153 369	183 389	119 907	28 826	30 732	674 095	16 243,1

¹⁾ Unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen (Steuerbelastete und Steuerbefreite). — nach § 107 BewG. (51 Mill. DM) überhöht. — ²⁾ Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 12 500 sätzen ab 20 500 DM, ohne die steuerbefreite Landwirtschaft und die Angaben, die sich auf Energiewirtschaft, Baugewerbe. — ³⁾ Einschl. Nachrichtenübermittlung. — ⁴⁾ Banken und Staat (einschl. Gemeinden und Sozialversicherung), Sonstige Dienstleistungen (ohne Staat). — (Pendleraldo mal 2).

Baden-Württemberg

Einkommensteuer 1965		Umsatzsteuer 1966 ¹⁵⁾			Bruttoinlandsprodukt 1966							Lfd. Nr. des Kr.
zu versteuerndes Einkommen	Steuer-schuld	Steuer-pflichtige	Gesamt-umsatz	Um-satz-steuer	Ins-gesamt	Anteil der Wirtschaftsbereiche				je Kopf der		
						Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduz. Gewerbe ¹⁷⁾	Handel- und Verkehr ¹⁸⁾	Dienstleistungen ¹⁹⁾	Wohnbevölkerung	Wirtschaftsbevölkerung ²⁰⁾	
Mill. DM	1000 DM	Mill. DM			Mill. DM	%				DM		
Südbaden												
301,1	70 988	4 562	3 032	76,1	1 617	0,6	38,1	23,4	37,9	10 427	7 925	1
117,7	30 338	1 746	1 002	24,2	460	1,2	32,9	18,3	47,6	11 638	9 425	2
111,7	24 716	2 803	968	26,7	531	9,9	52,4	15,9	21,8	6 004	6 685	3
86,4	19 698	2 295	771	23,5	466	7,6	58,5	12,4	21,5	6 361	6 852	4
105,8	19 633	3 037	1 154	34,7	610	10,1	56,9	11,3	21,7	5 447	6 353	5
87,5	15 124	2 148	573	15,3	363	19,4	46,5	11,2	22,9	4 063	5 960	6
58,9	11 739	1 812	449	14,2	290	8,4	49,0	11,1	31,5	6 150	6 232	7
62,7	11 901	1 923	611	14,4	355	9,4	49,2	21,4	20,0	6 111	6 785	8
256,3	51 271	5 540	3 342	88,3	1 322	2,9	52,3	17,1	27,7	7 396	7 346	9
98,7	21 565	2 632	1 400	44,4	824	5,6	72,3	9,0	13,1	9 608	10 437	10
197,0	39 980	3 911	2 343	65,4	1 090	3,4	61,1	15,7	19,8	7 368	7 779	11
77,8	14 378	2 129	503	14,7	306	11,7	38,6	16,2	33,5	5 127	5 759	12
142,5	33 975	3 017	1 799	48,1	866	6,7	53,1	18,3	21,9	7 965	7 414	13
163,3	34 586	3 717	1 413	42,1	1 119	3,2	70,7	10,5	15,6	8 280	9 104	14
86,1	15 707	2 042	1 016	27,2	594	2,6	68,5	12,8	16,1	8 128	8 465	15
46,4	8 733	1 554	337	9,0	258	16,5	44,8	12,6	26,1	4 959	5 707	16
84,9	17 682	2 378	714	20,1	400	12,1	51,0	11,6	25,3	5 726	5 995	17
155,9	39 907	2 736	1 482	41,2	760	2,5	67,2	12,3	18,0	8 173	7 998	18
90,0	17 455	2 014	815	24,3	459	7,4	60,5	12,0	20,1	6 567	7 159	19
70,1	15 779	1 820	580	17,6	359	10,0	59,5	12,0	18,5	6 356	6 618	20
2 400,8	515 155	53 822	24 304	671,5	13 050	5,7	55,2	15,0	24,1	7 277	7 485	

Südwürttemberg-Hohenzollern

243,8	64 378	3 872	2 071	62,7	917	2,3	70,8	11,3	15,6	8 545	8 185	1
146,9	37 859	3 119	1 457	40,5	844	11,1	61,5	9,5	17,9	7 643	7 745	2
202,8	44 211	4 829	1 386	40,9	854	6,5	54,6	13,3	25,6	6 220	7 227	3
48,2	9 315	1 338	405	10,0	285	13,5	57,7	8,5	20,3	5 951	6 639	4
118,1	28 930	2 751	962	26,4	481	6,6	51,4	17,0	25,0	7 503	7 546	5
79,9	16 854	1 895	653	21,2	334	6,4	63,2	10,6	19,8	5 973	6 810	6
49,6	9 681	1 570	361	10,9	225	12,3	52,1	12,9	22,7	4 905	5 790	7
37,7	6 727	1 385	307	8,7	209	16,3	45,8	12,3	25,6	4 937	5 578	8
171,0	38 069	3 192	1 742	44,7	809	8,3	47,7	17,2	26,8	6 997	7 008	9
373,4	100 158	5 429	3 362	91,6	1 533	2,0	62,4	15,1	20,5	8 662	8 296	10
218,6	49 712	4 276	1 836	50,0	1 014	3,8	62,7	13,6	19,9	7 505	7 251	11
80,9	16 812	2 279	700	18,8	422	14,6	47,4	14,7	23,3	5 994	6 165	12
70,5	15 608	1 607	646	19,2	323	10,9	53,0	11,7	24,4	6 023	6 424	13
120,2	25 539	2 275	1 938	52,3	620	5,9	60,9	13,0	20,2	7 395	7 141	14
228,6	50 369	3 637	1 552	45,8	960	4,3	48,6	13,9	33,2	6 879	7 130	15
163,2	39 436	3 143	1 300	35,8	707	3,3	67,9	12,1	16,7	8 151	8 112	16
100,8	25 612	2 266	849	21,0	534	15,0	48,3	14,1	22,6	6 024	6 914	17
2 454,2	578 970	48 863	21 527	601,1	11 070	6,7	57,8	13,3	22,2	7 149	7 303	
14 014,8	3 322 106	250 502	151 678	3 920,8	71 668	4,1	57,4	15,4	23,1	8 424	8 365	

¹⁵⁾ Die Summe der Kreiszahlen ist gegenüber dem Landesergebnis (S. 172) um die Absetzungen DM, bei Handelsvertretern, Maklern und freien Berufen mit ausschließlich freiberuflichen Umsteuerfreien forstwirtschaftliche Umsätze beziehen. — ¹⁴⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung (einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen), ²⁰⁾ Wohnbevölkerung, erhöht oder vermindert um die zum Pendlersaldo gehörende Bevölkerung

XXIV. Gemeinden mit 10000 und mehr

Lfd. Nr. der Gm.	Gemeinde (St. = Stadt)	Flä- che am 1. 1. 1968 ha	Wohnbevölkerung						Religions- zugehörigkeit	
			17. 5. 1939	13. 9. 1950	6. 6. 1961	1. 1. 1968		Be- völke- rungs- dichte (Einw. auf 1 qkm)	6. 6. 1961	
						insge- samt	dar. weibl.		ev. ¹⁾	kath.
Regierungsbezirk										
1	Aalen, Stadt	3 042	16 048	25 502	31 814	34 258	18 090	1126,2	41,0	55,8
2	Asperg, Stadt	580	4 399	6 155	8 565	11 636	5 724	2006,2	64,8	27,6
3	Backnang, Stadt	2 634	12 564	18 189	23 725	26 929	13 936	1022,4	68,4	23,9
4	Bad Mergentheim, St.	1 654	7 674	10 184	11 608	12 488	7 239	755,0	36,9	61,5
5	Bietigheim, Stadt	2 130	9 070	12 325	16 649	20 793	10 615	976,2	65,6	26,3
6	Böblingen, Stadt	3 030	12 560	12 601	25 366	33 259	16 275	1097,7	41,1	33,4
7	Craßsheim, Stadt	1 939	10 977	10 133	14 387	15 991	8 605	824,7	74,5	21,6
8	Ditzingen, Stadt	951	3 373	5 009	8 725	11 530	5 691	1212,4	61,0	32,0
9	Eislingen/Fils, Stadt	1 642	9 342	13 399	15 648	17 620	9 088	1073,1	48,2	48,1
10	Ellwangen/Jagst, St.	1 031	6 944	10 890	12 538	13 163	6 926	1276,7	22,7	73,6
11	Esslingen a. N., St.	3 878	49 377	70 633	83 236	82 039	41 734	2115,5	58,6	33,3
12	Fellbach, Stadt	1 336	14 988	19 314	26 040	28 019	14 728	2097,2	64,8	27,2
13	Geislingen/Steige, St.	2 540	17 748	22 899	26 169	26 185	13 830	1030,9	55,8	38,1
14	Gerlingen, Stadt	1 700	3 669	5 142	13 706	17 008	8 450	1000,4	58,0	33,6
15	Glengen a.d.Brenz, St.	1 823	3 900	6 627	10 825	13 650	6 992	748,8	49,6	45,2
16	Göppingen, Stadt	3 895	31 728	41 513	48 937	46 550	24 601	1195,1	56,2	37,3
17	Heidenheim/Brenz, St.	6 539	27 178	40 142	48 792	49 257	26 382	753,3	58,5	35,4
18	Herrenberg, Stadt	2 182	4 153	6 957	9 539	12 041	6 411	551,8	63,6	32,2
19	Kirchheim u. Teck, St.	3 030	13 260	20 138	25 007	28 213	15 046	931,1	65,8	28,5
20	Kornwestheim, Stadt	1 446	14 706	20 734	26 296	27 676	14 061	1914,0	55,0	37,6
21	Leinfelden, Stadt	695	1 908	2 379	7 062	11 484	5 753	1652,4	45,0	26,6
22	Leonberg, Stadt	3 129	8 335	12 430	20 330	24 471	12 676	782,1	67,7	24,4
23	Ludwigsburg, Stadt	2 961	43 505	58 651	73 512	77 051	39 585	2602,2	61,5	32,3
24	Marbach a. N., Stadt	1 266	4 354	6 341	9 492	10 177	5 300	803,9	66,8	28,1
25	Mühlacker, Stadt	1 518	6 325	9 151	12 071	12 767	6 649	841,0	69,5	26,2
26	Murrhardt, Stadt	4 486	4 642	7 137	9 321	10 741	5 679	239,4	71,4	20,6
27	Neckarsulm, Stadt	1 189	8 593	9 319	15 307	17 103	8 459	1438,4	38,2	57,7
28	Nellingen a. d. Fildern	896	2 704	4 107	8 286	10 693	5 362	1193,4	64,0	30,5
29	Nürtingen, Stadt	3 088	10 532	16 921	20 505	20 080	10 766	650,3	62,6	30,8
30	Öhringen, Stadt	921	4 582	7 476	10 050	11 037	5 987	1198,4	67,5	27,1
31	Plochingen, Stadt	1 067	5 446	8 148	11 358	11 613	5 864	1088,4	57,6	38,3
32	Schorndorf, Stadt	2 075	8 918	13 801	18 774	20 479	11 115	986,9	63,2	30,8
33	Schwäb. Gmünd, St.	3 121	23 647	35 968	41 050	38 601	21 075	1236,8	28,6	67,6
34	Schwäb. Hall, Stadt	2 599	14 973	19 266	21 948	23 251	12 403	894,6	68,9	26,1
35	Sindelfingen, Stadt	3 556	8 465	11 448	26 127	37 820	18 355	1063,6	58,2	35,5
36	Waiblingen, Stadt	1 581	10 829	16 000	22 631	23 917	12 858	1512,8	59,9	31,9
37	Wasseraffingen, St.	1 613	6 141	8 841	10 903	11 872	6 069	736,0	24,5	73,2
38	Wendlingen a. N., St.	1 206	4 757	7 125	10 087	12 063	6 038	1000,2	59,7	35,0
39	Wernau (Neckar), St.	1 090	2 814	4 325	9 330	12 008	6 056	1101,7	26,7	71,5
40	Winnenden, Stadt	1 131	5 783	8 911	11 685	13 781	7 106	1218,5	65,9	29,1
Regierungsbezirk										
41	Bretten, Stadt	2 234	5 623	8 697	9 978	10 640	5 695	476,3	58,9	37,3
42	Bruchsal, Stadt	4 416	18 158	16 282	22 578	25 662	13 298	581,1	34,0	62,6
43	Eberbach, Stadt	6 021	7 265	11 038	12 492	13 536	7 233	224,8	55,5	40,4
44	Eppelheim	570	4 141	5 437	7 367	10 783	5 500	1891,8	57,6	38,7
45	Ettlingen, Stadt	3 037	11 869	16 451	19 390	20 550	10 761	676,7	32,1	64,2
46	Hockenheim, Stadt	3 483	10 000	12 183	13 213	14 782	7 670	424,4	47,7	50,7
47	Mosbach, Stadt	3 170	5 480	8 904	11 343	13 378	7 141	422,0	43,9	53,3
48	Neureut (Baden)	1 923	5 112	6 655	10 008	12 061	6 056	674,0	65,8	30,4
49	Schwetzingen, Stadt	2 169	10 983	14 068	14 992	16 281	8 676	750,8	50,9	45,7
50	Walldorf, Stadt	1 990	4 531	6 009	7 714	10 748	5 406	540,1	53,0	44,7
51	Weinheim, Stadt	2 905	18 561	25 199	27 859	28 930	15 229	995,9	64,3	31,3
52	Wertheim, Stadt	1 922	5 434	9 789	11 329	11 544	6 268	600,8	51,3	46,7
53	Wiesloch, Stadt	1 732	7 932	10 926	13 651	16 632	8 656	960,3	47,5	48,7

¹⁾ Evangelische Landeskirchen und evangelische Freikirchen.

Einwohnern (ohne Stadtkreise)

Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (—)			Bevölkerungsbewegung im Jahr 1967						Ausländer am 30. 9. 1967	Lfd. Nr. der Gm.	
17. 5. 1939	13. 9. 1950	6. 6. 1961	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß bzw. -defizit (—)	Zugezogene	Fortgezogene			Wanderungsgewinn bzw. -verlust (—)
bis 1. 1. 1968											
%											

Nordwürttemberg

113,5	34,3	7,7	286	612	361	251	2 458	2 863	—405	1 387	1
164,5	89,0	35,9	88	242	95	147	1 290	1 214	76	.	2
114,3	48,1	13,5	318	517	303	214	2 207	2 503	—296	2 098	3
62,7	22,6	7,6	98	209	129	80	1 829	1 724	105	.	4
129,3	68,7	24,9	152	387	172	215	2 017	2 292	—275	1 932	5
164,8	163,9	31,1	242	654	228	426	4 636	4 573	63	2 314	6
45,7	57,8	11,1	136	274	159	115	1 453	1 248	205	.	7
241,8	130,2	32,1	79	250	99	151	1 467	1 407	60	.	8
88,6	31,5	12,6	134	313	188	125	1 281	1 342	—61	.	9
89,6	26,7	5,0	99	239	136	103	1 163	1 450	—287	.	10
66,1	16,1	—1,4	776	1 288	863	425	7 798	9 336	—1 538	6 711	11
86,9	45,1	7,6	193	546	247	299	3 161	3 515	—354	2 249	12
47,5	14,3	0,1	206	459	280	179	1 869	2 063	—194	1 612	13
363,5	230,7	24,1	115	343	124	219	2 450	2 418	32	.	14
250,0	106,0	26,1	98	284	110	174	1 175	1 290	—115	.	15
46,7	12,1	—4,9	459	670	541	129	4 440	5 324	—884	2 706	16
81,2	22,7	1,0	408	801	547	254	3 239	4 181	—942	2 115	17
189,9	73,1	26,2	83	236	120	116	1 204	929	275	.	18
112,8	40,1	12,8	196	487	293	194	2 335	2 674	—339	1 762	19
88,2	33,5	5,2	247	511	236	275	2 782	3 301	—519	2 795	20
501,9	382,7	62,6	58	227	61	166	1 591	1 453	138	.	21
193,6	96,9	20,4	200	459	249	210	2 593	2 869	—276	2 131	22
77,1	31,4	4,8	681	1 293	747	546	8 223	9 274	—1 051	6 917	23
133,7	60,5	7,2	67	196	86	110	1 084	1 056	23	.	24
101,8	39,5	5,8	107	207	135	72	1 240	1 226	14	.	25
131,4	50,5	15,2	66	213	152	61	864	808	58	.	26
99,0	83,5	11,7	153	343	131	212	1 769	2 206	—437	.	27
295,5	160,4	29,0	93	200	70	130	1 423	1 421	2	.	28
90,7	18,7	—2,1	173	293	214	79	1 917	2 245	—328	1 068	29
140,9	47,7	9,8	90	200	129	71	881	1 041	—160	.	30
113,2	42,5	2,2	80	192	119	73	1 456	1 614	—158	.	31
129,6	48,4	9,1	179	352	203	149	2 107	2 445	—338	1 768	32
63,2	7,3	—6,0	338	491	441	50	3 641	3 991	—350	1 834	33
55,3	20,7	5,9	211	385	253	132	2 883	2 882	1	831	34
346,8	230,4	44,8	255	794	258	536	6 434	4 957	1 477	4 267	35
120,9	49,5	5,7	237	429	222	207	2 048	3 460	—512	2 164	36
93,3	34,3	8,9	78	251	119	132	998	1 088	—90	.	37
153,6	69,3	19,6	101	268	96	172	1 307	1 331	—24	.	38
326,7	177,6	28,7	88	261	94	167	1 104	1 007	97	.	39
138,3	54,7	17,9	100	256	155	101	1 486	1 297	189	.	40

Nordbaden

89,2	22,3	6,6	72	204	118	86	884	1 143	—259	.	41
41,3	57,6	13,7	201	465	257	208	2 792	2 799	—7	1 352	42
86,3	22,6	8,4	91	228	141	87	868	1 012	—144	.	43
160,4	98,3	46,4	62	237	77	160	1 333	1 324	9	.	44
73,1	24,9	6,0	160	276	221	55	1 839	2 026	—187	1 347	45
47,8	21,3	11,9	105	268	167	101	873	874	—1	.	46
144,1	48,7	17,9	82	226	131	95	1 322	1 408	—86	.	47
153,5	94,8	18,8	108	194	114	80	1 298	1 345	—47	.	48
48,2	15,7	8,6	135	287	194	93	1 925	2 011	—86	.	49
137,2	78,9	39,3	72	213	107	106	838	857	—19	.	50
55,9	14,8	3,8	228	417	348	69	1 938	2 338	—400	1 979	51
112,4	17,9	1,9	107	182	128	54	926	1 019	—93	.	52
109,7	52,2	21,8	105	238	199	39	1 700	1 501	199	.	53

XXIV. Gemeinden mit 10000 und mehr

Lfd. Nr. der Gm.	Gemeinde (St. = Stadt)	Flä- che am 1. 1. 1968 ha	Wohnbevölkerung						Religions- zugehörigkeit	
			17. 5. 1939	13. 9. 1950	6. 6. 1961	1. 1. 1968		Be- völke- rungs- dichte (Einw. auf 1 qkm)	6. 6. 1961	
						insge- samt	dar. weibl.		ev. ¹⁾	kath.

Regierungsbezirk

54	Donaueschingen, St.	3 249	8 901	7 941	10 715	11 314	6 098	348,2	29,4	68,5
55	Emmendingen, St.	1 293	9 933	10 359	13 256	15 227	8 279	1177,6	53,8	42,3
56	Gaggenau, Stadt	1 265	7 741	7 526	12 537	13 857	7 224	1095,4	30,6	65,4
57	Kehl, Stadt	1 417	12 199	3 540	13 121	15 099	8 054	1065,6	67,8	28,9
58	Konstanz, Stadt	2 994	37 700	42 934	52 651	58 977	31 445	1969,8	32,8	61,8
59	Lahr, Stadt	2 890	18 100	19 530	22 599	24 341	13 108	842,2	57,0	39,1
60	Lörrach, Stadt	1 860	20 107	22 689	30 536	32 179	17 466	1730,1	55,5	38,5
61	Offenburg, Stadt	2 096	20 133	22 560	27 569	31 521	17 475	1503,9	33,3	63,1
62	Radolfzell, Stadt	780	8 044	9 712	13 007	15 143	7 940	1941,4	27,4	68,6
63	Rastatt, Stadt	1 933	17 415	16 390	24 067	27 866	15 128	1441,6	36,0	60,0
64	Rheinfelden (Bd.), St.	1 132	7 452	9 084	14 642	15 988	8 226	1412,4	38,9	56,3
65	Säckingen, Stadt	1 640	6 513	7 808	11 326	12 175	6 409	742,4	31,6	64,9
66	St. Georgen i. Schw., St.	1 281	5 904	6 692	10 961	11 641	6 187	908,7	64,3	32,8
67	Singen (Hohentw.), St.	1 960	18 113	21 778	33 280	37 639	19 701	1920,4	29,4	65,3
68	Überlingen, Stadt	1 991	6 512	8 348	10 501	12 323	6 860	618,9	30,3	65,0
69	Villingen i. Schw., St.	6 779	18 424	20 127	31 889	35 954	18 919	530,4	36,8	60,2
70	Waldkirch, Stadt	2 082	5 982	7 087	8 630	10 499	5 741	504,3	24,1	73,3
71	Waldshut, Stadt	975	6 554	8 255	10 883	10 525	5 712	1079,5	29,0	67,4
72	Weil a. Rh., Stadt	810	9 181	10 507	17 389	18 686	9 622	2306,9	55,5	40,2

Regierungsbezirk

73	Balersbronn	14 052	7 218	8 113	9 217	10 675	5 721	76,0	84,4	9,5
74	Balingen, Stadt	1 938	6 285	8 242	11 647	13 309	7 086	686,7	69,3	26,5
75	Biberach a. d. Riß, St.	2 883	11 434	14 984	21 524	24 976	13 111	866,3	38,9	58,6
76	Calw, Stadt	1 254	6 160	7 416	9 690	12 091	6 046	964,2	74,0	20,0
77	Ebingen, Stadt	3 792	14 722	17 076	21 092	21 621	11 883	570,2	65,0	31,9
78	Ehingen (Donau), St.	3 258	5 764	7 787	10 266	12 142	6 380	372,7	20,9	77,1
79	Freudenstadt, Stadt	3 498	10 999	10 689	14 213	14 319	8 406	409,3	74,7	17,7
80	Friedrichshafen, St.	2 839	25 041	20 501	37 148	40 311	20 754	1419,9	30,2	65,7
81	Hechingen, Stadt	2 258	5 684	7 186	9 590	10 547	5 677	467,1	31,7	66,0
82	Laupheim, Stadt	1 951	5 832	7 371	8 712	10 175	5 221	521,5	22,0	76,8
83	Metzingen, Stadt	1 913	7 752	9 660	11 819	13 232	7 051	691,7	77,1	18,0
84	Nagold, Stadt	2 709	5 001	6 216	8 880	12 559	6 052	483,6	75,7	18,6
85	Pfullingen, Stadt	3 017	9 143	11 353	13 598	15 256	8 201	505,7	79,1	16,1
86	Ravensburg, Stadt	2 049	21 614	25 889	31 269	31 692	17 374	1546,7	26,1	70,8
87	Reutlingen, Stadt	4 758	40 681	45 735	67 407	74 411	39 992	1563,9	71,1	21,7
88	Rottenburg a. N., St.	4 006	7 750	9 440	10 786	12 302	6 144	307,1	22,1	75,3
89	Rottweil, Stadt	3 658	12 818	15 125	17 876	19 385	10 801	529,9	28,3	69,0
90	Schramberg, Stadt	2 866	16 010	16 458	18 114	18 770	10 335	654,9	29,3	66,1
91	Schwennigen a. N., St.	2 042	21 815	23 440	31 743	33 730	18 036	1051,8	55,1	36,2
92	Sigmaringen, Stadt	3 470	5 664	6 578	9 345	10 613	5 635	305,9	27,0	70,7
93	Taiflingen, Stadt	2 934	10 991	12 690	15 459	16 616	8 931	566,3	74,7	19,6
94	Trossingen, Stadt	1 993	6 408	7 503	9 220	10 239	5 511	513,7	73,7	23,5
95	Tübingen, Stadt	4 486	30 418	37 506	49 631	54 680	28 529	1218,5	70,0	23,8
96	Tuttlingen, Stadt	3 594	17 993	21 260	24 862	25 762	14 082	716,8	59,2	35,0
97	Wangen i. Allgäu, St.	1 003	8 045	10 526	13 317	14 024	7 688	1398,2	17,4	79,8
98	Weingarten, Stadt	1 210	10 381	11 858	14 783	17 667	9 085	1460,1	21,2	76,4

1) Evangelische Landeskirchen und evangelische Freikirchen.

Einwohnern (ohne Stadtkreise)

Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (—)			Bevölkerungsbewegung im Jahr 1967							Ausländer am 30.9. 1967	Lfd. Nr. der Gm.
17. 5. 1939	13. 9. 1950	6. 6. 1961	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß bzw. -defizit (—)	Zugezogene	Fortgezogene	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (—)		
bis 1. 1. 1968											
%											

Südbaden

27,1	42,5	5,6	86	192	112	80	1 182	1 379	—197	.	54
53,3	47,0	14,9	108	281	244	37	1 639	1 507	42	.	55
79,0	84,1	10,5	90	225	127	98	973	1 141	—168	.	56
23,8	326,5	15,1	106	290	183	107	1 339	1 320	19	.	57
56,4	37,4	12,0	503	966	643	323	6 954	7 122	—168	4 202	58
34,5	24,6	7,7	209	392	255	137	2 515	2 379	136	793	59
60,0	41,8	5,4	242	452	276	176	3 998	3 469	529	2 159	60
56,6	39,7	14,3	276	557	373	184	3 091	2 870	221	1 038	61
88,3	55,9	11,3	121	252	149	103	1 699	1 904	—205	.	62
60,0	70,0	15,8	224	455	277	178	2 499	2 522	—23	1 013	63
114,5	76,0	9,2	101	292	125	167	1 320	1 263	57	.	64
86,9	55,9	7,5	76	214	100	114	1 359	1 635	—276	.	65
97,2	74,0	6,2	67	223	99	124	918	1 143	—225	.	66
107,8	72,8	13,1	303	673	364	309	3 987	4 142	—155	3 147	67
89,2	47,6	17,4	89	178	132	46	1 608	1 719	—111	.	68
95,1	78,6	12,7	287	604	333	271	3 726	3 768	—42	2 412	69
75,5	48,1	21,7	74	215	117	98	1 297	930	367	.	70
60,6	27,5	—3,3	62	160	99	61	1 311	1 424	—113	.	71
103,5	77,8	7,5	137	305	174	131	1 953	2 005	—52	.	72

Südwürttemberg-Hohenzollern

47,9	31,6	15,8	85	210	140	70	1 104	1 068	36	.	73
111,8	61,5	14,3	111	232	142	90	1 150	1 138	21	.	74
118,4	66,7	16,0	208	494	264	230	2 694	2 542	152	1 031	75
96,3	63,0	24,8	81	221	102	119	1 875	2 061	—186	.	76
46,9	26,6	2,5	163	297	248	49	1 778	1 758	20	914	77
110,7	55,9	18,3	96	250	103	147	1 332	1 229	103	.	78
30,2	34,0	0,7	113	224	178	46	1 979	1 943	36	.	79
61,0	96,6	8,5	356	770	315	455	3 838	4 629	—791	2 761	80
85,6	46,8	10,0	96	169	142	27	1 119	995	124	.	81
74,5	38,0	16,8	70	184	106	78	773	1 067	—294	.	82
70,7	37,0	12,0	90	260	139	121	1 301	1 217	84	.	83
151,1	102,0	41,4	79	261	90	171	1 609	1 794	—185	.	84
66,9	34,4	12,2	101	298	151	147	1 454	1 467	—13	.	85
46,6	22,4	1,4	309	518	330	188	3 010	3 679	—669	1 608	86
82,9	62,7	10,4	605	1 218	804	414	6 582	7 213	—631	4 998	87
58,7	30,2	14,1	86	187	101	86	1 344	1 239	105	.	88
51,2	28,2	8,4	154	357	258	99	2 262	2 172	90	.	89
17,2	14,0	3,6	161	310	215	95	1 418	1 503	—85	.	90
54,6	43,9	6,3	263	538	374	164	2 564	2 686	—122	3 531	91
87,4	61,3	13,6	63	183	102	81	1 808	1 954	—146	.	92
51,2	30,9	7,5	123	297	138	159	1 075	1 020	55	.	93
59,8	36,5	11,1	72	171	121	50	743	756	—13	.	94
79,7	45,7	10,1	542	778	440	338	8 690	8 302	388	3 026	95
43,2	21,2	3,6	215	401	290	171	2 103	2 274	—171	1 326	96
74,3	33,2	5,3	110	244	118	126	1 105	1 346	—241	.	97
70,2	49,0	19,5	154	321	175	146	1 973	2 029	—56	.	98

XXIV. Gemeinden mit 10000 und mel

Lfd. Nr. der Gm.	Gemeinde (St. = Stadt)	Landwirtschaftl. Betriebe mit 0,5 und mehr ha LN*) 1967		Bodennutzung 1967				
		Anzahl	LN	LN	Acker- land	Dauer- grün- land	Wald	Sonder- kul- turen*
Regierungsbezi								
1	Aalen, Stadt	153	1 336	1 501	558	847	2 231	25
2	Asperg, Stadt	60	158	260	139	65	17	21
3	Backnang, Stadt	133	1 153	1 531	748	635	2 083	53
4	Bad Mergentheim, Stadt	22	192	561	328	127	1 049	27
5	Bietigheim, Stadt	112	929	1 159	773	222	2 979	56
6	Böblingen, Stadt	50	386	680	282	222	1 837	2
7	Crailsheim, Stadt	122	747	1 147	435	625	4 400	0
8	Ditzingen	60	607	663	572	76	1	6
9	Eislingen/Fils, Stadt	134	830	1 127	390	580	158	91
10	Ellwangen/Jagst, Stadt	43	367	497	195	281	7 257	6
11	Esslingen am Neckar, St.	552	906	1 660	387	776	1 743	104
12	Fellbach, Stadt	269	596	888	441	153	225	197
13	Geislingen a. d. Stelze, St.	85	690	860	549	153	2 243	15
14	Gerlingen, Stadt	59	325	660	290	268	807	9
15	Glengen a. d. Brenz, St. .	70	780	838	557	239	2 661	11
16	Göppingen, Stadt	203	1 775	2 241	832	1 209	1 889	20
17	Heidenheim a. d. Brenz, St.	151	1 048	1 821	1 104	532	3 665	1
18	Herrenberg, Stadt	136	617	767	461	234	2 137	4
19	Kirchheim u. Teck, Stadt	229	918	1 387	366	790	1 765	45
20	Kornwestheim, Stadt	75	712	843	680	75	7	2
21	Leinfelden, Stadt	33	179	254	115	81	104	3
22	Leonberg, Stadt	189	744	1 281	700	411	1 381	18
23	Ludwigsburg, Stadt	243	1 457	2 110	1 457	437	55	46
24	Marbach am Neckar, St. .	95	588	744	457	246	212	19
25	Mühlacker, Stadt	70	414	712	423	209	76	2
26	Murrhardt, Stadt	320	1 595	1 754	499	1 231	3 285	1
27	Neckarsulm, Stadt	168	389	667	346	117	41	171
28	Nellingen auf den Fldern	158	323	470	251	20	10	3
29	Nürtingen, Stadt	219	805	1 125	395	613	1 995	46
30	Öhringen, Stadt	55	303	740	386	211	4 062	94
31	Plochingen, Stadt	55	103	363	121	208	2 154	1
32	Schorndorf, Stadt	76	253	633	125	130	5 761	200
33	Schwäbisch Gmünd, Stadt	179	1 167	1 330	389	838	2 175	44
34	Schwäbisch Hall, Stadt .	90	924	1 203	508	510	4 680	15
35	Sindelfingen, Stadt	47	267	405	261	110	2 354	9
36	Waiblingen, Stadt	78	203	515	223	182	344	3
37	Wasseralfingen, Stadt	100	924	1 034	410	567	172	8
38	Wendlingen a. N., Stadt	122	496	893	484	343	99	4
39	Wernau (Neckar), Stadt .	122	345	516	271	187	129	10
40	Winnenden, Stadt	76	365	490	210	181	1 555	29
Regierungsbezi								
41	Bretten, Stadt	150	749	934	715	134	1 393	22
42	Bruchsal, Stadt	295	1 012	1 329	967	188	5 113	64
43	Eberbach, Stadt	64	217	425	160	212	5 845	4
44	Eppelheim	54	290	341	303	1	0	12
45	Ettlingen, Stadt	50	418	729	547	104	3 493	12
46	Hockenheim, Stadt	172	1 812	2 117	1 532	516	180	32
47	Mosbach, Stadt	99	802	935	557	316	3 823	2
48	Neureut (Baden)	144	267	801	508	215	31	6
49	Schwetzingen, Stadt	63	488	683	512	94	3 903	19
50	Walldorf, Stadt	165	514	764	637	97	523	21
51	Weinheim, Stadt	107	793	1 292	705	227	736	215
52	Wertheim, Stadt	106	585	825	500	210	4 778	32
53	Wiesloch, Stadt	91	577	774	516	74	531	85

^{*)} Ohne Betriebe und Flächen landwirtschaftlicher Besitzeinheiten, die nur gelegentlich zur meinschaftlicher bzw. genossenschaftlicher Benutzung in der Hand von Gemeinden oder soj und Gewürzpflanzen. — ^{*)} Betriebe mit zehn und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Ve:

Einwohnern (ohne Stadtkreise)

Viehbestand am 4. Dezember 1967			Industrie September 1964		Handwerks- zählung am 31. 5. 1963		Nichtlandwirtschaftl.. Arbeitsstätten am 6. 6. 1961			Lfd. Nr. der Gm.
Pferde	Rinder	Schwei- ne	Betriebe)	Be- schäf- tigte	Betriebe	Be- schäf- tigte	ins- gesamt	dar. Hand- werk	Be- schäf- tigte	

Nordwürttemberg

22	1 182	397	54	7 206	411	4 240	1 671	463	17 713	1
9	169	75	24	1 667	122	602	309	132	3 592	2
37	1 903	1 600	34	8 888	343	2 480	1 141	369	14 499	3
34	204	555	16	1 522	228	2 069	930	267	8 651	4
9	915	883	27	8 039	257	1 304	690	255	11 354	5
6	269	772	31	5 876	284	2 357	967	315	11 709	6
7	1 038	1 110	27	2 924	234	1 634	802	264	8 577	7
8	652	550	12	1 432	122	935	362	139	2 603	8
22	1 399	340	44	5 187	224	1 348	689	266	8 128	9
8	439	573	21	2 365	177	1 641	603	212	7 195	10
65	261	371	135	24 951	983	7 177	3 809	1 172	46 968	11
1	171	463	58	7 109	402	2 964	1 293	433	14 170	12
39	668	1 064	36	10 031	373	2 640	1 094	418	17 105	13
17	468	279	14	757	147	998	498	158	2 815	14
10	508	716	16	6 766	150	1 001	428	150	9 643	15
105	3 010	1 815	109	15 639	734	4 321	2 408	821	32 189	16
102	930	1 043	45	16 257	596	4 735	1 899	684	30 043	17
21	354	246	16	1 332	140	716	510	172	4 028	18
43	1 124	486	62	7 111	455	2 589	1 281	500	14 482	19
11	646	556	14	7 508	257	1 630	834	292	15 092	20
21	348	131	18	3 434	89	559	355	92	4 702	21
68	702	587	33	4 706	306	1 514	976	330	9 973	22
117	1 737	1 420	84	15 907	899	6 955	3 030	1 002	39 149	23
3	624	951	17	926	145	792	479	160	3 407	24
18	490	417	32	4 269	197	1 124	681	224	7 478	25
65	2 390	1 480	21	2 419	151	818	473	177	4 254	26
2	260	288	9	11 631	200	1 581	618	220	13 829	27
4	259	473	12	811	116	602	273	109	1 954	28
40	869	360	49	8 265	338	2 009	1 000	362	13 198	29
7	419	616	27	2 623	195	1 476	618	210	6 025	30
1	133	70	25	3 492	147	925	537	167	7 018	31
30	298	229	42	5 671	286	1 897	913	314	10 776	32
50	1 483	1 097	133	12 060	687	4 611	2 282	785	26 596	33
33	885	1 809	40	3 451	340	2 723	1 147	373	13 126	34
47	346	581	35	25 893	251	2 294	840	269	30 104	35
45	170	139	34	5 106	313	2 428	1 003	336	11 453	36
12	1 442	543	14	5 439	132	723	387	149	7 277	37
7	454	364	17	2 376	158	884	428	179	4 536	38
13	284	286	11	3 428	96	531	328	111	4 527	39
5	465	306	23	2 994	210	1 540	588	246	4 715	40

Nordbaden

18	770	573	24	4 274	199	980	555	216	7 315	41
28	529	533	44	8 936	279	2 664	1 207	326	18 121	42
16	282	277	21	3 041	164	1 531	690	195	7 333	43
8	293	738	11	649	82	373	213	82	1 407	44
11	165	431	39	6 993	210	1 866	780	244	12 064	45
31	1 168	1 463	20	1 583	161	786	567	186	3 720	46
42	945	762	21	3 206	93	1 123	561	169	7 218	47
10	56	398	6	133	118	578	318	126	1 439	48
40	595	539	22	3 508	198	1 448	807	237	9 175	49
46	346	999	12	1 694	114	678	322	116	2 431	50
24	855	525	25	12 483	387	2 450	1 384	436	20 802	51
12	371	576	50	3 378	195	1 703	712	230	7 249	52
22	454	1 181	24	5 939	187	1 120	597	205	11 672	53

Abmähen oder Abweiden vergeben werden und ohne Wiesen, Viehweiden und Almen in ge-
 tigen Körperschaften. — *) Obstanlagen, Baumschulen, Rebflächen, Hopfen, Tabak, Heil-
 rungsbetriebe und Baugewerbe.

XXIV. Gemeinden mit 10 000 und mehr

Lfd. Nr. der Gm.	Gemeinde (St. = Stadt)	Landwirtschaftl. Betriebe mit 0,5 und mehr ha LN*) 1967		Bodennutzung 1967				
		Anzahl	LN	LN	Acker- land	Dauer- grün- land	Wald	Sonder- kul- turen*)

Regierungsbezirk

54	Donaueschingen, Stadt ...	116	1 442	1 666	646	980	6 590	0
55	Emmendingen, Stadt	19	256	321	136	125	1 539	15
56	Gaggenau, Stadt	58	85	311	67	178	481	4
57	Kehl, Stadt	81	249	397	198	145	145	33
58	Konstanz, Stadt	156	371	481	161	225	1 059	40
59	Lahr, Stadt	128	584	948	479	334	1 770	87
60	Lörrach, Stadt	97	475	617	196	305	2 009	23
61	Offenburg, Stadt	26	100	315	46	174	3 621	30
62	Radolfzell, Stadt	32	92	340	26	238	2 174	18
63	Rastatt, Stadt	60	396	629	374	106	1 760	7
64	Rheinfelden (Baden), St.	85	326	379	119	195	307	7
65	Säckingen, Stadt	53	289	384	78	275	1 976	9
66	St. Georgen i. Schw., St.	93	363	391	178	207	619	0
67	Singen (Hohentwiel), St.	87	390	517	255	238	268	21
68	Überlingen, Stadt	96	779	922	306	453	2 868	43
69	Villingen i. Schw., Stadt ..	92	1 289	1 534	597	778	5 510	2
70	Waldkirch, Stadt	42	326	376	101	270	2 180	2
71	Waldshut, Stadt	21	128	163	78	42	1 790	4
72	Weil am Rhein, Stadt ...	45	150	277	90	124	65	23

Regierungsbezirk

73	Baiersbronn	577	1 019	1 226	26	1 151	7 495	4
74	Balingen, Stadt	173	658	791	225	443	1 061	6
75	Biberach a. d. Riß, Stadt ..	112	1 187	1 338	608	594	4 858	1
76	Calw, Stadt	50	128	224	54	87	500	1
77	Ebingen, Stadt	59	593	880	100	665	1 395	15
78	Ehingen (Donau), Stadt ..	126	1 481	1 573	949	543	5 903	35
79	Freudenstadt, Stadt	89	104	507	34	403	4 777	2
80	Friedrichshafen, Stadt ...	176	370	1 342	314	801	489	148
81	Hechingen, Stadt	66	769	841	255	512	3 536	19
82	Laupheim, Stadt	114	1 140	1 206	571	570	38	14
83	Metzingen, Stadt	140	556	777	236	422	1 417	64
84	Nagold, Stadt	62	442	535	231	279	1 591	6
85	Pfullingen, Stadt	246	806	1 505	330	979	1 110	37
86	Ravensburg, Stadt	91	845	966	316	448	3 160	76
87	Reutlingen, Stadt	437	1 183	1 968	629	1 079	1 078	71
88	Rottenburg a. N., Stadt ..	238	1 015	1 230	780	377	2 106	42
89	Rottwell, Stadt	155	1 349	1 509	481	904	3 428	9
90	Schramberg, Stadt	309	1 353	1 444	452	882	1 435	2
91	Schwenningen a. N., Stadt	96	471	705	203	300	636	12
92	Sigmaringen, Stadt	32	389	633	319	281	4 025	3
93	Tailfingen, Stadt	163	1 019	1 113	204	828	1 046	16
94	Trossingen, Stadt	110	670	887	272	521	966	25
95	Tübingen, Stadt	220	786	1 314	561	427	2 457	81
96	Tuttlingen, Stadt	74	978	1 038	342	577	2 931	21
97	Wangen i. Allgäu, Stadt ..	26	271	389	15	257	726	1
98	Weingarten, Stadt	36	438	503	188	215	2 744	34

²⁾ Ohne Betriebe und Flächen landwirtschaftlicher Besitzeinheiten, die nur gelegentlich zum gemeinschaftlicher bzw. genossenschaftlicher Benutzung in der Hand von Gemeinden oder son- und Gewürzpflanzen. ⁴⁾ Betriebe mit zehn und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versor-

Einwohnern (ohne Stadtkreise)

Viehbestand am 4. Dezember 1967			Industrie September 1964		Handwerks- zählung am 31. 5. 1963		Nichtlandwirtschaft. Arbeitsstätten am 6. 6. 1961			Lfd. Nr. der Gm.
Pferde	Rinder	Schwe- ne	Betriebe)	Be- schäf- tigte	Betriebe	Be- schäf- tigte	ins- gesamt	dar. Hand- werk	Be- schäf- tigte	

Südbaden

34	1 445	1 146	16	1 668	183	1 346	605	197	5 488	54
7	276	652	22	2 626	182	1 138	640	194	7 230	55
4	69	100	17	10 475	141	1 497	500	155	12 891	56
14	265	482	27	2 394	189	1 640	822	206	8 169	57
26	252	489	61	7 613	700	4 454	2 631	724	24 723	58
53	247	650	76	8 469	318	2 354	1 338	367	16 438	59
24	510	471	42	5 955	389	3 228	1 503	441	17 018	60
31	54	79	45	7 966	377	4 378	1 610	438	22 622	61
—	64	130	15	3 900	204	1 206	662	213	8 129	62
46	198	779	51	7 415	303	2 827	1 155	343	16 795	63
8	304	165	18	3 050	162	1 132	548	180	7 736	64
1	300	106	23	1 989	162	1 306	622	181	5 660	65
2	379	190	24	4 876	138	695	427	142	7 211	66
13	235	621	30	12 148	439	4 141	1 400	451	21 738	67
46	898	744	19	2 043	203	1 356	775	227	6 461	68
40	1 429	561	46	11 048	372	3 262	1 395	412	20 158	69
8	710	574	22	2 626	159	828	506	160	5 151	70
2	146	449	12	2 405	156	1 101	627	176	7 050	71
26	79	244	17	2 430	167	1 470	638	176	6 489	72

Südwürttemberg-Hohenzollern

26	1 440	452	22	978	196	978	573	231	3 345	73
32	565	393	37	4 233	206	1 606	710	232	8 735	74
67	1 940	1 415	31	7 421	330	2 671	1 204	365	15 822	75
34	118	25	13	2 455	163	1 126	494	176	5 508	76
50	414	287	52	6 381	337	2 441	1 317	398	12 965	77
48	1 605	2 673	15	1 778	169	1 381	551	191	5 076	78
6	134	59	31	1 927	287	2 098	999	333	9 056	79
10	1 370	512	36	13 312	406	2 887	1 511	454	23 841	80
25	722	642	29	1 861	176	1 017	649	195	4 713	81
52	1 383	1 541	23	1 674	153	779	551	179	3 857	82
40	566	246	55	4 528	208	1 361	703	248	7 825	83
14	511	554	27	2 583	174	1 860	517	195	5 801	84
35	935	211	36	3 198	240	1 313	663	265	6 680	85
40	1 358	1 372	54	6 281	436	4 252	1 793	535	18 866	86
74	1 050	874	151	20 303	883	7 793	3 212	992	43 301	87
24	623	861	23	1 890	184	985	558	210	4 655	88
44	1 475	1 170	24	4 646	269	2 243	913	298	11 156	89
19	1 715	893	26	7 252	256	1 641	867	297	11 829	90
25	399	293	106	12 281	475	3 209	1 713	571	21 616	91
21	386	292	15	611	129	1 037	471	143	4 252	92
18	603	295	93	5 775	219	1 154	1 019	260	9 614	93
30	658	409	14	3 070	135	1 087	465	159	5 180	94
69	591	1 283	57	8 406	609	4 385	2 410	708	27 966	95
38	703	847	64	6 287	544	3 436	1 641	603	16 020	96
13	434	249	17	3 641	207	1 649	772	253	8 228	97
9	570	470	20	3 428	200	948	592	217	7 037	98

Abmähen oder Abweiden vergeben werden und ohne Wiesen, Viehweiden und Almen in gestiegen Körperschaften. — *) Obstanlagen, Baumschulen, Rebflächen, Hopfen, Tabak, Helligungsbetriebe und Baugewerbe.

Gemeinden mit 10 000 und mehr

Lfd. Nr. der Gm.	Gemeinde (St. = Stadt)	Nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstätten am 6. 6. 1961 in ausgewählten Wirtschaftsbereichen								Wohn- ungs- be- stand am 31. 12. 1967
		Produ- zierendes Gewerbe		darunter Baugewerbe		Handel		Verkehr, Dienst- leistungen ^{a)}		
		Ar- beits- stätt.	Be- schäf- tigte	Ar- beits- stätt.	Be- schäf- tigte	Ar- beits- stätt.	Be- schäf- tigte	Ar- beits- stätt.	Be- schäf- tigte	
Regierungsbezirk										
1	Aalen, Stadt	454	10 307	94	1 887	650	2 757	453	2 982	11 443
2	Asperg, Stadt	142	2 779	32	429	83	307	70	279	3 720
3	Backnang, Stadt ...	352	10 545	81	991	395	1 329	308	1 286	9 015
4	Bad Mergentheim, St.	233	3 609	53	1 093	250		358	2 411	4 180
5	Bietigheim, Stadt ...	237	9 113	61	479	213	771	194	862	6 954
6	Böblingen, Stadt ...	275	6 504	71	1 079	315	2 026	320	1 901	11 177
7	Crailsheim, Stadt ...	210	4 597	52	1 244	302	1 382	234	1 717	5 060
8	Ditzingen	140	1 888	34	288	116	343	102	319	3 695
9	Eislingen/Fils, Stadt	259	6 579	44	473	229	716	174	595	6 100
10	Ellwangen/Jagst, St.	189	4 372	35	766	176	809	164	776	4 108
11	Esslingen a. N., St.	1 158	32 734	232	2 947	1 245	5 239	1 206	6 120	27 480
12	Fellbach, Stadt ...	425	9 840	91	1 163	432	2 312	389	1 471	9 864
13	Geislg. a. d. Stge., St.	357	13 275	77	1 135	386	1 349	310	1 505	9 634
14	Gerlingen, Stadt ...	162	1 631	47	531	164	377	155	428	5 052
15	Giengen a. d. Br., St.	146	8 397	35	453	136	524	116	465	4 429
16	Göppingen, Stadt ...	782	21 996	152	2 452	770	3 973	745	3 803	16 368
17	Heidenh. a. d. Br., St.	591	22 222	135	2 460	613	2 929	562	2 663	17 505
18	Herrenberg, Stadt ...	158	2 285	40	337	164	588	137	502	3 976
19	Kirchheim u. Teck, St.	503	10 395	94	1 116	379	1 454	304	1 351	9 266
20	Kornwestheim, St. .	248	10 643	69	746	286	954	238	3 051	9 139
21	Leinfelden, Stadt ...	106	3 772	24	273	129	422	106	416	3 874
22	Leonberg, Stadt ...	330	6 066	89	620	279	936	284	1 649	7 703
23	Ludwigsburg, Stadt	922	23 366	204	2 816	909	4 849	984	6 650	25 909
24	Marbach a. N., St. .	145	2 132	35	360	165	475	139	493	3 411
25	Mühlacker, Stadt ...	234	5 277	39	436	217	681	173	1 024	4 484
26	Murrhardt, Stadt ...	176	3 325	40	305	138	360	122	373	3 605
27	Neckarsulm, Stadt ...	179	11 674	46	972	227	881	174	692	5 408
28	Nellingen a. d. Fildern	109	1 349	27	196	74	184	74	255	3 288
29	Nürtingen, Stadt ...	344	9 743	81	808	311	1 299	281	1 171	6 859
30	Öhringen, Stadt ...	206	3 740	41	574	184	880	167	751	3 790
31	Plochingen, Stadt ...	186	4 781	45	735	161	504	154	1 352	3 854
32	Schorndorf, Stadt ...	312	7 387	72	885	306	1 267	242	1 204	6 951
33	Schwäb. Gmünd, St.	874	17 783	122	1 489	674	3 563	573	2 609	13 376
34	Schwäb. Hall, Stadt	347	6 515	73	1 701	330	1 557	362	2 865	7 573
35	Sindelfingen, Stadt .	282	27 367	63	1 018	243	884	236	986	12 212
36	Waiblingen, Stadt ...	320	7 327	67	1 110	323	1 523	304	1 340	8 349
37	Wasseraffen, St. .	140	6 503	35	415	135	333	106	309	3 944
38	Wendlingen a. N., St.	175	3 680	44	509	132	341	105	365	3 857
39	Wernau (Neckar), St.	103	3 684	29	282	125	251	80	442	3 536
40	Winnenden, Stadt ...	227	3 132	53	610	194	660	140	418	4 361
Regierungsbezirk										
41	Bretten, Stadt	208	5 587	46	571	163	696	141	654	3 704
42	Bruchsal, Stadt ...	335	12 680	74	1 489	432	1 686	353	1 810	8 457
43	Eberbach, Stadt ...	197	5 345	37	1 120	226	651	220	855	4 800
44	Epplheim	78	935	22	205	62	251	66	167	3 552
45	Ettlingen, Stadt ...	247	8 449	52	574	253	1 483	235	1 514	7 148
46	Hockenheim, Stadt .	190	2 456	40	299	209	515	142	464	5 426
47	Mosbach, Stadt ...	151	4 087	30	785	173		181	999	4 622
48	Neureut (Baden) ...	123	785	35	305	94	305	86	208	3 854
49	Schwetzingen, Stadt	222	5 246	45	685	292	1 024	243	2 236	6 544
50	Walldorf, Stadt ...	113	1 816	31	222	119	260	80	249	3 428
51	Weinheim, Stadt ...	400	15 783	94	1 362	461	1 910	453	2 249	10 531
52	Wertheim, Stadt ...	256	4 865	36	826	196	964	205	887	4 189
53	Wiesloch, Stadt ...	200	9 495	46	403	197		162	633	4 984

^{a)} Soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht. — ^{b)} In Wohn- u. Nichtwohnbauten. — Schlüsselzuweisungen (§§ 4, 5 FAG): bezogen auf die fortgeschriebene Einwohnerzahl vom fortgeschriebene Einwohnerzahl vom 30. 6. 1967.

Einwohnern (ohne Stadtkreise)

Wohnungen*)				Gemeindefinanzen 1967						Lfd. Nr. der Gm.								
Baufertigstellungen			Bau- über- hang am 31. 12. 1967	Steuer- ein- nahmen	dar- unter Ge- werbe- steuer	Real- steuer- kraft	Steuer- kraft- summe	Schlüs- selzu- wel- sungen	Inland- schul- den (ohne Kassen- kredite)									
1966	1967	dar. sozialer Wohn- ungs- bau in % ¹⁾																
je Einwohner DM ²⁾																		
Nordwürttemberg																		
349	354	17,8	214	246,70	214,02	188,58	260,68	87,31	707,01	1								
186	188	—	.	165,43	142,56	174,48	261,24	104,65	179,67	2								
328	281	5,0	172	216,24	179,82	214,48	272,26	73,36	452,02	3								
128	128	7,0	.	312,70	299,29	258,42	286,05	24,63	559,48	4								
522	142	8,5	80	422,34	392,73	388,48	406,43	20,00	1 001,06	5								
824	596	3,2	1 009	605,91	575,87	442,22	460,62	20,52	890,33	6								
231	208	17,3	.	237,42	199,30	228,68	274,45	54,58	1 211,01	7								
168	202	13,9	.	343,29	309,30	315,73	348,86	20,52	74,96	8								
300	136	23,5	.	258,77	225,64	220,47	279,22	61,05	542,73	9								
121	50	10,0	.	249,87	218,28	184,90	252,58	81,34	701,89	10								
862	636	5,2	1 622	319,73	269,93	274,77	294,66	40,13	575,75	11								
334	193	8,3	331	352,83	310,98	341,78	361,11	20,00	367,39	12								
432	227	15,0	390	387,53	350,15	322,39	343,76	20,00	306,72	13								
278	245	0,4	.	208,28	181,05	188,48	350,35	120,83	357,54	14								
171	44	22,7	.	312,25	281,19	307,31	442,66	28,51	377,56	15								
358	194	3,6	626	315,04	267,48	297,01	317,42	21,67	639,71	16								
418	387	35,1	204	231,18	184,38	326,39	346,24	20,00	746,63	17								
191	309	43,7	.	190,55	153,51	165,45	245,33	105,30	1 068,13	18								
318	195	30,3	229	254,58	213,62	217,21	287,58	73,55	348,07	19								
320	194	2,1	173	253,64	216,78	246,77	325,64	57,54	101,97	20								
339	172	2,9	.	526,51	490,62	473,54	490,68	20,00	259,43	21								
407	180	1,1	275	329,86	294,72	310,12	360,19	28,42	510,12	22								
1 135	463	2,4	632	448,29	408,64	382,06	401,69	20,11	421,04	23								
168	153	—	.	294,44	260,32	245,46	276,44	53,71	160,08	24								
126	294	25,9	.	422,40	386,01	281,29	300,76	20,00	515,33	25								
145	125	21,6	.	208,59	175,30	168,18	256,86	92,82	218,23	26								
130	149	2,7	.	323,85	279,82	156,00	175,12	105,53	427,45	27								
158	109	—	.	212,79	179,93	164,41	332,61	156,59	57,20	28								
125	113	10,6	469	459,43	419,04	375,11	395,48	20,00	399,21	29								
107	37	2,7	.	330,47	287,33	281,09	305,95	27,74	565,69	30								
124	156	34,0	.	314,62	262,35	271,45	321,80	23,19	738,04	31								
149	186	2,2	198	236,55	191,10	199,04	284,97	83,51	529,75	32								
318	519	31,6	352	248,13	214,81	255,03	280,89	43,70	311,56	33								
267	218	19,3	344	356,88	323,07	284,45	332,78	26,77	817,19	34								
949	792	20,7	773	953,26	910,45	747,94	765,17	20,07	663,02	35								
329	138	2,2	158	319,36	279,09	288,68	357,67	29,88	469,81	36								
122	86	37,2	.	342,44	314,51	246,03	265,29	42,32	549,53	37								
211	135	0,7	.	280,26	245,23	176,17	268,96	92,61	315,97	38								
153	116	34,5	.	305,77	281,54	123,29	276,69	160,62	548,81	39								
363	105	5,7	.	256,28	227,02	250,82	298,34	41,06	355,63	40								
Nordbaden																		
127	76	25,0	.	260,90	222,91	219,90	272,12	48,23	621,57	41								
253	253	28,1	235	245,95	204,63	229,55	255,35	70,10	389,59	42								
125	102	2,9	.	328,46	288,56	263,12	299,08	27,31	757,71	43								
159	161	1,9	.	160,29	138,88	123,42	263,67	165,43	155,78	44								
205	91	17,6	229	320,41	270,17	310,61	330,49	20,03	752,56	45								
202	207	7,2	.	206,22	164,52	146,10	284,19	109,53	675,17	46								
182	145	24,1	.	240,69	193,95	272,60	334,09	31,58	619,70	47								
119	64	3,1	.	108,70	91,79	95,96	256,91	166,23	263,01	48								
250	346	0,3	.	241,90	213,24	185,03	247,91	75,65	326,74	49								
183	162	2,5	.	256,19	232,15	214,22	349,88	82,50	169,47	50								
236	262	21,0	508	425,22	375,71	318,84	344,40	20,04	684,84	51								
80	297	37,0	.	468,06	424,49	329,83	351,36	21,96	1 523,01	52								
256	142	—	.	241,68	211,17	314,05	344,69	20,06	521,00	53								

¹⁾ Öffentlich geförderter sozialer Wohnungsbau. — ²⁾ Realsteuerkraft, Steuerkraftsumme, 30. 6. 1966; Steuereinnahmen insgesamt, Gewerbesteuer, Inlandverschuldung: bezogen auf die

Gemeinden mit 10 000 und mehr

Lfd. Nr. der Gm.	Gemeinde (St. = Stadt)	Nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstätten am 6. 6. 1961 in ausgewählten Wirtschaftsbereichen								Wohnungs- be- stand am 31. 12. 1967
		Produ- zierendes Gewerbe		darunter Baugewerbe		Handel		Verkehr, Dienst- leistungen*)		
		Ar- beits- stätt.	Be- schäf- tigte	Ar- beits- stätt.	Be- schäf- tigte	Ar- beits- stätt.	Be- schäf- tigte	Ar- beits- stätt.	Be- schäf- tigte	

Regierungsbezirk

54	Donaueschingen, St.	172	2 832	49	749	194	761	180	1 010	3 733
55	Emmendingen, Stadt	198	3 920	34	355	208		176	860	4 718
56	Gaggenau, Stadt ...	147	11 308	29	764	185	671	137	629	4 887
57	Kehl, Stadt	185	3 762	46	742	272	1 342	293	1 927	5 404
58	Konstanz, Stadt ...	713	11 921	146	1 498	813	3 782	937	6 053	19 991
59	Lahr, Stadt	416	11 489	88	1 392	470	2 200	363	1 549	8 837
60	Lörrach, Stadt	432	9 180	87	1 572	489	2 870	469	3 017	10 879
61	Offenburg, Stadt ...	382	10 887	86	2 091	579	3 533	517	5 754	10 918
62	Radolfzell, Stadt ...	179	4 789	55	628	217		205	1 483	5 229
63	Rastatt, Stadt	337	11 224	79	1 950	399	1 959	337	2 160	10 658
64	Rheinfelden (Bd.), St.	165	5 986	48	1 076	176	753	169	690	4 967
65	Säckingen, Stadt ...	169	3 276	38	787	205	786	187	871	4 015
66	St. Georgenl. Sch., St.	140	6 077	28	370	154	414	112	463	3 850
67	Singen (Htw.), Stadt	400	14 636	112	1 617	480	2 698	440	2 957	12 794
68	Überlingen, Stadt ...	231	3 480	59	689	185	748	301	1 388	4 448
69	Villingen i. Schw., St.	391	13 872	103	1 924	466	2 147	452	2 654	11 600
70	Waldkirch, Stadt ...	180	3 734	39	454	153	450	193	608	3 574
71	Waldshut, Stadt ...	158	3 656	48	599	180	998	213	1 297	3 529
72	Well am Rhein, St. .	180	3 327	49	627	186	694	227	2 183	5 863

Regierungsbezirk

73	Balersbronn	214	2 001	69	465	131	362	195	810	3 606
74	Ballingen, Stadt ...	239	6 237	45	740	225	809	196	835	4 651
73	Biberach a. d. Riß, St.	320	10 832	62	1 826	419	1 774	345	1 610	8 004
76	Calw, Stadt	148	3 217	38	522	156	705	145	875	3 680
77	Ebingen, Stadt	413	8 817	82	884	482	1 904	339	1 479	8 001
78	Ehingen (Donau), St.	189	2 991	42	686	153	585	161	652	3 780
79	Freudenstadt, Stadt	279	3 548	60	791	305	1 705	343	2 365	5 469
80	Friedrichshafen, St.	414	17 027	107	3 153	535	2 259	481	3 281	13 234
81	Hechingen, Stadt ...	205	2 817	48	439	216	583	178	720	3 538
82	Laupheim, Stadt ...	186	2 436	33	322	182	608	141	493	3 178
83	Metzingen, Stadt ...	274	6 173	51	567	226	618	160	586	4 627
84	Nagold, Stadt	184	3 722	37	446	146	840	147	667	3 461
85	Pfullingen, Stadt ...	292	5 506	68	629	178	492	163	446	5 202
86	Ravensburg, Stadt ...	468	9 958	107	1 604	612	3 606	593	3 259	10 598
87	Reutlingen, Stadt ...	1 013	27 238	224	3 938	1 088	6 629	950	4 825	25 658
88	Rottenburg a. N., St.	211	3 079	46	419	155	519	137	533	3 605
89	Rottweil, Stadt	260	6 214	66	1 018	278		290	1 982	6 235
90	Schramberg, Stadt ...	291	9 691	56	827	316	944	239	820	6 475
91	Schwenningen a. N., St.	677	16 532	119	1 155	554	2 449	396	1 520	12 316
92	Sigmaringen, Stadt ...	116	1 663	29	849	123	534	169	1 022	3 402
93	Tailfingen, Stadt ...	426	7 807	78	606	363	812	184	608	5 858
94	Trossingen, Stadt ...	147	4 005	30	413	165	480	122	430	3 764
95	Tübingen, Stadt	651	12 903	159	1 975	640	3 008	774	4 829	15 304
96	Tuttlingen, Stadt ...	615	10 417	96	1 418	496	2 432	421	1 922	9 574
97	Wangen i. Allgäu, St.	209	5 050	48	744	276	1 144	229	1 101	4 481
98	Weingarten, Stadt, .	196	4 912	56	594	185	810	176	689	5 332

*) Soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht. — *) In Wohn- u. Nichtwohnbauten. Schlüsselzuweisungen (§§ 4, 5 FAG): bezogen auf die fortgeschriebene Einwohnerzahl vom fortgeschriebene Einwohnerzahl vom 30. 6. 1967.

Einwohnern (ohne Stadtkreise)

Wohnungen*)				Gemeindefinanzen 1967						Lfd. Nr. der Gm.
Baufertigstellungen			Bau- über- hang am 31. 12. 1967	Steuer- ein- nahmen	dar- unter Ge- werbe- steuer	Real- steuer- kraft	Steuer- kraft- summe	Schlüs- selzu- wel- sungen	Inland- Schul- den (ohne Kassen- kredite)	
1966	1967	dar. sozialer Wohnungs- bau in % ¹⁾								
je Einwohner DM ²⁾										

Südbaden

115	63	11,1	.	270,52	213,85	189,39	279,41	84,28	599,56	54
113	81	2,5	.	193,39	161,87	163,87	254,14	91,87	506,61	55
178	115	15,7	.	646,64	608,32	560,13	579,65	20,05	128,83	56
123	118	34,7	.	244,09	201,85	216,81	286,57	77,88	231,73	57
808	563	4,8	1 104	255,58	202,04	182,80	291,31	106,48	1 142,53	58
514	390	16,9	478	455,32	395,75	361,76	423,26	23,44	758,39	59
534	250	14,0	214	384,85	341,08	282,00	312,46	21,72	401,47	60
354	381	17,1	336	376,36	326,50	280,19	300,43	35,67	526,91	61
160	166	11,4	.	219,65	184,56	194,50	269,75	85,80	1 023,05	62
533	516	5,2	181	270,10	232,10	196,00	289,68	102,77	404,70	63
293	68	—	.	294,48	254,76	208,87	352,20	20,00	508,06	64
83	113	19,5	.	342,73	290,87	190,56	288,19	82,98	1 084,83	65
30	122	—	.	383,02	352,44	239,20	258,28	52,58	662,05	66
561	342	11,1	544	305,00	267,80	325,34	344,48	20,00	675,80	67
187	200	6,5	.	237,62	185,64	218,76	276,56	62,71	665,97	68
156	455	25,1	330	286,86	245,31	247,19	289,33	64,73	757,82	69
473	190	51,1	.	226,67	193,62	201,28	258,98	61,61	1 211,16	70
48	46	13,0	.	329,62	276,25	263,63	284,10	20,00	721,64	71
131	119	0,8	.	171,58	135,26	146,76	283,20	115,02	402,25	72

Südwestfalen-Lippe

157	145	0,7	.	288,00	237,22	224,02	277,41	53,95	300,34	73
241	132	19,7	.	331,67	289,66	271,67	298,77	25,29	995,10	74
427	299	15,7	269	573,06	530,58	485,71	504,85	20,00	725,13	75
206	201	17,9	.	196,55	163,66	153,00	189,94	107,71	942,43	76
203	173	19,7	153	371,07	330,47	326,26	346,06	20,00	723,80	77
164	222	35,1	.	224,44	180,73	189,79	284,20	86,84	162,48	78
174	209	17,2	.	332,96	263,07	291,18	311,28	20,06	857,04	79
656	267	31,8	583	238,58	196,34	259,01	285,48	61,33	700,12	80
57	5	—	.	231,28	190,53	170,92	247,04	76,52	629,98	81
60	112	6,3	.	319,40	283,02	194,45	269,01	74,98	387,11	82
63	288	14,2	.	330,67	293,16	296,07	314,83	20,00	381,61	83
145	122	5,7	.	249,50	210,76	193,25	276,70	94,04	624,89	84
177	219	23,3	.	285,40	236,72	221,41	270,75	60,62	346,34	85
157	123	16,3	188	316,92	263,80	266,88	296,67	31,15	520,66	86
448	847	0,6	1 117	337,07	287,26	270,70	297,62	52,66	937,10	87
102	147	6,1	.	227,70	170,16	164,95	243,13	89,13	607,33	88
239	126	11,9	.	236,95	192,03	260,12	337,95	34,09	718,29	89
251	97	—	.	209,83	170,15	202,36	308,72	65,26	774,83	90
381	276	1,5	333	337,17	297,62	287,18	306,49	20,52	445,34	91
157	87	24,1	.	196,05	155,00	165,64	259,75	105,85	522,13	92
179	103	3,9	.	457,46	414,55	368,72	388,31	20,00	762,10	93
190	54	24,1	.	267,70	221,19	183,30	258,70	72,52	771,36	94
485	454	12,6	654	199,23	154,79	178,01	271,16	103,38	685,21	95
311	262	18,3	256	352,20	296,23	291,81	317,90	20,00	1 038,14	96
111	108	2,8	.	277,54	233,73	255,07	303,07	36,42	791,49	97
133	131	20,6	.	179,87	145,25	219,36	262,70	69,52	380,02	98

— ¹⁾ Öffentlich geförderter sozialer Wohnungsbau. — ²⁾ Realsteuerkraft, Steuerkraftsumme, 30. 6. 1966; Steuereinnahmen insgesamt, Gewerbesteuer, Inlandverschuldung: bezogen auf die

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Gebiets- und Bevölkerungsstand					
1	Fläche am 1. 1. 1968	qkm	248 540,29	35 749,66	70 549,67
2	Kreisfreie Städte am 1. 1. 1968	Zahl	139	9	48
3	Landkreise am 1. 1. 1968	"	425	63	143
4	Gemeinden am 30. 6. 1967 ¹⁾	"	24 368	3 379	7 083
5	dar. mit weniger als 500 Einwohnern ..	"	10 862	988	3 642
6	mit 500 bis unter 2000 Einwohnern ..	"	9 591	1 611	2 721
7	mit mehr als 100 000 Einwohnern ..	"	57	5	5
8	Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939 ²⁾	1000	43 008,3	5 476,4	7 084,1
9	Wohnbevölkerung am 13. 9. 1950 ³⁾	1000	50 808,9	6 430,2	9 184,5
10	Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 ⁴⁾	1000	56 184,9	7 759,2	9 516,5
11	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung am 1. 1. 1968	1000	59 948,5	8 565,5	10 280,4
12	dar. männlich	1000	28 418,5	4 092,2	4 851,1
Bevölkerungsbewegung 1967⁴⁾					
13	Eheschließungen	‰ ⁵⁾	8,1	7,5	7,7
14	Lebendgeborene	" ⁶⁾	17,0	18,2	17,2
15	dar. unehelich	" ⁶⁾	46,1	44,7	63,6
16	Totgeborene	" ⁷⁾	11,1	10,4	10,7
17	Gestorbene	" ⁸⁾	11,5	10,2	11,4
18	Gestorbene im 1. Lebensjahr	" ⁸⁾	22,7	20,6	23,9
19	dar. in den ersten 28 Lebenstagen ..	" ⁸⁾	17,8	16,1	18,8
20	Geburtenüberschuß bzw. -defizit (—) ..	" ⁸⁾	5,5	8,0	5,8
21	Zuzüge über die Landesgrenze ⁹⁾	1000	431,8	274,6	222,3
22	Fortzüge über die Landesgrenze ⁹⁾	1000	608,7	311,5	218,5
23	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (—) ..	1000	—176,9	—36,9	3,8
Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur (Mikrozensus April 1967)					
24	Wohnbevölkerung insgesamt ¹⁾	1000	59 343	8 496	10 143
25	unter 15 Jahren	%	22	24	23
26	von 15 bis unter 25 „	%	12	12	12
27	25 „ „ 35 „	%	15	16	16
28	35 „ „ 45 „	%	13	13	13
29	45 „ „ 55 „	%	11	10	11
30	55 „ „ 65 „	%	13	12	13
31	65 Jahre und mehr	%	14	12	13
32	männlich	1000	27 912	4 046	4 739
33	ledig	%	43	45	45
34	verheiratet	%	53	52	52
35	verwitwet und geschieden	%	4	3	4
36	weiblich	1000	31 431	4 450	5 404
37	ledig	%	37	39	38
38	verheiratet	%	47	46	46
39	verwitwet und geschieden	%	16	14	16
40	Erwerbstätige ²⁾	1000	25 906	3 941	4 714
nach Wirtschaftsbereichen					
41	Land- und Forstwirtschaft	%	10	11	17
42	Produzierendes Gewerbe	%	48	54	44
43	Handel und Verkehr	%	18	14	17
44	Sonstige Wirtschaftsbereiche	%	24	21	22
Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf ³⁾					
45	Selbständige	%	11	12	14
46	Mithelfende Familienangehörige	%	8	9	13
47	Beamte	%	5	5	6
48	Angestellte	%	26	25	22
49	Arbeiter	%	45	46	41
50	Lehrlinge	%	5	4	5

¹⁾ Einschl. bewohnte gemeindefreie Gebiete. — ²⁾ Gebietsstand: 31. 12. 1965. — ³⁾ Wohn-
 rung. — ⁴⁾ Der Lebendgeborenen. — ⁵⁾ Der Lebend- und Totgeborenen. — ⁶⁾ Bundesgebiet:

und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
21 110,12	19 831,27	2 567,06	34 038,80	47 404,01	15 658,15	403,77	747,23	479,95	1
9	12	1	37	15	4	2	1	1	2
39	39	7	57	60	17	—	—	—	3
2 689	2 916	347	2 334	4 236	1 380	2	1	1	4
1 189	1 568	72	558	2 080	765	—	—	—	5
1 096	1 056	153	878	1 618	458	—	—	—	6
5	3	1	25	7	2	2	1	1	7
3 479,1	2 960,0	909,6	11 945,1	4 539,7	1 589,0	562,9	1 711,9	2 750,5	8
4 323,8	3 004,8	955,4 ^{*)}	13 207,0	6 797,4	2 594,6	558,6	1 605,6	2 147,0	9
4 814,4	3 417,1	1 072,6	15 911,8	6 640,9	2 317,4	706,4	1 832,3	2 197,4	10
5 262,7	3 625,4	1 131,3	16 842,6	6 993,2	2 499,7	751,8	1 832,6	2 163,3	11
2 511,4	1 718,8	537,8	8 039,5	3 333,8	1 198,0	356,9	848,9	930,2	12
7,8	7,7	7,4	8,5	8,0	8,1	8,4	9,3	9,2	13
16,4	16,9	16,4	17,0	18,2	18,2	16,4	14,2	11,6	14
42,9	37,8	39,8	37,3	37,6	42,5	53,3	64,6	93,6	15
10,9	11,4	13,0	11,7	11,6	10,6	11,8	9,0	9,5	16
11,2	11,3	10,6	11,2	11,5	11,9	11,8	13,9	18,3	17
21,8	24,4	28,0	24,6	21,1	18,7	17,4	17,3	25,4	18
17,2	18,7	22,9	19,4	16,2	14,3	13,6	13,6	19,8	19
5,2	5,5	5,8	5,8	6,7	6,4	4,6	0,3	—6,7	20
170,3	103,7	22,2	264,5	160,1	88,9	31,6	68,5	66,9	21
174,6	111,0	29,6	355,8	180,9	77,5	33,0	83,7	74,4	22
—4,3	—7,3	—7,4	—91,3	—20,8	11,4	—1,4	—15,2	—7,5	23
5 217	3 585	1 127	16 738	6 877	2 419	740	1 827	2 175	24
21	24	24	23	23	23	20	17	14	25
12	12	12	12	12	12	11	11	11	26
15	14	14	15	15	14	15	15	15	27
13	14	14	14	12	12	13	13	10	28
12	11	12	11	11	11	12	12	11	29
13	13	13	13	13	13	14	15	17	30
14	13	12	13	14	16	13	17	22	31
2 479	1 685	535	7 955	3 229	1 127	346	840	933	32
40	44	45	43	44	43	42	39	37	33
56	53	51	54	52	53	55	56	57	34
4	4	4	3	4	5	3	5	6	35
2 737	1 900	593	8 784	3 647	1 293	394	988	1 242	36
35	37	36	37	37	36	31	31	29	37
49	48	48	48	47	47	52	47	44	38
16	15	16	15	16	17	17	22	27	39
2 346	1 543	391	6 901	2 954	971	319	852	975	40
8	18	4	5	15	12	1	1	0	41
50	43	55	54	42	37	37	36	45	42
17	16	18	18	19	22	34	31	21	43
25	23	23	23	24	29	28	32	33	44
10	14	10	10	12	12	6	10	8	45
7	14	4	4	11	7	1	2	2	46
6	5	6	5	6	6	8	7	6	47
29	22	24	27	22	26	37	38	33	48
44	41	49	49	43	41	43	39	47	49
5	5	8	5	7	7	5	5	4	50

bevölkerung am 14. 11. 1951. — *) Lfd. Nr. 13—20: Vorläufige Ergebnisse. — *) Der Bevölkerung über die Bundesgrenze. — *) Ohne Soldaten.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Arbeitsmarkt					
1	Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehm.				
2	am 31. 12. 1966	Zahl	1 105 756	282 183	162 368
3	Januar 1968	"	903 591	239 196	127 513
4	Vermittlungen 1966 } im Jahr	"	2 652 851	395 201	327 742
5	Vermittlungen 1967 }	"	2 694 022	366 762	364 011
6	Offene Stellen 1966 } Jahres-	"	539 752	94 792	87 609
6	Offene Stellen 1967 } durchschnitt	"	302 008	56 769	48 605
Gesundheitswesen Ende 1966					
7	Berufstätige Ärzte		145	147	149
8	dar. Fachärzte		63	64	56
9	hauptaamt. Krankenhausärzte ..		46	50	43
10	Berufstätige Zahnärzte	auf 100 000	52	57	58
11	Krankenpflegepersonen (ohne Schüler).	der Bevöl-	278	309	249
12	Approbierte Apotheker	kerung	31	32	29
13	Apotheken		18	17	18
14	Krankenhäuser	Zahl	3 635	674	810
15	dar. öffentliche Krankenhäuser		1 366	324	412
16	Krankbetten	auf 100 000	1 071	1 113	1 099
		d. Bevolk.			
Bildungswesen					
17	Schüler in Volksschulen	Zahl	5 679 475	803 384	1 031 942
18	Schüler in Sonderschulen	"	198 833	27 698	19 177
19	Schüler in Realschulen und				
	Realschulzügen	"	617 557	80 049	87 010
20	Schüler in Gymnasien	"	1 029 386	164 151	167 000
21	Schüler in Freien Waldorfschulen 1966	"	12 674	4 450	1 368
22	Schüler in Berufsschulen	"	1 747 444	218 916	313 017
23	Schüler in Berufsfachschulen				
	einschl. Berufsaufbauschulen 1966	"	189 444	42 441	28 444
24	Schüler in Fach- u. Höh. Fach-				
	schulen (einschl. Technikersch.	"	326 711	61 197	57 202
	u. Schulen des Gesundheitsw.) 1966	"	132	16	18
25	Ingenieurschulen	"	60 616	7 994	9 698
26	Studierende	"	34	8	4
27	Wissensch. Hochschulen ¹⁹⁾ WS 1966/67	"	280 636	49 522	47 212
28	Studierende ¹⁹⁾	"			
29	Studierende aus Baden-				
	Württemberg	Zahl %	36 539	74,4	11,5
30	Pädagogische Hochsch. WS 1966/67	Zahl	61	14	8
31	Studierende	"	49 460	7 233	6 289
32	Kunst- u. Musikhochsch. WS 1966/67	"	26	9	3
33	Studierende	"	8 212	2 138	1 347
34	Volkshochschulen u. Volks-				
	bildungswerke	"	1 192	164	266
35	Teilnehmer an Kursen u. ä.	1000	1 896,0	161,9	256,7
36	Teilnehmer an Einzelveranstaltungen	1000	4 179,2	818,9	926,1
Rechtspflege u. öffentl. Sicherheit 1966					
37	Verurteilte insgesamt	Zahl	607 752 ¹⁹⁾	88 622	107 627
38	Verurteilte insgesamt	auf 100 000 ¹⁹⁾	1 303	1 366	1 364
39	Verurteilte Jugendliche	100 000 ¹⁹⁾	1 422	1 488	1 293
40	Verurteilte Heranwachsende		3 220	3 465	3 769
41	Verurteilte Erwachsene		1 200	1 240	1 245

¹⁹⁾ In Rheinland-Pfalz mit nachgewiesen. — ¹¹⁾ In Niedersachsen mit nachgewiesen. — ¹²⁾ In schulen. — ¹⁴⁾ Ohne Studierende an Pädagog. Hochschulen. — ¹⁵⁾ Pädagogisches Institut an Abgeurteilte bzw. Verurteilte. — ¹⁷⁾ Der strafmündigen Bevölkerung. — ¹⁸⁾ Der jeweiligen

und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
130 423	54 889	¹⁰⁾	349 449	68 195	41 460	¹¹⁾	¹²⁾	17 289	1
106 894	42 641	¹⁰⁾	282 338	53 515	35 191	¹¹⁾	¹²⁾	16 403	2
267 748	177 227	¹⁰⁾	700 504	322 336	296 459	¹¹⁾	¹²⁾	162 634	3
252 128	166 212	¹⁰⁾	659 933	315 756	284 651	¹¹⁾	¹²⁾	284 569	4
53 689	26 614	¹⁰⁾	151 638	60 355	43 427	¹¹⁾	¹²⁾	21 628	5
31 040	13 697	¹⁰⁾	81 416	32 441	23 673	¹¹⁾	¹²⁾	14 367	6
159	127	131	133	124	134	160	211	229	7
65	54	58	62	53	60	90	98	108	8
53	37	53	42	35	42	55	81	84	9
58	43	38	45	47	48	55	77	77	10
293	241	271	245	247	273	324	397	564	11
32	27	23	29	28	25	36	45	52	12
19	18	17	17	17	16	18	18	22	13
334	238	48	754	420	127	18	65	147	14
120	58	23	162	146	59	8	16	38	15
1 120	1 105	982	1 015	975	1 029	936	1 078	1 476	16
471 664	392 157	131 815	1 557 330	737 806	224 375	66 028	135 700	127 274	17
13 855	7 657	3 884	69 620	23 673	10 305	3 302	8 687	10 975	18
65 288	20 111	7 342	175 640	103 050	41 806	7 749	12 444	17 068	19
93 584	74 505	23 825	292 834	109 457	37 826	13 472	26 263	26 469	20
1 484	—	—	1 623	1 726	366	322	914	421	21
122 045	129 317	38 345	541 808	198 043	67 140	25 452	50 590	43 271	22
17 185	10 821	5 251	47 848	19 020	3 258	2 323	8 357	4 496	23
27 620	17 161	7 085	80 160	34 720	9 274	5 061	13 465	13 766	24
16	8	2	39	14	7	1	6	5	25
6 694	2 797	699	15 833	4 768	3 217	1 429	3 584	3 903	26
4	1	1	6	6	1	—	1	2	27
33 949	8 980	7 067	64 332	22 309	7 145	—	15 676	24 444	28
2,6	1,0	1,0	3,5	1,0	0,6	—	1,1	3,3	29
1	6	2	15	10	2	1	1 ¹²⁾	1	30
78	3 355	1 185	16 217	8 248	2 001	906	2 803	2 145	31
3	—	1	4	2	—	—	2	2	32
541	—	222	1 477	619	—	—	881	987	33
92	98	20	236	127	174	2	1	12	34
172,8	165,1	35,0	530,0	194,3	71,4	50,2	54,4	204,2	35
525,7	407,1	119,2	789,1	252,5	238,0	18,6	0,5	83,5	36
49 003	35 670	7 782	180 161	66 768	21 537	8 667	16 062	25 848	37
1 190	1 302	911	1 372	1 239	1 117	1 444	1 032	1 351	38
1 478	1 236	679	1 646	1 343	998	1 690	648	2 084	39
3 004	3 372	1 948	3 143	3 301	2 745	2 563	1 550	2 982	40
1 080	1 211	885	1 267	1 126	1 038	1 371	1 030	1 258	41

Schleswig-Holstein mit nachgewiesen. — ¹²⁾ Ohne Philosophisch-Theolog. und kirchl. Hochschule der Universität. — ¹³⁾ Einschließlich 5 vom Bundesgerichtshof in erster und letzter Instanz Personengruppe.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
	Wahlen zu den Landesparlamenten¹⁹⁾				
1	Wahltag	Tag	.	28. 4. 1968	20. 11. 1966
2	Wahlberechtigte	1000	.	5 612,2	6 717,7
3	Abgegebene Stimmen	1000	.	3 970,5	10 831,8 ¹⁰⁾
4	Wahlbeteiligung	%	.	70,7	80,6
5	Ungültige Stimmen	%	.	2,2	2,7
6	Gültige Stimmen	1000	.	3 884,6	10 540,7
7	davon CDU	%	.	44,2	48,1 ¹¹⁾
8	SPD	%	.	29,0	35,8
9	FDP	%	.	14,4 ¹¹⁾	5,1
10	GDP	%	.	—	0,2
11	NPD	%	.	9,8	7,4
12	Sonstige	%	.	2,6	3,4
	Sitzverteilung in den Landesparlamenten¹⁹⁾ (Tag der Wahl)				
13	Abgeordnete insgesamt	Zahl	.	127	204
14	davon CDU	"	.	60	110 ¹¹⁾
15	SPD	"	.	37	79
16	FDP	"	.	18 ¹¹⁾	—
17	GDP	"	.	—	—
18	NPD	"	.	12	15
19	Sonstige	"	.	—	—
	Mitglieder der Landesregierungen am 1. 6. 1968				
20	Ministerpräsident	Partei	.	CDU	CSU
	Stimmberechtigte Regierungsmitglieder				
21	CDU	Zahl	.	4	8 ¹¹⁾
22	SPD	"	.	4	—
23	FDP	"	.	—	—
	Bundesrat				
24	Stimmenzahl der Länder	"	.	5	5
	Land- und Forstwirtschaft				
25	Landwirtschaftliche Betriebe ab 0,5 ha Nutzfläche insgesamt 1967	1000	1 401,5	284,3	383,6
	dav. haben eine landw. Nutzfläche von				
26	unter 5 ha	1000	682,8	173,8	143,2
27	5 bis „ 10 ha	"	271,8	56,6	100,2
28	10 „ „ 20 ha	"	288,5	42,9	102,6
29	20 „ „ 50 ha	"	141,0	10,4	35,2
30	50 ha und darüber	"	17,4	0,6	2,4
	Bodennutzung 1967				
31	Wirtschaftsfläche	1000 ha	24 746,3	3 547,4	6 981,7
32	dar. landwirtschaftliche Nutzfläche	"	13 996,1	1 873,0	3 891,1
33	dar. Ackerland	"	7 577,4	988,5	2 106,2
34	dar. Weizen (einschl. Spelz)	"	1 414,3	241,8	485,9
35	Sommergerste	"	907,2	143,6	359,0
36	Kartoffeln	"	706,9	97,0	251,7
37	Zuckerrüben	"	294,3	17,7	52,5
38	Dauergrünland	"	5 797,2	794,0	1 691,9
39	Wald	"	7 184,7	1 290,7	2 306,9
40	Forstbetriebe insgesamt 1967	Zahl	90 694	15 409	35 959
	davon haben eine Waldfläche von				
41	0,01 bis unter 50 ha	"	79 735	12 798	33 771
42	50 „ „ 200 ha	"	6 695	1 512	1 364
43	200 „ „ 500 ha	"	2 413	648	379
44	500 „ „ 1000 ha	"	767	216	126
45	1000 ha und darüber	"	1 084	235	319
46	Schlepperbestand 1965 ¹²⁾	"	1 098 758	192 880	373 387
	Viehbestand vom 4. Dez. 1967				
47	Pferde	1000	283,2	34,1	40,2
48	Rinder	"	13 981,2	1 905,0	4 221,9
49	Schweine	"	19 032,5	2 134,5	4 003,5

¹⁹⁾ Hamburg und Bremen: Bürgerschaft, Berlin (West) Abgeordnetenhaus, sonst Landtag. —¹²⁾ Erster Bürgermeister. — ¹¹⁾ Regierender Bürgermeister. — ¹⁰⁾ Zusammengestellt anhand

und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
6.11.1966	23.4.1967	27.6.1965	10.7.1966	4.6.1967	23.4.1967	1.10.1967	27.3.1966	12.3.1967	1
3 543,1	2 387,3	746,5	11 292,0	4 760,3	1 682,3	533,7	1 375,5	1 718,4	2
2 868,4	1 873,0	610,8	8 641,6	3 608,7	1 246,0	411,2	959,8	1 481,7	3
81,0	73,5	81,8	76,5	75,8	74,1	77,0	69,8	86,2	4
1,4	1,5	2,6	1,1	1,0	1,0	1,3	1,3	1,5	5
2 827,6	1 844,0	595,0	8 542,5	3 571,6	1 233,1	405,9	947,8	1 459,0	6
26,4	46,7	42,7	42,8	41,7	46,0	29,5	30,0	32,9	7
51,0	36,8	40,7	49,5	43,1	39,4	46,0	59,0	56,9	8
10,4	8,3	8,3	7,4	6,9	5,9	10,5	6,8	7,1	9
4,3	—	—	—	—	—	—	—	—	10
7,9	6,9	—	—	7,0	5,8	8,8	3,9	—	11
—	1,2	8,3	0,3	1,3	2,9	5,1	0,3	3,1	12
96	100	50	200	149	73	100	120	137	13
26	49	23	86	63	34	32	38	47	14
52	39	1	99	66	30	50	74	81	15
10	8	4	15	10	4	10	8	9	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
8	4	—	—	10	4	8	—	—	18
—	—	—	—	—	1	—	—	—	19
SPD	CDU	CDU	SPD	SPD	CDU	SPD ²¹⁾	SPD ²¹⁾	SPD ²¹⁾	20
—	5	4	—	4	5	—	—	—	21
7	—	—	7	4	—	6	12	9	22
—	2	2	2	—	2	3	—	1	23
4	4	3	5	5	4	3	3	4	24
126,1	138,1	20,5	173,7	217,3	53,3	1,2	3,0	0,4	25
73,8	83,6	16,3	82,4	91,5	15,1	0,6	2,2	0,3	26
21,5	26,4	1,7	28,1	31,7	5,1	0,1	0,3	0,1	27
23,4	21,9	1,5	37,0	48,1	10,6	0,2	0,3	0,0	28
6,8	5,9	0,9	23,3	39,3	18,7	0,3	0,2	0,0	29
0,6	0,3	0,1	2,9	6,7	3,8	0,0	0,0	0,0	30
2 103,7	1 982,9	257,0	3 411,3	4 728,5	1 568,9	40,8	76,1	48,0	31
981,5	962,9	133,3	1 988,2	2 931,7	1 167,9	19,0	33,7	13,8	32
586,9	567,7	75,3	1 078,2	1 512,2	647,0	2,6	9,5	2,4	33
120,9	121,4	12,4	168,4	178,8	83,1	0,2	1,3	0,1	34
58,2	76,5	6,5	64,5	144,0	54,1	0,2	0,6	0,0	35
58,4	54,5	8,2	67,9	150,7	17,6	0,2	0,4	0,3	36
17,8	18,7	0,1	66,4	106,8	14,3	0,0	0,0	0,0	37
349,8	303,3	47,1	791,1	1 320,8	478,5	12,4	8,1	0,2	38
831,3	752,7	82,1	818,5	961,6	137,6	0,8	4,9	7,6	39
3 810	7 058	1 292	14 839	10 277	1 822	67	152	9	40
2 303	5 002	1 061	13 671	9 207	1 706	64	149	3	41
838	1 302	168	714	727	65	3	1	1	42
392	502	40	259	165	20	—	1	1	43
124	157	6	96	34	8	—	—	—	44
153	95	17	99	144	17	—	1	4	45
87 910	87 702	6 275	136 900	158 962	52 634	573	1 312	223	46
25,8	21,3	2,2	62,2	76,3	16,3	0,8	2,3	1,7	47
939,2	760,7	73,1	1 932,1	2 718,7	1 394,8	17,3	16,3	2,1	48
1 481,5	822,0	84,3	3 679,6	5 034,5	1 751,9	12,1	17,8	10,8	49

²⁰⁾ Jeder Wähler hatte 2 Stimmen. — ²¹⁾ CSU. — ²²⁾ FDP/DVP. — ²³⁾ Präsident des Senats. —
der Zahlungsanträge auf Gasöl-Betriebsbeihilfe für 1965.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten 1961^{*)}					
1	Arbeitsstätten	Zahl	2 584 134	380 234	490 094
2	Beschäftigte	"	23 011 339	3 447 174	3 664 362
3	Beschäftigte insgesamt auf 1000 der Wohnbevölkerung	"	409,6	444,3	385,2
4	Beschäftigte des Produz. Gewerbes auf 1000 der Wohnbevölkerung	"	229,9	278,3	216,1
Industrie und Handwerk^{**)}					
5	Industrie: Betriebe 1967 JD	Zahl	58 131	10 770	11 436
6	Beschäftigte 1967 JD	1000	7 843	1 422	1 245
7	Geleistete Arbeiterstunden 1967	Mill. Std.	10 986	1 947	1 760
8	Löhne 1967	Mill. DM	55 764	9 530	7 860
9	Gehälter 1967	"	27 703	5 114	3 861
10	Gesamtumsatz 1967	"	380 659	62 514	52 374
11	dar. Auslandsumsatz	"	71 358	12 187	8 515
12	Kohleverbrauch 1967	1000 t SKE	54 113	1 303	2 538
13	Heizölverbrauch 1967	1000 t	24 958	3 234	3 321
14	Stromverbrauch 1967	Mill. kWh	106 878	10 738	12 754
15	Handwerk: Beschäftigte am 31. 12. 1967	1000	3 744	617	710
16	Gesamtumsatz 1967	Mill. DM	126 022	23 193	23 724
17	dav. Handwerksumsatz 1967	"	93 377	16 659	16 967
18	Handels- u. sonstiger Umsatz 1967	"	32 645	6 534	6 757
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen					
Bauhauptgewerbe					
19	Betriebe Ende Juni 1967	Zahl	66 198	12 612	10 628
20	Beschäftigte Ende Juni 1967	1000	1 500	223	284
21	Geleistete Arbeitsstunden 1967	Mill. Std.	2 475	368	449
22	Umsatz 1967	Mill. DM	44 329	6 435	7 568
23	Löhne 1967	"	13 607	1 939	2 369
24	Gehälter 1967	"	1 779	232	292
25	Baugenehmigungen 1966 Wohngebäude	Zahl	222 479	33 174	43 800
26	Wohnungen ^{*)}	"	581 549	90 802	111 294
27	Baugenehmigungen 1967 Wohngebäude	"	186 930	27 434	35 757
28	Wohnungen ^{*)}	"	532 752	82 116	93 509
29	Baufertigstellungen 1966 Wohngebäude	"	232 580	37 024	43 353
30	Wohnungen ^{*)}	"	604 799	101 372	107 629
31	dar. öffentlich geförd. sozial. Wohnungsbau Wohnungen ^{*)}	"	203 510	19 251	22 388
32	Baufertigstellung 1967 Wohngebäude	"	215 764	31 581	39 785
33	Wohnungen ^{*)}	"	572 301	87 756	104 455
34	dar. öffentlich geförd. sozial. Wohnungsbau Wohnungen ^{*)}	"	174 190	11 575	24 040
35	Bauüberhang 1966 Wohngebäude	"	307 543	42 387	55 971
36	Wohnungen ^{*)}	"	766 996	113 909	136 408
37	dar. noch nicht begon. Wohnungen ^{*)}	"	220 029	33 276	37 013
38	Bauüberhang 1967 Wohngebäude	"	271 822	37 313	51 512
39	Wohnungen ^{*)}	"	709 193	104 393	123 938
40	dar. noch nicht begon. Wohnungen ^{*)}	"	201 812	33 912	34 162
Handel und Gastgewerbe					
41	Handel mit Berlin (West) 1967	Mill. DM	22 114,5	2 491,9	3 170,5
42	davon Bezüge	"	11 153,2	1 299,8	1 645,1
43	Lieferungen	"	10 961,3	1 192,1	1 525,4
44	Ausfuhr 1967	"	87 045 ^{*)}	15 126	10 172
45	davon Ernährungswirtschaft	"	2 475	183	566
46	Gewerbliche Wirtschaft	"	84 168	14 945	9 603
Fremdenverkehr					
47	Gästebetten am 1. 4. 1967	1000	1 304	230	392
48	Ankünfte 1966/67 ^{**)}	"	36 419	6 479	8 523
49	Übernachtungen 1966/67 ^{**)}	"	166 675	31 902	43 936
50	dar. Ankünfte von Auslandsgästen ..	"	6 596	1 305	1 401
51	Übernachtungen v. Auslandsgäst.	"	13 853	2 738	3 081

^{*)} Arbeitsstätten von Helmarbeitern (ohne fremde Hilfskräfte) sind hier nicht enthalten. — und teilweise förderbare Bauvorhaben — nur Wohnbauten. — ^{**)} Einschl. Rückwaren und Ersatz-
^{**)} Fremdenverkehrsjahr vom 1. 10. bis 30. 9.

und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
234 970	169 994	43 906	638 246	233 610	100 334	32 259	102 517	107 970	1
2 032 590	1 169 232	422 060	6 768 588	2 343 788	747 578	372 803	1 005 530	1 037 634	2
422,2	342,2	393,5	425,7	352,9	322,7	527,8	548,8	472,2	3
229,1	181,8	231,8	256,3	185,0	148,4	232,0	222,0	230,2	4
5 138	3 106	645	16 279	4 995	1 592	487	1 317	2 363	5
675	364	154	2 553	709	171	94	202	255	6
910	517	228	3 625	1 033	253	127	260	327	7
4 642	2 551	1 210	19 652	5 345	1 230	666	1 445	1 623	8
2 763	1 324	443	9 157	2 156	524	388	1 012	961	9
30 868	19 663	5 342	128 454	36 761	9 757	6 404	16 269	12 253	10
6 672	4 067	1 703	24 423	7 886	1 289	896	2 076	1 643	11
1 397	1 623	4 179	37 765	4 449	516	62	127	153	12
2 099	1 860	322	9 263	2 515	952	342	830	220	13
6 515	7 813	2 637	54 029	7 701	1 531	849	1 423	887	14
346	224	56	987	430	145	39	93	97	15
11 686	7 680	2 041	31 650	13 830	5 093	1 191	3 180	2 754	16
8 875	5 477	1 321	24 265	9 857	3 850	945	2 704	2 457	17
2 811	2 203	720	7 385	3 973	1 243	246	476	297	18
5 902	4 622	963	18 135	7 920	2 480	643	1 254	1 041	19
140	88	24	387	179	62	21	46	47	20
228	153	39	658	292	104	36	75	76	21
4 282	2 712	687	12 155	4 884	1 835	623	1 563	1 583	22
1 203	767	216	3 789	1 524	562	199	523	515	23
173	81	32	557	176	55	31	79	70	24
24 106	16 147	3 580	52 666	30 851	11 393	1 504	3 075	2 183	25
56 969	32 610	7 094	147 930	63 673	27 570	7 359	16 871	19 377	26
19 729	13 648	2 943	45 459	26 234	10 011	1 549	2 301	1 865	27
50 184	30 000	6 068	136 959	58 914	27 856	6 006	15 509	25 631	28
24 281	15 525	4 468	54 635	33 477	11 555	2 296	3 688	2 228	29
65 478	33 362	8 972	147 448	60 076	28 619	7 900	17 088	17 855	30
17 583	6 307	3 099	74 549	17 118	12 360	5 245	11 427	14 183	31
22 510	14 387	3 831	53 092	31 418	11 924	1 617	3 467	2 152	32
59 824	29 592	7 499	145 176	65 791	28 694	7 100	18 003	18 411	33
12 827	4 413	1 497	66 954	12 860	10 295	4 547	10 818	14 364	34
39 472	23 121	7 354	74 333	39 861	15 169	2 081	4 396	3 398	35
76 927	45 868	13 859	200 429	81 901	35 309	9 389	24 763	28 234	36
21 566	13 281	4 265	52 657	31 372	10 768	3 660	7 142	5 039	37
34 492	21 825	6 906	65 215	33 516	12 775	1 872	3 337	3 059	38
67 235	44 922	11 230	187 179	71 519	33 524	7 702	22 465	35 086	39
16 115	12 726	3 431	51 838	26 847	10 812	1 891	4 522	5 556	40
1 840,9	546,5	109,7	5 186,6	3 562,8	679,8	1 267,2	3 258,6	22 114,5	41
941,1	150,7	61,1	2 373,7	2 034,9	290,3	910,0	1 446,5	11 153,2	42
899,8	395,8	48,6	2 812,9	1 527,9	389,5	357,2	1 812,1	10 961,3	43
8 055	4 715	1 940	29 045	8 737	1 541	1 036	2 744	2 070	44
77	141	33	399	347	156	129	249	24	45
7 979	4 575	1 908	28 646	8 389	1 388	907	2 496	2 049	46
126	78	5	140	153	147	4	14	15	47
4 365	2 478	221	5 697	3 969	2 013	391	1 436	847	48
19 990	9 323	505	21 537	18 678	14 797	703	2 724	2 580	49
943	528	50	924	386	240	81	502	236	50
1 879	1 134	88	1 899	785	478	138	927	706	51

*) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. — **) Wohn- und Nichtwohnbauten. — ***) Voll-
lieferungen, sowie Waren ausländischen Ursprungs oder nicht ermittelter Herstellungsländer. —

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Verkehr					
1	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. 1. 68 ³³⁾	1000	13 950	2 148	2 652
2	dar. Krafträder ³⁴⁾	"	347	62	78
3	Personenkraftwagen ³⁵⁾	"	11 275	1 711	1 979
4	Lastkraftwagen	"	864	123	146
5	Zugmaschinen	"	1 331	234	427
6	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen im Jahre 1967	"	1 540	227	200
7	dar. Krafträder ³⁴⁾	"	4	1	2
8	Personenkraftwagen ³⁵⁾	"	1 357	200	222
9	Lastkraftwagen	"	98	13	16
10	Zugmaschinen	"	71	13	20
11	Straßenverkehrsunfälle 1967 ³⁶⁾	Zahl	1 143 000	166 000	194 000
12	dav. Unfälle mit Personenschaden	"	335 084	44 896	56 718
13	dabei Getötete	"	17 061	2 400	3 054
14	Verletzte	"	461 311	64 130	80 430
15	Unfälle mit Sachschaden	"	807 900	121 600	137 300
Geld und Kredit					
16	Spareinlagen bei Kreditinstituten Ende 1967 ³⁷⁾	Mill. DM	137 991,6	20 946,0	23 940,6
17	je Einwohner	DM	2 302	2 445	2 329
18	Spareinlagen bei Bausparkassen Ende 1967	Mill. DM	28 495,1	6 038,1	5 305,7
19	je Einwohner	DM	475	705	516
Öffentliche Sozialleistungen					
20	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1966	Mill. DM	2 317,7	237,4	268,8
21	dav. Hilfe zum Lebensunterhalt	"	906,0	71,1	103,5
22	Hilfe in besonderen Lebenslagen	"	1 411,8	166,3	165,3
23	Aufwand je Einwohner	DM	38,76	27,82	26,31
24	Aufwand der Kriegsopferfürsorge 1966 Berechtigte im Inland	Mill. DM	471,6	51,3	54,5
25	Aufwand je Einwohner	DM	7,89	6,02	5,34
Krankenversicherung 1967					
26	Mitglieder ⁴⁰⁾ am 1. 10. 1967	1000	20 116,5	3 165,6	3 580,1
27	dar. Pflichtmitglieder	"	12 961,6	2 112,6	2 266,8
28	Rentenbezieher und -bewerber	"	4 802,3	671,6	815,6
29	Frauen	"	7 831,4	1 266,8	1 491,0
Löhne und Gehälter					
Verdienste der männlichen Industrie- arbeiter im Januar 1968					
30	Bruttostundenverdienst aller Arbeiter	Pf	505	495	466
31	dar. Facharbeiter	Pf	534	522	493
32	Bruttowochenverdienst aller Arbeiter	DM	217	212	198
33	dar. Facharbeiter	DM	230	224	210
34	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Std.	42,9	42,8	42,6
Bruttomonatsverdienst der männlichen Angestellten im Januar 1968					
35	Industrie, Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	DM	1 206	1 264	1 137
36	dar. Industrie (einschl. Hoch- u. Tiefb.)	DM	1 276	1 319	1 208
37	Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	DM	1 102	1 149	1 039
Sozialprodukt					
38	Sozialprodukt ⁴¹⁾ in jew. Preisen 1950	Mill. DM	97 820 ⁴²⁾	13 313	16 197
39	" " " " 1955	"	180 830 ⁴³⁾	25 765	28 219
40	" " " " 1960	"	296 640 ⁴⁴⁾	41 632	44 176
41	" " " " 1965	"	453 830	67 335	70 596
42	" " " " 1966 ⁴⁵⁾	"	481 510	71 668	75 592
43	" " " " 1967 ⁴⁵⁾	"	484 400	71 000	75 800
44	Sozialprodukt je Einwohner 1950	DM	2 085 ⁴³⁾	2 117	1 778
45	" " " " 1967 ⁴⁵⁾	"	8 090	8 307	7 389

³³⁾ Ohne Bundesbahn und Bundespost. — ³⁴⁾ Einschl. Kraftroller. — ³⁵⁾ Einschl. Kombinationsinstitute mit überregionalen Sonderaufgaben ohne Filialnetz sowie ohne Postsparkassen Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen einschl. der bei bundesunmittelbaren Krankeninlandsprodukt zu Marktpreisen. — ⁴¹⁾ Vorläufige Zahlen. — ⁴²⁾ Ohne Saarland und Berlin

und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
1 304	863	226	3 559	1 652	582	156	418	390	1
33	25	10	76	40	11	2	5	5	2
1 068	664	188	3 040	1 301	464	137	374	349	3
80	54	16	238	97	37	13	31	29	4
111	112	9	173	105	63	2	3	2	5
154	90	27	416	191	61	20	53	41	6
0	0	0	1	0	0	0	0	0	7
137	76	23	376	168	52	18	48	37	8
9	6	2	27	11	4	2	4	4	9
6	7	1	10	11	3	0	0	0	10
115 000	73 000	20 000	296 000	128 000	49 000	17 000	30 000	55 000	11
29 687	20 588	5 602	95 253	40 834	14 202	4 079	11 182	11 953	12
1 464	1 151	264	4 668	2 604	742	100	317	297	13
42 258	29 345	7 639	127 582	56 409	19 229	4 740	14 505	15 044	14
85 000	52 600	14 100	201 100	86 700	34 800	13 300	18 800	42 600	15
12 942,9	7 320,1	2 081,3	40 751,5	14 359,7	4 157,6	1 765,0	5 836,6	3 890,3	16
2 459	2 019	1 840	2 420	2 053	1 663	2 348	3 185	1 798	17
2 680,6	1 501,1	345,8	6 720,2	2 970,5	911,6	427,3	835,3	668,9	18
509	439	306	399	425	365	568	456	309	19
214,9	114,4	39,9	773,2	241,7	104,5	39,9	93,0	190,1	20
78,8	37,4	18,2	208,5	91,5	38,7	15,8	26,7 ²⁶⁾	125,9	21
136,1	77,0	21,6	474,6	150,2	65,8	24,2	66,3 ²⁷⁾	64,2	22
41,02	31,66	35,20	45,92	34,69	42,27	53,26	50,32	86,98	23
40,0	21,6	7,1	173,9	51,8	14,0	5,5	18,8	27,0	24
8,78	5,98	6,30	10,33	7,43	5,64	7,32	10,17	12,37	25
1 768,0	1 109,5	329,5	5 254,5	2 107,6	713,3	287,3	684,8	1 116,3	26
1 129,0	695,1	217,3	3 590,3	1 333,9	433,4	191,3	428,1	563,8	27
418,2	274,9	87,3	1 160,4	526,3	195,6	67,6	190,3	304,5	28
655,1	404,1	113,2	1 860,4	797,9	280,7	101,1	278,0	583,1	29
509	477	486	521	506	504	514	567	518	30
536	505	510	552	533	534	539	597	550	31
217	207	203	225	216	220	218	250	219	32
230	220	213	239	228	233	229	264	233	33
42,7	43,3	41,7	43,2	42,7	43,8	42,4	44,1	42,3	34
1 198	1 167	1 162	1 234	1 174	1 120	1 132	1 263	1 165	35
1 274	1 262	1 217	1 299	1 263	1 221	1 216	1 306	1 224	36
1 092	1 000	1 062	1 131	1 052	1 036	1 053	1 233	1 102	37
8 640	5 066	.	31 782	11 284	3 884	1 760	5 898	.	38
16 112	9 672	.	61 167	20 016	6 263	3 296	10 320	.	39
25 343	13 888	5 220	91 838	30 482	9 906	5 073	16 971	12 110	40
41 180	21 751	7 336	134 894	46 178	15 572	7 194	24 205	17 590	41
44 123	23 677	7 514	141 083	48 904	16 723	7 647	25 799	18 780	42
44 900	25 000	7 400	141 100	48 000	17 300	7 800	26 400	19 200	43
2 036	1 741	.	2 460	1 673	1 495	3 247	3 794	.	44
8 552	6 896	6 545	8 381	6 961	6 947	10 374	14 341	8 881	45

und Krankenkraftwagen. — ²⁶⁾ Vorläufige Zahlen. — ²⁷⁾ Alle Bankengruppen, ohne Kredit- (6 680 Mill. DM.). — ²⁸⁾ Ohne/ — ²⁹⁾ Mit Hilfe zum Lebensunterhalt in Anstalten. — ³⁰⁾ Der kassen mit Hauptsitz außerhalb des jeweiligen Bundeslandes Versicherter. — ³¹⁾ Brutto- (West). — ³²⁾ Ab 1960 einschl. Saarland und Berlin (West).

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Öffentliche Finanzen					
Steueraufkommen im Jahr 1967					
1	Staatssteuern	Mill. DM	98 821	13 841	13 725
2	dar. Lohnsteuer	"	19 558	3 065	2 958
3	veranlagte Einkommensteuer	"	15 782	2 639	2 787
4	nicht veranl. Steuern vom Ertrag	"	1 469	199	144
5	Körperschaftsteuer	"	7 061	1 374	803
6	ESt und KSt zusammen	"	43 870	7 277	6 672
7	Vermögensteuer	"	2 421	370	367
8	Kraftfahrzeugsteuer	"	3 059	466	522
9	Umsatzsteuer	"	22 012	3 402	3 404
10	Zölle und Verbrauchsteuern	"	22 272	1 643	2 076
11	Lastenausgleichsabgaben	"	1 566	201	218
12	Gemeindesteuern	"	14 055	2 202	2 213
13	dar. Gewerbesteuer	"	10 991	1 771	1 627
14	Steuern insgesamt	"	114 442	16 244	16 156
15	dar. Einnahmen des Bundes	"	62 544 ⁴⁵⁾	8 011	8 021
16	dav. Besitz- und Verkehrsteuern	"	25 180	3 821	3 759
17	Zölle und Verbrauchsteuern ⁴⁶⁾	"	21 232	1 498	1 793
18	Bundesanteil an der ESt u. KSt	"	16 232	2 692	2 469
19	Einnahmen der Länder	"	36 177	5 830	5 704
20	dar. Länderanteil an der ESt und KSt	"	27 638	4 584	4 203
Anteil am Bundesergebnis					
21	Steuern insgesamt	%	100	14,19	14,12
22	dav. Einnahmen des Bundes	"	100	12,79	12,81
23	dav. Besitz- und Verkehrsteuern	"	100	15,17	14,93
24	Zölle und Verbrauchsteuern	"	100	7,06	8,44
25	Bundesanteil an der ESt u. KSt	"	100	16,59	15,21
26	Einnahmen der Länder	"	100	16,11	15,77
27	dar. Länderanteil an der ESt u. KSt	"	100	16,59	15,21
28	Einnahmen d. Lastenausgleichsfonds	"	100	12,83	13,92
29	Einnahmen der Gemeinden und Gv.	"	100	15,67	15,75
30	dar. Gewerbesteuer	"	100	16,11	14,80
Nachrichtlich:					
31	Bevölkerungsanteil	"	100	14,28	17,13
Beträge, berechnet je Einwohner⁴⁷⁾					
32	Steuern insgesamt	DM	1 911	1 900	1 575
33	dav. Einnahmen des Bundes	"	1 046	937	782
34	dav. Besitz- und Verkehrsteuern	"	420	447	367
35	Zölle und Verbrauchsteuern	"	355	175	175
36	Bundesanteil an der ESt u. KSt	"	271	315	241
37	Einnahmen der Länder	"	604	682	556
38	dar. Länderanteil an der ESt u. KSt	"	462	536	410
39	Einnahmen d. Lastenausgleichsfonds	"	28	23	21
40	Einnahmen der Gemeinden und Gv.	"	235	258	216
41	dar. Gewerbesteuer	"	184	207	159
Meßzahlen, berechnet aus je Einwohner Bundesgebiet = 100					
42	Steuern insgesamt	Meßzahl	100	99	82
43	dar. Einnahmen des Bundes	"	100	90	75
44	dav. Besitz- und Verkehrsteuern	"	100	106	87
45	Zölle und Verbrauchsteuern	"	100	49	49
46	Bundesanteil an der ESt u. KSt	"	100	116	89
47	Einnahmen der Länder	"	100	113	92
48	dar. Länderanteil an der ESt u. KSt	"	100	116	89
49	Einnahmen d. Lastenausgleichsfonds	"	100	88	81
50	Einnahmen der Gemeinden und Gv.	"	100	110	92
51	dar. Gewerbesteuer	"	100	112	86

⁴⁵⁾ Aus Vergleichsgründen ohne die bundeszentral abgeführten (nicht auf die Länder aufteil-
Umsatzsteuer und 18 331 (000) Mill. DM Verbrauchsteuern. — ⁴⁶⁾ Differenz zur obigen Summe

und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
8 352	4 206	1 119	27 955	8 396	3 033	2 332	11 218	4 644	1
2 073	850	292	5 882	1 829	616	360	1 292	341	2
1 331	716	147	4 777	1 378	552	250	808	417	3
222	74	13	505	71	14	15	144	68	4
1 103	313	58	2 105	500	110	106	471	118	5
4 728	1 954	509	13 270	3 779	1 292	732	2 714	943	6
272	92	42	733	201	52	33	167	92	7
280	183	51	861	342	124	39	105	86	8
1 969	1 052	293	7 081	1 938	625	258	1 219	770	9
652	711	122	4 392	1 796	800	1 118	6 343	2 619	10
119	62	—	611	172	57	19	69	38	11
1 406	739	165	4 095	1 365	452	227	601	590	12
1 123	547	122	3 366	1 001	321	183	519	411	13
9 877	5 007	1 284	32 661	9 933	3 542	2 578	11 888	5 272	14
4 535	2 580	657	17 104	5 231	1 974	1 741	9 036	3 754	15
2 214	1 207	369	8 097	2 094	705	373	1 720	821	16
571	650	99	4 097	1 739	791	1 097	6 312	2 584	17
1 750	723	188	4 910	1 398	478	271	1 004	349	18
3 817	1 626	462	10 851	3 164	1 059	592	2 182	890	19
2 979	1 231	320	8 360	2 381	814	461	1 710	595	20
8,63	4,38	1,12	28,54	8,68	3,09	2,25	10,39	4,61	21
7,24	4,12	1,05	27,30	8,35	3,15	2,78	14,42	5,99	22
8,79	4,79	1,47	32,16	8,32	2,80	1,48	6,83	3,26	23
2,69	3,06	0,47	19,30	8,19	3,72	6,17	29,73	12,17	24
10,78	4,45	1,16	30,25	8,61	2,94	1,67	6,19	2,15	25
10,55	4,49	1,28	29,99	8,75	2,93	1,64	6,03	2,46	26
10,78	4,45	1,16	30,25	8,61	2,94	1,67	6,19	2,15	27
7,60	3,96	—	39,02	10,98	3,64	1,21	4,41	2,43	28
10,00	5,26	1,17	29,14	9,71	3,22	1,61	4,27	4,20	29
10,22	4,98	1,11	30,63	9,11	2,92	1,66	4,72	3,74	30
8,77	6,05	1,89	28,11	11,66	4,16	1,25	3,07	3,63	31
1 881	1 383	1 134	1 940	1 423	1 423	3 435	6 462	2 426	32
864	713	580	1 016	749	793	2 319	4 912	1 727	33
422	333	326	481	300	283	497	935	378	34
109	180	88	243	249	318	1 461	3 431	1 189	35
333	200	166	292	200	192	361	546	160	36
727	449	408	645	453	425	789	1 186	410	37
567	340	283	497	341	327	614	930	274	38
22	17	—	36	25	23	25	37	18	39
268	204	146	243	196	182	302	327	271	40
214	151	108	200	143	129	244	282	189	41
98	72	59	102	74	74	180	338	127	42
83	68	55	97	72	76	222	470	165	43
100	79	78	115	71	67	118	223	90	44
31	51	25	68	70	90	412	966	835	45
123	74	61	108	74	71	133	201	59	46
120	74	68	107	75	70	131	196	68	47
123	74	61	108	74	71	133	201	59	48
85	65	—	138	96	88	96	142	69	49
114	87	62	108	83	77	129	139	115	50
116	82	59	109	78	70	133	153	103	51

aren) Steuerbeträge, das sind 453 023 (000) DM Beförderungsteuer, 1 823 (000) Mill. DM „Zölle und Verbrauchsteuern“ — Biersteuer (Ländersteuer). — *) Stand am 30. Juni 1967.

Unterschiede der statistischen Begriffe, des Erhebungsverfahrens und der Bearbeitungsmethode Tatbeständen und Vorgängen mehr oder weniger stark ein, bei denen Übereinstimmung mit

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Gebiet und Bevölkerung			Erwerbstätigkeit	
		Fläche ¹⁾	Bevölkerung ²⁾		Erwerbs- personen	Arbeitslose
		1000 qkm	1000	Einw. je qkm	1000	
1	Belgien	30,5	9 528	312	3 838	61,5
2	Luxemburg	2,6	335	129	130	0,02
3	Niederlande	36,0 ⁴⁾	12 455	346	4 593	42,9
1-3	Benelux	69,1	22 318	323	.	.
4	Bundesrep. Deutschland ..	249,0	59 676	240	27 243	161,0
5	Frankreich	547,0	49 400	90	20 232	147,1
6	Italien	301,0	51 859	172	19 653	769,0
1-6	EWG	1 166,1	183 253	157	.	.
7	Dänemark	43,0	4 797	112	2 305	20,7
8	Großbritannien u. Nordirl.	244,0	54 744	224	26 236	391,0
9	Norwegen	324,0	3 754	12	1 538	11,9
10	Österreich	83,9	7 290	87	3 357	61,4
11	Portugal	92,0	9 218	100	3 265	.
12	Schweden	450,0	7 808	17	3 841	22,2
13	Schweiz	41,0	5 999	146	2 740	0,3
7-13	EFTA	1 277,9	93 610	73	.	.
14	Griechenland	132,0	8 614	65	3 834	64,8
15	Irland	70,0	2 884	41	1 107	31,8
16	Island	103,0	196	2	78	.
17	Japan	370,0	98 865	267	48 910	440,0
18	Kanada	9 977,0	20 050	2	7 526	267,0
19	Spanien	504,7	31 871	63	12 202	123,0
20	Türkei	781,0	31 910	41	13 592 ³⁾	.
21	Vereinigte Staaten	9 363,0	196 920	21	80 164	2 875,0
1-21	OECD	23 744,7	668 173	28	.	.
22	Finnland	337,0	4 639	14	2 033 ¹³⁾	.
23	Bulgarien	111,0	8 309 ¹⁴⁾	75	.	.
24	Jugoslawien	256,0	19 735 ¹⁴⁾	77	8 355	258,0
25	Rumänien	238,0	19 287	81	.	.
26	Sowjetunion	22 402,2	233 200	10	104 000	.
27	Tschechoslowakei	128,0	14 305	112	6 338	.
28	Ungarn	93,0	10 231 ¹⁴⁾	110	4 790	.
29	China, Volksrepublik	9 561	720 000 ¹⁴⁾	75	.	.
30	Australien	7 687	11 751 ¹⁴⁾	2	4 225	.
31	Neuseeland	684	2 726 ¹⁴⁾	10	895	.
32	Welt	135 697,0	3 356 000	25	.	.

¹⁾ Neuester Stand. — ²⁾ Jahresmitte oder im Durchschnitt des Jahres. — ³⁾ 1965 — ⁴⁾ Land-Tieren inländischer Herkunft. — ⁵⁾ 1964. — ⁶⁾ Einschl. des Fleischwertes zur Mast eingeführter Familienangehörige (1955 ca. 10 Mill.). — ¹⁴⁾ 1967. — ¹⁵⁾ 1954.

Übersichten 1966

schränken die Vergleichbarkeit der Angaben von Land zu Land selbst bei denjenigen statistischen Quellen die Bildung der Summen für die Organisationen vertretbar erschien.

Land- und Forstwirtschaft									Lfd. Nr.
Landwirt- schaftliche Nutz- fläche ^{a)}	Erntemenge		Erzeugung von		Viehbestand ^{a)}		Holz- einschlag ^{a)}		
	Getreide ^{a)}	Kartoffeln	Milch	Fleisch	Rinder	Schweine ^{a)}			
1000 ha	1000 t				1000		1000 cbm		
1658	1 790	1 474	3 980	514	2 773	1 847	2 615	1	
133	104	68	191	24	162	117	183	2	
2255	1 766	4 394	7 285	769	3 968	3 752	816	3	
4046	3 660	5 936	11 456	1 307	6 903	5 716	3 614	1-3	
13996	13 887	18 839	21 357	3 321 ^{a)}	13 973	17 723	26 336	4	
34109 ^{a)}	29 139	10 270	27 832	3 135	20 800	9 149	44 928 ^{a)}	5	
20440	14 531	3 860	9 421	911	9 600	5 409	15 196	6	
.	61 217	38 905	70 066	8 682	51 276	37 997	.	1-6	
3033	6 213	972	5 309	1 000	3 374	8 591	1 929	7	
19623	13 707	6 575	12 750	2 033 ^{a)}	12 206	7 979	3 254	8	
1008	614	1 090	1 710	133	1 041	.	8 211	9	
3984	2 021	3 007	3 216	428	2 497	2 638	10 649	10	
4900 ^{a)}	1 590	923	.	177	.	.	6 000	11	
3735	4 396	1 355	3 579	395	2 223	1 893	51 000	12	
2165 ^{a)}	573	1 049	3 155	273	1 795	1 672	3 950	13	
.	29 114	14 971	.	4 439	.	.	84 993	7-13	
8991 ^{a)}	3 011	579	.	170	1 092	625	2 733 ^{a)}	14	
4709	1 174	1 678	3 175	473	5 590	1 266	313	15	
2280	.	.	.	15	.	.	.	16	
.	18 915	3 383	3 414	661	2 887	3 976	59 241	17	
62848 ^{a)}	32 035	2 490	8 343	1 400	11 757	5 108	97 194 ^{a)}	18	
34769	8 875	4 423	2 550	595	3 844	.	15 383	19	
54378	14 812	1 750	2 500	188	13 232	.	11 236 ^{a)}	20	
441366 ¹¹⁾	183 135	13 921	54 535	14 786	108 862	53 132	318 458	21	
.	.	.	.	31 409	.	.	.	1-21	
2 883	1 984	1 109	3 766 ^{a)}	190	2 028	613 ^{a)}	43 800 ^{a)}	22	
5 793	6 796 ¹⁴⁾	285 ¹⁴⁾	.	356	1 385	2 408	5 621 ^{a)}	23	
14 756	10 637 ¹⁴⁾	2 790 ¹⁴⁾	2 390	562	5 584	6 895 ^{a)}	18 510 ^{a)}	24	
14 791	13 913 ¹⁴⁾	3 323 ¹⁴⁾	.	.	5 198	5 365	21 567 ^{a)}	25	
601 600	117 359	87 853 ¹⁴⁾	72 600 ^{a)}	10 000 ^{a)}	81 171	52 843 ^{a)}	385 300 ^{a)}	26	
7 160	5 915 ¹⁴⁾	5 846 ¹⁴⁾	.	.	4 462	5 544	12 881 ^{a)}	27	
6 953	7 586 ¹⁴⁾	2 433 ¹⁴⁾	.	469	2 014	5 799	4 549 ^{a)}	28	
287 350 ¹³⁾	63 000	180 000 ¹¹⁾	135 000 ^{a)}	29	
481 880 ^{a)}	9 259 ¹⁴⁾	610	.	1 607	18 219	1 744 ¹⁴⁾	16 250 ^{a)}	30	
13 634 ^{a)}	481 ¹⁴⁾	280 ¹⁴⁾	.	803	7 767	654	6 372 ^{a)}	31	
4283000	1 018 519	292 956	347 600	.	1 087 100	.	1968913	32	

fläche = 33 600 qkm 371 Einwohner je qkm. — ^{a)} Gewerbliche und Hausschlachtungen von Rinder. — ^{b)} 1963. — ^{c)} 1961. — ^{d)} 1962. — ^{e)} 1959. — ^{f)} 1960. — ^{g)} Ohne Mithelfende

Europäischen Gemeinschaften 1967 und Deutsche Bank.

Lfd. Nr.	Land Wirtschafts- organisation	Indu- Produktion			
		Index der industriellen Produktion 1966 ¹⁶⁾	Steinkohle	elektr. Strom	Eisenerz ¹⁷⁾
		1962 = 100	1000 t	Mrd. kWh	1000 t
1	Belgien	120	17 499	32	42
2	Luxemburg	107	—	2	1 578
3	Niederlande	132	10 052	26	—
1-3	Benelux .....	.	27 551	50	1 620
4	Bundesr. Deutschl.	122	125 970	178	2 588
5	Frankreich	124	50 338	106	17 187
6	Italien	130	418	87	404
1-6	EWG	124	204 277	421	21 779
7	Dänemark .....	.	—	9	11
8	Großbrit. u. Nordirl.	116	169 123	189	3 747
9	Norwegen	129	434	48	1 716 ¹⁸⁾
10	Österreich	121	20	24	1 090
11	Portugal	133	418	6	95
12	Schweden	131	29	51	16 840
13	Schweiz	119	—	28	25
7-13	EFTA .....	.	170 024	355	23 524
14	Griechenland	148	—	6	—
15	Irland	125	182	4	—
16	Island .....	.	—	1	—
17	Japan	150	51 347	209	1 375
18	Kanada	136	8 441	158	23 180
19	Spanien	155	12 940	37	2 485
20	Türkei	179	4 884	5	930 ¹⁹⁾
21	Verein. Staaten ..	132	495 967	1 248	52 255
1-21	OECD .....	.	948 062	2 444	125 528
22	Finnland	128	.	16	1 094
23	Bulgarien .....	.	.	12	850
24	Jugoslawien	151	1 133	17	900
25	Rumänien .....	.	6 310	21	805
26	Sowjetunion	200	439 000	545	160 000
27	Tschechoslowakei	.	27 031	36	630
28	Ungarn .....	.	4 360	12	.
29	China, Volksrep. .	.	.	.	15 500
30	Australien	125	33 867	40	7 510
31	Neuseeland .....	.	642	.	.
32	Welt .....	.	2 052 000	3 562	336 000

¹⁶⁾ Gesamtindex ohne Baugewerbe. Die Indices der Mitgliedsländer der EWG sind untereinander gliedsländer; letztere sind auch untereinander nicht vergleichbar. — ¹⁷⁾ Teilweise Schätzung. — Inhalt von Titaneisenerz. — ¹⁸⁾ Einschl. privater Gruben.

Übersichten 1966

Industrie ausgewählter Erzeugnisse							Lfd. Nr.
Zement	Rohelsen und Ferro- legierungen ¹⁷⁾	Rohstahl	Walzstahl- fertig- erzeugnisse	Kupfer	Motoren- und Flugbenzin	Dieselloil	
1000 t							
5 796	8 302	8 911	6 853	293	2 619	2 818	1
250	3 960	4 390	3 271	—	—	—	2
3 103	2 209	3 268	2 257	—	3 770	7 837	3
9 209	14 471	16 569	12 381	293	6 389	10 655	1-3
34 738	25 413	35 316	23 948	375	11 130	8 124	4
23 280	15 584	19 594	14 623	43	10 744	6 989	5
22 374	6 273	13 639	9 664	17	11 875	14 248	6
89 601	61 741	85 118	60 616	728	40 138	40 016	1-6
2 028	82	405	307	—	753	1 154	7
16 752	15 962	24 705	17 801	189	9 446	14 898	8
1 827	1 139	715	386	14	453	1 052	9
4 500	2 195	3 193	2 346	17	701	861	10
1 722	249	270	231	4	399	371	11
3 691	2 229	4 764	3 206	51	500	830	12
4 320	25	428	460	—	407	923	13
34 840	21 881	34 480	24 737	275	12 659	20 089	7-13
3 588	—	210	—	—	465	755	14
1 300	—	50	—	—	342	449	15
140	—	—	—	—	—	—	16
38 265	32 018	47 784	38 956	405	9 324	6 243	17
8 239	6 556	8 954	6 494	394	15 806	14 241	18
11 800	2 095	3 847	2 761	63	1 919	3 653	19
3 852	483	540	270	6	763	1 269	20
67 164	83 604	124 700	89 997	1 997	208 100	105 290	21
254 952	—	305 683	—	3 868	289 516	192 005	1-21
1 557	984	399	365	33	—	—	22
2 851	875	699	—	27	—	—	23
3 232	1 143	1 867	1 298	63	—	—	24
5 886	2 198	3 669	—	—	2 349	3 746	25
80 000	70 264	96 907	66 100	775	—	—	26
6 100	6 269	9 108	—	—	—	—	27
2 601	1 638	2 646	—	—	—	—	28
—	14 000 ¹⁸⁾	12 000	—	80	—	—	29
3 747	4 741	5 945	—	92	5 495	3 155	30
—	—	—	—	—	—	—	31
455 000	337 000	475 000	336 000	6 350	—	—	32

grob vergleichbar, jedoch aus methodischen Gründen nicht denen aller anderen OECD Mit-

¹⁸⁾ Wenn nicht anders vermerkt, einschl. Hochofen-Ferrolegierungen. — ¹⁹⁾ Einschl. Eisen-

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Industrie				
		Produktion ausgewählter Erzeugnisse				
		Stickstoff- haltige Dünge- mittel ¹⁾	Papier und Pappe	Personen- kraftwagen ²⁾	Lastkraft- wagen ²⁾	Handels- schiffe ²⁾
		1000 tN	1000 t	1000		1000 BRT
1	Belgien	396	547	168	32	82
2	Luxemburg	—	—	—	—	—
3	Niederlande	562	1 085	33	7	284
1-3	Benelux	958	1 632	201	39	366
4	Bundesrep. Deutschl.	1 419	4 304	2 830	214	1 184
5	Frankreich	1 040	3 451	1 761	263	443
6	Italien	905	2 524	1 282	84	422
1-6	EWG	4 322	11 911	6 074	600	2 415
7	Dänemark	25	217	—	—	411
8	Großbrit. u. Nordirl.	666	4 607	1 604	439	1 084
9	Norwegen	354	1 065	—	—	537
10	Österreich	185	726	2	4	—
11	Portugal	130	156	—	—	16
12	Schweden	95	3 182	173	26	1 161
13	Schweiz	31	630	—	1	—
7-13	EFTA	1 486	10 583	—	—	3 209
14	Griechenland	52	101	—	—	9
15	Irland	26	58	—	—	19
16	Island	—	—	—	—	1
17	Japan	1 615	8 149	878	1 400	6 685
18	Kanada	550	10 213	701	201	153
19	Spanien	322	757	247	93	398
20	Türkei	33	106	—	—	5
21	Vereinigte Staaten ...	5 161	40 215	8 598	1 731	167
1-21	OECD	13 567	82 093	—	—	13 061
22	Finnland	60	3 379	—	—	140
23	Bulgarien	—	—	—	—	—
24	Jugoslawien	93	425	—	—	276
25	Rumänien	—	—	—	—	—
26	Sowjetunion	2 300	4 680	230	445	—
27	Tschechoslowakei ...	—	729	93	19	—
28	Ungarn	—	—	—	—	—
29	China, Volksrepublik .	—	—	—	—	—
30	Australien	—	—	—	—	101
31	Neuseeland	—	—	—	—	—
32	Welt	23 201	—	19 230	5 310	14 307 ²⁷⁾

¹⁾ Düngejahr 1965/66. — ²⁾ Ohne Montage. Personenkraftwagen einschl. Kombinationskraft- und Spezialkraftfahrzeuge ausschließlich Kraftfahrzeuge, die nicht für den Straßenverkehr Hilfsmotor. — ³⁾ Nur Schiffe mit mechan. Antrieb. — ⁴⁾ Semi-Spezialhandel. — ⁵⁾ General.

Übersichten 1966

Außenhandel		Verkehr				Lfd. Nr.
Einfuhr	Ausfuhr	Bestand an			Bestand ²²⁾ der Handels- flotten	
		Personenkraftwagen		Lastkraft- wagen		
		insgesamt	auf 1000 Einwohner			
Mill. DM		1000	Stück	1000	1000 BRT	
28 096	27 310	1 314	138	108	876	1
—	—	67	201	11	—	2
32 070	27 002	1 502	121	235	4 980	3
60 706	54 318	2 883	129	414	5 856	1-3
72 670	80 628	10 302	173	891	5 767	4
47 536	43 618	9 600	196	2 091	5 260	5
34 355	32 154	6 322	119	940	5 851	6
215 327	210 718	29 107	158	4 336	22 733	1-6
11 588 ²⁵⁾	9 235 ²⁵⁾	813	170	241	2 839	7
64 427 ²⁵⁾	56 526 ²⁵⁾	9 780	179	1 675	21 542	8
9 615 ²⁵⁾	6 254 ²⁵⁾	516	138	128	16 421	9
9 310	6 734	882	121	101	—	10
4 091	2 478	240	26	85	749	11
18 319 ²⁵⁾	17 057 ²⁵⁾	1 793	232	132	4 400	12
15 828	13 221	1 007	168	88	177	13
133 178	111 505	15 031	161	2 450	46 128	7-13
4 891	1 624	98	11	65	7 163	14
4 082 ²⁵⁾	2 635 ²⁵⁾	290	101	48	149	15
637	563	26	135	6	134	16
37 998 ²⁵⁾	38 863 ²⁵⁾	2 181	22	4 540	14 723	17
39 327	38 794	5 310	267	1 219	2 125	18
14 363	5 014	962	30	439	2 242	19
2 873	1 902	86	3	120	640	20
108 494	119 596	75 500	384	14 675	20 797	21
561 171	531 273	128 591	192	27 898	116 835	1-21
6 905	6 021	506	109	85	1 028	22
5 913	5 220	10 ²⁵⁾	1	22	—	23
6 302	4 880	188 ²⁵⁾	10	78	1 079	24
4 853	4 745	17 ²⁵⁾	1	40	—	25
31 651	35 364	926 ²⁵⁾	4	3 400	9 492	26
10 944	10 980	240 ²⁵⁾	17	115	—	27
6 262	6 375	86 ²⁵⁾	8	42	—	28
—	—	33	0	196	0	29
14 347	12 323	2 900	251	871	75	30
4 342	4 232	716	267	160	59	31
767 600²⁵⁾	722 800				171 130	32

wagen und Dreiradfahrzeuge. Lastkraftwagen einschl. Sattelschlepper usw. sowie Omnibusse bestimmt sind. — ²²⁾ Handelsschiffe von 100 Reg.-Tons und mehr einschl. Segelschiffe mit handel. — ²⁷⁾ Ohne Sowjetunion. — ²⁸⁾ Hier nur Außenhandel der „Freien Welt“. — ²⁹⁾ 1965.

XXVI. Internationale Übersichten 1966

Lfd. Nr.	Land Wirtschafts- organisation	Verkehr		Preise		Bruttosozial- produkt zu Marktpreisen ^{*)}		Devisenkurs 1967	
		Bestand an		Indices der Lebenshaltung		in Preisen von 1958		Wäh- rungs- einheit	DM
		Rund- funk ^{*)}	Fern- seh- ^{*)} empfangsgeräten	1960	1967	1960	1966		
1	Belgien	320	163	98 ^{*)}	119 ^{*)}	108	143	100 bfr	8,03
2	Luxemburg ...	360	94	99 ^{*)}	115 ^{*)}	.	.	1 Lux F.	0,08
3	Niederlande ...	252	172	96	126	115	151	1 hfl	1,11
1-3	Benelux	282	167	.	.	.	.	.	.
4	Bundesrep. Deutschland .	303	193	95	114	124	162	.	.
5	Frankreich	314 ^{*)}	131	92	118	111	151	1 FF	0,81
6	Italien	204 ^{*)}	115	94	126	114	157	100 Lit	0,64
1-6	EWG	275	151	.	.	.	.	.	.
7	Dänemark	334	228	89 ^{*)}	133 ^{*)}	114	150	100 dkr	57,12
8	Großbritannien u. Nordirland	297	248	93	118	109	131	1 £	10,96
9	Norwegen	293	131	93	122	109	147	100 nkr	55,76
10	Österreich	297	98	92	119	111	142	100 S	15,43
11	Portugal	128	20	96	121	113	158	100 Esc	13,87
12	Schweden	382	270	93	124	109	143	100 skr	77,24
13	Schweiz	278	104	94	120	113	151	100 sfr	92,11
7-13	EFTA	288	201	.	.	.	.	.	.
14	Griechenland ..	106	.	99	114	108	172	100 Dr	13,24
15	Irland	214 ^{*)}	115	93	122	110	134	1 ir. £	9,60
16	Island	302	.	86	166	106	148	1 isl. Kr.	0,07
17	Japan	209	183	89	131	127	220	100 Y	1,10
18	Kanada .....	.	271	98	114	106	147	1 kan \$	3,70
19	Spanien	144	55	93	150	.	.	1 Ptas	0,06
20	Türkei	78	51	93	142	108	146	1 türk. £	0,44
21	Verein. Staaten	1 233	362	98	110	109	146	1 US \$	3,99
1-21	OECD	522	214	.	.	.	.	.	.
22	Finnland	1 594	342	94	133	.	.	1 fin. M.	0,95
23	Bulgarien	2 055	185	.	.	.	.	1 Lew	3,42 ^{*)}
24	Jugoslawien ...	3 000	590	84	210	.	.	1 Dinar	0,32
25	Rumänien	2 790	501	.	.	.	.	1 Leu	0,67 ^{*)}
26	Sowjetunion ...	73 800	15 700	.	.	.	.	1 Rubel	4,44
27	Tschechoslow.	3 727	2 113	.	.	.	.	1 tschKr	0,56 ^{*)}
28	Ungarn .....	.	.	.	.	.	.	1 Forint	0,34 ^{*)}
29	China, Volksrep.	.	.	.	.	.	.	1 Jm. Pl.	1,62
30	Australien	2 524	1 954	110	114	.	.	1 austr.\$	4,48
31	Neuseeland	644	413	112	119	.	.	1 Neus.\$	4,48
32	Welt .....	.	.	.	.	.	.	.	.

^{*)} 1965; erteilte Tonrundfunkgenehmigungen. — ^{**)} 1965; erteilte Fernsehrundfunkgenehmigungen. — ^{***)} Nach dem Standardsystem der OECD. — ^{****)} Einschl. kombinierter Fernsehrundfunkgenehmigungen. — ^{*****)} Ohne Miete. — ^{*****)} Offizieller Kurs.

Sachregister

	Seite		Seite
A		Beschäftigte	
Abendgymnasien	43	—, Arbeitnehmer, nichtdeutsche	65
Abendrealschulen	43	—, Arbeitsstätten	207, 236
Abgeordnete	58, 234	—, Bauhauptgewerbe	119, 236
Abiturienten	43	—, Einzelhandel, Meßziffern	130
Ackerland, Anbau und Ernte	72, 200, 222	—, Gastgewerbe, Meßziffern	131
Apfelernte	75	—, Gewerbe, Produzierendes	97
Ärzte	37, 232	—, Handwerk	115, 207, 223, 236
Aktiengesellschaften	95	—, Industrie	105, 107, 113, 207, 223, 236
Aktivkapital, Landwirtschaft	90	—, Löhne und Gehälter	100, 236
Alter, Altersgruppen	26	—, Nettoproduktion	97
—, Aufbau der Wohnbevölkerung	25	—, Unternehmen	97
—, Bevölkerung	26, 61	—, Verkehrsunternehmen	137
—, Erwerbstätige	62	Besitzumschreibungen, Kraftfahrzeuge	141
—, Heirat	31	Betriebe	
—, Lebenserwartung	32	—, Bauhauptgewerbe	119
Altershilfe, landw.	147	—, Einheitswerte	172, 214
Angestellte		—, Handwerk	115, 207
—, Arbeitsstunden	63	—, Industrie	113, 207, 223, 236
—, Bruttomonatsverdienste	186, 238	—, Landwirtschaft	72, 206, 222
—, Erwerbstätige	63	—, Weinbau	76
—, Monatsgehälter, öffentl. Verwaltung	187	Betriebsaufwand, Landwirtschaft	89
Arbeiter		Betriebsgrößenstruktur, Land- und	
—, Arbeitskräfte, Landwirtschaft	91	Forstwirtschaft	72
—, Arbeitnehmer, nichtdeutsche	65	Betten	
—, Arbeitslose, Arbeitsuchende	64, 65, 242	—, Fremdenverkehr	134, 236
—, Arbeitslosengeld, -hilfe	61	—, Jugendherbergen	48
—, Arbeitslosenversicherung		—, Krankenhäuser	38
—, Arbeitsmarkt	67, 71, 147, 153, 155	Bevölkerung	
—, Arbeitsstätten	92, 207, 223, 226, 236	—, Alter, Altersgruppen	26
—, Arbeitsstunden	108, 236	—, ausgewählter Länder	242
—, Stunden	108, 236	—, Bewegung	30, 199, 219
Apotheken, Apotheker	37, 232	—, Bilanz	20
Ausfuhr	132, 236, 247	—, Dichte	21, 22, 198, 218
Ausgaben		—, Entwicklung	20
—, Staat	160	—, Entwicklung, voraussichtliche	29
—, Gemeinden, Gv.	160	—, Gemeindegrößenklassen	22
—, privater Haushalte	189	—, Religionszugehörigkeit	27, 198, 219
Ausländer	199, 219	Bevölkerungsdichte, Bundesländer	24
—, Arbeitnehmer	65	Bewährungshelfer	54
—, Staatsangehörigkeit	27	Binnenschifffahrt	139
—, Studierende	45	Bodenerhebungen, wichtigste	15
Auslandsumsatz, Industrie	107, 236	Bodennutzung	72, 206, 222
Aussiedlung	88	Briefsendungen	143
Autobahnen	138	Brütereien, gewerbl.	86
B		Bruttoinlandsprodukt	194, 215
Banken	144	Bruttolohn, Lohnsteuer	107
Baufertigstellungen	210, 227, 236	Bruttoproduktion	
Baugenehmigungen	121, 236	—, Gewerbe, Produzierendes	97
Bauhauptgewerbe	119, 236	—, Landwirtschaft	89
Bauherren	121	—, Unternehmen, Industrielle	99
Baulandpreise	182	Bruttosozialprodukt	194, 248
Bauspargeschäft	145	Bruttovendienste und Arbeitszeiten,	
Bausparkassen, Spareinlagen	238	Industrie	184, 238
Bauüberhang	126, 210, 227, 236	Buchproduktion	50
Bauwerke, Preisindex	181	Budget, priv. Haushalte	189
Beamte, Arbeitsstunden	63	Büchereien, kommunale	50
—, Monatsgehälter	187	Bundesbahn, Deutsche	140
Beerdigungen, Bestattungen	51	Bundesgebiet, Landesregierungen	234
Bergbau	99	Bundestagswahlen	57
Berge, wichtigste	15	Bundespost, Deutsche	143
Berufe, Gesundheitswesen	37	Bundesverwaltung	14
Berufsausbildung, Landwirtschaft	70	Buttererzeugung	80
Berufsbildende Schulen	44	D	
Berufspendler	203	Dauergrünland	206, 222
		Devisenkurs	248

Dieselloil, Produktion	245
Diplomprüfungen	47
Düngemittelversorgung	90
—, Produktion	246

E

Ehelösungen, Ehescheidungen	34
Eheschließungen	30, 199, 219, 230
—, Religionszugehörigkeit	31
Einfuhr	247
Eingliederungshilfe für Behinderte	154
Einheitswerte, gewerbl. Betriebe ..	172, 214
Einkommen, private Haushalte	191
Einkommensteuer	170, 214, 240
Einlagen, Kreditinstitute	144
Einnahmen	
—, Gemeinde, Gv.	160
—, privater Haushalte	189
—, Staat	160
Einzelhandel	
—, Lagerdauer	128
—, Preise	178
—, Umsatzmeßziffern	128
—, Umsatzsteuer	174
—, Umschlagshäufigkeit	128
—, Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz	127
Eisenbahnverkehr	140
Eisenerz, Produktion	244
Elektrizitätsversorgung	114
Erwerbsleben	61
Erwerbslose	61
Erwerbspersonen, Wirtschaftsbereiche	62, 202
Erwerbstätige	61, 62, 67, 193, 230, 242
Erwerbstätigkeit	61
Evangelische Kirche	51
Erzeugerpreise	177

F

Fachärzte	37
Fachschulen	44
Familienstand, Wohnbevölkerung	26
Feldfrüchte, Hektarerträge	73
Fernschrundfunk, Sendungen	49
—, Empfangsgerätebestand	248
Fernsprechverkehr	143
Filmtheater	48
Finanzausgleich	165
Finanzierungsmittel, Wohnungsbau	125
Fläche, Staatsgebiet	19
—, ausgewählter Länder	242
—, Bundesländer	24, 230
—, Gemeinden mit 10 000 u. mehr	
Einwohner	218
—, Kreise	198
Fleischbeschau	81
Fleischverbrauch	80
Fleischwirtschaft	80
Füße, wichtigste	16
Flugbenzin, Produktion	245
Flurbereinigung	87
Freie Waldorfschule	43
Fortzüge	20, 199, 219, 230
Fremdenverkehr	134, 236
Frosttage	17
Fruchtbarkeit, eheliche	33

G

Gartenland	72
Gastgewerbe	
—, Meßziffern	131
—, Preise	179
—, Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz	127
Gasversorgung	114
Gebäude	120
Gebietsenteilung, Gebietsstand	19
Geborene	20, 30, 31, 199, 219, 230
Geburtenüberschuß	20, 30, 31, 199, 219, 230
Gefangene und Verwahrte	54
Gefängnisse	54
Geflügelschlachtereien, gewerbl.	86
Gehälter	
—, Bauhauptgewerbe	119
—, Industrie	100, 108, 186, 236
Gemeinden (Gv.)	
—, Bedienstete	166
—, Bundesländer	230
—, Einnahmen und Ausgaben	160
—, Finanzen	168, 211, 227
—, Größenklassen	22
—, mit 10 000 u. mehr Einwohnern ..	23
—, Realsteuerhebesätze	163
—, Schlüsselzuweisungen	165, 211
—, Schulden	162, 211, 227
—, Steueraufkommen	162, 164, 211, 240
Gemeinderatswahlen	59
Gemüse, Anbau und Ernte	75
Geographische Angaben	14
Geräte, Bauhauptgewerbe	119
Gesellenprüfungen	69
Gesellschaften m.b.H.	94
Gesetzgebung	8
Gestorbene	20, 30, 31, 199, 219, 230
Gesundheitswesen	37
Gewerbe, Produzierendes	97
Getreide, Anbau, Ernte	74, 243
—, Verkaufserlöse	94
Gewerbesteuer	162, 164, 211, 240
Gewerbliche Berufsschulen	44
Gewerkschaftsmitglieder	70
Grenzen des Landes	14
Größenklassen	
—, Gemeinden	22
—, Land und Forstwirtschaft	72, 83
—, Umsatz	104
Großhandel, Umsatzsteuer	174
—, Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz	127
Großstädte der Bundesrepublik	24
Grundsteuern	164
Grundstoffindustrie	99
Güterumschlag, Binnenschifffahrt	139
Gymnasien	42

H

Handelsdüngemittel	90
Handelsflotte, Bestand	247
Handelschiffe, Produktion	246
Handelsvermittlung, Umsatzsteuer ..	174
—, Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz	127
Handwerk	
—, Betriebe, Beschäftigte	115, 207, 223, 236
—, Bruttoverdienste	185
—, Gruppen	69, 115
—, Investitionen	117

Seite

Seite

—, Prüfungen	69
—, Umsatz	115, 207, 236
—, Umsatzsteuer	174
Handwerkskammern	69
Hauptbetragsempfänger	67
Hauptschulen	42
Haushalt, Größe	28
Haushaltspläne	157
Hebammen	37
Helfpraktiker	37
Heiratsalter	31
Heizölverbrauch, Industrie	108, 236
Hektarerträge, Feldfrüchte	73
Hennenhalter, -bestände	85
Hochschulen, Bundesländer	232
Höhere Fachschulen	44
Holz einschlag	90, 243
Hopfen, Anbau und Ernte	74

I

Index	
—, Bauleistungspreise	181
—, Bruttoverdienste	184
—, Bundesgebiet, ausgewählte	180
—, Einzelhandelspreise	178
—, Erzeugerpreise, landw. Produkte	182
—, Industrielle Nettoproduktion	112, 244
—, Lebenshaltung, Preise	179, 248
—, Preise, landw. Betriebsmittel	182
—, Verdienste und Arbeitszeiten	184
Industrie	
—, Arbeiterstunden	108, 236
—, Ausgewählte Erzeugnisse	110
—, Auslandsumsatz	107, 236
—, Beschäftigte 105, 107, 113, 207, 223, 236	
—, Betriebe	113, 207, 223, 236
—, Bruttoverdienste	184
—, Entwicklung	106
—, Gruppen	113
—, Heizölverbrauch	109, 236
—, Investitionen	101
—, Kohleverbrauch	109, 236
—, Löhne und Gehälter	100, 108, 207, 236, 238
—, Nettoproduktionsindex	112, 244
—, Stromverbrauch	109, 236
—, Umsatz	103, 107, 207, 236
—, Umsatzgrößenklassen	104
—, Umsatzsteuer	174
—, Wasserversorgung	115
Industrie- und Handelskammern	68
Ingenieurschulen	44, 232
Interzonenhandel	134
Investitionen	
—, Bauhauptgewerbe	119
—, Gewerbe, Produzierendes	97
—, Handwerk	117
—, Industrie	101
—, Landwirtschaft	90
Investitionsgüterindustrie	99
Israelitische Religionsgemeinschaften	51

J

Jugendherbergen	48
Jugendhilfe	155

K

Käseerzeugung	80
Kapitalgesellschaften	95
Kartoffelernte	243
Katholische Kirche	51
Kaufmännische Berufsschulen	44
Kindergeld	147
Kirchen	
—, Evangelische	51
—, Katholische	51
Klimatische Angaben	17
Körperschaftsteuer	171, 240
Kohleverbrauch, Industrie	109, 236
Kommunalwahlen	59
Konkurse	146
Kraftfahrzeugbestand	141, 207, 238, 247
Kraftfahrzeug, Zulassungen	141, 238
—, Besitztumschreibungen	141
—, Steuer	162, 240
Krafträder	141, 238
Krankenhäuser, Betten	38, 232
Krankheiten, Meldepflichtige	38
Krankenpflegepersonal	37, 232
Krankenversicherung	147, 238
—, Beitragssätze	150
Kreditinstitute	144
—, Spareinlagen	238
Kreisfreie Städte	230
Kreistagswahlen	59
Kriegsopferfürsorge	147, 154, 211, 238
Kriegssterbefälle	33
Kunst- und Musikhochschulen	47, 232
Kupfer, Produktion	245

L

Lagerdauer, Einzelhandel	128
Landesbehörden	10
Landesorgane	7
Landeswappen	7
Landessportbünde	47
Landkreise	32
Landschaftliche Gliederung	14
Landtag	8
Landtagswahlen	56, 202
Land- und Forstwirtschaft	72
—, Altershilfe	147
—, Arbeitskräfte	91
—, Berufsausbildung, Praktische	70
—, Berufsschulen	41
—, Betriebe	72, 206, 222
—, Betriebsaufwand	89
—, Betriebsmittel, Index der Einkaufs- preise	182
—, Bodennutzung	72, 222
—, Dauergrünland	206, 222, 234
—, Flurbereinigung	87
—, Investitionen	90
—, Milch- und Fleischwirtschaft	80, 243
—, Nutzfläche	72, 206, 222, 243
—, Produkte, Erzeugerpreise	182
—, Rebsorten	76
—, Schlepperbestand	207
—, Sonderkulturen	222
—, Verkaufserlöse	89
—, Veterinärwesen	87
—, Viehbestand	206, 223, 243
—, Wald	206, 222

	Seite		Seite
—, Weinbau, Rebflächen	76	Parteien	55
Lastenausgleichsabgaben	240	Personal, öffentl. Verwaltung	166
Lastenzuschuß	126	Personenkraftwagen	141, 246
Lastkraftwagen	141, 238, 246	Personenschaden, Straßenverkehr	142
Lebendgeborene	20, 30, 199, 219	Pfarrer, Pfarreien	51
Lebenserwartung	32	Postscheckverkehr	143
Lebenshaltung, Preisindex	170, 248	Preise, Bauland	182
Lebensunterhalt, überwiegend	61	—, Gaststätten und Beherbergungs- gewerbe	179
Lehrer	42	Preisindex	
Lehrlinge	63, 68	—, Bauwerke	181
Lohnsteuer	167, 211, 240	—, Bundesgebiet	180
Löhne und Gehälter	100	—, Einzelhandel	178
—, Bauhauptgewerbe	110, 236	—, Erzeugerpreise landw. Produkte, Betriebsmittel	182
—, Handwerk	185	—, Gaststätten	179
—, Industrie	100, 108, 207, 236, 238	—, Lebenshaltung	179
Luftverkehr, Stuttgart	143	Probanden	54
Lufttemperatur	17	Produktion ausgewählter Erzeugnisse	110, 244
M		Produktionsgüterindustrie ..	103, 112, 117
Masthühnerhalter, -bestände	86	Produzierendes Gewerbe	97
Medizinisch-techn. Personal	37	Prüfungen	
Meisterprüfungen, Handwerk	69	—, Gesellen	69
Meßziffern, Einzelhandel	178	—, Landwirtschaft	70
—, Beschäftigte	130	—, Lehrlinge	68
—, Gastgewerbe	131	—, Meister	69
—, Nahrungsmittelverbrauch	192	—, Staats- und Diplomprüfungen	47
—, Steuern	240		
—, Umsatz	128		
Mietzuschuß	126		
Milcherzeugung, -anlieferung	80, 243		
Milchkuhhalter, -bestände	83		
Ministerien	10		
Mithelfende Familienangehörige	62, 91		
Monatsgehälter, Industrie, Handel	186		
Motorenbenzin, Produktion	245		
Musikhochschulen	47, 232		
Mutterschutz, Ausgaben	147		
N			
Nahrungsmittel, Produktion	89, 207		
—, Verbrauch	192		
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	99, 112		
Neusiedlung	88		
Nichterwerbspersonen	61		
Nichtwohngebäude	121		
Nettoeinkommen, Wohnbevölkerung, Erwerbstätige	193		
Nettoproduktion, Index	112, 244		
Nettoproduktionswert	99		
Niederschlag	17		
Nutzfläche, landwirtschaftliche	72, 206, 222, 243		
O			
Obstbäume und Obsternte	75		
Öffentliche Verwaltung, Bedienstete	166		
—, Monatsgehälter	187		
Offene Stellen	64		
P			
Pädagogische Hochschulen	45, 232		
Papier und Pappe, Produktion	246		
		Räume, Wohngebäude	124
		Ratenkredite	145
		Realschulen	42
		Realsteuerhebesätze	163
		Realsteuerkraft	211, 227
		Rebsorten, Rebflächen	76
		Rechtsformen der Betriebe	173
		Rechtsprechung	8
		Regierung	8
		Reinerträge/Verluste, Landwirtschaft ..	90
		Religionszugehörigkeit	
		—, Eheschließungen	31
		—, Lehrer	43
		—, Schüler	43
		—, Wohnbevölkerung	27, 198, 218
		Rentenversicherung	147
		Roheisen, Legierungen	245
		Rohstahl, Produktion	245
		Rundfunk, Empfangsgeräte, Bestand ..	248
		S	
		Säuglingssterblichkeit	40
		Schlachtier- und Fleischschau	81
		Schlachtungen, Schlachtgewichte	80
		Schlüsselzuweisungen	165, 211, 227
		Schlepperbestand	207, 234
		Schneedecke	17
		Schulen, allgemeinbildende	42
		—, berufsbildende	44
		—, des Gesundheitswesens	44
		—, Höhere Fachschulen	44
		—, Private	43
		Schüler und Lehrer	42, 232
		—, Abiturienten	43
		—, Entlassungen	43

	Seite
—, Religionszugehörigkeit	43
—, Übergänge	41
Schweinehalter, -bestände	84
Seen, wichtigste	16
Selbständige	62
Selbstverwaltung	12
Sitzverteilung, Parteien	59, 234
Sommertage	17
Sonderkulturen	222
Sonderschulen	42
Sozialer Wohnungsbau	125, 236
Sozialhilfe	151, 210, 238
Sozialleistungsträger	147
Sozialprodukt	194, 238
Sozialversicherung	147
Spareinlagen	238
Sparkassen	144
Sportbünde	47
Staat	
—, Bedienstete	166
—, Gebiet	7
—, Haushaltsplan	157
—, Organe	9
—, Schulden	162
—, Steueraufkommen	162, 240
—, Verwaltung	10
Staatliche Ingenieurschulen	44
Staatsangehörigkeit	
—, Arbeitnehmer, nichtdeutsche	66
—, Ausländer	27
Stellen, Vermittlungen	64, 65
Steinkohle, Produktion	244
Stellung im Beruf, Erwerbspersonen	62
—, Arbeitsstunden	63
Sterbefälle	20, 30, 39
—, Todesursachen	39, 40
Sterbetafel	32
Steueraufkommen, -einnahmen	162, 164, 227, 240
—, Einkommensteuer	170, 214, 240
—, Körperschaftsteuer	171, 240
—, Lohnsteuer	167, 211, 240
—, Umsatzsteuer	174, 215, 240
—, Verbrauchsteuer	176, 240
—, Vermögensteuer	171, 214, 240
Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen	59
Strafbare Handlungen	52
Strafvollzug, Art	54
Straßen, klassifizierte	138
—, Längen, Baulast	138
Straßenbau	124
Straßenverkehr	140
Straßenverkehrsunfälle	141, 238
Stromerzeugung	244
Stromverbrauch, Industrie	109, 236
Studienreferendare	45
Studierende	232
—, Ausländer	45
—, Fachgebiete	46
—, Kunst- und Musikhochschulen	47
—, Pädagogische Hochschulen	45
—, Staats- und Diplomprüfungen	47
—, Wissenschaftliche Hochschulen (Universitäten)	45
T	
Tabak, Anbau und Ernte	74
Taufen	51

	Seite
Technikerschulen	44
Technische Oberschulen	44
Theater	48
Telegrammverkehr	143
Temperatur	17
Todeserklärungen	33
Todesursachen	39, 40
Tonrundfunk	49
Totgeborene	30
Trauerungen	51
Tuberkuloseerkrankungen	38

U

Übernachtungen, Fremden	136
—, Jugendherbergen	48
Umbauter Raum	121
Umsatz	
—, Bauhauptgewerbe	119
—, Einzelhandel, Meßziffern	128
—, Forstwirtschaft	174
—, Gastgewerbe, Meßziffern	131
—, Größenklassen	104
—, Handwerk	115, 207
—, Industrie	103, 107, 207, 236
—, Steuer	174, 215, 240
—, Verkehrsunternehmen	137
Umschlagshäufigkeit, Einzelhandel	128
Unfälle, Straßenverkehr	141
Unfallversicherung	147
Universitäten, Studierende	45
Unternehmen	
—, Beschäftigte, Löhne und Gehälter	100
—, Gewerbe, Produzierendes	97
—, Handel und Gastgewerbe	127
—, Investitionen	101
—, Kapitalgesellschaften	95
—, Produktionswert	99
—, Umsatz	103
—, Umsatzgrößenklassen	104
—, Verkehr	137
Urteile in Ehesachen	34

V

Verarbeitendes Gewerbe	97
Verbrauch, Nahrungsmittel	192
Verbrauchsgüterindustrie	99
Verbrauchssteuer	170, 240
Verbrechen und Vergehen	52
Verdienste	
—, Angestellte	186
—, Handwerk	185
—, Industrie	184
Verfassung	7
Vergleichsverfahren	146
Vergnügungssteuer	104
Verkaufserlöse, Landwirtschaft	89
Verkehrsunternehmen	137
Vermögenssteuer	171, 214, 240
Veterinärwesen	87
Verurteilte Personen	52, 232
—, Landesgerichtbezirke	53
Verurteiltenziffern	53
Verwahrte	55
Verwaltungsaufbau, Einteilung	18
Viehbestand	78, 206, 223, 234, 243

	Seite
Viehweiden	72
Volkseinkommen	196
Volksschulen	42
Volkshochschulen, Volksbildungswerke	47, 232

W

Wahlen, Landtag	55, 202
—, Bundesländer	234
—, Bundestag	57
—, Wahlberechtigte	55
—, Wahlbeteiligung	55
Wald	72, 206, 222
Walzstahlerzeugnisse, Produktion	245
Wanderungen, Gemeindegrößenklassen	34
—, über die Landesgrenze (Bundesgrenze)	35
Wanderungsgewinn, -verlust	36, 199, 219, 230
Warenverkehr mit Berlin (West)	134, 236
Wasserläufe, wichtigste	16
Wasserversorgung, Industrie	115
Wechselproteste	146
Wehrmachtsangehörige, Kriegssterbefälle	33
Weinbau	
—, Bestände	77
—, Betriebe	76
—, Kataster	76
—, Weinerzeugung	78
Wertpapiere	145
Wiesen	72
Wirtschaftsbereiche, -abteilungen, -gruppen, -zweige	
—, Aktiengesellschaften	95
—, Arbeiterstunden	108
—, Arbeitnehmer, nichtdeutsche	65
—, Arbeitsstätten	92, 226
—, Arbeitsstunden	63
—, Beschäftigte	92, 100, 105, 107
—, Bruttoinlandsprodukt	195
—, Bruttoproduktionswert	99
—, Einheitswerte gewerbl. Betriebe	172
—, Energieverbrauch	109

	Seite
—, Erwerbspersonen	62
—, Gesellschaften m.b.H.	94
—, Gewerbe, Produzierendes	97
—, Investitionen	101
—, Löhne und Gehälter	100, 108
—, Nettoproduktion, Index	112
—, Nettoproduktionswert	99
—, Umsatz	103
—, Umsatzgrößenklassen	104
—, Umsatzsteuer	174
—, Unternehmen	97
—, Wochenarbeitsstunden	63
Wirtschaftsfläche	72
Wirtschaftsgymnasien, -oberschulen	42
Wochenarbeitszeit	63, 238
Wohnbevölkerung	19, 198
—, Altersaufbau	25
—, Beteiligung am Erwerbsleben	61
—, Bundesländer	24, 230
—, Familienstand, Altersgruppen	26
—, Gemeinden mit 10 000 u. mehr Einwohnern	218
—, Gemeindegrößenklassen	22
—, Lebensunterhalt	61
—, Nettoeinkommen	193
—, Religionszugehörigkeit	27, 198, 218
Wohnfläche	124, 129
Wohnungsbestand	120, 210, 226
Wohngebäude	121
Wohngeld	126

Z

Zahlungseinstellungen	146
Zahnärzte	37
Zeitungen	50
Zement, Produktion	245
Zivilpersonen, Kriegssterbefälle	33
Zölle	170, 172, 240
Zugmaschinen	141, 238
Zulassungen, Kraftfahrzeuge	141, 238
Zuzüge	20, 34, 199, 219, 230
Zwangsvollstreckungen	146